

Pa588

KORG

professional
arranger

Bedienungsanleitung

DEUTSCH - OS Ver. 1.0

Wichtige Sicherheitshinweise

Aufstellung

Stellen Sie diese Produkt niemals an folgenden Orten auf, um Funktionsstörungen zu vermeiden.

- Im direkten Sonnenlicht
- An extrem feuchten oder heißen Orten
- An extrem staubigen oder schmutzigen Orten
- An Orten, wo starke Erschütterungen auftreten
- In der Nähe magnetischer Felder

Stromversorgung

Schließen Sie das Netzteil nur an eine geeignete Steckdose an. Verbinden Sie es niemals mit einer Steckdose einer anderen Spannung.

Störeinflüsse auf andere elektrische Geräte

Dieses Produkt enthält einen Mikrocomputer. Es kann den Empfang von Radio- und Fernsehgeräten in seiner unmittelbaren Nähe stören. Stellen Sie es also niemals in die Nähe eines Radios oder Fernsehers.

Handhabung

Behandeln Sie die Taster und Regler mit der gebührenden Umsicht.

Pflege

Schmutz usw. darf nur mit einem trockenen Tuch entfernt werden. Verwenden Sie niemals flüssige Reinigungsmittel wie Waschbenzin, Verdünner, Lösungsmittel oder brennbare Poliermittel.

Bedienungsanleitung

Legen Sie die Bedienungsanleitung nach der Lektüre an einen Ort, wo Sie sie bei Bedarf auch wieder finden.

Flüssigkeiten und Fremdkörper

- Stellen Sie niemals einen Flüssigkeitsbehälter auf oder in die unmittelbare Nähe dieses Geräts. Flüssigkeiten, die ins Geräteinnere gelangen, können nämlich Schäden, einen Kurzschluss bzw. einen Brand verursachen.
- Sorgen Sie dafür, dass niemals Metallgegenstände oder andere Fremdkörper ins Geräteinnere gelangen. Wenn das trotzdem passiert, müssen Sie das Produkt sofort ausschalten und den Netzanschluss lösen. Wenden Sie sich anschließend sofort an Ihren Korg-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

- Bei Verwendung eines Wagens ist darauf zu achten, dass er während des Transports nicht umkippt.



THE FCC REGULATION WARNING (für die USA)

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Unauthorized changes or modification to this system can void the user's authority to operate this equipment.

Hinweis zur Entsorgung (nur für die EU)



Das Symbol des durchgestrichenen Abfalleimers auf dem Gerät selbst oder in der Bedienungsanleitung bedeutet, dass das Produkt den örtlichen Bestimmungen entsprechend entsorgt werden muss. Werfen Sie es nie in den Hausmüll. Mit einer fachgerechten Entsorgung vermeiden Sie Umweltschäden, die letztlich Ihre Gesundheit beeinträchtigen könnten. Da sich das Entsorgungsverfahren nach den örtlichen Bestimmungen richtet, wenden Sie sich im Zweifelsfall bitte an die zuständige Stelle.

* Alle erwähnten Warenzeichen und Markennamen sind Eigentum der betreffenden Firmen und werden ausdrücklich anerkannt.

WICHTIGER HINWEIS FÜR ANWENDER

Dieses Produkt wurde unter strenger Beachtung der Vorgaben und Spannungsanforderungen im jeweiligen Auslieferungsland hergestellt. Wenn Sie dieses Produkt über das Internet, per Postversand und/oder telefonischer Bestellung erworben haben, müssen Sie überprüfen, ob es für Verwendung am Einsatzort geeignet ist.

ACHTUNG: Die Verwendung dieses Produkts in einem anderen Land als dem, für das es bestimmt ist, kann gefährlich sein und die Garantie des Herstellers oder Vertriebs hinfällig werden lassen.

Bitte bewahren Sie die Quittung als Kaufbeleg auf, da das Produkt sonst von der Garantie des Herstellers oder Vertriebs ausgeschlossen werden kann.

Bei unerlaubten Änderungen des Systems wird die Nutzungserlaubnis dieses Systems automatisch hinfällig.

Handhabung der Daten

Die intern gespeicherten Daten können bei falscher Bedienung gelöscht werden. Daten, die Sie nicht verlieren möchten, müssen Sie unbedingt auf einer Karte speichern. Korg haftet nicht für Schäden, die auf den Verlust von Daten zurückzuführen sind.

Beispielhafte Display-Darstellungen

Bestimmte Seiten dieser Bedienungsanleitung enthalten Abbildungen von Display-Seiten und den dort befindlichen Funktionen. Alle Klang- und Parameternamen sowie die gezeigten Werte sind lediglich als Beispiele zu verstehen und entsprechen nicht immer den tatsächlichen Gegebenheiten.

Reinigen des Displays

Säubern Sie das Display mit einem weichen Baumwolltuch. Bedenken Sie, dass Papiertücher usw. das Display verkratzen könnten. Auch Reinigungstücher für Computer dürfen verwendet werden, sofern sie für LCD-Bildschirme geeignet sind.

Sprühen Sie niemals Flüssigkeiten auf das LC-Display. Befeuchten Sie –wenn nötig– das Tuch und wischen Sie anschließend den Bildschirm ab.

Warenzeichen

Macintosh ist ein eingetragenes Warenzeichen der Apple Computer, Inc. MS-DOS und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Alle anderen erwähnten Warenzeichen und Markennamen sind Eigentum der betreffenden Firmen und werden ausdrücklich anerkannt.

Haftungsausschluss

Die in dieser Bedienungsanleitung erwähnten Informationen wurden mehrmals überprüft. Da wir unsere Produkte aber fortwährend weiterentwickeln, stimmen eventuell nicht alle technischen Daten mit den hier erwähnten Angaben überein. Korg haftet nicht für Unterschiede zwischen der Produktbestückung und der beiliegenden Dokumentation. Änderungen der technischen Daten bleiben jederzeit ohne Vorankündigung vorbehalten.

Haftung

Korg-Produkte werden unter strengen Auflagen für die Netzspannung im Auslieferungsland hergestellt. Eine Garantie auf diese Produkte wird daher nur vom Korg-Vertrieb des jeweiligen Landes gewährt. Korg-Produkte, die ohne eine solche Garantie verkauft werden bzw. keine Seriennummer aufweisen, sind von der Hersteller- und Vertriebsgarantie ausgeschlossen. Diese Auflage dient Ihrer eigenen Sicherheit.

Wartung und Kundendienst

Überlassen Sie alle Reparaturarbeiten grundsätzlich einer von Korg anerkannten Kundendienststelle. Ausführliche Informationen über Korg-Produkte sowie Software und Zubehör für Ihr Instrument bekommen Sie beim Korg-Händler in Ihrer Nähe. Aktuelle Informationen finden Sie zudem im Internet unter www.korgpa.com.

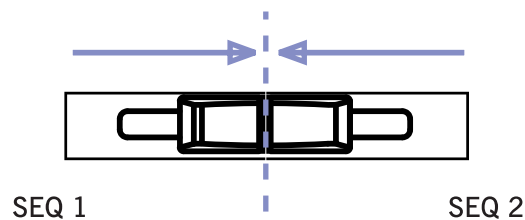
Copyright © 2008 KORG Italy Spa. Gedruckt in Japan.

Halten Sie Ihr Keyboard auf dem neuesten Stand

Das Betriebssystem dieses Instruments kann mit neueren (von Korg freigegebenen) Versionen aktualisiert werden. Neue Systemversionen finden Sie unter www.korgpa.com. Hinweise zum Laden des neuen Betriebssystems werden gemeinsam mit den Daten in Netz gestellt.

BALANCE-Regler

Stellen Sie den BALANCE-Regler vor Einschalten des Instruments in die Mitte. Dann verwenden sowohl Sequenzer 1 als auch Sequenzer 2 ihre maximale Lautstärke. Somit ist ausgeschlossen, dass Sie bei Starten der Song-Wiedergabe nichts hören.



Inhaltsübersicht

Vorweg

Easy-Modus	6
Die 'Style Play'-Seite (Easy Mode)	7
Die 'Song Play'-Seite (Easy Mode)	8
Vorstellung des Lyrics-Modus'	9
Bedienfeld	10
Rückseite	18
Willkommen!	20
Perfekt für den Live-Einsatz	20
Easy Mode	20
Praktische Links	21
Lieferumfang	21
Über diese Bedienungsanleitung	21
Archivieren der Werksdaten	22
Laden des Betriebssystems	22
Laden der Musik-Ressourcen	22
Vorbereitungen	23
Zusammenbau der Ständereinheit	23
Das Notenpult	23
Dämpferpedal	23
Anschließen des Netzteils	23
Ein-/Ausschalten des Instruments	23
Einstellen der Lautstärke	23
BALANCE-Regler der Sequenzer	23
Kopfhörer	24
Audio-Ausgänge	24
Audio-Eingänge	24
MIDI-Verbindungen	24
Demo	24
Glossar	25
Klang	25
Style	25
Pad	25
Keyboard-Spuren	25
Performance	26
Sequenzer	26
Bedeutung der LOGOs	26
Die wichtigsten Bedienelemente	27
Grafikfähiges und druckempfindliches TouchView™-Display	27
Betriebsmodi	29
Gewählte Einträge	29
Nicht verfügbare (graue) Parameter	29
Kurzbefehle	29

Schnellstart

Einschalten des Instruments und Abspielen der Demos	32
Einschalten des Instruments und Entschlüsseln der Hauptseite	32
Abspielen der Demosongs	33
Einstellen der Sitzhöhe, des Display-Kontrasts und der Anschlagdynamik	34
Wahl der richtigen Sitzhöhe	34
Regeln des Display-Kontrasts	35

Ändern der Anschlagdynamik	35
Klänge spielen	37
Spiele von Klaviermusik	37
Anwahl eines Klangs für die Tastatur	37
Simultanes Spielen zweier oder dreier Klänge	39
Spiele unterschiedlicher Klänge mit der linken und rechten Hand	41
Ändern des Splitpunkts	42
Oktavtransposition der 'Upper'-Spuren	43
Anwählen und Speichern von Performances	44
Anwahl einer Performance	45
Einstellungen als 'Performances' speichern	46
Styles wählen und spielen	48
Styles wählen und spielen	49
Einstellen des Tempos	50
Intro, Fill, Variation, Ending	51
Single Touch Settings (STS)	52
Verwendung der PAD-Taster	53
Balance zwischen den Style- und Tastaturparts	53
ENSEMBLE-Funktion: Harmonienoten für die rechts gespielten Melodien	54
Das Metronom	56
Song Play	57
Anwahl des gewünschten Songs	57
Abspielen eines Songs	59
Mischen zweier Songs	60
Das SongBook	61
Wählen eines Eintrags der Hauptübersicht	62
Anzeigen des Künstlers oder Genres	63
Sortieren der Einträge	63
Suchen von Einträgen	64
Einträge hinzufügen	66
Anlegen einer 'Custom List'	69
Anwahl und Einsatz einer 'Custom List'	71
Anwahl eines 'SongBook STS'	71
Aufzeichnen eines neuen Songs	72
Aufrufen des Backing Sequence (Quick Record)-Modus'	72
Vorbereitungen für die Aufnahme	73
Aufnahme	74
Aufnahme zusätzlicher Parts	75
Speichern des Songs auf einer Karte	75

Referenz

Funktionen und Einträge wählen	78
'Sound Select'-Fenster	78
'Performance Select'-Fenster	78
'Style Select'-Fenster	79
'Pad Select'-Fenster	79
STS-Anwahl	80
'Song Select'-Fenster	80
Style Play-Modus	83
Anfängliche Einstellungen	83
Verbindungen zwischen den Styles, Performances und STS-Speichern	83
Hauptseite (Normaldarstellung)	83
'Style Tracks'-Darstellung	85

‘Volume’-Bereich	87
‘STS Name’-Bereich	87
‘Sub-Scale’-Bereich	88
‘Pad’-Bereich	88
‘Split’-Bereich	88
Edit-Menü	89
Aufbau der Editierseiten	89
Mixer/Tuning: Volume/Pan	89
Mixer/Tuning: FX Send	90
Mixer/Tuning: EQ Gain	91
Mixer/Tuning: EQ Control	91
Mixer/Tuning: Tuning	92
Mixer/Tuning: Sub Scale	92
Effects: FX Select	94
Effects: FX A...D	94
Track Controls: Mode	95
Track Controls: Drum Volume	96
Track Controls: Easy Edit	96
Keyboard/Ensemble: Keyboard Control	97
Keyboard/Ensemble: Key/Velocity Range	98
Keyboard/Ensemble: Ensemble	98
Style Controls: Drum/Fill	99
Style Controls: Keyboard Range On/Off / Wrap Around	100
Pad: Pad	101
Preferences: Style Preferences	102
Preferences: Style Play Setup	103
Seitenmenü	104
‘Write Performance’-Dialogfenster	105
‘Write Single Touch Setting’-Dialogfenster	105
‘Write Style Performance’-Dialogfenster	106
‘Write Global-Style Play Setup’-Dialogfenster	106
Style Record-Modus	107
Aufbau der Styles	107
Importieren/Exportieren von Styles	108
Aufrufen des Style Record-Modus	108
Seite verlassen und Einstellungen speichern/zurückstellen	109
Anhören des Styles im Editiermodus	109
Übersicht der aufgezeichneten Ereignisse	110
Hauptseite - Record 1	110
Hauptseite - Record 2/Cue	114
Hauptseite - Guitar Mode	115
‘Style Record’-Arbeitsweise	117
Edit-Menü	120
Aufbau der Editierseiten	120
Event Edit: Event Edit	121
Event Edit: Filter	123
Style Edit: Quantize	123
Style Edit: Transpose	124
Style Edit: Velocity	125
Style Edit: Cut	126
Style Edit: Delete	126
Style Edit: Delete All	127
Style Edit: Copy from Style	127
Pad Edit: Copy from Pad	128
Style Element Track Controls:	
Sound/Expression	129
Style Element Track Controls: Keyboard Range	130
Style Element Track Controls:	
Noise/Guitar	130
Style Element Chord Table: Chord Table	131
Style Track Controls: Type/Trigger/Tension	131
Import: Import SMF	132
Export SMF	133

Seitenmenü	133
‘Write Style’-Dialogfenster	134
‘Copy Key/Chord’-Dialogfenster	134
‘Copy Sounds’-Dialogfenster	135
‘Copy Expression’-Dialogfenster	135
‘Copy Key Range’-Dialogfenster	135
‘Copy Chord Table’-Dialogfenster	135
‘Overdub Step Recording’-Fenster	136
Pad Record-Modus	137
Über die Pad-Struktur	137
Aufrufen des Pad Record-Modus	137
Seite verlassen und Einstellungen speichern/zurückstellen	138
Antesten einer PAD-Phrase im Record/Edit-Modus	138
Hauptseite - Record 1	138
Hauptseite - Guitar Mode	141
Arbeitsweise für die Phrasenaufnahme	143
Edit-Menü	143
Aufbau der Editierseiten	143
Event Edit: Event Edit	144
Event Edit: Filter	144
Pad Edit: Quantize	144
Pad Edit: Transpose	145
Pad Edit: Velocity	145
Pad Edit: Cut	146
Pad Edit: Delete	146
Pad Edit: Delete All	147
Pad Edit: Copy from Style	147
Pad Edit: Copy from Pad	148
Pad Track Controls: Sound/Expression	148
Pad Chord Table	149
Import: Import SMF	149
Export: SMF	150
Seitenmenü	150
‘Write Pad’-Dialogfenster	151
Song Play-Modus	152
Transporttaster	152
MIDI Clock	152
Tempo Lock- und Link-Modus	152
Lautstärke, Balance, Sequenzerbalance	152
Spurparameter	152
Standard MIDI Files und Klänge	152
NRPN-Klangparameter	153
Keyboard-, Pad- und Sequenzerspuren	153
Hauptseite	154
Seiten der Song-Spuren 1~8 und 9~16	156
‘Volume’-Bereich	157
‘Jukebox’-Bereich	158
‘Lyrics & Mark’-Bereich	159
‘STS Name’-Bereich	161
‘Sub-Scale’-Bereich	161
‘Pad’-Bereich	161
‘Split’-Bereich	161
Edit-Menü	162
Aufbau der Editierseiten	162
Anwahl eines Sequenzers für die Editierung	162
Mixer/Tuning: Volume/Pan	163
Mixer/Tuning: FX Send	164
Mixer/Tuning: EQ Gain	165
Mixer/Tuning: EQ Control	165
Mixer/Tuning: Tuning	166
Effects: FX Select	166
Effects: FX A...D	167
Track Controls: Mode	167

Track Controls: Drum Volume	167	'Song Select'-Fenster	206
Track Controls: Easy Edit	167	'Save Song'-Fenster	206
Keyboard/Ensemble: Keyboard Control	167	Global-Modus	208
Keyboard/Ensemble: Key/Velocity Range	167	Funktion und Aufbau des Global-Modus'	208
Keyboard/Ensemble: Ensemble	168	Hauptseite	208
Pad: Pad	168	'Edit'-Menü	208
Jukebox Editor	168	Aufbau der Editierseiten	208
Groove Quantize	169	General Controls: Basic	209
Preferences: Track Setting	170	General Controls: Transpose Control	210
Preferences: General Controls	170	General Controls: Scale	211
Seitenmenü	172	General Controls: Lock	212
'Write Global-Song Play Setup'-Dialogfenster	173	General Controls: Interface	214
SongBook	174	Controllers: Pedals/Slider	215
Book	174	MIDI: MIDI Setup / General Controls	216
Book Edit 1	176	MIDI: MIDI In Control	217
Book Edit 2	178	MIDI: MIDI In Channels	218
Custom List	179	MIDI: MIDI Out Channels	218
List Edit	179	MIDI: Filters	219
Lyrics/STS	180	Audio Setup: Metro / Speakers	219
Info	180	Audio Setup: Master EQ	220
Seitenmenü	181	Touch Panel Calibration	220
Sequencer-Modus	182	Seitenmenü	221
Transporttaster	182	'Write Global - Global Setup'-Dialogfenster	221
Die Songs und das Standard MIDI File-Format	182	'Write Global - Midi Setup'-Dialogfenster	221
Sequencer Play - Hauptseite	182	Write SC Preset-Dialogfenster	222
Aufrufen des Record-Modus'	184	'Delete Help Language'-Dialogfenster	222
Record-Modus: 'Multitrack Sequencer'-Seite	185	Media-Modus	223
Record-Modus: 'Step Record'-Seite	187	Datenträger und interner Speicher	223
Record-Modus: 'Backing Sequence (Quick Record)'-Seite	189	Anwählen von Dateien	223
Record-Modus: 'Step Backing Sequence'-Seite	191	Dateitypen	223
Edit-Menü	194	Datenstruktur	224
Aufbau der Editierseiten	194	Hauptseite	224
Mixer/Tuning: Volume/Pan	194	Seitenaufbau	224
Mixer/Tuning: FX Send	195	Navigationsfunktionen	225
Mixer/Tuning: EQ Gain	196	Load	225
Mixer/Tuning: EQ Control	196	Save	229
Mixer/Tuning: Tuning	197	Copy	232
Mixer/Tuning: Sub Scale	197	Erase	234
Effects: FX Select	197	Format	234
Effects: FX A...D	198	Utility	235
Track Controls: Mode	198	Preferences	236
Track Controls: Drum Volume	198	USB	236
Track Controls: Easy Edit	198	Seitenmenü	237
Event Edit: Event Edit	199	SD- und MMC-Karten	239
Event Edit: Filter	200	MIDI	240
Song Edit: Quantize	201	Was versteht man unter MIDI?	240
Song Edit: Transpose	201	Was genau ist 'MIDI Over USB'?	241
Song Edit: Velocity	202	SMF-Songs (Standard MIDI Files)	241
Song Edit: Cut/Insert Measures	202	Apropos 'General MIDI'	241
Song Edit: Delete	203	Der 'Global'-Kanal	241
Song Edit: Copy	203	Über den 'Chord 1'- und 'Chord 2'-Kanal	241
Song Edit: Move	204	Der 'Control'-Kanal	241
Song Edit: RX Convert	204	'MIDI Setup'	242
Preferences: Sequencer Setup	204	Verwendung des Pa588 mit einem externen Instrument	242
Seitenmenü	205	Verwendung des Pa588 mit einem MIDI-Akkordeon	243
'Write Global-Sequencer Setup'-Dialogfenster	206	Anschließen des Pa588 an einen externen Sequencer	243

Anhang

Installieren des Korg USB-MIDI-Treibers	248
Anschließen des Pa588 an einen Computer	248
Systemanforderungen für den KORG USB-MIDI-Treiber ..	248
Bitte beachten	248
Windows: Installieren des KORG USB-MIDI-Treibers	248
Mac OS X: Installieren des KORG USB-MIDI-Treibers	249

Zusammenbau der Ständereinheit	250
Kurzbefehle	253
Fehlersuche	254
Technische Daten	255
Index	257



Vorweg

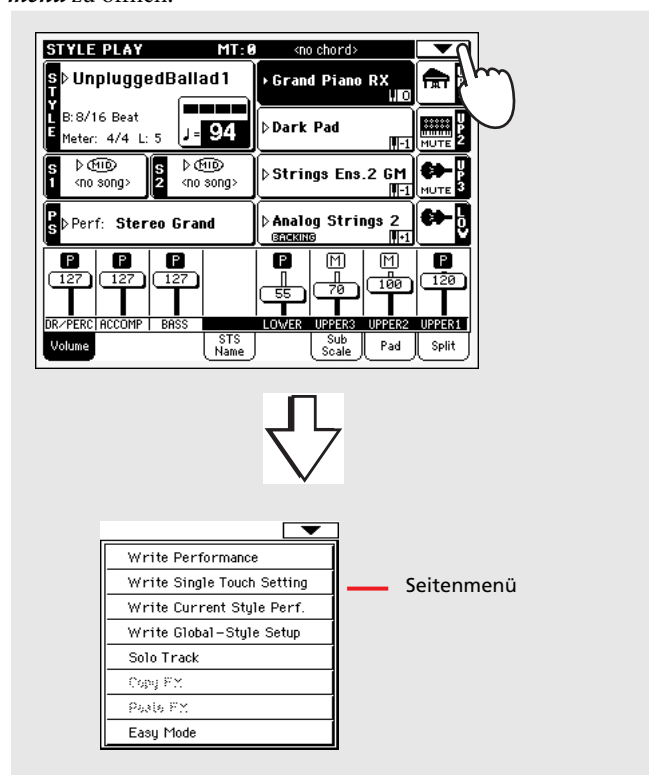
Easy-Modus

Wenn Sie noch nie ein Digital-Piano mit so umfassenden Funktionen wie jene des Pa588 verwendet haben, arbeiten Sie am besten zunächst im „Easy Mode“. Im „Easy Mode“ erreichen Sie die Styles und Songs nämlich über eine besonders übersichtliche Benutzeroberfläche, welche die etwas weiter führenden Parameter ausblendet.

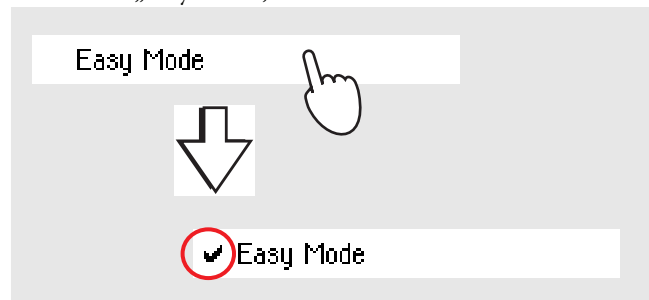
Der „Easy Mode“ ist grundsätzlich als Voreinstellung aktiviert. Sollte er es aber aus irgendwelchen Gründen nicht sein, oder sollten Sie zu dieser Einstellung zurückkehren, nachdem Sie diese deaktiviert haben, folgen Sie bitte den weiteren Erklärungen.

Aktivieren des 'Easy Mode'

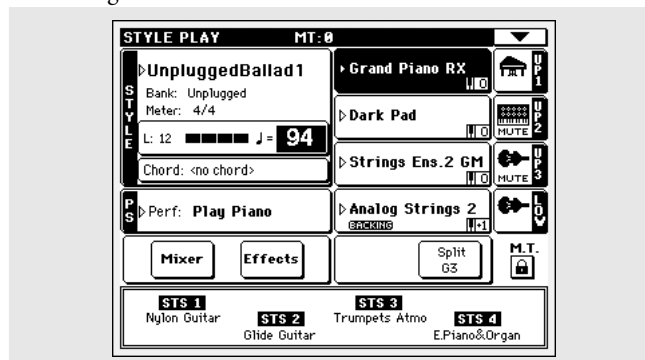
Drücken Sie auf das Feld oben rechts im Display, um das **Seitenmenü** zu öffnen:



Drücken Sie „Easy Mode“, damit dort ein Haken erscheint:



Der „Easy Mode“ ist jetzt aktiv – und das Display sieht entsprechend aufgeräumter aus.



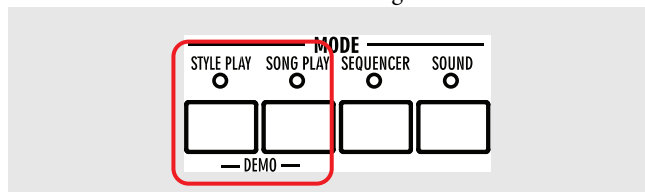
Ausschalten der 'Easy Mode'-Funktion

Der zuletzt gewählte Modus wird beim erneuten Einschalten des Instruments beibehalten. Um den „Easy Mode“ wieder zu verlassen, müssen Sie das oben erwähnte Verfahren wiederholen.

Verwendung von Styles oder Songs

Sie können sich beim Spielen begleiten lassen. Um welches System es sich handelt, bestimmen Sie durch Anwahl des Style Play- oder Song Play-Modus'.

- Drücken Sie den STYLE PLAY-Taster, um in den Style Play-Modus zu wechseln und mit Styles zu arbeiten. Dieser Modus wird beim Einschalten des Instruments automatisch aktiviert.
- Drücken Sie den SONG PLAY-Taster, um in den Song Play-Modus zu wechseln und mit Songs zu arbeiten.



Die 'Style Play'-Seite (Easy Mode)

STYLE PLAY MT: 0

Style-Name und weitere Infos. Sie können den Style-Namen drücken, und im „Style Select“-Fenster eine andere Begleitung wählen. → S. 79

Tempo: Dieser Wert kann mit dem Datenrad geändert werden.

Länge des Begleitmusters und aktueller Takt.

Performance oder STS. Drücken Sie hierauf, um das „Performance Select“-Fenster zu öffnen und eine andere Performance zu wählen. Dabei ändern sich die der Tastatur zugeordneten Klänge. → S. 78

Drücken, um den Pegel und die Stereoposition der Spuren zu ändern. → S. 89

Drücken, um andere Klänge und Effekte zu wählen. → S. 94

Klänge, die mit der rechten (UP1~UP3) und linken Hand (LOW) gespielt werden können. Sie können auf die Klangnamen drücken und dann im „Sound Select“-Fenster einen anderen Klang wählen. → S. 78

Klang-Symbol und Status. Das **MUTE**-Symbol bedeutet, dass der betreffende Klang momentan stummgeschaltet ist. Solange es nicht angezeigt wird, müssten Sie den betreffenden Klang hören. → S. 39

Verriegeln Sie diese Einstellung, wenn Sie nicht möchten, dass sich das Transpositionsintervall bei Anwahl einer anderen Performance/eine Styles ändert. → S. 212

Drücken, um einen anderen Splitpunkt zu wählen. → S. 42

Single Touch Settings (STS). Eines dieser Felder oder aber den entsprechenden Taster im Bedienfeld drücken. Dabei ändern sich die der Tastatur zugeordneten Klänge. → S. 80

STYLE PLAY MT: 0

▷ **UnpluggedBallad1**
Bank: Unplugged
Meter: 4/4
L: 12 **J = 94**
Chord: <no chord>

▷ **Grand Piano RX**
▷ **Dark Pad**
▷ **Strings Ens.2 GM**
▷ **Analog Strings 2**
BACKING

▷ Perf: **Play Piano**

Mixer **Effects** **Split G3** **M.T.**

STS 1 Nylon Guitar **STS 2** Glide Guitar **STS 3** Trumpets Atmo **STS 4** E.Piano&Organ

Anmerkungen:

- Mit der rechten Hand kann man bis zu drei Klänge spielen (Upper 1, Upper 2, Upper 3). Der linken Hand kann ein Klang (Lower) zugeordnet werden. Die Namen dieser Parts werden meistens abgekürzt dargestellt: UP1, UP2, UP3, LOW.
- Der „Split Point“ bezeichnet die Note, wo die Tastatur in „Upper“- und „Lower“-Zone geteilt wird.
- „Performances“ und „STS“-Einstellungen enthalten Klangzuordnungen. Wählen Sie einen dieser Speicher, um der Tastatur andere Klänge zuzuordnen und (wenn auch die STYLE CHANGE-Diode leuchtet) einen anderen Style aufzurufen.
- Durch Anwahl eines „Styles“ wählen Sie den Begleitungstyp. Styles kann man entweder über die im Display angezeigten Namen oder die Taster der STYLE-Sektion wählen.

Die 'Song Play'-Seite (Easy Mode)

Song, der Sequenzer 1 zugeordnet ist. Drücken Sie hierauf, um das „Song Select“-Fenster zu öffnen und einen anderen Song zu wählen. → S. 80

Klänge, die mit der rechten (UP1~UP3) und linken Hand (LOW) gespielt werden können. Sie können auf die Klangnamen drücken und im „Sound Select“-Fenster einen anderen Klang wählen. → S. 78

Tempo: Dieser Wert kann mit dem Datenrad geändert werden.

Song, der Sequenzer 2 zugeordnet ist. Drücken Sie hierauf, um das „Song Select“-Fenster zu öffnen und einen anderen Song zu wählen. → S. 80

Performance oder STS. Drücken Sie hierauf, um das „Performance Select“-Fenster zu öffnen und eine andere Performance zu wählen. Dabei ändern sich die der Tastatur zugeordneten Klänge. → S. 78

Drücken, um den Pegel und die Stereoposition der Spuren zu ändern. → S. 89

Drücken, um die Effekte einzustellen. → S. 166

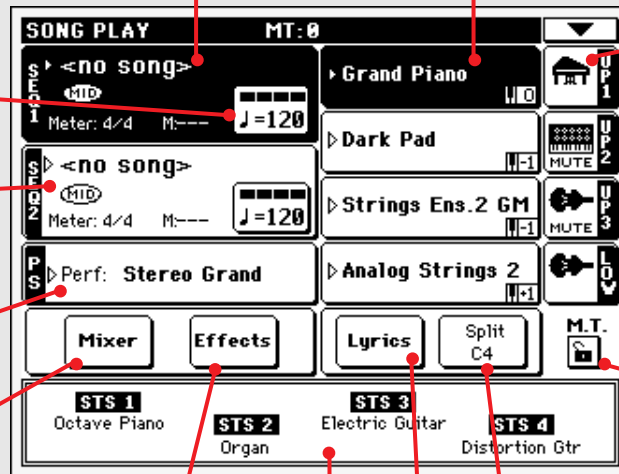
Drücken, um einen anderen Splitpunkt zu wählen. → S. 42

Drücken, damit der Liedtext angezeigt wird. → S. 9

Klang-Symbol und Status. Das **MUTE**-Symbol bedeutet, dass der betreffende Klang momentan stummgeschaltet ist. Solange es nicht angezeigt wird, müssten Sie den betreffenden Klang hören. → S. 39

Verriegeln Sie diese Einstellung, wenn Sie nicht möchten, dass sich das Transpositionsintervall bei Anwahl einer anderen Performance/eine Styles ändert. → S. 212

Single Touch Settings (STS). Eines dieser Felder oder aber den entsprechenden Taster im Bedienfeld drücken. Dabei ändern sich die der Tastatur zugeordneten Klänge. → S. 80



Anmerkungen:

- Wie im Style-Modus kann man mit der rechten Hand bis zu drei Klänge spielen (Upper 1, Upper 2, Upper 3). Der linken Hand kann ein Klang (Lower) zugeordnet werden. Die Namen dieser Parts werden meistens abgekürzt dargestellt: UP1, UP2 UP3, LOW.
- Der „Split Point“ bezeichnet die Note, wo die Tastatur in „Upper“- und „Lower“-Zone geteilt wird.
- „Performances“ und „STS“-Einstellungen enthalten Klangzuordnungen. Wählen Sie einen Speicher, um die Klangzuordnungen der Tastatur zu ändern.
- Die Verfügbarkeit der STS-Speicher richtet sich nach dem zuletzt gewählten Style.
- Da es zwei Sequenzer gibt, können bei Bedarf sogar zwei Songs gleichzeitig abgespielt werden. Die Balance lässt sich mit dem frontseitigen SEQUENCER BALANCE-Regler einstellen.
- Songs kann man entweder über die im Display angezeigten Namen oder die Taster der SONG SELECT-Sektion wählen. Die Sequenzer verfügen über separate SONG SELECT- und Transporttaster.

Vorstellung des Lyrics-Modus'

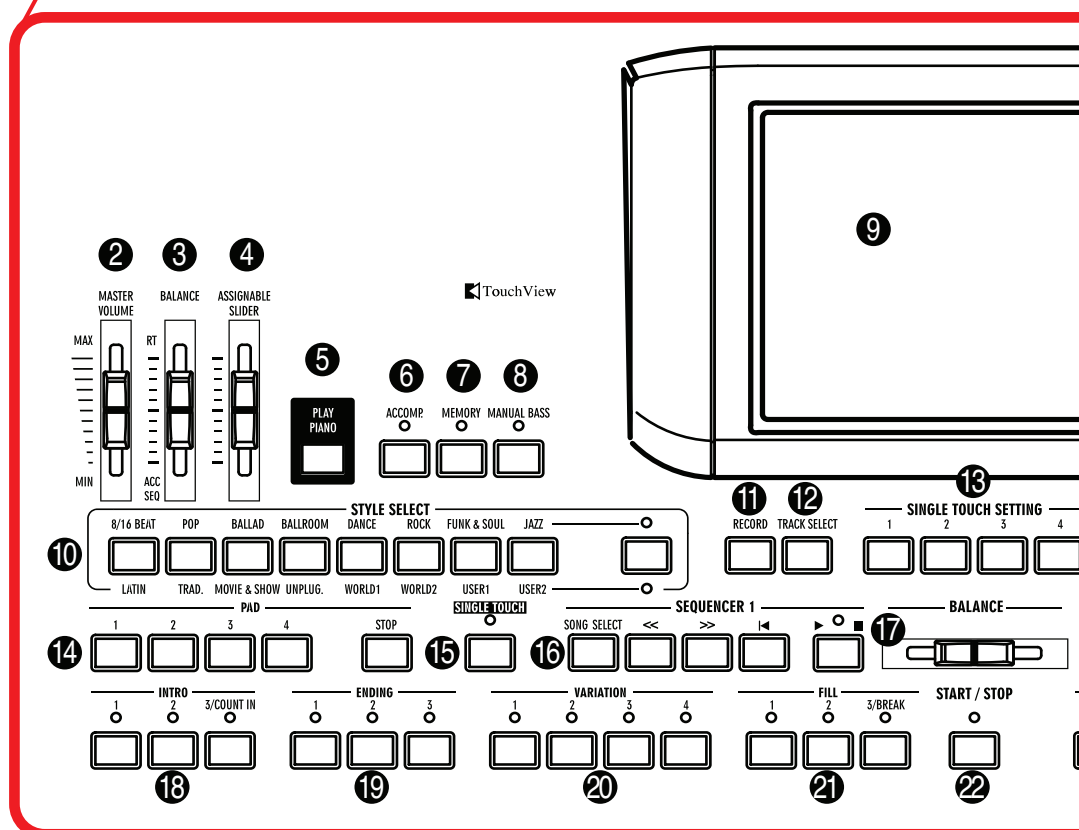
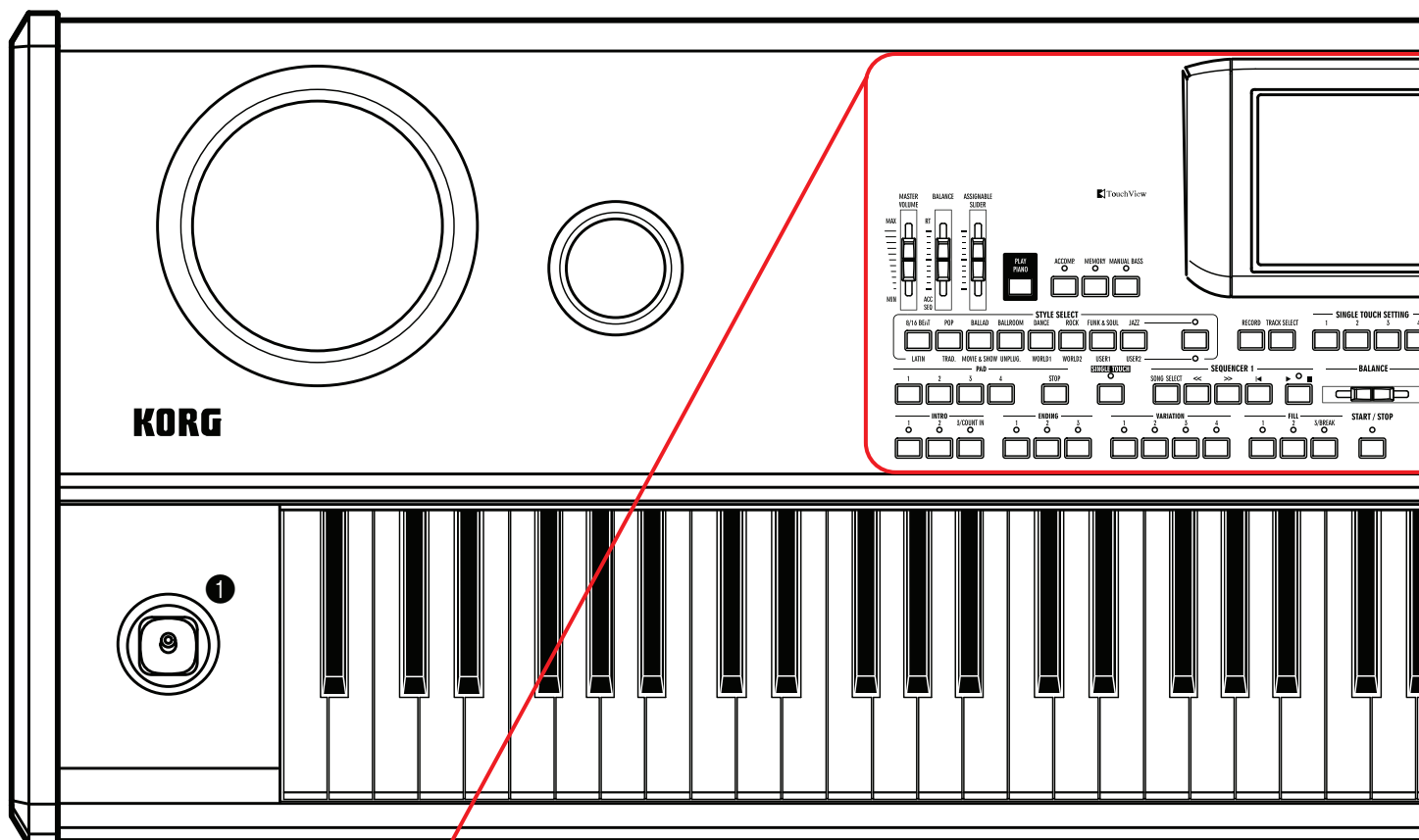
The diagram shows the Lyrics-Modus' interface with the following elements and annotations:

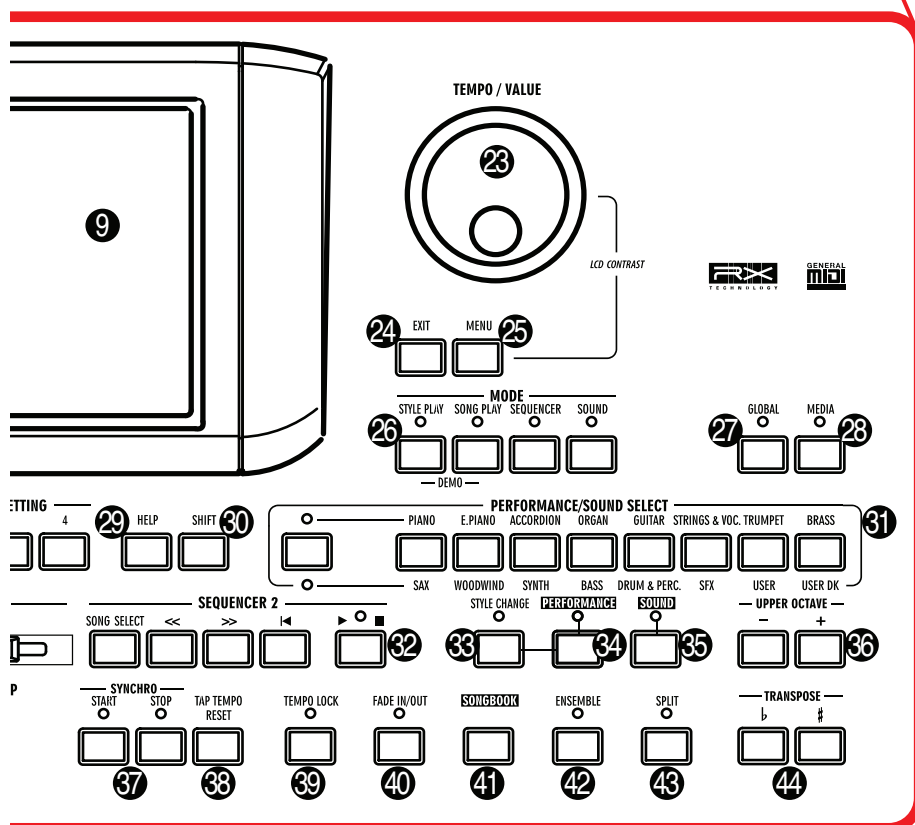
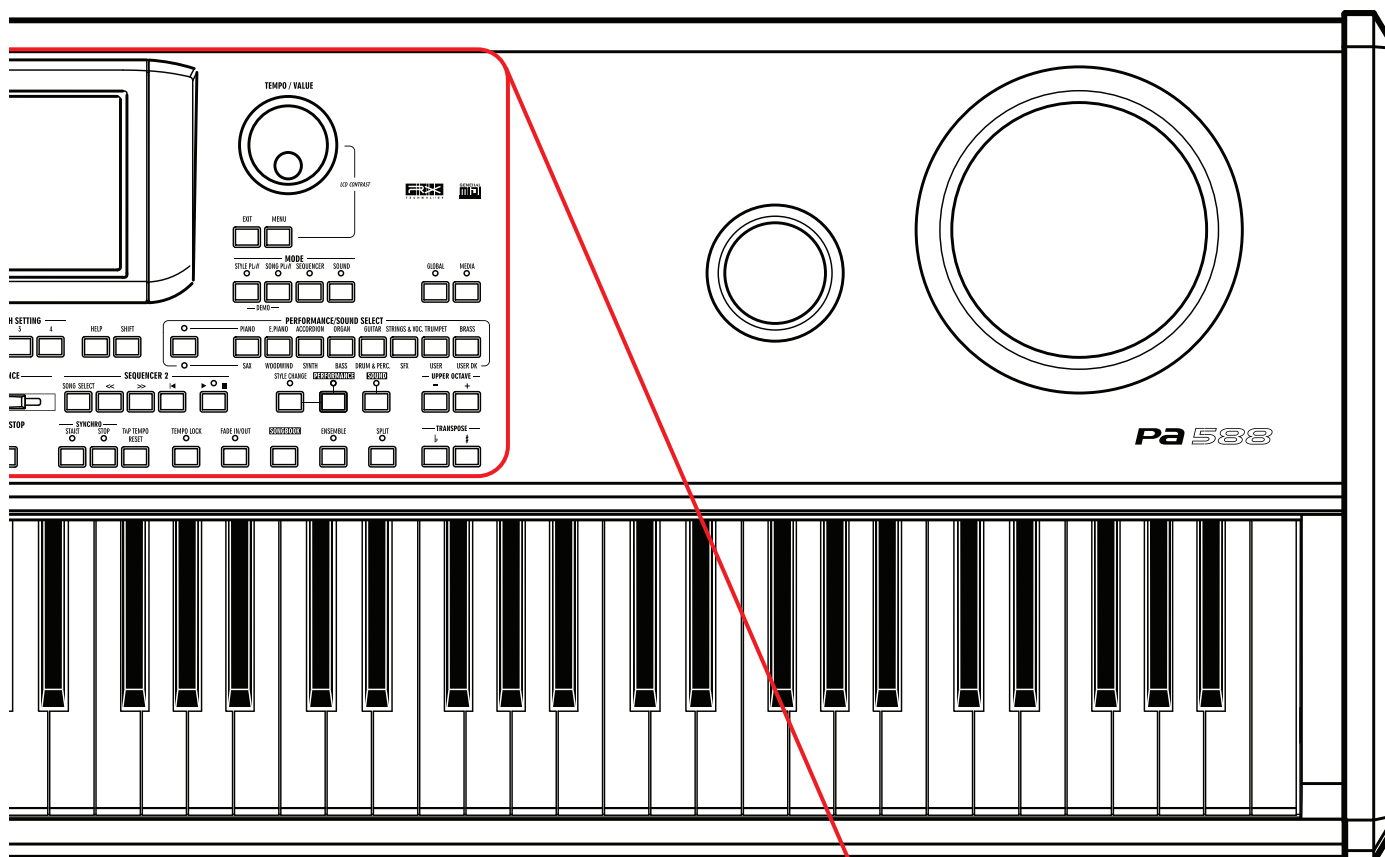
- Top Bar:**
 - B min7**: General Transposition. → S. 154
 - MT:0**: Chord (falls in den Song-Daten enthalten).
 - M: 16**: Aktueller Schlag und Takt.
- Main Display:**
 - HAVE SOME FUN**: Hier erscheinen die Liedtexte.
 - THROW AWAY THE WORK**
 - WELL MY FRIENDS THE**
 - TIME HAS COME**
 - TO RAISE THE ROOF AND**
- Right Panel:**
 - Seq.1**, **Seq.2**, **Style**: Mit diesen Registern wählen Sie die Textanzeige von Sequenzer 1 oder 2 oder die Style-Anzeige. → S. 159
 - Mark Seq.1**, **Mark Seq.2**: Mit diesen Registern rufen Sie die Markierungen des Sequenzer 1 oder 2 zugeordneten Songs auf. → S. 160
 - Options**: Über dieses Register erreichen Sie die Anzeige-Optionen. → S. 160
- Bottom Bar:**
 - 1 Flute**, **2 Vibes**, **3 Nylon Guitar**, **4 Piano**: STS. Drücken Sie eines dieser Felder oder den entsprechenden SINGLE TOUCH SETTING-Taster unter dem Display. → S. 13
 - Canyon**: Name des momentan abgespielten Songs.

Anmerkungen:

- Drücken Sie den EXIT-Taster, um diese Seite wieder zu verlassen.
- Wenn Sie mit dem SEQUENCER BALANCE-Regler den anderen Sequenzer wählen, wird dessen Liedtext angezeigt (falls vorhanden, siehe „Lyrics/Markers Balance Link“ auf S. 171).

Bedienfeld





1 JOYSTICK

Mit dem Joystick können unterschiedliche Funktionen beeinflusst werden, indem man ihn in verschiedene Richtungen bewegt.

- X (+/-) Bewegen Sie den Joystick nach links (-), um die Tonhöhe zeitweilig zu verringern, und nach rechts (+), um sie anzuheben. Diese Funktion nennt man „Pitch Bend“.
- Y+ Schieben Sie den Joystick nach vorne, um Modulation hinzuzufügen..
- Y- Ziehen Sie ihn zu sich hin, um den im Sound-Modus gewählten Parameter zu beeinflussen.

2 MASTER VOLUME

Mit diesem Regler bestimmen Sie die allgemeine Lautstärke des Instruments (interne Lautsprecher sowie die Buchsen L/MONO (links/mono), R (rechts) und PHONES).

Dieser Regler beeinflusst jedoch nicht die über L/MONO (links/mono) und R (rechts) empfangenen Signale.

Achtung: Nach Anwahl des Höchstpegels kann bei Verwendung obertonreicher Klänge für die Songs, den Style oder die Tastatur Verzerrung in den Lautsprechern des Pa588 auftreten. Verringern Sie die MASTER VOLUME-Einstellung dann etwas.

3 BALANCE

Im Style Play- und Song Play-Modus kann mit diesem Regler die Balance zwischen den Klängen der Tastatur und den Spuren des verwendeten Styles, Songs und/oder der Pad-Sektion eingestellt werden. Hierbei handelt es sich um einen „relativen“ Regler, dessen Einstellung jener des MASTER VOLUME-Reglers untergeordnet ist.

Wenn Sie seine Einstellung ändern, erscheint ein großes Reglersymbol im Display, das Ihnen bei der Feinjustierung hilft.

Anmerkung: Im Sequencer-Modus ist diese Funktion nicht belegt.

4 ASSIGNABLE SLIDER

►GBL Gbl

Diesem Regler kann eine beliebige Funktion zugeordnet werden (siehe „Controllers: Pedals/Slider“ auf S. 215 für das Zuordnungsverfahren). Laut Vorgabe beeinflusst er die „Keyboard Expression“-Funktion (Lautstärke der Tastaturparts).

SHIFT Mit diesem Regler kann die Lautstärke mehrerer Spuren gleichzeitig geändert werden. Wählen Sie im Style Play-, Song Play- oder Sequencer-Modus eine „Upper“- oder eine einzelne Style- bzw. Song-Spur im Display. Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt und verschieben Sie den Regler, um die Lautstärke aller verknüpften Spuren im gleichen Verhältnis zu ändern.

- Wählen Sie zunächst eine „Upper“-Spur. Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie den Regler verschieben. Der Pegel der übrigen „Upper“-Spuren ändert sich im gleichen Verhältnis. *Dieses System ist im Style Play- und Song Play-Modus belegt.*
- Drücken Sie zuerst TRACK SELECT und wählen Sie dann eine einzelne Style-Spur. Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie den Regler verschieben. Der Pegel der übrigen Style-Spuren ändert sich im gleichen Verhältnis. *Dieses System ist im Style Play-Modus belegt.*
- Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie den Regler verschieben. Der Pegel der übrigen Song-Spuren

ändert sich im gleichen Verhältnis. *Dieses System ist im Sequencer-Modus belegt.*

5 PLAY PIANO

Drücken Sie diesen Taster, um der gesamten Tastatur einen „Grand Piano RX“-Klang zuzuordnen. Dieser Klang wird der Upper-Spur zugeordnet. Alle anderen Spuren werden stummgeschaltet.

SHIFT Bei Bedarf können Sie zur Seite „Global > General Controls > Basic > Velocity Curve“ springen, indem Sie SHIFT gedrückt halten, während Sie PLAY PIANO betätigen, um die Anschlagsdynamik zu ändern.

6 ACCOMP. (Begleitung)

Im Style Play- und Sequencer-Backing Sequence-Modus kann man mit diesem Taster die Begleitspuren (ACC1~ACC5) ein- und ausschalten.

An Bei Drücken des START/STOP-Tasters spielt die komplette Begleitung in der Tonart der erkannten Akkorde auf.

Aus Es werden keine Akkorde ausgewertet. Bei Drücken von START/STOP hören Sie nur die Schlagzeug- und Percussion-Begleitung.

SHIFT (Wenn der „Easy Mode“ nicht aktiv ist.) Die Seite „Style Play > Split pane > Chord Recognition“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man ACCOMP. betätigt.

7 MEMORY

►SB

Mit diesem Taster können Sie die „Lower“- und „Chord Memory“-Funktion ein- und ausschalten. Auf der Seite „Preferences: Style Preferences“ (Style Play-Modus, siehe S. 102) können Sie angeben, ob dieser Taster die „Chord Memory“- oder „Lower/Chord Memory“-Funktion beeinflussen soll. Bei Anwahl von „Lower/Chord Memory“:

Anmerkung: Diese Funktion kann man auch über den Anschlag aktivieren. Siehe „Velocity Control“ auf S. 102.

An Die in der linken Tastaturhälfte gespielten Noten (Lower) und der Akkord der Begleitautomatik werden nach der Tastenfreigabe beibehalten.

Aus Die Noten und der Akkord verstummen, sobald Sie die Tasten freigeben.

SHIFT Die Seite „Style Play > Style Preferences“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man MEMORY betätigt.

8 MANUAL BASS

►PERF ►STS ►STS^{SB}

Hiermit schalten Sie die „Manual Bass“-Funktion ein und aus.

Anmerkung: Bei Aktivieren des MANUAL BASS-Tasters verwendet die Bass-Spur automatisch die maximale Lautstärke. Wenn Sie den MANUAL BASS-Taster dann ausschalten, verwendet die Bass-Spur wieder ihre ursprüngliche Lautstärke.

An Die Begleitautomatik (mit Ausnahme des Schlagzeugs und der Percussion) wird deaktiviert und Sie können in der „Lower“-Zone von Hand einen Basspart spielen. Drücken Sie einen beliebigen ACCOMP.-Taster, um die melodische Begleitung wieder zuzuschalten.

Aus Der gewählte Style kümmert sich um den Basspart.

9 Grafikfähiges TOUCHVIEW™-Display

Dieses Display zeigt jeweils alle für die Bedienung wichtigen Informationen und Parameter an. Um den Display-Kontrast zu optimieren, müssen Sie den MENU-Taster gedrückt halten, während Sie am Datenrad drehen (links= dunkler, rechts= heller).

10 'STYLE SELECT'-Sektion

►PERF

Mit diesen Tastern springen Sie zum „Style Select“-Fenster, wo Sie einen Style wählen können. Siehe „Style Select“-Fenster auf S. 79.

Mit dem Taster ganz rechts wählen Sie abwechselnd die obere und untere Zeile der Style-Bänke. Drücken Sie ihn wiederholt, um die gewünschte Ebene zu aktivieren.

Obere Diode an Es können die Style-Bänke der oberen Zeile gewählt werden. Hierbei handelt es sich um acht vorprogrammierte Bänke.

Untere Diode an Es können die Style-Bänke der unteren Zeile gewählt werden. Hier befinden sich sechs vorprogrammierte und zwei Bänke mit programmierbaren Styles.

Ein Wort zu den Style-Bänken und -Namen. Die Styles der Bänke „8BEAT/16 BEAT“~„JAZZ“ sowie „LATIN“~„WORLD 2“ sind vorprogrammiert und können nur durch andere ersetzt werden, wenn Sie den Speicherschutz aufheben (siehe „Factory Style and Pad Protect“ auf S. 236).

„USER1“~„USER2“ enthalten Speicher für Styles von externen Karten bzw. für editierte Styles.

Jedem Taster sind vier Display-Seiten zu maximal acht Styles zugeordnet. Drücken Sie den Banktaster wiederholt, um die verfügbaren Seiten der Reihe nach aufzurufen.

[SHIFT] Wenn Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie einen Taster in dieser Sektion betätigen, erscheint das „Write Style Performance“-Fenster im Display, über welches Sie die aktuelle Style-Performance speichern können (siehe „Write Style Performance“-Dialogfenster auf S. 106).

11 RECORD

Mit diesem Taster aktivieren Sie die Aufnahmebereitschaft für den gerade aktiven Modus.

12 TRACK SELECT

Mit diesem Taster wählen Sie die gewünschte Spurdarstellung des aktuellen Modus.

STYLE PLAY MODE

Wechsel zwischen den Keyboard- und Style-Spuren.

SONG PLAY MODE

Wechsel zwischen den Keyboard-Spuren und den Song-Spuren (1~8 bzw. 9~16).

SEQUENCER MODE

Wechsel zwischen den Song-Spuren 1~8 und 9~16.

13 SINGLE TOUCH SETTING-Taster

Mit diesen Tastern wählen Sie eine der vier Voreinstellungen. Für jeden Style und SongBook-Eintrag können bis zu vier „Single Touch Settings“ (STS) angelegt werden, über die man den Key-

board-Spuren und den Effekten auf Tastendruck andere Einstellungen zuordnen kann. Wenn die SINGLE TOUCH-Diode leuchtet, wird bei Anwahl eines Styles automatisch ein STS-Speicher aufgerufen.

[SHIFT] Wenn Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie einen Taster in dieser Sektion betätigen, erscheint das „Write STS“-Fenster im Display, über welches Sie die aktuellen Einstellungen im momentan aktiven STS-Speicher sichern können (siehe „Write Single Touch Setting“-Dialogfenster auf S. 105).

14 PAD (1~4, STOP)

►PERF ►STS ►STS^{SB}

Jedes dieser „Pads“ ist einer separaten Spur zugeordnet. Mit diesen Tastern können bis zu vier Klänge oder Phrasen gleichzeitig gestartet werden.

- Drücken Sie nur jeweils einen PAD-Taster, wenn Sie nur einen Klang bzw. eine Phrase benötigen.
- Drücken Sie mehrere PAD-Taster, um die betreffenden Klänge und/oder Phrasen gleichzeitig zu starten.

Solche Sequenzphrasen werden immer komplett abgespielt. Mit dem „One Shot/Loop“-Status können Sie bestimmen, ob die Sequenzen nur ein Mal oder unendlich oft abgespielt werden (siehe „Pad Type“ auf S. 148).

Mit dem STOP-Taster im PAD-Feld können Sie die Phrasen anhalten:

- Drücken Sie nur den STOP-Taster, um alle Phrasen anzuhalten.
- Halten Sie den STOP-Taster gedrückt, während Sie einen oder mehrere PAD-Taster betätigen, um nur jene Phrase(n) anzuhalten.

Anmerkung: Wie die Wiedergabe nach Anwahl Intro 1 oder einer Ending-Phrase anhält, werden auch die PAD-Phrasen ausgeschaltet.

Anmerkung: Die PAD-Phrasen sprechen die gleichen Polyphoniestimmen an wie die übrigen Spuren. Bei reichhaltig arrangierten Styles oder Songs sollten Sie daher sparsam mit den Phrasen umgehen.

Über die Synchronisation der PAD-Phrasen Im Style Play-Modus laufen die PAD-Phrasen zum Style-Tempo synchron. Im Song Play-Modus verwenden sie das Tempo des zuletzt benutzten Sequenzers. Beispiel: Wenn Sie SEQ2-PLAY gedrückt haben und nun einen PAD-Taster betätigen, läuft die Phrase zu Sequencer 2 synchron.

Play-Befehl des Sequenzers und der PADs Bei Starten eines Sequenzers mit seinem PLAY-Taster werden alle PAD-Phrasen gestoppt.

[SHIFT] Die Seite „Style Play > Pad“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man einen PAD-Taster betätigt.

15 SINGLE TOUCH

Mit diesem Taster können Sie die „Single Touch“- und „Variation/STS Link“-Funktion ein- und ausschalten.

An Bei Anwahl eines Styles (es kann auch der bereits aktive sein) wird automatisch der STS1-Speicher gewählt. Die Klänge der Keyboard-Spuren und des Styles sowie die Effekte ändern sich dann. Außerdem werden andere Pad-Klänge gewählt.

Blinkt Die „Variation/STS Link“-Funktion ist aktiv. Diese Funktion sorgt dafür, dass jede Variation bei Anwahl den entsprechenden STS-Speicher lädt. Wenn Sie z.B. Variation 2 aufrufen, wird STS 2 geladen. Bei Anwahl von Variation 3 wird STS 3 geladen.

Aus Bei Anwahl eines Styles (es kann auch der bereits aktive sein) ändern sich die Klänge der Style-Parts und Pads sowie die Effekteinstellungen. Die Klänge und Effekte der Keyboard-Spuren werden jedoch beibehalten.

16 SEQUENCER 1 TRANSPORT CONTROLS

Der Pa588 enthält zwei Sequenzer („Sequencer 1“ und „Sequencer 2“) mit separaten Transporttastern. Das SEQUENCER 1-Tastenfeld ist auch im Sequencer-Modus belegt.

<< und >> Dienen zum Zurück- und Vorspulen. Bei laufen-der Song-Wiedergabe aktivieren Sie hiermit den Schnellerück- oder -vorlauf.

Drücken Sie einen Taster ein Mal, um zum vorigen bzw. nächsten Takt zu springen. Wenn Sie ihn gedrückt halten, wird so lange gespult, bis Sie den Taster wieder freigeben.

Wenn Sie im Sequencer-Modus einen anderen „Locate“-Takt als „1“ wählen, kehrt der Song zu jener Position zurück (siehe „Locate measure“ auf S. 183).

[SHIFT] Im Jukebox-Modus (Sequencer 1) können Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, um mit diesen Tastern einen anderen Song der Jukebox-Liste zu wählen (siehe „Jukebox Editor“ auf S. 168).

◀ (HOME) Hiermit kehren Sie zurück zu Song-Takt „1“ (d.h. zum Anfang).

Wenn Sie im Sequencer-Modus einen anderen „Locate“-Takt als „1“ wählen, kehrt der Song zu jener Position zurück (siehe „Locate measure“ auf S. 183).

▶/■ (PLAY/STOP)

Hiermit starten Sie die Song-Wiedergabe ab der aktuellen Position und halten sie wieder an.

[SHIFT] Halten Sie im Song Play-Modus SHIFT gedrückt, während Sie diesen Taster betätigen, um beide Sequenzer gleichzeitig zu starten.

17 SEQUENCER BALANCE-Regler

Im Song Play-Modus kann man hiermit die Lautstärke der beiden Sequenzer einstellen. Befindet er sich ganz links, so hören Sie nur Sequenzer 1. Befindet er sich ganz rechts, so hören Sie nur Sequenzer 2. Schieben Sie ihn in die Mitte, damit beide Sequenzer ihre maximale Lautstärke verwenden.

Im Style Play- und Sequencer-Modus ist dieser Taster nicht belegt.

18 Taster INTRO 1~3/COUNT IN ▶PERF ▶PERF^{Sty} ▶SB

Mit diesen Tastern aktivieren Sie die entsprechende „Intro“-Phrase. Drücken Sie einen Taster und starten Sie die Wiedergabe,

um die gewählte Einleitung zu hören. Am Ende der Intro-Phrase erlischt die INTRO-Diode automatisch.

Drücken Sie einen Taster zwei Mal (Diode blinkt), wenn die Phrase wiederholt werden soll. Wählen Sie im richtigen Moment ein anderes Style-Element (Fill, Intro, Variation...), um den nächsten Teil des Stücks zu spielen.

Anmerkung: Intro 1 spielt eine kurze Phrase mit unterschiedlichen Akkorden. Intro 2 verwendet immer den zuletzt erkannten Akkord. Intro 3 ist in der Regel ein Einzähler (ein Takt).

19 Taster ENDING 1~3 ▶PERF ▶PERF^{Sty} ▶SB

Bei laufender Wiedergabe aktivieren Sie mit diesen Tastern eine Schlussphrase, an deren Ende die Style-Wiedergabe anhält. Drücken Sie den Taster der gewünschten Phrase. Wenn sie fertig ist, hält der Style an. Wenn Sie diese Taster bei angehaltener Wiedergabe drücken, wählen Sie eine von drei zusätzlichen Intro-Phrasen.

Drücken Sie einen Taster zwei Mal (Diode blinkt), wenn die Phrase wiederholt werden soll. Wählen Sie im richtigen Moment ein anderes Style-Element (Fill, Intro, Variation...), um den nächsten Teil des Stücks zu spielen.

Anmerkung: Ending 1 spielt eine kurze Phrase mit unterschiedlichen Akkorden. Ending 2 verwendet nur den zuletzt erkannten Akkord. Ending 3 beginnt sofort und ist nur zwei Takte lang.

20 Taster VARIATION 1~4 ▶PERF ▶PERF^{Sty} ▶SB

Mit diesen Tastern können Sie eine der vier Variationsphrasen des aktuellen Styles anwählen. Oftmals verwenden Variationen außer anderen Noten auch andere Klänge.

[SHIFT] Die Seite „Style Play > Drum/Fill“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man einen VARIATION-Taster betätigt.

21 Taster FILL 1~3/BREAK ▶PERF ▶PERF^{Sty} ▶SB

Mit diesen Tastern starten Sie Fill-Ins. Drücken Sie einen Taster zwei Mal (Diode blinkt), wenn die Phrase wiederholt werden soll. Wählen Sie im richtigen Moment ein anderes Style-Element (Fill, Intro, Variation...), um den nächsten Teil des Stücks zu spielen.

Anmerkung: Fill 3 ist in der Regel ein „Break“.

Anmerkung: Diese Funktion kann man auch über den Anschlag aktivieren. Siehe „Velocity Control“ auf S. 102.

[SHIFT] Die Seite „Style Play > Drum/Fill“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man einen FILL-Taster betätigt.

22 START/STOP

Hiermit starten und stoppen Sie die Style-Wiedergabe.

Anmerkung: Diese Funktion kann man auch über den Anschlag aktivieren. Siehe „Velocity Control“ auf S. 102.

[SHIFT] Bei Bedarf können Sie alle Spielhilfen und Noten des Pa588 sowie externer Instrumente, die Sie mit der MIDI OUT-Buchse oder dem USB-Port verbunden haben, mit dem „Panic“-Befehl ausschalten: Drücken Sie SHIFT + START/STOP, um alle Noten und anderen MIDI-Befehle auszuschalten/zurückzustellen.

23 TEMPO/VALUE-Rad ▶PERF ▶PERF^{Sty} ▶SB

Mit dem Datenrad können Sie das Tempo einstellen, den Wert des (im Display) gewählten Parameters ändern und sich Dateilisten anschauen (Seiten „Song Select“ und „Media“).

Drehen Sie das Rad nach rechts, um den Wert bzw. das Tempo zu erhöhen. Drehen Sie es nach links, um den Wert bzw. das Tempo zu verringern.

SHIFT Solange Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, dient das Rad zum Einstellen des Tempos.

MENU Wenn Sie den MENU-Taster gedrückt halten, dient das Rad zum Ändern des Display-Kontrasts.

24 EXIT

Mit diesem Taster können Sie den aktuellen Status verlassen, d.h.:

- Eine Menüseite verlassen, ohne eine Funktion zu wählen
- Schließen des Seitenmenüs, ohne einen Eintrag zu wählen
- Rückkehr zur Hauptseite des aktiven Modus'
- Verlassen der Global- oder Media-Editierseite und Rückkehr zur zuvor gewählten Seite jenes Modus'
- Verlassen des „Style“- , „Performance“- oder „Sound Select“-Fensters

MENU Drücken Sie EXIT + MENU gemeinsam, um wieder das vorprogrammierte Style-Tempo aufzurufen.

25 MENU

Mit diesem Taster öffnen Sie das Seitenmenü des aktiven Modus' oder Editiermodus'. Drücken Sie im Seitenmenü auf den gewünschten Eintrag, um zum betreffenden Editierbereich zu springen.

Mit dem EXIT-Taster können Sie bei Bedarf wieder zur Hauptseite des aktiven Modus' zurückkehren.

Die angebotenen Funktionen richten sich nach dem momentan aktiven Modus und werden deshalb an Ort und Stelle vorgestellt.

EXIT Drücken Sie EXIT + MENU gemeinsam, um wieder das vorprogrammierte Style-Tempo aufzurufen.

26 'MODE'-Sektion

Über diese Taster wählen Sie den jeweils benötigten Modus. Es kann nur jeweils ein Modus aktiv sein.

STYLE PLAY Style Play-Modus, in dem man automatische Begleitungen verwenden und bis zu vier Tastatur- und vier Pad-Spuren ansteuern kann.

Auf der Hauptseite werden die „Keyboard“-Parts rechts angezeigt. Die Hauptseite erreichen Sie, indem Sie auf einer beliebigen „Style Play“-Editierseite den EXIT-Taster drücken. Wenn Sie sich momentan in einem anderen Modus befinden, erreichen Sie den Style Play-Modus durch Drücken des STYLE PLAY-Tasters. Wenn die „Keyboard“-Spuren momentan nicht im Display angezeigt werden, können Sie sie mit dem TRACK SELECT-Taster aufrufen.

Bei Einschalten des Instruments wird dieser Modus automatisch gewählt.

SONG PLAY Song Play-Modus, in dem Sie Standard MIDI Files (SMF- oder KAR-Format) abspielen können. Das Pa588 enthält zwei Sequenzer und kann zwei Songs gleichzeitig abspielen. Mit dem SEQUENCER BALANCE-Regler stellen Sie das Lautstärkeverhältnis zwischen diesen beiden ein.

Bei Bedarf können Sie auch zur Song-Wiedergabe spielen. Hierfür stehen vier „Keyboard“-Parts zur Verfügung. Auf der Hauptseite werden die „Keyboard“-Parts rechts angezeigt. Die Hauptseite erreichen Sie, indem Sie auf einer beliebigen „Song Play“-Editierseite den EXIT-Taster drücken. Wenn Sie sich momentan in einem anderen Modus befinden, erreichen Sie den Song Play-Modus durch Drücken des SONG PLAY-Tasters. Drücken Sie den TRACK SELECT-Taster, um abwechselnd die Keyboard- und Song-Spuren zu wählen.

SEQUENCER Sequencer-Modus, in dem man Songs abspielen, aufzeichnen und editieren kann. Im Backing Sequence-Modus können Sie unter Verwendung der Style- und Keyboard-Spuren neue Songs aufzeichnen und als Standard MIDI Files sichern.

SOUND Sound-Modus, in dem man Einzelklänge auf der Tastatur spielen und auch editieren kann.

DEMO Durch gleichzeitiges Drücken des STYLE PLAY- und SONG PLAY-Tasters wechseln Sie in den Demo-Modus. Dort können Sie sich mehrere Demosongs anhören, welche einige Vorzüge des Pa588 vorführen. Mit dem MODE-Taster verlassen Sie diesen Modus wieder.

27 GLOBAL

Mit diesem Taster wechseln Sie in den Global-Modus, wo die übergreifenden Aspekte eingestellt werden können. Dieser Modus deaktiviert den Modus, aus dem Sie hierher wechseln, nicht. Letzterer bleibt also aktiv. Drücken Sie EXIT, um wieder zu jenem Modus zurückzukehren.

28 MEDIA

Mit diesem Taster wechseln Sie in den Media-Modus, wo sich die Datenverwaltungsfunktionen (Load, Save, Format usw.) befinden. Dieser Modus deaktiviert den Modus, aus dem Sie hierher wechseln, nicht. Letzterer bleibt also aktiv. Drücken Sie EXIT, um wieder zu jenem Modus zurückzukehren.

29 HELP

Drücken Sie diesen Taster, um die kontextbezogene Hilfe-Funktion aufzurufen.

30 SHIFT

Halten Sie diesen Taster gedrückt, um Zugriff zu haben auf die Zweitfunktionen zahlreicher Taster.

31 'PERFORMANCE/SOUND SELECT'-Sektion

▶PERF ▶STS ▶PERF^{Sty} ▶STS^{SB} ▶SB

Mit diesen Tastern springen Sie zum „Sound Select“- oder „Performance Select“-Fenster, wo Sie Klänge bzw. Performances wählen können. Siehe „Sound Select“-Fenster auf S. 78 oder „Performance Select“-Fenster auf S. 78. Eine Übersicht der ver-

fügbaren Klänge finden Sie unter „Skalen“ auf S. 40 in der ‘Data Lists’-Anleitung (auf der beiliegenden CD).

Mit dem Taster ganz links aktivieren Sie die obere oder untere Klang- bzw. Performance-Zeile. Drücken Sie ihn wiederholt, um die gewünschte Ebene zu aktivieren.

Obere Diode an Es können die Klang-/Performance-Bänke der oberen Zeile gewählt werden.

Untere Diode an Es können die Klang-/Performance-Bänke der unteren Zeile gewählt werden.

Ein Wort zu den Klangbänken und -namen. Die Klänge der Bänke „PIANO”~„SFX” sind vorprogrammiert und können nicht direkt geändert werden.

„USER” enthält Speicher, in denen Sie Klangfarben externer Karten oder selbst erstellte Sounds sichern können.

Die „USER DK”-Bank kann selbst geladene bzw. erstellte Drum-kits enthalten.

Jede Klangbank umfasst mehrere Seiten mit bis zu acht Sounds. Drücken Sie den Banktaster wiederholt, um die verfügbaren Seiten der Reihe nach aufzurufen.

[SHIFT] Wenn Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie einen Taster in dieser Sektion betätigen, erscheint –selbst im Sound Select-Modus– das „Write Performance”-Fenster. Damit können Sie die aktuellen Einstellungen in einer Performance speichern (siehe „Write Performance”-Dialogfenster” auf S. 105).

32 SEQUENCER 2 TRANSPORT CONTROLS

Transporttaster von Sequencer 2. Siehe die Erklärungen für Sequencer 1 oben.

33 STYLE CHANGE

Hiermit schalten Sie die „Style Change”-Funktion ein und aus.

An Bei Anwahl einer Performance wird oftmals ein anderer Style aufgerufen (das kann man für jede Performance separat programmieren).

Aus Bei Anwahl einer Performance ändern sich weder der Style, noch die Einstellungen der Style-Spuren. Es ändern sich also nur die Keyboard-Spuren.

34 PERFORMANCE SELECT

Drücken Sie diesen Taster, um mit der PERFORMANCE/SOUND SELECT-Sektion Performances wählen zu können.

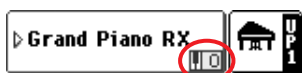
35 SOUND SELECT

Drücken Sie diesen Taster, um mit der PERFORMANCE/SOUND SELECT-Sektion Klänge wählen und der gewünschten Spur zuordnen zu können.

36 UPPER OCTAVE

►PERF ►STS ►STS^{SB}

Mit diesen Tastern transponieren Sie die gewählten Spuren in Oktavsritten (12 Halbtönen) höher oder tiefer (maximal ± 2 Oktaven). Das Oktavierungsintervall wird jeweils neben dem Klangnamen angezeigt.



Drücken Sie beide Taster gleichzeitig, um die „Octave Transpose”-Funktion wieder zurückzustellen.

Anmerkung: Die „Octave Transpose”-Funktion hat keinen Einfluss auf die Schlagzeug- und Percussion-Spuren (d.h. Spuren, für welche der Drum-Modus gewählt wurde).

– Hiermit transponieren Sie die gewählte Spur eine Oktave tiefer.

+

Hiermit transponieren Sie die gewählte Spur eine Oktave höher.

[SHIFT] Die Seite „Style Play > Tuning” kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man einen UPPER OCTAVE-Taster betätigt.

37 TASTER SYNCHRO START/STOP

►SB

Mit diesen Tastern steuern Sie die Synchro Start- und Synchro Stop-Funktion. Wenn beide aktiv sind, braucht die Style-Wiedergabe nicht mehr durch Drücken des START/STOP-Tasters gestartet bzw. angehalten zu werden.

‘Start’ an, ‘Stop’ aus

Spiele Sie im Akkorderkennungsgebiet (meistens in der linken Tastaturhälfte, siehe „SPLIT” auf S. 17) einen Akkord, um die Style-Wiedergabe zu starten. Bei Bedarf können Sie vor Starten der Style-Wiedergabe ein INTRO aktivieren.

‘Start’ an, ‘Stop’ an

Wenn beide Dioden leuchten, hält die Style-Wiedergabe an, sobald Sie alle Klaviaturtasten freigeben. Bei Spielen eines neuen Akkords setzt sie wieder ein.

‘Start’ aus, ‘Stop’ aus

Die Synchro-Funktionen sind ausgeschaltet.

38 TAP TEMPO/RESET

Die Funktion dieses Tasters richtet sich nach dem Status des aktuellen Styles (Wiedergabe oder Stopp).

Tap Tempo: Solange der Style nicht abgespielt wird, können Sie mit diesem Taster das Tempo festlegen, indem Sie ihn wiederholt drücken. Anschließend beginnt der Style dann im „getappten” Tempo.

Reset: Wenn Sie diesen Taster bei laufender Wiedergabe drücken, kehrt der Style zurück zum Beginn von Takt 1.

39 TEMPO LOCK

Mit diesem Taster können Sie die „Tempo Lock”- und „Link Mode”-Funktion ein- und ausschalten.

An Bei Anwahl eines anderen Styles, einer Performance oder eines Songs ändert sich die aktuelle Tempoeinstellung nicht. Sie können es aber weiterhin mit dem Datenrad einstellen.

Im Song Play-Modus wird außerdem die „Link”-Funktion aktiviert. Diese sorgt dafür, dass beide Sequenzer dasselbe Tempo verwenden.

Aus Bei Anwahl eines anderen Styles, einer Performance oder eines Songs wird der vorprogrammierte Tempowert geladen.

Außerdem wird die „Link“-Funktion des Song Play-Modus deaktiviert, so dass beide Sequenzer ihr vorprogrammiertes Tempo verwenden.

SHIFT Die Seite „Global > Lock“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man TEMPO LOCK betätigt.

40 FADE IN/OUT

Solange weder ein Style, noch ein Song abgespielt wird, aktivieren Sie mit diesem Taster ein Fade-In (d.h. die Lautstärke schwillt allmählich an).

Bei laufender Style-Wiedergabe starten Sie mit diesem Taster ein Fade-Out (d.h. die Lautstärke nimmt allmählich ab).

In diesem Fall braucht man die Style- bzw. Song-Wiedergabe nicht anzuhalten, indem man START/STOP bzw. PLAY/STOP drückt.

Anmerkung: Im Sequencer-Modus ist diese Funktion nicht belegt.

SHIFT Die Seite „Global > Basic“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man FADE IN/OUT betätigt.

41 SONGBOOK

Mit diesem Taster rufen Sie den SongBook-Modus auf. In diesem Modus haben Sie Zugriff auf die Musikdatenbank.

SHIFT Die Seite „SongBook > Custom List“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man SONGBOOK betätigt.

42 ENSEMBLE

►PERF ►STS ►STS^{SB}

Hiermit schalten Sie die „Ensemble“-Funktion ein und aus. Wenn sie aktiv ist, wird die Melodie der rechten Hand um Harmoniestimmen ergänzt.

Anmerkung: Die „Ensemble“-Funktion ist nur belegt, wenn sich das Instrument im Split-Modus befindet.

SHIFT Die Seite „Style Play > Ensemble“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man ENSEMBLE betätigt.

43 SPLIT

►PERF ►STS ►STS^{SB}

Im Style Play-, Song Play- und Sequencer-Backing Sequence-Modus bestimmen Sie mit diesen Tastern, wie die vier Keyboard-Spuren über die Tastatur verteilt werden und wie der Arranger die gespielten Akkorde auswertet.

Anmerkung: Die Begleitung hören Sie aber nur, wenn die ACCOMP-Diode leuchtet. Die bloße Akkorderkennung reicht also nicht.

An

Die Lower-Spur ist der linken Split-Hälfte zugeordnet. Upper 1, Upper 2 und Upper 3 können hingegen rechts gespielt werden. Das nennen wir den „Split-Modus“.

Es werden die Akkorde links des Splitpunkts ausgewertet. Mit dem „Chord Recognition-Modus“-Parameter bestimmen Sie, wie viele Noten man mindestens spielen muss, damit sie als Akkord betrachtet werden (siehe S. 102).

Aus

Die Spuren Upper 1, Upper 2 und/oder Upper 3 sind der gesamten Tastatur zugeordnet. Die Lower-Spur steht hier nicht zur Verfügung. Das nennen wir den „Full-Modus“.

Die Akkorde können überall auf der Tastatur gespielt werden. Hier müssen Sie mindestens drei Noten spielen, damit der Arranger sie als Akkord erkennt (siehe „Chord Recognition-Modus“ auf S. 102).

Tipp: Halten Sie diesen Taster gedrückt, um das „Split Point“-Fenster aufzurufen. Drücken Sie dort die Taste der gewünschten Note und geben Sie den Taster frei. Die SPLIT-Funktion wird automatisch aktiviert.

SHIFT Die Seite „Style Play > Key Velocity“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man SPLIT betätigt.

44 TRANSPOSE

►PERF ►PERF^{SY} ►SB

Mit diesen Tastern können Sie alle melodischen Sektionen des Instruments in Halbtonschritten höher oder tiefer transponieren (daher „Master Transpose“). Das Intervall wird meistens in der Kopfzeile der einzelnen Display-Seiten angezeigt.

STYLE PLAY MT:0 <no chord>

Drücken Sie beide Taster gleichzeitig, um die Transposition wieder zurückzustellen.

Anmerkung: Die „Master Transpose“-Funktion hat keinen Einfluss auf die Schlagzeug- und Percussion-Spuren (d.h. Spuren, für welche der Drum-Modus gewählt wurde). Siehe „Track Controls: Mode“ auf S. 95 und „Track Controls: Mode“ auf S. 167

b

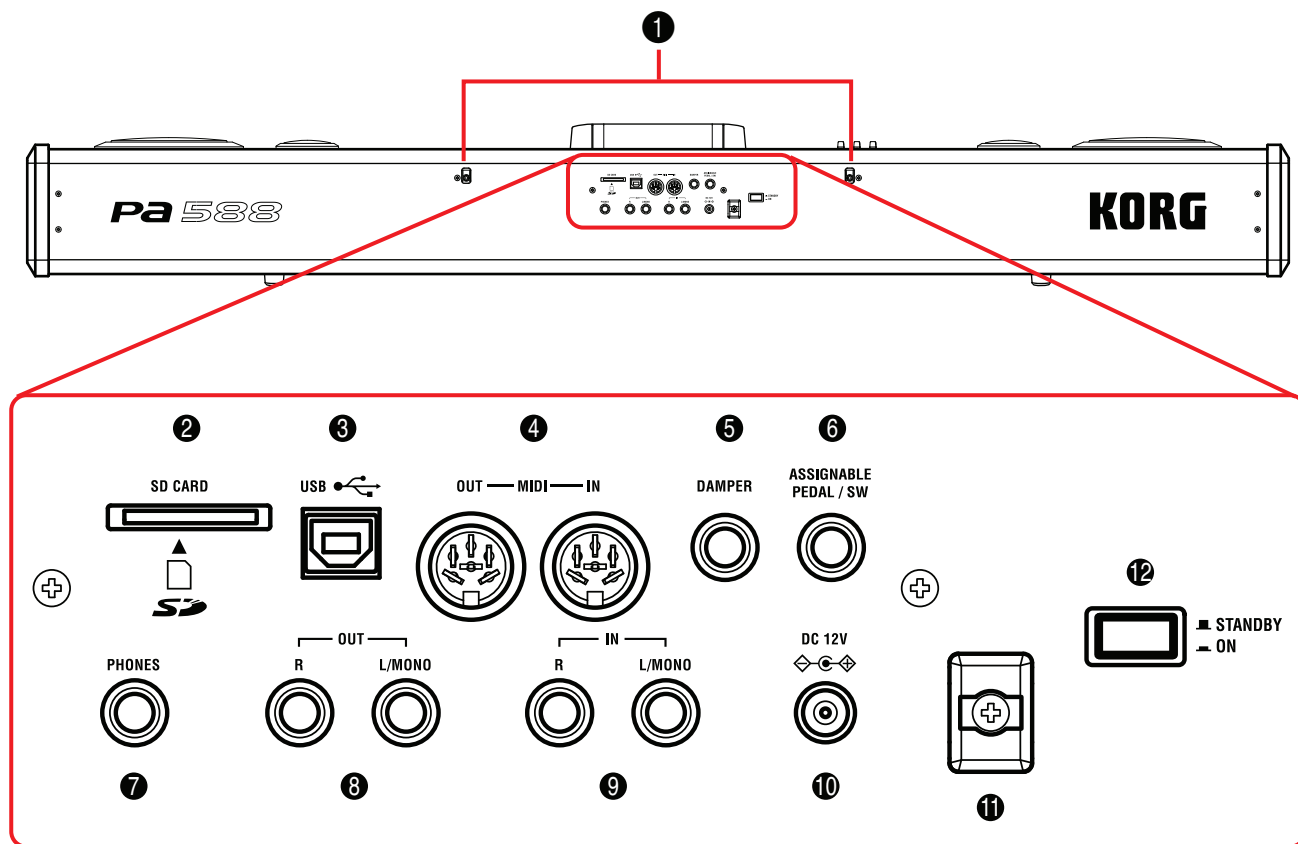
Verringert die allgemeine Tonhöhe in Halbtonschritten.

#

Erhöht die allgemeine Tonhöhe in Halbtonschritten.

SHIFT Die Seite „Global > Transpose Control“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man einen TRANSPOSE-Taster betätigt.

Rückseite



1 Aussparungen für das Notenpult

Zum Lieferumfang des Pa588 gehört ein Notenpult. Dessen Füße müssen Sie in diese beiden Aussparungen schieben.

2 SD CARD DRIVE

In diesen Schacht können Secure Digital (SD)- und MultiMedia (MMC)-Karten geschoben werden. Die Datenverwaltung erfolgt im Media-Modus.

Anmerkung: Entnehmen Sie eine Karte niemals, solange das Instrument auf ihre Daten zugreift.

Anmerkung: Die hier angeschlossene Karte erscheint auch auf dem Schreibtisch des Computers, wenn Sie das Pa588 an einen seiner USB-Ports anschließen. Siehe „USB“ auf S. 236.

3 USB-Buchse

Dieser USB-Port vom Typ „B“ unterstützt das USB 1.1-Protokoll („Full Speed“). Hiermit können Sie das Pa588 an einen Computer anschließen und Daten zwischen der Speicherkarte und dem Rechner übertragen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „CARD Connection“ auf S. 236.

Dank „MIDI-USB“-Unterstützung können Sie statt der MIDI-Buchsen auch diesen Port verwenden (siehe „Was genau ist 'MIDI Over USB'?“ auf S. 241).

4 MIDI-Schnittstelle

Über seine MIDI-Buchsen kann das Pa588 mit externen Steuerquellen (Masterkeyboard, MIDI-Gitarre, Blasinstrumente, MIDI-Akkordeone usw.), Klangerzeugern, einem Computer usw. verbunden werden. Alles Weitere hierzu finden Sie im „MIDI“-Kapitel.

IN Über diese Buchse werden die MIDI-Befehle externer Sender empfangen. Verbinden Sie sie mit dem MIDI OUT-Anschluss des Senders.

OUT An dieser Buchse liegen die vom Pa588 erzeugten MIDI-Befehle (der Tastatur, Spielhilfen und/oder der Sequenzer) an. Verbinden Sie sie mit dem MIDI IN-Anschluss des gewünschten Empfängers.

5 DAMPER-Buchse

An diese Buchse muss das zum Lieferumfang gehörige DS-2H Dämpferpedal angeschlossen werden. Bei Anwahl des „Grand Piano RX“-Klangs kann das Pedal stufenlos verwendet werden. Wenn Sie ein anderes Pedal besitzen oder eine andere Ansprache bevorzugen, siehe „Damper“ auf S. 216.

6 ASSIGNABLE PEDAL/SW-Buchse

Hier kann ein stufenloses Schwellpedal oder ein Fußtaster (Korg EXP2 bzw. XVP10) angeschlossen werden. Dessen Funktion ist programmierbar („Pedal/Footswitch“ auf S. 215). Laut Vorgabe wird die „Glide“-Funktion angesteuert.

7 PHONES-Buchse

An diese Buchse können Sie einen Stereo-Kopfhörer anschließen. Der Kopfhörer muss eine Impedanz von 16~200Ω (50Ω empfohlen) haben. Wenn Sie mehr als einen Kopfhörer benötigen, müssen Sie einen Kopfhörerverstärker verwenden.

Anmerkung: Sobald Sie hier eine Klinke anschließen, werden die internen Lautsprecher ausgeschaltet.

8 OUT (L/MONO, R)-Buchsen

Verbinden Sie diese unsymmetrischen Audio-Ausgänge mit einem Mischpult, Beschallungssystem, Aktivboxen, einem Recorder usw. Wenn das Empfängergerät mono ist, brauchen Sie nur eine (beliebige) Buchse anzuschließen. Der Pegel der hier anliegenden Signale kann mit dem MASTER VOLUME-Regler eingestellt werden.

Anmerkung: Der MASTER VOLUME-Regler hat keinen Einfluss auf die über die Audio-Eingänge empfangenen Signale.

9 IN (L/MONO, R)

Hier können die Ausgänge eines externen Instruments, eines CD- oder eines MP3-Players bzw. eines Mischpults (Line-Pegel) angeschlossen werden. Ihr Signal wird direkt an die schlussendliche Abmischung angelegt.

10 Anschluss für das DC 12V-Netzteil

Schließen Sie hier das beiliegende Netzteil an.

11 Kabelbinder

Wickeln Sie das Netzkabel um diesen Haken, um unabsichtliche Stromausfälle zu vermeiden.

12 STANDBY/ON-Taster

Hiermit schalten Sie das Instrument ein und aus.

On Das Instrument ist eingeschaltet.

Standby Das Instrument ist ausgeschaltet.

Willkommen!

Willkommen in der spannenden Welt des professionellen Arrangers Korg Pa588! Das Pa588 eignet sich gleichermaßen als Digital-Piano und umfassend ausgestattetes Arranger-Instrument und wird daher sowohl Profis als auch ambitionierte Hobby Musiker begeistern.

Die wichtigsten Vorzüge Ihres neuen Instruments lauten:

- Hochwertige RH3-Tastatur von Korg, die in vier Gebiete mit unterschiedlichen Gewichtungen unterteilt ist. Anhand von 9 Kurven können Sie das Anschlagverhalten der Tastatur einstellen.
- Dämpferpedal mit der innovativen EPx-Technologie („Piano eXperience“) von Korg, das die reichhaltigeren Saitenschwingungen bei gehaltenem Pedal simuliert. Bei Verwendung des „Grand Piano RX“-Klangs arbeitet das Dämpferpedal stufenlos (was man hier und da „Halbpedal“ nennt).
- Piano eXperience: Während sich die Sample-Verfahren anderer Hersteller auf „Schnappschüsse“ der Original-Klänge beschränken, ähnelt die „Piano eXperience“-Technologie eher einem Hologramm mit einer geradezu dreidimensionalen Abbildung der Klänge. Die Klavier-Samples des Pa588 sind stereo und erzeugen dadurch eine natürliche Klangfülle. Außerdem stehen Samples unterschiedlicher Dynamikstufen bereit, die Ihnen ein Höchstmaß an expressiver Freiheit garantieren. Dem fügt das Pa588 dann noch die typischen Nebengeräusche hinzu, die bei der Tastenfreigabe, der Rückkehr eines Hammers in seine Ausgangsposition und bei Betätigen des Dämpferpedals auftreten. Der Klangrealismus ist entsprechend verblüffend. Das Pa588 kann jede auch noch so feine Nuance Ihres Spiels akkurat wiedergeben.
- Frei wählbares Stimmungssystem für eine historische Wiedergabe klassischer Stücke und Experimente.
- RX-Technologie für die perfekte Steuerung aller Pa588-Aspekte – von der Synthese, über das Display bis zur Integration der einzelnen Sektionen.
- Leistungsfähige EDS-Klangerzeugung („Enhanced Definition Synthesis“) von Korg, die auch in unseren professionellen Synthesizern zum Einsatz kommt.
- 80-stimmig polyphon.
- OPOS-Betriebssystem („Objective Portable Operating System“), welches das Nachladen von Daten bei laufender Wiedergabe erlaubt.
- Aktualisierbares Betriebssystem für die Installation zukünftiger Erweiterungen. Damit bleibt Ihr Instrument jederzeit auf dem neuesten Stand!
- „Solid State Disk“ (SSD) statt Flash-ROM für umfassendere Systemaktualisierungen.
- Schacht für SD- („Secure Digital“) und „MultiMedia“-Karten (MMC) für eine schnelle und zuverlässige Datenspeicherung.
- General MIDI Level 2-kompatibel.
- 882 Sounds, darunter 56 Drumkits.

- Vier Multi-Effektprozessoren für die internen MIDI-Spuren mit 124 Effekten (u.a. für Gitarre). Die Effekte beruhen auf unserer REMS™-Technologie („Resonant structure and Electronic circuit Modeling System“) und klingen entsprechend edel.
- Halbparametrische Master-EQ, mit dem man dem Sound den letzten Schliff geben kann.
- 256 Performance-Speicher und über 1600 vorprogrammierte „Single Touch Settings“ (STS) für die superschnelle Registrierung (Klänge und Effekte).
- Über 320 vorprogrammierte Styles (448 Werksspeicher + 64 Anwenderspeicher).
- Style-Aufzeichnung und Editierung, außerdem ein Guitar-Modus.
- Aufzeichnung und Editierung von PAD-Phrasen.
- „XDS“-Doppelsequenzersystem mit Crossfader.
- Umfassend ausgestatteter 16-Spur-Sequencer.
- Editierbare Musikdatenbank („SongBook“) für das schnelle Auffinden von Songs.
- Hochwertige Wandler (A/D & D/A) für die Ein- und Ausgänge.
- Grafikfähiges und druckempfindliches TouchView™-Display.
- Frei definierbarer Regler und Pedal/Fußtaster.
- Digitales Verstärkungssystem (2 × 15W).
- USB 1.1-Port für die Verbindung des Pa588 mit einem Computer. Dieser Port kann für die Datenübertragung und die MIDI-Kommunikation genutzt werden (der Rechner braucht also nicht mit einer MIDI-Schnittstelle nachgerüstet zu werden).

Perfekt für den Live-Einsatz

Das Pa588 wurde speziell für den Live-Einsatz konzipiert. Daher lassen sich viele Aspekte in Echtzeit beeinflussen: Mit **Performances** registrieren Sie nicht nur alle Bereiche des Instruments, sondern wählen auch den gewünschten Style. Die **STS**-Speicher erlauben die blitzschnelle Anwahl anderer Klänge für die Keyboard-Spuren. Die **Styles** liefern perfekte Begleitungen, während man die **Songs** in Echtzeit mischen kann. Die **SongBook**-Datenbank schließlich erleichtert den Zugriff auf die gewünschten Songs.

Easy Mode

Wenn Sie sich vor allem als Musiker/in verstehen und daher nur wenige Einstellungen ändern möchten, können Sie den „Easy Mode“ des Pa588 aktivieren, um die „überflüssigen“ Parameter auszublenden.

Praktische Links

Bei Ihrem Korg-Händler finden Sie außer diesem Instrument noch praktisches Zubehör und Software. Bei Bedarf hilft er Ihnen gerne weiter mit neuen Sounds, Styles und anderer Musik-Software.

Auch der Korg-Vertrieb hilft Ihnen auf die Sprünge. Wenden Sie sich einfach an die Hotline. Im Deutschsprachigen Raum lauten die relevanten Adressen:

- Deutschland und Österreich:
KORG & MORE Division of Musik Meyer GmbH, Industriestraße 20, D-35041 Marburg, Tel. 0900 – 1778 100 (1,24 EUR/Min. – aus dem Festnetz der Deutschen Telekom) – Tel.: 01908 857100 – www.korg.de – hotline@korg.de
- Schweiz:
Musik Meyer AG, Spitalstr. 74, 8952 Schlieren – Tel : 41-01-730-5505 – Fax : 41-01-730-6794 – mm@musikmeyer.ch

Viele Korg-Vertriebsstellen besitzen außerdem einen eigenen Internet-Auftritt mit wertvollen Informationen und Anregungen. Die wichtigsten englischsprachigen Adressen sind:

Korg USA	www.korg.com
Korg UK	www.korg.co.uk
Korg Canada	www.korgcanada.com

Und unter folgendem Link finden Sie Systemaktualisierungen und wichtige Daten (z.B. die werksseitig vorprogrammierten Inhalte), weitere Musikressourcen, Bedienungsanleitungen und brandaktuelle Infos:

Korg Italy	www.korgpa.com
------------	--

Auch andere Korg-Webpages lohnen sich ungemein:

Korg Inc. (Japan)	www.korg.co.jp
Gaffarel Musique (Frankreich)	www.laboitenoiiredumusiciens.com
ESound (Italien)	www.ekomusicgroup.com
Letusa (Spanien)	www.korg.es

Lieferumfang

Zum Lieferumfang des Pa588 gehören folgende Dinge. Bitte überprüfen Sie zunächst, ob Sie alles bekommen haben. Falls etwas fehlt, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Korg-Händler.

- Pa588
- Pianoständer
- Notenpult
- DS-2H Dämpferpedal
- Netzteil
- Bedienungsanleitung
- „Accessory CD“ (enthält USB-Treiber, weitere Anleitungen, eine Archivdatei des ursprünglichen Betriebssystems sowie Musik-Ressourcen)

Über diese Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung ist in vier Bereiche unterteilt:

- „**Vorweg**“ enthält eine Vorstellung des Instruments und beschreibt seine Bestückung.
- „**Schnellstart**“ stellt die wichtigsten Bedienvorgänge vor.
- Der „**Referenz**“-Teil enthält eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Display-Seiten und Parameter.
- Im „**Anhang**“ schließlich finden Sie nützliche Übersichten. *Noch weiter führende Informationen finden Sie auf der „Accessory CD“.*

In dieser Bedienungsanleitung werden folgende Abkürzungen verwendet:

- **PERF** Dieser Parameter kann in einer Performance gesichert werden („Write Performance“-Befehl des Seitenmenüs).
- **PERF^{Sty}** Dieser Parameter kann in der aktuellen Style-Performance gesichert werden („Write Style Performance“-Befehl des Seitenmenüs).
- **STS** Dieser Parameter kann in einem „Single Touch Settings“-Speicher des aktuellen Styles oder SongBook-Eintrags gesichert werden. Um die Einstellungen innerhalb des Styles zu speichern, müssen Sie den „Write STS“-Menübefehl (Style Play-Modus) wählen. Um sie in einem SongBook-Eintrag (Style oder Song) zu speichern, müssen Sie die „Write STS“-Option („Book Edit 1“-Seite des SongBook-Modus) markieren.
- **GBL** Dieser Parameter kann in einem Global-Bereich gespeichert werden (wählen Sie einen „Write Global“-Befehl des Seitenmenüs). Da mehrere Global-Bereiche zur Verfügung stehen, befindet sich hinter dem GBL-Symbol noch ein kleineres Symbol, das auf den relevanten Bereich verweist. Siehe den „Referenz“-Teil.

►SB

Dieser Parameter kann in einem SongBook-Eintrag gespeichert werden.

Archivieren der Werksdaten

Die beiliegende „Accessory CD“ enthält Archivdateien der Werksdaten. Außerdem finden Sie sie im Internet unter www.korgpa.com. Um den Originalzustand des Pa588 wiederherzustellen, brauchen Sie nur diese Daten zu laden.

Ihre eigenen Musik-Ressourcen (Klänge, Performances und Styles) sollten Sie in regelmäßigen Zeitabständen archivieren, um sie im Falle einer Unachtsamkeit oder einer Störung wieder laden zu können.

Unter „Full Resources Backup“ auf S. 235 wird erklärt, wie man die Werksdaten archiviert.

Laden des Betriebssystems

Das Betriebssystem des Pa588 kann mit neueren (von Korg freigegebenen) Versionen aktualisiert werden. Neue Systemversionen finden Sie unter www.korgpa.com. Bitte lesen Sie sich die dort erwähnten Installationshinweise sorgfältig durch.

Um zu erfahren, welche Systemversion Ihr Pa588 enthält, müssen Sie zur „Utility“-Seite des Media-Modus wechseln (siehe „OS Version Number“ auf S. 235).

Laden der Musik-Ressourcen

Die beiliegende „Accessory CD“ enthält alle ursprünglich im Instrument vorhandenen Musik-ressourcen. Sie finden sie aber außerdem unter www.korgpa.com. Ihre eigenen („Custom“) Daten müssen Sie allerdings selbst archivieren (siehe „Full Resources Backup“ auf S. 235).

Unter „Full Resources Restore“ auf S. 235 wird erklärt, wie man Datenarchive lädt.

Vorbereitungen

Zusammenbau der Ständereinheit

Vor der Verwendung Ihres Pa588 müssen Sie den zum Lieferumfang gehörigen Ständer zusammenbauen. Alles Weitere hierzu finden Sie unter „Zusammenbau der Ständereinheit“ auf S. 250.

Das Notenpult

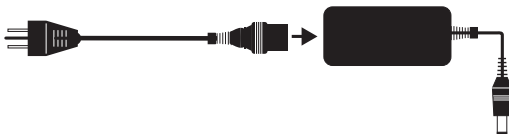
Zum Lieferumfang des Pa588 gehört ein Notenpult. Schieben Sie seine beiden Füße in die Aussparungen an der Rückseite.

Dämpferpedal

An die DAMPER-Buchse auf der Rückseite kann das beiliegende DS-2H Halte-/Dämpferpedal angeschlossen werden. Bei Anwahl des „Grand Piano RX“-Klangs lässt sich das Pedal stufenlos verwenden. Wenn Sie ein andere Pedal besitzen oder eine andere Ansprache bevorzugen, siehe „Dampfer“ auf S. 216.

Anschließen des Netzteils

Schließen Sie das beiliegende Netzteil an die Buchse auf der Rückseite des Instruments an. Verbinden Sie das andere Ende danach mit einer Netzsteckdose.



Achtung: Verwenden Sie nur das beiliegende oder ein von Korg ausdrücklich empfohlenes Netzteil. Andere Netzteile sehen eventuell gleich aus, könnten Ihr Instrument aber trotzdem beschädigen!

Ein-/Ausschalten des Instruments

- Drücken Sie den STANDBY/ON-Schalter auf der Rückseite, um das Instrument einzuschalten. Das Display leuchtet und zeigt an, dass das System hochgefahren wird.
- Drücken Sie den STANDBY/ON-Schalter auf der Rückseite erneut, um das Instrument auszuschalten.

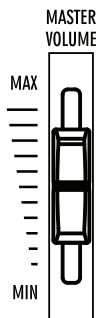
Achtung: Beim Ausschalten des Instruments werden alle Daten im RAM-Speicher (aufgezeichnete oder im Sequencer-Modus editierte Songs) gelöscht. Die Daten im SSD-Speicherbereich (Werksdaten, „User Sounds“, Performances und Styles) bleiben hingegen erhalten.

Einstellen der Lautstärke

Master Volume

Mit dem MASTER VOLUME-Regler kann die Gesamtlautstärke eingestellt werden. Mit diesem Regler bestimmen Sie die allgemeine Lautstärke des Pa588 (interne Lautsprecher sowie die Buchsen L/MONO, R und PHONES). Die Lautstärke der INPUT-Buchsen wird jedoch nicht beeinflusst.

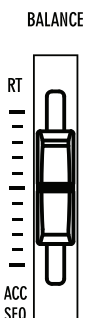
Anmerkung: Beginnen Sie immer mit einem moderaten Lautstärkewert und fahren Sie den MASTER VOLUME-Regler danach allmählich hoch. Setzen Sie sich niemals über längere Zeiträume einem hohen Pegel aus.



Lautstärke der Keyboard-, Style- und Song-Spuren

Mit dem BALANCE-Regler kann die Lautstärke der „RealTime/RT“-Spuren (RT. Keyboard) im Verhältnis zu den Style- (ACC: Schlagzeug, Percussion, Bass usw.) oder Song-Spuren (SEQ) eingestellt werden.

- Im Style Play-Modus stellt man mit diesem Regler die Balance zwischen den Echtzeit- („Keyboard“) und Begleitspuren („Style“) sowie den PAD-Phrasen ein.
- Im Song Play-Modus stellt man mit diesem Regler die Balance zwischen den Echtzeit- („Keyboard“) sowie den Sequenzer-Spuren und PAD-Phrasen ein.



BALANCE-Regler der Sequenzer

Mit dem BALANCE-Regler bestimmen Sie die Balance zwischen den beiden Sequenzern (1 und 2).



- Schieben Sie ihn ganz nach links, um nur noch Sequenzer 1 zu hören.
- Schieben Sie ihn ganz nach rechts, wenn nur Sequenzer 2 hörbar sein darf.
- Wenn er sich in der Mitte befindet, verwenden beide Sequenzer die gleiche Lautstärke.

Anmerkung: Vor oder unmittelbar nach dem Einschalten des Instruments sollten Sie den Regler in die Mitte schieben, damit die Wiedergabe eines der beiden Sequenzer nicht lautlos verpufft.

Kopfhörer

An die rückseitige PHONES-Buchse können Sie einen Stereo-Kopfhörer anschließen. Der Kopfhörer muss eine Impedanz von 16~200Ω (50Ω empfohlen) haben. Wenn Sie mehr als einen Kopfhörer benötigen, müssen Sie einen Kopfhörerverstärker verwenden.

Audio-Ausgänge

Über die Audio-Ausgänge kann das Pa588 mit einem externen Verstärkersystem verbunden werden. Im Falle des Pa2X müssen Sie entweder diese Buchsen oder einen Kopfhörer verwenden, um etwas zu hören, da das Instrument keine Lautsprecher enthält.

Stereo. Schließen an die (L/MONO, R) OUT-Buchsen je ein Mono-Kabel an. Verbinden Sie das andere Ende dieser Kabel mit den gewünschten (Mono-)Kanälen des Mischpults bzw. den Eingängen Ihrer Aktivboxen usw. Im Falle einer Stereoanlage müssen Sie die Eingänge CD, LINE IN oder TAPE/AUX wählen. Verwenden Sie niemals die PHONO-Eingänge des Verstärkers!

Mono. Verbinden Sie die L/MONO OUT-Buchse mit einem (Mono-)Kanal des Mischpults oder der Aktivbox. Im Falle einer Stereoanlage müssen Sie einen CD-, LINE IN-Eingang wählen (und die Mono-Wiedergabe des Verstärkers aktivieren).

Audio-Eingänge

Externe Instrumente bzw. Signalquellen können mit den rückseitigen INPUT-Buchsen verbunden werden. Mikrofone können nur über den Umweg eines externen Vorverstärkers angeschlossen werden.

Den Eingangspegel müssen Sie einstellen, indem Sie die Lautstärke der externen Signalquelle ändern. Vermeiden Sie auf jeden Fall Verzerrung. Orientieren Sie sich beim Einstellen des Eingangspegels an folgenden Tipps:

- Wenn das Signal an den Ausgängen des Pa588 zu leise ist, müssen Sie die Lautstärke der Signalquelle erhöhen.
- Wenn der Ausgangspegel in Ordnung ist, brauchen Sie nichts zu ändern.
- Wenn Verzerrung auftritt, müssen Sie die Signalquelle etwas leiser stellen.

MIDI-Verbindungen

Bei Bedarf können Sie die Klänge des Pa588 auch von einem externen Instrument aus ansteuern, so z.B. mit einem Masterkeyboard, einer MIDI-Gitarre, einem MIDI-Blasinstrument, einem MIDI-Akkordeon, einem Digital-Piano usw.

Umgekehrt können Sie vom Pa588 aus andere Klangerzeuger ansteuern bzw. weitere Parts mit einem externen Sequenzer aufnehmen.

Wenn Sie mit einem Computer arbeiten, können Sie statt der MIDI-Buchsen auch den USB-Port verwenden.

Alles Weitere hierzu finden Sie im Kapitel „MIDI“ auf S. 240.

Demo

Am besten hören Sie sich zunächst die Demosongs Ihres Pa588 an. Es stehen mehrere Stücke zur Verfügung.

1. Drücken Sie den STYLE PLAY- und SONG PLAY-Taster gleichzeitig. Die beiden Dioden beginnen zu blinken.
Wenn Sie jetzt keinen weiteren Taster mehr drücken, werden alle Demosongs der Reihe nach abgespielt.
2. Wählen Sie über die angebotenen Optionen den gewünschten Demosong.
3. Um die Demowiedergabe anzuhalten, müssen Sie den [STOP]-Button im Display drücken oder den Demo-Modus durch Drücken eines beliebigen MODE-Tasters verlassen.

Glossar

Bevor Sie sich richtig an die Arbeit machen, sollten Sie sich mit den Bezeichnungen anfreunden, die beim Pa588 eine wichtige Rolle spielen und für ein gutes Verständnis notwendig sind.

In diesem Kapitel werden die grundlegenden Begriffe und Konzepte des Pa588 angerissen. Ein professionelles Arranger-Instrument („Pa“) beruht auf anderen Konzepten als ein Synthesizer oder eine Workstation. Um die Funktionen des Pa588 effizient nutzen zu können, müssen Sie wissen, was alles da ist und wie jene Aspekte heißen. Das hilft Ihnen außerdem bei einem besseren Verständnis dieser Bedienungsanleitung.

Klang

Die Grundbausteine dieses Arranger-Instruments sind „Sounds“. Damit sind Klangfarben wie Klavier, Bass, Gitarre usw. gemeint. Diese können editiert, gespeichert und den Spuren zugeordnet werden. Im Sound-Modus kann jeweils ein Klang über die gesamte Tastatur gespielt werden. Im Style Play- und Sequencer-Modus können die Sequenzer-, Style- und Keyboard-Spuren unterschiedliche Klänge ansteuern.

Style

„Styles“ sind automatische Begleitungen. Viele Styles enthalten acht Parts, die wir „Spuren“ („Tracks“) nennen.

Drums

Die „Drum“-Spur spielt den Schlagzeugpart und verwendet dafür ein Drumkit mit unterschiedlichen Klängen.

Percussion

Hinzu kommt eine „Percussion“-Spur, welche sich um Instrumente wie Conga, Shaker, Kuhglocke usw. kümmert.

Die Drum- und Percussion-Spur spielen immer dieselben Figuren (das kann man nicht über die Akkorde beeinflussen). Sie können ihnen aber ein anderes Drumkit zuordnen bzw. das momentan gewählte Kit editieren.

Bass & Accompaniment

Die „Bass“- und maximal fünf weitere Spuren kümmern sich um die melodische Begleitung, die zeitgleich mit dem Rhythmus der Drum- und Percussion-Spur abgespielt wird. Die *Tonart* dieser Spuren kann über die auf der Tastatur gespielten Akkorde geändert werden.

Den Style-Spuren können bei Bedarf andere Klänge zugeordnet werden.

Variation

Pro Style stehen vier „Variationen“ zur Verfügung. In der Regel enthalten diese Variationen leicht unterschiedliche Parts. Variation „1“ enthält die schnörkelloseste Begleitung und Variation „4“ die komplexeste (in der Regel mit den meisten Spuren). Nutzen Sie diese Funktion, um einen musikalisch interessanten Spannungsbogen zu erzeugen.

Fill-in

Schlagzeuger spielen ab und zu ein „Fill“ (Wirbel), um z.B. einen neuen Song-Teil anzukündigen oder für etwas Abwechslung zu sorgen. Das Pa588 bietet drei „Fill-Ins“ je Style. „Fill-Ins“ können nur Schlagzeug, leichte Notenvariationen mehrerer Parts oder überhaupt nichts („Break“) enthalten.

Intro & Ending

Zu jedem Style gehören ferner mehrere Einleitungs- („Intro“) und Schlussphrasen („Ending“). In der Regel gibt es von diesen Phrasen jeweils eine kurze (mit nur einem Akkord) und eine lange (harmonisch anspruchsvollere) Version. Als Intro steht ferner eine „Count-In“-Phrase (Einzähler) zur Verfügung.

Pad

Pad-Phrasen sind im Grunde Styles, die nur einen Part enthalten und über die PAD-Taster gestartet werden müssen. Hiermit kann man z.B. kurze Läufe oder Riffs starten, die zum Style synchron laufen.

Keyboard-Spuren

Neben den Style-Spuren und PAD-Phrasen stehen vier weitere „Spuren“ zur Verfügung, die man in Echtzeit spielen kann. Obwohl man sie auf bestimmte Noten- und Anschlagbereiche beschränken kann, lässt sich allgemein sagen, dass rechts des Splitpunkts drei („Upper“) und links ein Part („Lower“) zur Verfügung stehen. Die Upper-Klänge können durchaus simultan angesteuert werden. Als Splitpunkt lässt sich fast jede Tastaturnote definieren. Die Keyboard-Spuren stehen auch bei Verwendung des Sequenzers zur Verfügung.

STS (Single Touch Settings)

„Single Touch Settings“ enthalten Klangzuordnungen für die Keyboard-Spuren, die man durch Drücken nur eines Tasters aufrufen kann, was vor allem live von unschätzbarem Wert ist. Es stehen vier STS-Speicher („Single Touch Settings“) pro Style und SongBook-Eintrag zur Verfügung.

Ensemble

Die „Ensemble“-Funktion versieht die Noten jeweils einer Keyboard-Spur mit Harmonienoten. Für die Wahl der Harmonie-Stimmführung verlässt sich die Ensemble-Funktion auf die vom Style verwendeten Akkorde. Außerdem stehen mehrere Ensemble-Parameter zur Verfügung, mit denen man z.B. die Stimm-

führung (das „Voicing“) der Harmonienoten wählen kann – von der simplen Zweitstimme bis hin zum wuchtigen Bläsersatz bzw. Marimba-Triller!

Performance

„Performances“ sind umfassende Registrierungsspeicher des Pa588. Durch Laden eines solchen Speichers kann man z.B. einen anderen Style (mit den geeigneten Klängen), andere Sounds für die Keyboard-Parts, andere STS-Einstellungen, einen Tempowert, ein anderes Transpositionsintervall usw. aufrufen. Performances können in den Performance-Bänken oder als SongBook-Eintrag gespeichert werden.

Sequencer

Ein Sequencer zeichnet Daten auf, die man natürlich auch abspielen kann. Der Sequencer des Pa588 bietet mehrere Modi. Im Backing Sequence-Modus kann man in einem Durchgang eine komplette Style-Begleitung und alle Echtzeit-Parts (Tastatur und PADs) aufnehmen. Damit spart man oftmals eine Menge Zeit. Allerdings lässt sich der 16-Spur-Sequencer auch etwas „traditioneller“ nutzen – für die sukzessive Einspielung aller Parts eines Arrangements.

Bedeutung der LOGOs

Wahrscheinlich haben Sie die Logos auf der Frontplatte des Pa588 bereits bemerkt und fragen sich vielleicht, was sie bedeuten. Alsdann...



Die RX-Technologie für die perfekte Steuerung aller Pa588-Aspekte – von der Synthese, über das Display, bis zur Integration der einzelnen Sektionen.



Die General MIDI-Norm (GM) garantiert, dass Musikdaten auf allen GM-fähigen Klangerzeugern etwa gleich klingen. Wenn Sie also mit einem anderen GM-fähigen Instrument eine Sequenz erstellt und als SMF im GM-Format gesichert haben, kann der Pa588 sie ohne weiteres abspielen.

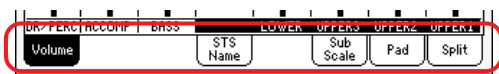
Die wichtigsten Bedienelemente

Grafikfähiges und druckempfindliches TouchView™-Display

Das Pa588 ist mit einem leichtverständlichen patentierten TouchView™-Display ausgestattet. Die wichtigsten Bedienfunktionen dieser Benutzeroberfläche sind:

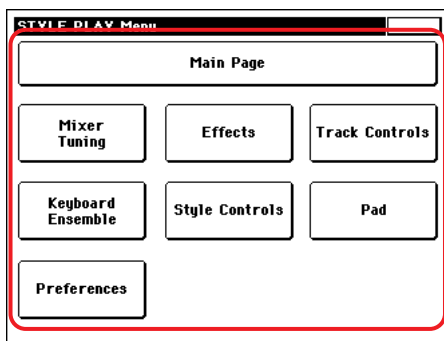
Seiten

Die vorhandenen Parameter sind über mehrere Seiten verteilt, die man über die Register am unteren Display-Rand erreicht.



Menüs und Bereiche

Die meisten Seiten sind in Bereiche unterteilt, die man über Felder in einem Auswahlménü (Edit) wählt. Das Menü selbst kann mit dem MENU-Taster aufgerufen werden.



Wählbare Einträge

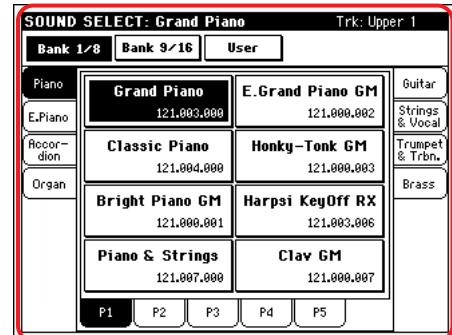
Ein Dreieck neben einem Klang-, Style-, STS-, Pad- oder Song-Namen bedeutet, dass man statt des angezeigten Eintrags einen anderen wählen kann. Drücken Sie also den Eintrag und treffen Sie im dann erscheinenden „Select“-Fenster Ihre Wahl.



Eingeblendete Fenster

Wenn Sie auf einen Klang, Style, STS, einen Pad- oder Song-Namen drücken, wird ein Auswahlménü über die zuletzt gewählte Seite gelegt. Sobald Sie einen Eintrag wählen oder den

EXIT-Taster drücken, verschwindet das Fenster und es wird wieder die darunterliegende Seite angezeigt.



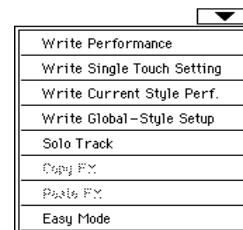
Dialogfenster

Auch Dialogfenster werden über der zuletzt gewählten Seite angezeigt. Drücken Sie einen Button des Dialogfensters, um die vom Pa588 gestellte Frage zu beantworten.



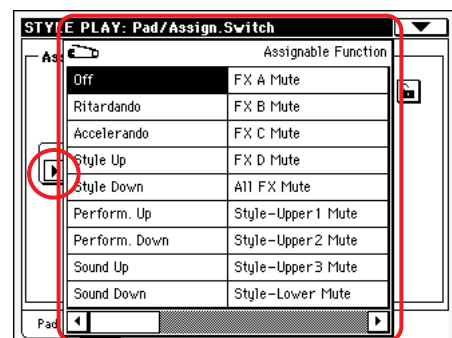
Seitenmenüs

Mit dem Symbol oben rechts können Sie ein Menü mit Befehlen aufrufen, die auf der aktuell gewählten Seite zur Verfügung stehen. Drücken Sie einen angezeigten Befehl, um ihn zu wählen. (Drücken Sie eine beliebige andere Stelle außerhalb des Menüs, um letzteres zu schließen, ohne einen Befehl zu wählen.)



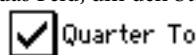
Listen

Wenn neben einem Parameternamen ein Pfeil angezeigt wird, können Sie damit eine Liste aufrufen. Drücken Sie den gewünschten Eintrag (oder eine beliebige andere Display-Stelle außerhalb der Liste), um die Liste wieder auszublenden.



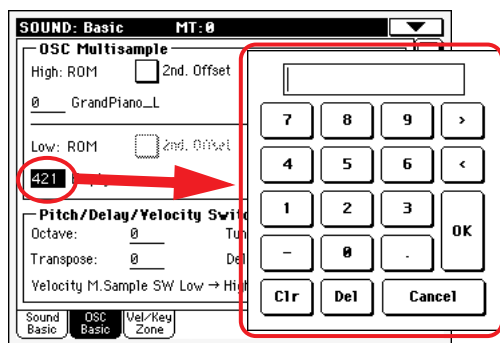
Kästchen

Hiermit kann man den zugeordneten Parameter ein- und ausschalten. Drücken Sie das Feld, um den Status zu ändern.



Numerische Felder

Numerische Felder kann man auch editieren, indem man zwei Mal darauf drückt. Dann erscheint ein Zehnertastentfeld im Display.



Berühren Sie ein Wertefeld und bewegen Sie einen Finger aufwärts (oder nach rechts), um den Wert zu erhöhen bzw. abwärts (oder nach links), um den Wert zu verringern.

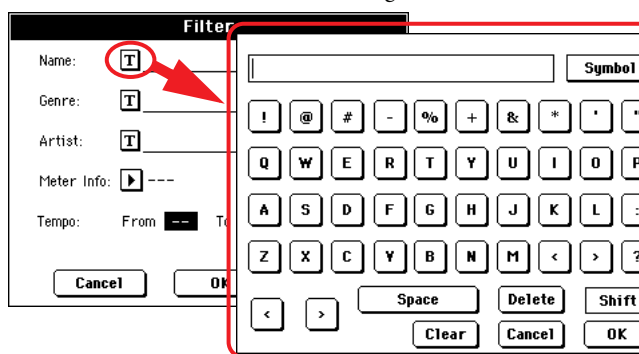
Dieses System gilt auch für das numerische Tempofeld auf der Hauptseite des Style Play-, Song Play- und Sequencer-Modus.

Alphabetische Felder

Unterstrichene Textoptionen kann man zwei Mal drücken, um eine Liste mit mehreren Optionen zu wählen.

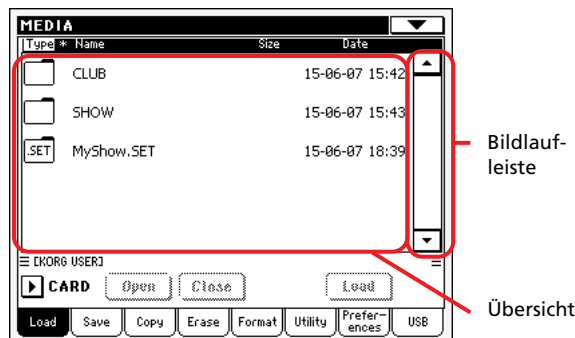
Namen

Wenn neben einem Namen ein **T**-Symbol angezeigt wird, können Sie es drücken, um ein Texteingabefenster zu öffnen.



Listen und Bildlaufleisten

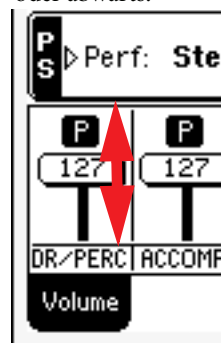
Dateien erkannter Datenträger sowie andere Daten werden in der Regel in einer Übersicht dargestellt. Mit der Bildlaufleiste können Sie innerhalb der Liste hoch und runter fahren.



Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen Pfeil betätigen, um zur vorangehenden oder nächsten alphanumerischen Sektion zu springen.

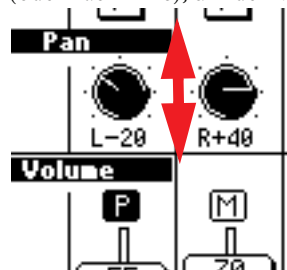
Schieberegler

Um die Einstellung eines Fader-Symbols zu ändern, müssen Sie es drücken und anschließend am TEMPO/VALUE-Rad drehen. Alternative: Drücken Sie ein Fader-Symbol und bewegen Sie es ohne loszulassen auf- oder abwärts.



Regler

Um die Einstellung eines Reglersymbols zu ändern, müssen Sie es drücken und anschließend am TEMPO/VALUE-Rad drehen. Alternative: Drücken Sie ein Reglersymbol und bewegen Sie einen Finger aufwärts (oder nach rechts), um den Wert zu erhöhen bzw. abwärts (oder nach links), um den Wert zu verringern.



Symbole

Die Dateien, Songs und Ordner sind dank mehrerer Symbole leicht einzuordnen.

Betriebsmodi

Die Display-Seiten des Pa588 sind nach Betriebsmodi geordnet. Die Modusanwahl muss über die MODE-Taster im Bedienfeld erfolgen.

Drei Sondermodi (Global, Media und SongBook) werden nur „eingebildet“: Der zuvor gewählte Modus bleibt also im Hintergrund aktiv. Vom SongBook-Modus aus kann man in den Style Play- oder Song Play-Modus wechseln.

Gewählte Einträge

Befehle, Eingaben usw. betreffen immer den momentan hervorgehobenen Parameter, Listeneintrag usw. Wählen Sie also immer zuerst den Parameter oder Eintrag und erst danach den benötigten Befehl.

♪ = 71


Nicht verfügbare (graue) Parameter

Wenn ein Parameter momentan nicht zur Verfügung steht, wird er hellgrau im Display dargestellt. Das bedeutet, dass er nicht gewählt werden kann aber wieder aktiviert wird, wenn Sie woanders eine andere Einstellung wählen oder zu einer anderen Seite wechseln.

□ Program

Kurzbefehle

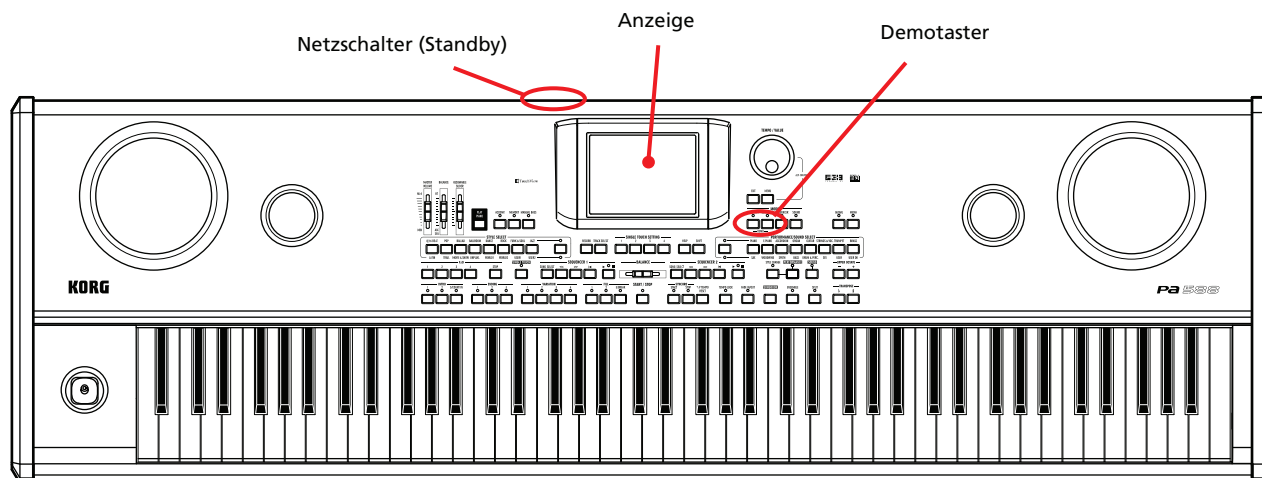
Bestimmte Befehle und Seiten kann man aufrufen, indem man den SHIFT-Taster gedrückt hält, während man entweder einen anderen Taster oder ein Feld im Display betätigt. Eine Übersicht der Kurzbefehle finden Sie unter „Kurzbefehle“ S. 253.



Schnellstart

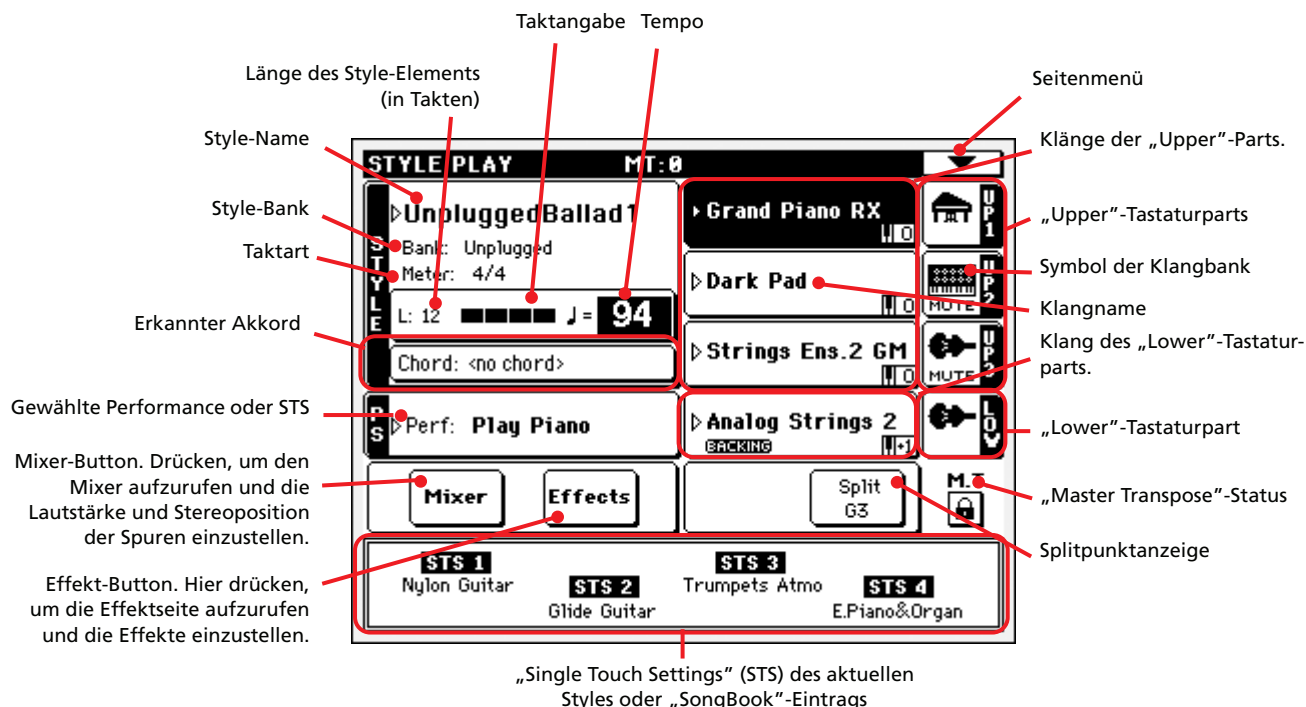
Einschalten des Instruments und Abspielen der Demos

Schauen wir uns zunächst an, wie man das Instrument einschaltet und die Informationen der Hauptseite interpretiert. Außerdem können Sie sich natürlich die Demosongs anhören.



Einschalten des Instruments und Entschlüsseln der Hauptseite

Schalten Sie das Pa588 ein, indem Sie den STANDBY-Taster auf der Rückseite drücken. Beim Einschalten erscheint zunächst einige Sekunden lang eine Begrüßungsanzeige. Danach wird die Hauptseite angezeigt (wenn der „Easy Mode“ aktiv ist).



Nachdem der Easy Mode deaktiviert wurde, erscheint das Display nun in der ausführlichen Normal Mode Darstellung..

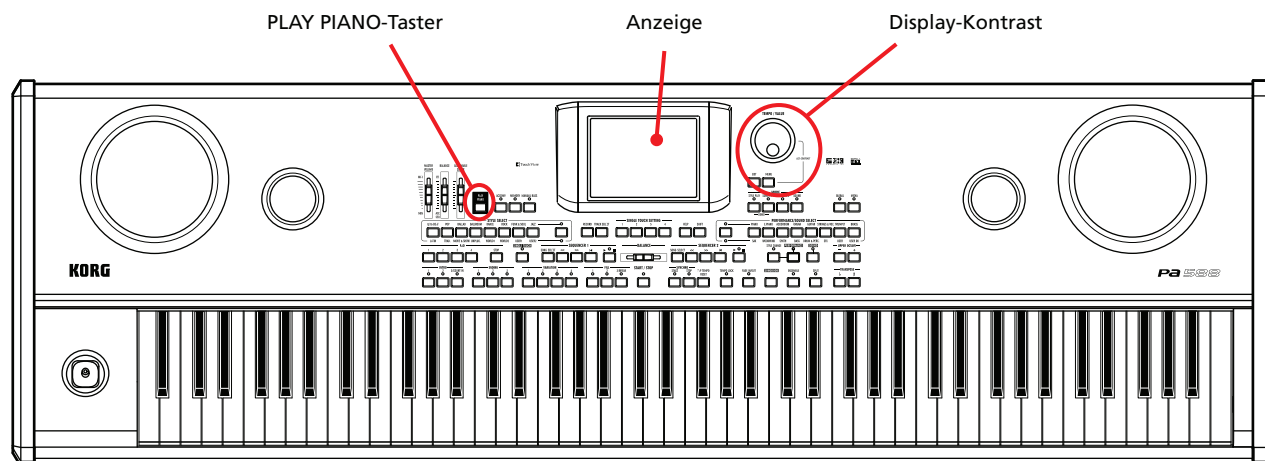
Abspielen der Demosongs

Das Pa588 enthält eine Reihe von Demosongs, die seine Möglichkeiten illustrieren.

- 1 Um die „Demo“-Seite zu öffnen, müssen Sie den STYLE PLAY- und SONG PLAY-Taster gleichzeitig drücken.**
- 2 Befolgen Sie die im Display angezeigten Anweisungen.**

Einstellen der Sitzhöhe, des Display-Kontrasts und der Anschlagdynamik

Vor der Verwendung des Pianos sollten Sie es Ihren Vorlieben entsprechend einstellen: Wählen Sie die optimale Sitzhöhe, regeln Sie den Display-Kontrast und stellen Sie die Tastaturansprache ein.



Wahl der richtigen Sitzhöhe

Um unter optimalen Bedingungen musizieren zu können, müssen Sie die richtige Sitzhöhe wählen. Stellen Sie die Klavierbank daher auf die geeignete Höhe und wählen Sie den optimalen Abstand zum Piano. Ihre Ellenbogen/Oberarme müssen entspannt von den Schultern herunterhängen und die Unterarme müssen parallel zum Fußboden liegen, während Sie locker aus dem Handgelenk spielen. Ihre Ellenbogen müssen etwas vor der Mittellinie liegen, wann immer sich Ihre Hände in der Ruheposition befinden. Die Hände müssen sich gerade vor den Ellenbogen befinden.

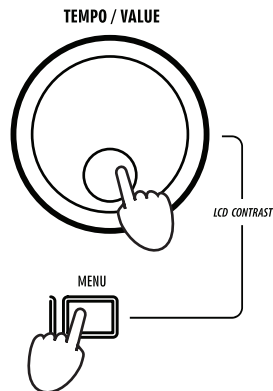
Am besten setzen Sie sich auf die vordere Partie der Bank, d.h. nur so weit zur Mitte, dass Sie sich nicht um Ihre Balance zu kümmern brauchen. Stellen Sie die Sitzhöhe der Bank so ein, dass sich Ihre Ellenbogen horizontal zur Tastatur befinden, d.h. weder zu tief, noch zu hoch. Ihre Fersen müssen jederzeit den Fußboden berühren können. Auf keinen Fall dürfen Sie verkrampt sitzen – achten Sie auf eine gewisse Lockerheit.

Bei Bedarf können Sie das Dämpferpedal etwas weiter nach links oder rechts schieben.

Regeln des Display-Kontrasts

Aus bestimmten Blickwinkeln wirkt das Display eventuell leicht unleserlich. Das kann man durch die Wahl des Display-Kontrasts ändern.

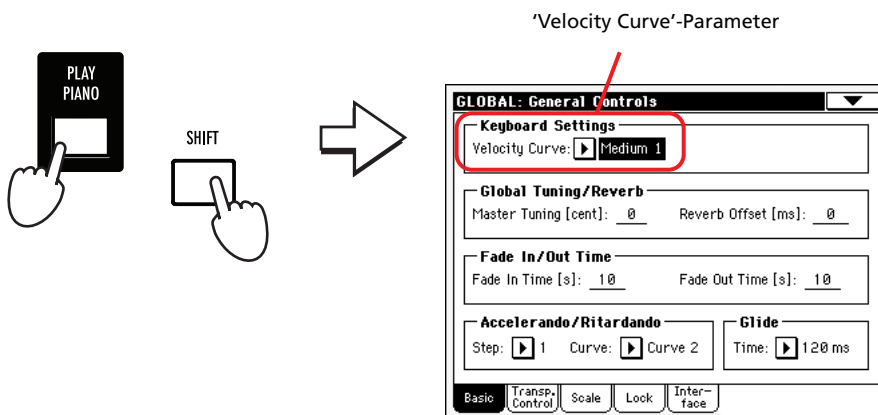
- **Halten Sie den MENU-Taster gedrückt, während Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad die gewünschte Einstellung wählen.**



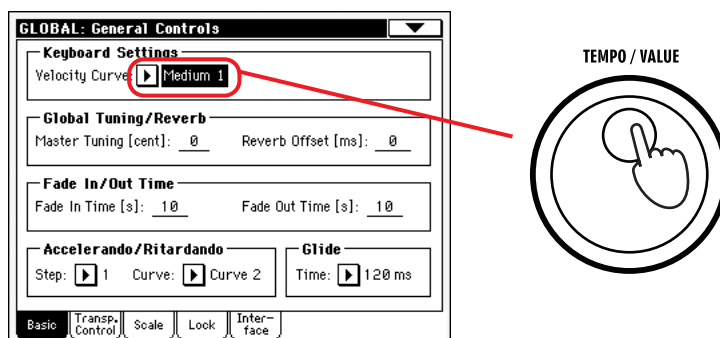
Ändern der Anschlagsdynamik

Spielen Sie ein paar Noten auf der Tastatur, um zu ermitteln, ob sie optimal auf Ihren Anschlag reagiert. Wenn nicht, können Sie die Ansprache ändern. Die Anschlagsdynamik kann folgendermaßen geändert werden.

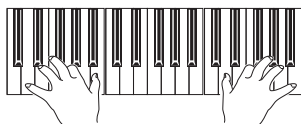
- 1 **Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie den PLAY PIANO-Taster betätigen, um das „Keyboard Settings“-Fenster aufzurufen.**



- 2 **Wählen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad die für Sie optimale Anschlagskurve.**

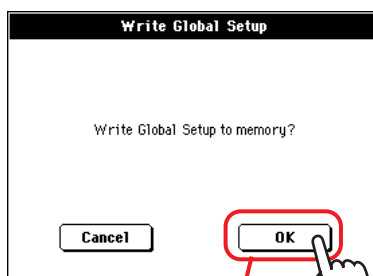
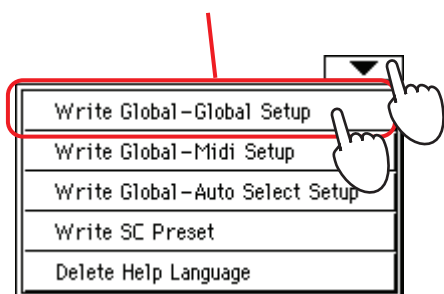


- 3 Spielen Sie ein paar Noten auf der Tastatur, um die neue Einstellung zu beurteilen.**



- 4 Wenn Sie die für Sie optimale Anschlagkurve gefunden haben, sollten Sie die Einstellungen speichern.**

Drücken Sie das Dreieck oben rechts im Display, um das Seitenmenü zu öffnen und wählen Sie dort „Write Global-Global Setup“.

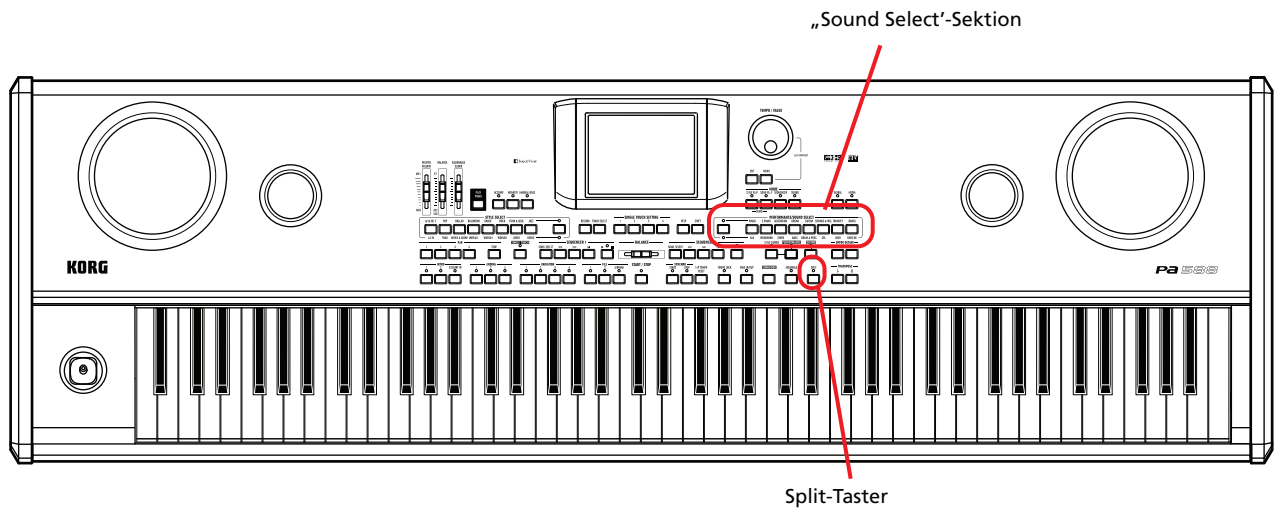


Drücken Sie [OK] im „Write Global-Global Setup“-Fenster, um die Einstellungen zu speichern.

- 5 Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.**

Klänge spielen

Bei Bedarf können Sie drei Klänge gleichzeitig spielen. Eine andere Möglichkeit ist das Spielen von bis zu drei Klängen mit der rechten Hand („Upper“) und eines anderen mit der linken Hand („Lower“).



Spielen von Klaviermusik

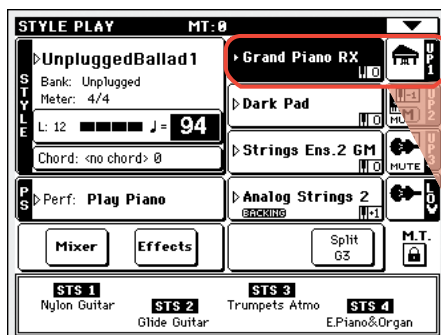
Bei Bedarf können Sie den „Grand Piano RX“-Klang blitzschnell dem „Upper“-Part zuordnen, alle anderen Parts stummschalten und die SPLIT-Funktion deaktivieren, um Klaviermusik zu spielen.

- **Drücken Sie den PLAY PIANO-Taster, um „nur Klavier“ spielen zu können.**

Um diese Betriebsart wieder zu verlassen, können Sie einen anderen Klang wählen, den SPLIT-Taster drücken und weitere Parts aktivieren/stummschalten.

Anwahl eines Klangs für die Tastatur

1 Wählen Sie die „Upper 1“-Spur und aktivieren Sie sie.

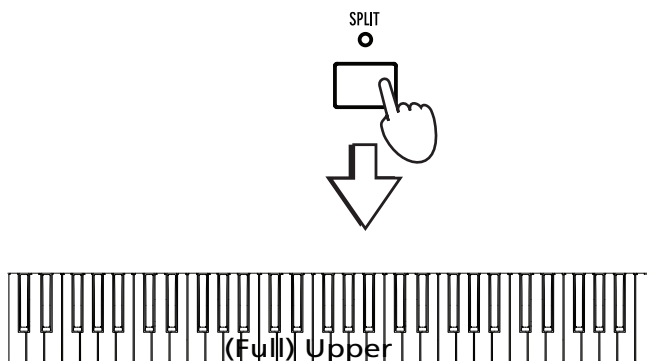


Die gewählte Spur wird jeweils auf dunklem Hintergrund dargestellt. In diesem Beispiel ist die „Upper 1“-Spur gewählt. Wenn das bei Ihnen nicht der Fall ist, müssen sie dieses Feld drücken.

Wenn über dem Bank-symbol nicht **MUTE** steht, ist die „Upper 1“-Spur aktiv. Wenn sie stummgeschaltet ist, müssen Sie das Banksymbol drücken, um die Spur zu aktivieren.

i Anmerkung: Upper 2 und Upper 3 deaktivieren Sie hier am besten. Siehe S. 39, wenn Sie beim Spielen mehr als einen Klang hören.

- Um den Klang auf der gesamten Tastatur spielen zu können, müssen Sie den Full Upper-Modus wählen. Drücken Sie den SPLIT-Taster erneut (seine Diode erlischt wieder).



- Drücken Sie das Feld der „Upper 1“-Spur im Display, um das „Sound Select“-Fenster zu öffnen.

Das Dreieck bedeutet, dass Sie mit diesem Feld ein „Select“-Fenster aufrufen können.

Klangname

Symbol der Klangbank

Gruppen und Bänke. [1/8] entspricht der oberen Zeile (Werksklänge), [9/14] vertritt die untere Zeile der frontseitigen Taster. [User] verweist auf selbst editierte Klänge.

Der Name des momentan gewählten Klangs erscheint in der Kopfzeile.

Ziel für den gewählten Klang.

Der gewählte Klang wird hervorgehoben. Drücken Sie das Feld des gewünschten Klangs.

Mit den Registern links und rechts können Sie eine andere Klangbank wählen.

Mit den Registern am unteren Display-Rand wählen Sie eine andere „Sound“-Seite.

Wenn mehr als fünf Seiten zur Verfügung stehen, werden diese Pfeile angezeigt.

i Anmerkung: Wenn die Diode des Sound Select-Tasters leuchtet, kann das „SOUND SELECT“-Fenster auch mit den Tastern der PERFORMANCE/SOUND SELECT-Sektion aufgerufen werden. Dann aktivieren Sie außerdem die Bank des gedrückten Tasters.

- Wählen Sie im „Sound Select“-Fenster einen Klang.

Das „Sound Select“-Fenster verschwindet und es erscheint wieder die Hauptseite. Für die „Upper 1“-Spur wird jetzt der neu gewählte Klang angezeigt.

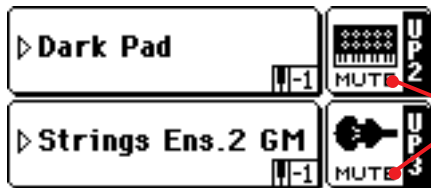
5 Spielen Sie auf der Tastatur.



i Anmerkung: Das „Sound Select“-Fenster braucht nach Anwahl eines Klangs nicht unbedingt geschlossen zu werden. Wenn es weiterhin angezeigt werden soll, müssen Sie den „Display Hold“-Parameter auf „On“ stellen (siehe „Display Hold On“ auf S. 214).

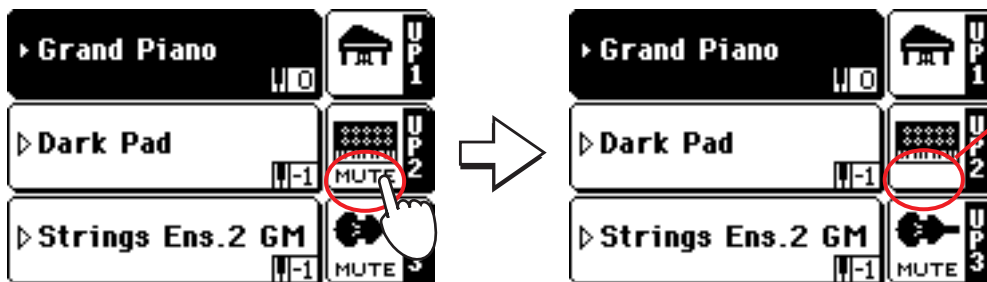
Simultanes Spielen zweier oder dreier Klänge

Bei Bedarf können alle drei Klänge gleichzeitig über die Tastatur gespielt werden.



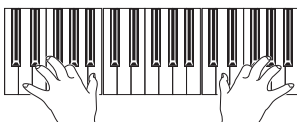
Momentan lautet der Status der „Upper 2“- und „Upper 3“-Spur **MUTE**. Diese Spuren sind demnach nicht aktiv.

1 Drücken Sie das **MUTE**-Symbol der „Upper 2“-Spur, um sie zu aktivieren.



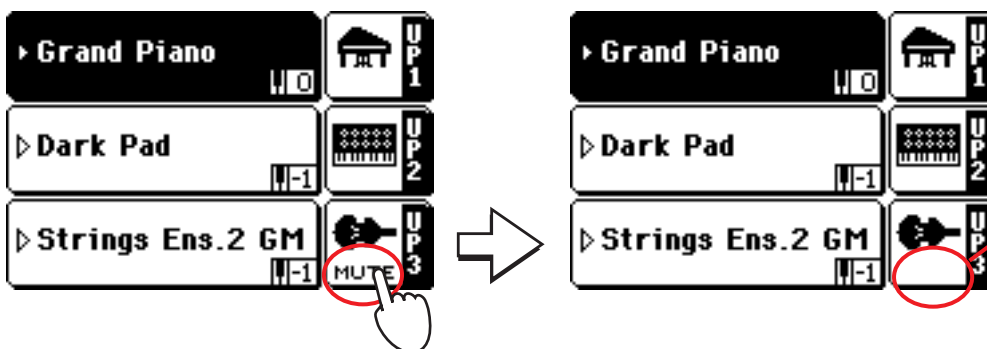
Das **MUTE**-Symbol verschwindet. Die „Upper 2“-Spur wird nun ebenfalls angesteuert.

2 Spielen Sie auf der Tastatur.



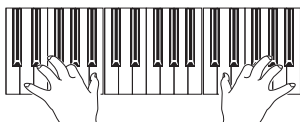
Der Klang „Dark Pad“ (der „Upper 2“-Spur) wird jetzt gemeinsam mit „Grand Piano“ („Upper 1“-Spur) angesteuert.

3 Drücken Sie das **MUTE**-Symbol der „Upper 3“-Spur, um sie zu aktivieren.



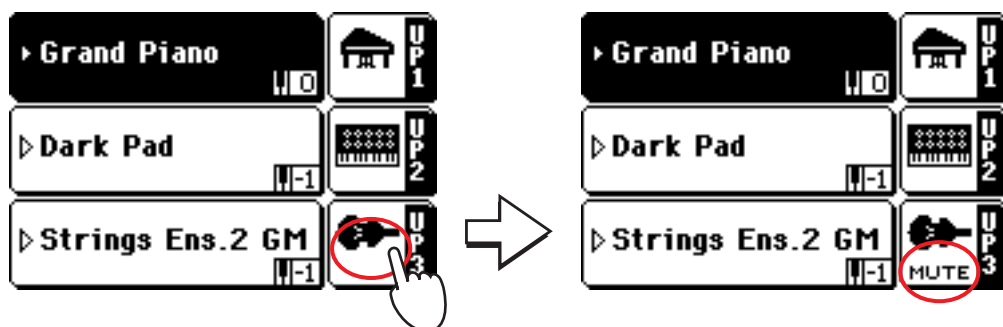
Das **MUTE**-Symbol verschwindet auch hier. Die „Upper 3“-Spur wird jetzt ebenfalls angesteuert.

4 Spielen Sie auf der Tastatur.

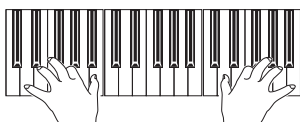


Der Klang „StringEns2“ (der „Upper 3“-Spur) wird gemeinsam mit „Dark Pad“ („Upper 2“-Spur) und „Grand Piano“ („Upper 1“-Spur) angesteuert.

5 Drücken Sie das Banksymbol der „Upper 3“-Spur, um sie wieder stummzuschalten.

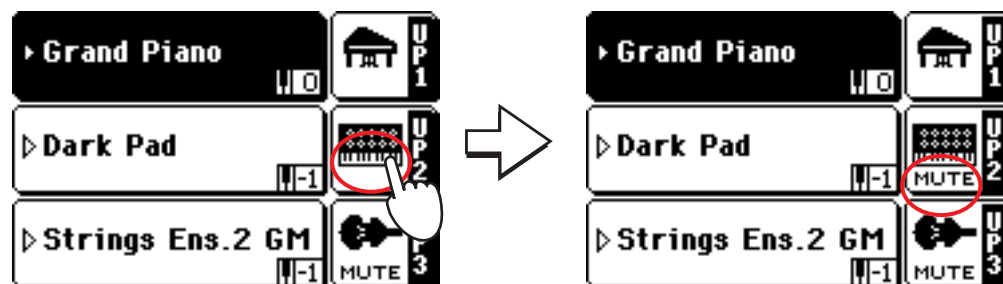


6 Spielen Sie auf der Tastatur.

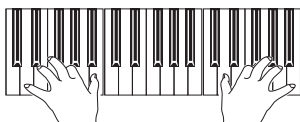


Der Klang „StringEns2“ (der „Upper 3“-Spur) erklingt beim Spielen auf der Tastatur nicht mehr. Sie hören also nur noch die Spuren „Upper 1“ und „Upper 2“.

7 Drücken Sie das Banksymbol der „Upper 2“-Spur, um sie wieder stummzuschalten.



8 Spielen Sie auf der Tastatur.

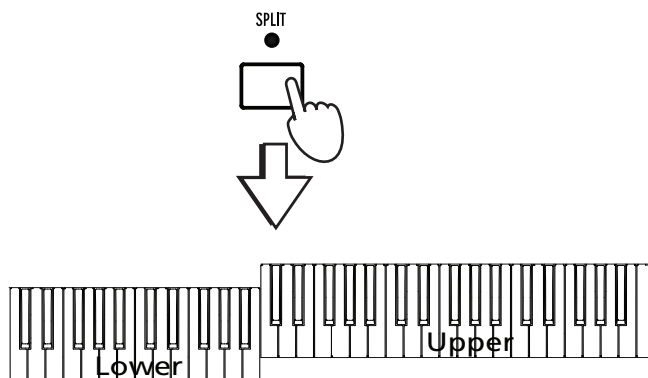


Der Klang „Dark Pad“ (der „Upper 2“-Spur) erklingt beim Spielen auf der Tastatur nicht mehr. Sie hören also nur noch die „Upper 1“-Spur.

Spiele unterschiedlicher Klänge mit der linken und rechten Hand

Bei Bedarf können Sie mit der linken Hand einen und mit der rechten Hand bis zu drei Klänge spielen.

- 1 Drücken Sie den **SPLIT**-Taster, um die Tastatur in zwei Hälften zu teilen („Lower“/links + „Upper“/rechts).

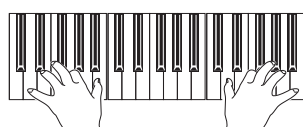


- 2 Aktivieren Sie die „Lower“-Spur.

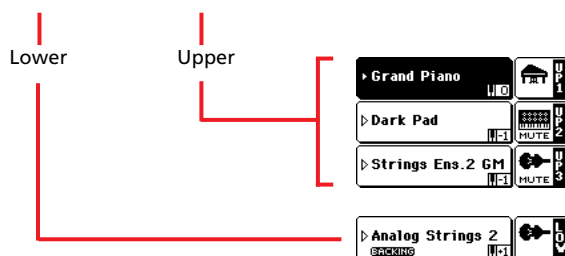


Wenn die Lower-Spur stummgeschaltet ist, müssen Sie das **MUTE**-Symbol drücken, um sie zu aktivieren.

- 3 Spielen Sie auf der Tastatur.

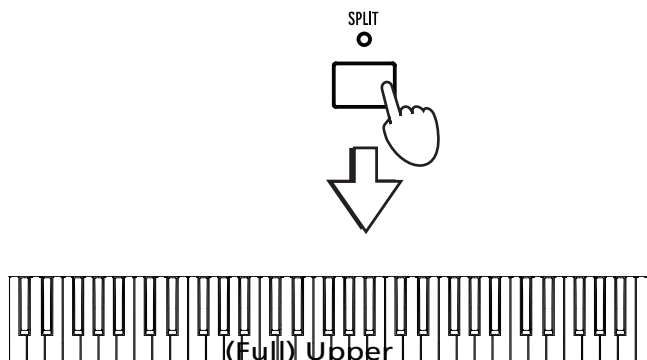


Über die linke und rechte Tastaturhälfte können jetzt unterschiedliche Klänge gespielt werden.

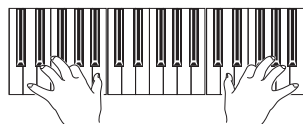


i Tipp: Um der Lower-Spur einen anderen Klang zuzuordnen, müssen Sie wie für die Klangwahl der „Upper 1“-Spur verfahren. Siehe S. 37.

- 4 Drücken Sie den **SPLIT**-Taster (Diode erlischt), um die Teilung der Tastatur aufzuheben.

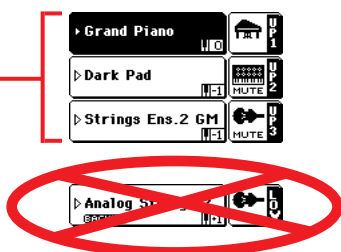


5 Spielen Sie auf der Tastatur.



Upper

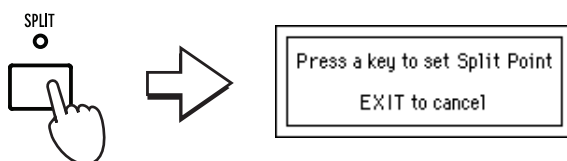
Wenn Sie jetzt auf der Tastatur spielen, werden nur noch die „Upper“-Spuren angesteuert.



Ändern des Splitpunkts

Wenn Sie lieber einen anderen Splitpunkt verwenden, müssen Sie das jetzt einstellen.

- 1 Halten Sie den SPLIT-Taster so lange gedrückt, bis die Meldung „Press a key to set the Split Point“ im Display erscheint.



- 2 Drücken Sie die Klaviaturtaste, wo sich der neue Splitpunkt befinden soll.



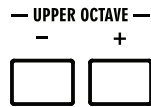
Die Meldung wird automatisch ausgeblendet und der Splitpunkt wird aktiviert. Die Diode des SPLIT-Tasters leuchtet.

i Anmerkung: Alternativ hierzu können Sie den [SPLIT]-Button im Display drücken und die angezeigten Hinweise befolgen.

Oktavtransposition der 'Upper'-Spuren

Wenn alle „Upper“-Klänge zu hoch oder zu tief sind, können Sie sie in Oktavschritten höher oder tiefer transponieren.

- 1 Drücken Sie einen UPPER OCTAVE-Taster, um alle „Upper“-Spuren höher oder tiefer zu transponieren.



Bei jedem Drücken wird die Tonhöhe um eine Oktave abgesenkt.

Bei jedem Drücken wird die Tonhöhe um eine Oktave erhöht.

i *Anmerkung:* Der „Octave Transpose“-Wert der Keyboard-Spuren erscheint jeweils unter dem Klangnamen.



- 2 Drücken Sie beide UPPER OCTAVE-Taster gleichzeitig, um die Oktavtransposition wieder aufzuheben.

Anwählen und Speichern von Performances

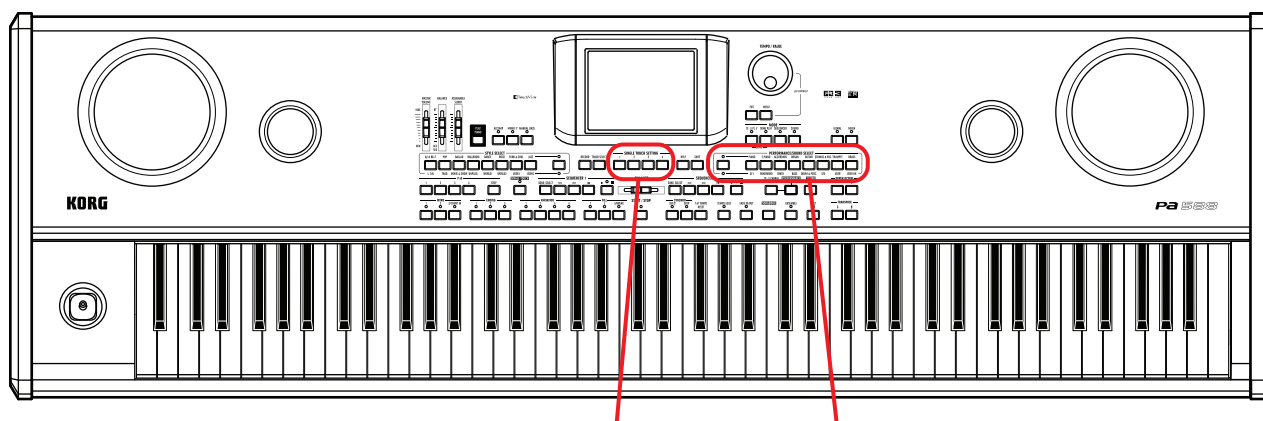
Die „Performance“-Speicher bilden in gewisser Hinsicht das Herzstück des Pa588. Durch Aufrufen einer Performance kann man nämlich die komplette Registrierung des Instruments ändern: Die Klänge aller Sektionen, die Effekte, die Transposition und noch unzählige andere Parameter.

Alle Einstellungen des Bedienfelds können in einem „Performance“-Speicher gesichert werden. Ab Werk enthält das Instrument bereits zahlreiche praktische Performances, die Sie selbstverständlich abwandeln oder durch neue Einstellungen ersetzen können.

Außer den Performances gibt es einen Speichertyp namens „**Single Touch Setting (STS)**“, in dem man die Einstellungen der Keyboard-Spuren sichern kann. Genauer gesagt gibt es vier STS-Speicher pro Music Style und SongBook-Eintrag, die man mit den vier Tastern unter dem Display aufrufen kann.

Die abgewandelten Einstellungen der Style-Spuren können in so genannten „**Style Performances**“ gesichert werden.

Bedenken Sie, dass die meisten Einstellungen beim Einschalten des Instruments von Performance-Speicher 1 automatisch geladen werden. Allerdings wählt das Pa588 beim Einschalten automatisch einen Flügelklang, welcher der gesamten Tastatur zugeordnet wird.

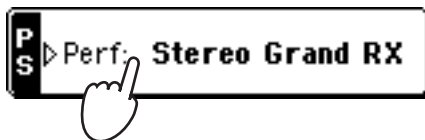


'Single Touch Settings'-Sektion (STS)

Sektion für die Klang- und Performance-Anwahl

Anwahl einer Performance

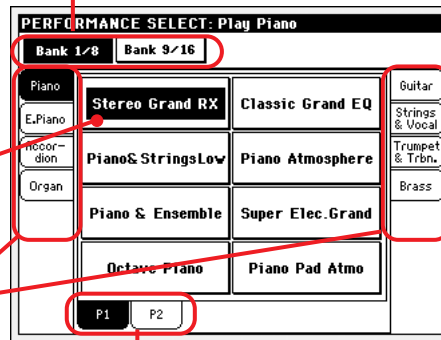
- 1 Drücken Sie das Performance-Feld im Display, um das „Performance Select“-Fenster zu öffnen.



Die gewählte Performance wird hervorgehoben. Drücken Sie den Namen der gewünschten Performance.

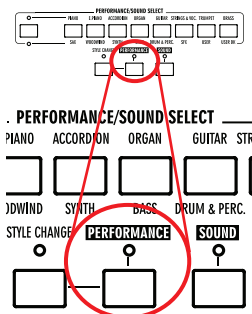
Mit den Registern links und rechts können Sie eine andere Performance-Bank wählen.

Gruppen und Bänke. [1/8] entspricht der oberen Zeile, [9/16] vertritt die untere Zeile der frontseitigen Taster.

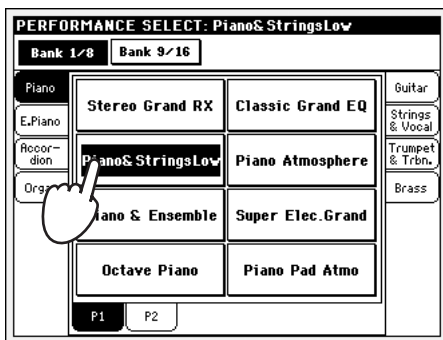


Mit den Registern am unteren Display-Rand wählen Sie eine andere „Performance“-Seite.

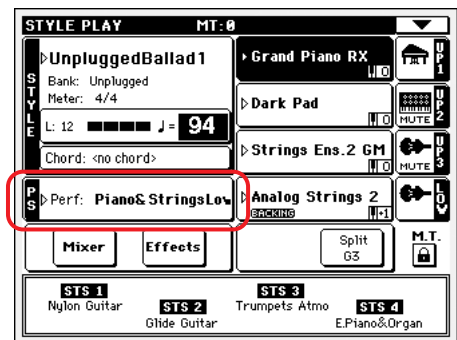
i Anmerkung: Wenn die Diode des PERFORMANCE SELECT-Tasters leuchtet, kann das „Performance Select“-Fenster auch mit den Tastern der PERFORMANCE/ SOUND SELECT-Sektion aufgerufen werden. Dann aktivieren Sie außerdem die Bank des gedrückten Tasters.



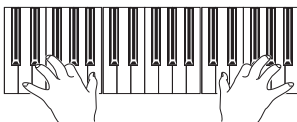
- 2 Wählen Sie im „Performance Select“-Fenster einen Speicher.



Das „Performance Select“-Fenster verschwindet und es erscheint wieder die Hauptseite (sofern die Display Hold-Option auf „Off“ gestellt wurde, siehe S. 214). Die Klangzuordnungen, Effekte und anderen Aspekte ändern sich jetzt den geladenen Einstellungen entsprechend.



- 3 Spielen Sie auf der Tastatur.



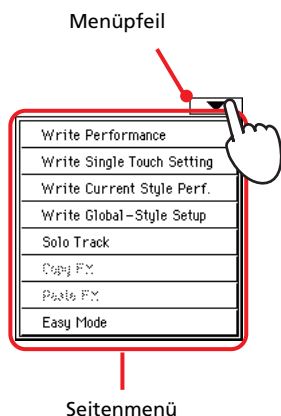
Die Einstellungen der gewählten Performance werden verwendet. Die betreffenden Klänge, Effekte und Einstellungen wurden geladen.

i Anmerkung: Wenn die STYLE CHANGE-Diode leuchtet, ändern sich bei Aufrufen einer Performance eventuell der Style und die zugehörigen Einstellungen (Klänge und Effekte der Style-Spuren...).

Einstellungen als 'Performances' speichern

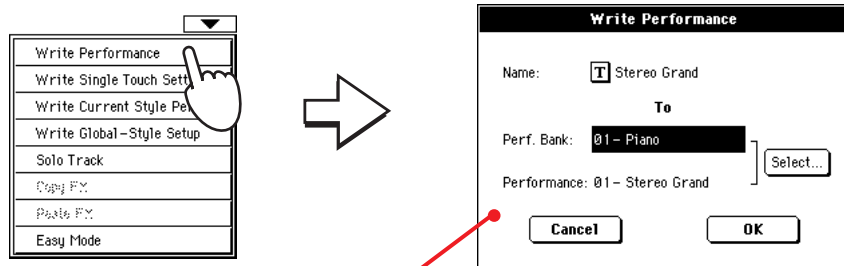
Die Performance-Speicher enthalten die Einstellungen des Bedienfelds und der gewählten Effekte, die man jederzeit wieder aufrufen kann.

1 Drücken Sie den Menüfeil, um das Seitenmenü zu öffnen.



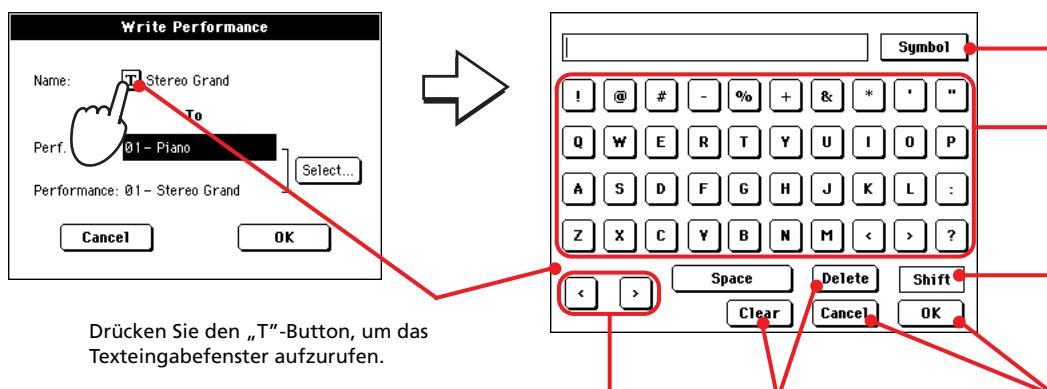
i Anmerkung: Das „Write Performance“-Dialogfenster kann man auch aufrufen indem man SHIFT gedrückt hält und einen beliebigen PERFORMANCE-Taster drückt.

2 Wählen Sie „Write Performance“, um das gleichnamige Dialogfenster zu öffnen.



Bei Anwahl des „Write Performance“-Eintrags erscheint das „Write Performance“-Fenster.

3 Bei Bedarf können Sie den Namen der Performance ändern.



Drücken Sie den „T“-Button, um das Texteingabefenster aufzurufen.

Führen Sie den Cursor mit „<“ und „>“ zur gewünschten Zeichenposition.

Drücken Sie [Clear], um alle Zeichen zu löschen bzw. [Delete], um nur ein Zeichen zu entsorgen.

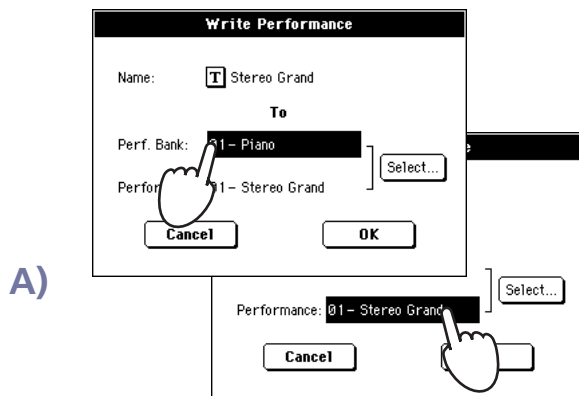
Drücken Sie „Symbol“, um Sonderzeichen eingeben zu können.

Geben Sie den Text mit den Buchstabensymbolen ein.

Mit dem „SHIFT“-Button können Sie Groß- oder Kleinbuchstaben wählen.

Drücken Sie [OK], um den neuen Namen zu übernehmen bzw. [Cancel], um zum vorigen Namen zurückzukehren.

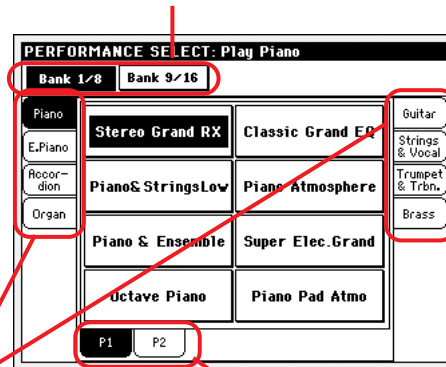
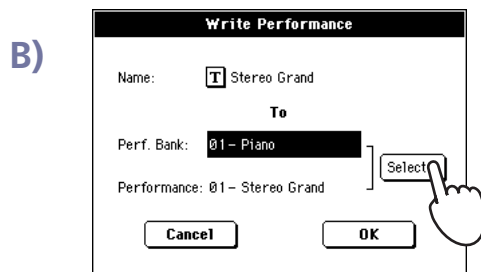
4 Wählen Sie die Bank und den Performance-Speicher, wo die Performance gespeichert werden soll.



Drücken Sie das „Bank“- und „Performance“-Feld und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad die gewünschten Werte ein.

oder...

Gruppen und Bänke. [1/8] entspricht der oberen Zeile, [9/16] vertritt die untere Zeile der frontseitigen Taster.



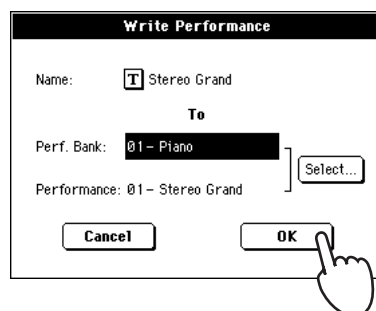
Mit den Registern links und rechts können Sie eine andere Performance-Bank wählen.

Mit den Registern am unteren Display-Rand wählen Sie eine andere „Performance“-Seite.

Die gewählte Performance wird hervorgehoben. Drücken Sie den Namen der gewünschten Performance.

Anmerkung: Sichern Sie Ihre Einstellungen anfangs in Speichern mit der Bezeichnung „Empty“. „Empty“-Speicher enthalten nämlich noch keine Einstellungen.

5 Drücken Sie nach Eingabe des Namens [OK], um die Performance zu speichern. (Mit [Cancel] können Sie den Vorgang abbrechen.)



Achtung: Wenn Sie Ihre Einstellungen in einem bereits belegten Performance-Speicher sichern, werden die alten Einstellungen überschrieben. Die alten Einstellungen gehen also verloren. Am besten archivieren Sie alle wichtigen Einstellungen in regelmäßigen Zeitabständen.

Styles wählen und spielen

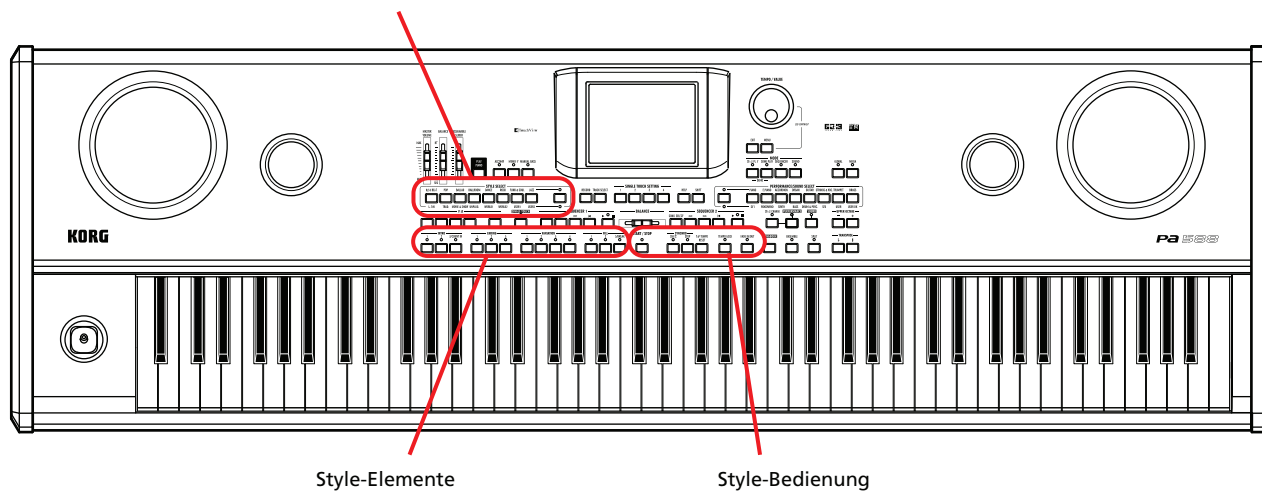
Das Pa588 ist nicht nur ein Digital-Piano, sondern auch ein so genanntes *Arranger-Instrument*, das *automatische Begleitungen* erzeugen kann. Die zu diesem Zweck abgespielten Arrangements nennen wir „Styles“.

„Styles“ umfassen mehrere Style-Elemente (Intro, Variation, Fill, Ending), mit denen man für Abwechslung sorgen und bestimmte Song-Teile ankündigen kann. Durch eine gekonnte Nutzung der Style-Elemente machen Sie noch mehr aus den ohnehin professionellen Begleitungen.

Bei Anwahl eines Styles wird auch die damit verknüpfte „Style Performance“ aufgerufen. Sie enthält Einstellungen für die Style-Spuren. Wenn die SINGLE TOUCH-Diode leuchtet, wird außerdem der STS-Speicher geladen, der sich um die Registrierung der Keyboard-Spuren, PAD-Phrasen, Effekte und die Einstellung anderer Parameter kümmert.

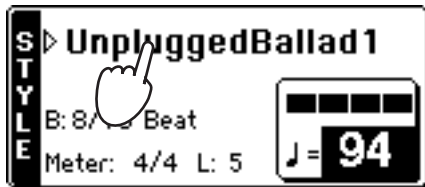
Für die Steuerung der Styles stehen mehrere Taster zur Verfügung.

Sektion für die Style-Anwahl



Styles wählen und spielen

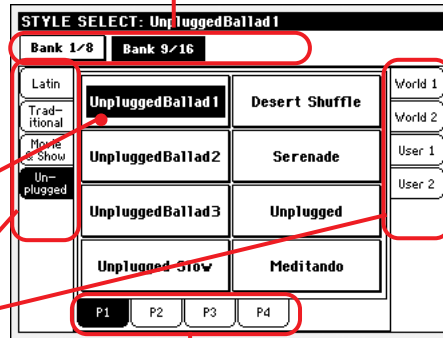
1 Drücken Sie das Style-Feld im Display. Es erscheint das „Style Select“-Fenster.



Der gewählte Style wird hervor-
gehoben. Drücken Sie das Feld
des gewünschten Styles.

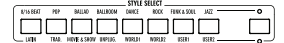
Mit den Registern links und
rechts können Sie eine andere
Style-Bank wählen.

Gruppen und Bänke. [1/8] entspricht der oberen
Style-Zeile, [9/16] vertritt die untere Zeile.

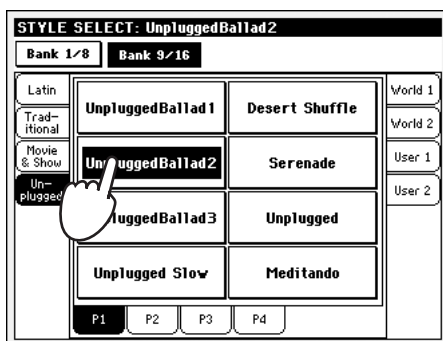


Mit den Registern am unteren Display-Rand
wählen Sie eine andere „Style“-Seite.

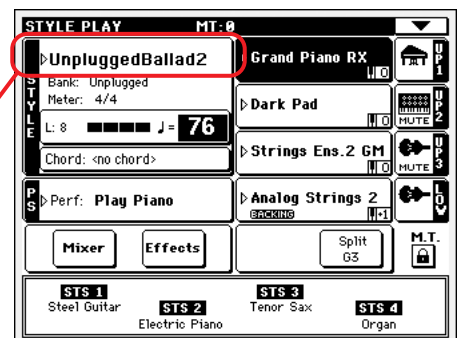
i Anmerkung: Das „Style Select“-Fenster kann auch mit den Tastern der STYLE SELECT-Sektion aufgerufen werden. Dann aktivieren Sie außerdem die Bank des gedrückten Tasters.



2 Wählen Sie im „Style Select“-Fenster den gewünschten Style.



Das „Style Select“-Fenster ver-
schwindet und es erscheint wie-
der die Hauptseite. Der neue
Style ist jetzt einsatzbereit.



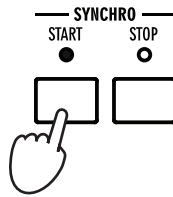
i Anmerkung: Das „Style Select“-Fenster braucht nach Anwahl eines Styles nicht unbedingt geschlossen zu werden. Wenn es weiterhin angezeigt werden soll, müssen Sie den „Display Hold“-Parameter auf „On“ stellen (siehe „Display Hold On“ auf S. 214). Drücken Sie später dann den EXIT-Taster, um das Fenster zu schließen.

3 Schauen Sie nach, ob die ACCOMP.-Diode leuchtet.

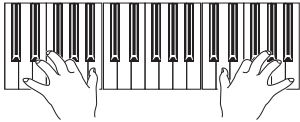


Die Akkorderkennung wird nur verwendet, wenn mindestens eine dieser Dioden leuchtet. LOWER: Es werden die Akkorde links des Splitpunkts ausgewertet. UPPER: Es werden die Akkorde rechts des Splitpunkts ausgewertet. FULL: Alle auf der Tastatur gespielten Akkorde werden ausgewertet. Aus: Nur die Schlagzeugbegleitung wird abgespielt.

4 Drücken Sie den SYNCHRO-START-Taster (seine Diode muss leuchten).



5 Spielen Sie auf der Tastatur.



Wenn die „Syncho-Start“-Funktion aktiv ist, beginnt die Begleitung, sobald Sie den ersten Akkord im Akkorderkennungsgebiet spielen. Halten Sie mit der linken Hand einen Akkord und spielen Sie mit der rechten Hand eine Melodie dazu. Der Arranger übernimmt jeweils die Tonart der Akkorde.

6 Drücken Sie START/STOP, um die Style-Wiedergabe anzuhalten.



i Anmerkung: Die Style-Wiedergabe kann natürlich mit dem START/STOP-Taster gestartet werden. „Syncho-Start“ hat aber den Vorteil, dass die Wiedergabe automatisch beginnt, sobald Sie auf der Tastatur spielen. Vielleicht empfinden Sie das als ein „natürliches“ Verhalten.

Einstellen des Tempos

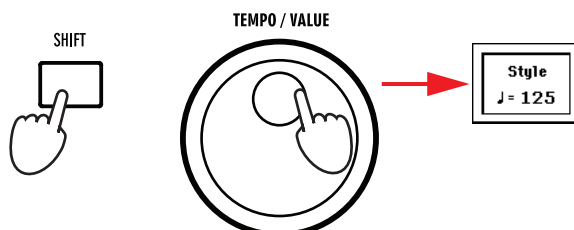
Jeder Style und jeder Performance-Speicher enthalten einen Tempowert, der automatisch eingestellt wird. Sie können das Tempo aber jederzeit ändern. Hierfür stehen zwei Verfahren zur Verfügung.

- Wählen Sie den Tempo-Parameter und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad den gewünschten Wert ein.



i Tipp: Statt mit dem TEMPO/VALUE-Rad kann das Tempo auch geändert werden, indem man das betreffende Wertefeld drückt und den Finger auf/ab bzw. nach links/rechts bewegt.

- Wenn Sie den Tempoparameter nicht extra anfahren möchten bzw. wenn es ihn auf der gewählten Seite gar nicht gibt, können Sie das Tempo ändern, indem Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie am Datenrad drehen. Das gewählte Tempo wird dann kurz in einem kleinen Fenster angezeigt.

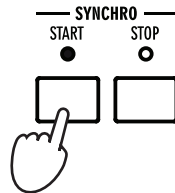


- Drücken Sie den EXIT- und MENU-Taster gleichzeitig, um wieder das gespeicherte Tempo zu verwenden.

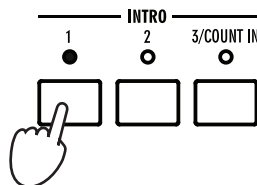
Intro, Fill, Variation, Ending

Mit den „Style-Elementen“ können Sie die Begleitung variieren. Jeder Style umfasst vier Begleitmuster („Variation“), drei Einleitungen („Intro“) bzw. zwei Einleitungen und einen Einzähler, drei Überleitungen („Fill-In“, manchmal zwei Fill-Ins und ein „Break“) und drei Schlussphrasen („Ending“, davon eine ganz kurze).

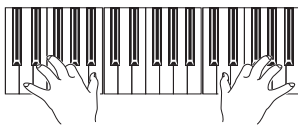
1 Aktivieren Sie den SYNCHRO-START-Taster (seine Diode muss leuchten).



2 Drücken Sie einen INTRO-Taster, um die zugeordnete Einleitung zu wählen.

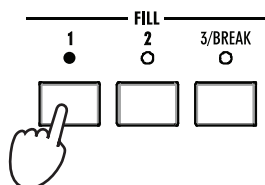


3 Spielen Sie auf der Tastatur.



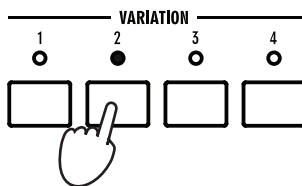
Die Style-Wiedergabe beginnt mit dem gewählten Intro. Am Ende der Einleitung beginnt das Basisbegleitmuster (die gewählte Variation).

4 Drücken Sie einen FILL-Taster, um eine Überleitung zu starten.



i Anmerkung: Für den Wechsel zu einer anderen Variation braucht man nicht unbedingt ein Fill-In zu verwenden, obwohl das Ergebnis mit Fill-In meistens schlüssiger/musikalischer wirkt.

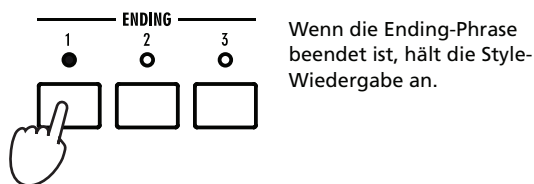
5 Drücken Sie vor Ende des Fill-Ins einen anderen VARIATION-Taster, um ein anderes Begleitmuster zu wählen.



Am Ende der Überleitung beginnt die neu gewählte Variation.

i Anmerkung: Die Wahl einer anderen Variation während der Fill-In-Wiedergabe ist nicht unbedingt notwendig, weil man die Wahl vorprogrammieren kann. Siehe „Fill Mode (1...3)“ auf S. 99.

- 6 Drücken Sie am Ende des Stücks einen ENDING-Taster, um eine Schlusssphrase zu starten.**

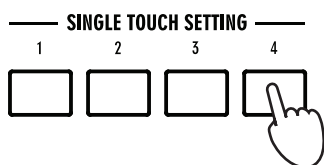


Single Touch Settings (STS)

Für jeden Style und SongBook-Eintrag können vier Einstellungssätze für die Keyboard-Parts vorbereitet werden. Diese heißen „STS“ (Abkürzung für „Single Touch Settings“). Wenn die SINGLE TOUCH-Diode leuchtet, wird bei Anwahl eines Styles automatisch STS 1 aktiviert. Wenn Sie einen SongBook-Eintrag wählen, wird STS 1 ebenfalls gewählt.

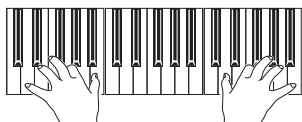
Die STS-Speicher stehen ferner zur Verfügung, wenn Sie vom Style Play-Modus aus in den Song Play-Modus wechseln. Auch dort können sie also sehr bequem andere Einstellungen wählen.

- 1 Drücken Sie einen der vier STS-Taster unter dem Display.**



i Anmerkung: STS-Speicher ähneln vom Aufbau her den Performance-Speichern, allerdings sind sie immer mit einem Style verknüpft.

- 2 Spielen Sie auf der Tastatur.**



Die Einstellungen des gewählten STS-Speichers werden verwendet. Die betreffenden Klänge, Effekte und Einstellungen wurden geladen.

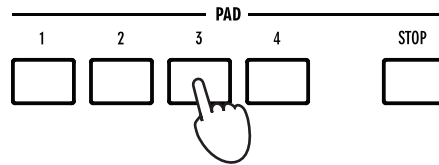
- 3 Probieren Sie auch die übrigen STS-Speicher aus, um zu erfahren, was sich dann ändert.**

i Tipp: Um zu erfahren, wie die vier STS-Speicher des aktuellen Styles heißen, müssen Sie das „STS Name“-Register drücken.

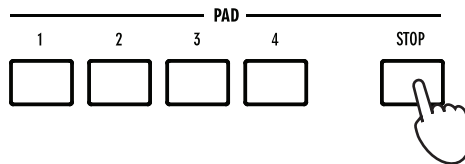
Verwendung der PAD-Taster

Den vier PAD-Tastern können für jeden Style andere Klänge oder Phrasen zugeordnet werden. Jene Klänge und Phrasen können zusätzlich zu den Keyboard- und Style-Spuren abgespielt werden.

1 Drücken Sie einen der PAD-Taster.



2 Wenn der verwendete PAD-Taster einen Endlos-Klang bzw. eine Phrase (z.B. Applaus oder Gitarrenarpeggio) auslöst, können Sie die Wiedergabe mit dem STOP-Taster anhalten.



3 Wählen Sie einen anderen Style und probieren Sie die zugeordneten PADS-Phrasen aus.

Sie können auch mehrere PAD-Taster gleichzeitig drücken, um die betreffenden Klänge bzw. Phrasen simultan zu starten. Mit STOP können alle laufenden Klänge und Phrasen gleichzeitig angehalten werden. Wenn Sie STOP gedrückt halten, während Sie einen PAD-Taster betätigen, wird nur jener Klang/jene Phrase angehalten.

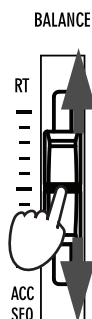
i Tipp: Um zu erfahren, welche Phrasen den vier Pad-Tastern zugeordnet sind, müssen Sie **SHIFT** gedrückt halten, während Sie einen PAD-Taster betätigen. Es erscheint dann die „Pad“-Seite. Drücken Sie den **EXIT**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

i Tipp: Im „Pad Select“-Fenster kann man andere Klänge und Phrasen wählen. Dieses Fenster rufen Sie auf, indem Sie **SHIFT** gedrückt halten, während Sie einen PAD-Taster drücken.

Balance zwischen den Style- und Tastaturparts

Wenn die Begleitung im Vergleich zu Ihrem Solospiel zu leise (oder umgekehrt) ist, sollten Sie die Balance ändern.

- **Starten Sie die Style-Wiedergabe und stellen Sie mit dem BALANCE-Regler (neben dem MASTER VOLUME-Regler) die Balance zwischen der Tastatur und den Style-Parts ein.**



ENSEMBLE-Funktion: Harmonienoten für die rechts gespielten Melodien

Bei Bedarf lassen sich die aus den links gespielten Akkorden gewonnenen Informationen auch für die Anreicherung der Melodie verwenden.

1 Drücken Sie den SPLIT-Taster, um die Tastatur zu teilen.

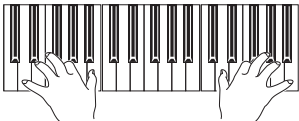
Die „Ensemble“-Funktion ist nur im Split-Modus belegt.



2 Drücken Sie den ENSEMBLE-Taster (seine Diode muss leuchten).



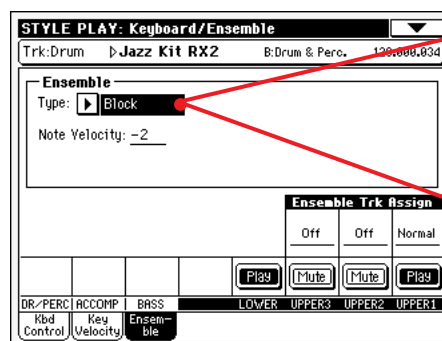
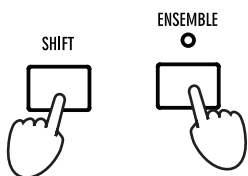
3 Spielen Sie mit der linken Hand Akkorde und mit der rechten eine einstimmige Melodie.



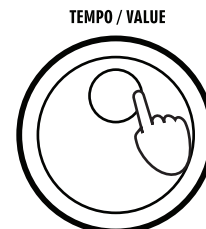
Die Melodie wird automatisch um Harmoniestimmen ergänzt. Letztere werden von den links gespielten Akkorden vorgegeben.

4 Es stehen mehrere Harmoniesätze zur Verfügung. Diese wählen Sie, indem Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie ENSEMBLE betätigen, um zur „Ensemble“-Seite zu wechseln.

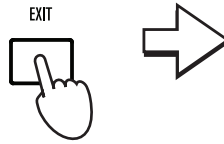
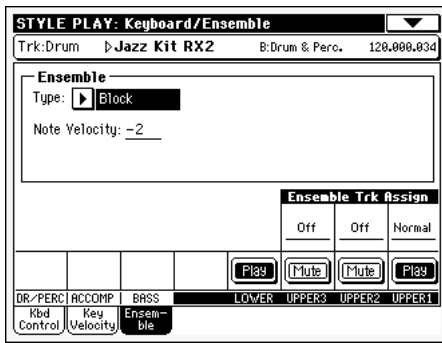
Dies ist der Kurzbefehl zum Aufrufen dieser Seite. Sie erreichen Sie auch, indem Sie zuerst den MENU-Taster drücken und dann den „Ensemble“-Eintrag wählen.



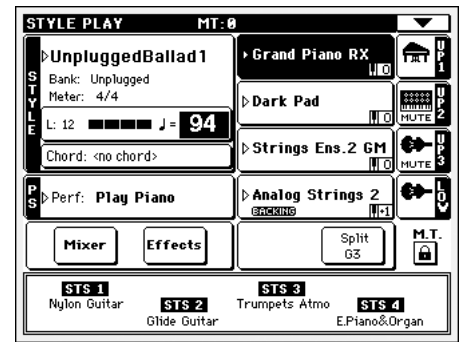
Solange der „Ensemble“-Parameter gewählt ist, können Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad einen anderen Harmoniesatz wählen.



- 5 Wählen Sie den gewünschten Harmoniesatz und drücken Sie anschließend den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.**



Wann immer eine Editierseite angezeigt wird, können Sie mit EXIT wieder zur Hauptseite zurückkehren.



- 6 Drücken Sie den ENSEMBLE-Taster erneut (seine Diode erlischt wieder). Die Harmonieautomatik ist wieder aus.**

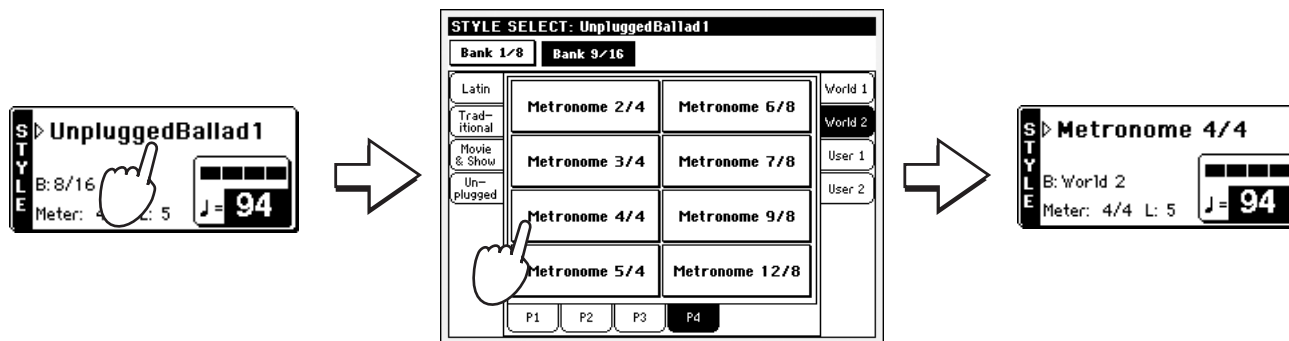


Das Metronom

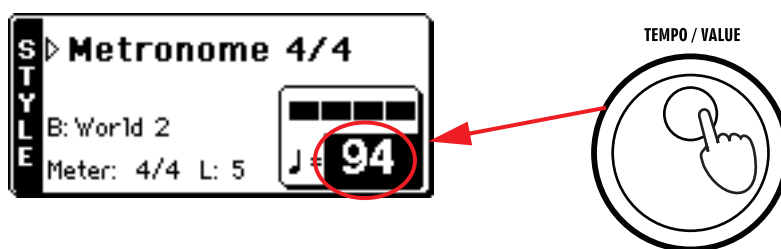
Das Pa588 enthält ein Metronom, das Sie z.B. zum Üben verwenden können.

1 Wechseln Sie in den Style Play-Modus und wählen Sie einen Metronom-Style mit der gewünschten Taktart.

Die Metronom-Styles befinden sich auf der vierten Seite der „World 2“-Bank.

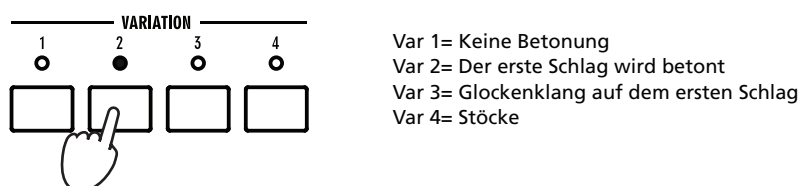


2 Stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad das gewünschte Tempo ein.

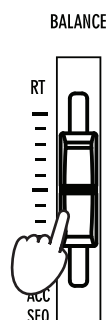


3 Starten Sie das Metronom mit dem START/STOP-Taster.

4 Wählen Sie mit den VARIATION-Tastern die gewünschte Metronomakzentuierung.



5 Mit dem BALANCE-Regler kann die gewünschte Metronomlautstärke eingestellt werden.

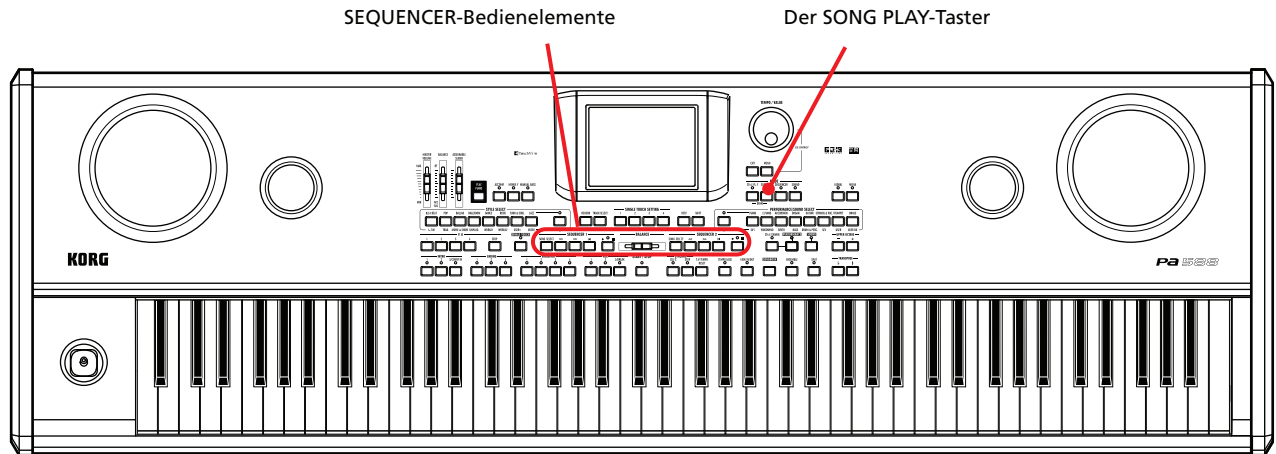


6 Drücken Sie den START/STOP-Taster erneut, um das Metronom anzuhalten.

Song Play

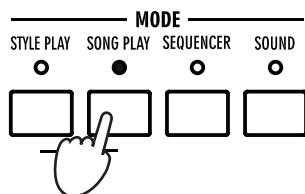
Das Pa588 enthält zwei Sequenzer, die man sogar gemeinsam verwenden kann. Das Pa588 kann Standard MIDI Files (SMF) und Karaoke™-Dateien (KAR) lesen.

Wenn die verwendeten Standard MIDI Files den Liedtext und Akkordinformationen enthalten, werden diese auf Wunsch im Display angezeigt.

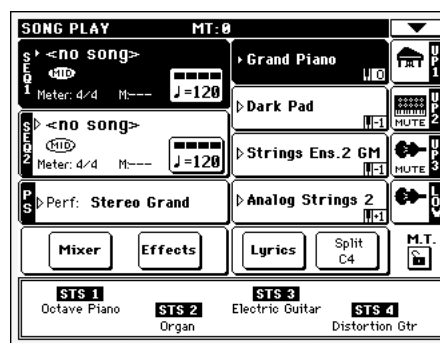


Anwahl des gewünschten Songs

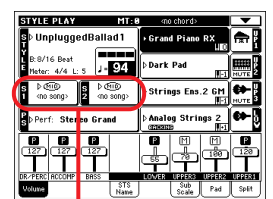
- 1 Drücken Sie den **SONG PLAY**-Taster, um in den Song Play-Modus zu wechseln.



Bei Drücken des SONG PLAY-Tasters erscheint die Hauptseite des Song Play-Modus'.

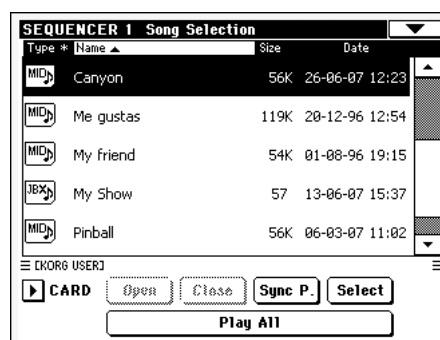
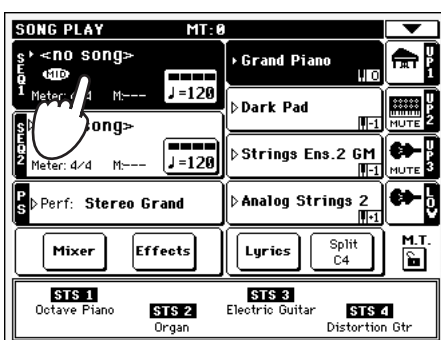


i Tipp: Bereits im Style Play-Modus (wenn der „Easy Mode“ aus ist) kann man den beiden Sequenzern die gewünschten Songs zuordnen. Das hat den Vorteil, dass beim anschließenden Wechsel in den Song Play-Modus schon alles bereit ist.

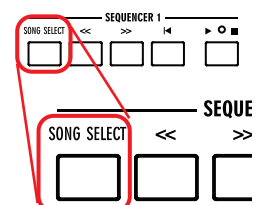


Song-Bereich der „Style Play“-Hauptseite.

- 2 Drücken Sie das „SEQ 1“-Feld, um zum „Song Select“-Fenster zu springen.

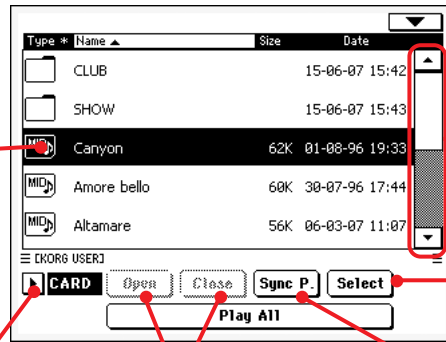


i Tipp: Das „Song Select“-Fenster kann auch mit dem SONG SELECT-Taster des SEQUENCER 1-Feldes aufgerufen werden.



3 Wählen Sie in der Liste den Song, den Sie abspielen möchten.

Der gewählte Song wird hervor-
gehoben. Drücken Sie den
Namen des gewünschten Songs.



Mit der Bildlaufleiste können Sie
bei Bedarf zu momentan
unsichtbaren Einträgen gehen.
Halten Sie SHIFT gedrückt, wäh-
rend Sie ein Pfeilsymbol betäti-
gen, um zu einer anderen alpha-
betischen Gruppe zu gehen.

**Alternativ können Sie das
Datenrad verwenden.**

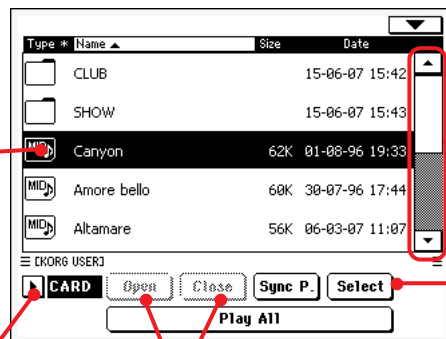
Drücken Sie den [Select]-Button, um
den hervorgehobenen Song Sequenzer
1 zuzuordnen.

Wählen Sie mit der „Device“-Liste wie-
der die Karte (alle bis dahin gewählten
Einträge werden abgewählt).

Verwenden Sie die [Open]-
und [Close]-Buttons zum Öff-
nen und Schließen der
gewünschten Ordner.

Drücken Sie [Sync P.] („Synchronized
Path“), um wieder den gewählten
Song zu sehen.

Drücken Sie den Namen
des gewünschten Songs.



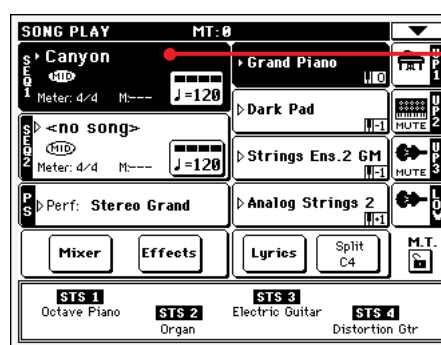
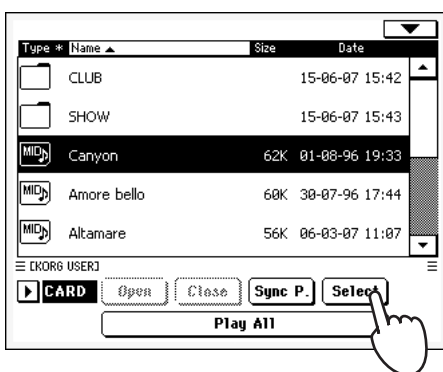
Mit der Bildlaufleiste können Sie bei
Bedarf zu momentan unsichtbaren Ein-
trägen gehen. Halten Sie SHIFT
gedrückt, während Sie ein Pfeilsymbol
betätigen, um zu einer anderen alpha-
betischen Gruppe zu gehen. **Alternativ
können Sie das Datenrad verwenden.**

Drücken Sie den [Select]-Button, um
den hervorgehobenen Song Sequenzer
1 zuzuordnen.

Wählen Sie mit der „Device“-Liste wie-
der die Karte (alle bis dahin gewählten
Einträge werden abgewählt).

Verwenden Sie die [Open]- und
[Close]-Buttons zum Öffnen und
Schließen der gewünschten Ordner.

4 Wenn bereits ein Song gewählt ist, drücken Sie den [Select]-Button, um ihn Sequenzer 1 zuzuordnen und das „Song Select“-Fenster zu verlassen



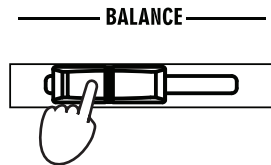
Gewählter Song

Bei Drücken des [Select]-Buttons im Display
erscheint wieder die „Song Play“-Hauptseite.

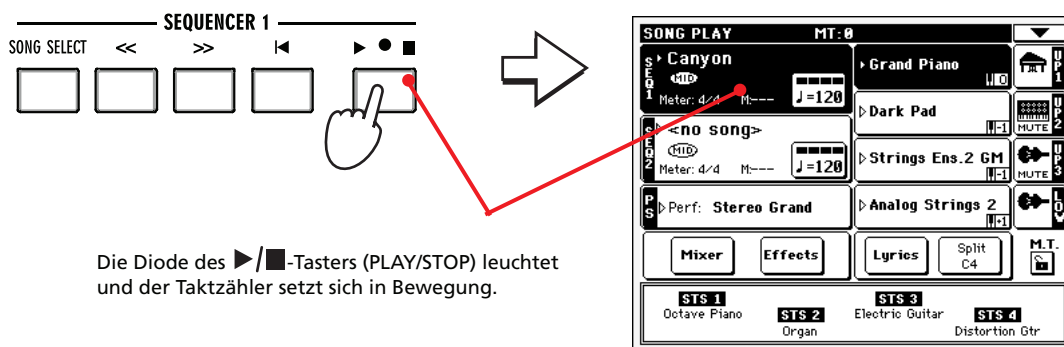
Abspielen eines Songs

Nach Auswahl eines Songs möchten Sie ihn vermutlich abspielen.

- 1 Schieben Sie den **SEQUENCER BALANCE**-Regler ganz nach links (zu Sequencer 1).



- 2 Drücken Sie den ►/■-Taster (PLAY/STOP) der **SEQUENCER 1**-Sektion, um die Wiedergabe zu starten.



- 3 Steuern Sie die Song-Wiedergabe mit den Tastern der **SEQUENCER 1**-Sektion.

Drücken Sie den HOME-Taster, um zu Takt „1“ zu springen.

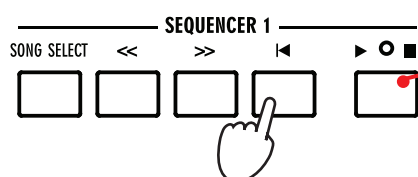
Drücken Sie den PLAY/STOP-Taster, um die Wiedergabe an der aktuellen Position anzuhalten. Drücken Sie ihn erneut, um die Wiedergabe fortzusetzen.



Drücken Sie kurz den REWIND-Taster, um zum Beginn des aktuellen Takts zu gehen. Halten Sie ihn gedrückt, um taktweise zurückzugehen.

Drücken Sie kurz den FAST FORWARD-Taster, um zum Beginn des nächsten Takts zu gehen. Halten Sie ihn gedrückt, um taktweise vorzugehen.

- 4 Drücken Sie den ◀-Taster (HOME), um die Wiedergabe anzuhalten und zum Song-Beginn zu springen.



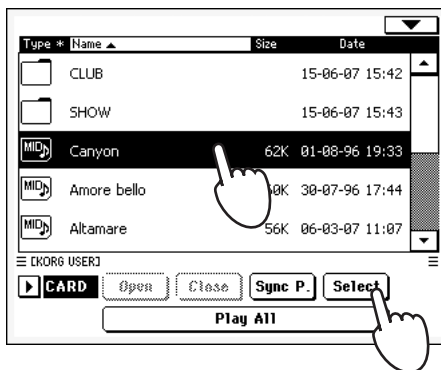
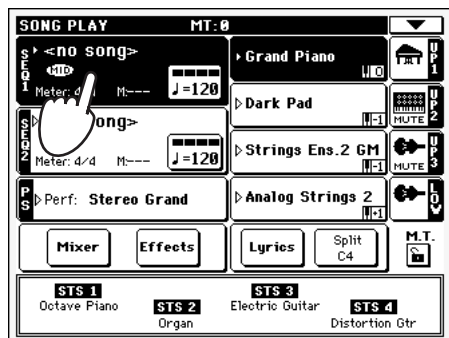
Bei Anhalten der Song-Wiedergabe erlischt die Diode des PLAY/STOP-Tasters.

i Anmerkung: Am Ende des Songs hält die Wiedergabe an.

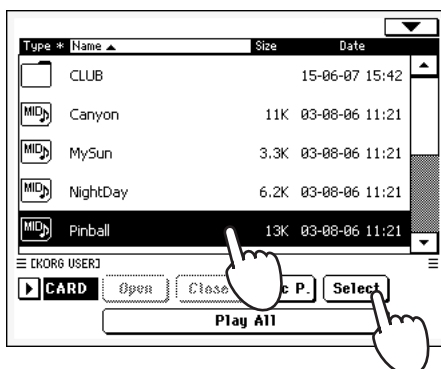
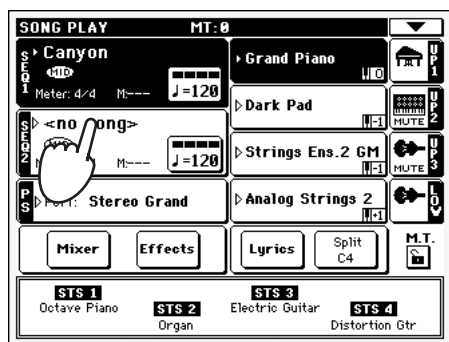
Mischen zweier Songs

Es klingt bereits an, dass man zwei Song gleichzeitig abspielen und mit dem BALANCE-Regler das Mischungsverhältnis einstellen kann.

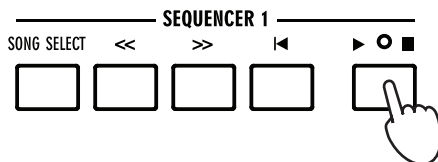
- 1 Drücken Sie den Bereich von Sequenzer 1, um das „Song Select“-Fenster aufzurufen und wählen Sie das Stück, das Sie mit Sequenzer 1 abspielen möchten. Bestätigen Sie mit dem [Select]-Button.



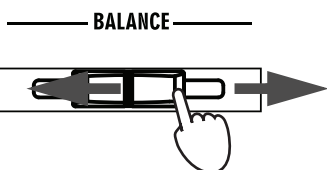
- 2 Drücken Sie das „SEQ2“-Feld, um das „Song Select“-Fenster aufzurufen. Wählen Sie einen Song und drücken Sie den [Select]-Button, um ihn Sequenzer 2 zuzuordnen.



- 3 Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen der beiden ►/■-Taster (PLAY/STOP) drücken, um beide Sequenzer gleichzeitig zu starten.



- 4 Bewegen Sie den SEQUENCER BALANCE-Regler bei laufender Wiedergabe hin und her, um zwischen den beiden Songs hin und her zu blenden.



- 5 Außerdem können Sie die Transporttaster der beiden Sequenzer verwenden.
- 6 Drücken Sie den ►/■-Taster (PLAY/STOP), um den zugeordneten Sequenzer anzuhalten.

i Tipp: Sie brauchen die beiden Sequenzer nicht unbedingt gleichzeitig zu starten. So können Sie den zweiten z.B. erst kurz vor Ende des ersten starten. Dann können Sie mit dem BALANCE-Regler vom einen Song zum anderen blenden.

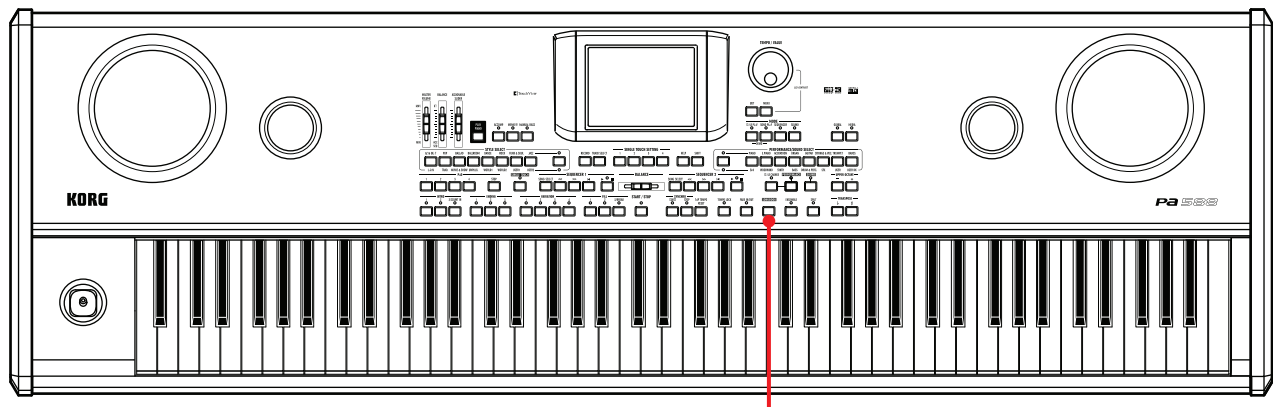
Das SongBook

Das Pa588 enthält eine praktische Musikdatenbank für ein schnelles Auffinden der gewünschten Songs (im SMF- und KAR-Format) und Styles. Sie können mit jedem Eintrag Infos über den Künstler („Artist“), das Genre, eine Nummer, die Tonart („Key“), das Tempo und die Taktart („Meter“) speichern. Bei Auswahl eines Eintrags wird der zugehörige Style bzw. das Standard MIDI File geladen – und das Instrument wechselt in den dafür benötigten Modus (Style Play oder Song Play).

Zumal für Live-Anwendungen ist das SongBook eine lohnende Sache, weil man für die Standard MIDI Files vier STS-Speicher vorbereiten kann. So werden, wenn Sie zu MIDI Files auf der Tastatur spielen oder singen möchten, die gewünschten Einstellungen der Keyboard-Sounds und der Effekte gleich mit aufgerufen.

Außerdem kann man eine Textdatei mit dem Liedtext mit dem passenden Standard MIDI File oder Style verknüpfen.

Sie können eigene SongBook-Einträge anlegen oder die existierenden Einträge bearbeiten. Korg hat bereits Hunderte von Einträgen für Sie vorbereitet. Ein weiterer Vorteil des SongBooks ist die Möglichkeit, sich mehrere Listen für unterschiedliche Anlässe/Anwendungen anzulegen.



SONGBOOK-Taster

Wählen eines Eintrags der Hauptübersicht

Ab Werk enthält das Instrument bereits eine große Datenbank, die Sie aber abwandeln und/oder erweitern können. Die Datenbank bietet mehrere Darstellungs- und Anzeigefunktionen.

- Wechseln Sie bei Bedarf in den Style Play- oder Song Play-Modus und drücken Sie den SONGBOOK-Taster, damit das „SongBook“-Fenster erscheint.**

SONGBOOK



Style oder Standard MIDI File(s), der/das/die dem Arranger bzw. einem Sequenzer zugeordnet ist/sind.

Reihenfolge
'SongBook'-
Hauptübersicht
Hiermit können Sie das
Darstellungsfiler akti-
vieren.

SONGBOOK		T: 0		<no chord>	
Type	Name	Genre	Key	Tempo	Meter
STP	1000giorni di noi	Ballad	----	86	4/4
STP	6+1 days	Pop	----	100	4/4
STP	A day in Paradise	Ballad	----	96	4/4
STP	A felicidad	Latin	----	92	4/4
STP	A gigolo	Pop	----	130	4/4
STP	A hard day/night	Pop	----	148	4/4

Mit der Bildlaufleiste können Sie bei Bedarf zu momentan unsichtbaren Einträgen gehen. Halten Sie SHIFT gedrückt, während Sie ein Pfeilsymbol betätigen, um zu einer anderen alphabetischen Gruppe zu gehen. **Alternativ können Sie das Datenrad verwenden.**

Drücken Sie diesen Button, um das Darstellungsfiler einzustellen.

Fügt den aktuellen Eintrag in der „Custom List“ ein (falls aktiv, siehe S. 69).

Mit diesem Button wählen Sie den aktuellen Listeneintrag an.

- Durchsuchen Sie die Einträge.**

Die Symbole in der „Type“-Spalte verweisen auf den Dateityp. Laut Vorgabe wird die „Genre“-Spalte angezeigt. Diese kann durch „Artist“ ersetzt werden (siehe „Anzeigen des Künstlers oder Genres“ unten).

- Wenn der gewünschte Eintrag bereits angezeigt wird, müssen Sie ihn drücken und anschließend den [Select]-Button betätigen.**

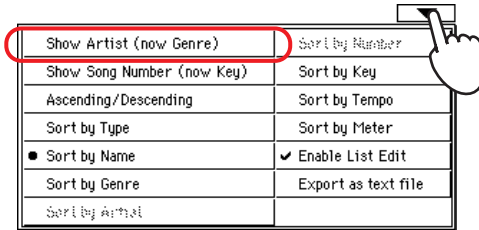
Der zugeordnete Style bzw. die SMF- oder KAR-Datei wird geladen und der entsprechende Modus (Style Play oder Song Play) wird aktiviert. Ferner werden bis zu vier STS-Speicher geladen. Wenn eine TXT-Datei mit dem Eintrag verknüpft ist, wird der Text auf der „Lyrics/STS“-Seite angezeigt.

Der Name des Styles bzw. der SMF- oder KAR-Datei wird am oberen Display-Rand angezeigt.

Anzeigen des Künstlers oder Genres

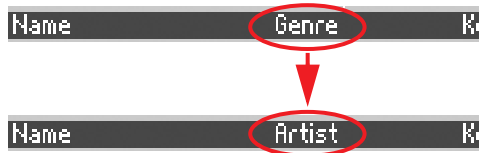
Aus Platzgründen müssen Sie wählen, ob entweder die „Genre“- oder „Artist“-Spalte im Display angezeigt werden soll. Es können also nie beide angezeigt werden.

1 Drücken Sie den Menüfeil, um das Seitenmenü zu öffnen.

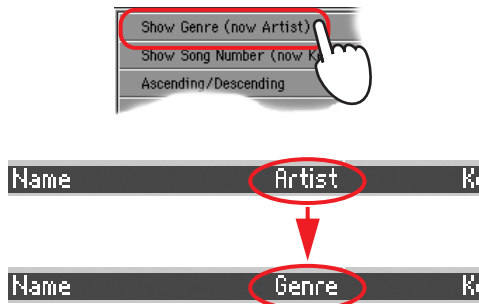


i Anmerkung: Die Felder „Artist“ und „Key“ der vorprogrammierten Einträge enthalten absichtlich keine Informationen.

2 Wählen Sie „Show Artist“, damit in der Übersicht „Artist“ (statt „Genre“) angezeigt wird. Nun erscheint die „Artist“-Spalte.



3 Öffnen Sie das Seitenmenü und wählen Sie „Show Genre (now Artist)“. Es erscheint wieder die „Genre“-Spalte.



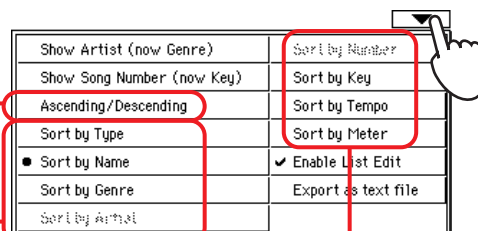
Sortieren der Einträge

Sie können wählen, in welcher Reihenfolge die Einträge angezeigt werden.

1 Drücken Sie den Menüfeil, um das Seitenmenü zu öffnen.

Hier geben Sie an, ob die Übersicht in steigender oder fallender Reihenfolge angezeigt werden soll.

Wählen Sie die Informationen, anhand derer die Einträge sortiert werden sollen. Die gewählte Option wird weiß dargestellt.



2 Wählen Sie eine Sortieroption.

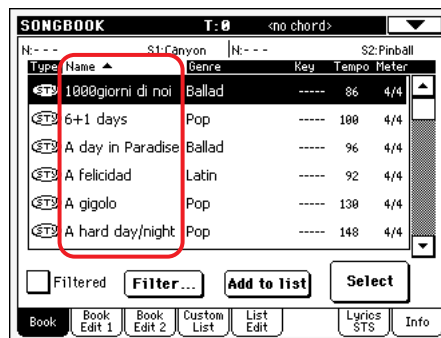
Die Reihenfolge der Einträge ändert sich dem gewählten Sortiervorgang entsprechend.

- Alternativ können Sie die Reihenfolge ändern, indem Sie den betreffenden Spaltennamen drücken.

Drücken Sie die „Name“-Überschrift,...



...um die Einträge nach Namen zu sortieren. Wenn Sie eine Überschrift wiederholt drücken, wird die Reihenfolge jeweils umgekehrt (steigend bzw. fallend).



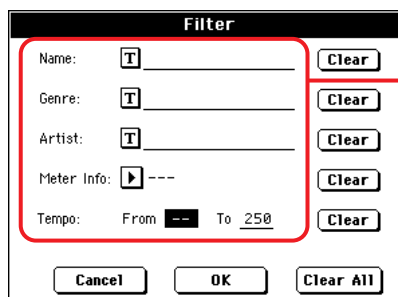
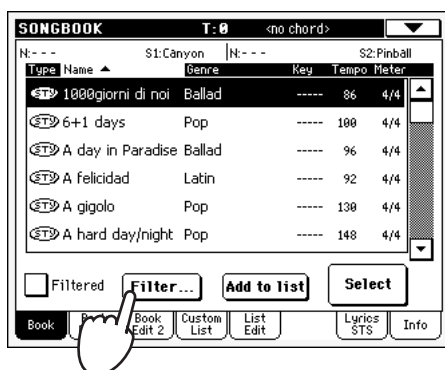
Dieses System ist auch für folgende Überschriften belegt: Type, Name, Genre, Artist, Key, Number, Tempo, Meter.

- Wenn Sie eine Überschrift wiederholt drücken, wird die Reihenfolge jeweils umgekehrt (steigend bzw. fallend).

Suchen von Einträgen

Nach und nach wird die SongBook-Datenbank immer umfangreicher. Deshalb lohnt es sich, nur noch bestimmte Einträge (z.B. Künstler oder Titel) zu sehen.

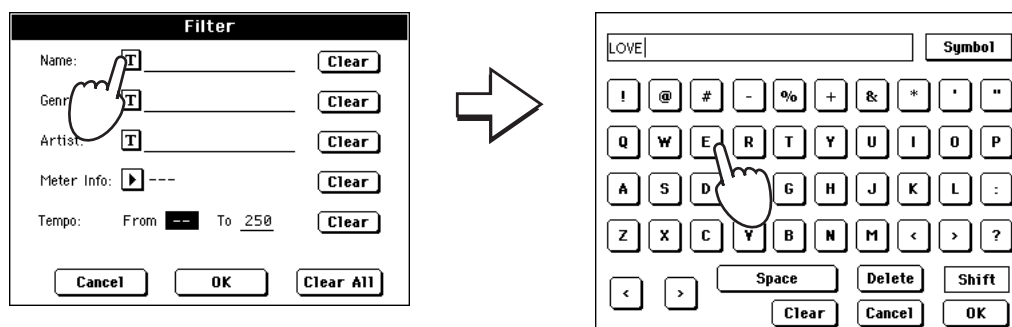
- Drücken Sie den [Filter]-Button, um das dazugehörige Dialogfenster zu öffnen.



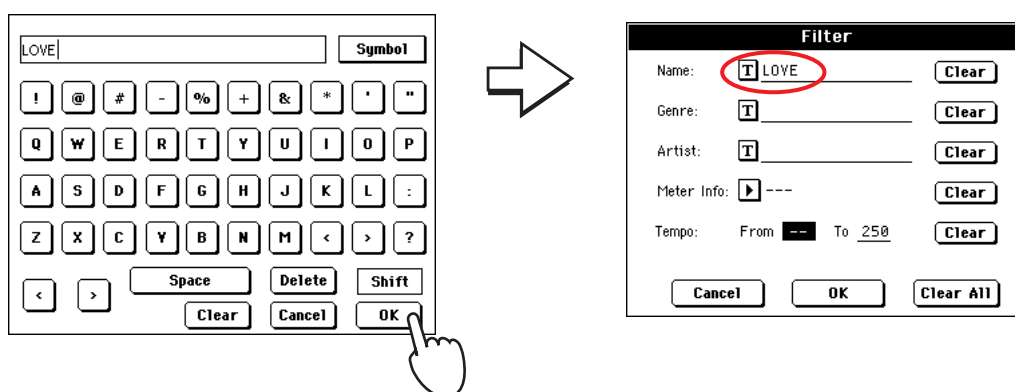
Verfügbare Suchkriterien. Mann kann sowohl nach „Genre“ als auch nach „Artist“ suchen, obwohl nur jeweils eine dieser beiden Spalten angezeigt werden kann.

- Drücken Sie den [T]-Button neben dem Suchkriterium, das Sie verwenden möchten (es können auch mehrere Kriterien verwendet werden).

Wenn Sie z.B. nur die Songs mit dem Wort „Love“ im Titel sehen möchten, müssen Sie neben „Name“ das Wort „Love“ eingeben. Groß- und Kleinschreibung ist hier unerheblich.

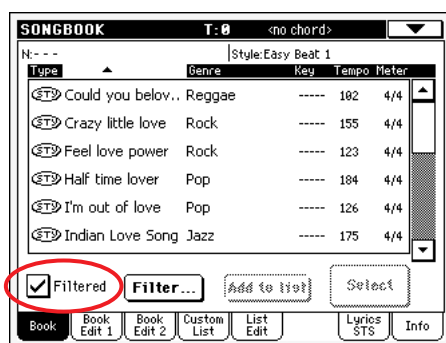


- 3 Klicken Sie auf den [OK]-Button, um das Texteingabefenster wieder zu schließen. Der eingegebene Text wird jetzt für die Suche verwendet.**



- 4 Drücken Sie [OK], um das „Filter“-Dialogfenster zu schließen und zur „SongBook“-Seite zurückzukehren.**

Wenn Sie das „Filter“-Dialogfenster mit [OK] schließen, wird das „Filtered“-Kästchen automatisch markiert (die Filterfunktion ist dann aktiv). Die Übersicht enthält jetzt nur noch Einträge, die den eingegebenen Kriterien entsprechen.



- 5 Um wieder die komplette SongBook-Datenbank zu sehen, müssen Sie das „Filtered“-Kästchen deaktivieren.**

Einträge hinzufügen

Die SongBook-Datenbank kann um weitere Einträge erweitert werden.

1 Wechseln Sie in den Style Play- oder Song Play-Modus, je nachdem, was für einen Eintrag Sie in der SongBook-Datenbank einfügen möchten.

2 Wählen Sie den Style bzw. das Standard MIDI File, der/das mit dem SongBook-Eintrag verknüpft werden soll.

Ordnen Sie den gewählten Song Sequenzer „1“ zu. (Es werden nur Songs, die man Sequenzer „1“ zuordnet im SongBook eingetragen. Songs, die man Sequenzer „2“ zuordnet, werden nicht gespeichert.)

3 Editieren Sie die Keyboard- und Style-Spuren, indem Sie andere Klänge und/oder Effekte wählen.

Ad-hoc-Änderungen der Song-Spuren werden nicht in dem SongBook-Eintrag gespeichert. Etwaige Änderungen müssen also „eingebrennt“ werden, indem man das Standard MIDI File erneut speichert.

4 Wenn alles zu Ihrer Zufriedenheit eingestellt ist, drücken Sie den SONGBOOK-Taster und das „Book Edit 1“-Register, um zur „Book Edit 1“-Seite zu wechseln.

Name des Eintrags

Wenn dieses Kästchen angekreuzt ist, werden die aktuellen Einstellungen der Style-Spuren bzw. der Pfad der verknüpften SMF- oder KAR-Datei ebenfalls mit dem Eintrag gespeichert. Wenn es nicht angekreuzt ist, verwendet der Eintrag die vorprogrammierten Einstellungen. Dieser Parameter muss bei Anlegen eines neuen Eintrags mit „New Song“ eingestellt werden.

Wenn dieses Kästchen markiert ist, werden die aktuellen Einstellungen der Keyboard-Spuren in einem der vier STS-Speicher des aktuellen Eintrags gesichert. Sie können das SongBook auch vorübergehend verlassen, die Keyboard-Spuren editieren, dann wieder zum SongBook wechseln und die neuen Einstellungen in einem anderen STS-Speicher sichern. Drücken Sie das Texteditiersymbol, um den STS-Namen zu editieren.

Name der verknüpften Style-, SMF- oder KAR-Datei (wird nur gespeichert, wenn Sie zuvor „Write Current Resource“ aktivieren.)

Parameter des Eintrags

Momentan gewählte Resource. Wenn Sie einen anderen Dateityp (Style, SMF oder KAR) gewählt haben, entspricht er u.U. nicht der gewählten Resource (diese wird am oberen Seitenrand erwähnt).

Einer der vier zur Verfügung stehenden STS-Speicher, in dem Sie die aktuellen Einstellungen der Keyboard-Spuren ablegen können.

Drücken Sie „New Song“, wenn Sie einen neuen Eintrag anlegen möchten.

Wählen Sie „All Current Style STS“, um die vier STS-Speicher (des zuletzt gewählten Styles) mit dem neuen Eintrag zu sichern.

Parameter des Eintrags

Momentan gewählte Resource. Wenn Sie einen anderen Dateityp (Style, SMF oder KAR) gewählt haben, entspricht er u.U. nicht der gewählten Resource (diese wird am oberen Seitenrand erwähnt).

Einer der vier zur Verfügung stehenden STS-Speicher, in dem Sie die aktuellen Einstellungen der Keyboard-Spuren ablegen können.

5 Wenn Sie alle Parameter dieser Seite eingestellt haben, drücken Sie das Register, um zur „Book Edit 2“-Seite zu wechseln.

Name der verknüpften Style-, SMF- oder KAR-Datei (wird nur gespeichert, wenn Sie zuvor „Write Current Resource“ aktivieren.)

Name des Eintrags

Parameter des Eintrags

Numerus des Eintrags für die numerische Sortierung

Drücken Sie [New Song], wenn Sie einen neuen Eintrag anlegen möchten.

Textdatei, die mit dem Eintrag verknüpft ist. Dieser Text kann im Display angezeigt werden. Siehe „Liedtexte („Lyrics“) werden als Textdateien mit Song-Book-Einträgen kombiniert“ auf S. 180.

6 Drücken Sie den [New Song]-Button, um einen neuen SongBook-Eintrag anzulegen.

7 Drücken Sie das **T**-Symbol (Texteingabe) der Felder, die sie editieren möchten. Stellen Sie die übrigen Parameter ein.

Sie können das Genre, den Künstler und die Namen der verknüpften STS-Speicher eingeben. Geben Sie an, welches Tempo der Song verwendet und stellen Sie „Meter“ (Taktart) und „Key“ (Tonart) ein. Bei Bedarf können Sie auch ein Transpositionsintervall eingeben, das bei Aufrufen dieses Eintrags automatisch eingestellt wird.

8 Wenn Sie alle Informationen eingegeben haben (so viel Zeit muss sein), drücken Sie den [Write]-Button, um das [Write]-Dialogfenster aufzurufen.

Write Song

New Song Name: **T** 1000giorni di noi

☒ Rename/Overwrite: 1000giorni di noi

☐ New Song

Cancel OK

9 Drücken Sie das **T**-Symbol, geben Sie den gewünschten Namen ein und drücken Sie anschließend [OK], um diesen SongBook-Eintrag zu speichern.

Name des Eintrags. Am besten verwenden Sie den Namen des verknüpften Standard MIDI Files oder Styles.

Wählen Sie „Rename/Overwrite“, um einen existierenden Eintrag zu ersetzen. **Achtung: Der zuvor dort gespeicherte Eintrag wird gelöscht.**

Mit „New Song“ erweitern Sie das SongBook um einen Eintrag. Diese Option wird automatisch gewählt, wenn Sie einen neuen Eintrag anlegen ([New Song]-Button auf der „Edit 1“-Seite).

Write Song

New Song Name: T 1000giorni di noi

☒ Rename/Overwrite: 1000giorni di noi

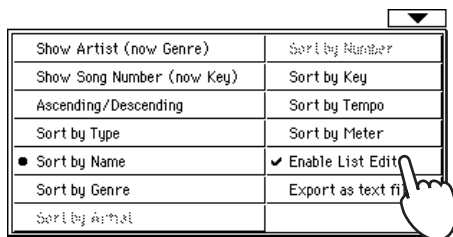
☐ New Song

Cancel OK

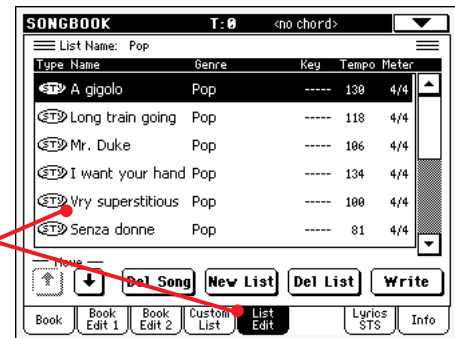
Anlegen einer 'Custom List'

Das SongBook kann mehrere „Custom Lists“ enthalten, die den Vorteil haben, dass man sich unterschiedliche Programme für verschiedene Gelegenheiten zurechtlegen kann. Die Arbeit mit „Custom Lists“ macht erst Sinn, wenn die SongBook-Datenbank alle notwendigen Einträge enthält (siehe „Einträge hinzufügen“).

- 1 **Wechseln Sie in den SongBook-Modus und markieren Sie im Seitenmenü den 'Enable List Edit'-Eintrag.**



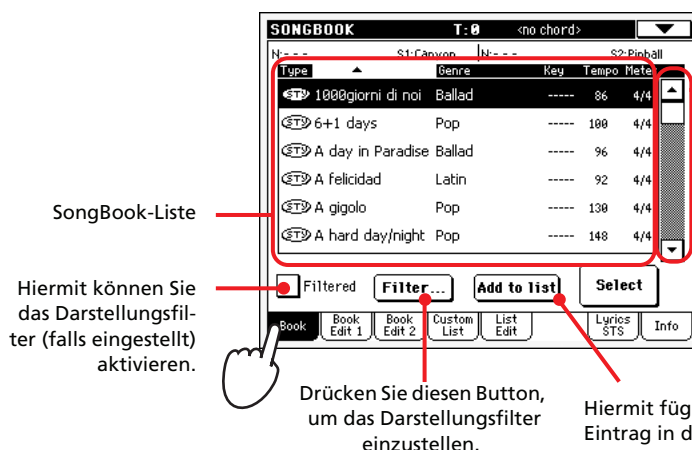
Wenn Sie „Enable List Edit“ markieren, erscheint die „List Edit“-Seite.



- 2 **Wählen Sie die „Custom List“, die Sie editieren möchten.**

Um eine vorhandene Liste zu editieren, müssen Sie auf das „Custom List“-Register drücken und die benötigte „Custom List“ wählen. Wenn Sie eine neue Liste anlegen möchten, müssen Sie das „List Edit“-Register drücken und dann den [New List]-Button betätigen.

- 3 **Drücken Sie das „Book“-Register, um die gesamte Datenbank zu sehen. Bei Bedarf können Sie die Anzeige filtern und wunschgemäß sortieren (siehe weiter oben), um nicht von einem Informationswust erschlagen zu werden. Wählen Sie einen Eintrag und drücken Sie den [Add to List]-Button.**



Mit der Bildlaufleiste können Sie bei Bedarf zu momentan unsichtbaren Einträgen gehen. Halten Sie SHIFT gedrückt, während Sie ein Pfeilsymbol betätigen, um zu einer anderen alphabetischen Gruppe zu gehen. Alternativ können Sie das Datenrad verwenden.

Hiermit fügen Sie den gewählten Eintrag in der „Custom List“ ein.

- 4 Wenn die „Custom List“ alle gewünschten Einträge enthält, drücken Sie das „List Edit“-Register, um die Übersicht noch weiter editieren zu können.

The screenshot shows the SONGBOOK interface with a list of songs. The list has columns for Type, Name, Genre, Key, Tempo, and Meter. The songs listed are: A gigolo, Long train going, Mr. Duke, I want your hand, Vry superstitious, and Senza donne. Below the list are buttons for Move, Del Song, New List, Del List, and Write. At the bottom, there are tabs for Book, Book Edit 1, Book Edit 2, Custom List, List Edit, Lyrics STS, and Info. A hand icon points to the List Edit tab.

Listenname

Bildlaufleiste

Wählen Sie den Eintrag, die Sie editieren möchten.

Drücken Sie [Write], um die aktuelle „Custom List“ zu speichern.

Mit den „Move“-Pfeilen können Sie den Eintrag zu einer anderen Listenposition verschieben.

Drücken Sie [Del Song], um den gewählten Eintrag zu löschen.

Drücken Sie [New List], um eine neue „Custom List“ anzulegen. Mit [Del List] können Sie die aktuelle „Custom List“ löschen.
Achtung: Mit [Del List] löschen Sie die aktuelle „Custom List“.

- 5 Wenn Ihre „Custom List“ fertig ist, müssen Sie den [Write]-Button drücken, um sie zu speichern. Geben Sie der „Custom List“ einen aussagekräftigen Namen.

The screenshot shows the Write List dialog box with a text input field for the New List Name. A hand icon points to the 'T' button on the keypad. The keypad has a grid of letters and symbols, with a Symbol button at the top right. Below the keypad are buttons for Space, Delete, Shift, Clear, Cancel, and OK. A hand icon points to the OK button.

Drücken Sie den „T“-Button, um das Texteingabefenster aufzurufen.

Drücken Sie [Symbol], um Sonderzeichen eingeben zu können.

Geben Sie den Text mit den Buchstaben-symbolen ein.

Mit dem [SHIFT]-Button können Sie Groß- oder Kleinbuchstaben wählen.

Führen Sie den Cursor mit „<“ und „>“ zur gewünschten Zeichenposition.

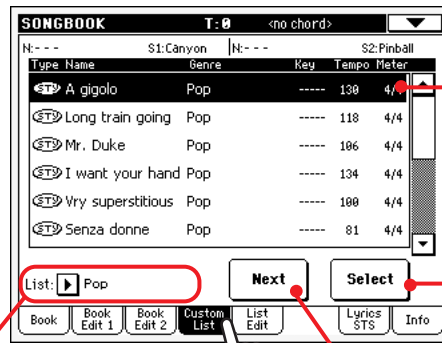
Drücken Sie [Clear], um alle Zeichen zu löschen bzw. [Delete], um nur ein Zeichen zu entsorgen.

Drücken Sie [OK], um den neuen Namen zu übernehmen bzw. [Cancel], um zum vorigen Namen zurückzukehren.

Anwahl und Einsatz einer 'Custom List'

Fertige „Custom Lists“ lassen sich Gewinn bringend für Konzerte einsetzen.

- 1 Drücken Sie das „Custom List“-Register, um zur „Custom List“-Seite zu springen.
- 2 Verwenden Sie das „List“-Menü zum Anwählen der benötigten „Custom List“.



Eintrag, der gerade abgespielt wird. Um einen anderen zu verwenden, müssen Sie ihn anwählen und den [Select]-Button drücken.

Drücken Sie [Select], um den gewählten Eintrag zu aktivieren (wenn momentan ein anderer gewählt ist).

Verwenden Sie das „List“-Menü zum Anwählen der benötigten „Custom List“.

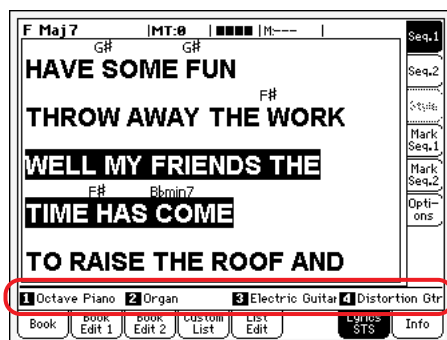
Mit [Next] wählen Sie den nächsten Listeneintrag an. (Diesen Befehl kann man auch einem definierbaren Taster zuordnen.)

- 3 Wählen Sie einen Eintrag (er wird blau dargestellt) und drücken Sie den [Select]-button und den PLAY-Taster, um die Wiedergabe ab diesem Eintrag (der jetzt grün dargestellt wird) fortzusetzen.

Anwahl eines 'SongBook STS'

Jedem SongBook-Eintrag können bis zu vier STS-Speicher zugeordnet werden. Hierfür ist es unerheblich, ob der Eintrag auf einen Style oder ein Standard MIDI File verweist.

- 1 Drücken Sie das „Lyrics/STS“-Register, um die „Lyrics/STS“-Seite zu öffnen und sich die vier STS-Speicher des aktuellen SongBook-Eintrags anzuschauen.



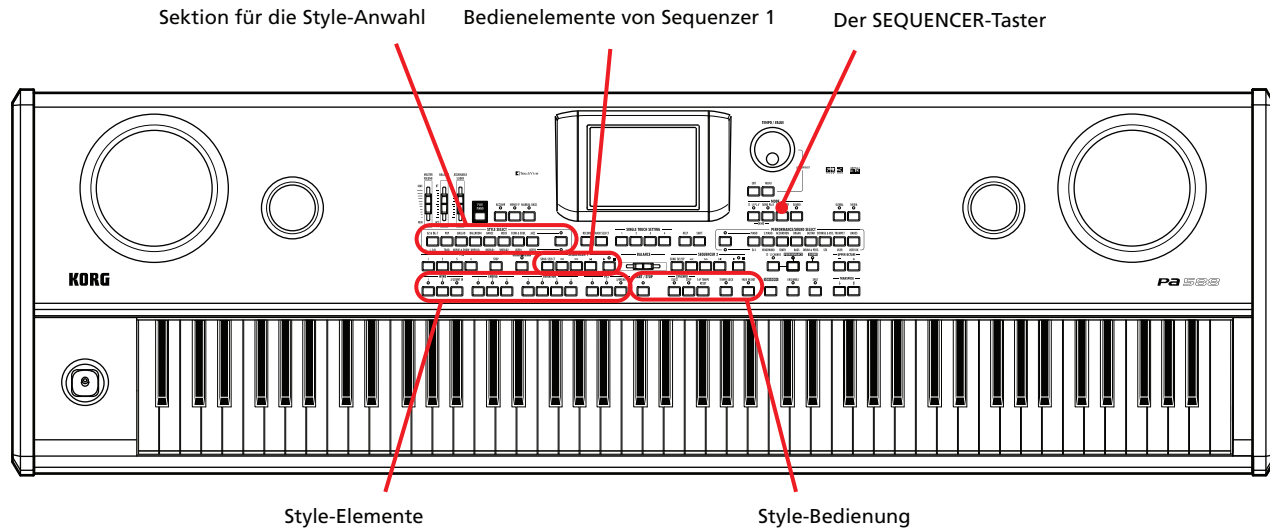
Mit dem Eintrag verknüpfte STS-Speicher.

- 2 Wählen Sie den gewünschten STS-Speicher, indem Sie im Display darauf drücken. Sie können aber auch den SINGLE TOUCH-Taster des entsprechenden STS betätigen.

Der STS wird gewählt. Die Einstellungen der Keyboard-Spuren ändern sich eventuell.

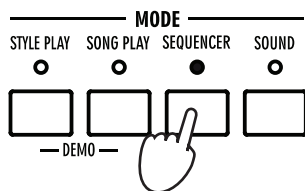
Aufzeichnen eines neuen Songs

Das Pa588 bietet mehrere Verfahren für die Aufzeichnung neuer Songs. Wenn Sie nur wenig Zeit haben, sollten Sie Ihr Spiel mit Style-Begleitung aufnehmen.

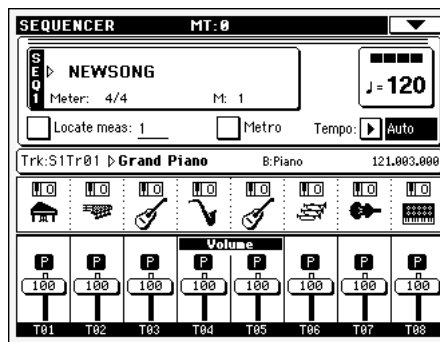


Aufrufen des Backing Sequence (Quick Record)-Modus'

- 1 Drücken Sie den **SEQUENCER**-Taster, um in den Sequencer-Modus zu wechseln.



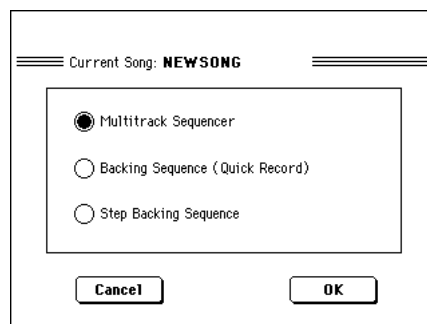
Bei Drücken des SEQUENCER-Tasters erscheint die Hauptseite des Sequencer-Modus'.



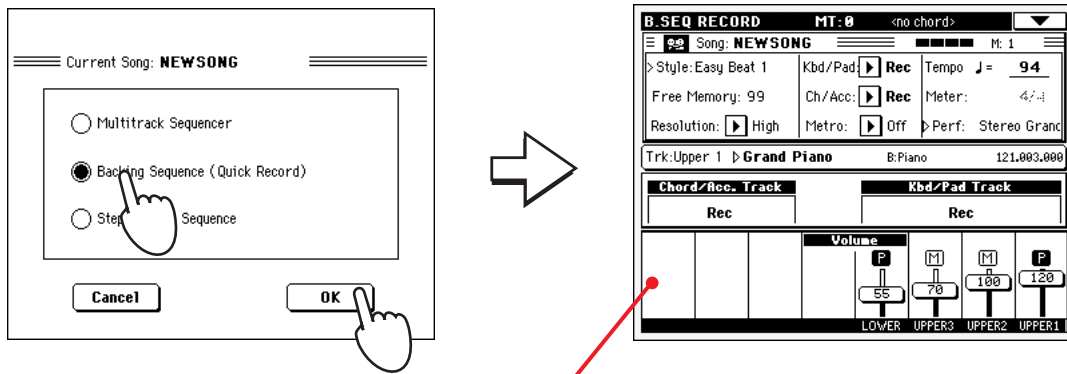
- 2 Drücken Sie den **RECORD**-Taster, um das „Song Record Mode Select“-Dialogfenster zu öffnen.



Drücken Sie den RECORD-Taster, um das „Song Record Mode Select“-Dialogfenster zu öffnen.



- 3 Wählen Sie „Backing Sequence (Quick Record)“ und drücken Sie [OK], um in den Backing Sequence Record-Modus zu wechseln.



Bei Anwahl der „Backing Sequence (Quick Record)“-Option erscheint die „Backing Sequence Record“-Seite.

Vorbereitungen für die Aufnahme

Bei Anwahl von „Backing Sequence Record“ wird der bis dahin verwendete Style übernommen. Außerdem werden alle Spuren aufnahmefähig gemacht. Sie können also –wie gewohnt– zur Style-Begleitung spielen und Ihr Spiel aufzeichnen. Vielleicht möchten Sie vorher aber noch ein paar Einstellungen ändern.

- Ändern Sie bei Bedarf folgende Parameter.

Drücken Sie den „Style“-Parameter (oder einen STYLE-Taster), um zum „Style Select“-Fenster zu wechseln und dort einen anderen Style zu wählen (siehe S. 49).

Spurstatus. „Rec“ bedeutet, dass auf die betreffende Spur aufgezeichnet wird. „Play“ bedeutet, dass die betreffende Spur abgespielt wird. „Mute“ bedeutet, dass die betreffende Spur nicht abgespielt wird.

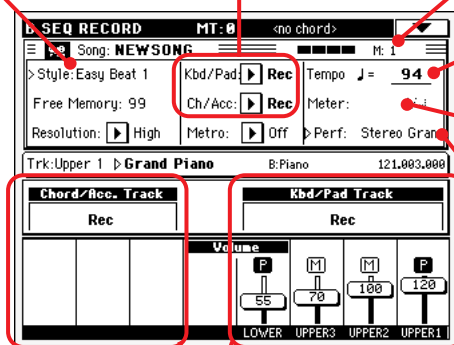
Taktzählwerk. Negative Zahlen (–2, –1) verweisen auf den Einzähler. Fangen Sie erst danach an zu spielen.

Style-Tempo. Auch dieser Wert kann geändert werden.

Taktart des Styles. Kann nicht geändert werden.

Drücken Sie den „Perf/STS“-Parameter, um zum „Performance Select“-Fenster zu wechseln und dort die benötigte Performance zu wählen (siehe S. 45). Hierfür können Sie auch die PERFORMANCE/SOUND- und STS-Taster verwenden.

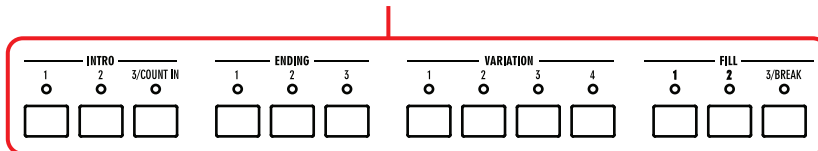
Gruppierte Spuren. Im „Quick Record“-Modus können die Spuren nicht separat eingestellt werden. Hier stehen nur zwei „Summen“ zur Verfügung: „Kbd/Pad“ (Tastatur/Pads) und „Ch/Acc“ (Akkorde/Begleitung).



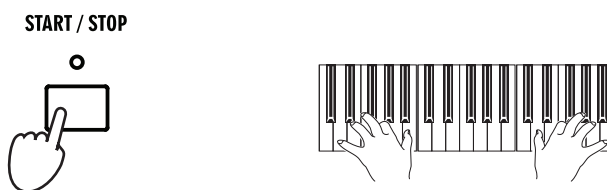
Aufnahme

1 Wählen Sie das Style-Element, das Sie zu Beginn der Aufnahme verwenden möchten.

Wählen Sie ein „Intro“, wenn Sie mit einer Einleitung beginnen möchten. Wählen Sie eine beliebige Variation.



2 Starten Sie die Aufnahme mit dem START/STOP-Taster.



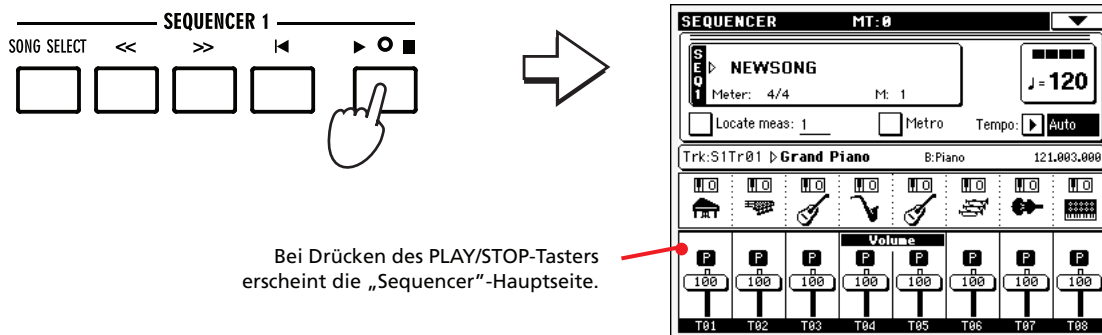
i Anmerkung: Wenn Sie zu Beginn des Songs noch keine Style-Begleitung brauchen, müssen Sie hier den ►/■-Taster (PLAY/STOP) der SEQUENCER 1-Sektion betätigen und den Style dann später starten. Die Style-Wiedergabe beginnt immer auf dem ersten Schlag des nächsten Taktes.

3 Spielen Sie zur Style-Begleitung.

Während der Aufnahme können auch andere Style-Elemente (Intro, Variation, Fill, Ending usw.) gewählt werden. Bei Bedarf können Sie die Style-Wiedergabe bereits vor Ende der Aufnahme anhalten, indem Sie den START/STOP-Taster drücken.

Während der Aufnahme im Backing Sequence Record-Modus stehen SYNCHRO, TAP TEMPO/RESET, ACC/SEQ VOLUME nicht zur Verfügung.

4 Drücken Sie am Ende des Songs den ►/■-Taster (PLAY/STOP) der SEQUENCER 1-Sektion, um die Aufnahme anzuhalten und zur Hauptseite des Sequencer-Modus' zu springen.



5 Solange die Hauptseite des Sequencer-Modus' angezeigt wird, brauchen Sie nur ►/■ (PLAY/STOP) der SEQUENCER 1-Sektion zu betätigen, um Ihre Aufnahme abzuspielen.

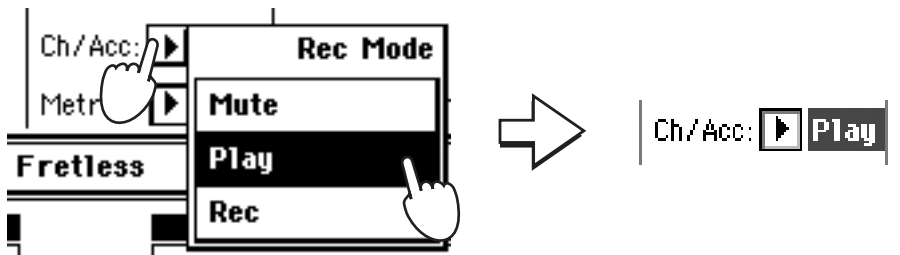
Die „Backing Sequence“-Daten liegen jetzt bereits als herkömmliche Song-Daten vor. Diese können gespeichert und im Song Play-Modus oder mit einem externen Sequenzer abgespielt werden.

6 Wenn Sie den Song editieren möchten, müssen Sie den MENU-Taster drücken (siehe die Erläuterungen auf S. 194).

Aufnahme zusätzlicher Parts

Eventuell sind Sie mit einem der aufgezeichneten Parts nicht zufrieden und möchten ihn folglich noch einmal spielen. Umgekehrt könnte eine „Aufnahme-Session“ auch folgendermaßen aussehen: Sie zeichnen zuerst die Style-Begleitung mit den richtigen Akkorden und Elementwechseln auf und nehmen im zweiten Durchgang die Melodie usw. auf.

- 1 Drücken Sie den **RECORD**-Taster, um die **Aufnahmebereitschaft** erneut zu aktivieren. Wählen Sie im nun erscheinenden „Song Record Mode Select“-Dialogfenster „Backing Sequence (Quick Record)“.
- 2 Wenn Sie nur eine Spurgruppe korrigieren/aufzeichnen möchten, müssen Sie für die andere (bereits fertige) „Play“ wählen.



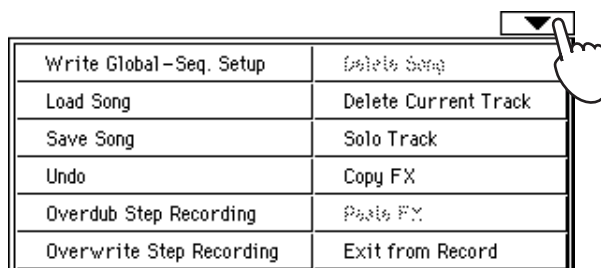
- 3 Starten Sie die Aufnahme und spielen Sie den/die Part/s erneut ein. Halten Sie die Aufnahme schließlich mit dem ►/■-Taster (PLAY/STOP) der SEQUENCER 1-Sektion an. Es erscheint wieder die Hauptseite des Sequencer-Modus'.
- 4 Solange die Hauptseite des Sequencer-Modus' angezeigt wird, brauchen Sie nur ►/■ (PLAY/STOP) der SEQUENCER 1-Sektion zu betätigen, um Ihre Aufnahme abzuspielen.

Die „Backing Sequence“-Daten liegen jetzt bereits als herkömmliche Song-Daten vor.

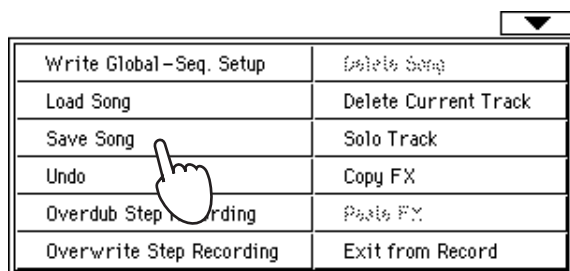
Speichern des Songs auf einer Karte

Wenn Ihnen die Aufnahme gefällt, sollten Sie sie sofort auf einer Karte speichern, da die Daten bei Ausschalten des Instruments wieder gelöscht werden.

- 1 Schieben Sie eine Karte in den Schacht.
- 2 Drücken Sie auf der Hauptseite des Sequencer-Modus' den Menüfeil, um das Seitenmenü zu öffnen.



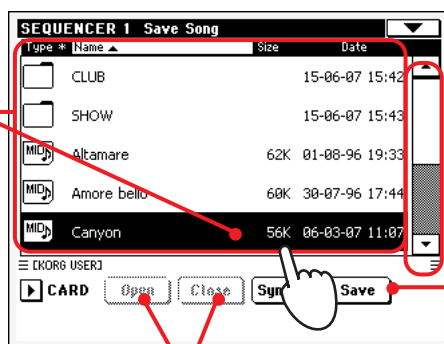
3 Wählen Sie den „Save Song“-Befehl, um das gleichnamige Dialogfenster zu öffnen.



Mit dem „Save Song“-Befehl rufen Sie das „Save Song“-Fenster auf.

4 Wählen Sie den Ordner, wo der Song gespeichert werden soll.

Der hervorgehobene Song (falls vorhanden) wird beim Speichern überschrieben. Wenn kein Song gewählt ist, wird eine neue Song-Datei auf dem gewählten Datenträger angelegt. Um die aktuelle Song-Wahl aufzuheben, müssen Sie auf eine beliebige Stelle der Liste drücken oder den Zieldatenträger erneut wählen.



Mit der Bildlaufleiste können Sie bei Bedarf zu momentan unsichtbaren Einträgen gehen. Halten Sie SHIFT gedrückt, während Sie ein Pfeilsymbol betätigen, um zu einer anderen alphabetischen Gruppe zu gehen. Alternativ können Sie das Datenrad verwenden.

Drücken Sie den [Save]-Button, um den Song im aktuellen Ordner zu sichern.

Verwenden Sie die [Open]- und [Close]-Buttons zum Öffnen und Schließen der gewünschten Ordner.

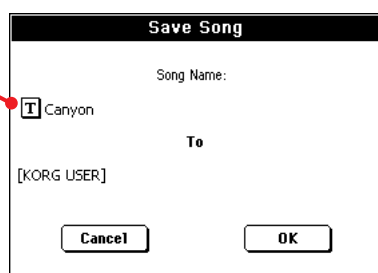
Wenn Sie diese Seite aus Versehen aufgerufen haben, können Sie sie mit dem EXIT-Taster wieder verlassen, ohne den Song zu speichern.

EXIT



5 Drücken Sie den [Save]-Button, um das „Save Song“-Dialogfenster zu öffnen.

Drücken Sie das „T“-Symbol, um den Song-Namen zu editieren.



6 Drücken Sie den [OK]-Button, um den Song zu speichern (bzw. [Cancel], wenn Sie es sich anders überlegt haben).

Referenz

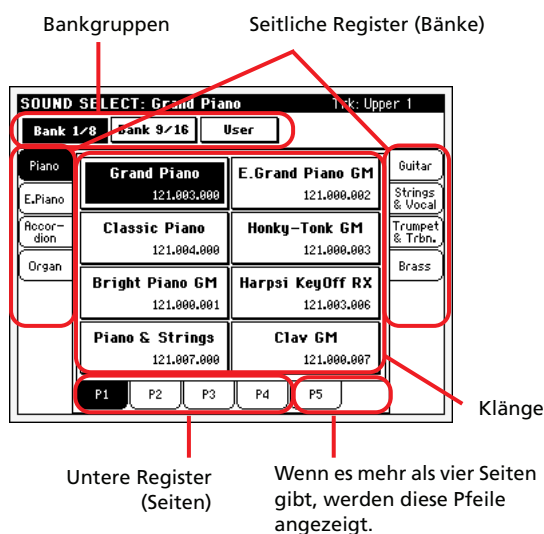
Funktionen und Einträge wählen

Folgende Fenster erscheinen in fast allen Modi, wenn Sie einen Klang, eine Performance, einen Style, eine Pad-Phrase, einen STS-Speicher oder einen Song anwählen möchten.

'Sound Select'-Fenster

Drücken Sie das Feld eines Klangs im Display oder einen SOUND SELECT-Taster (wenn die SOUND SELECT-Diode leuchtet), um das „Sound Select“-Fenster zu öffnen. Mit den SOUND SELECT-Tastern können Bänke gewählt werden.

Drücken Sie den EXIT-Taster, wenn Sie diese Seite wieder verlassen möchten, ohne einen Klang zu wählen.



Anmerkung: Mit „Auto Performance/Sound Select“ (siehe S. 214) kann man dafür sorgen, dass bei Drücken eines SOUND SELECT-Tasters sofort ein anderer Klang gewählt wird. Dabei handelt es sich dann um den zuletzt innerhalb jener Bank gewählten Klang.

Bankgruppen

Die gewählte Bankgruppe (obere oder untere Zeile der Werks-Styles, User-Bänke).

Seitliche Register (Bänke)

Mit diesen Registern können Sie die benötigte Bank wählen. Die Register haben die gleichen Funktionen wie die frontseitigen SOUND SELECT-Taster.

Untere Register (Seiten)

Mit diesen Registern können Sie die gewünschte Seite innerhalb der aktiven Bank wählen.

Drücken Sie den betreffenden PERFORMANCE/SOUND SELECT-Taster danach noch einmal, so erscheint die nächste Seite der aktuellen Bank. Sie brauchen die Register im Display also nicht unbedingt zu verwenden.

Pfeilsymbole

Hiermit können Sie die momentan unsichtbaren Register einblenden.

Klänge

Mit diesen Buttons können Sie den gewünschten Klang wählen. Wenn die „Display Hold“-Option aus ist (siehe „Display Hold On“ auf S. 214), verschwindet das Fenster wenige Augenblicke nach Anwahl eines Klangs.

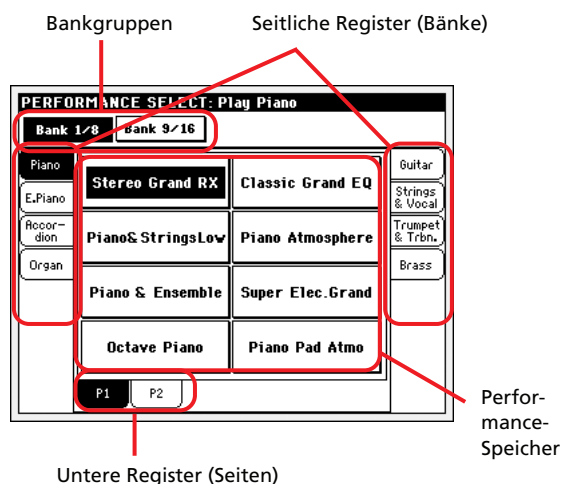
Programmwechsel

MIDI-Programmnummer. Dieser Wert wird nur angezeigt, wenn Sie den Parameter „Show Program Change number“ (Global-Modus) aktiviert haben. (Siehe S. 214.)

'Performance Select'-Fenster

Drücken Sie das Feld der angezeigten Performance oder einen PERFORMANCE SELECT-Taster (wenn die PERFORMANCE SELECT-Diode leuchtet), um das „Performance Select“-Fenster zu öffnen. Mit den PERFORMANCE SELECT-Tastern können Bänke gewählt werden.

Drücken Sie den EXIT-Taster, wenn Sie diese Seite wieder verlassen möchten, ohne einen Performance-Speicher zu wählen.



Anmerkung: Mit „Auto Performance/Sound Select“ (siehe S. 214) kann man dafür sorgen, dass bei Drücken eines PERFORMANCE SELECT-Tasters sofort eine andere Performance gewählt wird. Dabei handelt es sich dann um die zuletzt innerhalb jener Bank gewählte Performance.

Bankgruppen

Die gewählte Bankgruppe (obere oder untere Zeile der Performances).

Seitliche Register (Bänke)

Mit diesen Registern können Sie die benötigte Bank wählen. Die Register haben die gleichen Funktionen wie die frontseitigen PERFORMANCE SELECT-Taster.

Untere Register (Seiten)

Mit diesen Registern können Sie die gewünschte Seite innerhalb der aktiven Bank wählen.

Drücken Sie den betreffenden PERFORMANCE/SOUND SELECT-Taster danach noch einmal, so erscheint die nächste Seite der aktuellen Bank. Sie brauchen die Register im Display also nicht unbedingt zu verwenden.

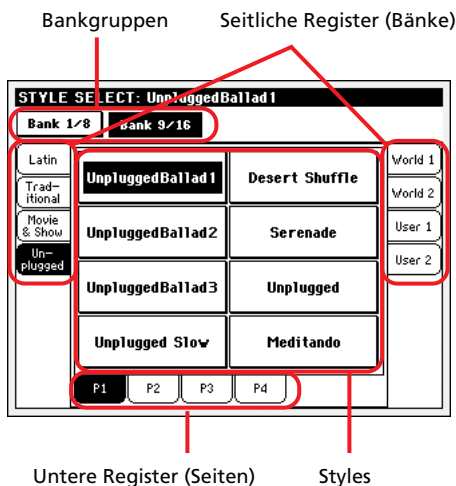
Performance-Speicher

Mit diesen Buttons können Sie den gewünschten Performance-Speicher wählen. Wenn die „Display Hold“-Option aus ist (siehe „Display Hold On“ auf S. 214), verschwindet das Fenster wenige Augenblicke nach Anwahl einer Performance.

'Style Select'-Fenster

Drücken Sie das Feld eines Styles im Display oder einen STYLE-Taster, um das „Style Select“-Fenster zu öffnen. Mit den STYLE-Tastern können Bänke gewählt werden.

Drücken Sie den EXIT-Taster, wenn Sie diese Seite wieder verlassen möchten, ohne einen Style zu wählen.



Anmerkung: Mit „Auto Style Select“ (siehe S. 214) kann man dafür sorgen, dass bei Drücken eines STYLE SELECT-Tasters sofort ein anderer Style gewählt wird. Dabei handelt es sich dann um den zuletzt innerhalb jener Bank gewählten Style.

Bankgruppen

Die gewählte Bankgruppe (obere oder untere Zeile).

Seitliche Register (Bänke)

Mit diesen Registern können Sie die benötigte Style-Bank wählen. Die Register haben die gleichen Funktionen wie die frontseitigen STYLE-Taster.

Untere Register (Seiten)

Mit diesen Registern können Sie die gewünschte Seite innerhalb der aktiven Bank wählen.

Drücken Sie den betreffenden STYLE SELECT-Taster danach noch einmal, so erscheint die nächste Seite der aktuellen Bank. Sie brauchen die Register im Display also nicht unbedingt zu verwenden.

Styles

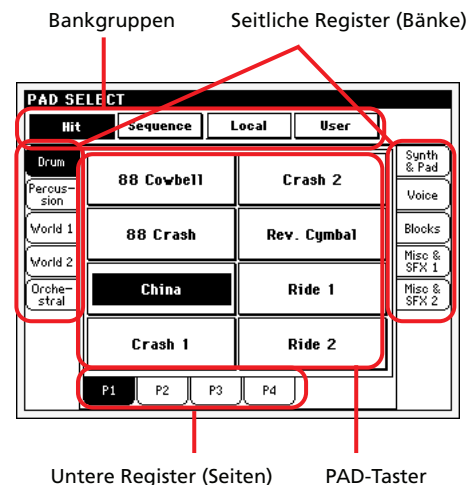
Mit diesen Buttons können Sie den gewünschten Style wählen. Wenn die „Display Hold“-Option aus ist (siehe „Display Hold On“ auf S. 214), verschwindet das Fenster wenige Augenblicke nach Anwahl eines Styles.

Wenn Sie auf dieser Seite einen neuen Style wählen, beginnt dessen Name zu blinken, um Sie darauf hinzuweisen, dass bereits ein Style abgespielt wird und dass der neue Style ab dem nächsten Takt verwendet wird.

'Pad Select'-Fenster

Drücken Sie den „Pad“-Bereich, wenn er angezeigt wird, um das „Pad Select“-Fenster zu öffnen.

Drücken Sie den EXIT-Taster, wenn Sie diese Seite wieder verlassen möchten, ohne ein Pad zu wählen.



Bankgruppen

Gewählte Bankgruppe mit den zugeordneten Phrasentypen. „Hit“ verweist auf vorprogrammierte Einzelnoten. „Sequence“ vertritt kurze vorprogrammierte Phrasen. „Local“ vertritt Register, mit denen jeweils vier Seiten aufgerufen werden können. „User“ verweist auf Einzelnoten oder Phrasen, die Sie selbst aufzeichnen oder editieren.

Seitliche Register (Bänke)

Mit diesen Registern können Sie die benötigte PAD-Bank wählen.

Untere Register (Seiten)

Mit diesen Registern können Sie die gewünschte Seite innerhalb der aktiven Bank wählen.

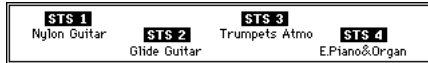
Pad

Mit diesen Buttons können Sie ein Pad wählen. Wenn die „Display Hold“-Option aus ist (siehe „Display Hold On“ auf S. 214), verschwindet das Fenster wenige Augenblicke nach Anwahl eines Pads.

STS-Anwahl

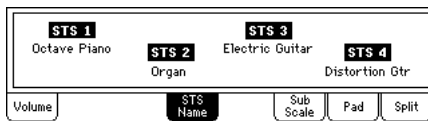
Mit den vier SINGLE TOUCH SETTING-Tastern können Sie die dem aktuellen SongBook-Eintrag zugeordneten STS-Speicher wählen.

Im „Easy Mode“ werden die STS-Namen im unteren Display-Bereich angezeigt:

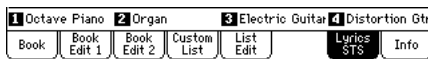


Wenn der „Easy Mode“ nicht aktiv ist, können Sie das „STS“-Register auf der Hauptseite des Style Play- oder Song Play-Modus bzw. das „Lyrics/STS“-Register im SongBook-Modus betätigen, um die Namen der verfügbaren STS-Speicher zu sehen.

- Im Style Play- und Song Play-Modus:



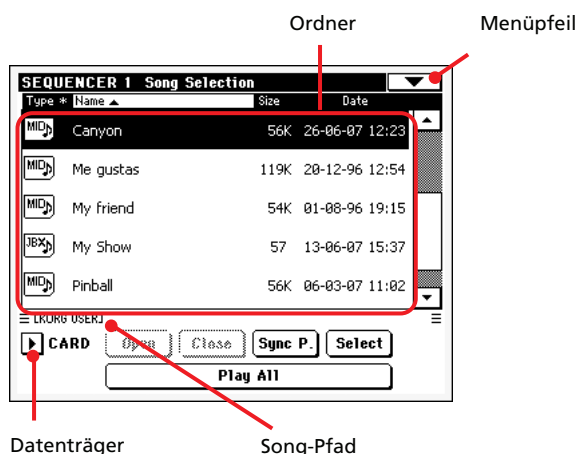
- Im SongBook-Modus:



‘Song Select’-Fenster

Diese Seite erscheint, wenn Sie einen Song-Bereich im Display oder den SONG SELECT-Taster eines SEQUENCER-Tastenfelds drücken.

Drücken Sie den EXIT-Taster, wenn Sie diese Seite wieder verlassen möchten, ohne einen Song zu wählen. Dann erscheint wieder die Hauptseite des Song Play-Modus.

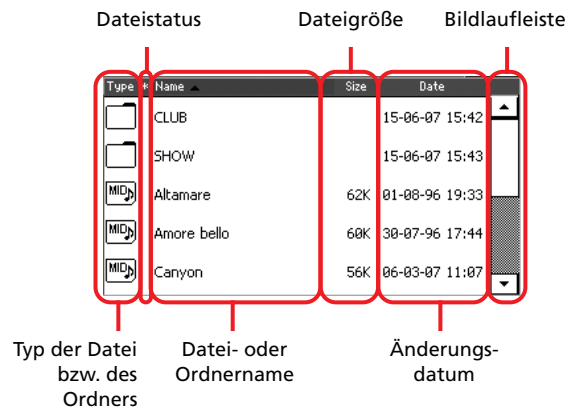


Auf dieser Seite können Sie ein Standard MIDI File- oder eine Karaoke-Datei für den aktiven Sequencer wählen. Jukebox-Dateien können nur für Sequencer 1 gewählt werden.

Anmerkung: Beide Sequencer verfügen über einen separaten Arbeitsordner.

Ordner

Eine Auflistung der Daten, die der gewählte Datenträger enthält.



Mit der Bildlaufleiste können Sie innerhalb der Liste hoch und runter fahren.

Zum „Scrollen“ kann außerdem das TEMPO/VALUE-Rad verwendet werden.

Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen Pfeil betätigen, um zur vorangehenden oder nächsten alphanumerischen Sektion zu springen.

Drücken Sie eine Spaltenüberschrift am oberen Display-Rand, um die angezeigten Einträge anders zu ordnen. Bei erneutem Drücken der Überschrift wird die Reihenfolge dieser Spalte umgekehrt.

Die Liste kann mehrere Datei- und Ordnerarten enthalten.

Typsymbol	Datei-/Ordnerart
	Standard MIDI File (SMF)
	Karaoke-Datei (KAR)
	Jukebox-Datei (JBX)
	Verzeichnis

Eine Datei oder ein Ordner kann folgenden Status haben: (Wie man den Status ändert, erfahren Sie unter „Protect“ und „Unprotect“ auf S. 238.)

Statussymbol	Datei-/Ordnerstatus
	Geschützt
–	Nicht geschützt

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Song Select“-Seitenmenü“ auf S. 81.

Datenträger

Wählen Sie mit der Liste erneut die Karte (alle bis dahin gewählten Einträge werden wieder abgewählt).


Gerät	Typ
CARD	SD- („Secure Digital“) oder MMC-Karte („MultiMedia“)

Falls der Datenträger einen Namen hat, wird dieser in eckigen Klammern ([]) angezeigt.

Song-Pfad

Hier wird der Pfad auf dem Datenträger angezeigt.

Open

Öffnet den gewählten Ordner (Einträge mit einem -Symbol).

Close

Hiermit schließen Sie den gewählten Ordner und kehren zurück zur nächsthöheren Stufe.

Sync P. (Synchronized Path)

Bei Drücken dieses Buttons erscheint der Name des dem aktiven Sequenzer zugeordneten Songs. Das kann praktisch sein, wenn Sie nach langem „Stöbern“ in tief verästelten Ordnern wieder zu diesem Song zurückkehren möchten.

Select

Hiermit wählen Sie den im Display hervorgehobenen Eintrag. Wenn momentan ein Song abgespielt wird, hält er an, weil der neue Song vorbereitet wird. Dabei kehren Sie zurück zur Hauptseite.

Play All

Drücken Sie diesen Button, um alle Standard MIDI Files des gewählten Ordners der Jukebox-Liste von Sequenzer 1 zuzuordnen. Die Reihenfolge, in der sie eingetragen werden, richtet sich nach dem aktiven Sortiervorgang (d.h. der Anzeigereihenfolge).

Die Jukebox-Liste verhält sich genau wie alle anderen Listen dieses Typs (d.h. die Wiedergabe wird mit SEQ1 PLAY/STOP gestartet, mit SHIFT + >> kann man zum nächsten Song springen, man kann Song-Einträge auf der „Jukebox“-Seite editieren...).

Anmerkung: Eine Jukebox-Liste kann maximal 127 Songs enthalten. Wenn der Ordner mehr Dateien enthält, werden nur die ersten 127 übernommen.

Tipp: Um zu verhindern, dass eine auf diese Art erstellte Liste gelöscht wird, müssen Sie zur „Jukebox“-Seite wechseln und die Liste als „JBX“-Datei speichern.

Anwahl von Songs über ihre ID-Nummer

Alle Songs in den verschiedenen Ordnern (maximal 9.999) besitzen eine separate ID-Nummer. Wenn Sie im Seitenmenü der „Song Select“-Seite (siehe unten) „Show Song Number“ wählen, wird vor dem Namen der Songs die zugeordnete Nummer angezeigt. Songs kann man auch anwählen, indem man diese Nummer eingibt, was viel schneller geht als die Anwahl über die Dateistruktur.

0007: CANYON.MID

Drücken Sie nach Aufrufen der „Song Select“-Seite den SONG SELECT-Taster, damit ein Zehnertastenfeld im Display erscheint, das Sie für die Nummerneingabe verwenden können.

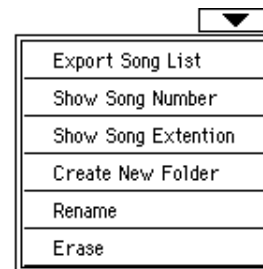
Auf den anderen Seiten des Song Play-Modus' müssen Sie den SONG SELECT-Taster zwei Mal drücken.

Anmerkung: Wenn es keinen Song mit der verlangten Nummer gibt, erscheint die Meldung „Song not available“.

Achtung: Obwohl ein Ordner auch mehr als 9999 Dateien enthalten darf, kann man mit dem angezeigten Zehnertastenfeld nur die Dateien 0001~9999 wählen.

'Song Select'-Seitenmenü

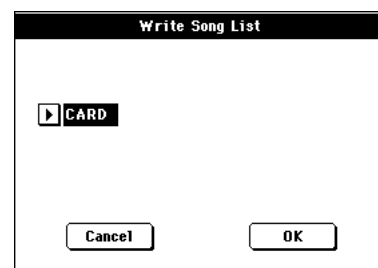
Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn auszuführen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen.



Export Song List

Hiermit können Sie die aktuelle Liste als Textdatei auf der Karte speichern. Diese Liste können Sie sich dann ausdrucken, um sich die Song-Nummern einzuprägen (oder auf das Instrument zu kleben).

1. Wechseln Sie zur „Song Select“-Seite und wählen Sie die Song-Liste, die als Textdatei gespeichert werden soll.
2. Wählen Sie den Menübefehl „Export Song List“.
3. Schieben Sie eine Karte in den Schacht. Es erscheint ein Dialogfenster.



4. Bestätigen Sie mit dem [OK]-Button.

Anmerkung: Die Textdatei enthält nur die Namen von Dateien mit der Kennung „*.mid“, „*.kar“ und/oder „*.jbx“. Die Namen der untergeordneten Ordner und Dateien anderer Typen werden nicht angezeigt.

Die Textdatei bekommt den Namen des betreffenden Ordners. Wenn der Ordner also „Dummy“ heißt, bekommt die Textdatei den Namen „Dummy.txt“. Wenn der Zielspeicher bereits eine Datei dieses Namens enthält, wird sie ohne Rückfrage überschrieben. Eine Textdatei mit den Namen aller verwertbaren Dateien im Stammverzeichnis der Karte heißt hinterher „Root.txt“.

Die Liste enthält die durchlaufenden Nummern der einzelnen Songs, die Dateinamen und die Gesamtanzahl der vorhandenen Dateien.

Das beste Anzeige- und Druckergebnis auf einem Computer erzielen Sie durch Anwahl einer nicht proportionalen Schrift im Textverarbeitungsprogramm.

Show Song Number

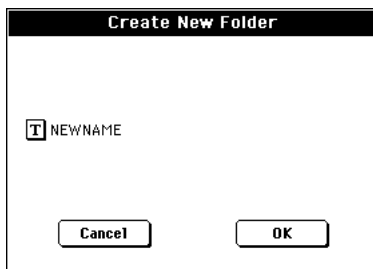
Markieren Sie diese Option, damit die ID-Nummern der Songs neben den Namen angezeigt werden.

Show Song Extension

Markieren Sie diese Option, wenn die Kennung der einzelnen Dateien („*.mid“, „*.kar“, „*.jbx“) angezeigt werden soll.

Create New Folder

Mit diesem Befehl können Sie im Stammverzeichnis („Root“) oder einem allgemeinen Ordner des gewählten Datenträgers einen neuen Ordner anlegen. Dieser Befehl erlaubt jedoch nicht das Anlegen neuer „.SET“-Ordner, da sie Informationen enthalten, die beim Speichern (mit „Save“) wichtig sind. Solche Ordner kann man nur mit dem [New SET]-Button der verschiedenen „Save“-Seiten anlegen.

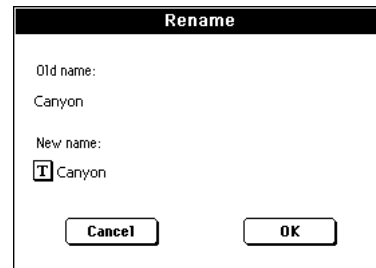


Drücken Sie das „**T**“-Symbol (Text Edit), um das Texteingabefenster zu öffnen. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie [OK], um ihn zu bestätigen und das Texteingabefenster zu schließen.

Rename

Erst belegt, nachdem Sie in der Übersicht einen Eintrag gewählt haben.

Mit dieser Funktion können Sie den Namen einer Datei bzw. eines Ordners ändern. Die 3 Zeichen der Kennung von Dateien in „.SET“-Ordern können nicht geändert werden, weil sie für die Auswertung des Dateninhalts benötigt werden.



Drücken Sie den „**T**“-Button (Texteingabe), um das Texteingabefenster zu öffnen. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie [OK], um ihn zu bestätigen und das Texteingabefenster zu schließen.

Erase

Mit diesem Befehl kann die gewählte Datei bzw. der gewählte Ordner gelöscht werden.

Style Play-Modus

Der Style Play-Modus wird beim Einschalten automatisch angewählt. In diesem Modus kann die Begleitautomatik verwendet werden. Zu deren Begleitungen (Styles) können Sie mit bis zu vier Parts („Keyboard-Spuren“) spielen: Upper 1~3 und Lower. Über die Anwahl von Performances und STS-Speichern können Sie die Klangzuordnungen der Keyboard-Parts und die Einstellungen der Effekte ändern. Bei Bedarf können Sie die benötigten Styles auch themen- und stückbezogen über das SongBook laden.

Der Style Play-Modus steht auch auf der „Easy Mode“-Ebene (siehe S. 6) zur Verfügung.

Anfängliche Einstellungen

Beim Einschalten des Instruments wird automatisch Performance 1 der Bank 1 (also Performance 1–1) geladen. Speichern Sie dort also die Einstellungen, die das Instrument anfangs verwenden soll.

Anmerkung: Obwohl Performance 1–1 beim Einschalten des Pa588 geladen wird, wird auch die PLAY PIANO-Funktion aktiviert, so dass Sie Klavier spielen können.

Wählen Sie die Einstellungen, die beim Einschalten automatisch gewählt werden sollen. Wählen Sie anschließend den Menübefehl „Write Performance“. Wählen Sie im „Write Performance“-Fenster Performance 1 der Bank 1 als Zielspeicher. (Siehe „Write Performance“-Dialogfenster auf S. 105.)

Anmerkung: Es gibt mehrere Riegelfunktionen, mit denen man bei Bedarf dafür sorgen kann, dass sich bestimmte Einstellungen bei Aufrufen eines Performance- oder STS-Speichers bzw. eines Styles nicht ändern (siehe „General Controls: Lock“ auf S. 212). Die betreffenden Hängeschlösser befinden sich im Global-Modus und müssen dort gespeichert werden (siehe „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster auf S. 221).

Verbindungen zwischen den Styles, Performances und STS-Speichern

Die Styles, Performances und STS-Speicher sind auf mehrere Arten miteinander verknüpft.

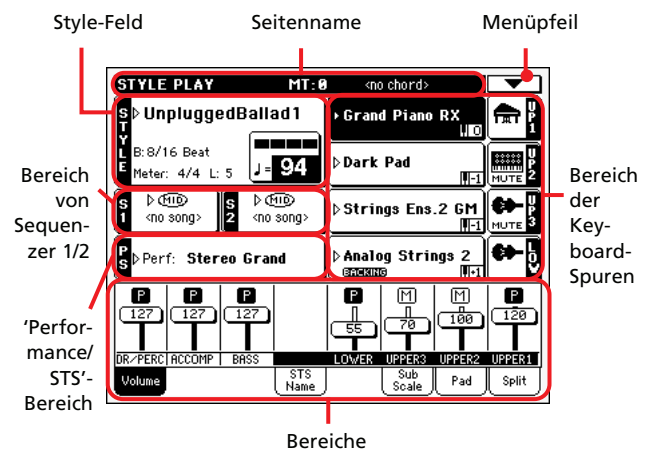
- Wenn die SINGLE TOUCH-Diode leuchtet oder blinkt, wird bei Anwahl eines Styles auch der STS 1-Speicher aufgerufen (die Keyboard-Spuren ändern sich dann eventuell). Die Performance-Einstellungen werden folglich zeitweilig geändert.
- Wenn die STYLE CHANGE-Diode leuchtet, wird bei Anwahl einer Performance auch der damit verknüpfte Style geladen (d.h. der Style, der bei Speichern der Performance gewählt war).
- Die aktuellen Spureneinstellungen können wahlweise in einer Performance, einem STS- oder einem Style Performance-Speicher gesichert werden.

Hauptseite (Normaldarstellung)

Diese Seite wird nach Einschalten des Instruments angezeigt (sofern der „Easy Mode“ ausgeschaltet ist, siehe S. 6).

Von anderen Modi aus erreichen Sie diese Seite, indem Sie den STYLE PLAY-Taster drücken.

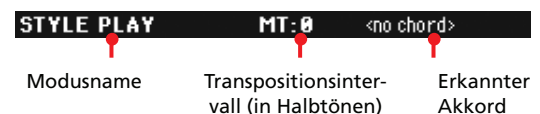
Wenn gerade eine Style Play-Editierseite gewählt ist, müssen Sie hingegen den EXIT-Taster drücken.



Es gibt eine „normale“ (Keyboard-Spuren, gruppierte Style-Spuren) und eine „Style“-Darstellung (einzelne Style-Spuren). Diese kann man durch mehrmaliges Drücken des TRACK SELECT-Tasters aufrufen. (Siehe „Style Tracks“-Darstellung und „Volume“-Bereich auf S. 85).

Seitenname

Hier werden der aktuell gewählte Modus, das Transpositionsintervall und der erkannte Akkord angezeigt.



Modusname

Name des momentan gewählten Modus.

Master Transpose



Das allgemeine Transpositionsintervall in Halbtönen. Bei Bedarf können Sie diesen Wert mit den TRANSPOSE-Tastern ändern.

Anmerkung: Bei Anwahl einer anderen Performance bzw. eines anderen Styles ändert sich das Transpositionsintervall bisweilen. Ferner können Standard MIDI Files, die mit einem anderen Korg-Instrument der Pa-Serie aufgezeichnet wurden, das Transpositionsintervall ändern.

Um böse Überraschungen zu vermeiden, ist der „Master Transpose“-Parameter anfangs verriegelt. Wenn Sie die Automatik aber wohl nutzen möchten, müssen Sie das „Master Transpose“-Hängeschloss öffnen (siehe „General Controls: Lock“ auf S. 212) und

die Global-Einstellungen sichern (siehe „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 221).

Erkannter Akkord

Hier wird der Name des Akkords angezeigt, den Sie gerade spielen. Wenn die ACCOMP-Diode aus ist, wird kein Akkordsymbol angezeigt (siehe S. 12).

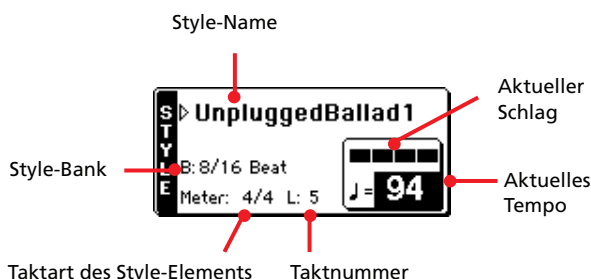
Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Seitenmenü“ auf S. 104.



Style-Feld

Hier werden der Style-Name, das Tempo und die Taktart angezeigt.



Style-Name

►PERF

Aktuell gewählter Style. Drücken Sie den Style-Namen, um das „Style Select“-Fenster zu öffnen. Alternativ hierzu können Sie die STYLE SELECT-Taster verwenden.

Style-Bank

►PERF

Bank, welcher der aktuelle Style angehört.

Taktart des Style-Elements

Zeigt die Taktart („Meter“) des gewählten Style-Elements an.

Taktzahl

Während der Wiedergabe informiert das „M“-Feld Sie über den Takt, in dem sich das Style-Element gerade befindet. Bei angehaltener Wiedergabe stehen hier „L“ und die Taktlänge des Style-Elements.

Aktueller Schlag

Der momentan erreichte Schlag innerhalb des aktuellen Takts.

Aktuelles Tempo

►PERF ►PERF^{Sty}

Metronomtempo (30~250). Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad das gewünschte Tempo ein.

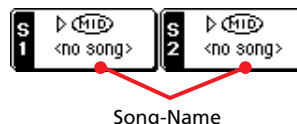
Statt den Parameter extra anzufahren können Sie jedoch den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie das Tempo mit dem Datenrad einstellen.

Um wieder das für den Style gespeicherte Tempo aufzurufen, müssen Sie die Taster EXIT und MENU gleichzeitig drücken.

Anmerkung: Bei Anwahl eines anderen Style-Elements ändert sich das Tempo eventuell. Das Tempo kann nämlich für jedes Style-Element separat programmiert werden.

Bereich von Sequenzer 1/2

Hier erfahren Sie, welche Songs momentan den beiden Sequenzern zugeordnet sind.



Song-Name

Namen der Songs, die Sequenzer 1 („S1“) und 2 („S2“) zugeordnet sind. Bei Bedarf können Sie bereits bei laufender Style-Wiedergabe andere Songs wählen, um am Ende des aktuellen Stücks sofort im Song Play-Modus weitermachen zu können.

Das Symbol informiert Sie über den Typ des gewählten Songs.



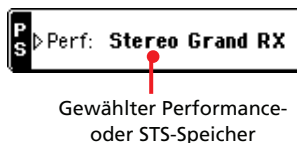
Standard MIDI File (wird auch oft „SMF“ genannt; Kennung: „*.MID“ oder „*.KAR“).



Kann nur Sequenzer 1 zugeordnet werden. Eine „Jukebox“-Datei (*.JBX) kann zwar Sequenzer 1 zugeordnet werden, allerdings wird ihr Name hier nicht angezeigt. Stattdessen werden das JBX-Symbol und der Name des aktuell von der Jukebox-Liste gewählten Songs angezeigt.

‘Performance/STS’-Bereich

Hier erscheint der Name der zuletzt gewählten Performance bzw. des momentan aktiven STS-Speichers.



Gewählter Performance- oder STS-Speicher

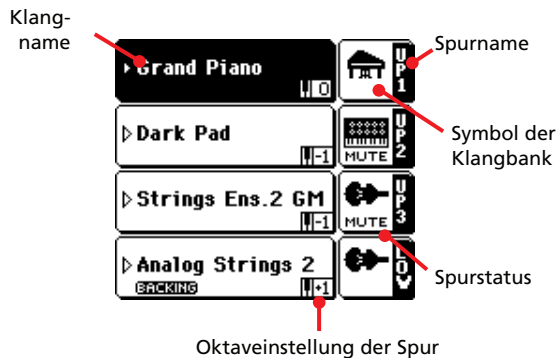
Hier erscheint der Name der zuletzt gewählten Performance (PERF) bzw. des momentan aktiven STS-Speichers.

Drücken Sie den Namen, um das „Performance Select“-Fenster zu öffnen (siehe „Performance Select“-Fenster“ auf S. 78). Alternativ hierzu können Sie mit den PERFORMANCE/SOUND SELECT-Tastern andere Performances wählen.

Für die Anwahl eines STS-Speichers können die SINGLE TOUCH SETTING-Taster unter dem Display verwendet werden.

Bereich der Keyboard-Spuren

Hier werden die Keyboard-Spuren angezeigt.



Klangname

►PERF ►STS

Name des Klangs, der dieser Keyboard-Spur zugeordnet ist.

- Wenn die Spur bereits gewählt ist (d.h. schwarz dargestellt wird), erscheint bei Drücken des Klangnamens das „Sound Select“-Fenster.
- Wenn die Spur noch nicht gewählt ist (dunkler Hintergrund), müssen Sie sie zuerst wählen und dann durch Drücken des Klangnamens das „Sound Select“-Fenster aufrufen.

Weitere Informationen über das „Sound Select“-Fenster finden Sie unter „‘Sound Select’-Fenster“ auf S. 78.

Oktaveinstellung der Keyboard-Spur

►PERF ►STS

Nicht editierbar. Oktavtransposition der betreffenden Spur. Um die Einstellung zu ändern, müssen Sie zur „Mixer/Tuning: Tuning“-Seite wechseln (siehe S. 92).

Mit den frontseitigen UPPER OCTAVE-Tastern kann die Oktaveinstellung aller Upper-Spuren gleichzeitig geändert werden.

‘Bass & Lower Backing’-Symbol

►GBL Sty

Wenn die „Bass & Lower Backing“-Funktion aktiv ist, wird im Feld der Lower-Spur das „Backing“-Symbol angezeigt (siehe „Bass & Lower Backing“ auf S. 103).

Name der Keyboard-Spur

Nicht editierbar. Hier wird der Name der betreffenden Spur angezeigt:

Abkürzung	Spur	Hand
UP1	Upper 1	Rechts
UP2	Upper 2	
UP3	Upper 3	
LOW	Lower	Links

Symbol der Klangbank

►PERF ►STS

Dieses Bild zeigt an, zu welcher Familie der gewählte Klang gehört.

Status der Keyboard-Spur

►PERF ►STS

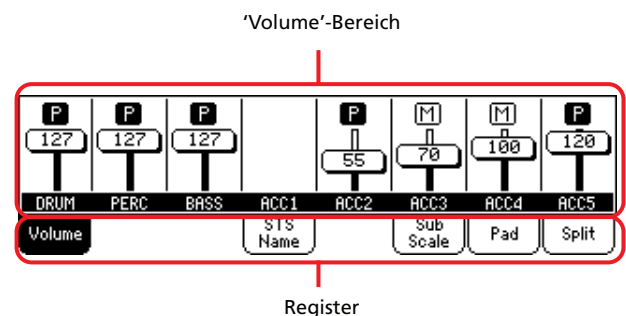
Hier wird der Status der aktuellen Spur angezeigt. Wählen Sie eine Spur und drücken Sie diesen Bereich, um den Spurstatus zu ändern.

Kein Symbol Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

MUTE Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

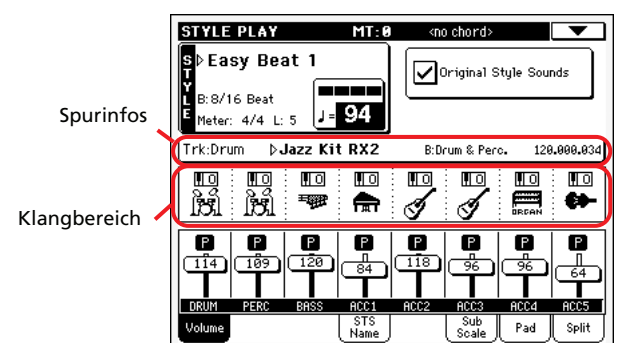
Bereiche

In der unteren Hälfte der Hauptseite befinden sich mehrere Felder, die man wählen kann, indem man das zugehörige Register drückt. Weitere Informationen hierzu finden Sie ab S. 87.



'Style Tracks'-Darstellung

Mit dem TRACK SELECT-Taster wählen Sie abwechselnd die Normal- und die „Style Tracks“-Darstellung. Bei letzterer werden im unteren Display-Bereich die einzelnen Style-Spuren angezeigt. In der oberen Hälfte werden die Parameter der Style-Spuren angezeigt.



Drücken Sie TRACK SELECT erneut, um wieder die Normaldarstellung aufzurufen (Keyboard- und gruppierte Style-Spuren).

Original Style Sounds

►PERF ►PERF Sty

Mit diesem Parameter können Sie den einzelnen Style-Spuren andere Klänge zuordnen, wenn Sie mit den Einstellungen des Style-Elements nicht einverstanden sind. Diese Klangwahl kann mit „Write Performance“ in einem Performance- bzw. mit „Write Current Style Performance“ in einem Style Performance-Speicher gesichert werden (siehe S. 104).

Wenn dieser Parameter aktiv ist, werden die zugeordneten Klänge im Sound-Bereich angezeigt.

Anmerkung: Der Status dieses Parameters wird im Performance- oder Style Performance-Speicher gesichert und bei Aufrufen dieses Speichers wieder aktiviert bzw. ausgeschaltet.

An Die Styles verwenden die innerhalb der Style-Elemente gespeicherten Klangzuordnungen. Wenn Sie einer Style-Spur einen anderen Klang zuordnen, wird dieser Parameter automatisch ausgeschaltet.

Aus Ihre eigenen Klangzuordnungen werden in den Performance- und Style-Speichern gesichert. Allerdings gelten Ihre eigenen Klangzuordnungen immer für alle Style-Elemente (also nicht nur für das aktuelle).

Spurinfos

Hier erfahren Sie, welchen Klang die gewählte Spur anspricht. Diese Zeile erscheint auf der Haupt- und mehreren Editierseiten.



Spurname

Name der gewählten Spur.

Klangname

►PERF ►PERF^{Sty}

Verweist auf den Klang, der von der Spur angesprochen wird. Drücken Sie diesen Bereich, um bei Bedarf das „Sound Select“-Fenster zu öffnen und einen anderen Klang zu wählen.

Klangbank

►PERF ►PERF^{Sty}

Bank des gewählten Klangs.

Programmwechsel

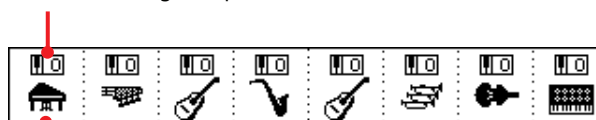
►PERF ►PERF^{Sty}

Die komplette Klangadresse (Bankwechsel MSB & LSB sowie MIDI-Programmnummer).

Klangbereich

Hier werden die Namen der den Style-Spuren zugeordneten Klänge angezeigt. Außerdem erfahren Sie hier, ob die Spuren oktaviert werden oder nicht.

Oktaveinstellung der Spur



Symbol der Klangbank

Oktaveinstellung der Spur

►PERF ►PERF^{Sty}

Nicht editierbar. Oktavtransposition der betreffenden Spur. Um die Einstellung zu ändern, müssen Sie die UPPER OCTAVE-Taster verwenden oder zur „Mixer/Tuning: Tuning“-Seite wechseln (siehe S. 92).

Symbol der Klangbank

►PERF ►STS

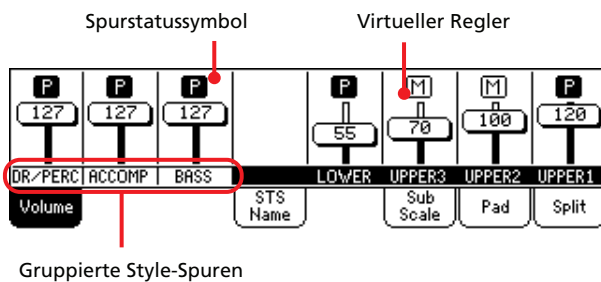
Dieses Bild zeigt an, zu welcher Familie der gewählte Klang gehört. Drücken Sie das Symbol ein Mal, um die zugeordnete Spur zu wählen (im Infobild oben werden ausführlichere Informationen angezeigt). Berühren Sie das Feld erneut, um das „Sound Select“-Fenster zu öffnen.

'Volume'-Bereich

Drücken Sie das „Volume“-Register, um diesen Bereich aufzurufen. Hier können Sie die Lautstärke und den Status der Spuren ändern.

Wählen Sie mit dem TRACK SELECT-Taster die Normal- (Keyboard-, gruppierte Style-Spuren) oder die Style-Spurdarstellung.

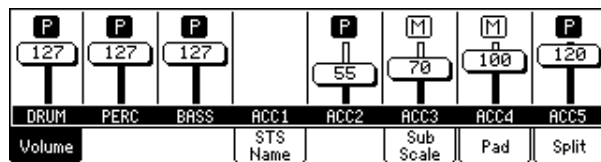
Die **Normaldarstellung** enthält Style-Spurgruppen und die Keyboard-Spuren:



Bei Ändern der Lautstärke einer Style-Spurgruppe („Dr/Perc“, „Accomp“, „Bass“) werden die Pegel der zugeordneten Spuren im gleichen Verhältnis versetzt. Dieser Versatz ändert sich bei Anwahl eines anderen Styles NICHT und gilt also auch für später aufgerufene Styles.

Diese Änderungen werden nicht im Performance- oder Style Performance-Speicher gesichert. Es sich vielmehr um „Global-Style Play Setup“-Parameter (d.h. Vorgaben für den „Style Play“-Modus), die man aber ebenfalls speichern kann. Siehe „Write Global-Style Setup“ auf S. 104.

Die **Style-Spurdarstellung** zeigt die Style-Spuren separat an:



Hier können Sie die Pegel der Style-Spuren demnach separat einstellen. Diese Einstellungen werden im Performance- oder Style Performance-Speicher gesichert und ändern sich bei Anwahl anderer Styles.

Gruppierte Style-Spuren

►GBLVpp

Mit diesen Reglern ändern Sie die Lautstärke mehrerer Style-Spuren gleichzeitig.

Virtueller Regler (Spurlautstärke)

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Die virtuellen Regler zeigen die Lautstärke der Spuren grafisch an. Drücken Sie das Feld einer Spur und ändern Sie ihre Lautstärke mit dem TEMPO/VALUE-Rad (Sie können aber auch das Fader-Symbol im Display verschieben).

Tipp: Mit dem definierbaren Regler (ASSIGNABLE) können Sie die Lautstärke aller Keyboard- oder Style-Spuren gleichzeitig ändern. Wählen Sie eine Spur, die der Gruppe angehört, deren Pegel Sie ändern möchten (z.B. die „Upper 1“-Spur, um alle Keyboard-Spuren zu ändern). Halten Sie dann den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie den definierbaren Regler verschieben. Siehe „ASSIGNABLE SLIDER“ auf S. 12.

Spurstatus

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

„Play/Mute“-Status der aktuellen Spur. Wählen Sie die Spur und drücken Sie diesen Bereich, um den Status zu ändern.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Spurnamen

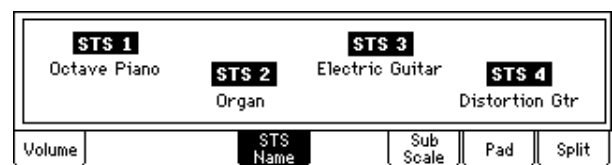
Unter den Reglersymbolen werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt. Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie eine andere Darstellung wählen.

Spur	Beschreibung
Normaldarstellung	
DR/PERC ^(a)	Schlagzeug- und Percussion-Spur.
ACCOMP ^(*)	Alle melodischen Begleitspuren.
BASS ^(*)	Bass-Spur des Styles.
LOWER	Lower-Spur.
UPPER1...3	Upper-Spuren.
„Style Track“-Darstellung	
DRUM	Schlagzeugspur des Styles.
PERC	Percussion-Spur des Styles.
BASS	Bass-Spur des Styles.
ACC1...5	Melodische Begleitspuren des Styles.

(a). Hierbei handelt es sich um Versatzwerte, die nicht gespeichert werden.

'STS Name'-Bereich

Drücken Sie das „STS Name“-Register, um diesen Bereich aufzurufen. „Single Touch Settings“ (STS) sind Speicher für die schnelle Klanganwahl für die Keyboard-Spuren. Jeder Style und SongBook-Eintrag enthält solche Speicher. Auf dieser Seite werden die Namen der vier STS-Speicher innerhalb des zuletzt gewählten Styles oder SongBook-Eintrags angezeigt. Drücken Sie einen Namen, um den betreffenden STS-Speicher zu wählen.

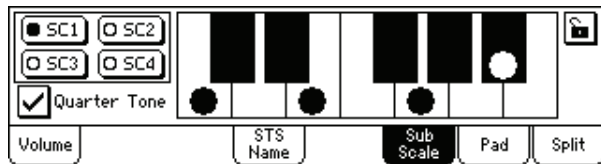


Anmerkung: Die Namen der STS-Speicher können hier nicht editiert werden. Um einen Namen zu ändern, müssen Sie den betreffenden STS wählen und den „Write Single Touch Setting“-Befehl des Seitenmenüs aufrufen (siehe „Write Single Touch Setting“-Dialogfenster auf S. 105).

Tipp: Um die aktuellen Einstellungen in einem STS-Speicher zu sichern, müssen Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie einen STS-Taster betätigen.

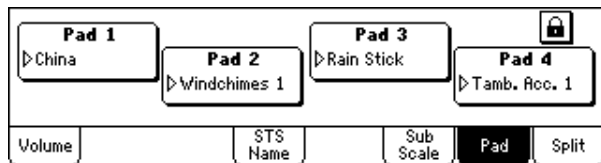
'Sub-Scale'-Bereich

Drücken Sie das „Sub-Scale“-Register, um diesen Bereich aufzurufen. Dieser Bereich enthält die gleichen Parameter wie die „Mixer/Tuning: Sub Scale“-Seite (siehe S. 92).



'Pad'-Bereich

Drücken Sie das „Pad“-Register, um diesen Bereich aufzurufen. Hier können Sie den vier definierbaren Tastern („Pads“) andere Phrasen zuordnen bzw. nachschauen, welche Phrasen ihnen momentan zugeordnet sind. Noch mehr Optionen finden Sie auf der „Pad: Pad“-Seite (siehe S. 101).



PAD-Zuordnung

►PERF ►PERFSty ►SB

Name der „Hit“- oder „Sequence“-Zuordnung für die Pads. Drücken Sie den Kasten, damit das „Pad Select“-Fenster erscheint (siehe „Pad Select“-Fenster auf S. 79).

Pad-Hängeschloss

►GBL

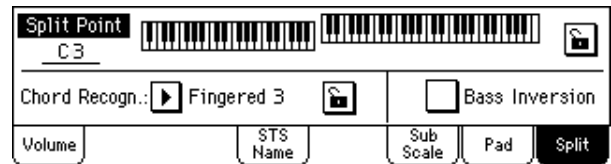
Wenn dieses Schloss zu ist, werden bei Anwahl eines anderen Styles oder SongBook-Eintrags keine anderen Phrasen mehr geladen.

Beim Ausschalten des Instruments wird diese Riegelfunktion wieder aufgehoben (es sei denn, Sie speichern den Status mit „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster auf S. 221).

Alles Weitere zu den Hängeschlössern finden Sie unter „General Controls: Lock“ auf S. 212.

'Split'-Bereich

Drücken Sie das „Split“-Register, um diesen Bereich aufzurufen. Hier können Sie den Splitpunkt einstellen und den Akkord-Erkennungsmodus („Chord Recognition“) wählen.



Split Point

►PERF ►STS

Mit diesem Parameter stellen Sie den gewünschten Splitpunkt ein. Die beiden Tastaturhälften zeigen, bei welcher Note sich der Splitpunkt momentan befindet. Die Upper-Spuren sind der rechten Hälfte zugeordnet, die Lower-Spur dagegen der linken.

Anmerkung: Alternativ hierzu können Sie den SPLIT-Taster so lange gedrückt halten, bis eine Rückmeldung erscheint. Betätigen Sie anschließend die Taste des gewünschten Splitpunkts.

Tastaturgrafik

Drücken Sie eine beliebige Stelle der Tastaturgrafik. Jetzt erscheint die Aufforderung, die gewünschte Klaviaturtaste des Pa588 zu drücken (oder EXIT zu betätigen, um diese Seite sofort wieder zu verlassen).

Akkorderkennung

►PERF ►STS

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, wie genau die von Ihnen gespielten Akkorde ausgewertet werden sollen. Solange die SPLIT-Diode nicht leuchtet, kann nur „Fingered 3“ verwendet werden. Das bedeutet, dass Sie mindestens Dreiklänge spielen müssen, damit sie als Akkorde ausgewertet werden.

Alles Weitere zu den verschiedenen Möglichkeiten finden Sie unter „Chord Recognition-Modus“ auf S. 102.

Anmerkung: Diesen Parameter gibt es auch auf der „Preferences: Style Preferences“-Seite (siehe S. 102).

Hängeschlösser für 'Split Point' und 'Chord Recognition'

►GBL

Wenn ein Schloss verriegelt ist, ändert sich die „Split Point“- bzw. „Chord Recognition“-Einstellung bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht mehr.

Beim Ausschalten des Instruments wird diese Riegelfunktion wieder aufgehoben (es sei denn, Sie speichern den Status mit „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster auf S. 221).

Alles Weitere zu den Hängeschlössern finden Sie unter „General Controls: Lock“ auf S. 212.

Bass Inversion

►PERF ►STS

Mit diesem Parameter schalten Sie die „Bass Inversion“-Funktion ein und aus.

Anmerkung: Diese Funktion kann man auch über den Anschlag aktivieren. Siehe „Velocity Control“ auf S. 102.

An Die tiefste Note der von Ihnen gespielten Akkorde wird vom Basspart übernommen. Das

erlaubt das Spielen etwas anspruchsvollerer Akkorde wie „Am7/G“ oder „F/C“.

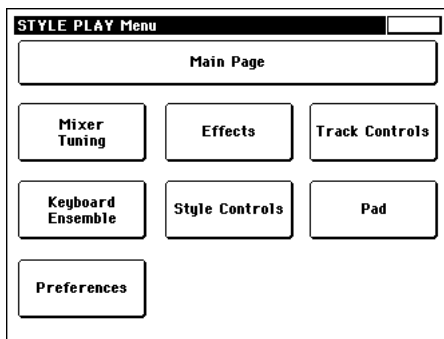
Aus Die tiefste Note der von Ihnen gespielten Akkorde wird nicht unbedingt vom Bass übernommen.

Edit-Menü

Drücken Sie auf einer beliebigen Seite den MENU-Taster, um das „Style Play“-Menü zu öffnen. Über dieses Menü erreichen Sie die im Style Play-Modus verfügbaren Editierfunktionen.

Drücken Sie das Feld des gewünschten Funktionsbereichs oder betätigen Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren. Die Hauptseite erreichen Sie außerdem, indem Sie das „Main Page“-Feld drücken.

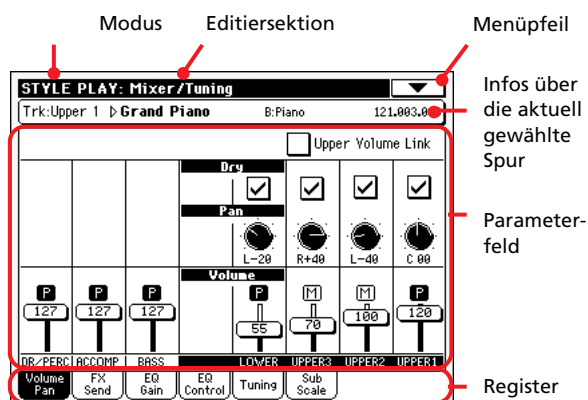
Drücken Sie den EXIT- oder STYLE PLAY-Taster, um zur Hauptseite des Style Play-Modus zurückzukehren.



Die angezeigten Felder entsprechen separaten Editiersektionen. Jede Editiersektion ist über mehrere Seiten verteilt, die man über die Register am unteren Display-Rand erreicht.

Aufbau der Editierseiten

Alle Editierseiten sind nach dem gleichen Muster gestrickt.



Modus

Bedeutet, dass sich das Instrument im Style Play-Modus befindet.

Editiersektion

Verweist auf die aktuelle Editiersektion, d.h. einen der Menüeinträge (siehe „Seitenmenü“ auf S. 104).

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen (siehe „Seitenmenü“ auf S. 104).

Parameterfeld

Alle Seiten enthalten relativ viele Parameter. Die benötigte Seite erreichen Sie über die Register. Alles Weitere zu den Parametern finden Sie ab S. 89.

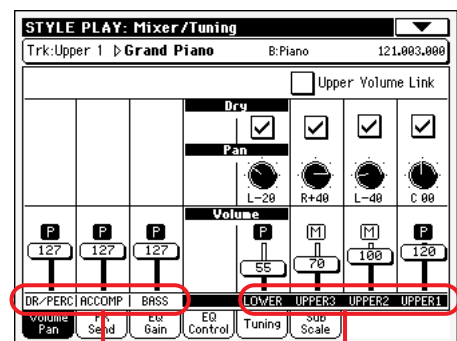
Register

Mit den Registern können Sie eine Editierseite der momentan gewählten Sektion aufrufen.

Mixer/Tuning: Volume/Pan

Auf dieser Seite können Sie die Lautstärke und Stereoposition der Keyboard- und Style-Spuren einstellen. Die Lautstärkeparameter sind mit jenen des „Volume“-Bereichs auf der Hauptseite identisch.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und die Style-Spuren wählen.



Gruppierete Style-Spuren

Keyboard-Spuren



Style-Einzel-spuren

'Upper'-Lautstärkeverknüpfung

► GBL Sty

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, ob eine Pegeländerung einer Upper-Spur von den übrigen Upper-Spuren im gleichen Verhältnis übernommen wird oder nicht.

Anmerkung: Diesen Parameter gibt es auch auf der „Preferences: Style Play Setup“-Seite (siehe S. 103).

An

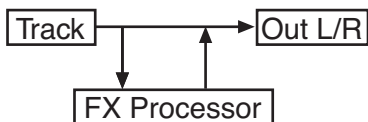
Wenn Sie die Lautstärke einer Upper-Spur ändern werden auch die anderen beiden Spuren entsprechend lauter oder leiser.

Aus Lautstärkeänderungen einer Upper-Spur haben keinen Einfluss auf die anderen Spuren. Die anderen Upper-Spuren ändern sich nicht.

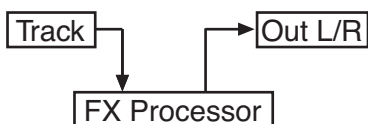
Original ▶PERF ▶PERF^{Sty} ▶STS

Mit diesem Kästchen können Sie das (unbearbeitete) Direktsignal der Spur aktivieren oder stummschalten.

An Wenn es markiert ist, wird das Direktsignal gemeinsam mit der von den Effekten bearbeiteten Version zu den Ausgängen übertragen.



Aus Ist es nicht markiert, so wird das unbearbeitete Signal nicht mehr ausgegeben (Sie hören also nur die Version mit Effekt). Bei Stereo-Effekten richtet sich das Panorama der mit Effekt bearbeiteten Signale weiterhin nach der „Pan“-Einstellung.



Pan ▶PERF ▶PERF^{Sty} ▶STS

Stereoposition der Spur.

L-64...L-1 Linker Stereokanal.

C0 Mitte.

R+1...R+63 Rechter Stereokanal.

Lautstärke der gruppierten Style-Spuren ▶GBL^{Sty}

Hierbei handelt es sich um Versatzwerte, die für alle Styles gelten. Während die Lautstärkewerte der einzelnen Style-Spuren innerhalb eines Styles gespeichert werden können, ändert sich an den Versatzwerten bei Anwahl anderer Styles nichts. Das haben wir deshalb gemacht, weil drastische Pegelsprünge der Style-Spuren dann ziemlich unwahrscheinlich sind.

Lautstärke der einzelnen Style-Spuren ▶PERF ▶PERF^{Sty} ▶STS

Lautstärke der Spur. Die hier vorgenommenen Änderungen können im Style, einem Performance- oder einem STS-Speicher gesichert werden. Folglich können sich die Einstellungen auch ändern, wenn Sie einen anderen Style, Performance- oder STS-Speicher wählen.

0...127 MIDI-Wert der Spurlautstärke.

'Play/Mute'-Symbol ▶PERF ▶PERF^{Sty} ▶STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: FX Send

Auf dieser Seite können Sie einstellen, wie stark die betreffende Spur mit Effekt versehen werden soll. Die Effektprozessoren des Pa588 sind parallel angeordnet, so dass Sie wählen können, welche Spur mit welchem Effekt bearbeitet wird.

Wenn die betreffende Spur komplett von dem Effekt bearbeitet werden soll (wie bei Verwendung eines Insert-Effekts wie Rotary, Distortion, EQ...), müssen Sie den „Dry“-Parameter (siehe „Original“) auf „Off“ stellen:

Im Style Play-Modus stehen vier Effektprozessoren zur Verfügung: Zwei für die Keyboard- und zwei weitere für die Style-Spuren und Pad-Phrasen. Den Effektprozessoren kann man zwar einen beliebigen Algorithmus zuordnen, allerdings lauten die Vorgaben für die meisten Styles, STS- und Performance-Speicher des Pa588 (aus praktischen Erwägungen) wie folgt:

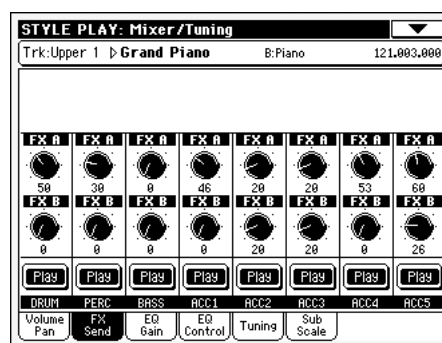
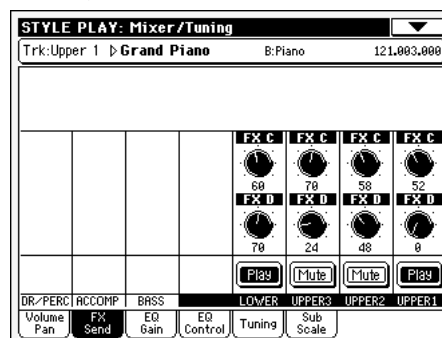
FX A Halleffekt der Style-Spuren.

FX B Modulationseffekt der Style-Spuren.

FX C Halleffekt der Keyboard-Spuren („Realtime“).

FX D Modulationseffekt der Keyboard-Spuren („Realtime“).

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und Style-Spuren wählen.



Effektanteil/Hinwegpegel (A...D) ▶PERF ▶PERF^{Sty} ▶STS

0...127 Pegel des Spursignals, das zum betreffenden Effektprozessor übertragen wird.

'Play/Mute'-Symbol ▶PERF ▶PERF^{Sty} ▶STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

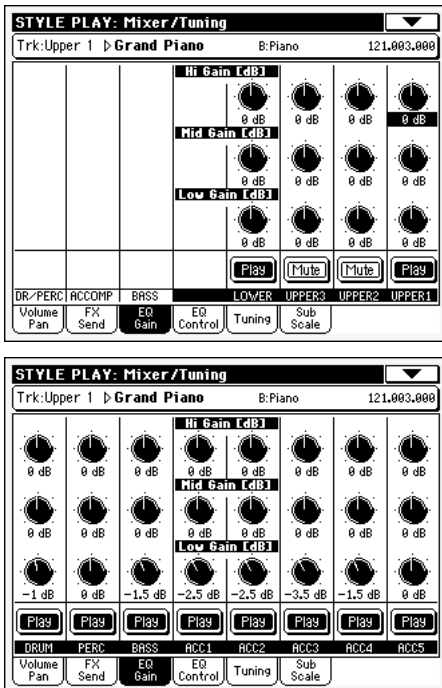


Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: EQ Gain

Auf dieser Seite können Sie die 3-Band-Klangregelung (EQ) der einzelnen Spuren einstellen.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und Style-Spuren wählen.



Hi (High) Gain

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Höhenanteil (Brillanz) der betreffenden Spur. Dies ist ein Kuhschwanzfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

Mid (Middle) Gain

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Mittenanteil der betreffenden Spur. Dies ist ein Glockenfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

Low Gain

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Bassanteil der betreffenden Spur. Dies ist ein Kuhschwanzfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

'Play/Mute'-Symbol

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

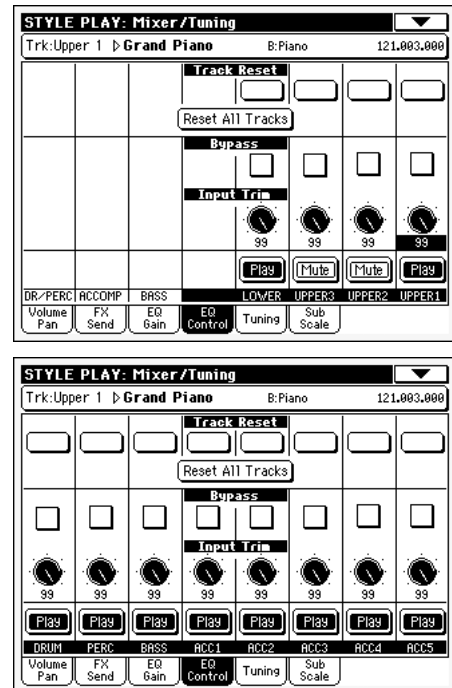


Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: EQ Control

Auf dieser Seite können Sie die soeben eingestellte Klangregelung bei Bedarf umgehen.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und Style-Spuren wählen.



[Track Reset]-Buttons

Hiermit können Sie die Klangregelung der betreffenden Spur wieder neutral einstellen.

[Reset All Tracks]-Button

Hiermit können Sie die Klangregelung aller Spuren wieder neutral einstellen.

Bypass

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Markieren Sie eines dieser Kästchen, um die Klangregelung der betreffenden Spur zu umgehen. Das bedeutet, dass der EQ zeitweilig keinen Einfluss auf die Klangfarbe hat. Die Parameter werden jedoch nicht zurückgestellt. Demarkieren Sie das Kästchen wieder, wenn Ihnen das Signal mit Klangregelung besser gefällt.

Input Trim

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Hiermit stellen Sie den Pegel des Spursignals ein, das von der Klangregelung bearbeitet wird. Damit können starke Pegelunterschiede (und Verzerrung) vermieden werden, wenn Sie extreme EQ-Einstellungen verwenden. Es handelt sich folglich um eine reine Korrekturfunktion, die mit Vorsicht zu genießen ist.

'Play/Mute'-Symbol

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

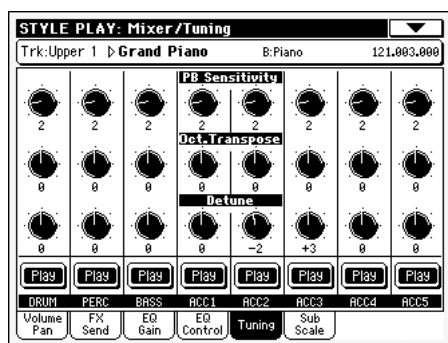
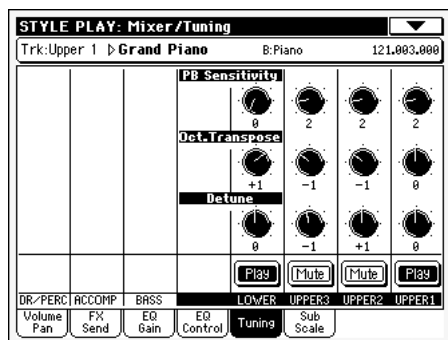


Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: Tuning

Auf dieser Seite können Sie die Oktavlage und Feinstimmung der Spuren ändern. Außerdem kann hier das Pitch Bend-Intervall eingestellt werden.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und Style-Spuren wählen.



PB Sensitivity

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Mit diesem Parameter bestimmen Sie das Pitch Bend-Intervall der betreffenden Spur.

- 1...12 Maximaler Beugungsbereich (nach oben und unten) in Halbtönen. „12“ = ± 1 Oktave.
- 0 Die Pitch Bend-Funktion ist nicht belegt.

Octave Transpose

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Hiermit kann die Oktavlage eingestellt werden.

- 3 Tiefste Oktave.
- 0 Normale Stimmung.
- +3 Höchste Oktave.

Detune

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Vertritt den Feinstimmungswert.

- 64 Tiefste Stimmung.
- 00 Normale Stimmung.
- +63 Höchste Stimmung.

'Play/Mute'-Symbol

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



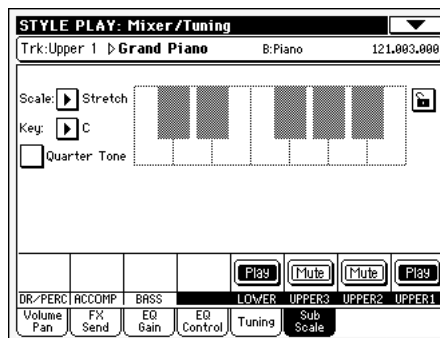
Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: Sub Scale

Auf dieser Seite können Sie eine andere Skala für die mit „Scale Mode“ gewählten Spuren programmieren (siehe S. 102). Die übrigen Spuren (sofern vorhanden) verwenden jedoch weiterhin die im Global-Modus definierte Skala (siehe „Main Scale“ auf S. 211).



Anmerkung: Jedem Performance- und STS-Speicher kann man einen anderen Style zuordnen.

Anmerkung: Die Anwahl des Vierteltonsystems kann auch via MIDI (d.h. von einem externen Sequenzer oder einer externen Steuerquelle aus) vorgenommen werden. Das Pa588 sendet entsprechende SysEx-Daten, wenn Sie eine Vierteltonstimmung wählen. So etwas kann dann mit einem externen MIDI-Sequenzer aufgezeichnet werden.

Scale

►PERF ►STS

Gewählte Skala. Eine Übersicht des verfügbaren Skalen finden Sie unter „Skalen“ auf S. 40 in der 'Data Lists'-Anleitung (auf der beiliegenden CD). Wenn Sie die „User“-Skala wählen, wird die Tastaturgrafik rechts aktiviert (siehe „Stimmen der einzelnen Skalennoten“).

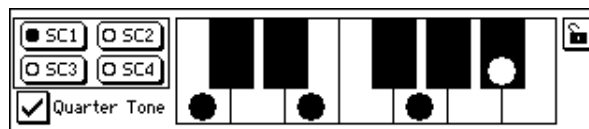
Key

►PERF ►STS

Mit diesem Parameter geben Sie an, in welcher Tonart die Skala verwendet werden soll (siehe „Skalen“ auf S. 40 in der 'Data Lists'-Anleitung (auf der beiliegenden CD)).

Quarter Tone

Unmittelbar nach dem Einschalten des Instruments sind die „SC Preset“-Speicher nicht aktiv.



Die „SC Preset“-Einstellungen können geändert und überschrieben werden. Hierfür müssen Sie zur Seite „Global > General Controls > Scale“ wechseln. Jene Seite wurde erweitert und enthält daher auch neue Funktionen.

Der „Global“-Bereich des nicht flüchtigen Speichers enthält vier „Quarter Tone SubScale“-Speicher (SC). Diese können über die SC PRESET-Taster im Bedienfeld und mit den „SC“-Buttons im Display aufgerufen werden.

Diese Einstellung wird nur vorübergehend verwendet und also nicht gespeichert. „Quarter Tone“ kann dem definierbaren Fuß-taster zugeordnet werden.

Weitere Hinweise zur Verwendung dieser Funktion finden Sie unter „Verwendung der Vierteltonfunktion mit einem Fuß-taster“.

SC PRESET-Taster

Mit diesen Tastern können die entsprechenden Voreinstellungen aufgerufen werden. Jeder dieser Speicher enthält u.U. Stimmungseinstellungen für alle Noten der Skala (siehe die obere Grafik). Auch der gewählte Skalengrad (siehe die untere Grafik) kann gespeichert werden.

Solange Sie keinen Speicher wählen, wird die vorgegebene Skala verwendet. Diese Skala senkt die Stimmung aller Noten um -50 Cent ab und deaktiviert alle Skalengrade.

Bei Bedarf können die „SC Preset“-Speicher auch mit dem definierbaren Fußtaster angewählt werden.

Wenn Sie die aktuelle Skala von der Seite „Global > General Controls > Scale“ aus speichern möchten, müssen Sie den Menübefehl „Write SC Preset“ wählen und angeben, in welchem Speicher die Einstellungen untergebracht werden sollen.

Tastaturgrafik

►PERF ►STS

Wenn „Quarter Tone“ markiert oder eine „User“-Skala gewählt ist, erlaubt diese Grafik das Ändern der Stimmung einzelner Noten.

Skala-Hängeschloss

►GBL Gbl

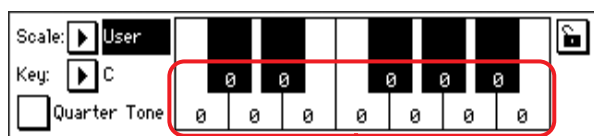
Wenn das Schloss verriegelt ist, ändert sich der „Scale“-Parameter bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht mehr.

Beim Ausschalten des Instruments wird diese Riegelfunktion wieder aufgehoben (es sei denn, Sie speichern den Status mit „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 221).

Alles Weitere zu den Hängeschlössern finden Sie unter „General Controls: Lock“ auf S. 212.

Stimmen der einzelnen Skalennoten

Bei Anwahl der „User“-Skala wird die Tastaturgrafik aktiviert. Die dort gezeigten Noten können dann in Cent-Schritten (um maximal ± 99 Cent) verstimmt werden. Das erlaubt das Programmieren eigener Skalen/Stimmungen, die jeweils in einem Performance- oder STS-Speicher gesichert werden können.



Feinstimmungswerte

Wählen Sie die „User“-Skala, berühren Sie eine Note der Tastaturgrafik und ändern Sie ihre Stimmung mit dem TEMPO/VALUE-Rad.

Anmerkung: Diese Einstellungen können in einem Performance- oder STS-Speicher gesichert werden.

Echtzeitprogrammierung eine Skala mit einem 'SC (Scale)'-Speicher

Wenn die Vierteltonfunktion aktiv ist, können Sie einen der vier „SC“-Speicher wählen, indem Sie den entsprechenden Button im Display drücken.

Verwendung der Vierteltonfunktion mit einem Fußtaster

Mit der Vierteltonfunktion können Sie die gewünschten Noten um einen Viertelton absenken, was z.B. für orientalische Musik wichtig ist. Diese Änderungen werden nicht gespeichert. Bei Aufrufen eines anderen Performance- oder STS-Speichers, SC-Speicher bzw. beim erneuten Betätigen des „Quarter Tone“-Pedals werden sie wieder gelöscht.

Anmerkung: Um eine User-Skala in einem Performance- oder STS-Speicher sichern zu können, müssen Sie die „User“-Skala wählen, sie editieren und die Einstellungen dann am gewünschten Ort speichern. Siehe „Scale“ oben.

„Quarter Tone“ kann einem Fußtaster zugeordnet werden.

1. Belegen Sie den gewünschten Fußtaster bzw. den definierbaren Taster als „Quarter Tone“-Schalter.

Wechseln Sie in den Global-Modus und wählen Sie dort die Seite „Controllers: Pedals/Slider“. Mit dem „Pedal/Footswitch“-Parameter können Sie dann die „Quarter Tone“-Funktion zuordnen.

Wählen Sie anschließend im Global-Modus den „Write Global-Global Setup“-Befehl und speichern Sie die Einstellungen (siehe „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 221).

2. Stimmen Sie die gewünschten Noten tiefer.

Betätigen Sie das „Vierteltonpedal“ und halten Sie es gedrückt. Was Sie jetzt auf der Tastatur spielen, wird nicht ausgegeben. Drücken Sie also die Tasten, deren Stimmung um einen Viertelton abgesenkt werden soll. Geben Sie das Pedal wieder frei.

3. Spielen Sie weiter.

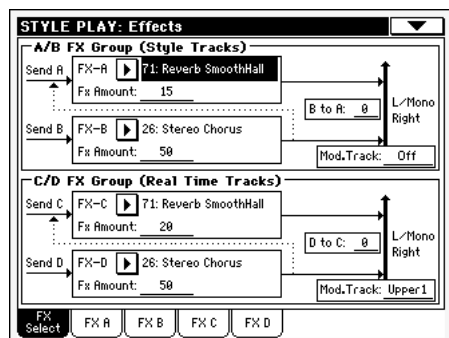
Alle Noten, deren Taste Sie in Schritt 2 gedrückt haben, sind jetzt einen Viertelton tiefer gestimmt.

4. Wählen Sie wieder die ursprüngliche Skala.

Betätigen Sie das Pedal erneut, ohne eine Taste zu drücken. Die Noten werden jetzt wieder auf die Vorgaben zurückgestellt. Anschließend wird wieder die im Performance- oder STS-Speicher gesicherte Skala aufgerufen.

Effects: FX Select

Auf dieser Seite können Sie den Effektprozessoren A/B (der Styles und Pads) und C/D (Keyboard-Spuren) Effektalgorithmen zuordnen.



FX A...D

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Effekttypen der einzelnen Effektprozessoren. Laut Vorgabe werden „A“ und „C“ als Halleffekte verwendet, während „B“ und „D“ Modulationseffekte erzeugen (Chorus, Flanger, Delay...). Eine Übersicht der verfügbaren Effekte finden Sie im „Advanced Edit“-Anhang der „Accessory CD“.

In einer Performance können die Einstellungen der Effekte A~D gespeichert werden. Effekt A und B (Style- und Pad-Spuren) können außerdem in einem Style Performance-Speicher gesichert werden. Effekt C und D (Keyboard-Spuren) können in einem STS-Speicher gesichert werden.

FX Amount

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Lautstärke des Effektsignals, das den unbearbeiteten Signalen hinzugefügt wird.

B to A, D to C

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Lautstärke des „B“-Ausgangssignals, das an Prozessor „A“ angelegt wird bzw. des „D“-Ausgangssignals, das an Prozessor „C“ angelegt wird.

Mod.Track (Modulating Track)

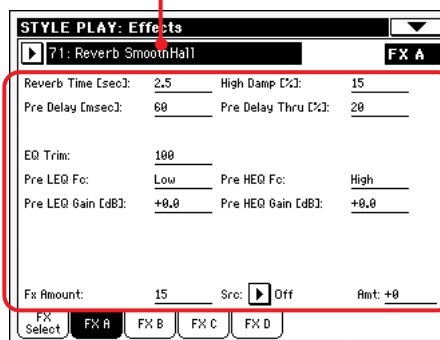
►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Quelle, die Modulationsbefehle (MIDI) sendet. Bei Bedarf können Sie einen Effektparameter mit einer internen Spielhilfe beeinflussen.

Effects: FX A...D

Diese Seiten enthalten die Editierparameter der vier Effektprozessoren. Als Beispiel wollen wir uns die „FX A“-Seite anschauen. Dieser Prozessor verwendet momentan den „Reverb Smooth Hall“-Algorithmus.

Gewählter Effekt



Effekt-
parameter

Gewählter Effekt

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS ►STS^{SB}

Wählen Sie den gewünschten Effekt in der Liste. Dieser Bereich entspricht den Parametern „FX A...D“ der „Effects: FX Select“-Seite (siehe oben).

Anmerkung: Jede der vier Editierseiten kann einen anderen Effekt enthalten.

Effektparameter

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS ►STS^{SB}

Die Anzahl und Art der Parameter richtet sich nach dem gewählten Effekt. Eine Übersicht der Parameter, die für die einzelnen Effekttypen zur Verfügung stehen, finden Sie im „Advanced Edit“-Anhang der „Accessory CD“.

Effektanteil

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Lautstärke des Effektsignals, das den unbearbeiteten Signalen hinzugefügt wird.

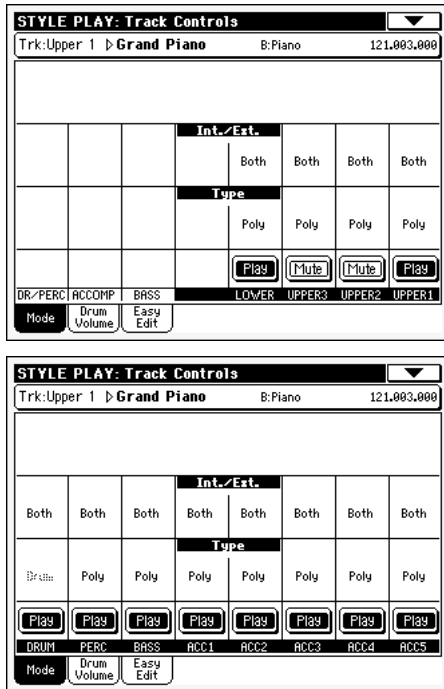
Src (Quelle)

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS ►STS^{SB}

Modulationsquelle. Verwenden Sie die Parameter „Mod.Track (Modulating Track)“ der „Effects: FX Select“-Seite (siehe oben) für die Anwahl der Spur, welche die Modulationsbefehle sendet. Eine Übersicht der verfügbaren Modulationsquellen finden Sie im „Advanced Edit“-Anhang der „Accessory CD“.

Track Controls: Mode

Auf dieser Seite können Sie einstellen, ob die einzelnen Spuren die interne Klangerzeugung ansprechen und/oder MIDI-Befehle zur Außenwelt senden sollen. Das ist z.B. praktisch, wenn Sie für einen bestimmten Style-Part einen externen Klangerzeuger verwenden möchten. Außerdem können Sie den Polyphoniemodus der einzelnen Spuren einstellen.



Int./Ext. (Internal/External)

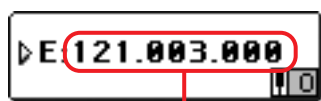
►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Internal Die Spur steuert die interne Klangerzeugung an. Sie sendet demnach keine Befehle zur MIDI OUT-Buchse.

External Die Spur steuert ein externes Instrument an (d.h. sendet Befehle zur MIDI OUT-Buchse). Sorgen Sie dafür, dass das externe Instrument auf dem MIDI-Kanal der betreffenden Pa588-Spur empfängt (siehe „MIDI: MIDI Out Channels“ auf S. 218).

Spuren, denen Sie diesen Status zuordnen, sprechen die interne Klangerzeugung nicht an und beanspruchen folglich auch keine Polyphoniestimmen.

Statt des Klangnamens wird für diese Zuordnung auf der Hauptseite das „<E: aaa.bbb.ccc>“-Symbol angezeigt:



‘Control Change/Program Change’-Bereich

Die Anzeige enthält folgende Informationen: „E“ bedeutet, dass die Spur Daten zur Außenwelt sendet. Die weiteren Informationen vertreten die Adresse des gewünschten Klangs. So wissen Sie, welchen Speicher die Spur auf dem Empfängergerät wählt. „CC0“ vertritt Steuerbefehl 00 (Bankwechsel-MSB), „CC32“ ist Steuerbefehl 32 (Bankwechsel LSB) und „PC“ ist die Programmnummer:



Wenn Sie den Klangbereich drücken, erscheint statt der gebräuchlichen „Sound Select“-Seite ein Zehnertastenfeld. Die drei Bestandteile der Klangadresse müssen mit einem Punkt („.“) voneinander getrennt werden.

Both

Die Spur steuert sowohl die interne Klangerzeugung als auch ein externes Instrument (MIDI OUT) an.

Type

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Drum

Drum/Percussion-Spur. Wählen Sie den „Drum“-Modus für eine Spur, wenn Sie ihr ein Drumkit zugeordnet haben und die Lautstärke sowie die Ausgangszuordnung einzelner Schlagzeuggruppen separat einstellen möchten. (Siehe „Track Controls: Drum Volume“ auf S. 96.)

Anmerkung: Spuren, die Sie im Style Record-Modus auf „Drum“ oder „Percussion“ gestellt haben (siehe „Track Type“ auf S. 131), können Sie hier nicht editieren. Daher wird diese Option dann grau dargestellt. Umgekehrt kann man für andere Spuren hier nicht den „Drum“-Modus wählen.

Poly

Spuren dieses Typs können polyphon gespielt werden und also Akkorde wiedergeben.

Mono

Spuren dieses Typs sind monophon und können nur jeweils eine Note gleichzeitig ausgeben.

Mono Right

Eine „Mono“-Spur, die der jeweils höchsten Note absoluten Vorrang einräumt.

Mono Left

Eine „Mono“-Spur, die der jeweils tiefsten Note absoluten Vorrang einräumt.

‘Play/Mute’-Symbol

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



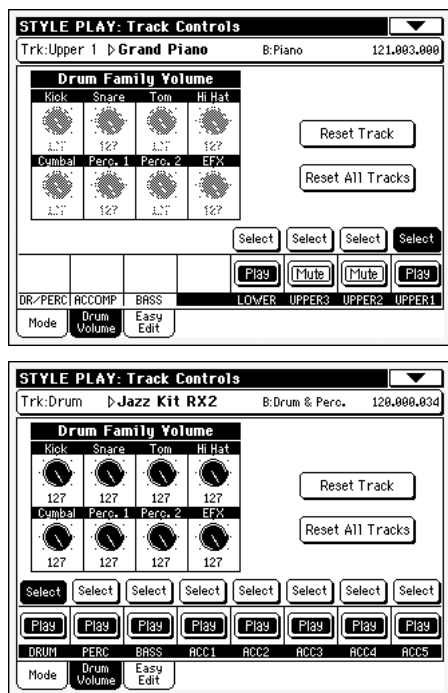
Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Track Controls: Drum Volume

Auf dieser Seite können Sie die Lautstärke einzelner Schlagzeug/ Percussion-Familien einstellen. Weiter unten finden Sie eine Übersicht der verfügbaren Familien.

Diese Parameter sind nur im „Drum“-Modus belegt (siehe oben). Sie sind für eine detailliertere Einstellung von Drumkits gedacht.

Anmerkung: Hierbei handelt es sich um Versatzwerte der gespeicherten Einstellungen.



‘Drum’-Familien

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Kick	Lautstärke der Bassdrums.
Snare	Lautstärke der Snares.
Tom	Lautstärke der Toms.
HiHat	Lautstärke der HiHat.
Cymbal	Lautstärke der Becken (Ride, Crash usw.)
Perc.1	Lautstärke der tief gestimmten Percussion.
Perc.2	Lautstärke der hoch gestimmten Percussion.
EFX	Lautstärke der Klangeffekte.

Select

Wählen Sie hiermit die Spur, die Sie editieren möchten. Der Button der gewählten Spur wird schwarz dargestellt.

Reset Track

Drücken Sie diesen Button, um alle Pegeländerungen der Percussion-Instrumente für diese Spur zurückzustellen.

Reset All Tracks

Drücken Sie diesen Button, um alle Pegeländerungen der Percussion-Instrumente aller Spuren zurückzustellen.

‘Play/Mute’-Symbol

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Lautstärke-Einstellung für eine ‘Drum’-Familie

Sehen wir uns einmal an, wie man die „Drum Volume“-Funktion Gewinn bringend einsetzen kann.

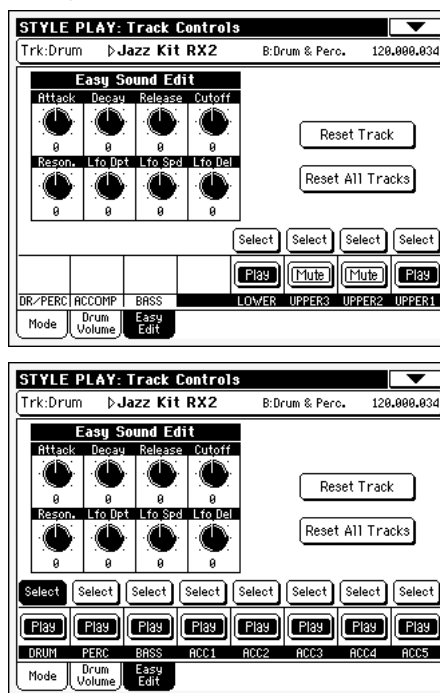
1. Wechseln Sie zu dieser Seite und wählen Sie mit dem TRACK SELECT-Taster die Einzelspurdarstellung.
2. Drücken Sie den [Select]-Button über der Schlagzeugspur.
3. Drücken Sie START/STOP, um die Style-Wiedergabe zu starten.
4. Drücken Sie das „Cymb.“-Reglersymbol und stellen Sie die Lautstärke dieser Familie mit dem TEMPO/VALUE-Rad auf Null.
5. Drücken Sie den [Reset Track]-Button, um wieder die normale Lautstärke der Becken zu wählen.

Im Prinzip hören Sie jetzt keine Beckenklänge mehr.

Track Controls: Easy Edit

Auf dieser Seite können Sie die wichtigsten Parameter der den Spuren zugeordneten Klänge editieren.

Anmerkung: Alle Werte verweisen auf die Einstellungen des angesprochenen Klangs.



Parameter

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Attack	Einschwingrate, d.h. wie schnell der Pegel des Klangs (bei Drücken einer Taste) von Null auf den Höchstwert geht.
Decay	Abklingrate, d.h. wie schnell der Pegel vom höchsten Attack- zum Sustain-Wert absinkt.
Release	Ausklänge, d.h. wie schnell der Pegel des Klangs vom Sustain- auf den Mindestwert absinkt, sobald man die betreffende Taste freigibt.
Cutoff	Eckfrequenz des Filters, d.h. wie „scharf“ oder „dumpf“ der Klang ist.
Resonance	Bestimmt, wie stark die Cutoff-Frequenz angehoben wird.
LFO Depth	Intensität des automatischen Vibratos (LFO).
LFO Speed	Geschwindigkeit des automatischen Vibratos (LFO).
LFO Delay	Verzögerung des Vibratos (LFO) im Verhältnis zum Beginn einer Note.

Select

Wählen Sie hiermit die Spur, die Sie editieren möchten. Der Button der gewählten Spur wird schwarz dargestellt.

Reset Track

Drücken Sie diesen Button, um alle Klangänderungen der betreffenden Spur rückgängig zu machen.

Reset All Tracks

Drücken Sie diesen Button, um die Klangänderungen aller Spuren rückgängig zu machen.

'Play/Mute'-Symbol

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Einstellen der Klangparameter einer Spur

Sehen wir uns einmal an, wie man die „Easy Sound Edit“-Funktion Gewinn bringend einsetzen kann.

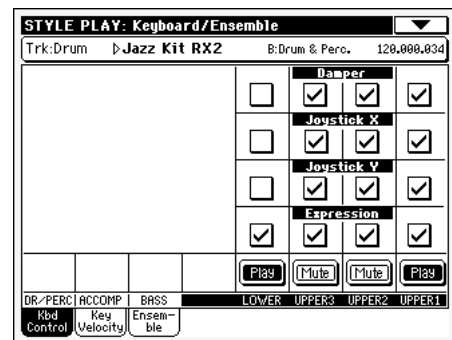
1. Bei Bedarf können Sie auch auf dieser Seite den TRACK SELECT-Taster drücken, um die Keyboard-Spuren zu sehen.
2. Drücken Sie den [Select]-Button über der Upper 1-Spur.
3. Spielen Sie auf der Tastatur, drücken Sie das „Cutoff“-Reglersymbol und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad den Mindestwert ein.

Dabei werden Sie feststellen, dass das Filter immer mehr hohe Frequenzen unterdrückt, so dass der Klang dunkler und runder wird.

4. Drücken Sie den „Reset Track“-Button, um wieder den normalen „Cutoff“-Wert zu wählen.

Keyboard/Ensemble: Keyboard Control

Auf dieser Seite können Sie das Dämpfer- und Schwellpedal sowie den Joystick separat für jede Keyboard-Spur einstellen.



Damper

►PERF ►STS

An Wenn Sie das Dämpferpedal betätigen und dann die gedrückten Tasten freigeben, werden die Noten gehalten.

Aus Das Dämpferpedal beeinflusst Spuren mit diesem Status nicht.

Joystick X

►PERF ►STS

Hiermit können Sie die Auswertung der Joystick-Bewegungen entlang der Links/Rechts-Achse ein- oder ausschalten. (Meistens wird damit der Pitch Bend-Effekt gesteuert. Hinweise zum Pitch Bend finden Sie unter „Mixer/Tuning: Tuning“ auf S. 92).

Joystick Y

►PERF ►STS

Hiermit können Sie die Auswertung der Joystick-Bewegungen entlang der Vorne/Hinten-Achse ein- oder ausschalten. (Meistens wird damit der Modulationseffekt Y+ gesteuert. Y+= verschiedene Spielhilfen oder nicht aktiv.)

Expression

►PERF ►STS

Mit diesem Parameter können Sie die Expression-Beeinflussung der Spuren separat ein- und ausschalten. Der Expression-Parameter arbeitet relativ und wird eigentlich vom Lautstärkewert der Spur abgezogen.

Sagen wir, Sie haben Upper 1 einen Klavier- und Upper 2 einen Streicherklang zugeordnet. Wenn Sie den Expression-Schalter von 2 aktivieren und den von Upper 1 ausschalten, können Sie mit dem Schwellpedal die Streicherlautstärke beeinflussen. Der Pegel des Klaviers ändert sich hingegen nicht.

Unter „Controllers: Pedals/Slider“ auf S. 215 erfahren Sie, wie man dem Schwellpedal oder dem definierbaren Regler die Expression-Funktion zuordnet. Diese Funktion kann man nur einem stufenlosen Pedal zuordnen – nicht aber einem Fußtaster. Ordnen Sie dem Schwellpedal oder einem definierbaren Taster die „KB Expression“-Funktion zu und wählen Sie im Seitenmenü „Write Global-Global Setup“, um die Einstellung im Global-Bereich zu speichern.

'Play/Mute'-Symbol

►PERF ►STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

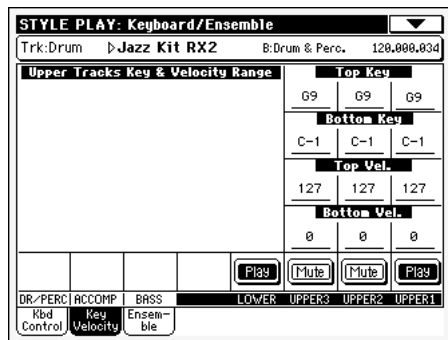
Keyboard/Ensemble: Key/Velocity Range

Auf dieser Seite können Sie den Noten- und Anschlagbereich der Keyboard-Spuren einstellen.

Einen Notenbereich sollten Sie immer dann programmieren, wenn Sie die Keyboard-Spuren unterschiedlichen Tastaturbereichen zuordnen möchte. Beispiel: Sie möchten der Tastaturmitte einen Englischhornklang und andere Holzbläser zuordnen, in der hohen Lage aber nur noch die Holzbläser hören.

Anschlagbereiche eignen sich vor allem zum Erstellen von Klängen mit drei klar unterschiedlichen Dynamikstufen anhand der drei Upper-Parts.

Für dieses Beispiel wollen wir der Upper 1-Spur den Klang „El.Piano 1“ zuordnen und für Upper 2 „El.Piano 2“ wählen. Stellen Sie Upper 1 auf [Bottom= 0, Top= 80] und Upper 2 auf „[Bottom= 81, Top= 127]“. Den „El.Piano 1“-Klang hören Sie nur, wenn Sie relativ leicht anschlagen. Das „El.Piano 2“ hingegen erklingt bei hart angeschlagenen Noten.



Top/Bottom Key (Key Range)

►PERF ►STS

Mit diesen Parametern kann die Notenober- („Top“) und Notenuntergrenze („Bottom“) der Spur eingestellt werden.

C-1...G9 Gewählte Note.

Top/Bottom Vel. (Velocity Range)

►PERF ►STS

Mit diesen Parametern kann die Anschlagober- („Top“) und Anschlaguntergrenze („Bottom“) der Spur eingestellt werden.

0 Niedrigster Anschlagwert.

127 Höchster Anschlagwert.

‘Play/Mute’-Symbol

►PERF ►STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

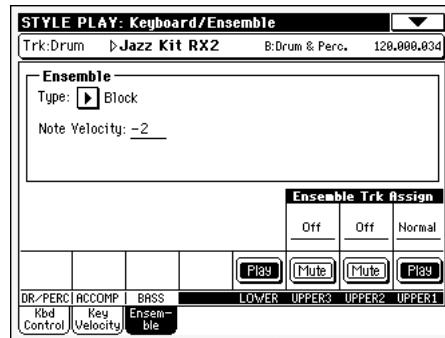


Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Keyboard/Ensemble: Ensemble

Auf dieser Seite können Sie die „Ensemble“-Funktion einstellen. Sie versieht die mit der rechten Hand gespielten Melodie anhand der erkannten Akkorde mit Harmonienoten.

Anmerkung: Die „Ensemble“-Funktion ist nur im Style Play-Modus belegt und auch dann nur, wenn Sie den „SPLIT“ Keyboard-Modus wählen.



Ensemble

►PERF ►STS

Harmonisationstyp.

Duet Versieht die Melodie mit einer Zweitstimme.

Close Versieht die Melodie mit einem „Close Harmony“-Akkord.

Open 1 Versieht die Melodie mit einem breiter verteilten Akkord.

Open 2 Wie oben, aber mit einem anderen Algorithmus.

Block Blocksatz – typisch für Jazzmusik.

Power Ensemble

Versieht die Melodie mit einer Quinte und einer Oktavenote (wie im Heavy Metal).

Fourths LO Fügt unterhalb der Melodie eine Quartenanabfolge hinzu.

Fourths UP Wie oben, nur befinden sich die Harmonienoten über der Melodie.

Fifths Fügt unterhalb der Melodie eine Quintenanabfolge hinzu.

Octave Reichert die Melodie um eine oder mehrere Oktaven an.

Dual Diese Option versieht die Melodie mit einer zweiten Note, die sich in einem festen Abstand (siehe den „Note“-Parameter) zur Melodie befindet. Bei Anwahl dieser Option wird ein Transpositionsparameter für die hinzugefügte Note angezeigt (–24~+24).

Brass Typischer Blechbläusersatz.

Reed Typischer Holzbläusersatz.

Trill Wenn Sie zwei Noten auf der Tastatur spielen, werden sie zu einem Triller umfunktioniert. Spielen Sie drei oder mehr, so gilt der Triller nur für die beiden höchsten Noten. Die Trillergeschwindigkeit kann mit dem „Tempo“-Parameter (siehe unten) eingestellt werden.

- Repeat** Die gespielte Note wird synchron zum „Tempo“-Parameter wiederholt (siehe unten). Wenn Sie mehrere Noten spielen, wird nur die letzte Note wiederholt.
- Echo** Wie die „Repeat“-Option, allerdings verschwinden die wiederholten Noten erst nach verstreichen der „Feedback“-Zeit (siehe unten).
- AutoSplit1** Wenn Sie mehr als eine Upper-Spur aktivieren, gibt die Upper 1-Spur die Melodie monophon aus, während die übrigen Upper-Spuren die Akkordnoten spielen.
- Ist hingegen nur die Upper 1-Spur aktiv, so ist sie polyphon und gibt also auch die Akkordnoten aus.
- AutoSplit2** Ungefähr wie „AutoSplit1“, nur übernimmt die Upper 1-Spur hier jederzeit die höchste Note.

Note Velocity ►PERF ►STS

Mit diesem Parameter können Sie einen Versatz zwischen den Anschlagwerten der Melodie und jenen der Harmonienoten einstellen.

-10...0 Subtrahierter Anschlagwert.

Tempo ►PERF ►STS

Anmerkung: Dieser Parameter wird nur angezeigt, wenn Sie „Trill“, „Repeat“ oder „Echo“ wählen.

Dies ist der Notenwert für die „Trill“- , „Repeat“- oder „Echo Ensemble“-Option. Die Note läuft immer zum Metronomtempo synchron.

Feedback ►PERF ►STS

Anmerkung: Dieser Parameter ist nur bei Auswahl der „Echo“-Option belegt.

Mit diesem Parameter stellen Sie ein, wie oft die Melodienote bzw. der Akkord wiederholt wird.

Ensemble Track Assign ►PERF ►STS

Mit diesen drei Parametern können Sie separate „Ensemble“-Einstellungen für die Upper-Spuren vornehmen.

- Off** Die Spur wird nicht mit Harmonien angereichert.
- Normal** Diese Spur wird in die Harmonisierung mit einbezogen.
- Mute** Diese Spur spielt nur die „Ensemble“-Noten (und doppelt die Melodie also nicht).

‘Play/Mute’-Symbol ►PERF ►STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



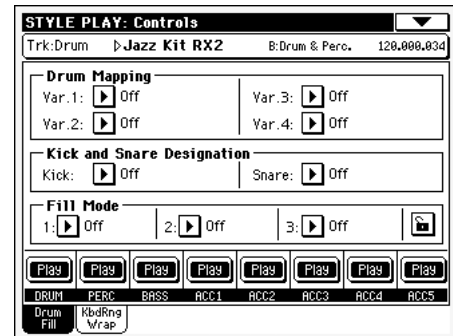
Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Style Controls: Drum/Fill

Auf dieser Seite befinden sich mehrere allgemeine Parameter für den Style.



Drum Mapping (Var.1...Var.4) ►PERF ►PERF^{Sty}

Mit „Drum Mapping“ können Sie die Notenzuordnungen der Percussion-Instrumente ändern, ohne wirklich etwas zu „programmieren“. Wählen Sie eine „Drum Map“, um dafür zu sorgen, dass bestimmte Percussion-Instrumente durch andere ersetzt werden.

Off Normale Zuordnungen.

Drum Mapping 1...7

Nummer der „Drum Map“. „Mapping 1“ klingt am dezentesten, und „Mapping 7“ am auffälligsten.

Kick and Snare Designation ►PERF ►PERF^{Sty}

Mit „Kick Designation“ kann die eigentlich gewählte Bassdrum durch eine andere Bassdrum desselben Drumkits ersetzt werden. „Snare Designation“ macht das gleiche für die Snare.

Tipp: Am besten starten Sie die Style-Wiedergabe und ändern dann erst die „Designation“-Einstellung, um sofort zu hören, wie sie sich auf den Sound auswirken. Wenn Ihnen die neue Version besser gefällt, sollten Sie sie sofort in einer Performance oder Style Performance sichern.

Off Ursprünglich gewählte Bassdrum und Snare.

Type 1...3 Bassdrum und Snare, welche die vorgegebenen Klänge ersetzen.

Fill Mode (1...3) ►PERF ►PERF^{Sty} 🔒

Mit diesen Parametern geben Sie an, zu welchen Variationen die drei Fill-Ins (1...3) überleiten sollen.

Off Nach dem Fill-In wird wieder die zuvor aktive Variation gewählt.

V1&V2 ... V3&V4

Die gewählten Variationen werden abwechselnd aufgerufen (je nachdem, welche vor dem Fill-In aktiv war). So bedeutet „V1&V2“ z.B., dass abwechselnd Variation 1 und 2 nach dem Fill-In gewählt werden.

Var.Up/Var.Down

Es wird die Variation mit der nächsthöheren bzw. vorangehenden Nummer gewählt. Nach Auswahl

von Variation 4 kehrt der „Up“-Befehl zurück zu Variation 1. Nach Anwahl von Variation 1 kehrt der „Down“-Befehl zurück zu Variation 4.

Var.Inc/Var.Dec

Es wird die Variation mit der nächsthöheren bzw. vorangehenden Nummer gewählt. Nach Anwahl von Variation 4 ruft der „Inc“-Befehl immer wieder Variation 4 auf. Nach Anwahl von Variation 1 ruft der „Dec“-Befehl wieder Variation 1 auf.

To Var.1...To Var.4

„Fill to Variation“ (->1, ->2, ->3, ->4) bedeutet, dass am Ende eines Fill-Ins automatisch einer der vier Style-Variationen gewählt wird.

‘Fill Mode’-Hängeschloss

►GBL

Hiermit können Sie verhindern, dass sich die „Fill Mode“-Einstellung bei Anwahl einer anderen Performance bzw. eines Styles ändert.

Beim Ausschalten des Instruments wird diese Riegelfunktion wieder aufgehoben (es sei denn, Sie speichern den Status mit „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster auf S. 221).

Alles Weitere zu den Hängeschlössern finden Sie unter „General Controls: Lock“ auf S. 212.

Spurstatus

►PERF ►PERF^{Sty}

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur. Drücken Sie die Symbole, um ihn zu ändern.



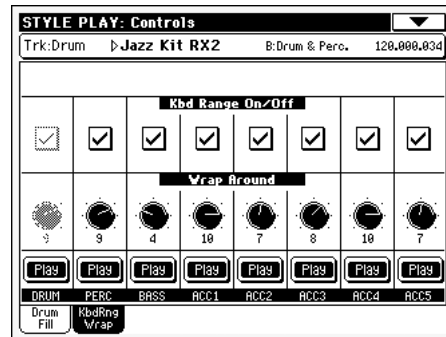
Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Style Controls: Keyboard Range On/Off / Wrap Around

Auf dieser Seite können Sie die „Wrap Around“-Note der Style-Spuren festlegen und die „Keyboard Range“-Funktion deaktivieren.



Keyboard Range On/Off

►PERF ►PERF^{Sty}

Hiermit können Sie den „Key Range“-Parameter der Style-Elemente separat ein- und ausschalten.

An

Die „Keyboard Range“-Einstellung wird berücksichtigt, sofern sie überhaupt programmiert wurde (siehe „Style Element Track Controls: Keyboard Range“ auf S. 130). Alle Noten, die eine Spur eigentlich unter oder über dem „Keyboard Range“-Bereich spielen müsste, werden in diesen Bereich transponiert.

Aus

„Keyboard Range“ wird nicht verwendet.

Wrap Around

►PERF ►PERF^{Sty}

Der „Wrap Around“-Wert vertritt die höchste Note, welche die betreffende Begleitspur spielen kann. Die Begleitmuster werden bekanntlich anhand der in Echtzeit gespielten Akkorde transponiert. Wenn letztere Noten enthalten, die in solchen Fällen über der hier gewählten Obergrenze liegen müssten, werden jene Noten automatisch eine Oktave tiefer ausgegeben.

Diese Versatzgrenze kann maximal 12 Halbtöne vom Grundton der auf der Hauptseite im Style Record-Modus eingestellten Original-Tonart entfernt liegen (siehe „Key/Chord“ auf S. 112).

Wir empfehlen, für alle Spuren eine andere „Wrap Around“-Note zu wählen, um unnatürliche Oktavsprünge der gesamten Begleitung zu vermeiden.

Anmerkung: Für Spuren der Typen „Drum“, „Perc“ und „Gtr“ (siehe „Track Type“ auf S. 131) wird dieser Parameter automatisch deaktiviert.

1...12

Maximale Transposition der Spur (in Halbtönen) im Verhältnis zur „Original Key“ der Style-Phrase.

‘Play/Mute’-Symbol

►PERF ►PERF^{Sty}

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



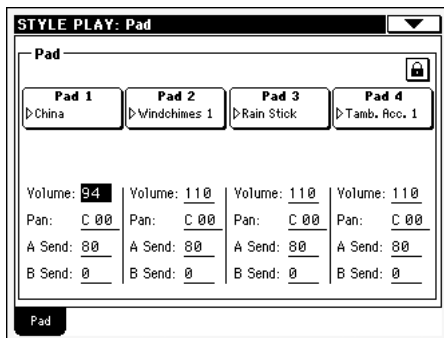
Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Pad: Pad

Auf dieser Seite können Sie den PAD-Tastern andere Klänge zuordnen.



Anmerkung: Klänge kann man auch im „Pad“-Bereich der Hauptseite zuordnen.

PAD-Zuordnung

►PERF ►PERF^{Sty} ►SB

Name der „Hit“- oder „Sequence“-Zuordnung. Drücken Sie den Kasten, damit das „Pad Select“-Fenster erscheint (siehe „Pad Select“-Fenster auf S. 79).

Lautstärke

►PERF ►PERF^{Sty} ►SB

Lautstärke der vier Pad-Spuren.

Panorama

►PERF ►PERF^{Sty} ►SB

Stereoposition der vier Pad-Spuren.

- 64...-1 Linker Stereokanal.
- 0 Mitte.
- +1...+63 Rechter Stereokanal.

A Send

►PERF ►PERF^{Sty} ►SB

Pegel der Pad-Spursignale, die an Effektprozessor „A“ angelegt werden (meistens erzeugt der Prozessor Hall).

B Send

►PERF ►PERF^{Sty} ►SB

Pegel der Pad-Spursignale, die an Effektprozessor „B“ angelegt werden (meistens erzeugt der Prozessor einen Modulationseffekt).

Pad-Hängeschloss

►GBL

Mit diesem Hängeschloss können Sie verhindern, dass sich die Zuordnungen der „Hit“- oder „Sequence“-Phrasen der Pads bei Anwahl eines Performance- oder STS-Speichers ändern.

Beim Ausschalten des Instruments wird diese Riegelfunktion wieder aufgehoben (es sei denn, Sie speichern den Status mit „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster auf S. 221).

Alles Weitere zu den Hängeschlössern finden Sie unter „General Controls: Lock“ auf S. 212.

Pad-Hängeschloss

►GBL

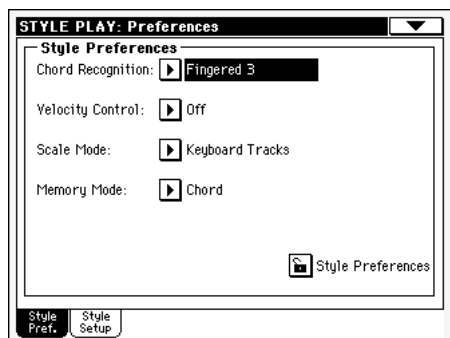
Mit diesem Hängeschloss können Sie verhindern, dass sich die Zuordnungen der „Hit“- oder „Sequence“-Phrasen bei Anwahl eines Styles oder SongBook-Eintrags ändern.

Beim Ausschalten des Instruments wird diese Riegelfunktion wieder aufgehoben (es sei denn, Sie speichern den Status mit „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster auf S. 221).

Alles Weitere zu den Hängeschlössern finden Sie unter „General Controls: Lock“ auf S. 212.

Preferences: Style Preferences

Auf dieser Seite befinden sich mehrere allgemeine Parameter für den Style Play-Modus. Diese Einstellungen können in einem Performance- oder STS-Speicher gesichert werden.



Chord Recognition-Modus

►PERF ►STS 🔒

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, wie genau die von Ihnen gespielten Akkorde ausgewertet werden sollen. Solange die SPLIT-Diode nicht leuchtet, kann nur „Fingered 3“ verwendet werden. Das bedeutet, dass Sie mindestens Dreiklänge spielen müssen, damit sie als Akkorde ausgewertet werden.

Anmerkung: Diesen Parameter gibt es auch auf der Hauptseite („Split“-Bereich) auf S. 88).

- Fingered 1** Spielen sie eine oder mehrere Noten. Dur-Akkorde werden selbst bei Drücken nur einer Taste erkannt.
- Fingered 2** Hier müssen Sie mindestens zwei Noten spielen, damit der Arranger sie als Akkord erkennt. Wenn Sie nur eine Taste drücken, verwenden alle Begleitparts dieselbe Note („unisono“). Wenn Sie einen Akkord mit Vorhaltung (Grundton + Quarte) spielen, wird ein Akkord mit Vorhaltung ausgegeben. Vollständige Akkorde werden nur erkannt, wenn Sie mindestens drei Noten spielen.
- Fingered 3** Hier müssen Sie mindestens drei Noten spielen, damit der Arranger sie als Akkord erkennt. Diese Option wird automatisch gewählt, wenn Sie den SPLIT-Modus aktivieren.
- One Finger** Für das Spielen von Akkorden steht ein vereinfachtes Fingersatzsystem zur Verfügung:
 - Einzelnoten werden als Dur-Akkorde „erkannt“.
 - Septakkorde erzielen Sie, indem Sie den Grundton und die weiße Taste links daneben drücken. Beispiel: Mit C3 + B2 erzielen Sie einen C7-Akkord.
 - Moll-Akkorde erzielen Sie, indem Sie den Grundton und die schwarze Taste links daneben drücken. Beispiel: Mit C3 + Bb2 erzielen Sie einen Cm-Akkord.
 - Moll-Septakkorde erzielen Sie, indem Sie den Grundton sowie die weiße und schwarze Taste links daneben drücken. Beispiel: Mit C3 + B2 + Bb2 erzielen Sie einen Cm7-Akkord.

Expert

Diese Funktion optimiert den „Fingered 2“-Modus dank Unterstützung von Akkorden ohne bzw. mit anderem Grundton, die z.B. im Jazz, in der Fusion-Musik und anderen Genres verwendet werden.

Diese Akkorderkennung eignet sich besonders für Jazz-Klavierakkorde. Sie brauchen den Grundton also nicht zu spielen, wenn er bereits von der Bass-Spur gespielt wird.

Velocity Control

►PERF ►STS 🔒

Mit diesem Parameter sorgen Sie dafür, dass eine der folgenden Funktionen ausgelöst wird, sobald Sie mit der linken Hand etwas härter anschlagen. Sobald der Anschlagwert einer Note über der eingestellten „Velocity Control Value“-Schwelle liegt (siehe S. 103), wird die gewählte Funktion aktiviert.

Anmerkung: Diese Funktion ist nur bei leuchtender SPLIT-Diode belegt.

Off Die Funktion ist ausgeschaltet.

Break, Fill In 1, Fill In 2 Sobald Sie (bei aktiver Lower-Spur) eine Note mit einem Anschlagwert über dem Schwellenwert spielen, wird das gewählte Element automatisch gewählt.

Start/Stop Sie können die Style-Wiedergabe starten und anhalten, indem Sie die gespielten Noten hart anschlagen.

Memory Sobald der Anschlagwert einer Note über der eingestellten Schwelle liegt, wird die „Memory“-Funktion aktiviert oder ausgeschaltet.

Scale Mode

►PERF ►STS 🔒

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, welche Spuren die gewählte alternative Skala verwenden (siehe „Scale“ auf S. 92).

Keyboard tracks

Die Skala beeinflusst nur die Keyboard-Spuren.

Upper tracks Die Skala beeinflusst nur die Spuren Upper 1~3.

All Tracks Die Skala beeinflusst alle Spuren (Keyboard, Style, Pads).

Memory Mode

►PERF ►STS 🔒

Hiermit kann die Funktion des MEMORY-Tasters eingestellt werden.

Chord Wenn die Diode des MEMORY-Tasters leuchtet, wird der zuletzt erkannte Akkord gehalten. Leuchtet die Diode nicht, so verstummen die melodischen Begleit Spuren, sobald Sie alle Tasten freigeben.

Chord + Lower

Wenn die Diode des MEMORY-Tasters leuchtet, werden der zuletzt erkannte Akkord und die (selben) Noten der Lower-Spur gehalten. Leuchtet die Diode nicht, so verstummen die melodischen Begleit Spuren und die Lower-Spur, sobald Sie alle Tasten freigeben.

Fixed Arr. + Lower

Wenn die Diode des MEMORY-Tasters leuchtet, werden die Noten der Lower-Spur so lange gehalten, bis Sie einen anderen Akkord spielen. Leuchtet die Diode nicht, so verstummen die Noten der Lower-Spur, sobald Sie alle Tasten freigeben. Der erkannte Akkord wird bei Bedarf jedoch anderweitig verwendet.

Hängeschloss

►GBL^{Sty}

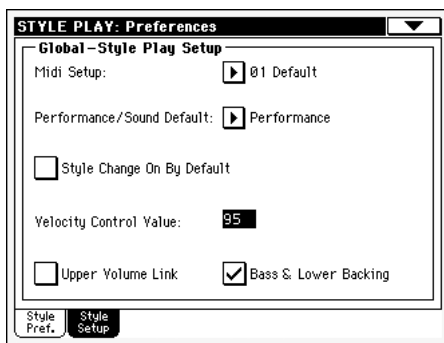
Alle Parameter dieser Seite können verriegelt werden, damit sie sich bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht mehr ändern.

Beim Ausschalten des Instruments wird diese Riegelfunktion wieder aufgehoben (es sei denn, Sie speichern den Status mit „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 221).

Alles Weitere zu den Hängeschlössern finden Sie unter „General Controls: Lock“ auf S. 212.

Preferences: Style Play Setup

Auf dieser Seite befinden sich mehrere allgemeine Parameter für den Style Play-Modus.



Anmerkung: Diese Einstellungen werden im „Style Play Setup“-Bereich der Global-Datei gespeichert (wie auch alle anderen Parameter mit dem ►GBL^{Sty}-Symbol in dieser Bedienungsanleitung). Ändern Sie diese Einstellungen wunschgemäß und wählen Sie danach den Menübefehl „Write Global-Style Play Setup“, um sie zu speichern.

Midi Setup

►GBL^{Sty}

Mit diesem Parameter können Sie dafür sorgen, dass sich die MIDI-Kanäle des Style Play-Modus bei Anwahl eines anderen „MIDI Setups“ ändern. Alles Weitere zur den „MIDI Setups“ finden Sie unter „MIDI“ auf S. 240.

Anmerkung: Wenn Sie möchten, dass bei Aufrufen des Style Play-Modus automatisch ein bestimmtes „MIDI Setup“ gewählt wird, müssen Sie den „Write Global-Style Setup“-Menübefehl wählen.

Alles Weitere hierzu finden Sie unter „MIDI Setup“ auf S. 36 in der 'Data Lists'-Anleitung (auf der beiliegenden CD).

Anmerkung: Nach Anwahl eines „MIDI Setups“ können Sie in den Global-Modus wechseln und die notwendigen Kanalnummern ändern. Um die Änderungen des „MIDI Setups“ bereits im Global-Modus zu sichern, müssen Sie den „Write Global-Midi Setup“-

Menübefehl verwenden. Alle „MIDI Setups“ können abgewandelt und überschrieben werden.

Tipp: Um später wieder die vorprogrammierten MIDI Setups zu verwenden, müssen Sie die Werksdaten (siehe die „Accessory CD“ oder www.korgpa.com) laden.

Performance/Sound Default

►GBL^{Sty}

Die Performance- und Klangbänke werden über dieselben Taster aufgerufen. Mit diesem Parameter bestimmen Sie, ob beim Einschalten des Instruments die PERFORMANCE SELECT- oder SOUND SELECT-Diode aktiviert wird.

Style Change On By Default

►GBL^{Sty}

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, wie sich der STYLE CHANGE-Taster beim Einschalten verhält.

- | | |
|-----|---|
| An | Beim Einschalten wird die Diode des STYLE CHANGE-Tasters aktiviert. |
| Aus | Beim Einschalten bleibt die Diode des STYLE CHANGE-Tasters aus. |

Velocity Control Value

►GBL^{Sty}

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Anschlagwert, der als Schwelle für die Anschlagsteuerung der Start/Stop-Funktion oder Style-Element-Anwahl fungieren soll (siehe „Velocity Control“ oben).

Upper Volume Link

►GBL^{Sty}

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, ob eine Pegeländerung einer Upper-Spur von den übrigen Upper-Spuren im gleichen Verhältnis übernommen wird oder nicht.

- | | |
|-----|---|
| An | Wenn Sie die Lautstärke einer Upper-Spur ändern werden auch die anderen beiden Spuren entsprechend lauter oder leiser. |
| Aus | Lautstärkeänderungen einer Upper-Spur haben keinen Einfluss auf die anderen Spuren. Die anderen Upper-Spuren ändern sich nicht. |

Bass & Lower Backing

►GBL^{Sty}

Diese Funktion erlaubt das Spielen einer dezenten Begleitung mit der linken Hand. Das funktioniert nur im Split-Modus und setzt voraus, dass die Style-Wiedergabe nicht läuft. Laut Vorgabe ist diese Funktion aktiv.

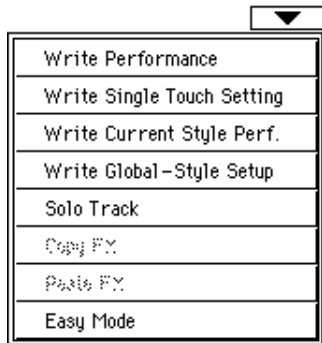
- | | |
|----|--|
| An | Solange die Style-Wiedergabe nicht läuft, werden die links gespielten Akkorde von der Lower-Spur wiedergegeben (selbst wenn sie eigentlich ausgeschaltet ist). Außerdem wird jeweils eine Bassnote hinzugefügt. Diese Funktion wird bei Starten der Style-Wiedergabe wieder deaktiviert. |
|----|--|

Wenn die „Bass & Lower **BACKING**“-Funktion aktiv ist, wird im Feld der Lower-Spur das „Backing“-Symbol angezeigt.

- | | |
|-----|---|
| Aus | Bei angehaltener Style-Wiedergabe hören Sie die links gespielten Akkorde nicht, wenn die Lower-Spur momentan ausgeschaltet ist. Ist die Lower-Spur hingegen aktiv, so wird sie wie gewohnt angesteuert. |
|-----|---|

Seitenmenü

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn auszuführen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen.



Write Performance

Hiermit öffnen Sie das „Write Performance“-Dialogfenster, wo Sie die aktuellen Einstellungen des Bedienfeldes speichern können.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „‘Write Performance’-Dialogfenster“ auf S. 105.

Write Single Touch Setting

Hiermit öffnen Sie das „Write Single Touch Setting (STS)“-Dialogfenster, wo Sie die aktuellen Einstellungen der Keyboard-Spuren in einem STS-Speicher des aktuellen Styles sichern können.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „‘Write Single Touch Setting’-Dialogfenster“ auf S. 105.

Write Current Style Performance

Hiermit öffnen Sie das „Write Current Style Performance“-Dialogfenster, wo Sie die Einstellungen der Style-Spuren für den aktuellen Style speichern können.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „‘Write Single Touch Setting’-Dialogfenster“ auf S. 105.

Write Global-Style Setup

Hiermit öffnen Sie das „Write Global-Style Setup“-Dialogfenster, mit dem Sie alle übergreifenden Einstellungen des Style Play-Modus speichern können. Diese Einstellungen müssen mit „Preferences: Style Play Setup“ vorgenommen werden (S. 103).

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „‘Write Global-Style Play Setup’-Dialogfenster“ auf S. 106.

Solo Track

Wählen Sie die Spur, die Sie sich separat anhören möchten und markieren Sie dann diesen Eintrag. Es wird nur noch jene Spur abgespielt. Sicherheitshalber blinkt dann eine „Solo“-Meldung am oberen Seitenrand.

Demarkieren Sie dieses Kästchen, um den Solo-Betrieb wieder zu verlassen.

Das Verhalten der „Solo“-Funktion richtet sich nach der gewählten Spur:

- **Keyboard-Spur:** Wenn Sie auf der Tastatur spielen, hören Sie nur noch die solo geschaltete Keyboard-Spur. Die übrigen Keyboard-Spuren werden zwar deaktiviert, aber der Status der Style-Spuren ändert sich nicht.

- **Style-Spur:** Es wird nur noch die gewählte Style-Spur abgespielt. Die übrigen Style-Spuren werden zwar deaktiviert, aber der Status der Keyboard-Spuren ändert sich nicht.

- **Gruppierte Style-Spuren:** Die „Solo“-Funktion hat keinen Einfluss auf diese Sonderspuren.

[SHIFT] Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie die Spur betätigen, die Sie stummschalten möchten. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die „Solo“-Funktion wieder auszuschalten.

Copy/Paste FX

Die vier Effekte eines Styles, einer Performance, eines STS bzw. eines Songs können kopiert werden. Verwenden Sie hierfür „Copy FX“ und „Paste FX“ im Seitenmenü des Style Play-, Song Play- oder Sequencer-Modus.

Kopieren nur eines Effekts:

1. Wählen Sie die Quelle (Song, Performance, Style oder STS).
 - Wechseln Sie zur Seite des Effekts, dessen Einstellungen Sie kopieren möchten (FX A, FX B, FX C oder FX D) – *oder*
 - Wechseln Sie zur Seite „Effects > FX Select“, um gleich alle vier Effekte zu kopieren. Das ist besonders dann hilfreich, wenn mehrere Effekte einer Performance, eines Styles bzw. eines STS auch woanders verwendet werden sollen.
2. Wählen Sie den „Copy FX“-Menübefehl.
3. Wählen Sie den Zielspeicher (Performance, Style oder STS) und wechseln Sie zur Seite des Effekts, dessen Einstellungen Sie ersetzen möchten (FX A, FX B, FX C oder FX D).
4. Wählen Sie den „Paste FX“-Menübefehl.

Kopieren aller vier Effekte:

1. Wählen Sie die Quelle (Performance, Style oder STS) und wechseln Sie zur Seite „Effects > FX Select“, um alle vier Effekte zu kopieren.
2. Wählen Sie den „Copy FX“-Menübefehl.
3. Wählen Sie den Zielspeicher (Performance, Style oder STS) und wechseln Sie zur Seite „Effects > FX Select“.
4. Wählen Sie den „Paste FX“-Menübefehl.

Easy Mode

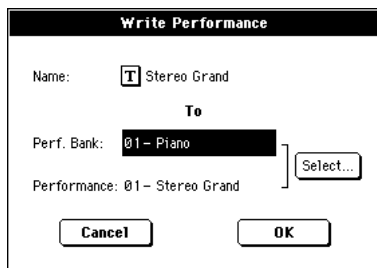
Im „Easy Mode“ werden nur noch die wichtigsten Parameter des Style Play- und Song Play-Modus angezeigt. Dieser Modus erleichtert die Bedienung für Anwender, welche die im „Advanced“-Modus gebotenen Funktionen selten oder nie brauchen.

Der „Easy Mode“ kann durch Anwahl des „Easy Mode“-Menübefehls (Style Play- und Song Play-Modus) aktiviert und wieder ausgeschaltet werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Die ‘Style Play’-Seite (Easy Mode)“ auf S. 7.

'Write Performance'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Performance“-Menübefehl. Hiermit können Sie alle Spureinstellungen, die Adresse des gewählten Styles und weitere Einstellungen in einem Performance-Speicher sichern.



In dieser Bedienungsanleitung sind alle in einer Performance speicherbaren Parameter am „**PERF**“-Symbol erkenntlich.

[SHIFT] Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen SOUND/PERFORMANCE-Taster betätigen, um dieses Fenster aufzurufen.

Name

Name des Performance-Speichers. Drücken Sie „**T**“ (Texteingabe), um das Texteingabefenster zu öffnen.

Perf Bank

Zielbank für die neue Performance. Die Bänke können mit den PERFORMANCE/SOUND-Tastern angewählt werden. Wählen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad eine andere Bank.

Performance

Verweist auf den Zielspeicher, in dem die Einstellungen gesichert werden. Wählen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad einen Speicher.

[Select...]-Button

Drücken Sie diesen Button, um das „Performance Select“-Fenster zu öffnen und einen Speicher zu wählen.

'Write Single Touch Setting'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Single Touch Setting“-Menübefehl. Hiermit öffnen Sie die Einstellungen der Keyboard-Spuren in einem der vier STS-Speicher („Single Touch Settings“) des aktuellen Styles speichern.



In dieser Bedienungsanleitung sind alle in einem STS-Speicher ablegbaren Parameter am „**STS**“-Symbol erkenntlich.

[SHIFT] Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen SINGLE TOUCH SETTING-Taster betätigen, um dieses Fenster aufzurufen.

Name

Name des neuen STS-Speichers. Drücken Sie „**T**“ (Texteingabe), um das Texteingabefenster zu öffnen.

Current Style

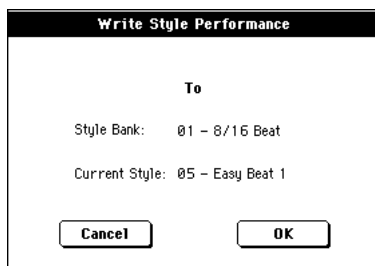
Nicht editierbar. Die Einstellungen werden in einem der STS-Speicher des aktuellen Styles gesichert. Dieser Parameter informiert Sie über den Namen des Style-„Wirts“.

STS

STS-Speicherziel. Hier steht der Name der alten STS-Einstellungen (die überschrieben werden). Wählen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad einen Speicher.

'Write Style Performance'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Style Performance“-Menübefehl. Hiermit können Sie die Einstellungen der Style-Spuren in der so genannten „Style Performance“ sichern.



In dieser Bedienungsanleitung sind alle in einer Style-Performance speicherbaren Parameter am „►PERF^{Sty}“-Symbol erkenntlich.

[SHIFT] Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen STYLE-Taster betätigen, um dieses Fenster aufzurufen.

Style-Bank

Nicht editierbar. Bank, welcher der aktuelle Style angehört. Die Bänke können mit den STYLE-Tastern angewählt werden.

Aktueller Style

Nicht editierbar. Name des aktuellen Styles.

'Write Global-Style Play Setup'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Global-Style play Setup“-Menübefehl. Hiermit können Sie mehrere „Style Preference“-Einstellungen im Global-Bereich speichern (siehe „Preferences: Style Play Setup“ auf S. 103).



In dieser Bedienungsanleitung sind alle im Style Play Setup-Bereich des Global-Bereichs ablegbaren Parameter am „►GBL^{Sty}“-Symbol erkenntlich.

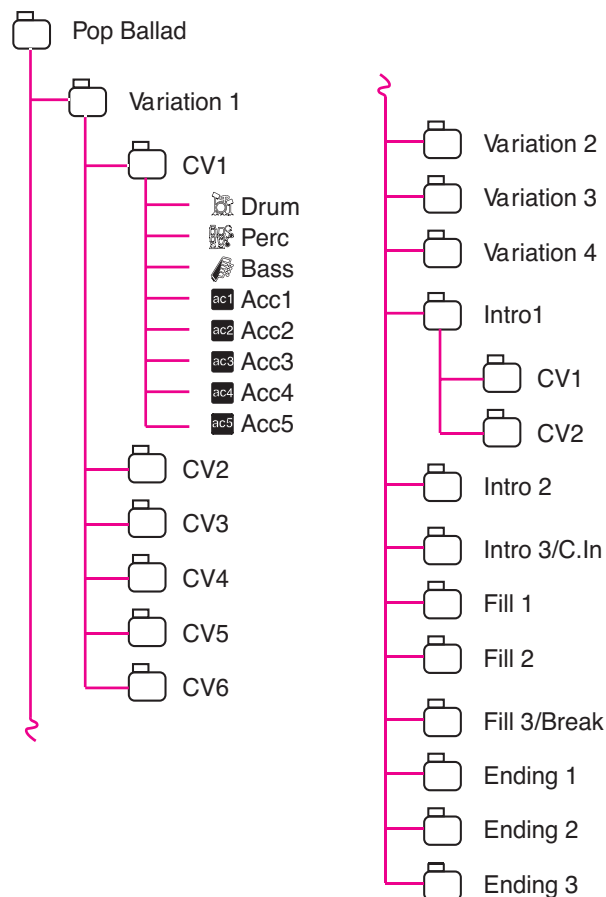
Style Record-Modus

Im Style Record-Modus können Sie eigene Styles programmieren und existierende Styles abwandeln.

Aufbau der Styles

Der Begriff „Style“ verweist auf Musiksequenzen, die der Arranger des Pa588 automatisch abspielt. Jeder Style enthält eine fest definierte Anzahl **Style-Elemente (E)**. (Im Falle des Pa588 handelt es sich um 13 Style-Elemente: Variation 1-4, Intro 1-3, Fill 1-3, Ending 1-3). Diese Style-Elemente können sogar bei laufender Wiedergabe über fest zugewiesene Taster angewählt und sofort verwendet werden.

Am verständlichsten wird der Aufbau der Styles wenn man sich eine Baumstruktur anschaut:



Jedes Style-Element umfasst mehrere untergeordnete Einheiten, die wir „**Akkordvariationen**“ (**Chord Variations, CV**) nennen. Die Anzahl der CVs ist jedoch nicht für alle Elemente gleich. Die Variationen 1~4 können z.B. bis zu 6 CV enthalten, während es bei anderen Style-Elementen nur 2 sind.

Wenn Sie im Akkord-Erkennungsgebiet spielen (links, rechts oder auf der gesamten Tastatur, je nach der Einstellung des SPLIT-Tasters), wertet der Arranger die gespielten Akkorde (oder Noten) aus. Abhängig von den erkannten Noten wählt er dann eine Akkordvariation (CV). Außerdem kann man innerhalb eines Styles die Zuordnung der erkannten Akkorde zu den Akkordvariationen einstellen, und zwar mit der '**Chord Variation Table**'. Jedes Style-Element enthält eine solche Tabelle, deren Struktur folgendermaßen lautet:

Akkord	Akkordvariationen (CVs)	
	Variation 1-4	Intro 1-3, Fill 1-3, Ending 1-3
Maj	CV1 – CV6	CV1 – CV2
6		
M7		
M7b5		
Sus4		
Sus2		
M7sus4		
min		
m6		
m7		
m7b5		
mM7		
7		
7b5		
7sus4		
dim		
dimM7		
aug		
aug7		
augM7		
no 3rd		
no 3rd, no 5th		
b5		
dim7		

Wenn die zu verwendende CV feststeht, spielt der Arranger die zugeordneten Sequenzphrasen ab. Alle Sequenzen verwenden zwingenderweise eine bestimmte Tonart (z.B. C-Dur, G-Dur oder E-Moll). Das macht aber nichts, weil der Arranger sie anhand der erkannten Akkorde transponieren kann. Wie diese Transposition erfolgt, kann mit den **Transpositionstabellen (NTT)** festgelegt werden, die sich um eine musikalische (statt stur mathematische) Transposition kümmern. Dank NTT kann man sich auf die Einspielung einiger weniger Akkordvariationen beschränken und sich trotzdem darauf verlassen, dass Dissonanzen und andere Ungereimtheiten bei der „Umsetzung“ der erkannten Akkorde vermieden werden.

Die Akkordvariationen enthalten ihrerseits **Spursequenzen** („Track Sequences“). Das Pa588 unterstützt bis zu 8 Spuren. DRUM und PERC werden für das Schlagzeug und die Percussion verwendet. BASS kümmert sich um den Basspart und ACC1~5 erzeugen die melodischen Begleitungen (Streicher, Gitarre, Klavier usw.).

Fassen wir zusammen: Wenn Sie einen Akkord im Akkord-Erkennungsgebiet spielen, wird zuerst geschaut, welches Style-Element Sie gewählt haben. Der Aufbau des Akkords bestimmt, welche Akkordvariation jenes Elements ausgelöst wird. Jene Variation wird in Echtzeit transponiert (Grundlage hierfür ist der gespielte Akkord). Wie die Transposition der einzelnen Parts konkret erfolgt, wird von der NTT vorgegeben. Es wird also viel gerechnet – aber davon bekommen Sie beim Spielen nur das (ausgesprochen) musikalische Ergebnis mit.

Herkömmliche, Gitarren- und Schlagzeugspuren

Es gibt verschiedene Spurtypen (siehe „Track Type“ auf S. 131), die vom Arranger auf unterschiedliche Arten ausgewertet werden:

- ‘Acc’- (Begleitung) und Bass-Spuren: Bei jedem erkannten Akkord werden die für die Parts gespeicherten Noten zur entsprechenden Tonleiter transponiert. Ausschlaggebend hierfür sind die **Transpositionstabellen** („NTT“). Dank NTT kann man sich auf die Einspielung einiger weniger Akkordvariationen beschränken und sich trotzdem darauf verlassen, dass Dissonanzen und andere Ungereimtheiten bei der „Umsetzung“ der erkannten Akkorde vermieden werden.
- ‘Drum’- und ‘Perc’-Spuren (Percussion): Diese werden niemals transponiert. Es wird also jederzeit das ursprünglich programmierte Pattern abgespielt.
- ‘Gtr’-Spuren (Gitarre): Bei Erkennung eines Akkords erzeugt der Arranger –quasi als „virtuellen Gitarre“– Einzelnoten, „Strummings“ oder Arpeggien. Alle erzeugten Noten entsprechen jederzeit den Abfolgen bzw. Griffen eines echten Gitarristen.

Was kann/muss man aufzeichnen?

Die Aufzeichnung eines Styles umfasst die Aufnahme mehrerer Parts für eine Akkordvariation (die Teil eines Elements ist, das wiederum einen Baustein des Styles darstellt).

Es brauchen nicht alle Akkordvariationen aufgezeichnet zu werden. Oftmals reicht die Vorbereitung einer Akkordvariation pro Style-Element bereits aus. Nur bei Intro 1 und Ending 1 sollten Sie eine Ausnahme machen und sowohl eine Dur- als auch eine Moll-Version erstellen.

Pattern (Phrasen) und Spuren

Im Style Record-Modus kann man Phrasen einspielen und editieren. Die Spurparameter (Lautstärke, Pan, Octave Transpose, Effekteinstellungen...) müssen im Style Play-Modus eingestellt werden.

- Nach Anlegen bzw. Ändern einer Begleitung im Style Record-Modus müssen Sie sie mit dem „Write Style“-Menübefehl des Style Record-Modus’ speichern (siehe „Write Style“-Dialogfenster“ auf S. 134).

- Die im Style Play-Modus geänderten Spurparameter müssen als „Style Performance“ gespeichert werden. Verwenden Sie hierfür den Menübefehl „Write Style Performance“ des Style Play-Modus’ (siehe „Write Style Performance“-Dialogfenster“ auf S. 106).

Klänge

Im Style Record- oder Style Play-Modus können Sie den Spuren die gewünschten Klänge zuordnen (siehe „Klangbereich“ auf S. 114) und weitere Parameter einstellen. Welche Klänge konkret verwendet werden, richtet sich nach dem „Original Style Sounds“-Parameter (siehe S. 85).

Importieren/Exportieren von Styles

Wenn Sie nicht unbedingt selbst Styles mit dem Pa588 aufzeichnen möchten, können Sie mit dem Programm „**Style To Midi**“ von Korg auf Ihrem Computer Standard MIDI Files (SMF) zu Styles umfunktionieren. Dieses Programm steht unter www.korgpa.com kostenlos zum download bereit. Bitte lesen Sie sich die beigefügten Hinweise durch.

Aufrufen des Style Record-Modus’

Wechseln Sie in den Style Play-Modus und drücken Sie den RECORD-Taster. Im Display erscheint folgende Seite:



- Wählen Sie „**Record/Edit Current Style**“, um den aktuellen Style zu editieren. Handelt es sich um einen vorprogrammierten Style („Factory“), so können Sie ihn nur überschreiben, wenn Sie den „Factory Style and Pad Protect“-Parameter (S. 236) deaktivieren. Andererseits können Sie jedoch einen „User“-Speicher wählen.

Beim Editieren eines vorhandenen Styles wird zwar die zugehörige Style-Performance geladen, allerdings werden folgende Parameter auf die Vorgaben zurückgestellt: Drum Mapping (Off), Kick & Snare Designation (Off), Original Style Sound (On), Keyboard Range (On), Wrap Around (9). Mithin klingt ein Style beim Editieren u.U. anders als während der normalen Wiedergabe. Beispiel: Die Rückstellung von „Drum Mapping“ führt dazu, dass andere Instrumente verwendet werden.

- Wählen Sie „**Record New Style**“, wenn Sie einen Style von der Pike auf selbst programmieren möchten. Dann wird eine vorgegebene Style-Performance gewählt. Den fertigen Style können Sie dann in einem „User“-Speicher ablegen. (Im „Factory“-Bereich kann man nur Styles speichern,

wenn man den „Factory Style and Pad Protect“-Parameter deaktiviert; siehe S. 236).

Einen editierten Style muss man speichern (siehe „Seite verlassen und Einstellungen speichern/zurückstellen“ unten). Danach kann man den Style Record-Modus dann unbekümmert verlassen. Da Sie dann in den Style Play-Modus zurückkehren, können Sie die Style-Performance optimieren, indem Sie die Spurparameter (Tempo, Volume, Pan, FX Send usw., siehe S. 89) editieren und anschließend mit dem Menübefehl „Write Current Style Performance“ speichern (siehe „Write Style Performance“-Dialogfenster“ auf S. 106).

Anmerkung: Nach einer Aufnahme bzw. nach Ausführen eines Editierbefehls wird der Speicher automatisch geordnet. Deshalb kann es nach Drücken des START/STOP-Tasters einen Augenblick dauern, bevor die Style-Wiedergabe beginnt. Je mehr MIDI-Ereignisse der Style enthält, desto länger dauert die Verarbeitung.

Anmerkung: Im Record-Modus funktioniert der Fußtaster nicht. Sie können aber ein Volumen-/Schwellpedal verwenden.

Seite verlassen und Einstellungen speichern/zurückstellen

Wenn Sie alles zu Ihrer Zufriedenheit editiert haben, können Sie die Einstellungen speichern – oder auch nicht.

- Um die Einstellungen zu speichern, müssen Sie den „Write Style“-Menübefehl wählen (siehe „Write Style“-Dialogfenster“ auf S. 134).

- Gefallen Ihnen die Änderungen nicht, so müssen Sie den „Exit from Record“-Menübefehl wählen oder den RECORD-Taster drücken. In beiden Fällen kehren Sie zurück zur Hauptseite des Style Record-Modus, ohne die Einstellungen zu speichern.

Tipp: Speichern Sie auch Zwischenstadien in regelmäßigen Zeitabständen, um im Fall der Fälle nicht gleich alles zu verlieren.

Anhören des Styles im Editiermodus

Im Style Record-Modus können Sie sich entweder die gewählte Akkordvariation oder den ganzen Style anhören (je nachdem, welche Seite gerade gewählt ist).

Um eine Akkordvariation zu wählen, müssen Sie zur Hauptseite des Record/Edit-Modus wechseln (siehe „Element (Style Element)“ und „Chord Var (Akkordvariation)“ auf S. 111).

- Auf der Hauptseite bzw. auf den Seiten „Event Edit“, „Quantize“, „Transpose“, „Velocity“ und „Delete“ kann die gewählte Akkordvariation abgespielt werden. Drücken Sie einfach den START/STOP-Taster. Drücken Sie START/STOP noch einmal, um die Wiedergabe anzuhalten.
- Auf den Seiten „Sounds/Expression“, „Keyboard Range“, „Chord Table“, „Trigger/Tension“, „Delete All“, „Copy“, „Style Element Controls“ und „Style Control“ können Sie sich den gesamten Style anhören. Drücken Sie den START/STOP-Taster und spielen Sie unterschiedliche Akkorde, um zu überprüfen, wie die Begleitung „funktioniert“. Die Style-Elemente können mit den Tastern VARIATION 1~4, INTRO 1~2, FILL 1~2, ENDING 1~3 gewählt werden. Drücken Sie START/STOP noch einmal, um die Wiedergabe anzuhalten.

Anmerkung: Im Style-Modus wird automatisch der „Fingered 3 Chord Recognition“-Betrieb verwendet.

Übersicht der aufgezeichneten Ereignisse

Im Style Record-Modus werden bestimmte Ereignisse gefiltert, weil sie die Style-Wiedergabe negativ beeinflussen könnten. Sehen wir uns daher an, welche Ereignisse wohl aufgezeichnet werden (und ein paar wichtige Beispiele von Ereignissen, die gefiltert werden).

Befehl	CC
Durchgelassen	
Note-An	
RX Noise an	
Pitch Bend	
Modulation	1
Breath	2
Pan	10
Expression	11
CC#12	12
CC#13	13
Damper (Hold 1)	64
Filterresonanz (Obertongehalt)	71
Eckfrequenz (LPF, Brillanz)	74
CC80 (Mehrzweckbefehl Nr. 5)	80
CC81 (Mehrzweckbefehl Nr. 6)	81
CC82 (Mehrzweckbefehl Nr. 7)	82

Anmerkung: Die Spielhilfen des Pa588 senden nur bestimmte Steuerbefehle (CC).

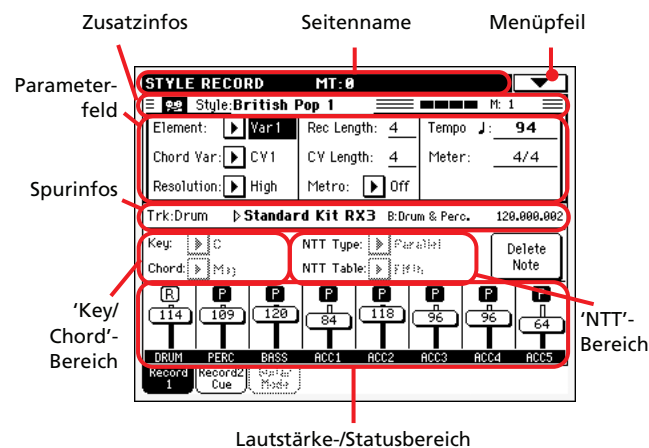
Die übrigen Steuerbefehle kann man jedoch den definierbaren Spielhilfen (Pedal/Regler/Taster) zuordnen.

Wenn ein mit „Style to Midi“ (siehe www.korgpa.com) gewandeltes Standard MIDI File die oben erwähnten Steuerbefehle enthält, werden sie ebenfalls übernommen.

Bestimmte Befehle werden am Ende eines Pattern zurückgestellt.

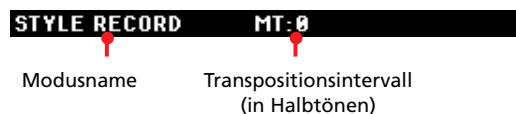
Hauptseite - Record 1

Wenn Sie den RECORD-Taster drücken und angeben, ob Sie einen existierenden Style editieren oder einen neuen aufzeichnen möchten, erscheint die Hauptseite des Style Record-Modus, auf welcher das „Record 1“-Register gewählt ist.



Seitenname

Hier werden der aktuell gewählte Modus und das Transpositionsintervall angezeigt.



Modusname

Name des momentan gewählten Modus.

Allgemeine Transposition

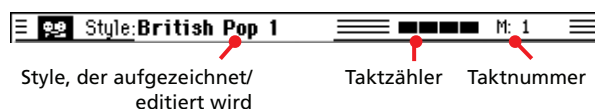
Das allgemeine Transpositionsintervall in Halbtönen. Bei Bedarf können Sie diesen Wert mit den TRANSPOSE-Tastern ändern.

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Siehe „Seitenmenü“ auf S. 133.

Zusatzinfos

Hier werden mehrere Wiedergabeinformationen angezeigt.



Style, der aufgezeichnet/editiert wird

Name des Styles, der gerade aufgezeichnet oder editiert wird.

Taktzähler

Hier erfahren Sie, auf welchem Taktschlag des Styles Sie sich gerade befinden.

Taktnummer

Nummer des Taktes, der gerade aufgezeichnet wird.

Parameterfeld

Element (Style Element)

Mit diesem Parameter wählen Sie das Style-Element, das editiert werden soll. Jedes Style-Element kann über den gleichnamigen Taster im Bedienfeld aufgerufen werden. Nach Anwahl eines Style-Elements müssen Sie angeben, welche Akkordvariation Sie editieren möchten (siehe unten).

Var1...End3

Verweist auf das gewählte Style-Element.

Chord Var (Akkordvariation)

Hiermit geben Sie an, welche Akkordvariation des soeben gewählten Style-Elements Sie editieren möchten.

Anmerkung: Wenn ein Name klein angezeigt wird (cv1...cv6), enthält die betreffende Akkordvariation noch keine Daten. Groß geschriebene Namen (CV1...CV6) verweisen auf bereits belegte Speicher.

- Für folgende Style-Elemente stehen 6 Akkordvariationen zur Verfügung: Var1, Var2, Var3 und Var4.
- Für folgende Style-Elemente stehen 2 Akkordvariationen zur Verfügung: Intro1, Intro2, Intro3, Fill1, Fill2, Fill3, Ending1, Ending2 und Ending3.

Auflösung

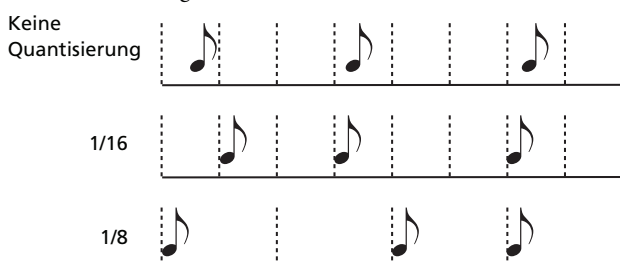
Hiermit aktivieren Sie eine Quantisierung, die bereits während der Aufnahme durchgeführt wird. Die „Quantize“-Funktion korrigiert eventuelle Timing-ungenauigkeiten, indem sie etwas zu früh oder zu spät gespielte Noten zur mathematisch richtigen Position verschiebt.

Anmerkung: Mit der „Quantize“-Funktion der Editiersektion können Sie das Timing auch nachträglich noch korrigieren (siehe „Style Edit: Quantize“ auf S. 123).

High Keine Quantisierung.

♩ (1/32)...♩ (1/8)

Taktunterteilungen. Wenn Sie z.B. „1/16“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/16.-Position verschoben. Wenn Sie „1/8“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/8.-Position verschoben. Eine „3“ hinter dem Quantisierungswert vertritt eine Triole.



Rec Length (Aufnahmedauer)

►STYLE

Hier können Sie die Länge der Spurphrase (in Takten) einstellen. Dieser Wert entspricht immer der kompletten Länge bzw. einem Bruchteil der Akkordvariation (siehe unten).

Dieser Wert sagt etwas über die Länge der Spur aus – also nicht über die Länge der Akkord-Variation. Beispiel: Eine Akkordvariation kann zwar acht Takte lang sein, aber eigentlich aus einer Schlagzeugfigur bestehen, die nur zwei Takte umfasst, aber mehrmals wiederholt wird. Hierfür müssen Sie den „CV Length“-Parameter auf „8“ und „Rec Length“ auf „2“ stellen, bevor Sie den Schlagzeugpart aufnehmen. Während der Wiedergabe des Styles bzw. wenn Sie ihn speichern oder einen Editierbefehl ausführen, werden aus den 2 real existierenden Takten 8 Takte mit Musikdaten gemacht (um der Länge der Akkordvariation zu entsprechen).

Achtung: Wenn „CV Length“ kleiner ist als „Rec Length“, wird der „Rec Length“-Wert nicht sofort im Display aktualisiert. Sie könnten den „CV Length“-Wert also noch schnell ändern, um zu verhindern, dass die Noten der überschüssigen Takte gelöscht werden (siehe die Warnung unter „CV Length (Länge der Akkordvariation)“).

Wenn Sie die Aufnahme mit START/STOP starten, wird der „Rec Length“-Wert automatisch aktualisiert (obwohl das im Display nicht unbedingt ersichtlich ist).

Beispiel: Sagen wir, Sie haben CV Length= 4 und Rec Length= 4 eingestellt. Wenn Sie „CV Length“ auf „2“ stellen und die Aufnahme mit START/STOP starten, wird für „Rec Length“ zwar immer noch „4“ angezeigt, aber eigentlich wird die Aufnahme nach 2 Takten wiederholt. Nach Drücken des START/STOP-Tasters wird „Rec Length“ jedoch auf „2“ gestellt und alle Noten hinter dem zweiten Takt werden entsorgt.

CV Length (Länge der Akkordvariation)

►STYLE

Hier können Sie die Länge (maximal 32 Takte) der gewählten Akkordvariation einstellen. Während der Style-Wiedergabe gilt dieser Wert als Länge des betreffenden Begleitmusters. Er wird aber nur verwendet, wenn Sie auf der Tastatur den Akkord der Akkordvariation spielen.

Achtung: Wenn Sie die Akkordvariation nach der Aufnahme kürzen, werden die Noten der „überschüssigen“ Takte gelöscht. Ändern Sie den „CV Length“-Wert nach der Aufnahme also nur, wenn die Phrase am Ende doch zu lang ist! Falls Sie das trotzdem aus Versehen tun, müssen Sie den Aufnahmebetrieb verlassen, ohne die Daten zu speichern (siehe „Exit from Record“ auf S. 134).

Metro (Metronom)

Hier können Sie das Metronomverhalten einstellen.

- | | |
|-----|--|
| Off | Das Metronom zählt nicht während der Aufnahme. Allerdings wird vor dem Aufnahmestart ein Takt lang eingezählt. |
| On1 | Das Metronom zählt vor dem Aufnahmestart einen Takt ein und läuft während der Wiedergabe. |
| On2 | Das Metronom zählt vor dem Aufnahmestart zwei Takte ein und läuft während der Wiedergabe. |

Tempo

Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad das gewünschte Tempo ein.

Tipp: Um das Tempo zu ändern, während gerade ein anderer Parameter gewählt ist, müssen Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie am Datenrad drehen.

Anmerkung: Während der Aufzeichnung des Tempos ersetzen die neuen Daten immer die alten.

Anmerkung: Jeder Style hat ein Vorgabetempo. Dieses wird in dem Moment festgelegt, wo Sie die Einstellungen in einer Style-Performance speichern (siehe „Aktuelles Tempo“ auf S. 84) und orientiert sich am zu jenem Zeitpunkt verwendeten Tempo.

Meter

►STYLE

Vertritt die Taktart des Style-Elements. Diesen Wert kann man nur ändern, solange das Style-Element noch keine Daten enthält (also vor der ersten Aufnahme).

Spurinfos

Hier erfahren Sie, welchen Klang die gewählte Spur anspricht.



Spurname

Name der gewählten Spur.

Drum...Acc5 Style-Spur.

Klangname

►STYLE

Verweist auf den Klang, der von der Spur angesprochen wird. Das Dreieck bedeutet, dass Sie das Namenfeld drücken können, um das „Sound Select“-Fenster zu öffnen, wo Sie dann einen anderen Klang wählen können.

Klangbank

Die Bank, in der sich der Klang befindet.

Programmwechsel

Die komplette Klangadresse (Bank Select MSB, Bank Select LSB, Programmnummer).

‘Key/Chord’-Bereich

Key/Chord

►STYLE

Mit diesen Parametern können Sie die Originaltonart und den Akkordtyp des Spurparts eingeben. Bedenken Sie, dass der Akkord im Style Play-Modus ohne NTT-Wandlungen (siehe oben) abgespielt wird.

Wenn Sie nur eine Akkordvariation je Style-Element aufzeichnen möchten, wählen Sie nach Möglichkeit „maj7“ (und NTT= „i-Series“). Vergessen Sie nicht, die übermäßige Septime zu spielen (bei einem „Cmaj7“-Akkord das H), um zu verhindern, dass bestimmte Noten wegfallen bzw. dass die NTT-Wandlung enttäuschend ausfällt.

Anmerkung: Korg empfiehlt die Aufzeichnung der „Major“- und „minor“-Akkordvariation für die Style-Elemente „Intro 1“ und „Ending 1“.

Bei Anwahl einer Spur werden die zugehörigen „Key“-/„Chord“-Einstellungen angezeigt. Diese Einstellungen werden von allen Spuren verwendet. Beispiel: Wenn Sie „Key“/„Chord“ der „Acc1“-Spur auf „A7“ stellen und die „Acc1“-Spur wählen, so verwenden auch die übrigen Spuren diese Zuordnungen.

Im obigen Beispiel werden Sie während der Aufnahme der „Acc1“-Spur vermutlich in A-Dur spielen und die Noten der A7-Skala aufzeichnen. Jener Part wird exakt so abgespielt, wie er aufgenommen wurde, wenn ein „A7“-Akkord erkannt wird.

'NTT'-Bereich

NTT Type/Table

►STYLE

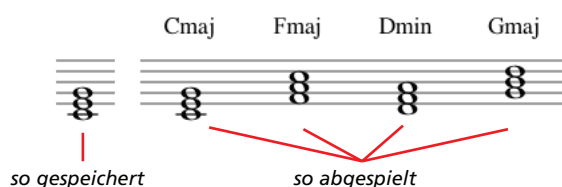
„NTTs“ (Noten-Transpositionstabellen) sind ausgeklügelte Algorithmen, anhand derer Arranger-Instrumente von Korg Akkorde in musikalische Phrasen umsetzen. Die Transpositionstabelle (NTT) regelt, wie der Arranger, die Phrasennoten bei Bedarf transponiert, sobald ein Akkord erkannt wird, der nicht exakt dem für die Akkordvariation gespeicherten entspricht. Beispiel: Wenn Sie nur für den „CMaj“-Akkord eine Akkordvariation angelegt haben, muss der Arranger später im Falle eines „CMaj7“-Akkords die fehlende Septime hinzufügen.

Anmerkung: Für Schlagzeug-, Percussion- und Gitarrenspuren sind diese Parameter nicht belegt.

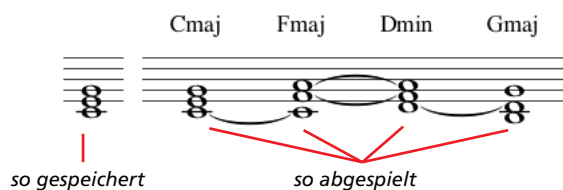
Anmerkung: Die NTT-Parameter müssen für jede Spur eines Style-Elements separat programmiert werden.

Es gibt zwei allgemeine NTT-Typen:

- „Parallel“ transponiert die Noten innerhalb des mit „Wrap Around“ eingestellten Bereichs. Solche Tabellen eignen sich vornehmlich für melodische Parts.



- Wenn Sie einen „Fixed“-Typ wählen, transponiert der Arranger so wenig Akkordnoten wie möglich, woraus sich natürlichere Legatophrasen und Akkordabfolgen ergeben. Das eignet sich vor allem für Akkordparts (Streicher, Klavier usw.).



Anmerkung: Korg empfiehlt, den NTT-Parameter für Intro 1 und Ending 1 auf „No Transpose“ zu stellen.

Parallel/Root Der Grundton („C“ für „CMaj“) wird zur fehlenden Note transponiert.

Parallel/Fifth Die Quinte („G“ für „CMaj“) wird zur fehlenden Note transponiert.

As recorded with
NTT = Root or 5th
(Key/Chord = CMaj)



When you play a CM7
with NTT = Root



When you play a CM7
with NTT = 5th



Parallel/i-Series

Die Originalphrasen müssen für den „Maj7“- oder „min7“-Akkord programmiert werden. Wenn Sie Styles für einen „i“ von Korg laden, wird diese Option automatisch gewählt.

As recorded with
NTT = i-Series
(Key/Chord = CM7)



When you play a CMaj
with NTT = i-Series



When you play a C7
with NTT = i-Series



Parallel/No Transpose

Der Akkord wird nicht abgewandelt und daher in der ursprünglichen Form zur neuen Tonart verschoben. Das Pattern wird mit den ursprünglich programmierten Noten (aber in der richtigen Tonart) abgespielt. Diese Einstellung wird prinzipiell für Intro 1 und Ending 1 der von Korg programmierten Styles verwendet (diese Pattern enthalten nämlich oftmals Akkordabfolgen, deren Aufbau sich nicht ändern darf).

Fixed/Chord Hier werden so wenig Akkordnoten wie möglich transponiert, woraus sich natürlichere Legatophrasen und Akkordabfolgen ergeben. Das eignet sich vor allem für Akkordparts (Streicher, Klavier usw.). Im Gegensatz zum „Parallel“-Modus richtet sich die jeweils gewählte Umkehrung nicht mehr nach der „Wrap Around“-Einstellung. Vielmehr werden gemeinsame Noten zwischen zwei Akkorden beibehalten.

Fixed/No Transpose

Die programmierten Noten können nur mit „Master Transpose“ versetzt werden. Bei Spielen von Akkorden ändern sie sich hingegen nicht.

[Delete Note]-Button

Mit diesem Befehl können Sie gezielt Noten oder Percussion-Klänge der Spur löschen. Um z.B. die Snare-Noten zu löschen, müssen Sie die Taste „D2“ gedrückt halten.

1. Wählen Sie eine Spur.
2. Drücken Sie den „Delete Note“-Button und halten Sie ihn gedrückt.
3. Drücken Sie START/STOP, um den Style zu starten.
4. Bei Erreichen der Passage, aus der Sie Noten löschen möchten, müssen Sie die betreffende Klaviaturtaste drücken. Halten Sie sie so lange gedrückt, bis alle unerwünschten Noten gelöscht sind.
5. Geben Sie den [Delete]-Button und die gedrückte Taste wieder frei und halten Sie die Style-Wiedergabe mit dem START/STOP-Taster wieder an.

Anmerkung: Wenn sich die Note am Beginn der Phrasen befindet, müssen Sie die Taste bereits vor Starten der Wiedergabe gedrückt halten.

Infos über Spurlautstärke und -status

Virtuelle Regler

Drücken Sie das Feld einer Spur und ändern Sie ihre Lautstärke mit dem TEMPO/VALUE-Rad (Sie können aber auch das Fader-Symbol im Display verschieben).

Spurstatus

►STYLE

Verweist auf den Status der Spuren. Drücken Sie dieses Symbol, um den Status zu ändern.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.



Aufnahmestatus. Nach Starten der Aufnahme kann die Spur mit Daten der Tastatur und der MIDI IN-Buchse gefüttert werden.

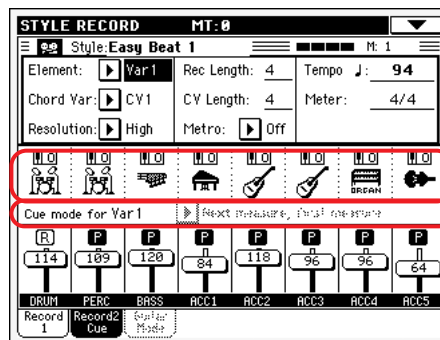
Spurnamen

Unter den Reglersymbolen werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt.

Drum...Acc5 Namen der angezeigten Spuren.

Hauptseite - Record 2/Cue

Drücken Sie auf der Hauptseite das „Record 2/Cue“-Register, um diese Seite aufzurufen. Die meisten hier gezeigten Parameter finden Sie auch auf der „Hauptseite - Record 1“. Außerdem können Sie den Spuren hier die gewünschten Klänge zuordnen und ihren Cue-Modus einstellen.

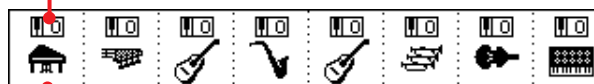


Klangbereich
„Cue“-Bereich

Klangbereich

Hier werden die Namen der den Style-Spuren zugeordneten Klänge angezeigt. Außerdem erfahren Sie hier, ob die Spuren oktaviert werden oder nicht.

Oktaveinstellung der Spur



Symbol der Klangbank

Oktaveinstellung der Spur

Nicht editierbar. Diese Angabe zeigt die aktuelle Oktavtransposition der Spur an. Die Spuren werden mit der gewählten Oktavtransposition aufgezeichnet. Um die Einstellung zu ändern, müssen Sie die UPPER OCTAVE-Taster verwenden oder zur „Mixer/Tuning: Tuning“-Seite wechseln (siehe S. 92). Dieser Wert wird in der Style-Performance gespeichert.

Symbol der Klangbank

►STYLE

Dieses Bild zeigt an, zu welcher Familie der gewählte Klang gehört. Drücken Sie das Symbol ein Mal, um die zugeordnete Spur zu wählen (im Infocfeld oben werden ausführlichere Informationen angezeigt; siehe die „Record 1“-Seite). Berühren Sie das Feld erneut, um das „Sound Select“-Fenster zu öffnen.

Anmerkung: Die hier gewählten Klänge können hinterher durch aufrufen eines Performance-Speichers durch andere ersetzt werden. Wenn Sie das möchten, darf der „Original Style Sounds“-Parameter (Style Play-Modus, siehe S. 85) nicht markiert sein.

'Cue'-Bereich

Cue mode for [Style element]

►STYLE

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, wann das aktuelle Style-Element beginnt, wenn Sie es während der Wiedergabe aufrufen. Diese Einstellung gilt nur für die Style-Elemente Fill 1, 2, 3.

Immediate, first measure

Das Style-Element beginnt sofort ab dem ersten Phrasentakt.

Immediate, current measure

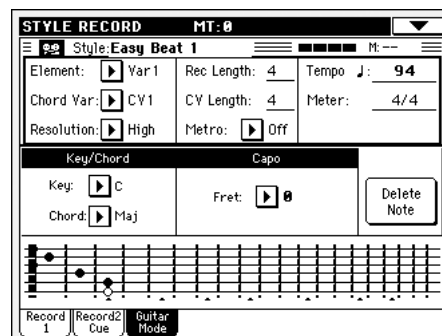
Das Style-Element beginnt sofort, allerdings ab dem aktuellen Takt.

Next measure, first measure

Das Style-Element beginnt ab dem nächsten Takt und wird komplett abgespielt.

Hauptseite - Guitar Mode

Wenn Sie auf der Hauptseite eine Gitarrenspur wählen, kann auch das „Guitar Mode“-Register verwendet werden. Dort haben Sie Zugriff auf die Parameter des Guitar-Modus.



Anmerkung: Diese Seite ist nur belegt, wenn man zuvor eine Gitarrenspur wählt (siehe „Track Type“ auf S. 131). In allen anderen Fällen wird das „Guitar Mode“-Register grau dargestellt und kann nicht gewählt werden.

Anmerkung: Um die Gitarrenspur von einem externen Sequenzer aus programmieren zu können, müssen Sie ihr den richtigen MIDI-Kanal zuordnen. Wechseln Sie zur Seite „Global > MIDI > MIDI IN Channels“ und ordnen Sie der Style-Spur (in der Regel wohl Acc1~Acc5) den MIDI-Kanal zu, den die verwendete Spur des externen Sequenzers verwendet. Gehen Sie anschließend zur Seite „Style Record > Style Track Controls > Type/Tension/Trigger“ und ordnen Sie der Spur den „Gtr“-Typ zu (siehe „Track Type“ auf S. 131).

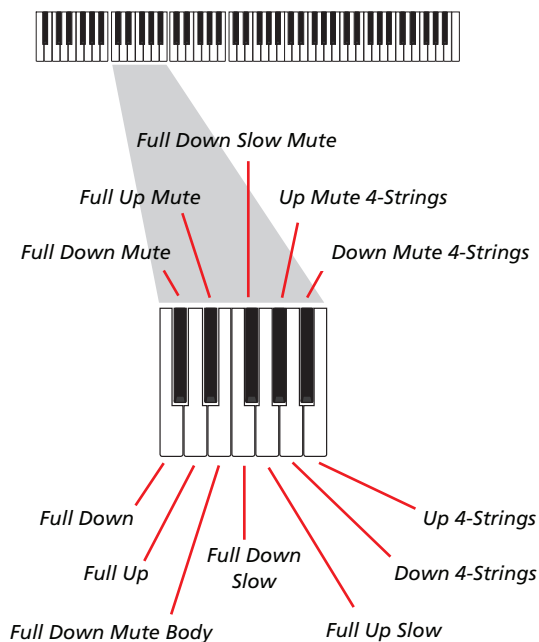
Im Guitar Mode-Modus können ausgesprochen natürlich klingende Gitarrenparts erstellt werden, die nichts mit dem künstlichen Eindruck einer herkömmlichen MIDI-Programmierung zu tun haben. Mit nur einigen wenigen Noten lassen sich realistische Rhythmusparts zaubern, die selbstverständlich die gleichen Noten verwenden wie ein Gitarrist aus Fleisch und Blut.

Kurze Einführung

Gitarrenspuren werden in einem anderen Verfahren aufgenommen als andere Spuren, weil die Noten in der Regel nicht so aufgezeichnet werden, wie Sie sie spielen. Bei Gitarrenspuren kann man mit den Klaviaturtasten den Strumming-Modus wählen oder Arpeggien der sechs simulierten Saiten starten (außerdem gibt es gesonderte Tasten für den Grundton und die Quinte). Im folgenden werden die Tasten für die Steuerung vorgestellt.

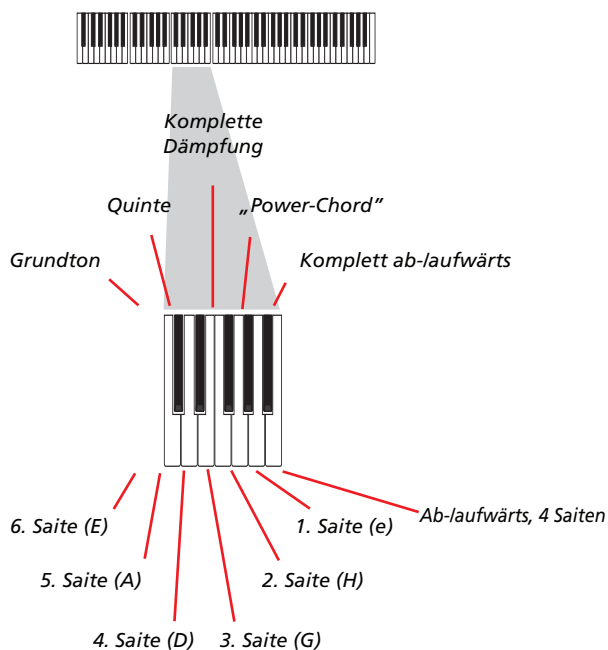
Aufzeichnen der Strumming-Typen

In der zweiten Oktave kann der **Strummingtyp gewählt werden**. Mit jenen Tasten wählen Sie schnelle Strummings:



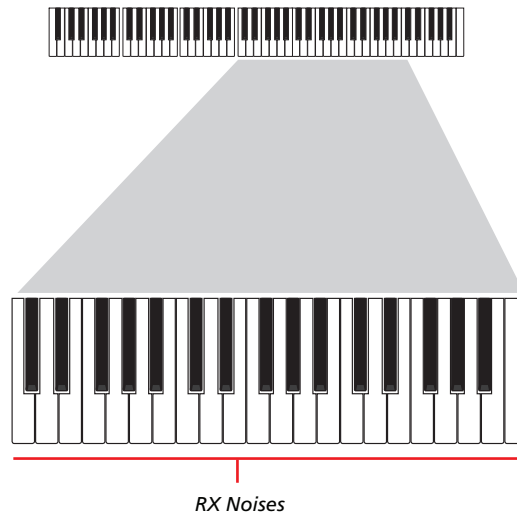
Aufzeichnen einzelner Saiten

In der dritten Oktave kann man die *einzelnen Saiten* (bei Bedarf auch mehrere gleichzeitig) ansteuern, was sich für Echtzeit-Arpeggien und so genannte „Power Chords“ eignet. Die simulierten Saiten sind den Tasten C~A zugeordnet. Schnellere, vorprogrammierte Arpeggien können in darüber liegenden Oktaven ausgelöst werden. Der Grundton ist immer der Taste „Cis“ zugeordnet und die Quinte immer dem „Dis“. Damit kann man jederzeit die tiefste Note eines Arpeggios spielen. Mit dem „Fis“ in dieser Oktave können Sie alle Saiten „dämpfen“:



Aufzeichnen von „RX Noises“

Die drei obersten Oktaven der 61er-Tastatur dienen zum Steuern der „RX Noises“:



Anwahl eines Kapodasters

Außer den Strumming-Typen und „RX Noises“ können Sie auch einen Kapodaster („Capo“) verwenden. Bei bestimmten Umkehrungen der gespielten Akkorde bleiben manche „Saiten“ dann allerdings stumm. Im „Grafik“ (siehe unten) wird jeweils angezeigt, welche „Saiten“ erklingen und welche nicht.

Anwahl einer Tonart/eines Akkords

Die Parameter „Key“/„Chord“ zeigen an, in welcher Tonart das Pattern aufgezeichnet wird. Dieser Parameter beeinflusst jedoch nur die Wiedergabe der Style-Elemente Intro 1 und Ending 1. Für Intro 1 und Ending 1 (Akkord-Variation 1 und 2) können Sie außerdem eine Akkordabfolge eingeben. Hierfür muss die unterste MIDI-Oktave (C-1~B-1) verwendet werden. Die Akkordtypen werden über die Wahl eines Anschlagwerts („Vel.“) festgelegt (siehe die Tabelle):

Vel.	Akkordtyp	Vel.	Akkordtyp
1	Dur	2	Dur-Sixte
3	Dur-Septime	4	Dur-Septime/verminderte Quinte
5	Vorgehaltene Quarte	6	Vorgehaltene Sekunde
7	Dur-Septime, vorgeh. Quarte	8	Moll
9	Moll-Septime	10	Moll-Septime
11	Moll-Septime/verminderte Quinte	12	Moll, große Septime
13	Dominant-Sept	14	Septime, verm. Quinte
15	Septime, vorgeh. Quarte	16	Vermindert
17	Vermindert, große Septime	18	Übermäßig
19	Übermäßig, Septime	20	Übermäßig, große Septime
21	Dur ohne Terz	22	Dur ohne Terz und Quinte
23	Verminderte Quinte	24	Vermindert, Septime

Abspielen eines Pattern

Im Style Play-Modus wird das aufgezeichnete „Schrammelmuster“ in der Tonart der auf der Tastatur gespielten Akkorde wiedergegeben. Wie diese Transposition genau erfolgt, richtet sich nach dem programmierten Muster, den gewählten Positionen, dem Strumming-Modus usw.

Parameter des Guitar-Modus'

Im folgenden werden die Parameter der „Guitar Mode“-Seite der Reihe nach vorgestellt.

Key/Chord

►STYLE

Mit diesen Parametern können Sie die Originaltonart und den Akkordtyp des Spurparts festlegen. Dieser Parameter verhält sich etwas anders als bei den übrigen Spuren. Während die übrigen Spuren ihn als Referenz für die NTT-Transposition verwenden, ist bei einer Gitarrenspur ausschlaggebend, ob Sie eine Akkordvariation für ein Intro bzw. Ending oder eine andere Akkordvariation eingeben:

- Die meisten Akkordvariationen verwenden diesen Akkord nur für die Kontrollwiedergabe während der Aufnahme. Bei der normalen Wiedergabe im Style Play-Modus orientiert sich der Akkord jedoch an der Akkorderkennung.
- Bei den Akkordvariationen 1 und 2 für Intros und Endings gilt dieser Akkord als Referenz für die Akkordabfolge.

Capo (0, I...X)

►STYLE

Ein Kapodaster (vom italienischen „capotasto“ = Hauptbund) ist ein stangenähnliches Gerät, mit dem man die schwingende Länge aller Saiten verringern kann. Dadurch ändert sich die Tonart, während die einzelnen Akkorde immer noch auf die gleiche Art gegriffen werden können.

0	Frei schwingende Saiten – ohne Kapodaster.
I...X	Der virtuelle Kapodaster wird an der angegebenen Stelle angebracht („I“ = erster Bund, „II“ = zweiter Bund usw.).

Grafik

Die Grafik zeigt, wie die gespielten Akkorde auf einer Gitarre gegriffen würden. Die Symbole haben folgende Bedeutung:

Roter Punkt	Gedrückte Saite.
Weißer Punkt	Quinte, die mit der D#2-Taste gespielt wird.
X	Gedämpfte oder nicht angeschlagene Saite.
Dünne Linie	Barré (ein auf alle Saiten gelegter Finger – fast ein beweglicher Kapodaster).
Fette Linie	Kapodaster.

'Style Record'-Arbeitsweise

Styles kann man auf zwei Arten aufzeichnen: in Echtzeit und im Step-Verfahren.

- Bei Verwendung des „Realtime“-Verfahrens werden die Noten so aufgezeichnet, wie Sie sie spielen.
- Beim „Step“-Verfahren können Sie die Noten schrittweise eingeben. Das ist z.B. hilfreich, wenn Sie notierte und/oder komplexe Parts detailgetreu eingeben möchten (was sich besonders für Schlagzeug- und Percussion-Parts eignet).

Vorbereitungen für die Aufnahme

1. Wenn Sie einen vorhandenen Style abwandeln (editieren) möchten, müssen Sie ihn anwählen.
2. Drücken Sie den RECORD-Taster, um in den Style Record-Modus zu wechseln. Geben Sie an, ob Sie mit dem aktuellen („Current“) oder einem neuen („New“) Style arbeiten möchten.

Wählen Sie „Record/Edit Current Style“, um den aktuellen Style abzuwandeln oder als Grundlage für einen neuen Style verwenden möchten. Wählen Sie „Record New Style“, um alle Parts aller Elemente selbst aufzeichnen zu können.

3. Nach Anwahl der gewünschten Option erscheint die Hauptseite des Style Record-Modus'.
4. Wählen Sie das „Element“ und die „Chor Var“ (Akkordvariation), das/die Sie aufzeichnen/editieren möchten.


Anmerkung: Alles Weitere zu den Style-Elementen und Akkordvariationen finden Sie unter „Aufbau der Styles“ auf S. 107.

5. Stellen Sie mit „Rec Length“ die Länge der Phrase ein, die Sie aufzeichnen möchten.
6. Stellen Sie mit „Meter“ die Taktart des Style-Elements ein.

Anmerkung: Diese Einstellung können Sie nur ändern, wenn Sie die „Record New Style“-Option oder ein Style-Element gewählt haben, das noch keine Daten enthält.



7. Stellen Sie mit dem „Tempo“-Parameter das Tempo ein.
8. Drücken Sie das „Record 2“-Register, damit der Klangbereich angezeigt wird. Hier können Sie den Spuren die gewünschten Klänge zuordnen. (Nähere Informationen finden Sie unter „Klangbereich“ auf S. 114.)
9. Stellen Sie bei Bedarf auch den „Octave Transpose“-Parameter der einzelnen Spuren ein. **Anmerkung:** Die „Octave Transpose“-Einstellung beeinflusst nur die von der Tastatur kommenden Noten (also nicht die Wiedergabe bereits fertiger Style-Parts).
10. Siehe „Echtzeitaufnahmen“, wenn Sie in Echtzeit aufnehmen möchten. Siehe „Aufzeichnung im Step-Verfahren“ auf S. 118, wenn Sie lieber im Schrittverfahren aufzeichnen.

Echtzeitaufnahmen

1. Wählen Sie die Spur, auf die Sie aufnehmen möchten. Dort erscheint das Aufnahmesymbol (). (Nähere Informationen finden Sie unter „Infos über Spurlautstärke und -status“ auf S. 114.)

Anmerkung: Bei Aufrufen des Record-Betriebs wird die zuletzt gewählte Spur automatisch aufnahmebereit gemacht. Somit können Sie die Aufzeichnung sofort durch Drücken des START/STOP-Tasters starten.

Wenn nötig, können Sie die Aufnahme erstmal proben:

- Schalten Sie die gewählte Spur stumm, indem Sie das Statussymbol so oft drücken, bis es sich zu „“ ändert.
 - Starten Sie die Wiedergabe der übrigen Spuren, indem Sie den START/STOP-Taster drücken und spielen Sie den vorgesehenen Part live dazu.
 - Drücken Sie START/STOP erneut, um die Wiedergabe anzuhalten und drücken Sie das Statussymbol so oft, bis „“ (Aufnahme) angezeigt wird.
2. Drücken Sie den START/STOP-Taster, um die Aufnahme zu starten. Je nach der „Metro“-Einstellung (Metronom) zählt das Instrument jetzt 1 oder 2 Takte ein. Danach beginnt die Aufnahme. Fangen Sie im richtigen Moment an zu spielen. Die Phrase läuft nun bis zum Ende der mit „Rec Length“ angegebenen Länge und wird anschließend wiederholt.

Im zweiten Durchgang können Sie bei Bedarf weitere Noten hinzufügen. Dieses „Overdub“-Verfahren eignet sich besonders für die Eingabe von Schlagzeugparts (erst Bassdrum und Snare, dann HiHat usw.).

Anmerkung: Während der Aufzeichnung wird die „Keyboard Range“-Einstellung der Spur (siehe S. 130) nicht berücksichtigt. Sie können demnach alle Tasten für die Eingabe nutzen. Außerdem wird der „Local“-Parameter (siehe „Local Control On“ auf S. 217) automatisch auf „On“ gestellt, damit die von der Tastatur kommenden Befehle auch aufgezeichnet werden.

3. Drücken Sie am Ende der Aufnahme den START/STOP-Taster. Zeichnen Sie jetzt die übrigen Spuren der Akkordvariation auf.

Anmerkung: Um eine andere Spuren wählen zu können, müssen Sie den Arranger anhalten.

4. Wählen Sie nach Fertigstellen der ersten Akkordvariation weitere Akkordvariationen und Style-Elemente und zeichnen Sie sie ebenfalls auf.
5. Wählen Sie hin und wieder den „Write Style“-Menübefehl, um den Style zu speichern (siehe „Write Style“-Dialogfenster“ auf S. 134).

Um den Style Record-Modus zu verlassen, ohne den Style zu speichern, müssen Sie den „Exit from Record“-Menübefehl wählen oder den RECORD-Taster drücken.

Aufzeichnung im Step-Verfahren

1. Wählen Sie auf der Hauptseite des Style Record-Modus den „Overdub Step Recording“-Befehl, um den Overdub Step Record-Modus zu aktivieren.

2. Der „Pos“-Parameter zeigt die aktuelle Position an.

• Wenn Sie an der aktuellen Position keine Note bzw. keinen Akkord eingeben möchten, müssen Sie eine „Pause“ einfügen (siehe Schritt 4).

• Drücken Sie den [Next M.]-Button, um direkt zum Beginn des nächsten Takts zu springen.

3. Wählen Sie im „Step Time“-Werte“-Bereich den benötigten Notenwert.

4. Geben Sie an der aktuellen Position eine Note, eine Pause oder einen Akkord ein.

• Um nur eine Note einzugeben, brauchen Sie nur die entsprechende Klaviaturtaste zu drücken. Die Dauer der eingegebenen Note entspricht der aktuellen Schrittlänge. Bei Bedarf können Sie die Länge und den Anschlagwert der Note mit „Duration“ bzw. „Velocity“ ändern (siehe S. 136).

• Drücken Sie den „Rest“-Button, um eine Pause einzugeben. Auch deren Dauer entspricht der aktuellen Schrittlänge.

• Mit dem „Tie“-Button können Sie die nächste eingegebene Note mit der vorangehenden verbinden. Hiermit fügen Sie eine Note derselben Tonhöhe ein, die mit der vorangehenden verbunden wird. Sie brauchen die zweite Note des Bindebogens nicht zu spielen.

• Unter „Akkorde und Zweitstimmen im Step Record-Modus“ erfahren Sie, wie man Akkorde oder mehrere Noten eingibt.

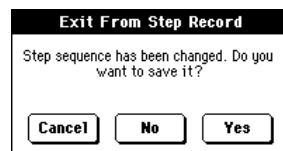
5. Wenn Sie sich während der Eingabe vertan haben, können Sie mit dem „Back“-Button zum vorangehenden Ereignis zurückkehren. Damit löschen Sie das gerade eingegebene Ereignis, um es durch ein anderes ersetzen zu können.

6. Am Ende der Phrase erscheint „End of Loop“. Wenn Sie weitermachen, kehren Sie zurück zur Position „001.01.000“. Wenn Sie am Phrasenende Noten eingeben, deren Dauer über die Phrasenlänge hinausgehen müsste, wird deren Notenwert auf die Phrasenlänge zurechtgestutzt.

Wenn nötig, können Sie jetzt noch weitere Ereignisse eingeben (die zu den bereits vorhandenen hinzugefügt werden). Das ist besonders praktisch für die Aufzeichnung von Schlagzeug- und Percussion-Spuren, weil man dann alle Instrumente (Bassdrum, Snare, HiHat usw.) separat eingeben kann.

7. Drücken Sie nach Eingabe aller benötigten Ereignisse den [Done]-Button, um den Step Record-Modus zu verlassen.

In einem Dialogfenster erscheint die Rückfrage, ob Sie die Änderungen rückgängig machen oder speichern möchten.



Wenn Sie [Cancel] drücken, wird die Seite nicht geschlossen – Sie können also fortfahren mit der Editierung. Wenn Sie [No] wählen, werden die Änderungen rückgängig gemacht. Anschließend verschwindet das „Step Record“-Fenster. Wenn Sie [Yes] wählen, werden die Änderungen übernommen. Anschließend verschwindet das „Step Record“-Fenster.

8. Aktivieren Sie auf der Hauptseite des Style Record-Modus' den Wiedergabestatus aller Spuren und drücken Sie START/STOP, um die Wiedergabe zu starten. Drücken Sie START/STOP noch einmal, um die Wiedergabe anzuhalten.
9. Wenn Sie ganz fertig sind, können Sie den Style Record-Modus verlassen. Wählen Sie dann den „Write Style“-Menübefehl, um den Style zu speichern bzw. „Exit from Record“, wenn Sie die durchgeführten Änderungen nicht übernehmen möchten (siehe „Write Style“-Dialogfenster auf S. 134).

Akkorde und Zweitstimmen im Step Record-Modus

Die Spuren können durchaus mehrere Noten gleichzeitig wiedergeben (sind also nicht „monophon“). Für die Aufzeichnung von Akkorden und Zweitstimmen stehen mehrere Verfahren zur Verfügung. Sehen wir uns ein paar an.

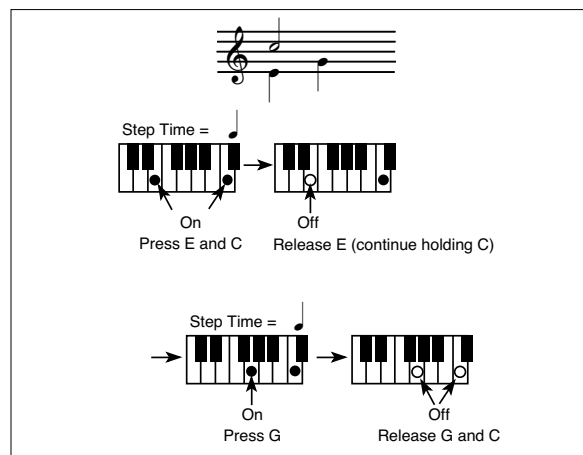
Eingabe von Akkorden Spielen Sie mehrere Noten gleichzeitig. Der betreffende Schritt bekommt zwar den Namen der zuerst erkannten Note, allerdings wird dieser mit dem Zusatz „...“ versehen.

Eingabe von Akkorden mit unterschiedlichen Anschlagwerten. Vielleicht möchten Sie, dass die höchste oder tiefste Note der gespielten Akkorde lauter ist als die übrigen Noten, um melodische Akzente zu setzen. Im Falle eines Dreiklangs müssen Sie dafür folgendermaßen vorgehen:

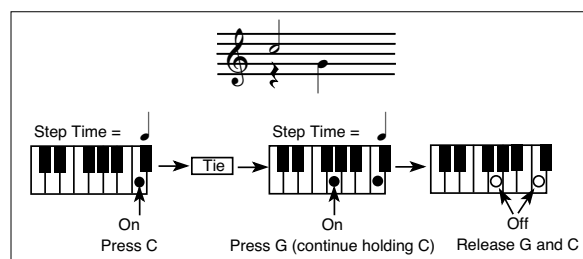
1. Editieren Sie den Anschlagwert der ersten Note.
2. Drücken Sie die Taste der ersten Note und halten Sie sie gedrückt.
3. Ändern Sie den Anschlagwert der zweiten Note.
4. Drücken Sie die Taste der zweiten Note und halten Sie sie gedrückt.
5. Ändern Sie den Anschlagwert der dritten Note.
6. Drücken Sie die Taste der dritten Note und geben Sie anschließend alle Tasten frei.

Eingabe einer Zweitstimme. Bei Bedarf kann eine Note eines Parts gehalten werden, während sich andere Noten ändern.

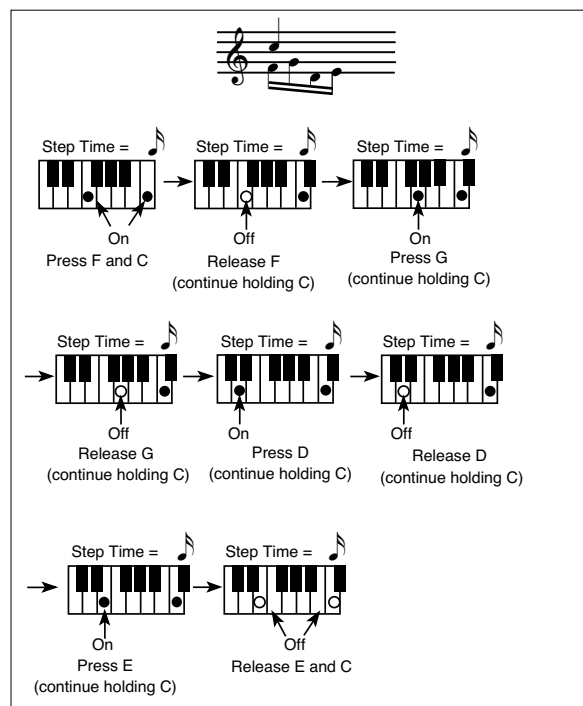
Beispiel 1:



Beispiel 2:



Beispiel 3:

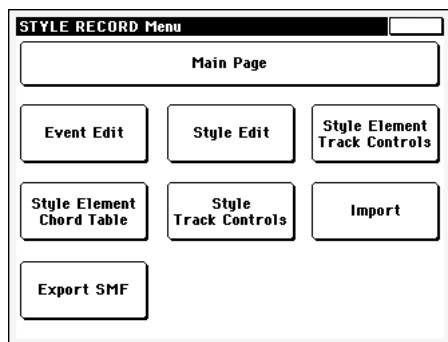


Edit-Menü

Auf allen Seiten (außer jener für die Schritteingabe) können Sie mit dem MENU-Taster das Style Record-Menü aufrufen. Über dieses Menü erreichen Sie die im Style Record-Modus verfügbaren Editierfunktionen.

Drücken Sie das Feld des gewünschten Funktionsbereichs oder betätigen Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren. Die Hauptseite erreichen Sie außerdem, indem Sie das „Main Page“-Feld drücken.

Drücken Sie nach Aufrufen einer Editierseite den EXIT-Taster, um zur Hauptseite des Style Record-Modus zurückzukehren.

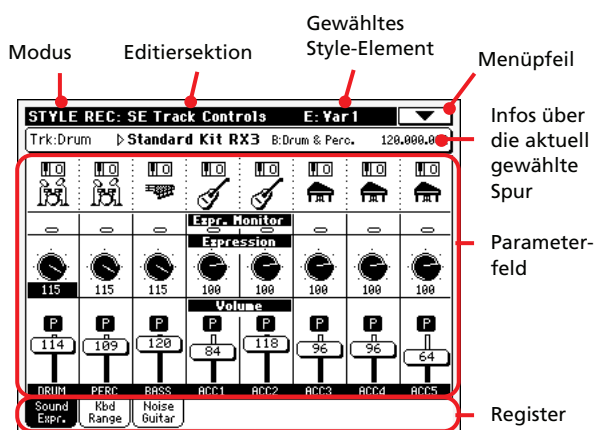


Anmerkung: Solange der Style abgespielt wird, können Sie von der Hauptseite aus nicht in den Editierbereich wechseln (siehe S. 110). Halten Sie die Wiedergabe an, bevor Sie MENU drücken.

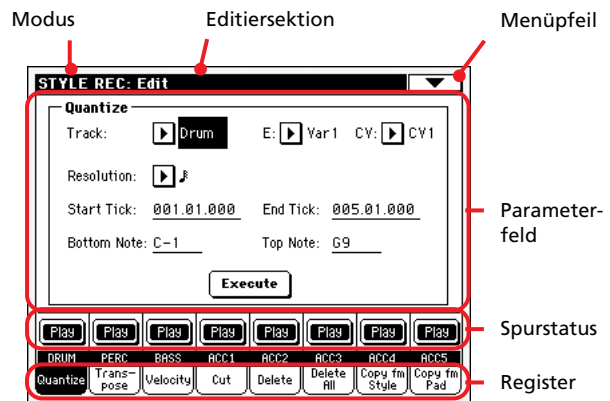
Anmerkung: Wenn Sie vom Editierbereich („Quantize“, „Transpose“, „Velocity“, „Delete“) zu einer anderen Seite (oder umgekehrt) wechseln, wird die Style-Wiedergabe automatisch angehalten.

Aufbau der Editierseiten

Die meisten Seiten enthalten dieselben Basiselemente.



Andere Seiten weisen hingegen eine andere Struktur auf.



Modus

Bedeutet, dass sich das Instrument im Style Record-Modus befindet.

Editiersektion

Verweist auf die aktuelle Editiersektion, d.h. einen der Menüeinträge (siehe „Edit-Menü“ auf S. 120).

Gewähltes Style-Element

Im Style Record-Modus kann man immer nur das momentan gewählte Style-Element editieren.

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen (siehe „Seitenmenü“ auf S. 133).

Parameterfeld

Alle Seiten enthalten relativ viele Parameter. Die benötigte Seite erreichen Sie über die Register. Alles Weitere zu den Parametern finden Sie ab S. 121.

Spurstatus

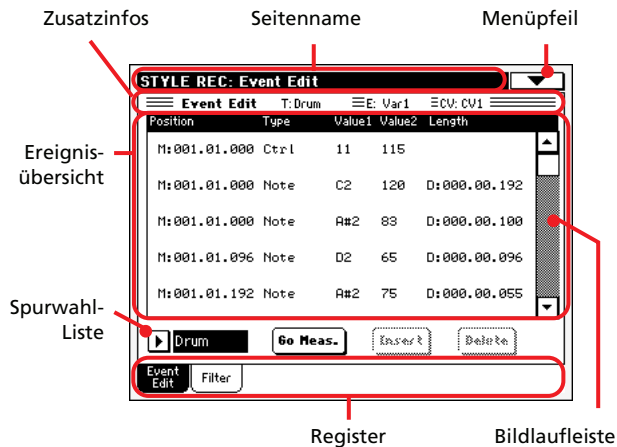
Mit diesen Buttons können Sie die existierenden Spuren stumm- oder wieder zuschalten.

Register

Mit den Registern können Sie eine Editierseite der momentan gewählten Sektion aufrufen.

Event Edit: Event Edit

Auf der „Event Edit“-Seite können Sie die MIDI-Daten der gewählten Akkordvariation einzeln editieren. Es lassen sich z.B. Noten austauschen, Anschlagwerte („Velocity“) ändern usw. Infos zum Editieren von Ereignissen finden Sie unter „Arbeitsweise für die Ereigniseditierung“ auf S. 122.



Seitenname

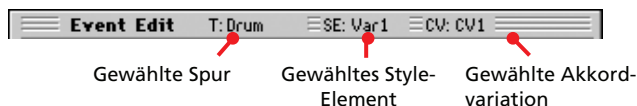
Siehe „Seitenname“ auf S. 110.

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Siehe „Seitenmenü“ auf S. 133.

Zusatzinfos

Hier werden mehrere Statusinformationen angezeigt.



Gewählte Spur

Name der für die Editierung gewählten Spur. Verwenden Sie die Spurwahl-Liste für die Anwahl einer Style-Spur.

SE/CV (Style-Element/Akkordvariation)

Verweist auf das gewählte Style-Element und die Akkordvariation. Dieser Parameter kann nicht geändert werden. Um ein anderes Style-Element und/oder eine andere Akkordvariation zu wählen, müssen Sie mit EXIT zur Hauptseite des Style Record-Modus zurückkehren (siehe „Hauptseite - Record 1“ auf S. 110).

Ereignisübersicht

Die Ereignisübersicht zeigt alle Ereignisse des momentan gewählten Style-Elements an.

Mit der Bildlaufleiste können Sie die Liste durchsuchen. Sie können aber auch SHIFT gedrückt halten, während Sie am Datenrad drehen.

Wählen Sie das änderungsbedürftige Ereignis. Das gewählte Ereignis wird hervorgehoben und abgespielt.

Position

Position des Ereignisses im „aaa.bb.ccc“-Format:

- „aaa“ vertritt den Takt
- „bb“ vertritt den Schlag
- „ccc“ vertritt die Clock-Position („Tick“, jede Viertelnote = 384 Ticks)

Diesen Parameter können Sie ebenfalls editieren, um das Ereignis zu einer anderen Position zu verschieben. Die Position kann auf zwei Arten geändert werden:

- Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad den gewünschten Wert ein. –oder–
- Wählen Sie diesen Parameter und drücken Sie ihn erneut. Im Display erscheint dann ein Zehnertastenfeld. Legen Sie die gewünschte Position fest, indem Sie die Werte (und notwendigen Punkte) eingeben. Es brauchen keine Anfangsnulzen und irrelevanten Ziffern eingegeben zu werden. Beispiel: um die Position „002.02.193“ zu wählen, brauchen Sie nur „2.2.193“ einzugeben. Für die Position „002.04.000“ reicht die Eingabe von „2.4“ und für „002.01.000“ sogar „2“.

Typ, Value 1, Value 2

Typ und Einstellung des angezeigten Ereignisses. Der Einstellbereich richtet sich nach dem Ereignistyp. Hier werden außerdem (graue, d.h. nicht editierbare) „CC11“-Befehle (Expression) am Beginn der Phrasen sowie der „End Of Loop“-Eintrag (am Ende der Spur) angezeigt.

Ereignistyp	Wert 1	Wert 2
Note	Notenname	Anschlagwert
Ctrl	Nummer des Steuerbefehls	Wert des Steuerbefehls
Bend	Pitch Bend-Wert	–

Um einen Ereignistyp zu editieren, müssen Sie den „Type“-Parameter wählen und mit dem TEMPO/VALUE-Rad einen anderen Typ einstellen. Das Ereignis bekommt automatisch die Einstellungsvorgaben zugeordnet.

Um einen Wert zu ändern, müssen Sie ihn anwählen und mit dem TEMPO/VALUE-Rad einstellen.

Length

Dauer des gewählten Notenereignisses. Die Dauer wird im selben Format angezeigt wie die Position. Dieser Parameter ist nur für Notenbefehle verfügbar.

Anmerkung: Wenn Sie die Dauer von „000.00.000“ zu einem anderen Wert ändern, kann der ursprüngliche Wert nicht mehr gewählt werden. Dieser sowie so unübliche Wert mit einer Länge gleich Null wird –wenn überhaupt– nur für Schlagzeug- und Percussion-Noten verwendet.

Bildlaufleiste

Verwenden Sie die Bildlaufleiste, um zu anderen Ereignissen zu gehen. (Alternative: SHIFT + Datenrad.)

Andere Einträge

Spurwahl-Liste

Mit diesem Listenpfeil können Sie die Spur innerhalb der aktuellen Akkordvariation wählen, die Sie editieren möchten.

Drum...Acc5 Style-Spur.

Go Meas.

Halten Sie die Wiedergabe an und drücken Sie diesen Button, um das „Go to Measure“-Dialogfenster aufzurufen:



Wählen Sie im Dialogfenster den Zieltakt und drücken Sie [OK]. Das erste Ereignis des Zieltakts wird automatisch gewählt.

Insert

Drücken Sie den [Insert]-Button, um an der aktuellen Position einen Eintrag einzufügen. Die Vorgaben für dieses Ereignis lauten: Type= Note, Pitch= C4, Velocity= 100, Length= 192.

Delete

Drücken Sie den [Delete]-Button, um das im Display gewählte Ereignis zu löschen.

Arbeitsweise für die Ereigniseditierung

Zum Editieren von Ereignissen müssen Sie in der Regel folgendermaßen verfahren.

1. Wählen Sie den änderungsbedürftigen Style und drücken Sie den RECORD-Button. Wählen Sie „Current Style“, um in den Aufnahmebetrieb zu wechseln. Es erscheint die Hauptseite des Style Record-Modus.
2. Wählen Sie das „Element (Style Element)“ und die „Chord Var (Akkordvariation)“.
Anmerkung: Alles Weitere zu den Style-Elementen und Akkordvariationen finden Sie unter „Aufbau der Styles“ auf S. 107.
3. Drücken Sie den MENU-Taster und wählen Sie einen Editierbereich. Die betreffende „Event Edit“-Seite erscheint (siehe „Event Edit: Event Edit“ auf S. 121).
4. Drücken Sie START/STOP, um die gewählte Akkordvariation abzuspielen. Drücken Sie START/STOP, um sie wieder anzuhalten. Da die Akkorderkennung hier nicht aktiv ist, wird das Pattern den „Key“- und „Chord“-Einstellungen entsprechend abgespielt.
5. Drücken Sie das „Filter“-Register, um zur „Filter“-Seite zu wechseln und schalten Sie die Anzeigefilter aller Ereignisse aus, die Sie sehen möchten (siehe „Event Edit: Filter“ auf S. 123).
6. Drücken Sie das „Event Edit“-Register, um wieder zur „Event Edit“-Seite zu springen.
7. Wählen Sie mit der Spurwahl-Liste die Spur, die Sie editieren möchten (siehe „Spurwahl-Liste“ auf S. 122).

8. Im Display erscheint jetzt eine Übersicht aller Ereignisse jener Spur (für die in Schritt 2 gewählte Akkordvariation). Bestimmte Einträge am Anfang einer Spur sowie das „EndOfTrk“-Ereignis (Angabe des Spurendes) werden grau dargestellt, weil sie nicht editiert werden können.
9. Verschieben Sie die Bildlaufleiste, um sich die benötigten Ereignistypen anschauen zu können.
10. Drücken Sie auf das Ereignis, das Sie editieren möchten. Meistens handelt es sich wohl um eine Note, die Sie ändern möchten.

M:001.01.000	Note	F#2	51	M:000.00.008
--------------	------	-----	----	--------------

Infos zum Editieren von Ereignissen finden Sie unter „Event Edit: Event Edit“ auf S. 121.

11. Editieren Sie das Ereignis.
 - Wählen Sie den „M“-Parameter. Mit dem TEMPO/VALUE-Rad können Sie dem Ereignis eine andere Position zuordnen.
 - Wählen Sie den „Type“-Parameter. Verwenden Sie das TEMPO/VALUE-Datenrad, um den Ereignistyp zu ändern und „Value 1“ sowie „Value 2“ einzustellen.
 - Wenn Sie einen Notenbefehl gewählt haben, können Sie den „Length“-Parameter wählen und mit dem TEMPO/VALUE-Rad die Notendauer einstellen.
12. Mit dem „Go Meas.“-Befehl können Sie bei Bedarf zu einem anderen Takt gehen (siehe „Go Meas.“ auf S. 122).
13. Wie unter Schritt 4 erwähnt, können Sie START/STOP drücken, um sich die neue Version dieses Pattern anzuhören. Drücken Sie START/STOP noch einmal, um die Wiedergabe anzuhalten.
14. Drücken Sie den [Insert]-Button im Display, um an der angezeigten Position ein Ereignis einzufügen (dabei wird dann ein Notenbefehl mit vorgegebenen Einstellungen eingefügt). Mit dem [Delete]-Button können Sie das gewählte Ereignis löschen.
15. Wenn Sie alles Notwendige editiert haben, können Sie eine andere Spur verarzten (kehren Sie zurück zu Schritt 7).
16. Sobald die gesamte Akkordvariation erwartungsgemäß klingt, können Sie mit dem EXIT-Taster zur Style Record-Hauptseite zurückkehren und eine andere Akkordvariation wählen (siehe Schritt 2 und folgende).
17. Wählen Sie schließlich den Menübefehl „Write Style“, um das „Write Style“-Dialogfenster zu öffnen (siehe „Write Style“-Dialogfenster“ auf S. 134). Wählen Sie den „Exit from Record“-Befehl, um alle Änderungen rückgängig zu machen.
 - Drücken Sie das Texteingabefeld **T**, um folgendes Dialogfenster aufzurufen. Geben Sie den gewünschten Namen ein und bestätigen Sie mit [OK].
 - Wählen Sie den Ort, an dem Sie den Style speichern möchten. Das Display zeigt den Namen des Styles an, der sich momentan im gewählten Zielspeicher befindet.

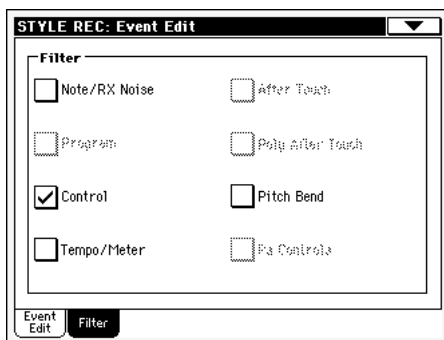
Achtung: Wenn Sie einen bereits belegten Speicher wählen und dort einen neuen/editierten Style sichern, wird der ursprünglich dort befindliche Style überschrieben. Am besten

archivieren Sie alle wichtigen Styles in regelmäßigen Zeitabständen auf einer Karte.

18. Drücken Sie [OK], um den Style intern zu speichern. Drücken Sie [Cancel], um alle im Style Record-Modus durchgeführten Änderungen rückgängig zu machen. Bestätigen Sie die Rückfrage „Are you sure?“, indem Sie OK drücken. Sie können aber auch Cancel betätigen, um zum „Write Style“-Dialogfenster zurückzukehren.

Event Edit: Filter

Hier können Sie die Ereignistypen wählen, die auf der „Event Edit“-Seite angezeigt werden.



Aktivieren Sie die Filter aller Ereignisse, die auf der „Event Edit“-Seite NICHT angezeigt werden sollen.

Anmerkung: Ereignistypen, die grau dargestellt werden, kann man weder filtern, noch editieren.

Note/RX Noise

Noten und „RX Noises“.

Control

Steuerbefehle (CC). Style-Dateien können nur folgende Steuerbefehlstypen enthalten.

Befehl	CC (Nummer des Steuerbefehls)
Modulation 1	1
Modulation 2	2
Pan	10
Expression ^(a)	11
CC#12	12
CC#13	13
Damper	64
Filter Resonance	71
Low Pass Filter Cutoff	74
CC#80	80
CC#81	81
CC#82	82

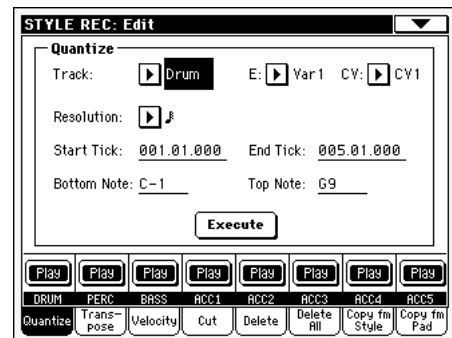
(a). „Expression“-Ereignisse können nicht am Beginn eines Pattern (Position „001.01.000“) eingefügt werden. Jedes Style-Element enthält nämlich eine „Expression“-Vorgabe, die man nicht editieren kann.

Tempo/Meter Tempo- und „Meter“-Änderungen (nur auf der Master-Spur).

Pitch Bend Pitch Bend-Befehle.

Style Edit: Quantize

Mit der „Quantize“-Funktion können Sie ein etwas wackliges Timing entweder geradebiegen oder Ihre Aufnahme bewusst mit einem Swing/Groove-Element versehen.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie „Execute“.

Track

Wählen Sie hier die gewünschte Spur.

All

Anwahl aller Spuren.

Drum...Acc5 Gewählte Spur.

E/CV (Style-Element/Akkordvariation)

Mit diesen Parametern wählen Sie das Style-Element und die Akkordvariation, das/die editiert werden soll.

Resolution

Hiermit können Sie das Phrasen-Timing nach der Aufnahme korrigieren. Wenn Sie z.B. „1/8“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/8.-Position verschoben. Wenn Sie „1/4“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/4.-Position verschoben.

Keine Quantisierung



1/8



1/4



♫ (1/32)...♫ (1/4)

Taktunterteilungen. Ein „b...f“ hinter dem Quantisierungswert vertritt einen Swing-Versatz. Eine „3“ verweist auf eine Triole.

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des zu quantisierenden Bereichs festgelegt werden.

Wenn eine Akkordvariation vier Takte lang ist und von Anfang bis Ende geändert werden soll, müssen Sie „Start“ auf „1.01.000“ und „End“ auf „5.01.000“ stellen.

Bottom / Top Note

Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des zu quantisierenden Notenbereichs wählen. Wenn Sie für „Bottom“ und „Top“ dieselbe Note wählen, wird nur jene Note geändert. Das eignet sich wahrscheinlich nur zum Editieren der „Drum“- oder „Percussion“-Spur.

Anmerkung: Diese Parameter sind nur belegt, wenn Sie die „Drum“- oder „Percussion“-Spur wählen.

Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Spurstatussymbol

Verweist auf den Status der Spuren. Drücken Sie dieses Symbol, um den Status zu ändern.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

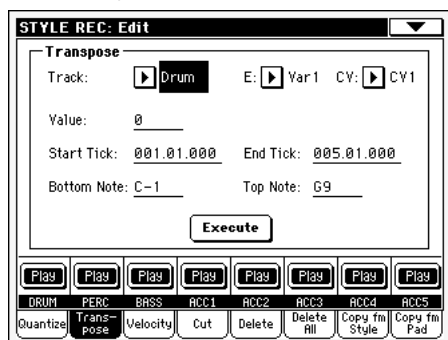
Spurnamen

Unter den Buttons werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt.

Style Edit: Transpose

Hier können Sie die gewählte Spur transponieren.

Anmerkung: Vergessen Sie nach der Transposition nicht, den „Key/Chord“-Parameter auf der Hauptseite des Style Record-Modus entsprechend zu korrigieren (siehe S. 112).



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute].

E/CV (Style-Element/Akkordvariation)

Mit diesen Parametern wählen Sie das Style-Element und die Akkordvariation, das/die editiert werden soll.

Track

Wählen Sie hier die gewünschte Spur.

All Alle Spuren bis auf die „Drum“-Spuren (Schlagzeug und Percussion). Die gesamte Akkordvariation wird transponiert.

Drum...Acc5 Nur die gewählte Spur.

Value

Transpositionsintervall (± 127 Halbtöne).

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des zu transponierenden Bereichs festgelegt werden.

Wenn eine Akkordvariation vier Takte lang ist und von Anfang bis Ende geändert werden soll, müssen Sie „Start“ auf „1.01.000“ und „End“ auf „5.01.000“ stellen.

Bottom / Top Note

Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des zu transponierenden Notenbereichs wählen. Wenn Sie für „Bottom“ und „Top“ dieselbe Note wählen, wird nur jene Note geändert. Das eignet sich wahrscheinlich nur zum Editieren der „Drum“- oder „Percussion“-Spur. Spuren, die ein Drumkit ansprechen, verwenden die Noten der Skala zum ansteuern unterschiedlicher Klänge. Eine Transposition bedeutet folglich, dass solche Spuren danach andere Klänge ansteuern.

Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Spurstatussymbol

Verweist auf den Status der Spuren. Drücken Sie dieses Symbol, um den Status zu ändern.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



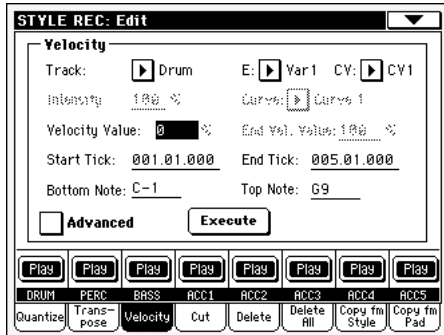
Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Spurnamen

Unter den Buttons werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt.

Style Edit: Velocity

Hier können Sie die Anschlagwerte (Dynamik) der gewählten Spur ändern. Im „Advanced“-Modus, kann man die Anschlagwerte durch Anwahl einer anderen Kurve ändern. So lassen sich bequem Ein- und Ausblendungen über Anschlagwerte erzielen.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute].

Anmerkung: Wenn Sie der für die Editierung gewählten Spur einen „RX Sound“ zugeordnet haben, ändert sich der Klang dynamisch, da solche „Klänge“ unterschiedliche Wellenformen enthalten, die man über den Anschlag wählt.

Außerdem führt ein Fade-Out über den Anschlag eventuell zu einem Pegelsprung, da ab einem bestimmten niedrigeren Anschlagwert eine andere Wellenform angesprochen wird (die aber nicht unbedingt leiser ist).

Track

Wählen Sie hier die gewünschte Spur.

All Anwahl aller Spuren. Die Änderung der Anschlagwerte beeinflusst alle Parts der Akkordvariation.

Drum...Acc5 Gewählte Spur.

E/CV (Style-Element/Akkordvariation)

Mit diesen Parametern wählen Sie das Style-Element und die Akkordvariation, das/die editiert werden soll.

Value

Versatz der Anschlagwerte (± 127).

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des änderungsbedürftigen Bereichs festgelegt werden.

Wenn eine Akkordvariation vier Takte lang ist und von Anfang bis Ende geändert werden soll, müssen Sie „Start“ auf „1.01.000“ und „End“ auf „5.01.000“ stellen.

Bottom / Top Note

Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des änderungsbedürftigen Notenbereichs wählen. Wenn Sie für „Bottom“ und „Top“ dieselbe Note wählen, wird nur jene Note geändert. Das eignet sich wahrscheinlich nur zum Editieren der „Drum“- oder „Percussion“-Spur.

Advanced

Wenn dieses Kästchen markiert ist, können die Parameter „Intensity“, „Curve“, „Start Velocity Value“ und „End Velocity Value“ editiert werden.

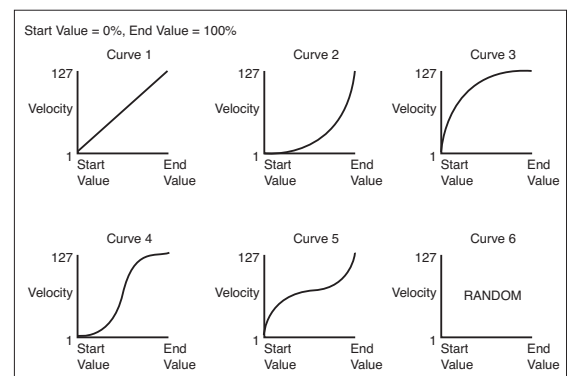
Intensity

(Nur im „Advanced“-Modus belegt.) Hiermit können Sie angeben, wie weit die Anschlagwerte an die mit „Curve“ gewählte Kurve angeglichen werden.

0...100% Intensitätswert. „0[%]“ bedeutet, dass sich die Anschlagwerte nicht ändern. „100[%]“ vertritt hingegen die radikalste Änderung.

Curve

(Nur im „Advanced“-Modus belegt.) Mit diesem Parameter können Sie eine der sechs Kurven wählen und angeben, wie schnell sie „angefahren“ werden soll.



Start / End Vel. Value

(Nur im „Advanced“-Modus belegt.) Hier können Sie den Ausgangs- und Zielwert für die Anschlagänderung eingeben.

0...100 Änderung der Anschlagwerte in Prozent.

Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Spurstatussymbol

Verweist auf den Status der Spuren. Drücken Sie dieses Symbol, um den Status zu ändern.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



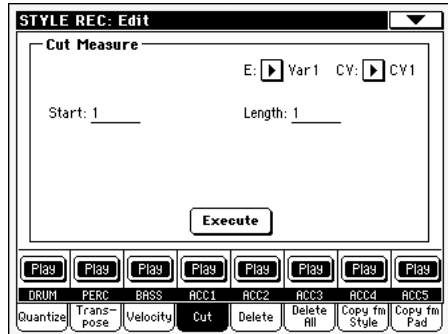
Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Spurnamen

Unter den Buttons werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt.

Style Edit: Cut

Hiermit können Sie einen oder mehrere Takte aus einer Akkordvariation entfernen. Die nachfolgenden Ereignisse rücken dann entsprechend weiter zum Anfang.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute].

E/CV (Style-Element/Akkordvariation)

Mit diesen Parametern wählen Sie das Style-Element und die Akkordvariation, das/die editiert werden soll.

Start

Erster Takt, der entfernt werden soll.

Length

Anzahl der Takte, die entfernt werden sollen.

Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Spurstatussymbol

Verweist auf den Status der Spuren. Drücken Sie dieses Symbol, um den Status zu ändern.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

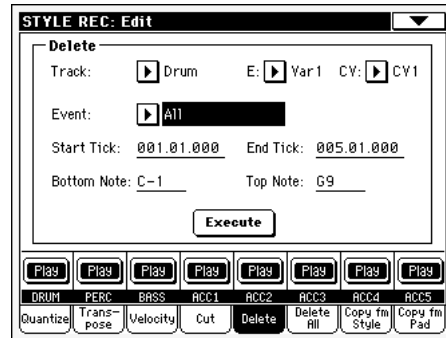
Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Spurnamen

Unter den Buttons werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt.

Style Edit: Delete

Hier können Sie überflüssige MIDI-Ereignisse aus der Style-Phrase entfernen. Selbst wenn Sie alles löschen, bleiben die leeren Takte erhalten. Wenn auch die Takte selbst verschwinden sollen, müssen Sie die „Cut“-Funktion verwenden (siehe „Style Edit: Cut“ auf S. 126).



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute].

E/CV (Style-Element/Akkordvariation)

Mit diesen Parametern wählen Sie das Style-Element und die Akkordvariation, das/die editiert werden soll.

Spur

Wählen Sie hier die gewünschte Spur.

All Anwahl aller Spuren. Die gesamte Akkordvariation wird „geleert“.

Drum...Acc5 Gewählte Spur.

Event

Art der zu löschenden MIDI-Daten.

All Alle Ereignisse. Die Leertakte der Akkordvariation bleiben jedoch erhalten.

Note Alle Noten im gewählten Bereich.

Dup.Note Alle doppelten Noten. Wenn sich an bestimmten Stellen Noten derselben Tonhöhe befinden, werden die „Doppelnoten“ mit dem geringeren Anschlagwert entsorgt.

After Touch Aftertouch-Befehle.

Anmerkung: Während der Aufnahme werden diese Daten automatisch gelöscht.

Pitch Bend Pitch Bend-Befehle.

Prog.Change Programmwechsel. Die dazugehörigen Bankwechselbefehle (CC00/MSB und CC32/LSB) bleiben jedoch erhalten.

Anmerkung: Während der Aufnahme werden diese Daten automatisch gelöscht.

Ctl.Change Alle Steuerbefehle (CC), darunter Bankwechsel, Modulation, Hold, Soft usw.

CC00/32...CC127

Ein bestimmter Steuerbefehl. Doppelt ausgeführte Steuerbefehle (z.B. CC00/32) gelten als MSB/LSB-Bündel.

Anmerkung: Während der Aufnahme werden bestimmte CC-Befehle automatisch entsorgt. Auf S. 110 finden Sie eine Übersicht der berücksichtigten Befehlstypen.

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des zu säubernden Bereichs festgelegt werden.

Wenn eine Akkordvariation vier Takte lang ist und von Anfang bis Ende geändert werden soll, müssen Sie „Start“ auf „1.01.000“ und „End“ auf „5.01.000“ stellen.

Bottom / Top Note

Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des zu säubernden Notenbereichs wählen. Wenn Sie für „Bottom“ und „Top“ dieselbe Note wählen, wird nur jene Note geändert. Das eignet sich wahrscheinlich nur zum Editieren der „Drum“- oder „Percussion“-Spur.

Anmerkung: Diese Parameter sind nur belegt, wenn Sie „All“ oder „Note“ wählen.

Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Spurstatussymbol

Verweist auf den Status der Spuren. Drücken Sie dieses Symbol, um den Status zu ändern.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



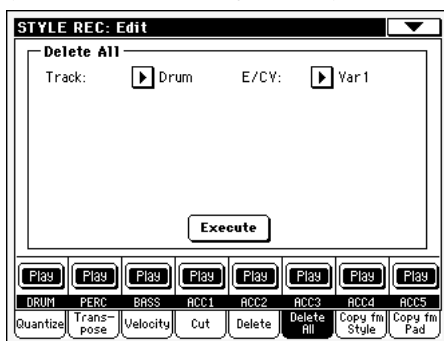
Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Spurnamen

Unter den Buttons werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt.

Style Edit: Delete All

Mit dieser Funktion können Sie eine Akkordvariation, das gesamte Style-Element oder den ganzen Style löschen.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute].

Track

All Alle Spuren des gewählten Styles, Style-Elements bzw. der Akkordvariation.

Drum-Acc5 Die gewählte Spur des Styles, Style-Elements oder der Akkordvariation.

E/CV (Style-Element/Akkordvariation)

Mit diesen Parametern wählen Sie das Style-Element und die Akkordvariation, das/die editiert werden soll.

All Alle Style-Elemente, d.h. der gesamte Style. Wenn E/Track= All und CV= All, wird der gesamte Style gelöscht und verwendet danach die Vorgabewerte.

Var1...CountIn

Das gewählte Style-Element.

V1-CV1...CI-CV2

Eine Akkordvariation.

Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Spurstatussymbol

Verweist auf den Status der Spuren. Drücken Sie dieses Symbol, um den Status zu ändern.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

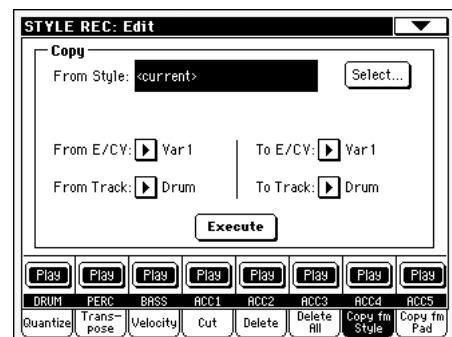
Spurnamen

Unter den Buttons werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt.

Style Edit: Copy from Style

Hiermit können Sie eine Spur, eine Akkordvariation oder ein Style-Element des aktuellen oder eines anderen Styles kopieren. Außerdem kann der gesamte Style kopiert werden.

Achtung: Bei Ausführen des „Copy“-Befehls werden alle Daten im Zielbereich überschrieben („Overwrite“).



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute].

Anmerkung: Wenn ein Clock hinterher zu viele Ereignisse enthalten würde, erscheint die Warnung „Too many events!“. Die Daten werden dann nicht kopiert.

Anmerkung: Wenn Sie als Ziel der Kopie eine existierende Akkordvariation wählen, wird der Programmwechselbefehl der Quelle

nicht übernommen. Die Akkordvariation verwendet also auch weiterhin den ihr ursprünglich zugeordneten Klang.

From Style

Wählen Sie hier den Style-Speicher, der die zu kopierende Spur, Akkordvariation bzw. das Style-Element enthält. Drücken Sie den [Select]-Button, um das „Style Select“-Fenster zu öffnen und wählen Sie den Style.

From... To E/CV (Style-Element/Akkordvariation)

Mit diesen Parametern wählen Sie das Style-Element und die Akkordvariation, das/die als Quelle („From“) und Ziel („To“) fungieren soll.

Anmerkung: Style-Variationen können nicht zu anderen Style-Elementtypen (und umgekehrt) kopiert werden, weil unterschiedliche Strukturelemente verwendet werden.

All Alle Style-Elemente, d.h. der gesamte Style. In diesem Fall können Sie keinen Zielbereich wählen (weil ja alle Fassungen kopiert werden).

Var1...End2 Das gewählte Style-Element.

V1-CV1...E2-CV2

Eine Akkordvariation.

From... To Track

Wählen Sie hier die Spuren, die als Quelle und Ziel für die Kopie fungieren sollen. Das kann zum Doppeln einer Spur verwendet werden, um dem Pattern mehr Gewicht zu verleihen.

All Alle Spuren des gewählten Styles, Style-Elements bzw. der Akkordvariation.

Drum-Acc5 Die gewählte Spur des Styles, Style-Elements oder der Akkordvariation.

Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Spurstatussymbol

Verweist auf den Status der Spuren. Drücken Sie dieses Symbol, um den Status zu ändern.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Spurnamen

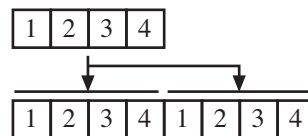
Unter den Buttons werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt.

Kopieren einer Akkordvariation mit einer anderen Länge

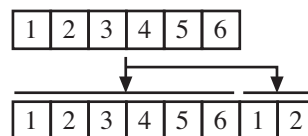
Man kann auch Akkordvariationen einer anderen Länge kopieren. Beachten Sie jedoch folgendes:

- Wenn die Länge der Quelle ein sauberer Bruch der Ziel-Akkordvariation ist, wird die Quelle der Ziel-Länge entsprechend oft wiederholt. Beispiel: Wenn die Quelle 4 Takte

lang ist, das Ziel aber 8 Takte enthält, so wird die Quelle zwei Mal kopiert.



- Wenn die Länge der Quelle keinen sauberen Bruch der Ziel-Akkordvariation darstellt, wird die Quelle der Ziel-Länge entsprechend so oft es geht komplett wiederholt und dann noch bruchstückhaft ergänzt. Beispiel: Wenn die Quelle 6 Takte lang ist, das Ziel aber 8 Takte enthält, so wird die Quelle ein Mal kopiert. Die letzten 2 Zieltakte bekommen dann noch einmal die ersten 2 Takte der Quelle zugeordnet.

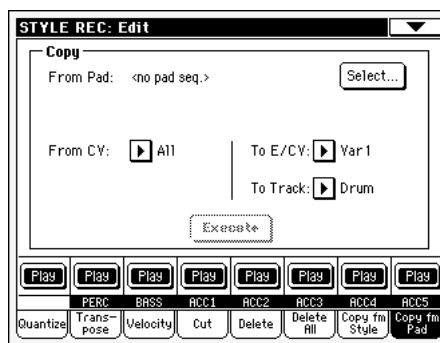


Anmerkung: Am besten kopieren Sie niemals Akkordvariationen, die eine andere Taktart verwenden (z.B. eine Akkordvariation im 4/4-Takt zu einer 3/4-Variation).

Pad Edit: Copy from Pad

Hiermit können Sie eine Akkordvariation einer PAD-Phrase kopieren. Sie könnten auch gleich die gesamte PAD-Phrase kopieren.

Achtung: Bei Ausführen des „Copy“-Befehls werden alle Daten im Zielbereich überschrieben („Overwrite“).



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute].

Anmerkung: Wenn ein Clock hinterher zu viele Ereignisse enthalten würde, erscheint die Warnung „Too many events!“. Die Daten werden dann nicht kopiert.

Anmerkung: Wenn Sie als Ziel der Kopie eine existierende Akkordvariation wählen, wird der Programmwechselbefehl der Quelle nicht übernommen. Die Akkordvariation verwendet also auch weiterhin den ihr ursprünglich zugeordneten Klang.

From Pad

Wählen Sie hier den PAD-Speicher, der die zu kopierende Akkordvariation enthält. Drücken Sie den [Select]-Button, um das „Pad Select“-Fenster zu öffnen und wählen Sie die PAD-Phrase.

From CV (Akkordvariation)

Wählen Sie hier die Akkordvariation, die als Quelle fungieren soll.

All Alle Akkordvariationen, d.h. die gesamte PAD-Phrase. In diesem Fall können Sie keinen Zielbereich wählen (weil ja alle Fassungen kopiert werden).

CV1...CV6 Eine Akkordvariation.

To CV (Akkordvariation)

Wählen Sie hier die Akkordvariation der PAD-Phrase, die als Ziel fungieren soll.

CV1...CV6 Akkordvariation, die als Ziel fungiert. Wenn Sie „From CV“= „All“ gewählt haben, wird hier automatisch „All“ eingestellt.

To Track

Wählen Sie hier die Spur, die als Ziel für die Kopie fungieren soll.

All Alle Spuren des gewählten Styles, Style-Elements bzw. der Akkordvariation.

Drum-Acc5 Die gewählte Spur des Styles, Style-Elements oder der Akkordvariation.

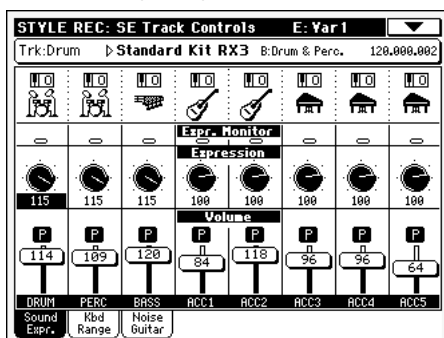
Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Style Element Track Controls: Sound/Expression

Auf dieser Seite können Sie den Spuren des aktuellen Style-Elements andere Klänge zuordnen. Jedes Style-Element kann unterschiedliche Klänge verwenden. Wenn Sie nur die hier gewählten Klänge durchgehen lassen möchten, müssen Sie den „Original Style Sounds“-Parameter des Style Play-Modus (S. 85), aktivieren, um zu verhindern, dass der Style die Klanganwahl einer Style-Performance übernimmt.

Auf dieser Seite können Sie auch den „Expression“-Wert (CC11) der Style-Spuren editieren. Vorteil dieser Arbeitsweise ist, dass der Pegel einer Spur für jedes Style-Element eingestellt werden kann, sich aber trotzdem noch an der übergeordneten Vorgabe („Volume“) orientiert. Dieser Parameter hilft Ihnen ferner beim Wahren eines ausgewogenen Balance, wenn bestimmte Spuren nicht in allen Style-Elementen dieselben Klänge verwenden, was meistens eine (zeitweilige) Pegelkorrektur erforderlich macht.



Rufen Sie diese Seite auf und wählen Sie mit den frontseitigen Tastern (VARIATION1~ENDING3) das änderungsbedürftige Style-Element.

Die Einstellungen dieser Seite können auch zu anderen Style-Elementen kopiert werden. Hierfür bietet das Seitenmenü die Befehle „Copy Sound“ und „Copy Expression“ (siehe „Copy Sounds“-Dialogfenster und „Copy Expression“-Dialogfenster auf S. 135 ff).

Spurinfos

►STYLE

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Spurinfos“ auf S. 112.

Klangbereich

►STYLE

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Klangbereich“ auf S. 114.

‘Expression’-Bereich

Expression Monitor

Hiermit können Sie überprüfen, welche Spuren CC11-Befehle (Expression) enthalten. Mit Expression-Befehlen kann die Lautstärke einer Spur vorübergehend geändert werden. Diese Befehle werden oftmals übersehen, wenn man nicht gerade andächtig die Seite „Event Edit“ studiert.

Dank dieser Überwachungsfunktion brauchen Sie nur noch zur „Event Edit“-Seite zu wechseln, wenn Sie tatsächlich etwas ändern möchten. Starten Sie die Wiedergabe mit dem START/STOP-Taster und behalten Sie die Anzeigen im Auge. Wenn eine Anzeige leuchtet, können Sie die eventuell überflüssigen Expression-Befehle jener Spur auf der „Event Edit“-Seite entfernen.

Expression

►STYLE

Hiermit können Sie die relative Lautstärke (Expression, CC11) der betreffenden Style-Spur einstellen. Die aktuelle Einstellung erscheint ganz oben in der „Event Edit“-Übersicht (siehe „Event Edit: Event Edit“ auf S. 121).

Jedes Style-Element kann andere Expression-Werte für die einzelnen Spuren enthalten. Diese Werten stellen relative Änderungen des „Volume“-Wertes der einzelnen Spuren dar, der sich im „Header“-Bereich der Style-Datei befindet.

‘Volume’-Bereich

Mit diesen Bedienelementen können Sie die Lautstärke und den Status der Spuren einstellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter S. 114.

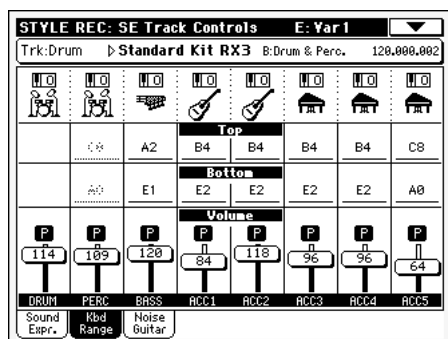
Der „Volume“-Wert gilt jeweils für den gesamten Style. Etwaige Abweichungen für bestimmte Style-Elemente müssen mit dem „Expression“-Parameter eingestellt werden.

Style Element Track Controls: Keyboard Range

„Keyboard Range“ sorgt dafür, dass Noten, die eigentlich viel zu hoch/zu tief ausgegeben werden müssten (und daher für den verwendeten Klang unnatürlich wirken) automatisch in den „natürlichen“ Bereich verschoben werden. Somit wirkt die betreffende Style-Phrase jederzeit authentisch.

Beispiel: Das „E2“ vertritt die tiefste Note, die man auf einer Gitarre spielen kann. Wenn der in Echtzeit gespielte Akkord Noten unterhalb dieses „E2“ enthält, würde die Gitarre ohne automatische Transposition unnatürlich wirken. Das kann man sehr leicht dadurch beheben, dass man den „Bottom“-Parameter des Gitarrenparts auf „E2“ stellt.

Jedes Style-Element kann andere „Keyboard Range“-Werte für die einzelnen Spuren enthalten.



Anmerkung: Die „Keyboard Range“-Einstellung greift während der Aufnahme nicht. In diesem Stadium „darf“ die Style-Spur jede beliebige Note spielen.

Rufen Sie diese Seite auf und wählen Sie mit den frontseitigen Tastern (VARIATION1~ENDING3) das änderungsbedürftige Style-Element.

Die Einstellungen dieser Seite können mit „Copy Keyboard Range“ zu anderen Style-Elementen kopiert werden (siehe „Copy Key Range“-Dialogfenster“ auf S. 135).

Top/Bottom ▶STYLE

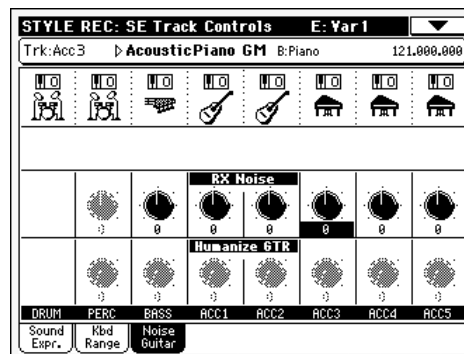
Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des für die einzelnen Spuren „erlaubten“ Notenbereichs einstellen.

‘Volume’-Bereich

Mit diesen Bedienelementen können Sie die Lautstärke und den Status der Spuren einstellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter S. 114.

Style Element Track Controls: Noise/Guitar

Der Bereich „Style Record > Track Controls“ enthält auch eine „Noise/Guitar“-Seite.



RX Noise ▶STYLE

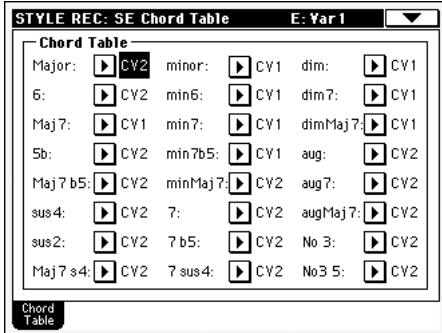
Mit diesen Bedienelementen können Sie den Pegel der „RX Noises“ für die zugeordneten Spuren einstellen. Diese Funktion steht für alle Spuren zur Verfügung, die „RX Noises“ ansprechen.

Humanize GTR ▶STYLE

Anhand dieser Bedienelemente können Sie die Position, Anschlagwerte und Notendauer der Gitarrenspuren (siehe „Track Type“ auf S. 131) mit Zufallswerten bearbeiten. Andere Spuren können hiermit nicht beeinflusst werden.

Style Element Chord Table: Chord Table

Hier können Sie festlegen, welche Akkordvariation für die einzelnen erkannten Akkordtypen verwendet wird. Wenn ein Akkord erkannt wird, wählt der Arranger die hier vorgegebene Akkordvariation für die Wiedergabe der Begleitung.



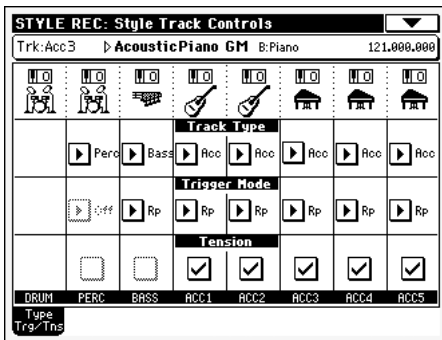
Rufen Sie diese Seite auf und wählen Sie mit den frontseitigen Tastern (VARIATION1~ENDING3) das änderungsbedürftige Style-Element.

Chord / Chord Variation ►STYLE

Hier können Sie den wichtigsten Akkordformen die gewünschte Akkordvariation zuordnen.

Style Track Controls: Type/Trigger/Tension

Auf dieser Seite können Sie den Typ der einzelnen Spuren festlegen, den „Retrigger“-Modus wählen und den „Tension“-Parameter der Begleitspuren (Acc) ein- oder ausschalten.



Rufen Sie diese Seite auf und wählen Sie mit den frontseitigen Tastern (VARIATION1~ENDING3) das änderungsbedürftige Style-Element.

Track Type ►STYLE

Hiermit können Sie angeben, um was für eine Spur es sich handelt.

Drum Schlagzeugspur. Dieser Phrasentyp wird vom Arranger nicht transponiert. Das würde nämlich keinen Sinn machen, weil solche Parts in der Regel ein Drumkit ansprechen. Die Klangzuordnungen können mit „Drum Mapping“ im Style Play-Modus geändert werden (siehe „Drum Mapping (Var.1...Var.4)“ auf S. 99).

Perc Percussion-Spur. Dieser Spurtyp kann nicht transponiert werden, weil hier Percussion-Instrumente eines Drumkits angesprochen werden. Die „Drum Mapping“-Einstellungen greifen hier allerdings nicht.

Bass Bassphrase. Dieser Spurtyp übernimmt immer den Grundton der jeweils gespielten Akkorde.

Acc Begleitspur. Dieser Phrasentyp eignet sich für Melodielinien und Harmonieparts.

Gtr Gitarrenspur. Dieser Spurtyp beruht auf den im Guitar-Modus erzeugten Strummings (siehe „Hauptseite - Guitar Mode“ auf S.115). Bei Anwahl dieses Typs wird der „Tension“-Parameter automatisch auf „On“ gestellt und kann nicht mehr geändert werden.

Trigger Mode ►STYLE

Hiermit bestimmen Sie, wie sich Bass- und Acc-Spuren beim Wechsel zu einem anderen Akkord verhalten.

Off Bei Eingabe eines neuen Akkords werden die gerade abgespielten Noten ausgeschaltet. Das kann dazu führen, dass die Spur zeitweilig nichts spielt – aber nur, bis sie das nächste Ereignis erreicht.

Rt (Retrigger) Die Noten werden ausgeschaltet und anhand des neuen Akkords erneut ausgegeben.

Rp (Repitch) Die bereits gespielten Noten werden bei Bedarf versetzt und spielen fröhlich weiter. Der betreffende Part fällt also nicht aus. Diese Einstellung eignet sich vor allem für Bass- und Gitarrenparts.

Tension ►STYLE

„Tension“ sorgt dafür, dass Zusatznoten (None, „11“ und/oder „13“) in den erkannten Akkorden selbst dann eingebaut werden, wenn die Style-Phrase dafür keine Daten enthält. Mit diesem Parameter bestimmen Sie, ob Style-Spuren des Typs „Acc“ diese automatische Erweiterung bei Bedarf vornehmen dürfen.

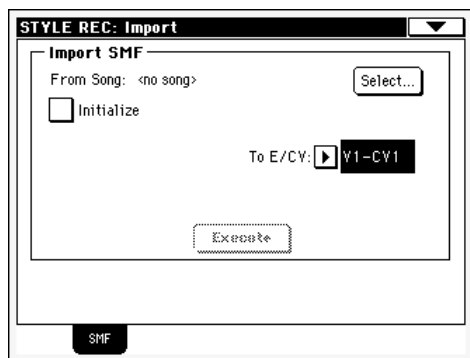
An Die Zusatznoten werden eingebaut.

Aus Die Zusatznoten werden ignoriert.

Import: Import SMF

Mit der „Import SMF“-Funktion können Sie die Daten eines Standard MIDI Files (SMF), das Sie z.B. mit einem externen Sequenzer erstellt haben, als Akkordvariation importieren.

Anmerkung: Diese Funktion eignet sich nicht für den Import beliebiger Sequenzen. Vielmehr muss die Einteilung des Standard MIDI Files exakt dem „Chord Variation“-System des Pa588 entsprechen.



Beim Import werden folgende Daten eines SMF übernommen: „CV Length“, „Meter“, Tempo-Änderungen, Programmwechsel und Expression-Befehle (CC11). Diese Parameter werden in den „Header“ des Style-Elements geladen, zu dem die gewählte Chord Variation gehört – aber nur, wenn der „Initialize“-Parameter markiert ist bzw. wenn das Style-Element noch keine Daten enthält.

Tipp: Am besten markieren Sie den „Initialize“-Parameter nur für den Import der ersten Akkordvariation eines Style-Elements. Wenn Sie danach noch weitere Akkordvariation über den Datenimport erstellen möchten, sollte dieser Parameter nicht aktiv sein.

- Wenn die SMF-Datei auch Programm- und Bankwechselbefehle (MSB und LSB) enthält, die sich ganz am Anfang (auf dem ersten „Clock“) befinden, werden sofort die richtigen Sounds verwendet. Diese Daten befinden sich hinterher im „Header“ des Style-Elements und brauchen nicht extra über eine Style Performance definiert zu werden.

Anmerkung: Die Klangzuordnungen im „Header“ eines Style-Elements können durch die Zuordnungen einer Style-Performance ersetzt werden, indem man den „Original Style Sound“-Parameter auf der Hauptseite des Style Play-Modus (Style-Spuransicht) markiert.

- Wenn sich die Klangdaten nicht auf dem ersten „Clock“ der importierten SMF-Datei befinden, müssen Sie den Spuren hinterher von Hand die gewünschten Klänge zuordnen. Das kann man auf der „Record 1“- „Record 2“- oder „Sound/Expression“-Seite des Style Record-Modus erledigen.

- Parameter wie „Key/Chord“, „Chord Table“, „Expression“ sowie die Style Variation-Funktionen müssen nachträglich auf den betreffenden „Style Variation“-Seiten programmiert werden.

- Das Anfangstempo sowie die Lautstärke der einzelnen Spuren sind Style Performance-Daten, die man nach der Eingabe folglich als solche speichern muss.

- Taktartwechsel („Meter“) werden nicht unterstützt und beim Import folglich nicht berücksichtigt.

- Die Länge der Akkordvariation entspricht hinterher jener der importierten SMF-Datei. Allerdings kann man sie mit dem „CV Length“-Parameter auf der Hauptseite des Style Record-Modus noch ändern.

Tipp: Wenn eine Note über das gewünschte Ende der Akkordvariation hinaus gehalten werden muss, wird am Ende ein weiterer Takt eingefügt. (Beispiel: Wenn die importierten Daten im Prinzip 4 Takte umfassen, während eine Note erst im 5. Takt endet, wird die Akkordvariation automatisch einen Takt verlängert.) Dann müssen Sie die Akkordvariation mit „CV Length“ nachträglich kürzen. Dann wird die „überhängende“ Note nämlich zurechtgestutzt.

Wenn Sie die Daten für eine Akkordvariation mit einem externen Sequenzer erstellen, müssen Sie jeder Spur den vorausgesetzten MIDI-Kanal zuordnen (siehe die nachfolgende Tabelle).

MIDI-Kanal	Pa588-Spur
9	Bass
10	Drum
11	Percussion
12-16	Accompaniment 1-5

Anmerkung: Es können nur SMF-Dateien des Formats „0“ geladen werden.

From Song

Verweist auf den Namen des Standard MIDI Files, das geladen wird. Drücken Sie den [Select]-Button, um das Dateifenster zu öffnen und wählen Sie eine „SMF“-Datei.

Select

Drücken Sie diesen Button, um das Dateifenster zu öffnen und die SMF-Datei zu laden.

Initialize

Markieren Sie diesen Parameter, wenn alle Einstellungen des Style-Elements („Key/Chord“, „Chord Table“, Klangzuordnungen...) bei Laden der SMF-Daten zurückgestellt werden sollen.

Tipp: Am besten markieren Sie den „Initialize“-Parameter nur für den Import der ersten Akkordvariation eines Style-Elements. Wenn Sie danach noch weitere Akkordvariation über den Datenimport erstellen möchten, sollte dieser Parameter nicht aktiv sein.

To E/CV

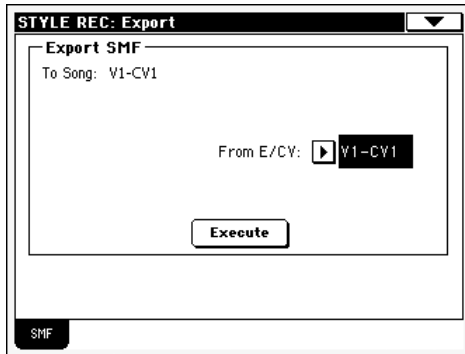
Wählen Sie hier die Akkordvariation, die als Ziel fungieren soll.

Execute

Nach Einstellen aller Parameter auf dieser Seite müssen Sie diesen Button drücken, um die Standard MIDI File-Daten in die gewünschte Akkordvariation zu importieren.

Export SMF

Mit der „Export SMF“-Funktion können Sie die Daten einer Akkordvariation als Standard MIDI File (SMF) speichern und beispielsweise mit einem externen Sequenzer editieren oder anderweitig verwenden.



To Song

Hier erscheint der Name des anzulegenden Standard MIDI Files (der Name kann nicht geändert werden und entspricht immer dem Namen der exportierten Akkordvariation).

From E/CV

Mit diesem Listenpfeil können Sie die Akkordvariation wählen, deren Daten exportiert werden sollen.

Execute

Drücken Sie diesen Button nach Anwahl einer Akkordvariation, um deren Daten als Standard MIDI File zu exportieren. Nun erscheint ein ganz normales Dateiwahlfenster. Wählen Sie den Zieldatenträger und eventuell einen Ordner und drücken Sie [Save]. Bei Drücken von [Save] erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie der Datei einen Namen geben können.

Seitenmenü

Drücken Sie den Menüpfeil, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn auszuführen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen.

Write Style	Copy Chord Table
Undo	Delete Current Track
Copy Key/Chord	Overab Stop Recording
Copy Sound	Solo Track
Copy Expression	Exit from Record
Copy Keyboard Range	

Write Style

Wählen Sie diesen Befehl, um das „Write Style“-Dialogfenster zu öffnen und den Style intern zu speichern.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „‘Write Style’-Dialogfenster“ auf S. 134.

Undo

Nur im Record-Modus belegt. Im Record-Betrieb können Sie hiermit die zuletzt aufgenommenen Daten löschen und die vorigen wiederherstellen. Wenn Sie diesen Befehl wiederholen, wird die letzte Änderung wiederhergestellt („Redo“-Funktion).

[Copy Key/Ch]-Button (Copy Key/Chord)

Wählen Sie diesen Befehl, um im „Copy Key/Chord“-Dialogfenster die „Key/Chord“-Einstellungen der aktuell gewählten Spur zu allen anderen Spuren derselben Akkordvariation zu kopieren.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „‘Copy Key/Chord’-Dialogfenster“ auf S. 134.

Copy Sound

(Nur auf bestimmten Editierseiten belegt.) Im „Style Element Track Control“-Bereich öffnen Sie mit diesem Befehl das „Copy Sound“-Dialogfenster und können dann alle Klänge des aktuellen Style-Elements zu einem anderen kopieren.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „‘Copy Sounds’-Dialogfenster“ auf S. 135.

Copy Expression

(Nur auf bestimmten Editierseiten belegt.) Im „Style Element Track Control“-Bereich öffnen Sie mit diesem Befehl das „Copy Expression“-Dialogfenster und können dann alle Expression-Werte des aktuellen Style-Elements zu einem anderen kopieren.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „‘Copy Expression’-Dialogfenster“ auf S. 135.

Copy Keyboard Range

(Nur auf bestimmten Editierseiten belegt.) Im „Style Element Track Control“-Bereich öffnen Sie mit diesem Befehl das „Copy Keyboard Range“-Dialogfenster und können dann alle „Keyboard Range“-Werte des aktuellen Style-Elements zu einem anderen Style-Element kopieren.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Copy Key Range“-Dialogfenster auf S. 135.

Copy Chord Table

Nur auf der „Style Element Chord Table“-Seite belegt. Wählen Sie diesen Befehl, um das „Copy Chord Table“-Dialogfenster zu öffnen (siehe „Copy Chord Table“-Dialogfenster auf S. 135).

Delete Current Track

(Nur auf den Hauptseiten der „Record“-Sektion belegt.) Hiermit löschen Sie die gewählte Spur.

Overdub Step Recording

(Nur auf den Hauptseiten der „Record“-Sektion belegt.) Wählen Sie diesen Befehl, um das „Overdub Step“-Fenster zu öffnen (siehe „Overdub Step Recording“-Fenster auf S. 136).

Solo Track

Wählen Sie die Spur, die Sie sich separat anhören möchten und markieren Sie dann dieses Kästchen. Es wird nur noch jene Spur abgespielt. Sicherheitshalber blinkt dann eine „Solo“-Meldung am oberen Seitenrand.

Demarkieren Sie dieses Kästchen, um die „Solo“-Funktion wieder zu verlassen.

[SHIFT] Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie die Spur betätigen, die Sie stummschalten möchten. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die „Solo“-Funktion wieder auszuschalten.

Exit from Record

Verlassen der Aufnahmefunktion, ohne den Style zu speichern.

'Write Style'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Style“-Menübefehl. Hier können Sie den aufgezeichneten oder editierten Style in einer „User“-Bank speichern.

In dieser Bedienungsanleitung sind alle in einem Style speicherbaren Parameter am „**STYLE**“-Symbol erkenntlich.

Name

STYLE

Name des Styles, der gespeichert wird. Drücken Sie „**T**“ (Texteingabe), um das Texteingabefenster zu öffnen.

Style Bank

Die gewünschte Style-Bank. Die Bänke können mit den STYLE SELECT-Tastern angewählt werden. Wählen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad eine andere Bank.

Style

Speicher innerhalb der gewählten Style-Bank. Wählen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad einen Speicher.

Anmerkung: Beim Speichern eines Styles wird anfangs immer ein „User“-Speicher vorgeschlagen. Wenn Sie „Factory Style and Pad Protect“ nicht ankreuzen, können die Daten auch in einem Werkspeicher gesichert werden (S. 236).

[Select...]-Button

Drücken Sie diesen Button, um das „Style Select“-Fenster zu öffnen und einen Speicher zu wählen.

'Copy Key/Chord'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Copy Key/Chord“-Menübefehl. Drücken Sie diesen Button, um die „Key/Chord“-Einstellungen der aktuell gewählten Spur zu allen anderen Spuren derselben Akkordvariation zu kopieren. Hiermit können Sie Zeit sparen, weil Sie diese Parameter dann schon einmal nicht mehr einzustellen brauchen.

Current Chord Variation Tracks

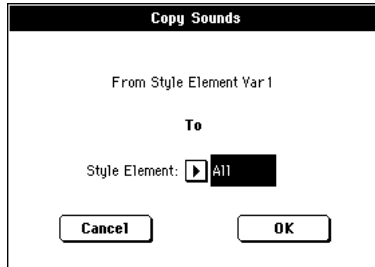
Die Tonart/der Akkord der aktuellen Spur wird zu allen Spuren der aktuellen Akkordvariation kopiert.

All Style Tracks

Die Tonart/der Akkord der aktuellen Spur wird zu allen Spuren des Styles (d.h. allen Akkordvariationen) kopiert.

'Copy Sounds'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Copy Sounds“-Menübefehl. Hier können Sie die dem aktuellen Style-Element zugeordneten Klänge zu einem anderen Style-Element kopieren.



From Style Element

Nicht editierbar. Aktuell gewähltes Style-Element.

To Style Element

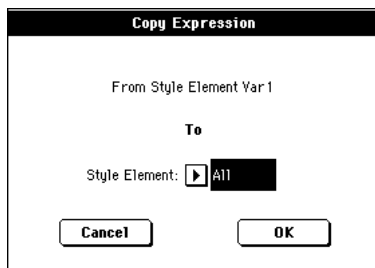
Als Ziel definiertes Style-Element.

All Die Einstellungen werden zu allen Style-Elementen des momentan editierbaren Styles kopiert.

Var1...CountIn
Einzelnes Style-Element, zu dem die Einstellungen kopiert werden.

'Copy Expression'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Copy Expression“-Menübefehl. Hier können Sie die dem aktuellen Style-Element zugeordneten „Expression“-Werte zu einem anderen Style-Element kopieren.



From Style Element

Nicht editierbar. Aktuell gewähltes Style-Element.

To Style Element

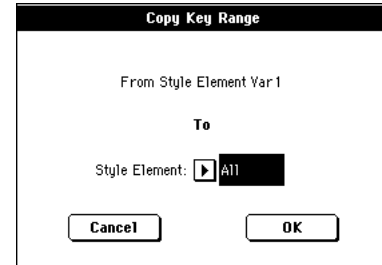
Als Ziel definiertes Style-Element.

All Die Einstellungen werden zu allen Style-Elementen des momentan editierbaren Styles kopiert.

Var1...CountIn
Einzelnes Style-Element, zu dem die Einstellungen kopiert werden.

'Copy Key Range'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Copy Keyboard Range“-Menübefehl. Hier können Sie die dem aktuellen Style-Element zugeordneten „Keyboard Range“-Einstellungen zu einem anderen Style-Element kopieren.



From Style Element

Nicht editierbar. Aktuell gewähltes Style-Element.

To Style Element

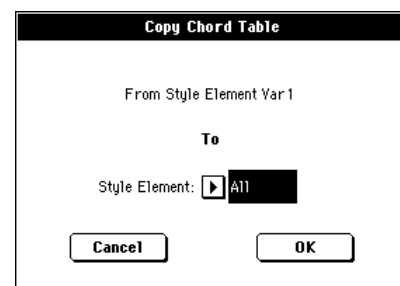
Als Ziel definiertes Style-Element.

All Die Einstellungen werden zu allen Style-Elementen des momentan editierbaren Styles kopiert.

Var1...CountIn
Einzelnes Style-Element, zu dem die Einstellungen kopiert werden.

'Copy Chord Table'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Copy Chord Table“-Menübefehl. Hier können Sie die Akkordtabelle des aktuellen Style-Elements zu einem anderen Style-Element kopieren.



To Style Element

Als Ziel definiertes Style-Element.

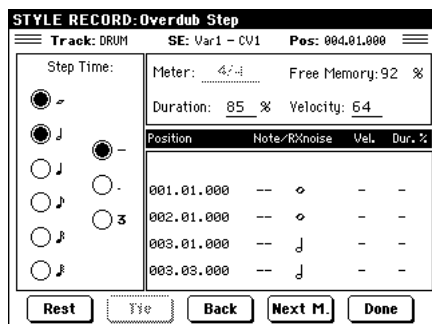
All Die Einstellungen werden zu allen Style-Elementen des momentan editierbaren Styles kopiert.

Var1...CountIn
Einzelnes Style-Element, zu dem die Einstellungen kopiert werden.

'Overdub Step Recording'-Fenster

In diesem Fenster können Sie einen neuen Style anlegen, indem Sie einzelne Noten und Akkorde eingeben bzw. auf der Tastatur spielen (der Rhythmus hierfür ist unerheblich). Das ist z.B. hilfreich, wenn Sie notierte und/oder komplexe Parts detailgetreu eingeben möchten (was sich besonders für Schlagzeug- und Percussion-Parts eignet).

Wählen Sie den Menübefehl „Overdub Step Recording“, um diese Seite aufzurufen.



Track (Gewählte Spur)

Name der für die Aufnahme aktivierten Spur.

DRUM...ACC5

Style-Spur.

SE (Selected Style Element)

Siehe „Element (Style Element)“ auf S. 111.

CV (Selected Chord Variation)

Siehe „Chord Var (Akkordvariation)“ auf S. 111.

Pos (Position)

An dieser Stelle kann ein Ereignis (Note, Pause oder Akkord) eingegeben werden.

Ereignisübersicht

Zuvor eingegebene Ereignisse. Dieses Ereignis können Sie löschen und durch ein anderes ersetzen, indem Sie den [Back]-Button drücken.

'Step Time'-Werte

Bestimmt die Dauer des Ereignisses, das eingefügt wird.

o ... Notenwert.

Standard (–) Standardwert der gewählten Note.

Punktiert (.) Verlängert die Dauer der gewählten Note um die Hälfte ihres Werts.

Triole (3) Triolischer Wert der gewählten Note.

Meter

Taktart des aktuellen Takts. Dieser Parameter kann nicht geändert werden. Die Taktart kann nur auf der Hauptseite des Style Record-Modus' eingegeben werden – und auch dann nur vor Starten der ersten Aufnahme (siehe Schritt 6 auf S. 117).

Free Memory

Verbleibende Speicherkapazität für weitere Aufnahmen.

Duration

Relative Dauer der eingefügten Note. Hierbei handelt es sich um einen Prozentwert der Schrittlänge.

25% Staccatissimo.

50% Staccato.

85% Normale Länge.

100% Legato.

Velocity

Diese Parameter müssen Sie vor Eingeben der nächsten Note einstellen. Bestimmt den Anschlagwert (Lautheit) des Ereignisses, das eingefügt wird.

Kbd Tastatur. Um diesen Parameter zu wählen, müssen Sie das Datenrad komplett nach links drehen. Wenn diese Option gewählt ist, wird jeweils der Anschlagwert der auf der Tastatur gespielten Noten übernommen.

1...127 Anschlagwert. Das Ereignis wird mit dem hier gewählten Anschlagwert aufgezeichnet. Der beim Drücken der Taste erzeugte Anschlagwert wird folglich nicht berücksichtigt.

Rest

Drücken Sie diesen Button, um eine Pause einzufügen.

Tie

Drücken Sie diesen Button, um die nächste eingefügte Note mit der vorigen zu verbinden (und also zu verlängern).

Back

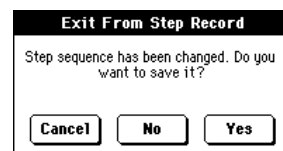
Hiermit springen Sie zum vorangehenden Schritt und löschen dabei den aktuellen.

Next M. (nächster Takt)

Hiermit springen Sie zum Beginn des nächsten Takts und fügen bis zum Ende des aktuellen Takts Pausen ein.

Done

Verlassen des Step Record-Modus'. Wenn Sie etwas geändert haben, erscheint ein Fenster mit der Frage, ob Sie die Änderungen rückgängig machen oder speichern möchten.



Wenn Sie [Cancel] drücken, wird die Seite nicht geschlossen – Sie können also fortfahren mit der Editierung. Wenn Sie [No] wählen, werden die Änderungen rückgängig gemacht. Anschließend verschwindet das „Step Record“-Fenster. Wenn Sie [Yes] wählen, werden die Änderungen übernommen. Anschließend verschwindet das „Step Record“-Fenster.

Pad Record-Modus

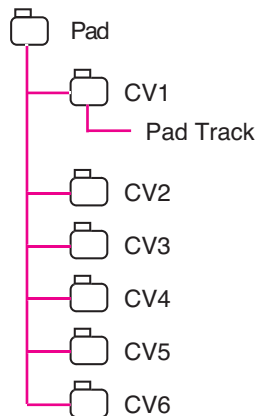
Im Pad Record-Modus können Sie eigene Pad-Phrasen programmieren oder existierende Phrasen abwandeln.

Über die Pad-Struktur

Eine „Pad“-Phrase ist im Grunde ein Style mit nur einer Spur. Die meisten Aspekte der Style-Aufzeichnung lassen sich daher auch auf die Vorbereitung von Phrasen übertragen.

Es gibt zwei verschiedene „Pad“-Phrasentypen:

- „Hit“-Phrasen. Obwohl sie vor allem für Phrasen mit fester Tonhöhe gedacht sind, kann man auch hiermit transponierfähige Noten und Akkorde auslösen. Im Grunde handelt es sich um Sequenzen von Einzelnoten oder mit nur einem Akkord (siehe unten).
- „Sequence“-Phrasen, d.h. Einzelspur-Phrasen, die anhand der auf der Tastatur gespielten Akkorde transponiert werden – genau wie die Style-Spuren. Wenn man so will, handelt es sich hierbei also um Styles mit nur einem Part (siehe die Abbildung).



Jede „Pad“-Phrase umfasst sechs Untereinheiten – so genannte „**Chord Variations (CV)**“. Jene Akkordvariationen enthalten eine Spur (die „Pad“-Spur).

Wie bei den Styles bestimmt man über die im Erkennungsgebiet gespielten Noten, welche Akkordvariation verwendet wird. Die Zuordnung der Akkordvariationen zu den gespielten Akkorden erfolgt über die „**Chord Variation-Tabelle**“. Jeder „Pad“-Komplex enthält seine eigene „Chord Variation“-Tabelle.

Genau wie die Styles richten sich auch die „Pad“-Phrasen nach den **Notentranspositionstabellen (NTT)**.

Was kann/muss man aufzeichnen?

Die Aufzeichnung einer „Pad“-Phrase beschränkt sich auf einen Part (eine Spur) je Akkordvariation.

Es brauchen aber nicht alle Akkordvariationen bespielt zu werden. Oftmals reicht die Aufzeichnung nur einer Akkordvariation bereits aus.

Pattern (Phrasen) und Spuren

Im Pad Record-Modus kann man Phrasen einspielen und editieren. Die Spurparameter (Lautstärke, Pan, Effekteinstellungen...) müssen im Style Play-Modus eingestellt werden.

- Nach Anlegen bzw. Ändern einer Begleitung im Pad Record-Modus müssen Sie sie mit dem „Write Pad“-Menübefehl des Pad Record-Modus speichern (siehe „Write Pad“-Dialogfenster auf S. 151).

- Die im Style Play-Modus geänderten Pad-Spurparameter müssen als Performance oder Style-Performance gespeichert werden. Verwenden Sie hierfür den Menübefehl „Write Performance“ bzw. „Write Current Style Performance“ des Style Play-Modus (siehe „Write Performance“-Dialogfenster auf S. 105 bzw. „Write Style Performance“-Dialogfenster auf S. 106).

Aufrufen des Pad Record-Modus'

Den Pad Record-Modus erreichen Sie, indem Sie im Style Play-Modus RECORD drücken. Es erscheint das „Style/Pad Record Select“-Fenster.



- Wählen Sie „**Record/Edit Pad**“, um eine existierende PAD-Zuordnung zu editieren. Handelt es sich um eine Vorgabe („Factory Pad“), so können Sie sie nur überschreiben, wenn Sie den „Factory Style and Pad Protect“-Parameter („Media > Preferences“-Seite) aktivieren. Andererseits können Sie jedoch einen „User“-Speicher wählen.
- Wählen Sie „**Record New Pad**“, um eine neue PAD-Belegung zu erstellen. Die aufgezeichnete Phrase muss dann in einem „User Pad“-Speicher gesichert werden. (In den „Factory Pad“-Speichern kann man nur Daten ablegen, wenn der „Factory Style and Pad Protect“-Parameter deaktiviert wurde.)

Vergessen Sie nicht, die neue „Hit“- oder „Sequence“-Phrase zu speichern (siehe „Seite verlassen und Einstellungen speichern/zurückstellen“). Außerdem müssen Sie den Pad Record-Modus irgendwann verlassen.

Wechseln Sie anschließend zur „Pad“-Seite des Style Play- oder Song Play-Modus, ordnen Sie die „Hit“- oder „Sequence“-Phrase einem Pad-Taster zu und stellen Sie die übrigen Parameter (Volume, Pan und A/B FX Send... siehe „Pad: Pad“ auf S. 101) ein. Schließlich müssen Sie die Einstellungen noch speichern („Write Current Style Performance“- oder „Write Performance“-Menübefehl).

Anmerkung: Im Record-Modus funktioniert der Fußtaster nicht. Sie können aber ein Volumen-/Schwellpedal verwenden.

Seite verlassen und Einstellungen speichern/zurückstellen

Wenn Sie alles zu Ihrer Zufriedenheit editiert haben, können Sie die Einstellungen speichern – oder auch nicht.

- Um die Einstellungen zu speichern, müssen Sie den „Write Pad“-Menübefehl wählen (siehe „Write Pad“-Dialogfenster“ auf S. 151).
- Gefallen Ihnen die Änderungen nicht, so müssen Sie den „Exit from Record“-Menübefehl wählen oder den RECORD-Taster drücken. In beiden Fällen kehren Sie zurück zur Hauptseite des Style Record-Modus, ohne die Einstellungen zu speichern.

Tipp: Speichern Sie auch Zwischenstadien in regelmäßigen Zeitabständen, um im Falle eines Falles nicht gleich alles zu verlieren.

Antesten einer PAD-Phrase im Record/Edit-Modus

Im Pad Record- und Pad Edit-Modus können Sie sich die gewählte Akkordvariation anhören. Bei Bedarf können Sie auf der Hauptseite des Record/Edit-Modus' auch eine andere Akkordvariation wählen.

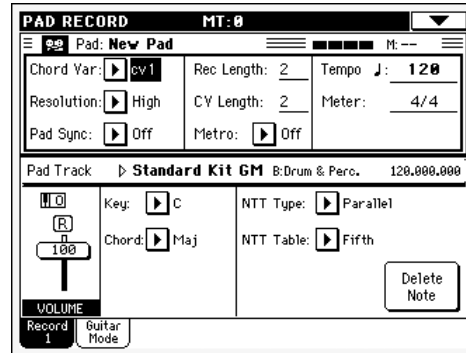
- Auf der Hauptseite bzw. auf den Seiten „Event Edit“, „Quantize, Transpose“, „Velocity“ und „Delete“ kann die gewählte Akkordvariation abgespielt werden. Drücken Sie einfach den START/STOP-Taster. Drücken Sie START/STOP noch einmal, um die Wiedergabe anzuhalten.
- Auf den Seiten „Sounds/Expression“, „Keyboard Range“, „Chord Table“, „Trigger/Tension“, „Delete All“, „Copy“, „Style Element Controls“ und „Style Control“ können Sie sich den gesamten Style anhören. Drücken Sie den START/STOP-Taster und spielen Sie unterschiedliche Akkorde, um zu überprüfen, wie die Begleitung „funktioniert“.

Anmerkung: In diesem Modus wird die Phrase in einer Schleife abgespielt (selbst wenn Sie „Pad Type“ auf „One Shot“ gestellt haben, siehe S. 148).

Anmerkung: Im Pad Record-Modus wird automatisch der Fingerring 3 Chord Recognition-Betrieb verwendet.

Hauptseite - Record 1

Die Hauptseite des Pad Record-Modus' mutet an wie eine abgespeckte Fassung der Style Record-Modusseite. Hier kann nämlich nur eine Spur bespielt werden, während sich keine Style-Elemente wählen lassen. Der „Pad Sync“-Parameter ist allerdings neu.



Weitere Information zu den bekannten Parameterfunktionen finden Sie in der Bedienungsanleitung. Hier wollen wir uns auf ein paar allgemeine Dinge sowie die Unterschiede zum Style Record-Modus konzentrieren.

Parameterfeld

Chord Var (Akkordvariation)

Hiermit können Sie eine der sechs Akkordvariationen (CV1 ... CV6) wählen und dann editieren/aufnehmen.

Anmerkung: Wenn ein Name klein angezeigt wird (cv1...cv6), enthält die betreffende Akkordvariation noch keine Daten. Groß geschriebene (CV1...CV6) Namen verweisen auf bereits belegte Speicher.

Resolution

Hiermit aktivieren Sie eine Quantisierung, die bereits während der Aufnahme durchgeführt wird.

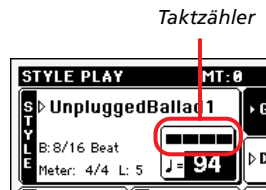
Pad Sync

►PAD

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, ob und wie die Phrase synchronisiert wird.

- | | |
|-----------|---|
| Off | Keine Synchronisation. Die Phrase beginnt, sobald Sie den betreffenden PAD-Taster drücken. |
| Continued | Die Phrase beginnt sofort, läuft aber zum Arranger oder dem zuletzt gestarteten Sequenzer synchron. Je nachdem, wo sich die Wiedergabe gerade befindet, wird die Phrase eventuell nicht ab dem Beginn, sondern an der „richtigen Stelle“ gestartet. |

Beispiel: Wenn der Arranger oder Sequenzer sich beim 91. Clock des dritten Taktschlags befindet, beginnt die PAD-Phrase ebenfalls beim 91. Clock des dritten Taktschlags.



Das System entspricht jenem der Fill-Muster.

Beat Die Phrase beginnt ab dem nächsten Taktschlag und läuft zum Arranger oder dem zuletzt gestarteten Sequenzer synchron. Die Wiedergabe beginnt immer von vorn (1. Clock des 1. Taktes).

Rec Length (Aufnahmedauer) ▶PAD

Hier können Sie die Länge der Phrase (in Takten) einstellen. Dieser Wert entspricht immer der kompletten Länge bzw. einem Bruchteil der Akkordvariation (siehe unten).

Achtung: Wenn „CV Length“ kleiner ist als „Rec Length“, wird der „Rec Length“-Wert nicht sofort im Display aktualisiert. Sie könnten den „CV Length“-Wert also noch schnell ändern, um zu verhindern, dass die Noten der überschüssigen Takte gelöscht werden (siehe die Warnung unter „CV Length (Länge der Akkordvariation)“).

Wenn Sie die Aufnahme mit START/STOP starten, wird der „Rec Length“-Wert aktualisiert (obwohl das im Display nicht unbedingt ersichtlich ist).

CV Length (Länge der Akkordvariation) ▶PAD

Hier können Sie die Länge (maximal 32 Takte) der gewählten Akkordvariation einstellen. Während der Style-Wiedergabe gilt dieser Wert als Länge des betreffenden Begleitmusters. Er wird aber nur verwendet, wenn Sie auf der Tastatur den Akkord der Akkordvariation spielen.

Achtung: Wenn Sie die Akkordvariation nach der Aufnahme kürzen, werden die Noten der „überschüssigen“ Takte gelöscht. Ändern Sie den „CV Length“-Wert nach der Aufnahme also nur, wenn die Phrase am Ende doch zu lang ist! Falls Sie das trotzdem aus Versehen tun, müssen Sie den Aufnahmebetrieb verlassen, ohne die Daten zu speichern (siehe „Exit from Record“ auf S. 150).

Metro (Metronom)

Hier können Sie das Metronomverhalten einstellen.

- Off Das Metronom zählt nicht während der Aufnahme. Allerdings wird vor dem Aufnahmestart ein Takt lang eingezählt.
- On1 Das Metronom zählt vor dem Aufnahmestart einen Takt ein und läuft während der Wiedergabe.
- On2 Das Metronom zählt vor dem Aufnahmestart zwei Takte ein und läuft während der Wiedergabe.

Tempo

Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad das gewünschte Tempo ein.

Anmerkung: Der Tempowert wird nicht gespeichert. Sie können diesen Parameter daher auch zum Ausprobieren der Phrase mit unterschiedlichen Tempi verwenden.

Tipp: Um das Tempo zu ändern, während gerade ein anderer Parameter gewählt ist, müssen Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie am Datenrad drehen.

Meter ▶PAD

Vertritt die Taktart der Phrase. Diesen Wert kann man nur ändern, solange der Phrasenspeicher keine Daten enthält.

Pad-Spurinfos

Hier erfahren Sie, welchen Klang die gewählte Spur anspricht.



Klangname ▶PAD

Verweist auf den Klang, der von der Phrase angesprochen wird. Das Dreieck bedeutet, dass Sie das Namenfeld drücken können, um das „Sound Select“-Fenster zu öffnen, wo Sie dann einen anderen Klang wählen können.

Klangbank ▶PAD


Die Bank, in der sich der Klang befindet.

Program Change ▶PAD

Die komplette Klangadresse (Bankwechsel MSB & LSB sowie MIDI-Programmnummer).


Infos über Spurlautstärke und -status

Octave Transpose

Diese (nicht editierbare) Angabe zeigt die aktuelle Oktavtransposition an. Bei Bedarf müssen Sie den Wert mit den OCTAVE TRANSPOSE-Tastern ändern. 

Diese Einstellung gilt nur für die Aufnahme und wird also nicht gespeichert. Beispiel: Wenn Sie den Oktavwert auf „+1“ stellen und ein C4 spielen, wird ein C5 aufgezeichnet.

Virtueller Regler

Der virtuelle Regler im Display zeigt die Lautstärke an. Drücken Sie das Fader-Symbol und ändern Sie die Lautstärke mit dem TEMPO/VALUE-Rad (Sie können das Fader-Symbol aber auch im Display verschieben). 

Diese Einstellung wird nicht gespeichert – sie dient nur zum Testen der Phrasenlautstärke beim Editieren und während der Aufnahme.

Spurstatus

Hier wird der Status der Spur angezeigt. Drücken Sie dieses Symbol, um den Status zu ändern.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.



Aufnahmestatus. Nach Starten der Aufnahme kann die Spur mit Daten der Tastatur und der MIDI IN-Buchse gefüttert werden.

Key/Chord'Key/Chord'-Bereich

Key/Chord

►PAD

Mit diesen Parametern können Sie die Originaltonart und den Akkordtyp des Spurparts eingeben. Bedenken Sie, dass der Akkord hier ohne NTT-Umwandlungen (siehe oben) abgespielt wird.

'NTT'-Bereich

NTT Type/Table

►PAD

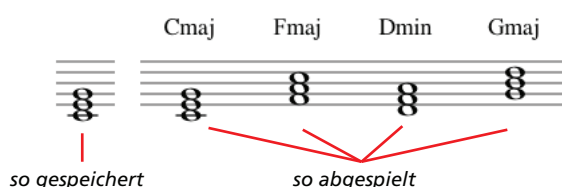
„NTTs“ (Noten-Transpositionstabellen) sind ausgeklügelte Algorithmen, anhand derer Arranger-Instrumente von Korg Akkorde in musikalische Phrasen umsetzen. Die Transpositionstabelle (NTT) regelt, wie der Arranger, die Phrasennoten bei Bedarf transponiert, sobald ein Akkord erkannt wird, der nicht exakt dem für die Akkordvariation gespeicherten entspricht. Beispiel: Wenn Sie nur für den „CMaj“-Akkord eine Akkordvariation angelegt haben, muss der Arranger später im Falle eines „CMaj7“-Akkords die fehlende Septime hinzufügen.

Anmerkung: Für Schlagzeug-, Percussion- und Gitarrenspuren sind diese Parameter nicht belegt.

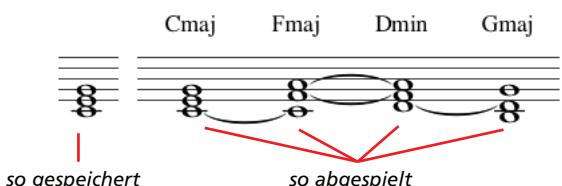
Anmerkung: Die NTT-Parameter müssen für jede Spur eines Style-Elements separat programmiert werden.

Es gibt zwei allgemeine NTT-Typen:

- „Parallel“ transponiert die Noten innerhalb des mit „Wrap Around“ eingestellten Bereichs. Solche Tabellen eignen sich vornehmlich für melodische Parts.



- Wenn Sie einen „Fixed“-Typ wählen, transponiert der Arranger so wenig Akkordnoten wie möglich, woraus sich natürlichere Legatophrasen und Akkordabfolgen ergeben. Das eignet sich vor allem für Akkordparts (Streicher, Klavier usw.).



Anmerkung: Korg empfiehlt, den NTT-Parameter für Intro 1 und Ending 1 auf „No Transpose“ zu stellen.

Parallel/Root Der Grundton („C“ für „CMaj“) wird zur fehlenden Note transponiert.

Parallel/Fifth Die Quinte („G“ für „CMaj“) wird zur fehlenden Note transponiert.

As recorded with
NTT = Root or 5th
(Key/Chord = CMaj)



When you play a CM7
with NTT = Root



When you play a CM7
with NTT = 5th



Parallel/i-Series

Die Originalphrasen müssen für den „Maj7“- oder „min7“-Akkord programmiert werden. Wenn Sie Styles für einen „i“ von Korg laden, wird diese Option automatisch gewählt.

As recorded with
NTT = i-Series
(Key/Chord = CM7)



When you play a CMaj
with NTT = i-Series



When you play a C7
with NTT = i-Series



Parallel/No Transpose

Der Akkord wird nicht abgewandelt und daher in der ursprünglichen Form zur neuen Tonart verschoben. Das Pattern wird mit den ursprünglich programmierten Noten (aber in der richtigen Tonart) abgespielt. Diese Einstellung wird prinzipiell für Intro 1 und Ending 1 der von Korg programmierten Styles verwendet (diese Pattern enthalten oftmals Akkordabfolgen, deren Aufbau sich nicht ändern darf).

Fixed/Chord Hier werden so wenig Akkordnoten wie möglich transponiert, woraus sich natürlichere Legatophrasen und Akkordabfolgen ergeben. Das eignet sich vor allem für Akkordparts (Streicher, Klavier usw.). Im Gegensatz zum „Parallel“-Modus richtet sich die jeweils gewählte Umkehrung nicht mehr nach der „Wrap Around“-Einstellung. Vielmehr werden gemeinsame Noten zwischen zwei Akkorden beibehalten.

Fixed/No Transpose

Die programmierten Noten können nur mit „Master Transpose“ versetzt werden. Bei Spielen von Akkorden ändern sie sich hingegen nicht.

[Delete Note]-Button

Mit diesem Befehl können Sie gezielt Noten oder Percussion-Klänge der Spur löschen. Um z.B. die Snare-Noten zu löschen, müssen Sie die Taste „D2“ gedrückt halten.

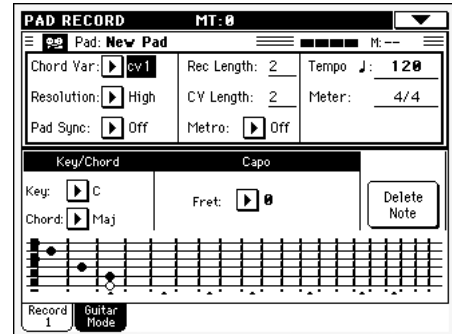
1. Drücken Sie den [Delete Note]-Button und halten Sie ihn gedrückt.
2. Drücken Sie START/STOP, um die Pad-Phrase zu starten.
3. Bei Erreichen der Passage, aus der Sie Noten löschen möchten, müssen Sie die betreffende Klaviaturtaste drücken. Halten Sie sie so lange gedrückt, bis alle unerwünschten Noten gelöscht sind.

4. Geben Sie den [Delete]-Button und die gedrückte Taste wieder frei und halten Sie die Pad-Wiedergabe mit dem START/STOP-Taster wieder an.

Anmerkung: Wenn sich die Note am Beginn der Phrase befindet, müssen Sie die Taste bereits vor Starten der Wiedergabe gedrückt halten.

Hauptseite - Guitar Mode

Wenn Sie auf der Hauptseite eine Gitarrenspur wählen, kann auch das „Guitar Mode“-Register verwendet werden. Dort haben Sie Zugriff auf die Parameter des Guitar-Modus.



Anmerkung: Diese Seite ist nur belegt, wenn man zuvor eine Gitarrenspur wählt (siehe „Track Type“ auf S. 149). In allen anderen Fällen wird das „Guitar Mode“-Register grau dargestellt und kann nicht gewählt werden.

Anmerkung: Um die Gitarrenspur von einem externen Sequenzer aus programmieren zu können, müssen Sie ihr den richtigen MIDI-Kanal zuordnen. Wechseln Sie zur Seite „Global > MIDI > MIDI IN Channels“ und ordnen Sie der Style-Spur (in der Regel wohl Acc1~Acc5) den MIDI-Kanal zu, den die verwendete Spur des externen Sequenzers verwendet. Gehen Sie anschließend zur Seite „Style Record > Style Track Controls > Type/Tension/Trigger“ und ordnen Sie der Spur den „Gtr“-Typ zu (siehe „Track Type“ auf S. 149).

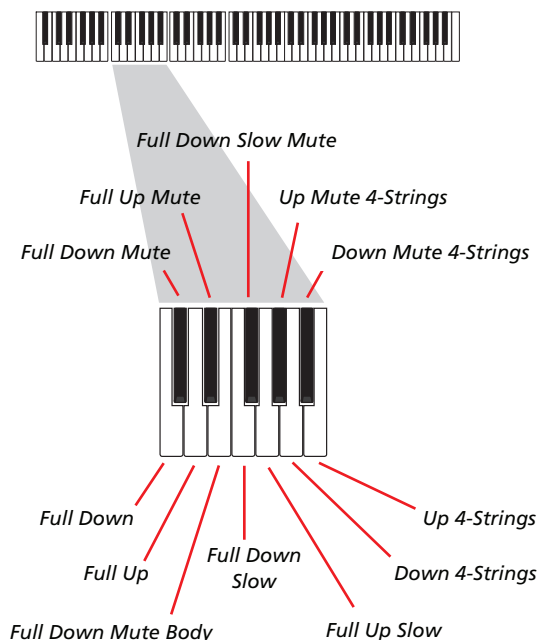
Im Guitar Mode-Modus können ausgesprochen natürlich klingende Gitarrenparts erstellt werden, die nichts mit dem künstlichen Eindruck einer herkömmlichen MIDI-Programmierung zu tun haben. Mit nur einigen wenigen Noten lassen sich realistische Rhythmusparts zaubern, die selbstverständlich die gleichen Noten verwenden wie ein Gitarrist aus Fleisch und Blut.

Kurze Einführung

Gitarrenspuren werden in einem anderen Verfahren aufgenommen als andere Spuren, weil die Noten in der Regel nicht so aufgezeichnet werden, wie Sie sie spielen. Bei Gitarrenspuren kann man mit den Klaviaturtasten den Strumming-Modus wählen oder Arpeggien der sechs simulierten Saiten starten (außerdem gibt es gesonderte Tasten für den Grundton und die Quinte). Im folgenden werden die Tasten für die Steuerung vorgestellt.

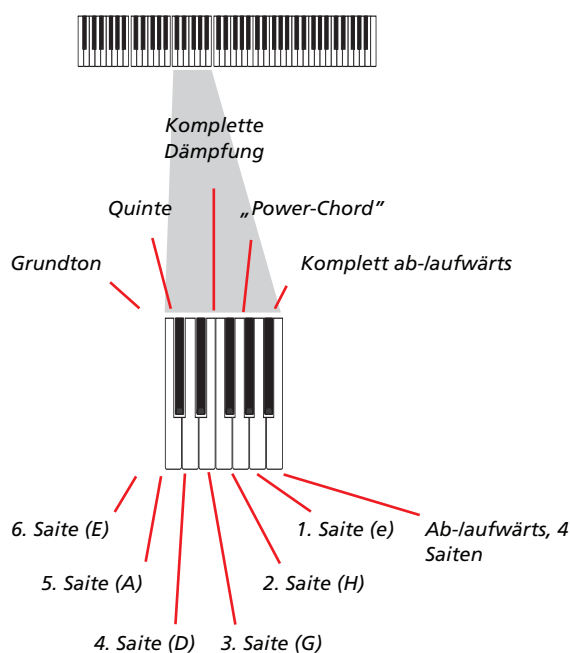
Aufzeichnen der Strumming-Typen

In der zweiten Oktave kann der **Strumming-Typ gewählt werden**. Mit jenen Tasten wählen Sie schnelle Strummings:



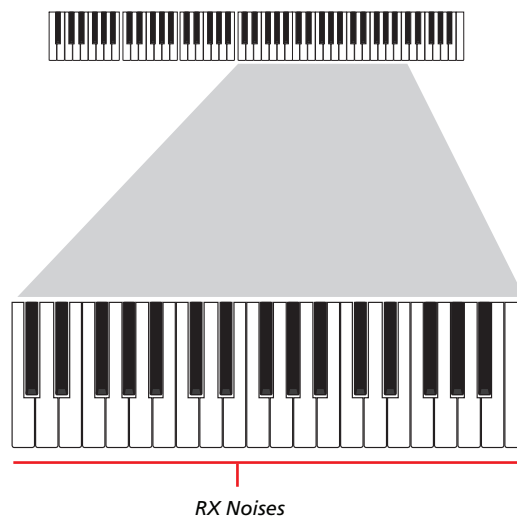
Aufzeichnen einzelner Saiten

In der dritten Oktave kann man die *einzelnen Saiten* (bei Bedarf auch mehrere gleichzeitig) ansteuern, was sich für Echtzeit-Arpeggien und so genannte „Power Chords“ eignet. Die simulierten Saiten sind den Tasten C~A zugeordnet. Schnellere, vorprogrammierte Arpeggien können in darüber liegenden Oktaven ausgelöst werden. Der Grundton ist immer der Taste „Cis“ zugeordnet und die Quinte immer dem „Dis“. Damit kann man jederzeit die tiefste Note eines Arpeggios spielen. Mit dem „Fis“ in dieser Oktave können Sie alle Saiten „dämpfen“:



Aufzeichnen von 'RX Noises'

Die drei obersten Oktaven der 61er-Tastatur dienen zum Steuern der „**RX Noises**“:



Anwahl eines Kapodasters

Außer den Strumming-Typen und „RX Noises“ können Sie auch einen Kapodaster („Capo“) verwenden. Bei bestimmten Umkehrungen der gespielten Akkorde bleiben manche „Saiten“ dann allerdings stumm. Im „Grafik“ (siehe unten) wird jeweils angezeigt, welche „Saiten“ erklingen und welche nicht.

Anwahl einer Tonart/eines Akkords

Die Parameter „Key/Chord“ zeigen an, in welcher Tonart das Pattern aufgezeichnet wird. Dieser Parameter beeinflusst jedoch nur die Wiedergabe der Style-Elemente Intro 1 und Ending 1. Für Intro 1 und Ending 1 (Akkord-Variation 1 und 2) können Sie außerdem eine Akkordabfolge eingeben. Hierfür muss die unterste MIDI-Oktave (C-1~B-1) verwendet werden. Die Akkordtypen werden über die Wahl eines Anschlagwerts („Vel.“) festgelegt (siehe die Tabelle):

Vel.	Akkordtyp	Vel.	Akkordtyp
1	Dur	2	Dur-Sixte
3	Dur-Septime	4	Dur-Septime/verminderte Quinte
5	Vorgehaltene Quarte	6	Vorgehaltene Sekunde
7	Dur-Septime, vorgeh. Quarte	8	Moll
9	Moll-Sixte	10	Moll-Septime
11	Moll-Septime/verminderte Quinte	12	Moll, große Septime
13	Dominant-Sept	14	Septime, verm. Quinte
15	Septime, vorgeh. Quarte	16	Vermindert
17	Vermindert, große Septime	18	Übermäßig
19	Übermäßig, Septime	20	Übermäßig, große Septime
21	Dur ohne Terz	22	Dur ohne Terz und Quinte
23	Verminderte Quinte	24	Vermindert, Septime

Abspielen eines Pattern

Im Style Play-Modus wird das aufgezeichnete „Schrammelmuster“ in der Tonart der auf der Tastatur gespielten Akkorde wiedergegeben. Wie diese Transposition genau erfolgt, richtet sich nach dem programmierten Muster, den gewählten Positionen, dem Strumming-Modus usw.

Parameter des Guitar-Modus'

Im folgenden werden die Parameter der „Guitar Mode“-Seite der Reihe nach vorgestellt.

Key/Chord

►STYLE

Mit diesen Parametern können Sie die Originaltonart und den Akkordtyp des Spurparts festlegen. Dieser Parameter verhält sich etwas anders als bei den übrigen Spuren. Während die übrigen Spuren ihn als Referenz für die NTT-Transposition verwenden, ist bei einer Gitarrenspur ausschlaggebend, ob Sie eine Akkordvariation für ein Intro bzw. Ending oder eine andere Akkordvariation eingeben:

- Die meisten Akkordvariationen verwenden diesen Akkord nur für die Kontrollwiedergabe während der Aufnahme. Bei der normalen Wiedergabe im Style Play-Modus orientiert sich der Akkord jedoch an der Akkorderkennung.
- Bei den Akkordvariationen 1 und 2 für Intros und Endings gilt dieser Akkord als Referenz für die Akkordabfolge.

Capo (0, I...X)

►STYLE

Ein Kapodaster (vom italienischen „capotasto“ = Hauptbund) ist ein stangenähnliches Gerät, mit dem man die schwingende Länge aller Saiten verringern kann. Dadurch ändert sich die Tonart, während die einzelnen Akkorde immer noch auf die gleiche Art gegriffen werden können.

- | | |
|-------|---|
| 0 | Frei schwingende Saiten – ohne Kapodaster. |
| I...X | Der virtuelle Kapodaster wird an der angegebenen Stelle angebracht („I“ = erster Bund, „II“ = zweiter Bund usw.). |

Grafik

Die Grafik zeigt, wie die gespielten Akkorde auf einer Gitarre gegriffen würden. Die Symbole haben folgende Bedeutung:

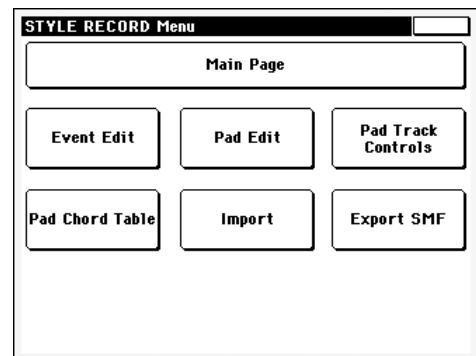
- | | |
|--------------|--|
| Roter Punkt | Gedrückte Saite. |
| Weißer Punkt | Quinte, die mit der D#2-Taste gespielt wird. |
| X | Gedämpfte oder nicht angeschlagene Saite. |
| Dünne Linie | Barré (ein auf alle Saiten gelegter Finger – fast ein beweglicher Kapodaster). |
| Fette Linie | Kapodaster. |

Arbeitsweise für die Phrasenaufnahme

Die Aufzeichnung einer Phrase unterscheidet sich kaum von der Einspielung eines Styles. Siehe daher die betreffenden Ausführungen in der Bedienungsanleitung.

Edit-Menü

Wenn Sie im Pad Record-Modus den MENU-Taster drücken, erscheint das „Pad Record Edit“-Menü.



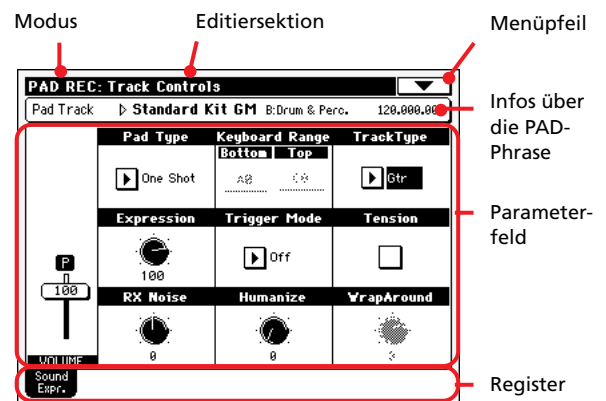
Anmerkung: Die „Pad Edit“-Seiten stellen so etwas wie eine Light-Version der „Style Edit“-Seiten dar. Weitere Information zu den Parameterfunktionen finden Sie an anderer Stelle.

Anmerkung: Solange eine PAD-Phrase abgespielt wird, können Sie nicht von der Hauptseite in den Editierbereich wechseln (siehe S. 138). Halten Sie die Wiedergabe an, bevor Sie MENU drücken.

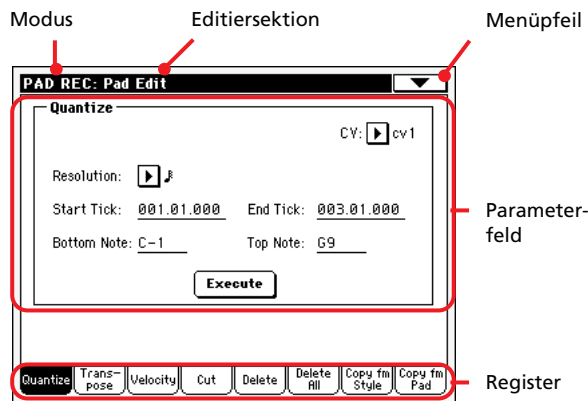
Anmerkung: Wenn Sie vom Editierbereich („Quantize“, „Transpose“, „Velocity“, „Delete“) zu einer anderen Seite (oder umgekehrt) wechseln, wird die Wiedergabe der PAD-Phrase automatisch angehalten.

Aufbau der Editierseiten

Die meisten Seiten enthalten dieselben Basiselemente.



Andere Seiten weisen hingegen eine andere Struktur auf.



Modus

Bedeutet, dass sich das Instrument im Pad Record-Modus befindet.

Editorsektion

Verweist auf die aktuelle Editorsektion, d.h. einen der Menüeinträge (siehe „Edit-Menü“ auf S. 143).

Menüfeil

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen (siehe „Seitenmenü“ auf S. 150).

Parameterfeld

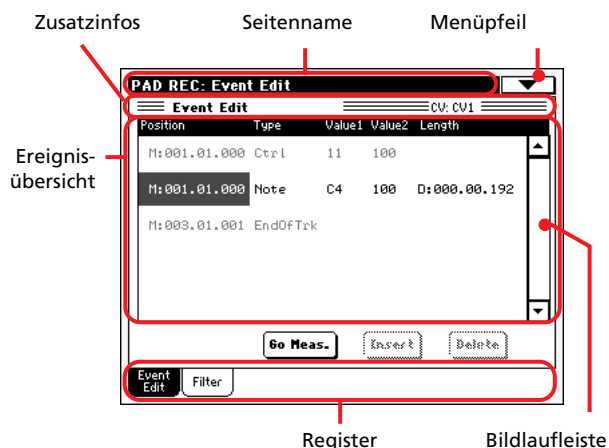
Alle Seiten enthalten relativ viele Parameter. Die benötigte Seite erreichen Sie über die Register. Alles Weitere zu den Parametern finden Sie ab S. 144.

Register

Mit den Registern können Sie eine Editierseite der momentan gewählten Sektion aufrufen.

Event Edit: Event Edit

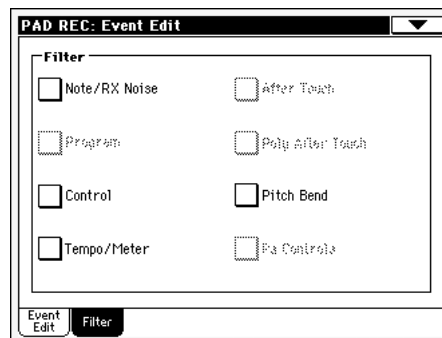
Auf der „Event Edit“-Seite können Sie die MIDI-Daten der gewählten Akkordvariation einzeln editieren. Es lassen sich z.B. Noten austauschen, Anschlagwerte („Velocity“) ändern usw.



Die Ähnlichkeiten mit der „Event Edit“-Seite des Style Record-Modus sind beabsichtigt. Infos zum Editieren von Ereignissen finden Sie unter „Event Edit: Event Edit“ auf S. 121.

Event Edit: Filter

Hier können Sie die Ereignistypen wählen, die auf der „Event Edit“-Seite angezeigt werden.



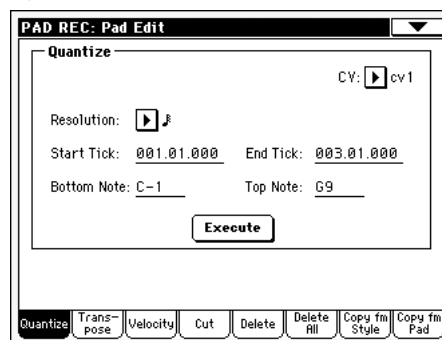
Aktivieren Sie die Filter aller Ereignisse, die auf der „Event Edit“-Seite NICHT angezeigt werden sollen.

Anmerkung: Ereignistypen, die grau dargestellt werden, kann man nicht editieren.

Die Ähnlichkeiten mit der Seite „Event Edit Filter“ des Style Record-Modus sind beabsichtigt. Alles Weitere zu den Filtermöglichkeiten finden Sie unter „Event Edit: Filter“ auf S. 123.

Pad Edit: Quantize

Mit der „Quantize“-Funktion können Sie ein etwas wackliges Timing entweder geradebiegen oder Ihre Aufnahme bewusst mit einem Swing/Groove-Element versehen.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie „Execute“.

CV (Akkordvariation)

Mit diesem Parameter wählen Sie die Akkordvariation, die editiert werden soll.

Resolution

Hiermit können Sie das Phrasen-Timing nach der Aufnahme korrigieren.

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des zu quantisierenden Bereichs festgelegt werden.

Bottom / Top Note

Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des zu quantisierenden Notenbereichs wählen.

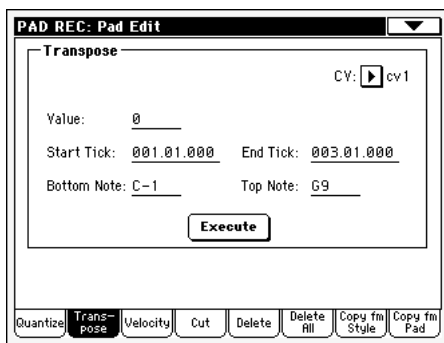
Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Pad Edit: Transpose

Hier können Sie die gewählte Spur transponieren.

Anmerkung: Vergessen Sie nach der Transposition nicht, den „Key/Chord“-Parameter auf der Hauptseite des Pad Record-Modus' entsprechend zu korrigieren (siehe S. 140).



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute].

CV (Akkordvariation)

Mit diesem Parameter wählen Sie die Akkordvariation, die editiert werden soll.

Value

Transpositionsintervall (± 127 Halbtöne).

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des zu transponierenden Bereichs festgelegt werden.

Bottom / Top Note

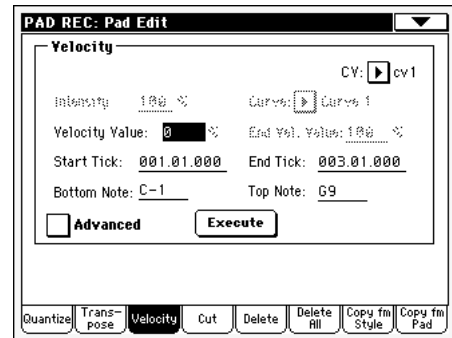
Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des zu transponierenden Notenbereichs wählen.

Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Pad Edit: Velocity

Hier können Sie die Anschlagwerte (Dynamik) der gewählten Spur ändern.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie „Execute“.

CV (Akkordvariation)

Mit diesem Parameter wählen Sie die Akkordvariation, die editiert werden soll.

Value

Versatz der Anschlagwerte (± 127).

Intensity

(Nur im „Advanced“-Modus belegt.) Hiermit können Sie angeben, wie weit die Anschlagwerte an die mit „Curve“ gewählte Kurve angeglichen werden.

Curve

(Nur im „Advanced“-Modus belegt.) Mit diesem Parameter können Sie eine der sechs Kurven wählen und angeben, wie schnell sie „angefahren“ werden soll.

Start / End Vel. Value

(Nur im „Advanced“-Modus belegt.) Hier können Sie den Ausgangs- und Zielwert für die Anschlagänderung eingeben.

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des änderungsbedürftigen Bereichs festgelegt werden.

Bottom / Top Note

Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des änderungsbedürftigen Notenbereichs wählen.

Advanced

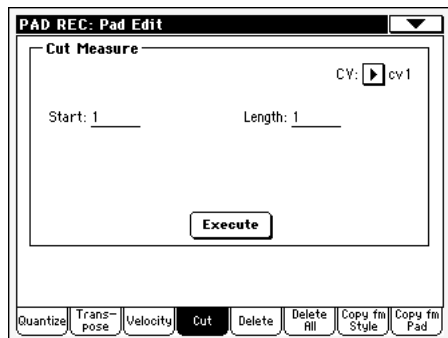
Wenn dieses Kästchen markiert ist, können die Parameter „Intensity“, „Curve“, „Start Velocity Value“ und „End Velocity Value“ editiert werden.

Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Pad Edit: Cut

Hiermit können Sie einen oder mehrere Takte aus einer Akkordvariation entfernen. Die nachfolgenden Ereignisse rücken dann entsprechend weiter zum Anfang.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute].

CV (Akkordvariation)

Mit diesem Parameter wählen Sie die Akkordvariation, die editiert werden soll.

Start

Erster Takt, der entfernt werden soll.

Length

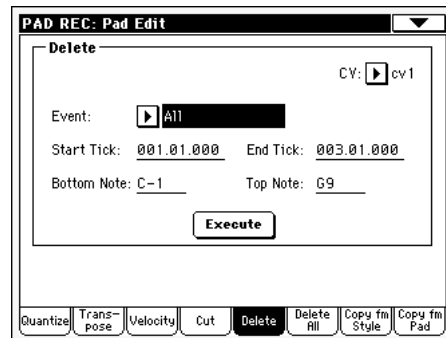
Anzahl der Takte, die entfernt werden sollen.

Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Pad Edit: Delete

Hier können Sie überflüssige MIDI-Ereignisse aus der PAD-Phrase entfernen. Selbst wenn Sie alles löschen, bleiben die leeren Takte erhalten. Wenn auch die Takte selbst verschwinden sollen, müssen Sie die „Cut“-Funktion (siehe „Pad Edit: Cut“ auf S. 146) verwenden.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute].

CV (Akkordvariation)

Mit diesem Parameter wählen Sie die Akkordvariation, die editiert werden soll.

Event

Art der zu löschenden MIDI-Daten.

All Alle Ereignisse. Die Leertakte der Akkordvariation bleiben jedoch erhalten.

Note Alle Noten im gewählten Bereich.

Dup.Note Alle doppelten Noten. Wenn sich an bestimmten Stellen Noten derselben Tonhöhe befinden, werden die „Doppelnoten“ mit dem geringeren Anschlagwert entsorgt.

After Touch Aftertouch-Befehle.

Anmerkung: Während der Aufnahme werden diese Daten automatisch gelöscht.

Pitch Bend Pitch Bend-Befehle.

Prog.Change Programmwechsel. Die dazugehörigen Bankwechselbefehle (CC00/MSB und CC32/LSB) bleiben jedoch erhalten.

Anmerkung: Während der Aufnahme werden diese Daten automatisch gelöscht.

Ctl.Change Alle Steuerbefehle (CC), darunter Bankwechsel, Modulation, Hold, Soft usw.

CC00/32...CC127

Ein bestimmter Steuerbefehl. Doppelt ausgeführte Steuerbefehle (z.B. CC00/32) gelten als MSB/LSB-Bündel.

Anmerkung: Während der Aufnahme werden bestimmte CC-Befehle automatisch entsorgt. Auf S. 110 finden Sie eine Übersicht der berücksichtigten Befehlstypen.

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des zu säubernden Bereichs festgelegt werden.

Bottom / Top Note

Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des zu säubernden Notenbereichs wählen.

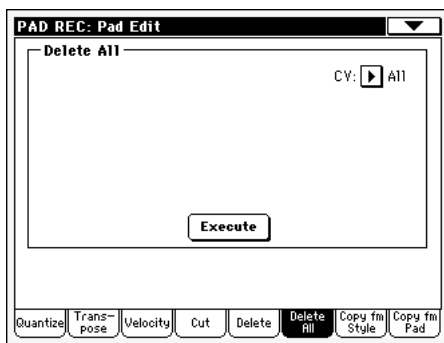
Anmerkung: Diese Parameter sind nur belegt, wenn Sie „All“ oder „Note“ wählen.

Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Pad Edit: Delete All

Mit dieser Funktion können Sie eine Akkordvariation oder die gesamte PAD-Phrase löschen.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute].

CV (Akkordvariation)

Mit diesem Parameter wählen Sie die Akkordvariation, die gelöscht werden soll.

All Alle Akkordvariationen, d.h. die gesamte PAD-Phrase. Nach dem Löschen werden alle Parameter auf die Vorgabewerte zurückgestellt.

CV1...CV6 Eine Akkordvariation.

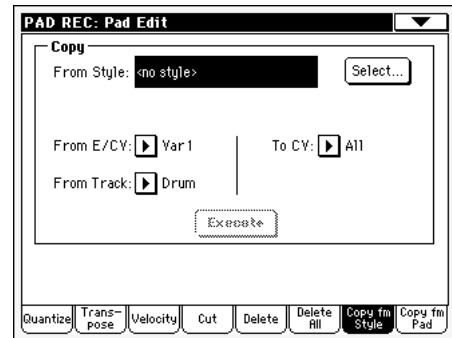
Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Pad Edit: Copy from Style

Hiermit können Sie die Spur eines Styles kopieren und somit in eine PAD-Phrase umwandeln.

Achtung: Bei Ausführen des „Copy“-Befehls werden alle Daten im Zielbereich überschrieben („Overwrite“).



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie „Execute“.

Anmerkung: Wenn ein Clock hinterher zu viele Ereignisse enthalten würde, erscheint die Warnung „Too many events!“. Die Daten werden dann nicht kopiert.

Anmerkung: Wenn Sie als Ziel der Kopie eine existierende Akkordvariation wählen, wird der Programmwechselbefehl der Quelle nicht übernommen. Die Akkordvariation verwendet also auch weiterhin den ihr ursprünglich zugeordneten Klang.

From Style

Wählen Sie hier den Style, der die zu kopierende Spur enthält. Drücken Sie den [Select]-Button, um das „Style Select“-Fenster zu öffnen und wählen Sie den Style.

From E/CV (Style-Element/Akkordvariation)

Wählen Sie hier das Style-Element und die Akkordvariation, die als Quelle fungieren sollen.

Var1...End2 Ein Style-Element, d.h. alle Akkordvariationen.

V1-CV1...E2-CV2
Eine Akkordvariation.

From Track

Wählen Sie hier die Spur, deren Daten Sie kopieren möchten.

Drum-Acc5 Einzelspur des gewählten Style-Elements oder der Akkordvariation.

To CV (Chord Variation)

Wählen Sie hier die Akkordvariation der PAD-Phrase, die als Ziel fungieren soll.

CV1...CV6 Akkordvariation, die als Ziel fungiert.

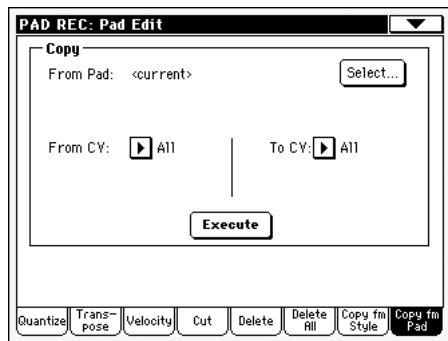
Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Pad Edit: Copy from Pad

Hiermit können Sie eine Akkordvariation einer anderen PAD-Phrase kopieren. Sie könnten auch gleich die gesamte PAD-Phrase kopieren.

Achtung: Bei Ausführen des „Copy“-Befehls werden alle Daten im Zielbereich überschrieben („Overwrite“).



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie „Execute“.

Anmerkung: Wenn ein Clock hinterher zu viele Ereignisse enthalten würde, erscheint die Warnung „Too many events!“. Die Daten werden dann nicht kopiert.

Anmerkung: Wenn Sie als Ziel der Kopie eine existierende Akkordvariation wählen, wird der Programmwechselbefehl der Quelle nicht übernommen. Die Akkordvariation verwendet also auch weiterhin den ihr ursprünglich zugeordneten Klang.

From Pad

Wählen Sie hier den PAD-Speicher, der die zu kopierende Akkordvariation enthält. Drücken Sie den [Select]-Button, um das „Pad Select“-Fenster zu öffnen und wählen Sie die PAD-Phrase.

From CV (Chord Variation)

Wählen Sie hier die Akkordvariation, die als Quelle fungieren soll.

All Alle Akkordvariationen, d.h. die gesamte PAD-Phrase. In diesem Fall können Sie keinen Zielbereich wählen (weil ja alle Fassungen kopiert werden).

CV1...CV6 Eine Akkordvariation.

To CV (Chord Variation)

Wählen Sie hier die Akkordvariation der PAD-Phrase, die als Ziel fungieren soll.

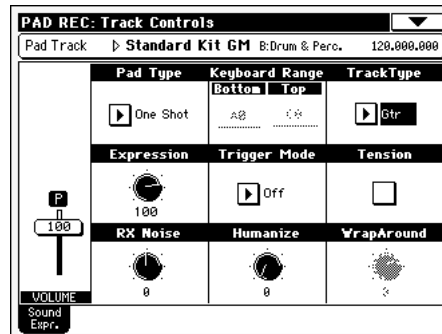
CV1...CV6 Akkordvariation, die als Ziel fungiert. Wenn Sie „From CV“= „All“ gewählt haben, wird hier automatisch „All“ eingestellt.

Execute

Drücken Sie diesen Button, um die Änderung vorzunehmen.

Pad Track Controls: Sound/Expression

Auf dieser Seite können Sie der Pad-Phrase einen Klang zuordnen sowie seine Lautstärke (CC07), den „Expression“- (CC11) und noch weitere Parameter wie „Keyboard Range“, „Track Type“, „Trigger Mode“, „Tension“ und „Wrap Around“ editieren.



Sound/Bank

►PAD

Verweist auf den Klang, der von der Phrase angesprochen wird.

Pad Type

►PAD

Hier können Sie einstellen, ob die Phrase einmal oder unendlich oft (in einer Schleife) abgespielt werden soll.

Anmerkung: Im Pad Record-Modus wird die Phrase immer in einer Schleife abgespielt (selbst wenn Sie hier „One Shot“ wählen).

One Shot Bei Drücken des zugeordneten PAD-Tasters wird die Phrase ein Mal abgespielt. Das eignet sich besonders für „Hits“ und „Sequence“-Läufe, die als Einwürfe gedacht sind.

Loop Bei Drücken des zugeordneten PAD-Tasters wird die Phrase von Anfang bis Ende abgespielt und danach unendlich oft wiederholt. Um sie anzuhalten, müssen Sie den STOP-Taster im PAD-Feld drücken. Diese Einstellung eignet sich für zyklische Sequenzen.

Expression

►PAD

Hiermit können Sie die relative Lautstärke (Expression, CC11) der PAD-Spur einstellen. Die aktuelle Einstellung erscheint ganz oben in der „Event Edit“-Übersicht.

Verwenden Sie den Expression-Befehl für Balance-Korrekturen im Verhältnis zu anderen PAD-Phrasen. Beispiel: Wenn die gerade eingespielte Phrase viel lauter ist als die anderen PAD-Phrasen, könnten Sie ihren Expression-Wert verringern.

Volume

Hiermit können Sie die Lautstärke (CC07) der PAD-Spur einstellen. Diese Einstellung wird nicht gespeichert – sie dient nur zum Testen der Phrasenlautstärke beim Editieren und während der Aufnahme.

Keyboard Range

►PAD

„Keyboard Range“ sorgt dafür, dass Noten, die eigentlich viel zu hoch/zu tief ausgegeben werden müssten (und daher für den verwendeten Klang unnatürlich wirken) automatisch in den „natürlichen“ Bereich verschoben werden. Somit wirkt die betreffende PAD-Phrase jederzeit authentisch.

Anmerkung: Die „Keyboard Range“-Einstellung greift während der Aufnahme nicht. In diesem Stadium „darf“ die PAD-Phrase jede beliebige Note spielen.

Trigger Mode ►PAD

(Nicht belegt, wenn Track Type= Drum). Hiermit bestimmen Sie, wie sich Bass- und Acc-Spuren beim Wechsel zu einem anderen Akkord verhalten.

- Off Bei Eingabe eines neuen Akkords werden die gerade abgespielten Noten ausgeschaltet. Das kann dazu führen, dass die Spur zeitweilig nichts spielt – aber nur, bis sie das nächste Ereignis erreicht.
- Rt (Retrigger)Die Noten werden ausgeschaltet und anhand des neuen Akkords erneut ausgegeben.
- Rp (Repitch)Die bereits gespielten Noten werden bei Bedarf versetzt und spielen fröhlich weiter. Der betreffende Part fällt also nicht aus. Diese Einstellung eignet sich vor allem für Bass- und Gitarrenparts.

Track Type ►PAD

Hiermit können Sie angeben, um was für eine Phrase es sich handelt.

- Drum Schlagzeugspur. Dieser Phrasentyp wird nicht vom Arranger transponiert. Das würde nämlich keinen Sinn machen, weil solche Parts in der Regel ein Drumkit ansprechen.
- Bass Bassphrase. Dieser Spurtyp übernimmt immer den Grundton der jeweils gespielten Akkorde.
- Acc Begleitspur. Dieser Phrasentyp eignet sich für Melodielinien und Harmonieparts.
- Gtr Gitarrenspur. Dieser Spurtyp beruht auf den im Guitar-Modus erzeugten Strummings (siehe „Hauptseite - Guitar Mode“ auf S.141). Bei Anwahl dieses Typs wird der „Tension“-Parameter automatisch auf „On“ gestellt und kann nicht mehr geändert werden.

Tension ►PAD

„Tension“ sorgt dafür, dass Zusatznoten (None, „11“ und/oder „13“) in den erkannten Akkorden selbst dann eingebaut werden, wenn die PAD-Phrase dafür keine Daten enthält. Mit diesem Parameter bestimmen Sie, ob PAD-Phrasen des Typs „Acc“ diese automatische Erweiterung bei Bedarf vornehmen dürfen.

- An Die Zusatznoten werden eingebaut.
- Aus Die Zusatznoten werden ignoriert.

Wrap Around ►PAD

Hierbei handelt es sich um die höchste Note, welche die PAD-Phrase spielen darf. PAD-Phrasen werden bekanntlich anhand der in Echtzeit gespielten Akkorde transponiert. Wenn sie Noten enthalten, die in solchen Fällen über der hier gewählten Obergrenze liegen müssten, werden jene Noten automatisch eine Oktave tiefer ausgegeben.

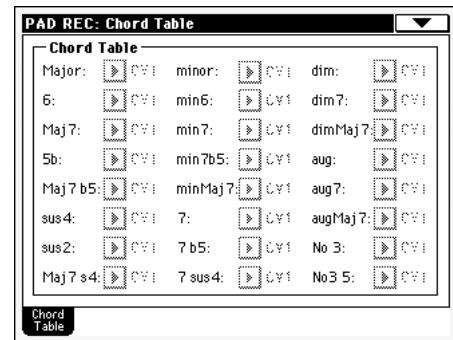
Diese Versatzgrenze kann maximal 12 Halbtöne vom Grundton der auf der Hauptseite im Pad Record-Modus eingestellten Original-Tonart entfernt liegen (siehe „Key/Chord“ auf S. 140).

1...12

Maximale Transposition der Phrase (in Halbtönen) im Verhältnis zur „Original Key“ der PAD-Phrase.

Pad Chord Table

Hier können Sie festlegen, welche Akkordvariation für die einzelnen erkannten Akkordtypen verwendet wird. Wenn ein Akkord erkannt wird, wählt der Arranger die hier vorgegebene Akkordvariation für die Wiedergabe der PAD-Phrase.

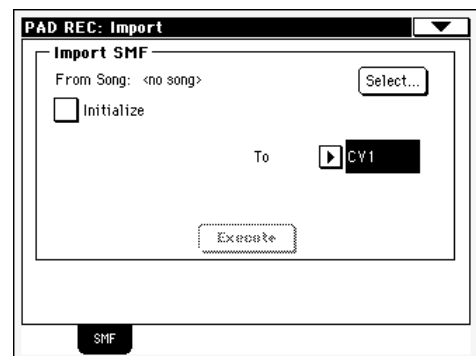


Chord / Chord Variation ►PAD

Hier können Sie den wichtigsten Akkordformen die gewünschte Akkordvariation zuordnen.

Import: Import SMF

Mit der „Import SMF“-Funktion können Sie die Daten eines Standard MIDI Files (SMF), das Sie z.B. mit einem externen Sequenzer erstellt haben, als Akkordvariation importieren.



Wenn Sie die Daten für eine Akkordvariation mit einem externen Sequenzer erstellen, müssen Sie der zukünftigen PAD-Phrase MIDI-Kanal 10 zuordnen.

Anmerkung: Es können nur SMF-Dateien des Formats „0“ geladen werden.

From Song

Verweist auf den Namen des Standard MIDI Files, das geladen wird. Drücken Sie den [Select]-Button, um das Dateifenster zu öffnen und wählen Sie eine „SMF“-Datei.

Select

Drücken Sie diesen Button, um das Dateifenster zu öffnen und die SMF-Datei zu laden.

Initialize

Markieren Sie diesen Parameter, wenn alle Einstellungen der PAD-Phrase („Key/Chord“, „Chord Table“, Klangzuordnung...) bei Laden der SMF-Daten initialisiert werden sollen.

Tipp: Am besten markieren Sie diesen Parameter nur für den Import der ersten Akkordvariation. Wenn Sie danach noch weitere Akkordvariationen über den Datenimport erstellen möchten, sollte dieser Parameter jedoch aus sein.

To CV

Wählen Sie hier die Akkordvariation, die als Ziel fungieren soll.

Execute

Nach Einstellen aller Parameter auf dieser Seite müssen Sie diesen Button drücken, um die Standard MIDI File-Daten in die gewünschte Akkordvariation zu importieren.

Export: SMF

Mit der „Export SMF“-Funktion können Sie die Daten einer Akkordvariation als Standard MIDI File (SMF) speichern und beispielsweise mit einem externen Sequenzer editieren oder anderweitig verwenden.



To Song

Hier erscheint der Name des anzulegenden Standard MIDI Files (der Name kann nicht geändert werden und entspricht immer dem Namen der exportierten Akkordvariation).

From CV

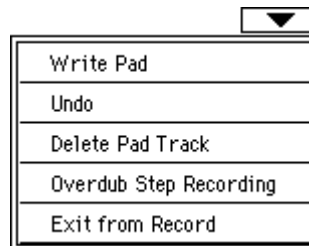
Mit diesem Listenpfeil können Sie die Akkordvariation wählen, deren Daten exportiert werden sollen.

Execute

Drücken Sie diesen Button nach Anwahl einer Akkordvariation, um deren Daten als Standard MIDI File zu exportieren. Nun erscheint ein ganz normales Dateiwahlfenster. Wählen Sie den Zieldatenträger und eventuell einen Ordner und drücken Sie [Save].

Seitenmenü

Drücken Sie den Menüpfeil, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn auszuführen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen.



Write Pad

Wenn Sie eine PAD-Phrase aufgenommen oder editiert haben, können Sie mit diesem Befehl das „Write Pad“-Dialogfenster aufrufen und die Phrase intern speichern.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Write Pad“-Dialogfenster“ auf S. 151.

Undo

Nur belegt auf der Hauptseite des Pad Record-Modus' und auf ausgesuchten „Pad Edit“-Seiten. Im Record-Betrieb können Sie hiermit die zuletzt aufgenommenen Daten löschen und die vorigen wiederherstellen. Wenn Sie diesen Befehl wiederholen, wird die letzte Änderung wiederhergestellt („Redo“-Funktion).

Delete Pad Track

Nur auf der Hauptseite des Pad Record-Modus' belegt. Hiermit löschen Sie die gewählte PAD-Phrase.

Overdub Step Recording

Nur auf der Hauptseite des Pad Record-Modus' belegt. Hiermit öffnen Sie das „Overdub Step“-Fenster, in dem Sie den Part ergänzen und abwandeln können (siehe das „Style Record“-Kapitel in der Bedienungsanleitung).

Exit from Record

Hiermit verlassen Sie die „Record“-Funktion, ohne die PAD-Phrase zu speichern.

'Write Pad'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Pad“-Menübefehl. Dort können Sie die aufgezeichnete bzw. editierte PAD-Phrase speichern.

In dieser Bedienungsanleitung sind alle speicherbaren PAD-Parameter am „**►PAD**“-Symbol erkenntlich.

Name ►PAD

Name der zu speichernden PAD-Phrase. Drücken Sie „**T**“ (Texteingabe), um das Texteingabefenster zu öffnen.

Pad Bank

Als Ziel fungierende PAD-Bank. Hier können nur „User“-Bänke gewählt werden.

Pad

Speicher innerhalb der gewählten PAD-Bank. Wählen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad einen Speicher.

Anmerkung: Beim Speichern einer PAD-Phrase wird anfangs immer ein „User“-Speicher vorgeschlagen. Wenn Sie „Factory Style and Pad Protect“ („Media > Preferences“) jedoch nicht ankreuzen, können die Daten auch in einem Werksspeicher gesichert werden.

[Select...]-Button

Drücken Sie diesen Button, um das „Pad Select“-Fenster zu öffnen und einen Speicher zu wählen.

Song Play-Modus

Im Song Play-Modus können Sie Songs abspielen. Da das Pa588 zwei Sequenzer enthält, können bei Bedarf sogar zwei Songs gleichzeitig wiedergegeben werden. So können Sie beim Live-Einsatz zwei Songs miteinander mischen. Es können Song-Dateien im Standard MIDI File- und Karaoke™-Format abgespielt werden.

Wenn Sie möchten, können Sie auch zur Song-Wiedergabe spielen. Hierfür stehen vier Keyboard-Spuren (Upper 1~3, Lower) zur Verfügung. Über die Anwahl von Performances und STS-Speichern können Sie die Klangzuordnungen der Keyboard-Parts und die Einstellungen der Effekte zudem blitzschnell ändern.

Bei Bedarf können Sie die benötigten Styles auch themen- und stückbezogen über das SongBook laden. Vorteil des SongBook ist, dass man für jeden Song bis zu vier STS-Einstellungssätze vorbereiten und speichern kann.

Der Song Play-Modus steht auch auf der „Easy Mode“-Ebene (siehe S. 6) zur Verfügung.

Transporttaster

Beide Sequenzer verfügen über separate Transportfunktionen. Mit den SEQUENCER 1-Bedienelementen steuern Sie Sequenzer 1 und mit den SEQUENCER 2-Bedienelementen Sequenzer 2. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „SEQUENCER 1 TRANSPORT CONTROLS“ auf S. 14.

MIDI Clock

Im Song Play-Modus wird der MIDI-Takt immer vom internen Sequenzer erzeugt (selbst wenn Sie den „Clock“-Parameter auf „MIDI“ oder „USB“ gestellt haben, „Clock Source“ auf S. 217). In diesem Modus empfängt das Pa588 folglich keine MIDI Clock-Befehle über seine MIDI IN-Buchse.

Umgekehrt sendet das Pa588 die MIDI Clock-Befehle von Sequenzer 1 jedoch zu seiner MIDI OUT-Buchse und zum USB-Port. Allerdings wird der MIDI-Takt nur gesendet, wenn Sie den „Clock Send“-Parameter aktivieren (siehe „Clock Send“ auf S. 217).

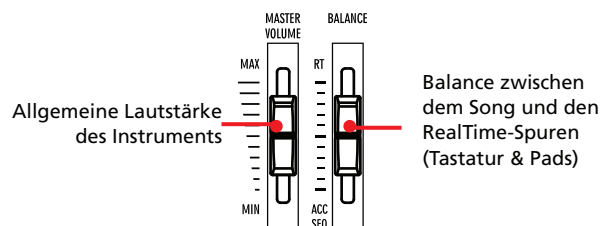
Tempo Lock- und Link-Modus

Wenn Sie nicht möchten, dass sich das Tempo bei Anwahl eines anderen Songs ändert, müssen Sie die „TEMPO LOCK“-Funktion aktivieren. Solange die Diode dieses Tasters leuchtet, kann das Tempo nur von Hand (mit dem Datenrad) geändert werden.

Wenn Sie „Tempo Lock“ aktivieren, wird auch der „Link Mode“ aktiviert (siehe „Link Mode“ auf S. 171). Der bedeutet, dass beide Sequenzer dasselbe Tempo verwenden.

Lautstärke, Balance, Sequenzerbalance

Mit dem MASTER VOLUME-Regler kann die allgemeine Lautstärke des Instruments eingestellt werden. Verwenden Sie den BALANCE-Regler (neben MASTER VOLUME) zum Einstellen der Balance zwischen den Song-Parts und den Keyboard- & Pad-Spuren.



Mit dem SEQUENCER BALANCE-Regler können Sie die Balance zwischen Sequenzer 1 und 2 einstellen. Schieben Sie ihn in die Mitte, wenn beide Sequenzer ihre maximale Lautstärke verwenden sollen.



Spurparameter

Die im Song Play-Modus vorgenommenen Einstellungsänderungen für die Keyboard-Spuren können in einer Performance gesichert werden. Somit können Sie die Registrierung quasi auf Knopfdruck ändern.

Die Einstellungen der Song-Spuren (Lautstärke, Stereoposition, Effektanteil usw.) werden hingegen vom abgespielten Standard MIDI File vorgegeben.

Bedenken Sie, dass im Song Play-Modus vorgenommene Einstellungen für die Song-Spuren nicht gespeichert werden können. Wenn Sie sie auch später noch einmal verwenden möchten, müssen Sie sie sich notieren und im Sequencer-Modus wiederholen.

Standard MIDI Files und Klänge

Die Songs des Pa588 werden als Standard MIDI Files (SMF) gespeichert, weil das eine weit verbreitete Norm ist. Das hat den Vorteil, dass man solche Dateien mit fast jedem Instrument oder Computer abspielen kann.

Allerdings können hier und da leichte klangliche Abweichungen auftreten. Wenn Sie während der Aufnahme auf dem Pa588 (im Sequencer-Modus) nur General MIDI-kompatible Klänge verwenden, klingen Ihre Songs fast überall mehr oder weniger gleich (sofern der externe Klangerzeuger ebenfalls General MIDI-kompatibel ist). Wenn Sie hingegen Korg-Klänge verwenden,

den, werden bei Abspielen solcher Songs mit anderen Instrumenten garantiert die falschen Klänge gewählt.

Wenn Sie im Song Play-Modus SMF-Dateien importieren, sorgt die General MIDI-Kompatibilität für ein befriedigendes Klangerlebnis. Handelt es sich jedoch um eine Datei, die für/mit einen/m anderen Klangerzeuger erstellt wurde, so können Probleme auftreten: Das Pa588 ist von der Kompatibilität her zwar erstaunlich flexibel, jedoch gilt das nicht unbedingt für das „ursprüngliche“ Instrument.

Dann sollten Sie in den Sequencer-Modus wechseln und das SMF dort laden. Wählen Sie anschließend für alle falschen Klänge die richtigen Sounds des Pa588. Wenn Sie das SMF danach speichern, können Sie es jederzeit wieder im Song Play-Modus abspielen – und dann klingt alles wie erwartet.

NRPN-Klangparameter

GM-kompatible Standard MIDI Files enthalten bisweilen NRPN-Befehle (die Steuerbefehle CC99, 98). Mit diesen Befehlen können bestimmte Sound-Parameter editiert werden (meistens erfolgen solche Einstellungen am Beginn eines Songs). Das Pa588 erkennt folgende NRPN-Befehle:

NRPN	CC99 (MSB)	CC98 (LSB)	CC06 (Dateneingabe)
Vibrato Rate	1	8	0...127 ^(a)
Vibrato Depth	1	9	0...127 ^(a)
Vibrato Delay	1	10	0...127 ^(a)
Filter Cutoff	1	32	0...127 ^(a)
Resonance	1	33	0...127 ^(a)
EG Attack Time	1	99	0...127 ^(a)
EG Decay Time	1	100	0...127 ^(a)
EG Release Time	1	102	0...127 ^(a)
Eckfrequenz des Filters	20	dd ^(b)	0...127 ^(a)
Drum Filter Resonance	21	dd ^(b)	0...127 ^(a)
Drum EG Attack Time	22	dd ^(b)	0...127 ^(a)
Drum EG Decay Time	23	dd ^(b)	0...127 ^(a)
Drum Coarse Tune	24	dd ^(b)	0...127 ^(a)
Drum Fine Tune	25	dd ^(b)	0...127 ^(a)
Drum Volume	26	dd ^(b)	0...127
Drum Panpot	28	dd ^(b)	0...127 ^(a)
Drum Rev Send (FX 1)	29	dd ^(b)	0...127 ^(a)
Drum Mod Send (FX 2)	30	dd ^(b)	0...127 ^(a)

(a). 64= Keine Änderung des Parameterwerts

(b). dd= Nr. des Schlagzeuginstruments 0...127 (C0...C8)

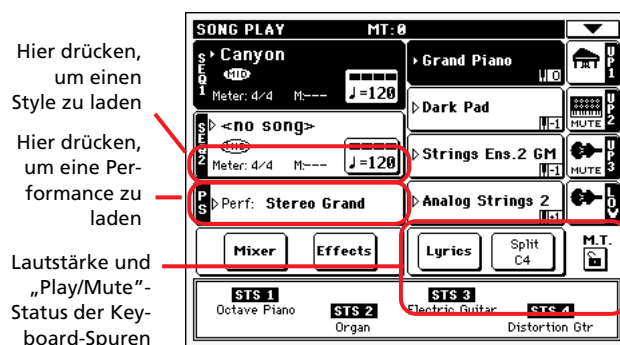
Anmerkung: Wenn Sie die Song-Wiedergabe anhalten bzw. einen anderen Song wählen, werden diese Parameter zurückgestellt.

Keyboard-, Pad- und Sequenzerspuren

Das Pa588 enthält zwei Sequenzer. Beide können 16-spurige Songs abspielen (macht also 32 verfügbare Spuren).

Wenn Sie möchten, können Sie auch zur Song-Wiedergabe spielen. Hierfür stehen vier Keyboard-Spuren (Upper 1~3 und Lower) zur Verfügung. Die Lautstärke und den „Play/Mute“-Status dieser Spuren können Sie auf der Hauptseite des Song Play-Modus einstellen (siehe die Abbildung unten).

Auch im Song Play-Modus kann man Performances und STS-Speicher des zuletzt gewählten Styles aufrufen. Wenn Sie lieber mit anderen STS-Speichern arbeiten, müssen Sie zuerst den Style laden, der sie enthält.



Bei Auswahl eines anderen Styles bzw. SongBook-Eintrags ändern sich eventuell auch die Klangzuordnungen der PAD-Phrasen.

Wenn Sie den Song Play-Modus vom Style Play-Modus aufrufen, verwenden die Keyboard- und Pad-Spuren die Einstellungen des Style Play-Modus.

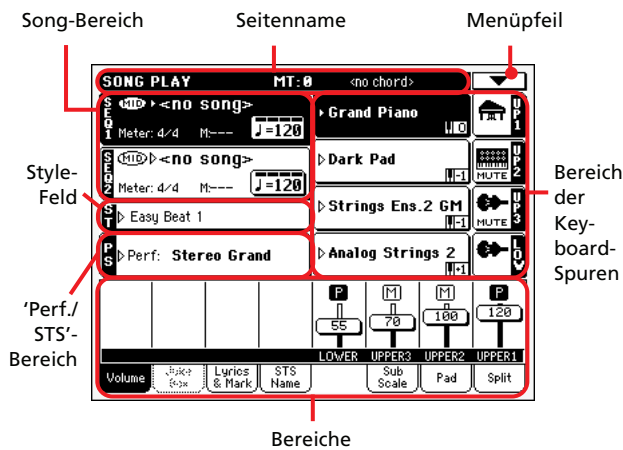
Hauptseite

Drücken Sie SONG PLAY, um diese Seite von einem anderen Modus aus aufzurufen.

Anmerkung: Wenn Sie vom Style Play- in den Song Play-Modus wechseln, wird der „Song Setup“-Speicher geladen. Das kann dazu führen, dass sich die Einstellungen bestimmter Spuren ändern.

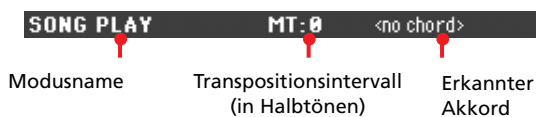
Um von einer Song Play-Editierseite zu dieser Seite zurückzu- kehren, müssen Sie EXIT- oder SONG PLAY-Taster drücken.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- (normale Darstellung) und Song-Spuren (Song-Spurdarstellung) wählen. Die Song-Spuren sind in zwei Gruppen unterteilt: 1~8 und 9~16. Daher müssen Sie den Taster u.U. zwei Mal drücken, um die gewünschte Seite aufzurufen. (Siehe „Seiten der Song-Spuren 1~8 und 9~16“ und „Volume“-Bereich auf S. 156).



Seitenname

Hier werden der aktuell gewählte Modus, das Transpositionsintervall und der erkannte Akkord angezeigt.



Modusname

Name des momentan gewählten Modus.

Master Transpose

▶PERF ▶STS^{SB} 🔒

Das allgemeine Transpositionsintervall in Halbtönen. Bei Bedarf können Sie diesen Wert mit den TRANSPOSE-Tastern ändern.

Anmerkung: Bei Anwahl einer anderen Performance ändert sich das Transpositionsintervall bisweilen. Ferner können Standard MIDI Files, die mit einem anderen Korg-Instrument der Pa-Serie aufgezeichnet wurden, das Transpositionsintervall ändern.

Wenn Sie die Automatik nicht nutzen möchten, müssen Sie das „Master Transpose“-Hängeschloss verriegeln (siehe „General Controls: Lock“ auf S. 212) und die Global-Einstellungen sichern (siehe „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 221).

Erkannter Akkord

Hier wird der Name des Akkords angezeigt, den Sie gerade spielen. Wenn die ACCOMP.-Diode aus ist, wird kein Akkordsymbol angezeigt (siehe S. 12).

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Seitenmenü“ auf S. 172.

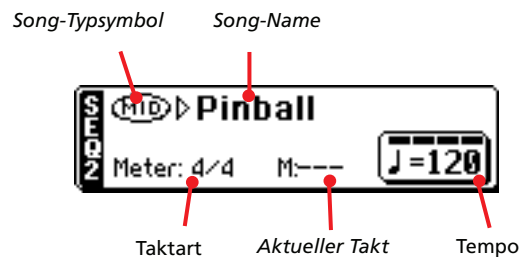


Song-Bereich

Hier werden die Song-Namen und mehrere Parameter (je nach dem gewählten Dateityp) angezeigt.



Dieser Parameter ist nur bei Anwahl einer *Standard MIDI File*- oder *Karaoke*-Datei belegt.



Seq. 1/2

Den beiden Sequenzern (Seq.1 und Seq.2) können unterschiedliche Songs zugeordnet werden. Beide Sequenzer bieten separat einstellbare Parameter.

Song-Typsymbolsymbol

Mit den Sequenzern können verschiedene Dateitypen abgespielt werden. Das Symbol informiert Sie über den momentan gewählten Typ.



Standard MIDI File (wird auch oft „SMF“ genannt; Kennung: *.MID oder *.KAR). „SMF“ (*.MID) ist ein Standardformat für Song-Daten. Das Pa588 speichert neu aufgenommene Songs in diesem Format. „MIDI Karaoke Files“ (*.KAR) stellen eine Erweiterung des SMF-Formats dar.



Kann nur Sequenzer 1 zugeordnet werden. Eine „Jukebox“-Datei (Kennung: *.JBX) kann zwar Sequenzer 1 zugeordnet werden, allerdings wird ihr Name hier nicht angezeigt. Stattdessen werden das JBX-Symbol und der Name des aktuell von der Jukebox-Liste gewählten Songs angezeigt.

Anmerkung: „Jukebox“-Dateien müssen auf der „Jukebox Edit“-Seite angelegt werden (siehe S. 168).

Song-Name

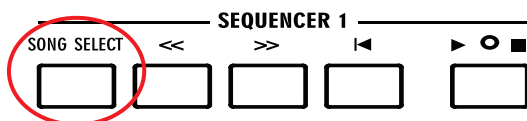
Zeigt den Namen des momentan abgespielten Songs an.

- Wenn der betreffende Sequenzer bereits gewählt ist (auf dunklem Hintergrund dargestellt wird), erscheint bei Drücken des Song-Namens das „Song Select“-Fenster.
- Wenn der Sequenzer noch nicht gewählt ist (weißer Hintergrund), müssen Sie ihn zuerst wählen und dann durch Drücken des Song-Namens das „Song Select“-Fenster aufrufen.

Im „Song Select“-Fenster können Sie einen Song bzw. eine „Jukebox“-Datei wählen (siehe „‘Song Select’-Fenster“ auf S. 80).

Wenn Sie bei laufender Song-Wiedergabe einen anderen Song für den gerade verwendeten Sequenzer wählen, hält die Wiedergabe an und der neue Song wird wiedergabebereit gemacht.

Songs kann man auch wählen, indem man den SONG SELECT-Taster der gewünschten Sequenzersektion drückt. Drücken Sie den SONG SELECT-Taster erneut, um die ID-Nummer des gewünschten Songs eingeben zu können (siehe „Anwahl von Songs über ihre ID-Nummer“ auf S. 81).



Meter

Dieser Parameter ist nur bei Anwahl eines Standard MIDI Files bzw. einer Karaoke-Datei belegt.

Song-Taktart.

Taktnummer

Dieser Parameter ist nur bei Anwahl eines Standard MIDI Files bzw. einer Karaoke-Datei belegt.

Zeigt die Nummer des aktuellen Takts an.

Tempo

Dieser Parameter ist nur bei Anwahl eines Standard MIDI Files bzw. einer Karaoke-Datei belegt.

Metronomtempo. Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad das gewünschte Tempo ein. Alternativ hierzu können Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie das Tempo mit dem Datenrad einstellen.

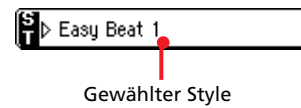
Tip: Solange die Hauptseite angezeigt wird, können Sie durchaus den „Tempo“-Parameter von Sequenzer 2 einstellen, während Sequenzer 1 einen Song abspielt. Das Tempo von Sequenzer 2 kann mit dem Datenrad eingestellt werden. Das Tempo von Sequenzer 1 hingegen mit SHIFT + Datenrad.

Style-Feld

Aktuell gewählter Style. Bei Bedarf können Sie bei laufender Song-Wiedergabe bereits einen Style wählen, um gleich im Anschluss im Style Play-Modus weiterspielen zu können. Außerdem kann man mit diesem Verfahren andere Pad- und STS-Ein-

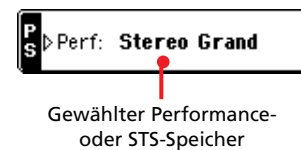
stellungen aufrufen (weil diese Parameter gemeinsam mit den Styles aufgerufen werden).

Drücken Sie den Style-Namen, um das „Style Select“-Fenster zu öffnen. Alternativ hierzu können Sie die STYLE SELECT-Taster verwenden.



'Performance/STS'-Bereich

Hier erscheint der Name der zuletzt gewählten Performance bzw. des momentan aktiven STS-Speichers.



Gewählter Performance- oder STS-Speicher

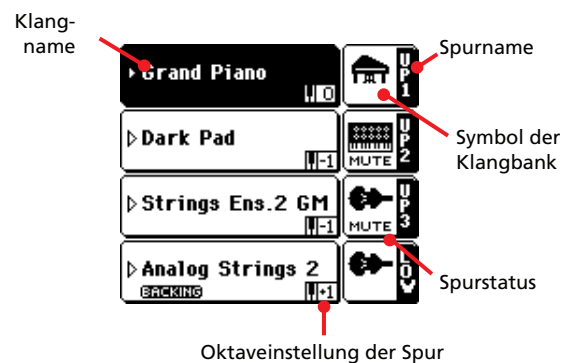
Hier erscheint der Name der zuletzt gewählten Performance (PERF) bzw. des momentan aktiven STS-Speichers.

Drücken Sie den Namen, um das „Performance Select“-Fenster zu öffnen. Alternativ hierzu können Sie mit den PERFORMANCE/SOUND SELECT-Tastern andere Performances wählen.

Für die Anwahl eines STS-Speichers (des zuletzt aufgerufenen Styles) können die SINGLE TOUCH SETTING-Taster unter dem Display verwendet werden.

Bereich der Keyboard-Spuren

Hier werden die Keyboard-Spuren angezeigt.

**Klangname**

►PERF ►STS

Name des Klangs, der dieser Keyboard-Spur zugeordnet ist.

- Wenn die Spur bereits gewählt ist (d.h. weiß dargestellt wird), erscheint bei Drücken des Klangnamens das „Sound Select“-Fenster.
- Wenn die Spur noch nicht gewählt ist (dunkler Hintergrund), müssen Sie sie zuerst wählen und dann durch Drücken des Klangnamens das „Sound Select“-Fenster aufrufen.

Weitere Informationen über das „Sound Select“-Fenster finden Sie unter „‘Sound Select’-Fenster“ auf S. 78.

Oktaveinstellung der Keyboard-Spur

►PERF ►STS

Nicht editierbar. Oktavtransposition der betreffenden Spur. Um die Oktaveinstellung für jede Spur separat zu ändern, müssen Sie zur „Mixer/Tuning: Tuning“-Seite wechseln (Song Play-Modus, siehe „Mixer/Tuning: Tuning“ auf S. 92).

Mit den frontseitigen UPPER OCTAVE-Tastern kann die Oktaveinstellung aller Upper-Spuren gleichzeitig geändert werden.

Name der Keyboard-Spur

Nicht editierbar. Hier wird der Name der betreffenden Spur angezeigt:

Abkürzung	Spur	Hand
UP1	Upper 1	Rechts
UP2	Upper 2	
UP3	Upper 3	
LOW	Lower	Links

Symbol der Klangbank

►PERF ►STS

Dieses Bild zeigt an, zu welcher Familie der gewählte Klang gehört.

Status der Keyboard-Spur

►PERF ►STS

„Play/Mute“-Status der aktuellen Spur. Drücken Sie dieses Symbol, um den Status zu ändern.

Kein Symbol Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

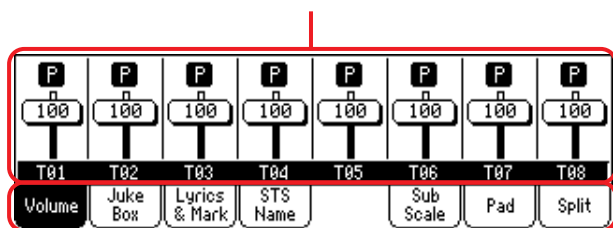
MUTE

Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Bereiche

In der unteren Hälfte der Hauptseite befinden sich mehrere Felder, die man wählen kann, indem man das zugehörige Register drückt. Weitere Informationen hierzu finden Sie ab S. 157.

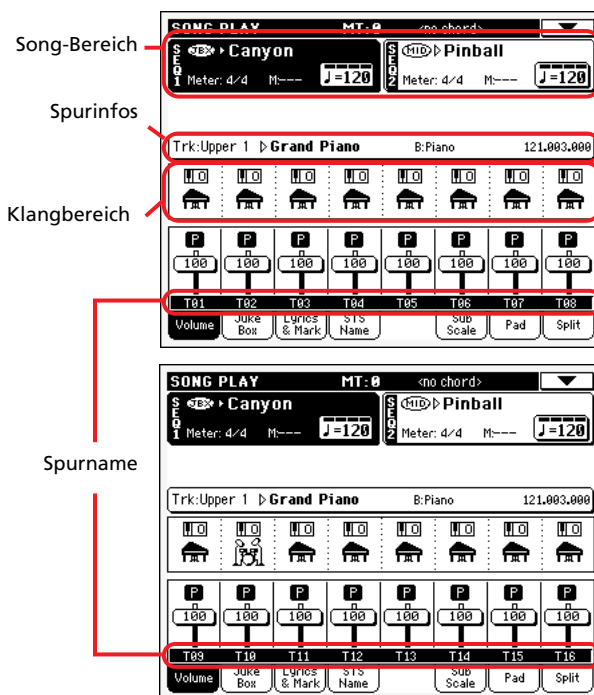
„Volume“-Bereich



Register

Seiten der Song-Spuren 1~8 und 9~16

Drücken Sie den TRACK SELECT-Taster wiederholt, um abwechselnd die Normaldarstellung und die beiden Seiten mit den Song-Spuren (T01~8 bzw. T09~16) aufzurufen. Wenn Sie eine Spurdarstellung wählen, erscheinen in der oberen Hälfte der Hauptseite andere Parameter.



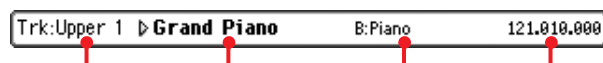
Drücken Sie TRACK SELECT erneut, um wieder die Normaldarstellung (Keyboard-Spuren) zu sehen. (Siehe „Hauptseite“ auf S. 154.)

Song-Bereich

Trotz der etwas anderen Einteilung funktioniert dieser Bereich genau wie bei der Normaldarstellung.

Spurinfos

Hier erfahren Sie, welchen Klang die gewählte Spur anspricht. Diese Angabe finden Sie auch auf mehreren Editierseiten.



Spurname

Klangname

Klangbank

Programmwechsel

Spurname

Name der gewählten Spur.

Klangname

Verweist auf den Klang, der von der Spur angesprochen wird. Drücken Sie diesen Bereich, um bei Bedarf das „Sound Select“-Fenster zu öffnen und einen anderen Klang zu wählen.

Klangbank

Die Bank, in der sich der Klang befindet.

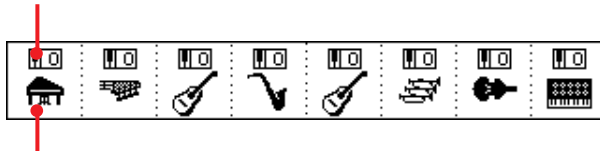
Program Change

Die komplette Klangadresse (Bankwechsel MSB & LSB sowie MIDI-Programmnummer).

Klangbereich

Hier werden die Namen der den angezeigten Spuren zugeordneten Klänge angezeigt. Außerdem erfahren Sie hier, ob die Spuren oktaviert werden.

Oktaveinstellung der Song-Spuren



Symbol der Klangbank

Oktaveinstellung der Song-Spuren

Nicht editierbar. Oktavtransposition der betreffenden Spur. Um die Oktaveinstellung zu ändern, müssen Sie zur „Mixer/Tuning: Tuning“-Seite wechseln (Song Play-Modus, siehe „Mixer/Tuning: Tuning“ auf S. 92).

Symbol der Klangbank

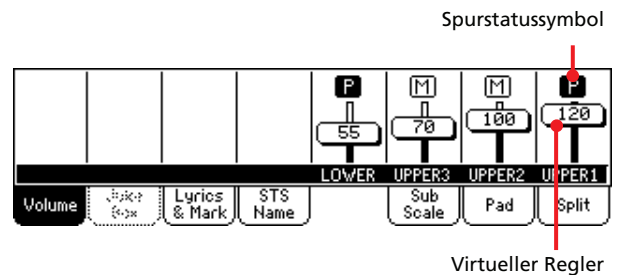
Dieses Bild zeigt an, zu welcher Familie der gewählte Klang gehört. Drücken Sie das Symbol ein Mal, um die zugeordnete Spur zu wählen (im Infocfeld oben werden ausführlichere Informationen angezeigt). Berühren Sie das Feld erneut, um das „Sound Select“-Fenster zu öffnen.

'Volume'-Bereich

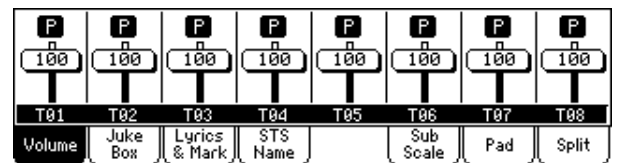
Drücken Sie das „Volume“-Register, um diesen Bereich aufzurufen. Hier können Sie die Lautstärke und den Status der Spuren ändern.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard-, die Song-Spuren 1~8 und die Song-Spuren 9~16 wählen.

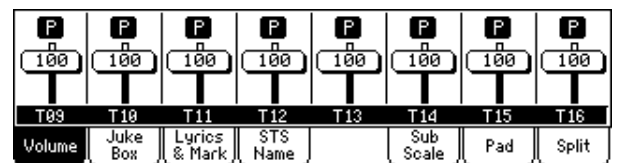
Die **Normaldarstellung** enthält die Keyboard-Spuren:



Die **Song Tracks 1~8**-Darstellung enthält die Song-Spuren T01~8:



Die **Song Tracks 9~16**-Darstellung enthält die Song-Spuren T09~16:



Virtuelle Regler (Spurlautstärke)

Die virtuellen Regler zeigen die Lautstärke der Spuren grafisch an. Drücken Sie das Feld einer Spur und ändern Sie ihre Lautstärke mit dem TEMPO/VALUE-Rad (Sie können aber auch das Fader-Symbol im Display verschieben).

Die Lautstärkewerte der Keyboard-Spuren können in einer Performance gespeichert werden. Die Einstellungen der Song-Spuren werden nicht intern gespeichert.

Spurstatus

►PERF ►STS ►GBL^{Sng}

„Play/Mute“-Status der aktuellen Spur. Wählen Sie eine Spur und drücken Sie diesen Bereich, um den Spurstatus zu ändern. Der Status der Keyboard-Spuren kann in einem Performance- oder STS-Speicher gesichert werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Status der Keyboard-Spur“ auf S. 156.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Anmerkung: Diese Einstellung kann im „Global-Song Play Setup“-Speicher gesichert werden (wählen Sie den „Write Global-Song Play Setup“-Menübefehl). Dann ändert sich der Status der Spuren bei Anwahl anderer Standard MIDI Files nämlich nicht mehr. Sinnvoll ist dies, wenn Sie ab und zu mit einem Bassisten auftreten und die Bassparts nicht für jeden Song einzelnen stummschalten möchten.

Dieses System funktioniert jedoch nicht bei Standard MIDI Files, die mit einem Instrument der Pa-Serie erstellt wurden. Solche Dateien enthalten nämlich einen SysEx-Befehl, der den „Play/Mute“-Status der Spuren vorgibt.

Spurnamen

Unter den Reglersymbolen werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt. Mit dem TRK. SEL-Taster können Sie eine andere Darstellung wählen.

UPPER1...3 Upper-Spuren.

LOWER Lower-Spur.

T01...T16 Song-Spuren. [*]

[*] Die Lautstärkewerte dieser Spuren werden nicht gespeichert.

'Jukebox'-Bereich

Wenn Sie Sequenzer 1 eine „Jukebox“-Datei (.JBX) zuordnen, können Sie die dazugehörige Übersicht aufrufen und den Select-Button im Display betätigen, um den gewünschten Song abzuspielen. Sie können die Wiedergabe also auch „weiter unten“ in der Liste starten und die Reihenfolge der zugeordneten Songs beliebig ändern.

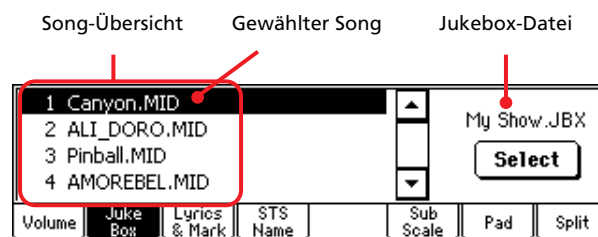
Anmerkung: „Jukebox“-Dateien können nur mit Sequenzer 1 geladen werden.

Anmerkung: Dieser Bereich ist nur belegt, wenn Sie eine Jukebox-Datei geladen haben.

Tipp: „Jukebox“-Dateien müssen auf der „Jukebox Edit“-Seite angelegt werden (siehe S. 168). Am schnellsten können „Jukebox“-Listen mit folgendem Verfahren erstellt werden: Drücken Sie den „Play All“-Button im „Song Select“-Fenster (siehe S. 81).

Achtung: Wenn Sie einen Song löschen, der auch von einer „Jukebox“-Datei angesprochen wird, hält der Sequenzer hinterher bei jenem leeren Eintrag an und zeigt die Meldung „No Song“ an. Drücken Sie dann das „JukeBox“-Register, um den gleichnamigen Bereich aufzurufen und einen anderen Song zu wählen.

Alternativ hierzu können Sie den nächsten Song mit SHIFT + >> (FAST FORWARD) in der frontseitigen SEQUENCER 1-Sektion wählen und anschließend SEQUENCER 1 ►/■ (PLAY/STOP) drücken.



Song-Übersicht

Dieses Fenster erleichtert das Auffinden der gewünschten Song- oder Jukebox-Datei. Mit der Bildlaufleiste können Sie innerhalb der Liste hoch und runter fahren.

Gewählter Song

Name des momentan abgespielten Songs. Wählen Sie einen Eintrag in der Übersicht und drücken Sie den [Select]-Button, um Ihre Wahl zu bestätigen.

[Select]-Button

Drücken Sie diesen Button, um den hervorgehobenen Song Sequenzer 1 zuzuordnen. Wenn zu dem Zeitpunkt bereits ein Song abgespielt wird, hält die Wiedergabe an und der neu gewählte Song wird vorbereitet.

Jukebox-Datei

Der Name der gewählten Jukebox-Datei. Wie man diese Datei editiert, erfahren Sie unter „Jukebox Editor“ auf S. 168.

Transportfunktionen der 'Jukebox'

Nach Laden einer Jukebox-Datei verhalten sich die Transporttaster von Sequenzer 1 etwas anders.

<< und >> Wenn Sie sie separat drücken, dienen sie zum Zurück- und Vorspulen.

(SHIFT) Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen dieser Taster betätigen, um den vorangehenden bzw. nächsten Song der Jukebox-Liste aufzurufen.

◀ (HOME) Rückkehr zu Takt „1“ des aktuellen Songs.

▶/■ (PLAY/STOP)

Hiermit starten und stoppen Sie die Song-Wiedergabe. Die Wiedergabe hält dann an der aktuell erreichten Position an. Drücken Sie die HOME-Taste, um zu Takt „1“ des aktuellen Songs zurückzukehren.

Nach Aufrufen des „Jukebox“-Bereichs können Sie den Song wählen, ab dem die Wiedergabe gestartet werden soll. Siehe „Jukebox“-Bereich oben.

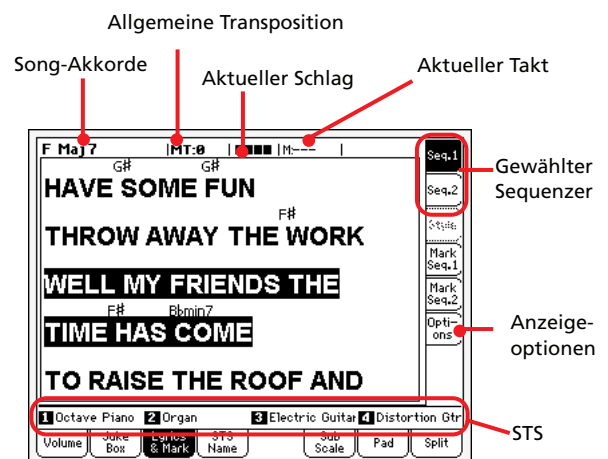
'Lyrics & Mark'-Bereich

'Lyrics'-Register

In diesem Bereich werden der Liedtext und die Akkorde der Song-Datei angezeigt. (Der Text kann auch von einer „.TXT“-Datei stammen, die Sie mit jenem Song verknüpft haben.) Folgende „Lyrics“-Datentypen werden angezeigt:

- Liedtexte von Standard MIDI Files
- Liedtexte von Karaoke™-Dateien
- Der Text einer „.TXT“-Datei, die mit einem Standard MIDI File oder einer Karaoke™-Datei verknüpft ist (siehe „Textdateien, die mit Standard MIDI Files geladen wurden“)

Bedenken Sie, dass der Liedtext nur angezeigt wird, wenn der geladene Song ein Format verwendet, welches das Pa588 auswerten kann.



Während der Song-Wiedergabe „rollt“ der Text durch das Display. Falls vorhanden, werden die Akkordsymbole über den richtigen Textstellen angezeigt (mit dem „Show Chords“-Parameter des „Options“-Registers können Sie das jedoch ausschalten). Die aktuell zu singenden Wörter werden hervorgehoben.

Song-Akkorde

Die im Standard MIDI File enthaltenen Akkorde (falls vorhanden). Diese Anzeige ist eventuell etwas übersichtlicher als die Akkordsymbole über dem Liedtext.

Master Transpose

Das allgemeine Transpositionsintervall in Halbtönen. Bei Bedarf können Sie diesen Wert mit den TRANSPOSE-Tastern ändern.

Aktueller Schlag

Der momentan erreichte Schlag innerhalb des aktuellen Takts.

Aktueller Takt

Zeigt die Nummer des aktuellen Takts an.

Gewählter Sequenzer (SEQ 1/SEQ 2)

Mit diesen seitlich angeordneten Registern können Sie den momentan benötigten Sequenzer wählen.

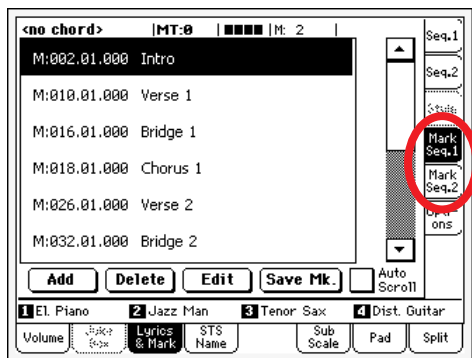
STS

Namen der vier verfügbaren Single Touch-Speicher (STS). Drücken Sie eines dieser Felder, um den betreffenden Speicher zu wählen.

'Mark'-Register

Das Pa588 erkennt Song-Marker eines Standard MIDI Files und erlaubt das Anfahren der entsprechenden Song-Positionen. Bei Bedarf können Sie auch selbst Marker setzen.

Drücken Sie eines dieser seitlich angeordneten Register, um den „Marker“-Bereich des gewünschten Sequenzers aufzurufen.



Anmerkung: Bei aktiver „Groove Quantize“-Funktion können die Marker nicht verwendet werden.

Anmerkung: Außerdem sollten Sie sie nicht für die Jukebox-Datei von Sequenzer 1 verwenden, weil sie bei Drücken von PLAY/STOP gelöscht werden.

Setzen eines Markers:

1. Springen Sie zur Seite „Song Play > Mark Seq.1 (Seq.2)“.
2. Starten Sie die Song-Wiedergabe mit dem Taster SEQ.1 (SEQ.2) PLAY/STOP (obwohl man auch bei angehaltenem Sequenzer Marker setzen kann).
3. Drücken Sie bei Erreichen der gewünschten Position den [Add]-Button im Display.
 - Wenn Sie [Add] auf einem der ersten Taktschläge betätigen, wird jener Takt gepuffert.
 - Wenn Sie [Add] auf dem letzten Schlag eines Taktes betätigen, wird der nächste Takt gepuffert.
4. Programmieren Sie bei Bedarf noch weitere Marker.
5. Drücken Sie den Taster SEQ.1 (SEQ.2) PLAY/STOP, um die Wiedergabe anzuhalten.

Anfahren einer Marker-Position:

1. Starten Sie die Song-Wiedergabe erneut.
2. Tippen Sie einen gepufferten Marker an, um zu jener Position zu springen. Am Ende des aktuellen Taktes springt der Song zu jenem Takt.

Editieren eines Markers:

1. Tippen Sie den änderungsbedürftigen Marker an.
2. Drücken Sie den [Edit]-Button im Display, um den Marker editieren zu können. Es erscheint das „Edit Marker“-Fenster.

3. Im „Edit Marker“-Fenster können Sie den Namen und die Position des gewählten Markers ändern.
4. Speicher alle Marker.

Löschen eines Markers:

1. Tippen Sie den unerwünschten Marker an.
2. Drücken Sie den [Delete]-Button im Display, um den Marker zu löschen.
3. Speicher alle Marker.

Speichern der Marker:

Drücken Sie den [Save Mk]-Button im Display, um alle Marker zu speichern.

Wenn Sie sich nicht auf der „Lyrics & Markers“-Seite befinden, müssen Sie den Menübefehl „Save Song Marker Seq.1“ oder „Save Song Marker Seq.2“ wählen (je nachdem, mit welchem Sequenzer Sie gerade arbeiten). Die Marker werden mitsamt dem Standard MIDI File gespeichert.

Auto Scroll

Markieren Sie diesen Parameter, wenn der Marker der aktuellen Position automatisch im Display angezeigt werden soll (dieser Eintrag wird während der Wiedergabe aktualisiert).

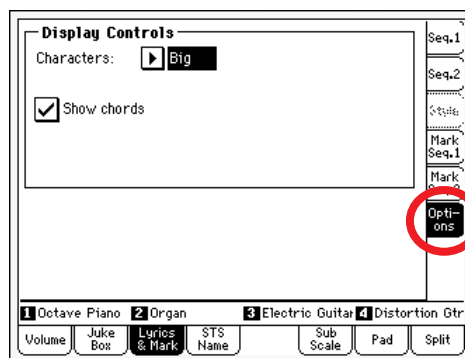
Wenn die Liste nicht fortwährend weiterlaufen soll, darf dieser Parameter nicht markiert sein. Das ist praktisch, wenn Sie sich einen bestimmten Marker zurechtlegen, der jederzeit erreichbar sein muss.

STS

Namen der vier verfügbaren Single Touch-Speicher (STS). Drücken Sie eines dieser Felder, um den betreffenden Speicher zu wählen.

'Options'-Register

Mit diesem Register gehen Sie zum „Options“-Bereich, wo Sie mehrere Anzeigeparameter einstellen können (siehe unten).



Display Controls

Mit diesen Parametern bestimmen Sie, wie die Liedtexte im Display angezeigt werden.

Characters

►GBL Sng

Größe der angezeigten Zeichen. Sie können entweder große oder kleine Zeichen wählen.

Show chords

►GBL^{Sng}

Wenn dieser Parameter markiert ist, werden eventuell vorhandene Akkordangaben über dem Liedtext angezeigt.

Textdateien, die mit Standard MIDI Files geladen wurden

Wenn sich im Ordner eines Standard MIDI Files auch eine „.TXT“-Datei desselben Namens befindet, wird sie gemeinsam mit der betreffenden „.MID“-Datei geladen. Die entsprechenden Textdaten werden dann auf der „Lyrics“-Seite angezeigt.

Beispiel: Wenn ein Ordner sowohl eine Datei Namens „MYSONG.TXT“ als auch eine „MYSONG.MID“-Datei enthält, wird die Textdatei gemeinsam mit ihrem „.MID“-Pendant geladen.

Im Gegensatz zu „echten“ Lyrics-Daten wird der zu singende Text nicht in Karaoke-Manier hervorgehoben und verschoben. Dafür müssen Sie das Datenrad verwenden. Allerdings können Sie bei Bedarf mit einem definierbaren Taster oder Fußtaster „umblättern“, indem Sie ihm die „Text Page Up“- (vorige Seite) oder „Text Page Down“-Funktion (nächste Seite) zuordnen.

Anmerkung: Wird außer einem MIDI-Song auch eine „.TXT“-Datei geladen, so hat jener Text (statt der „echten“ Lyrics-Daten) Vorrang.

Spiele der angezeigten Akkorde auf der Tastatur

Wenn Sie während der Song-Wiedergabe mitspielen, aber nach Möglichkeit die „C“-Tonart o.ä. verwenden möchten, müssen Sie „Transpose applies to Style and Kbd tracks...“ deaktivieren und „Transpose applies to Sequencer 1/2“ ankreuzen (siehe S. 210).

'STS Name'-Bereich

In diesem Bereich werden die Namen der vier verfügbaren STS-Speicher angezeigt. Siehe auch „'STS Name'-Bereich“ auf S. 87.

'Sub-Scale'-Bereich

Hier können Sie den Keyboard-Spuren eine andere Skala zuordnen. Siehe auch „Mixer/Tuning: Sub Scale“ auf S. 92.

'Pad'-Bereich

Hier erfahren Sie, welche „Hit“- bzw. „Sequence“-Phrasen den vier PAD-Tastern zugeordnet sind. Siehe auch „'Pad'-Bereich“ auf S. 88.

'Split'-Bereich

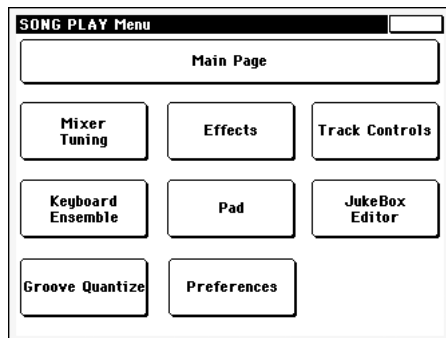
Hier können Sie den Splitpunkt für die Keyboard-Spuren einstellen. Siehe auch „'Split'-Bereich“ auf S. 88.

Edit-Menü

Drücken Sie auf einer beliebigen Seite den MENU-Taster, um das „Song Play“-Menü zu öffnen. Über dieses Menü erreichen Sie die im Song Play-Modus für den momentan gewählten Sequenzer (siehe „Song-Bereich“ auf S. 156) verfügbaren Editierfunktionen.

Wählen Sie einen Editierbereich oder drücken Sie den EXIT- bzw. SONG PLAY-Taster, um das Menü unverrichteter Dinge zu verlassen.

Drücken Sie nach Anwahl einer Editierseite den EXIT- oder SONG PLAY-Taster, um zur Hauptseite des Song Play-Modus zurückzukehren.



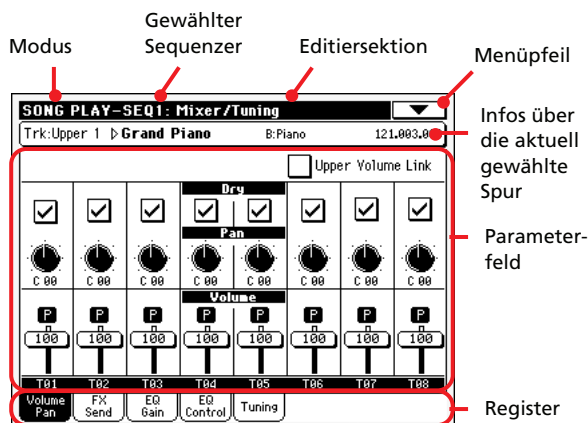
Die angezeigten Felder entsprechen separaten Editiersektionen. Jede Editiersektion ist über mehrere Seiten verteilt, die man über die Register am unteren Display-Rand erreicht.

Anmerkung: Bestimmte Parameter sind für kurze und schmerzlose Echtzeiteingriffe gedacht.

Es gibt jedoch folgende Faustregel: Die Parameter der Keyboard-Spuren werden in den Performance- und SongBook STS-Speichern gesichert. Bestimmte Song-Parameter lassen sich hingegen im „Global-Song Play Setup“-Bereich speichern.

Aufbau der Editierseiten

Alle Editierseiten sind nach dem gleichen Muster gestrickt.



Modus

Bedeutet, dass sich das Instrument im Song Play-Modus befindet.

Gewählter Sequenzer

Wählen Sie vor Aufrufen einer Editiersektion den Sequenzer, auf den sich die Änderung beziehen soll (siehe „Anwahl eines Sequenzers für die Editierung“).

Editiersektion

Verweist auf die aktuelle Editiersektion, d.h. einen der Menüeinträge (siehe „Edit-Menü“ auf S. 162).

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen (siehe „Seitenmenü“ auf S. 172).

Parameterfeld

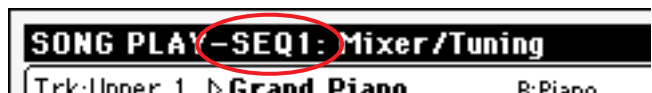
Alle Seiten enthalten relativ viele Parameter. Die benötigte Seite erreichen Sie über die Register. Alles Weitere zu den Parametern finden Sie ab S. 163.

Register

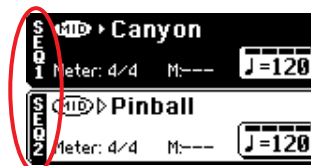
Mit den Registern können Sie eine Editierseite der momentan gewählten Sektion aufrufen.

Anwahl eines Sequenzers für die Editierung

Alle im Editiermodus durchgeführten Änderungen beziehen sich auf den momentan gewählten Sequenzer. Den Namen des aktiven Sequenzers finden Sie in der Kopfzeile am oberen Seitenrand.



Um einen anderen Sequenzer zu wählen, müssen Sie zur Hauptseite des Song Play-Modus wechseln und sein Feld drücken. Der gewählte Sequenzer wird auf schwarzem Hintergrund dargestellt.



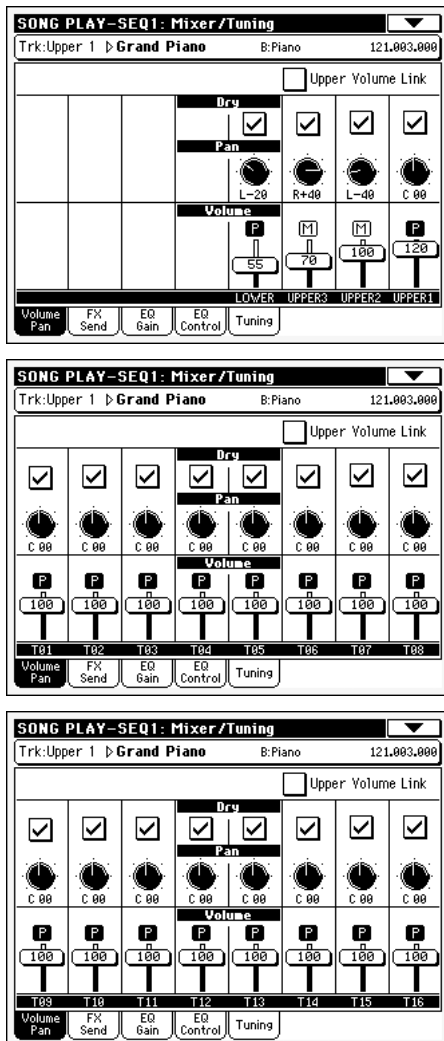
Mixer/Tuning: Volume/Pan

Auf dieser Seite können Sie die Lautstärke und Stereoposition der Keyboard- und Song-Spuren einstellen.

Anmerkung: Die Song-Parameter können nicht in einer Performance- oder STS-Datei gespeichert werden.

Anmerkung: Bei Anwahl eines anderen Songs werden stummgeschaltete Spuren eventuell wieder aktiviert.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und die Song-Spuren wählen.



Upper Volume Link

►GBL^{Sty}

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, ob eine Pegeländerung einer Upper-Spur von den übrigen Upper-Spuren im gleichen Verhältnis übernommen wird oder nicht.

Um den Status dieses Parameters zu speichern, müssen Sie in den Style Play-Modus wechseln und den Menübefehl „Write Global-Style Play Setup“ wählen (siehe „Write Global-Style Play Setup“-Dialogfenster“ auf S. 106).

Anmerkung: Diesen Parameter gibt es auch auf der „Preferences: Style Play Setup“-Seite (siehe S. 103).

An Wenn Sie die Lautstärke einer Upper-Spur ändern werden auch die anderen beiden Spuren entsprechend lauter oder leiser.

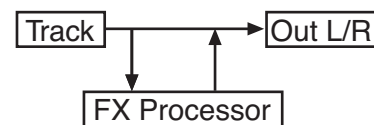
Aus Lautstärkeänderungen einer Upper-Spur haben keinen Einfluss auf die anderen Spuren. Die anderen Upper-Spuren ändern sich nicht.

Dry

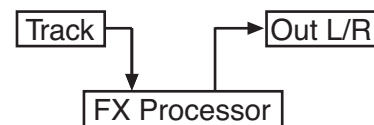
►PERF ►STS

Mit diesem Kästchen können Sie das (unbearbeitete) Direktsignal der Spur aktivieren oder stummschalten.

An Wenn es markiert ist, wird das Direktsignal gemeinsam mit der von den Effekten bearbeiteten Version zu den Ausgängen übertragen.



Aus Ist es nicht markiert, so wird das unbearbeitete Signal nicht mehr ausgegeben (Sie hören also nur die Version mit Effekt). Bei Stereo-Effekten richtet sich das Panorama der mit Effekt bearbeiteten Signale weiterhin nach der „Pan“-Einstellung.



Pan

►PERF ►STS

Stereoposition der Spur.

-64...-1 Linker Stereokanal.

0 Mitte.

+1...+63 Rechter Stereokanal.

Lautstärke

►PERF ►STS

Lautstärke der Spur.

0...127 MIDI-Wert der Spurlautstärke.

'Play/Mute'-Symbol

►PERF ►STS ►GBL^{Sng}

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Status der Keyboard-Spur“ auf S. 156.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: FX Send

Auf dieser Seite können Sie einstellen, wie stark die betreffende Spur mit Effekt versehen werden soll.

Anmerkung: Die Song-Parameter können nicht in einer Performance- oder STS-Datei gespeichert werden.

Die Effektprozessoren des Pa588 sind parallel angeordnet, so dass Sie auch wählen können, welche Spur mit welchem Effekt bearbeitet wird.

Wenn die betreffende Spur komplett von dem Effekt bearbeitet werden soll (wie bei Verwendung eines Insert-Effekts wie Rotary, Distortion, EQ...), müssen Sie den „Dry“-Parameter (siehe) auf „Off“ stellen (siehe „Dry“ oben):

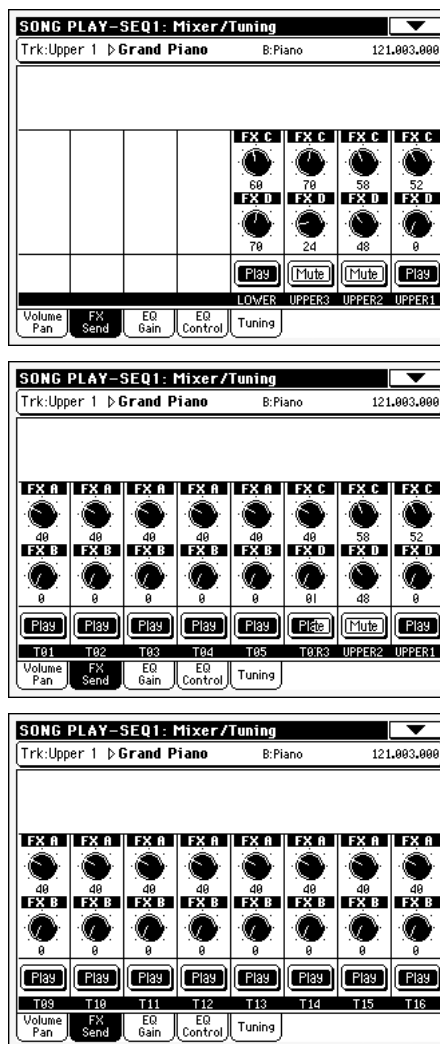
Im Song Play-Modus stehen vier Effektprozessoren zur Verfügung. Laut Vorgabe sind ihnen folgende Effekttypen zugeordnet.

- FX A Hall (Reverb) für Sequenzer 1 und 2.
- FX B Modulationseffekt für Sequenzer 1 und 2.
- FX C Halleffekt der Keyboard-Spuren.
- FX D Modulationseffekt der Keyboard-Spuren.

Mit dem „Seq.2 FX Mode“-Parameter können Sie bei Bedarf dafür sorgen, dass Sequenzer 2 die Effektblöcke „C“ und „D“ anspricht (siehe S. 171).

Im Sequencer-Modus stehen sogar alle vier Effektprozessoren für Ihre Songs zur Verfügung (siehe „Effects: FX Select“ auf S. 197).

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und Song-Spuren wählen.



Anmerkung: Wenn Sie einen Song mehrmals anhalten oder einen anderen Song wählen, verwenden die Song-Spuren wieder die Werksvorgaben. Sie können die Wiedergabe aber unterbrechen (Pause), die Effekteinstellung ändern und die Wiedergabe danach fortsetzen. Definitive Änderungen der Song-Einstellungen lassen sich nur im Sequencer-Modus vornehmen.

Send level (A...D)

►PERF ►STS

0...127 Pegel des Spursignals, das zum betreffenden Effektprozessor übertragen wird.

'Play/Mute'-Symbol

►PERF ►STS ►GBLSng

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Status der Keyboard-Spur“ auf S. 156.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

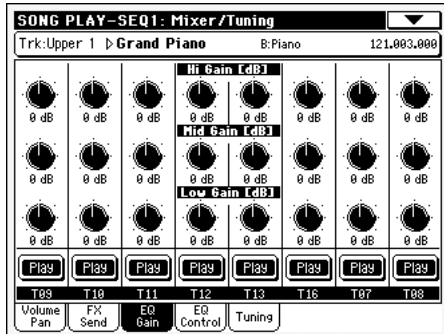
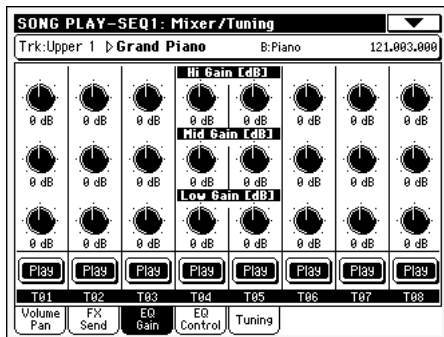
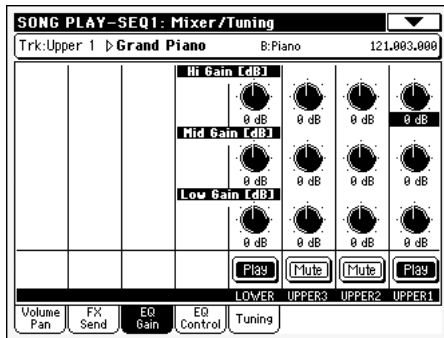


Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: EQ Gain

Auf dieser Seite können Sie die 3-Band-Klangregelung (EQ) der einzelnen Spuren einstellen.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und Song-Spuren wählen.



Anmerkung: Sequenzer 1 und 2 bieten separate EQ-Parameter.

Tipp: Die Spur-EQ-Einstellungen werden als allgemeine Vorgaben des Song Play-Modus' („Song Play-Global Setup“) gespeichert. Damit können Sie das Pa588 für die wunschgemäße Wiedergabe beliebiger MIDI Files konfigurieren. Finden Sie die Bassparts durch die Bank zu wummerig? Ändern Sie einfach die betreffende Klangregelungseinstellung, damit die Bassparts aller abgespielten Songs etwas leichter daherkommen.

Hi (High) Gain

►PERF ►STS ►GBLSng

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Höhenanteil (Brillanz) der betreffenden Spur. Dies ist ein Kuhschwanzfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

Mid (Middle) Gain

►PERF ►STS ►GBLSng

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Mittenanteil der betreffenden Spur. Dies ist ein Glockenfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

Low Gain

►PERF ►STS ►GBLSng

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Bassanteil der betreffenden Spur. Dies ist ein Kuhschwanzfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

'Play/Mute'-Symbol

►PERF ►STS ►GBLSng

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Status der Keyboard-Spur“ auf S. 156.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

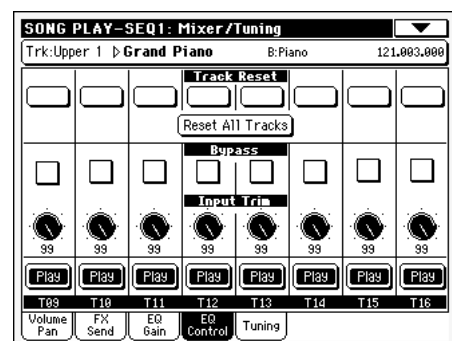
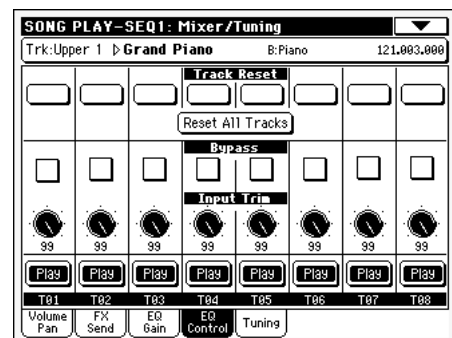
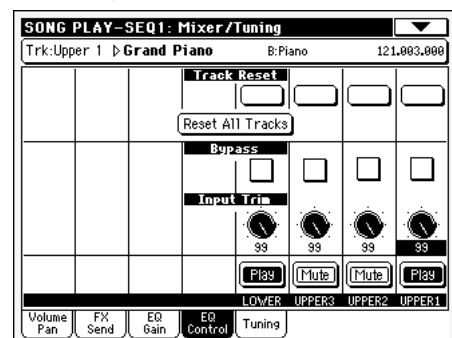


Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: EQ Control

Auf dieser Seite können Sie die soeben eingestellte Klangregelung bei Bedarf umgehen.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und Song-Spuren wählen.



[Track Reset]-Buttons

Hiermit können Sie die Klangregelung der betreffenden Spur wieder neutral einstellen.

[Reset All Tracks]-Button

Hiermit können Sie die Klangregelung aller Spuren wieder neutral einstellen.

Bypass

►PERF ►STS

Markieren Sie eines dieser Kästchen, um die Klangregelung der betreffenden Spur zu umgehen. Das bedeutet, dass der EQ zeitweilig keinen Einfluss auf die Klangfarbe hat. Die Parameter werden jedoch nicht zurückgestellt. Demarkieren Sie das Kästchen wieder, wenn Ihnen das Signal mit Klangregelung besser gefällt.

Input Trim

►PERF ►STS

Hiermit stellen Sie den Pegel des Spursignals ein, das von der Klangregelung bearbeitet wird. Damit können starke Pegelunterschiede (und Verzerrung) vermieden werden, wenn Sie extreme EQ-Einstellungen verwenden. Es handelt sich folglich um eine reine Korrekturfunktion, die mit Vorsicht zu genießen ist.

'Play/Mute'-Symbol

►PERF ►STS ►GBL^{Sng}

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Status der Keyboard-Spur“ auf S. 156.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: Tuning

Mit den hier angebotenen Parametern können Sie mehrere Stimmungsaspekte einstellen. Siehe auch „Mixer/Tuning: Tuning“ auf S. 92.

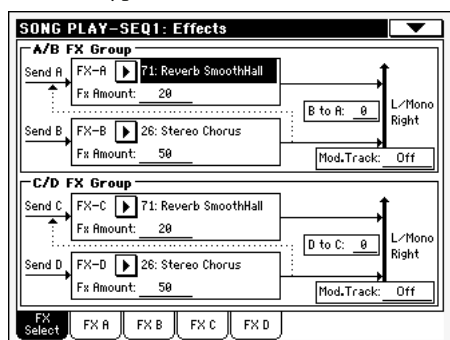
Parameter

►PERF ►STS

Anmerkung: Die Änderungen der Song-Spuren werden nur vorübergehend verwendet und niemals gespeichert.

Effects: FX Select

Hier können Sie den vier Effektprozessoren (A~D) die gewünschten Effekttypen zuordnen.



Anmerkung: Wenn Sie die Wiedergabe anhalten oder einen anderen Song auswählen, werden die Effektvorgaben verwendet. Sie können die Wiedergabe aber anhalten, die Effekteinstellung ändern und die Wiedergabe danach fortsetzen. Definitive Änderungen der Song-Einstellungen lassen sich nur im Sequencer-Modus vornehmen.

Anmerkung: Die gewünschten Vorgaben für die Effektprozessoren können mit dem Menübefehl „Write Global-Song Play Setup“ im „Global-Song Play Setup“-Bereich gesichert werden (siehe S. 172).

FX A...D

►PERF ►STS ►GBL^{Sng}

Effekttypen der einzelnen Effektprozessoren. Laut Vorgabe werden „A“ und „C“ als Halleffekte verwendet, während „B“ und „D“ Modulationseffekte erzeugen (Chorus, Flanger, Delay...). Eine Übersicht der verfügbaren Effekte finden Sie im „Advanced Edit“-Dokument auf der „Accessory CD“.

FX Amount

►PERF ►STS ►GBL^{Sng}

Lautstärke des Effektsignals, das den unbearbeiteten Signalen hinzugefügt wird.

B to A, D to C

►PERF ►STS ►GBL^{Sng}

Lautstärke des „B“-Ausgangssignals, das an Prozessor „A“ angelegt wird bzw. des „D“-Ausgangssignals, das an Prozessor „C“ angelegt wird.

Mod.Track (modulierende Spur)

►PERF ►GBL^{Sng}

Quelle, die Modulationsbefehle (MIDI) sendet. Bei Bedarf können Sie einen Effektparameter mit einer internen Spielhilfe oder Daten einer Song-Spur beeinflussen.

Die Effekte im Song Play-Modus

Das Pa588 enthält vier Effektprozessoren, die wir standesgemäß „DSPs“ (digitale Signalprozessoren) nennen, für die Bearbeitung der MIDI-Spuren. Je nach dem abgespielten Standard MIDI File werden im Song Play-Modus entweder zwei oder vier Effektprozessoren angesprochen.

Prozessor „A“ und „B“ sind in der Regel den Sequenzern und Pad-Spuren zugeordnet, während „C“ und „D“ für die Bearbeitung der Keyboard-Effekte zur Verfügung stehen.

Mit dem „Seq.2 FX Mode“-Parameter können Sie bei Bedarf dafür sorgen, dass beide Sequenzer separate Effektprozessoren ansprechen (siehe S. 171).

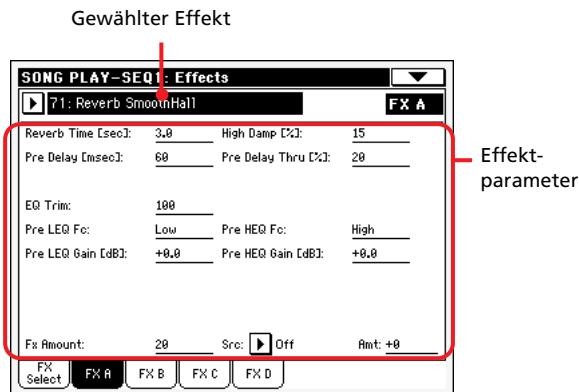
Im Sequencer-Modus können Ihre Songs bei Bedarf alle vier Effektprozessoren ansprechen.

- Ein im Sequencer-Modus des Pa588 erstellter Song kann 4 Effekte verwenden (meistens 2 Hall- + 2 Modulationseffekte). Man kann für jede Spur einstellen, ob Sie das „A/B“- oder „C/D“-Paar ansprechen soll.
- Ein Standard MIDI File bzw. eine Karaoke™-Datei verwendet in der Regel nur 2 Effekte (meistens 1x Hall + 1x Modulation). Die 2 verbleibenden Effektprozessoren stehen folglich für die Realtime-Spuren zur Verfügung.
- Wenn Sie beide Sequenzer gleichzeitig verwenden und den „Seq.2 FX Mode“-Parameter auf „AB“ stellen (siehe S. 171), sprechen beide Sequenzer das „A/B“-Paar an. „C/D“ steht folglich für die Keyboard-Spuren zur Verfügung.

- Wenn Sie beide Sequenzer gleichzeitig verwenden und den „Seq.2 FX Mode“-Parameter auf „CD“ stellen (siehe S. 171), spricht Sequenzer 1 das „A/B“-Paar an, während Sequenzer 2 (wie auch die Keyboard-Spuren) das „C/D“-Paar verwendet.

Effects: FX A...D

Diese Seiten enthalten die Editierparameter der vier Effektprozessoren. Nachstehend finden Sie ein Beispiel der Seite „FX A“, wo der „Reverb Smooth Hall“-Effekt gewählt ist.



Gewählter Effekt

►PERF ►STS ►GBLSng

Wählen Sie den gewünschten Effekt in der Liste. Dieser Bereich entspricht den Parametern „FX A...D“ der „Effects: FX Select“-Seite (siehe oben).

Effektparameter

►PERF ►STS ►GBLSng

Die Anzahl und Art der Parameter richtet sich nach dem gewählten Effekt. Eine Übersicht der Parameter, die für die einzelnen Effekttypen zur Verfügung stehen, finden Sie im „Advanced Edit“-Dokument auf der „Accessory CD“.

FX Amount

►PERF ►STS ►GBLSng

Lautstärke des Effektsignals, das den unbearbeiteten Signalen hinzugefügt wird.

Src (Quelle)

►PERF ►STS ►GBLSng

Modulationsquelle. Verwenden Sie die Parameter „Mod.Track (modulierende Spur)“ der „Effects: FX Select“-Seite (siehe oben) für die Anwahl der Spur, welche die Modulationsbefehle sendet. Eine Übersicht der verfügbaren Modulationsquellen finden Sie im „Advanced Edit“-Dokument auf der „Accessory CD“.

Track Controls: Mode

Mit diesen Parametern können Sie den „Internal/External“- und „Poly/Mono“-Status der Song-Spuren einstellen. Siehe „Track Controls: Mode“ auf S. 95.

Parameter

►PERF ►STS ►GBLSng

Anmerkung: Diese Parameter können im „Global-Song Play Setup“-Bereich gesichert werden (Menübefehl „Write Global-Song Play Setup“).

Track Controls: Drum Volume

Mit diesen Parametern stellen Sie die Lautstärke der Schlagzeuginstrumente ein. Siehe „Track Controls: Drum Volume“ auf S. 167.

Parameter

►PERF ►STS

Anmerkung: Die Änderungen der Song-Spuren werden nur vorübergehend verwendet und niemals gespeichert.

Track Controls: Easy Edit

Auf dieser Seite können Sie die wichtigsten Parameter der den Spuren zugeordneten Klänge editieren. Siehe „Track Controls: Easy Edit“ auf S. 96.

Parameter

►PERF ►STS

Anmerkung: Die Änderungen der Song-Spuren werden nur vorübergehend verwendet und niemals gespeichert.

Keyboard/Ensemble: Keyboard Control

Mit diesen Parametern können Sie das Verhalten der Keyboard-Spuren optimieren. Siehe „Keyboard/Ensemble: Keyboard Control“ auf S. 97.

Parameter

►PERF ►STS

Keyboard/Ensemble: Key/Velocity Range

Mit diesen Parametern können Sie den Noten- und Anschlagbereich der Keyboard-Spuren einstellen. Siehe „Keyboard/Ensemble: Key/Velocity Range“ auf S. 98.

Parameter

►PERF ►STS

Keyboard/Ensemble: Ensemble

Siehe „Keyboard/Ensemble: Ensemble“ auf S. 98.

Parameter

►PERF ►STS

Pad: Pad

Siehe „Pad: Pad“ auf S. 101.

Parameter

►PERF ►STS

Jukebox Editor

Mit der „Jukebox“-Funktion können Sie bis zu 127 Songs zusammentragen und der Reihe nach abspielen. Eine solche „Jukebox“-Datei muss Sequenzer 1 zugeordnet werden („Song Select“-Seite) und verhält sich im Grunde wie ein Einzel-Song (siehe „Jukebox“-Bereich auf S. 158).



Hier können Sie „Jukebox“-Dateien anlegen, editieren und speichern. Jukebox-Listen können Standard MIDI Files und Karaoke™-Dateien ansprechen.

Wenn Sie dem Sequenzer bereits eine Jukebox-Datei zugeordnet haben, wird deren Liste bei Anwahl dieser Seite angezeigt und kann editiert werden. In allen anderen Fällen erscheint bei Aufrufen dieser Seite eine leere Liste.

Um eine neue „Jukebox“-Datei anzulegen, müssen Sie [Del All] (löschen aller Einträge) drücken. Fügen Sie neue Songs ein, drücken Sie „Save“ und geben Sie der Datei einen neuen Namen (wenn Sie die ursprüngliche Liste nicht verlieren möchten). Die neue Jukebox-Liste wird auf der Karte gesichert.

Move Auf/Ab

Mit diesen Buttons können Sie andere Einträge der Liste wählen.

Add

Dient zum Einfügen eines Songs am Ende der aktuellen Liste. Jede Liste darf maximal 127 Einträge enthalten.

Anmerkung: Jukebox-Listen können nur auf Songs in jenem Ordner verweisen, in dem sie sich befinden.

Tipp: Man kann auch andere Jukebox-Listen als Einträge in einer anderen Liste eingeben.

Insert

Hiermit können Sie an der aktuellen Position (zwischen dem gewählten und vorangehenden Eintrag) einen Song einfügen. Alle nachfolgenden Songs rücken dann einen Eintrag weiter nach unten. Jede Liste darf maximal 127 Einträge enthalten.

Anmerkung: Jukebox-Listen können nur auf Songs in jenem Ordner verweisen, in dem sie sich befinden.

Tipp: Man kann auch ganze Jukebox-Listen als Einträge in einer anderen Liste eingeben.

Delete

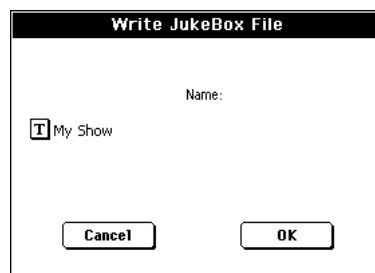
Mit diesem Befehl löschen Sie den selektierten Song aus der Liste.

Del All

Mit diesem Befehl kann die gesamte Jukebox-Liste gelöscht werden.

Save

Drücken Sie diesen Button, um die „Jukebox“-Datei auf der Karte zu sichern. Es erscheint das „Save Jukebox File“-Dialogfenster, in dem Sie die Liste benennen und anschließend speichern können.



Drücken Sie den „T“-Button (Texteingabe) und geben Sie den Namen im Texteingabefenster ein.

Wenn Sie eine existierende Liste editieren und unter demselben Namen speichern, wird die vorige Fassung überschrieben. Geben Sie vor dem Speichern hingegen einen anderen Namen ein, so wird eine neue Datei auf der Karte angelegt.

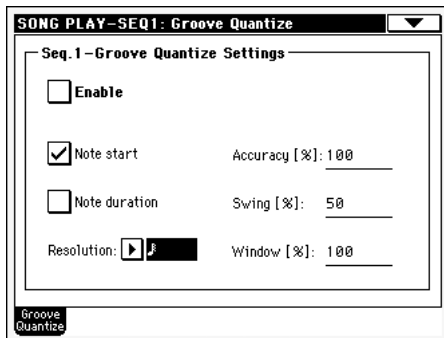
Der vorgegebene Name für neue Listen lautet „NEW-NAME.JBX“. Den können (und sollten) Sie aber editieren.

Anmerkung: Die „JBX“-Datei muss in demselben Ordner gespeichert werden wie die Song-Dateien, auf welche sie verweist.

Groove Quantize

Die mit Sequenzer 1 abgespielten Songs können in Echtzeit quantisiert werden. Die „Groove Quantize“-Funktion beschäftigt sich nicht mit Korrekturen, sondern verleiht den Daten auf der Basis eines Rasters mehr Swing und Schwung. Am besten experimentieren Sie ein wenig mit dieser Funktion, weil das Ergebnis oftmals überraschend erfrischend ist.

Um diese Funktion zu aktivieren, müssen Sie entweder das Kästchen auf dieser Seite markieren oder den „Groove Quantize Enable“-Menübefehl wählen.



Anmerkung: Die „Groove Quantize“-Einstellungen werden nicht gespeichert, weil sie lediglich als Echtzeit-Schmankerl gedacht sind.

Enable

Hiermit aktivieren/deaktivieren Sie die Quantisierung. Beim Einschalten des Instruments bzw. bei Anwahl eines anderen Songs wird sie automatisch deaktiviert.

Tipp: „Groove Quantize“ kann auch durch Anwahl des „Seq.1-Groove Quantize Enable“-Befehls aktiviert/deaktiviert werden.

Note Start

Hiermit kann die Quantisierung der Note-An-Befehle (d.h. wann die Noten beginnen) aktiviert werden.

Note Duration

Hiermit kann die Quantisierung der Note-Aus-Befehle (d.h. wann die Noten aufhören) aktiviert werden.

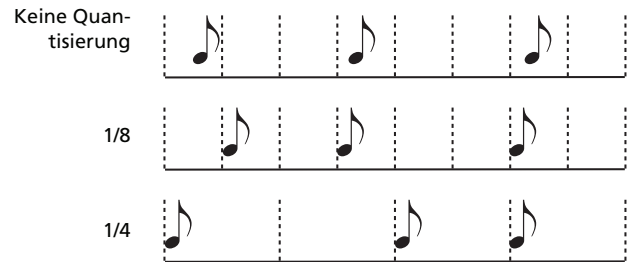
Resolution

Dient zum Festlegen der groben Taktunterteilung. Dieser Wert kann mit den Parametern „Acc“, „Swing“ und „Window“ noch abgewandelt werden.

♩ (1/32)...♩ (1/4)

Auflösung für die Taktunterteilung (eine „3“ weist auf eine Triole). Wenn Sie z.B. „1/8“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/8.-Position verschoben. Wenn Sie „1/4“ wählen,

werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/4.-Position verschoben.



Accuracy

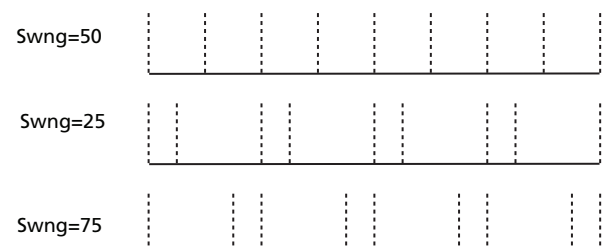
Genauigkeit der Quantisierung. Beispiel: Wenn Acc= 50 und eine Note 20 Clocks von der mathematisch richtigen Position entfernt ist, wird sie um 10 Clocks verschoben.

- 0 Jenseits von Gut und Böse. Die Noten werden nicht quantisiert.
- 100 Maximale Genauigkeit. Alle Noten befinden sich exakt an den „richtigen“ Stellen.

Swing

Vertritt die Asymmetrie der Quantisierung. Bestimmt, wie die Schritte versetzt werden.

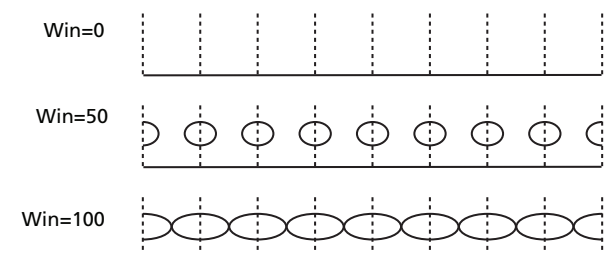
- 0 Die geradzahigen Schritte werden zu den vorangehenden ungeradzahigen verschoben.
- 50 Alle Schritte befinden sich in gleich großen Abständen voneinander.
- 100 Die ungeradzahigen Schritte werden zu den nachfolgenden geradzahigen verschoben.



Window

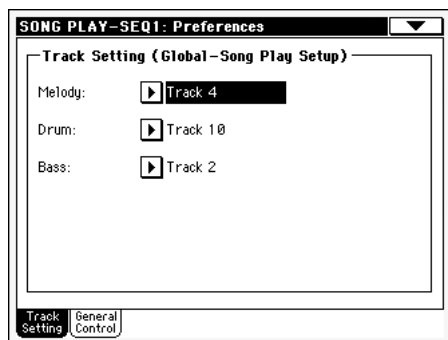
Hiermit wählen Sie, in welchem Gebiet die Noten verschoben werden.

- 0 Das Quantisierfenster entspricht den Raster-schritten. Daher findet keine Quantisierung statt.
- 100 Alle Schritte werden über die maximale Breite ausgedehnt. Daher werden alle Noten quantisiert.



Preferences: Track Setting

Auf dieser Seite befinden sich mehrere allgemeine Parameter für die Song-Spuren.



Anmerkung: Diese Einstellungen werden im „Song Play Setup“-Bereich des Global-Modus gespeichert (wie auch alle anderen Parameter mit dem ►GBLSng-Symbol in dieser Bedienungsanleitung). Ändern Sie diese Einstellungen wunschgemäß und wählen Sie danach den Menübefehl „Write Global-Song Play Setup“, um sie zu speichern.

Melody

►GBLSng

Hiermit können Sie die Melodiespur des Songs wählen. Diese Spur kann mit der „Melody Mute“-Funktion stummgeschaltet werden. Die Funktion muss dem definierbaren Taster oder Fußtaster zugeordnet werden.

Drum

►GBLSng

Hiermit können Sie die Schlagzeugspur des Songs definieren. Diese Spur bleibt (gemeinsam mit der „Bass“-Spur) aktiv, wenn Sie die „Drum&Bass“-Funktion anwählen. Die Funktion muss dem definierbaren Taster oder Fußtaster zugeordnet werden.

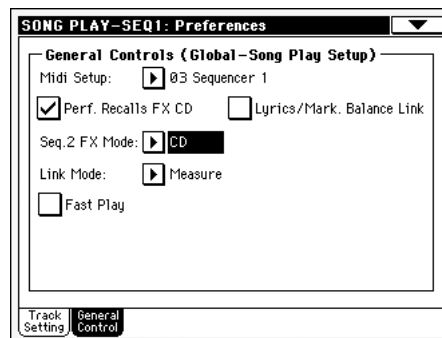
Bass

►GBLSng

Hiermit können Sie die Bass-Spur des Songs definieren. Diese Spur bleibt (gemeinsam mit der „Drum“-Spur) aktiv, wenn Sie die „Drum&Bass“-Funktion anwählen. Die Funktion muss dem definierbaren Taster oder Fußtaster zugeordnet werden.

Preferences: General Controls

Auf dieser Seite befinden sich mehrere allgemeine Parameter.



Anmerkung: Diese Einstellungen werden im „Song Play Setup“-Bereich der Global-Datei gespeichert (wie auch alle anderen Parameter mit dem ►GBLSng-Symbol in dieser Bedienungsanleitung). Ändern Sie diese Einstellungen wunschgemäß und wählen Sie danach den Menübefehl „Write Global-Song Play Setup“, um sie zu speichern.

‘MIDI Setup’

►GBLSng

Mit diesem Parameter können Sie dafür sorgen, dass sich die MIDI-Kanäle des Song Play-Modus bei Anwahl eines anderen „MIDI Setups“ ändern. Alles Weitere zur den „MIDI Setups“ finden Sie unter „MIDI“ auf S. 240.

Anmerkung: Wenn Sie möchten, dass bei Aufrufen des Song Play-Modus automatisch ein bestimmtes „MIDI Setup“ gewählt wird, müssen Sie den „Write Global-Song Play Setup“-Menübefehl wählen.

Alles Weitere hierzu finden Sie unter Alles Weitere hierzu finden Sie unter „MIDI Setup“ auf S. 36 in der ‘Data Lists’-Anleitung (auf der beiliegenden CD).

Anmerkung: Nach Anwahl eines „MIDI Setups“ können Sie in den Global-Modus wechseln und die notwendigen Kanalnummern ändern. Um die Änderungen des „MIDI Setups“ bereits im Global-Modus zu sichern, müssen Sie den „Write Global-Midi Setup“-Menübefehl verwenden. Alle „MIDI Setups“ können abgewandelt und überschrieben werden.

Tipp: Um später wieder die vorprogrammierten „MIDI Setups“ zu verwenden, müssen Sie die Werksdaten (siehe www.korgpa.com) laden.

Performance recalls FX CD

►GBLSng

Mit diesem Parameter wählen Sie das Effektverhalten der Performance.

Aus Bei Anwahl einer Performance werden die Effekteinstellungen nicht geladen.

An Die Performance stellt das „C/D“-Effektpaar ein.

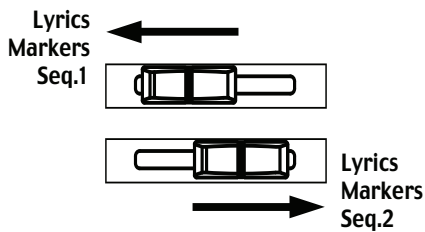
Anmerkung: Wenn Sie diesen Parameter aktivieren und „Seq.2 FX Mode“ auf „C/D“ stellen, sprechen Sequenzer 2 und die Keyboard-Spuren dieselben Effekte an. Bedenken Sie, dass sich die Effekteinstellungen dann sowohl bei Anwahl eines anderen Songs für Sequenzer 2 als auch bei Aufrufen einer anderen Performance ändern können.

Lyrics/Markers Balance Link

►GBL^{Sng}

Dieser Parameter erlaubt die Verwendung des SEQUENCER BALANCE-Reglers für die Wahl des Sequenzers, dessen Liedtexte oder Marker im Display angezeigt werden.

- Aus Beim Verschieben des SEQUENCER BALANCE-Reglers ändert sich nur die Lautstärkebalance der beiden Songs. An der Darstellung der Liedtexte ändert sich jedoch nichts.
- An Wenn Sie den SEQUENCER BALANCE-Regler komplett nach links bzw. rechts schieben, wird der entsprechende Song eingeblendet. Außerdem werden dessen Lyrics-Daten im Display angezeigt.



Link Mode

►GBL^{Sng}

Die beiden Sequenzer können entweder unterschiedliche Tempi verwenden oder auf mehrere Arten miteinander synchronisiert werden (Link-Modi).

Den „Link Mode“ kann man aktivieren, indem man den TEMPO LOCK-Taster drückt (Diode leuchtet). Die Vorgabe für diese „Tempoverknüpfung“ lautet „Beat“. Mit dem Taster wird zeitgleich die „Tempo Lock“-Funktion eingeschaltet.

Tipp: Um beide Sequenzer gleichzeitig zu starten, können Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie einen der beiden ►/■ (PLAY/STOP)-Taster betätigen.

- Off Keine Verknüpfung. Beide Sequenzer verwenden ihr eigenes Tempo.
- Measure Die Sequenzer verwenden das gleiche Tempo. Da sie ihr vorprogrammiertes Tempo ignorieren, müssen Sie den gewünschten Wert mit dem TEMPO/VALUE-Rad einstellen.
- Drücken Sie einen ►/■ (PLAY/STOP)-Taster, um den betreffenden Sequenzer zu starten. Drücken Sie jetzt den ►/■ (PLAY/STOP)-Taster des anderen Sequenzers. Dieser beginnt ab dem nächsten Takt.
- Beat Die Sequenzer verwenden das gleiche Tempo. Da sie ihr vorprogrammiertes Tempo ignorieren, müssen Sie den gewünschten Wert mit dem TEMPO/VALUE-Rad einstellen.
- Drücken Sie einen ►/■ (PLAY/STOP)-Taster, um den betreffenden Sequenzer zu starten. Drücken Sie jetzt den ►/■ (PLAY/STOP)-Taster des anderen Sequenzers. Dieser beginnt ab dem nächsten Taktschlag (Viertel oder Achtel – je nach der Taktart des Songs).

Seq.2 FX Mode

►GBL^{Sng}

Mit diesem Parameter wählen Sie das Effektverhalten von Sequenzer 2. Wenn Sie einen Song laden, der alle 4 Effektprozessoren ansprechen soll, tut er das auch – ganz gleich, welche Einstellung Sie hier wählen.

- AB Es werden Effektprozessor „A“ und „B“ angesprochen. Sequenzer 2 verwendet demnach die gleichen Effekte wie Sequenzer 1.
- CD Es werden Effektprozessor „C“ und „D“ angesprochen.

Anmerkung: Wenn Sie hier „CD“ wählen, verwendet Sequenzer 2 die gleichen Effekte wie die Keyboard-Spuren. Die Einstellungen der Effekte richten sich danach, ob Sie zuletzt einen Song für Sequenzer 2 geladen oder eine Performance ausgewählt haben (sofern „Performance recalls FX CD“ markiert ist).

Fast Play

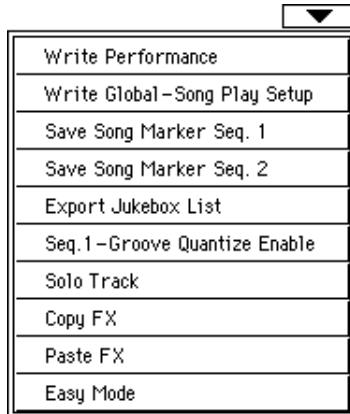
►GBL^{Sng}

Wenn dieser Parameter markiert ist, beginnt die Song-Wiedergabe quasi sofort ab der ersten Note (die Leertakte mit den Einstellungen werden blitzschnell abgespielt und ausgewertet).

Anmerkung: Wenn das Pa588 ein externes Instrument ansteuert, werden die Daten so schnell zu MIDI OUT bzw. dem USB-Port gejagt, dass das externe Instrument nicht ganz mitkommt. Deshalb empfehlen wir, diese Funktion nur zu verwenden, solange das Pa588 keine externen Instrumente ansteuert.

Seitenmenü

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn auszuführen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen.



Write Performance

Hiermit öffnen Sie das „Write Performance“-Dialogfenster, wo Sie die aktuellen Einstellungen des Bedienfeldes speichern können.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „‘Write Performance’-Dialogfenster“ auf S. 105.

Write Global-Song Play Setup

Hiermit öffnen Sie das „Write Global-Song Play Setup“-Dialogfenster, mit dem Sie alle übergreifenden Einstellungen des Song Play-Modus speichern können.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „‘Write Global-Song Play Setup’-Dialogfenster“ auf S. 173.

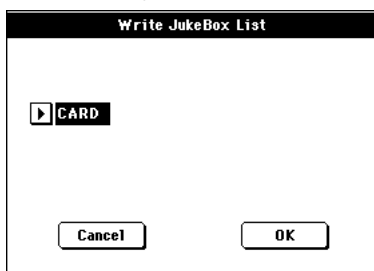
Save Song Marker Seq.1/2

Mit diesem Befehl können Sie die Markerpositionen des zugeordneten Sequenzers speichern (siehe „‘Mark’-Register“ auf S. 160).

Export Jukebox List

Hier können Sie die aktuelle „Jukebox“-Liste als Textdatei auf einer Karte sichern. Das geht so:

1. Rufen Sie die gewünschte Jukebox-Liste auf und wählen Sie den Menübefehl „Export Jukebox List“.
2. Es erscheint ein Dialogfenster.



3. Bestätigen Sie mit dem [OK]-Button.

Anmerkung: Die Textdatei bekommt den Namen der betreffenden Jukebox-Datei. Wenn die Jukebox-Datei also „Dummy.jbx“ heißt, bekommt die Textdatei den Namen „Dummy.txt“. Wenn die Jukebox-Datei noch keinen „echten“ Namen hat, heißt die Textdatei hinterher „New_name.txt“. Wenn der Zielspeicher bereits eine Datei dieses Namens enthält, wird sie ohne Rückfrage überschrieben.

Die Liste enthält die durchlaufenden Nummern der einzelnen Songs, die Dateinamen und die Gesamtanzahl der Verweise.

Das beste Anzeige- und Druckergebnis auf einem Computer erzielen Sie durch Anwahl einer nicht proportionalen Schrift im Textverarbeitungsprogramm.

Seq.1-Groove Quantize Enable

Hiermit kann die „Groove Quantize“-Funktion ein- oder ausgeschaltet werden (siehe „Groove Quantize“ auf S. 169). Beim Einschalten des Instruments bzw. bei Anwahl eines anderen Songs wird sie automatisch deaktiviert.

Anmerkung: „Groove Quantize“ ist nur für Sequenzer 1 belegt.

Solo Track

Wählen Sie die Spur des aktiven Sequenzers, die Sie sich separat anhören möchten und markieren Sie dann diesen Eintrag. Es wird nur noch jene Spur abgespielt. Sicherheitshalber blinkt dann eine „Solo“-Meldung am oberen Seitenrand.

Demarkieren Sie dieses Kästchen, um die „Solo“-Funktion wieder zu verlassen.

Das Verhalten der „Solo“-Funktion richtet sich nach der gewählten Spur:

- **Keyboard-Spur:** Wenn Sie auf der Tastatur spielen, hören Sie nur noch die solo geschaltete Keyboard-Spur. Die übrigen Keyboard-Spuren werden zwar deaktiviert, allerdings werden die Song-Spuren weiterhin abgespielt.

- **Song-Spur:** Es wird nur noch die gewählte Spur abgespielt. Die übrigen Song-Spuren werden zwar deaktiviert, allerdings bleiben die Keyboard-Spuren aktiv.

[SHIFT] Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie die Spur betätigen, die Sie stummschalten möchten. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die „Solo“-Funktion wieder auszuschalten.

Copy/Paste FX

Die vier Effekte eines Styles, einer Performance, eines STS bzw. eines Songs können kopiert werden. Verwenden Sie hierfür „Copy FX“ und „Paste FX“ im Seitenmenü des Style Play-, Song Play- oder Sequencer-Modus.

Kopieren nur eines Effekts:

1. Wählen Sie die Quelle (Song, Performance, Style oder STS).
 - Wechseln Sie zur Seite des Effekts, dessen Einstellungen Sie kopieren möchten (FX A, FX B, FX C oder FX D) – oder
 - Wechseln Sie zur Seite „Effects > FX Select“, um gleich alle vier Effekte zu kopieren. Das ist besonders dann hilfreich, wenn mehrere Effekte einer Performance, eines Styles bzw. eines STS auch woanders verwendet werden sollen.
2. Wählen Sie den „Copy FX“-Menübefehl.

3. Wählen Sie den Zielspeicher (Performance, Style oder STS) und wechseln Sie zur Seite des Effekts, dessen Einstellungen Sie ersetzen möchten (FX A, FX B, FX C oder FX D).
4. Wählen Sie den „Paste FX“-Menübefehl.

Kopieren aller vier Effekte:

1. Wählen Sie die Quelle (Performance, Style oder STS) und wechseln Sie zur Seite „Effects > FX Select“, um alle vier Effekte zu kopieren.
2. Wählen Sie den „Copy FX“-Menübefehl.
3. Wählen Sie den Zielspeicher (Performance, Style oder STS) und wechseln Sie zur Seite „Effects > FX Select“.
4. Wählen Sie den „Paste FX“-Menübefehl.

Easy Mode

Im „Easy Mode“ werden nur noch die wichtigsten Parameter des Style Play- und Song Play-Modus angezeigt. Dieser Modus erleichtert die Bedienung für Anwender, welche die im „Advanced“-Modus gebotenen Funktionen selten oder nie brauchen.

Der „Easy Mode“ kann durch Anwahl des „Easy Mode“-Menübefehls (Style Play- und Song Play-Modus) aktiviert und wieder ausgeschaltet werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Die ‘Song Play’-Seite (Easy Mode)” auf S. 8.

'Write Global-Song Play Setup'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den Menübefehl „Write Global-Song Play Setup“. Hiermit können Sie mehrere „Song Preference“-Einstellungen im Global-Bereich speichern (siehe „Preferences: Track Setting“ auf S. 170).



In dieser Bedienungsanleitung sind alle im Song Play Setup-Bereich des Global-Bereichs ablegbaren Parameter am „**GBL^{Sng}**“-Symbol erkenntlich.

SongBook

Das „SongBook“ ist eine eingebaute Musik-Datenbank, die es Ihnen erlaubt, Songs verschiedener Formate (Styles, Standard MIDI-Files, KAR) zu verwalten und bequem wieder zu finden.

Der SongBook-Modus „schwebt“ in gewisser Hinsicht über dem Style Play- und Song Play-Modus. Wenn Sie einen Eintrag aus der Datenbank anwählen, wird automatisch, je nach Format der damit verbundenen Datei, entweder der Style Play- oder Song Play-Modus aktiviert.

Neben dem bequemen Vorbereiten Ihrer Auftritte, erlaubt das SongBook auch, jedem Standard MIDI File bis zu vier STS-Speicher für den Einsatz im Song Play-Modus vorzubereiten. So werden, wenn Sie zu MIDI Files auf der Tastatur spielen oder singen möchten, die gewünschten Einstellungen der Keyboard-Sounds und der Effekte aufgerufen.

Hinweise zum Einsatz des SongBook finden Sie im „Schnellstart“-Kapitel (ab S. 61).

Anmerkung: Die SongBook-Einträge stellen lediglich Verweise auf Styles und Standard MIDI Files dar, die aber auch vorhanden sein müssen. Beim Kopieren einer SongBook-Datei werden die Daten, auf die sie verweist, NICHT mitkopiert.

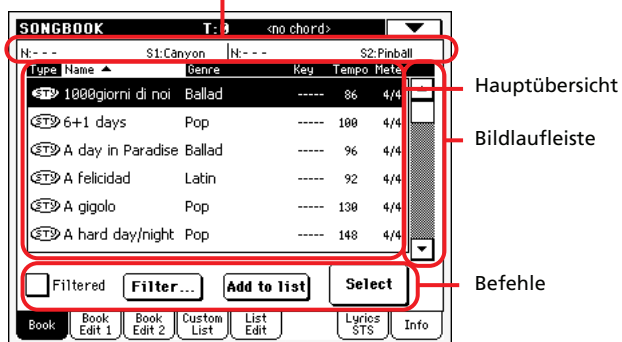
Achtung: Beim Laden einer SongBook-Liste (mit der Kennung „SBD“) von einer Karte wird die Liste im internen Arbeitsspeicher überschrieben. Vergessen Sie also nicht, wichtige SongBook-Listen zu speichern, bevor Sie andere laden.

Book

Auf der „Book“-Seite finden Sie sämtliche Songs der Datenbank („SBD“-Datei). Auf dieser Seite können Sie einen Song anwählen und im Display durch Drücken von [Select], und Drücken von PLAY- oder START-Taster, starten.

Wenn Sie im Seitenmenü „Enable List Edit“ (siehe oben) wählen, können Sie mit dem [Add to list]-Button weitere Einträge in die gewählte „Custom List“ einbauen.

Listenüberschrift



Mit jedem Eintrag in diese Datenbank können außer dem Titel auch der Name des Komponisten sowie Infos über Genre, Originaltonart, Tempo und Taktart gespeichert werden. Bei Auswahl eines Eintrags wird der zugehörige Style bzw. das Standard MIDI File, STS und Pad geladen.

Listenüberschrift

Die Listenüberschrift richtet sich nach dem Datentyp, auf den der Eintrag verweist.

- Wenn ein Style mit dem Eintrag verknüpft ist, erscheint der Name des Eintrags („N:“) links. Der Name des Styles („Style“) steht hingegen rechts:

N: ---	Style: Funky Ballad
--------	---------------------

- Wenn ein Standard MIDI File mit dem Eintrag verknüpft ist, wird die Überschrift in zwei Hälften geteilt. Die linke Hälfte verweist dann auf Sequenzer 1 und die rechte auf Sequenzer 2.

Informationen über den Eintrag („N:“) und das verknüpfte Standard MIDI File („S1:“ oder „S2:“) werden für beide Sequenzer separat gegeben:

N: ---	S1: CANYON	N: ---	S2: PINBALL
--------	------------	--------	-------------

Anmerkung: Wenn Sie einen anderen Style bzw. ein anderes Standard MIDI File wählen, verschwindet der Name des Eintrags („N: ---“), um Sie darauf hinzuweisen, dass der Eintrag editiert wurde.

Hauptübersicht

Die komplette Liste der SongBook-Datenbank. Mit der Bildlaufleiste (oder dem Datenrad) können Sie die Liste durchsuchen.

Drücken Sie eine Spaltenüberschrift, um die Einträge anders zu ordnen. Wenn Sie z.B. den „Name“-Eintrag antippen, wird die Übersicht nach Dateinamen sortiert. Der gewählte Spalteneintrag wird weiß angezeigt, um klarzumachen, welche Spalte zuletzt alphabetisch sortiert wurde.

Type	Name	Genre	Key
STV	1000giorni di noi	Ballad	----
STV	6+1 days	Pop	----

Die entsprechenden Einträge des Seitenmenüs werden dabei ebenfalls aktualisiert (siehe „Sort by Type/Name/Genre/Artist/Key/Tempo/Meter“ auf S. 181).

Bei erneutem Drücken der Überschrift wird die Reihenfolge dieser Spalte umgekehrt.

Bildlaufleiste

Mit der Bildlaufleiste (oder dem TEMPO/VALUE-Rad) können Sie innerhalb der Liste auf und ab fahren.

Befehle

Filtered

Wenn Sie dieses Kästchen markieren, werden in der Hauptliste nur Einträge angezeigt, die Ihrem Filterkriterium entsprechen. Wenn Sie das „Filter“-Dialogfenster mit [OK] verlassen (siehe unten), wird dieses Kästchen automatisch markiert.

Filter...

Hiermit öffnen Sie das „Filter“-Dialogfenster. Dort können Sie eines oder mehrere Filter wählen und so die Anzahl der Einträge in der Hauptliste begrenzen.

Drücken Sie den [**T**]-Button (Texteingabe) rechts neben dem Suchkriterium (Name, Genre, Artist), das Sie verwenden möchten. Sie können auch eine Taktart („Meter“) oder einen Tempobereich wählen.

Wenn Sie einen Suchbegriff löschen oder auf eine Vorgabe zurücksetzen möchten, drücken Sie den [Clear]-Button daneben.

Mit [Clear All] stellen Sie alle Suchkriterien zurück.

Add to list

Wählen Sie einen Eintrag und drücken Sie diesen Button, um den Eintrag in der aktuellen „Custom List“ einzufügen (siehe „Custom List“ auf S. 179).

Select

Hiermit bestätigen Sie einen in der Hauptliste angewählten (und invertiert dargestellten) Eintrag. Der Name des bestätigten Eintrags erscheint daraufhin oben links im Display („N:“).

Wenn Sie in einer SongBook-Liste einen Song wählen, wird sein Name dunkel hinterlegt. Das bedeutet, dass der Song zwar gewählt ist, aber noch nicht geladen wurde.

Drücken Sie den [Select]-Button, um den Song zu laden.

Numerische Anwahl der Einträge

Im SongBook-Modus können die Einträge des „SongBook“ auch durch Eingabe ihrer Nummer gewählt werden. Die Nummern der Einträge lassen sich auf der „Book Edit 2“-Seite definieren (siehe „Book Edit 2“ auf S. 178).

Um die Nummern auch auf der „Book“-Seite zu sehen, müssen Sie im Seitenmenü „Show Song Numbers (now Key)“ wählen:

Show Artist (now Genre)	Sort by Number
Show Song Number (now Key)	Sort by Key
Ascending/Descending	Sort by Tempo
Sort by Type	Sort by Meter
Sort by Name	Enable List Edit
Sort by Genre	Export as text file
Sort by Artist	

Mit diesem Befehl wird die „Num“-Spalte aufgerufen:

Type	Genre	Num	Tempo	Meter
STP	Ballad	285	86	4/4
STP	Pop	119	100	4/4
STP	Ballad	283	96	4/4
STP	Latin	2	92	4/4
STP	Pop	3	130	4/4
STP	Pop	5	148	4/4

Um danach wieder die „Key“-Spalte zu sehen, müssen Sie den „Show Key (now Song Numbers)“-Befehl wählen.

Wenn Sie einen SongBook-Eintrag durch Eingabe seiner Nummer aufrufen möchten, müssen Sie den SONGBOOK-Taster erneut drücken, während eine beliebige Seite des SongBook-Modus angezeigt wird. Dann erscheint ein Zehnertastenfeld, mit dem Sie die gewünschte Nummer eingeben können.

Anwahl von 'SongBook'-Einträgen via MIDI

SongBook-Einträge können auch via MIDI, und zwar mit so genannten NRPN-Steuerbefehlen gewählt werden: CC99 (MSB, Wert „2“) und CC98 (LSB, Wert „64“). Siehe „Anwahl von 'SongBook'-Einträgen via MIDI“ weiter unten.

Anwahl eines MIDI-Kanals für Steuerungszwecke

Wechseln Sie zur „Global > MIDI > Setup/General Control“-Seite und wählen Sie das „MIDI Setup“, das für die ferngesteuerte SongBook-Anwahl verwendet werden soll.

Springen Sie danach zur „Global > MIDI > Midi In Channel“-Seite und ordnen Sie dem „Control“-Kanal eine Nummer zu. In der Regel sollten Sie dem „Control“-Kanal eine der letzten Nummern zuordnen.

Anschließend müssen Sie das „MIDI Setup“ mit dem „Write Global-Midi Setup“-Befehl des Seitenmenüs speichern.

Wenn Sie im Style Play- und Song Play-Modus unterschiedliche Kanäle verwenden möchten, müssen Sie die obigen Schritte mit einem anderen „MIDI Setup“ wiederholen.

Anwahl eines 'MIDI Setups' für den Style Play- und Song Play-Modus

Da die SongBook-Einträge auch den Style Play- bzw. Song Play-Modus aktivieren, sollten Sie nach Möglichkeit für beide dasselbe „MIDI Setup“ oder zumindest denselben „Control“-Kanal verwenden. Das hat nämlich den Vorteil, dass nicht nur der SongBook-Eintrag, sondern auch gleich der passende Modus (Style Play oder Song Play) aufgerufen wird.

Bedenken Sie, dass beim Wechsel in den Style Play- bzw. Song Play-Modus auch das eventuell verknüpfte „MIDI Setup“ („Style Play Setup“ bzw. „Song Play Setup“) aufgerufen wird, so dass sich die Kanaleinstellungen ändern könnten.

Einen Modus kann man folgendermaßen mit einem „MIDI Setup“ verknüpfen:

- Wechseln Sie in den Style Play-Modus, rufen Sie die Seite „Style Play > Preferences > Style Setup“ auf und wählen Sie ein „MIDI Setup“. Wählen Sie den Menübefehl „Write Global-Style Setup“.

• Wechseln Sie in den Song Play-Modus, rufen Sie die Seite „Song Play > Preferences > General Control“ auf und wählen Sie das im Style Play-Modus definierte „MIDI Setup“. Wählen Sie den Menübefehl „Write Global-Song Play Setup“.

Anwahl von 'SongBook'-Einträgen via MIDI

Wenn Sie die Fernanwahl von SongBook-Einträgen ausprobieren möchten, müssen Sie in den Style Play- oder Song Play-Modus wechseln.

Das Pa588 muss die NRPN-Befehle CC99 (MSB, Wert „2“) und CC98 (LSB, Wert „64“) in schneller Abfolge auf dem „Control“-Kanal empfangen. Allerdings darf diese Befehlsgruppe nur einmal gesendet werden, es sei denn, Sie möchten die NRPN-Steuerung vor Anwahl eines SongBook-Eintrags noch für etwas anderes gebrauchen.

Nach der oben erwähnten Befehlsgruppe (für die Initialisierung) muss die Nummer des Eintrags (anhand zweier Steuerbefehle) gesendet werden: CC06 (MSB der Dateneingabe) für die Hunderter- und Tausender-Stellen sowie CC38 (LSB der Dateneingabe) für die Zehner- und Einerstellen. Der Data Entry-Bereich lautet hier 0~99 (statt 0~127 wie sonst).

Sehen wir uns ein paar konkrete Beispiele an.

- Befehl für die Anwahl von SongBook-Eintrag 77:

Data 1	Data 2	
NRPN MSB	2	Initialisierung (CC99, 98)
NRPN LSB	64	
DataEnt MSB	0	Tausender und Hunderter (00xx)
DataEnt LSB	77	Zehner und Einer (xx77)

- Befehl für die Anwahl von SongBook-Eintrag 100:

Data 1	Data 2	
NRPN MSB	2	Initialisierung (CC99, 98)
NRPN LSB	64	
DataEnt MSB	1	Tausender und Hunderter (01xx)
DataEnt LSB	0	Zehner und Einer (xx00)

- Befehl für die Anwahl von SongBook-Eintrag 8563:

Data 1	Data 2	
NRPN MSB	2	Initialisierung (CC99, 98)
NRPN LSB	64	
DataEnt MSB	25	Tausender und Hunderter (85xx)
DataEnt LSB	63	Zehner und Einer (xx63)

Book Edit 1

Auf der „Book Edit 1“-Seite können SongBook-Einträge angelegt und/oder editiert werden.

Tipp: Das Filter der „Book“-Seite hilft Ihnen beim schnelleren Auffinden des benötigten Eintrags.

„Book Edit 1“-Seite eines Style-basierten Eintrags:

„Book Edit 1“-Seite eines Song-basierten Eintrags:

'Header'

Name

►SB

Name des gewählten Song-Eintrags. Wenn Sie mit dem [Write]-Button einen Eintrag in der SongBook-Liste speichern, wird dieser Name übernommen.

Resource

►SB

Hier wird angezeigt, ob ein Style oder ein Standard MIDI File mit dem Eintrag verknüpft ist.

Achtung: Wenn Sie diese Ressource durch eine andere ersetzen, die denselben Namen hat und sich am gleichen Ort (Standard MIDI File) bzw. im selben Speicher (Style) befindet, ruft der SongBook-Eintrag später eventuell die falschen Daten auf. Einen Style bzw. eine Datei, auf den/die ein SongBook-Eintrag verweist, sollte man nie woanders ablegen.

Datenbankbereich

Genre

►SB

Musikgenre, das dem Eintrag zugeordnet wurde.

Artist

►SB

Name des Interpreten, der dem Eintrag zugeordnet wurde.

Key Info ▶SB

Originaltonart des Titels. Im ersten Feld steht die Tonart, im zweiten die Tonalität (Dur oder Moll).

Tempo ▶SB

Hier wird, je nachdem welchem Format der Eintrag zugeordnet ist, das Basistempo (Style) oder das Anfangstempo (MIDI File) angezeigt. Beachten Sie, dass sich das Tempo ändern kann, wenn die Datei „Tempo Change“-Befehle enthält.

Anmerkung: Obwohl man diesen Wert ändern kann, wird die Einstellung eines Standard MIDI Files auch weiterhin ausgewertet und anstelle des hier gewählten Wertes verwendet.

Meter Info ▶SB

Hier wird, je nachdem welchem Format der Eintrag zugeordnet ist, die Basis- (Style) oder anfängliche Taktart (Standard MIDI File) angezeigt. Beachten Sie dabei, dass sich die Taktart im Verlauf des Titels ändern kann, wenn die Datei „Meter Change“-Befehle enthält.

M.Transp. (Master Transpose) ▶SB

Allgemeine Transposition. Wenn ein Titel transponiert wurde, stellt sich das gesamte Instrument automatisch um, sobald Sie diesen Eintrag wählen (es sei denn, die „Master Transpose“-Funktion ist verriegelt).

Anmerkung: Transpositionswerte von „SongBook“-Einträgen ersetzen den für den angesprochenen Song gespeicherten „Master Transpose“-Wert.

Ressourcenbereich**Write Current Resource**

Wenn dieser Parameter markiert ist, wird bei Drücken von „Write“ auch ein Verweis auf die gewählte Quelle gespeichert. Zu den gespeicherten Ressourcen gehören:

- Der zuletzt gewählte Style (mit den Pad-Zuordnungen und STS-Einstellungen).
- Die SMF- oder KAR-Datei von Sequenzer 1 (siehe rechts). Die Pad-Zuordnungen und STS-Einstellungen des zuletzt gewählten Styles werden ebenfalls gespeichert.

Anmerkung: Der SongBook-Eintrag merkt sich nur die SMF- oder KAR-Datei, die Sie Sequenzer 1 zugeordnet haben. Beim Laden wird diese Datei jedoch dem zurzeit freien (und nicht spielenden) Sequenzer zugeordnet.

Wenn dies Kästchen nicht markiert ist, wird dem Eintrag keine neue Ressource zugeordnet. Beim Drücken von [Write] bleibt folglich die zuvor diesem Eintrag zugeordnete Ressource erhalten.

Dies Kästchen wird automatisch markiert (und lässt sich nicht ändern), wenn Sie durch Drücken von [New Song] einen komplett neuen Eintrag anlegen. Logischerweise wird die zugrunde liegende Ressource dem Eintrag fest zugeordnet.

Name der Ressource ▶SB

Der Name des momentan gewählten Styles oder Standard MIDI Files. Hierbei kann es sich durchaus um einen anderen Namen als jenen handeln, der am oberen Seitenrand angezeigt wird (siehe „Resource“ oben).

Mit den STYLE SELECT-Tastern und SEQ1–SONG SELECT im Bedienfeld können Sie einen anderen Style bzw. ein anderes Standard MIDI File wählen.

Alternativ hierzu können Sie in den Style Play- bzw. Song Play-Modus wechseln und dort eine Ressource wählen. Drücken Sie den SONGBOOK-Taster, um zur „Book Edit“-Seite zurückzukehren.

Wenn Sie „Write“ drücken, wird ein Verweis auf die gewählte(n) Ressource(n) angelegt (sofern „Write Current Resource“ beim Speichern aktiv ist). Beim späteren Aufrufen dieses Eintrags wird die betreffende Ressource dann automatisch geladen.

Write STS ▶SB

Wenn Sie einen SongBook-Eintrag speichern, während dieser Parameter markiert ist, können Sie sofort angeben, ob nur einer oder gleich alle vier STS des aktuellen Styles gespeichert werden soll(en).

<STS Name> Es wird nur ein STS für den SongBook STS gespeichert. Als Quelle fungieren die Keyboard-Spuren. Dabei werden die Einstellungen der gewählten Performance, des Style STS, SongBook STS oder die von Hand vorgenommenen Änderungen verwendet.

Wenn Sie „Write“ drücken und die „Rename/Overwrite“-Option wählen, wird nur der neue STS-Speicher überschrieben – die übrigen ändern sich nicht.

All Current Style STS

Alle vier STS-Speicher des aktuellen „SongBook“-Eintrags werden gespeichert. Als Quelle fungieren die STS-Speicher des zuletzt im Style Play-Modus gewählten Styles.

Wenn Sie „Write“ drücken und „Rename/Overwrite“ wählen, werden alle STS-Einstellungen überschrieben.

STS Name ▶SB

Der Name des aktuellen STS-Speichers. Drücken Sie den „**T**“-Button (Texteingabe) und geben Sie den Namen im Texteingabefenster ein.

To STS Location

Einer der vier zur Verfügung stehenden STS-Speicher, in dem Sie die aktuellen Einstellungen der Keyboard-Spuren ablegen können.

Buttons**New Song**

Drücken Sie diesen Button, wenn Sie einen neuen Eintrag anlegen möchten. Dann werden die Einstellungen des aktuell gewählten Styles oder Standard MIDI Files (Sequenzer 1) kopiert. Das dem Song zugrunde liegende Format wird im „Name der Ressource“-Feld angezeigt (siehe oben).

Del Song

Drücken Sie diesen Button, um den aktuellen Eintrag zu löschen.

Write

Drücken Sie diesen Button, um das „Write Song“-Dialogfenster zu öffnen und Ihren aktuellen Eintrag in die Hauptliste des „SongBook“ einzufügen.

Anmerkung: Eine SongBook-Datei kann maximal 3000 Einträge enthalten.



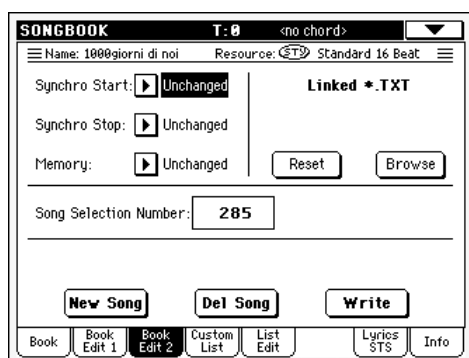
Sie können dem Eintrag auch einen neuen Namen geben, indem Sie den [T]-Button drücken und ihn im Texteingabefenster eintragen.

Wählen Sie eine Option zum Einfügen des neuen Eintrags in das „SongBook“:

- Mit „Rename/Overwrite“ überschreiben Sie einen existierenden Eintrag. Sie können bei Bedarf auch einen anderen Namen eingeben. **Achtung:** Der zuvor dort gespeicherte Eintrag wird gelöscht.
- Mit „New Song“ fügen Sie dem „SongBook“ einen neuen Eintrag hinzu.

Book Edit 2

Die „Book Edit 2“-Seite erlaubt die Anwahl der Style-Optionen, die gespeichert werden sollen. Außerdem kann man dem Eintrag hier eine „TXT“-Datei sowie die gewünschte Nummer zuordnen.



Synchro Start / Synchro Stop / Memory

►SB

Der Status dieser Funktionen kann für jeden SongBook-Eintrag gespeichert werden.

Anmerkung: Im Falle eines Song-basierten SongBook-Eintrags werden „Synchro Start“ und „Synchro Stop“ grau dargestellt und können nicht geändert werden, weil diese Parameter für Songs nicht belegt sind.

Unchanged Bei Anwahl dieses SongBook-Eintrags ändert sich der Funktionsstatus nicht.

Off Bei Anwahl dieses SongBook-Eintrags wird die betreffende Funktion ausgeschaltet.

On Bei Anwahl dieses SongBook-Eintrags wird die betreffende Funktion eingeschaltet.

Linked .TXT

►SB

Es kann eine Textdatei (.TXT) mit dem Style bzw. Song des aktuellen SongBook-Eintrags kombiniert werden. Bei Anwahl dieses Eintrags wird auch automatisch die Textdatei geladen.

Textdateien können im Display angezeigt werden. Allerdings läuft der Text nicht zur Musik synchron und muss also von Hand verschoben werden. Das kann man auf zwei Arten tun:

- Bei Verwendung einer „.TXT“-Datei erscheint auf der „Lyrics/STS“-Seite des SongBook-Modus eine Bildlaufleiste. Damit kann man den Text beliebig verschieben. Siehe „Lyrics/STS“ auf S. 180.
- Andererseits kann man einem optionalen Fußtaster, den „Text Page Down/Up“-Befehl zuordnen und damit „umblättern“.

Dieses Gebiet der „Book Edit 2“-Seite enthält zwei Buttons:

Reset Drücken Sie diesen Button, um die Verknüpfung der Textdatei aufzuheben.

Browse Drücken Sie diesen Button, um das Dateiwahlfenster zu öffnen. Wählen Sie dort die „.TXT“-Datei, die Sie mit dem SongBook-Eintrag verknüpfen möchten.

Song Selection Number

►SB

Hier können Sie dem gewählten SongBook-Eintrag eine beliebige Nummer (bis 9.999) zuordnen. Danach kann jener Eintrag auf der „Book“-Seite gewählt werden, indem man den SONGBOOK-Taster noch einmal drückt und die Nummer eintippt (siehe „Numerische Anwahl der Einträge“ auf S. 175).

Man braucht den Einträgen zwar keine Nummer zuzuordnen, allerdings könnte sich diese Möglichkeit als überaus praktisch erweisen. So könnten Sie die einzelnen 100er-Einheiten z.B. für unterschiedliche Musikstile, Veranstaltungstypen usw. verwenden.

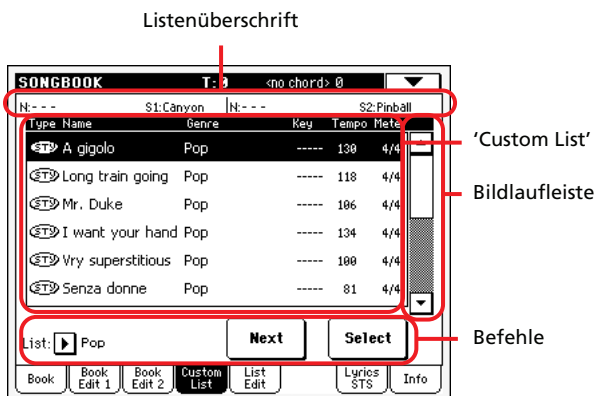
Jede Nummer kann nur einmal vergeben werden. Man kann also niemals zwei Einträgen dieselbe Nummer zuordnen. Wenn Sie einen Eintrag mit „Song Selection Number“ editieren und dann mit „New Song“ im „Write Song“-Dialogfenster zu speichern versuchen, erscheint folgende Fehlermeldung:

„This entry's Song Selection Number has already been assigned. Please assign a different number“.

Deshalb wird sofort wieder die „Book Edit 2“-Seite angezeigt. Dort können Sie dann (mit dem Datenrad) entweder eine andere –noch nicht vergebene– Nummer eingeben oder die vergebene Nummer löschen.

Custom List

Auf dieser Seite können Sie eine „Custom List“ (der „LISTDB.SBL“-Datei, die sich im gleichen Ordner wie die „SBD“/SongBook-Datei befindet) wählen. „Custom Lists“ sind individuelle, für bestimmte Zwecke oder Anlässe „maßgeschneiderte“ Listen, die Sie sich aus einzelnen Einträgen der Custom List-Hauptliste zusammensetzen (siehe auch die „SongBook“-Seite). So erhält man kleinere und übersichtlichere SongBook-Listen für einzelne Auftritte oder ganz bestimmte Musikstile.



Tip: Diese Seite kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man den SONGBOOK-Taster betätigt.

Listenüberschrift

Siehe „Listenüberschrift“ auf S. 174.

Custom List

Übersicht der zur aufgerufenen „Custom List“ gehörigen Titel. Mit der Bildlaufleiste können Sie die Liste durchsuchen.

Bildlaufleiste

Mit der Bildlaufleiste (oder dem TEMPO/VALUE-Rad) können Sie innerhalb der Liste auf und ab fahren.

Befehle

‘List’-Liste

Hiermit können Sie eine der vorhandenen „Custom Lists“ wählen.

Next

Mit diesem Button wählen Sie den nächsten Listeneintrag an.

Tip: Dieser Befehl kann dem definierbaren Taster oder Fußtaster zugeordnet werden.

Select

Mit diesem Button bestätigen Sie Ihre Wahl eines (invertiert dargestellten) Eintrags in der Liste. Der Name des bestätigten Eintrags erscheint daraufhin oben links im Display („N:“).

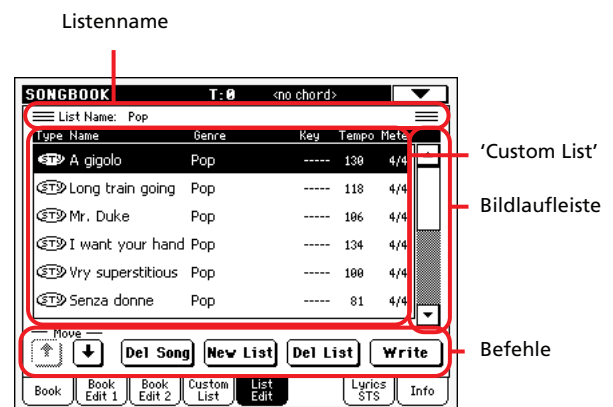
Tip: Mit diesem Befehl können Sie einen beliebigen Listeneintrag (also nicht nur den jeweils nächsten) wählen.

List Edit

Diese Seite ist nur dann verfügbar, wenn im Seitenmenü „Enable List Edit“ markiert wurde (siehe S. 181).

Hier können Sie vorhandene „Custom Lists“ editieren. Eine „Custom List“ ist eine separate Übersicht von SongBook-Einträgen, die man sich aus der Hauptliste zusammensetzt.

Um eine „Custom List“ vorzubereiten, müssen Sie erst eine neue anlegen oder eine existierende anwählen. Wechseln Sie anschließend zur „Book“-Seite, wählen Sie den einzufügenden Eintrag und drücken Sie den „Add to list“-Button. Wenn Sie mit dem Hinzufügen neuer Titel fertig sind, kehren Sie zu dieser Seite zurück, um die geänderte Zusammenstellung bei Bedarf noch zu editieren.



Listenname

Name der gewählten Liste. Um eine „Custom List“ zu wählen, gehen Sie zur „Custom List“-Seite und verwenden den „List“-Pfeil.

Custom List

Übersicht der Songs in der gewählten „Custom List“. Mit der Bildlaufleiste können Sie die Liste durchsuchen.

Bildlaufleiste

Mit der Bildlaufleiste (oder dem TEMPO/VALUE-Rad) können Sie innerhalb der Liste auf und ab fahren.

Befehle

Move

Mit diesen Buttons können Sie den gewählten Song-Eintrag innerhalb der Liste verschieben.

Del Song

Mit diesem Button löschen Sie einen Eintrag aus der Liste.

New List

Drücken Sie diesen Button, wenn Sie eine neue Liste erstellen möchten.

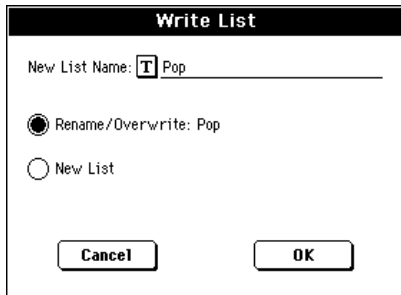
Anmerkung: Eine SongBook-Datei kann maximal 256 „Custom Lists“ enthalten.

Del List

Mit diesem Button löschen Sie die komplette, aktuell aufgerufene Liste.

Write

Drücken Sie diesen Button, wenn Sie die an der aufgerufenen Custom List vorgenommenen Änderungen speichern möchten.



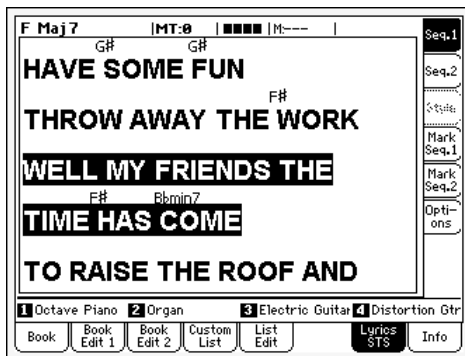
Sie können den Namen ändern, indem Sie den [T]-Button drücken und ihn im Texteingabefenster eintragen.

Wählen Sie eine Option für die Speicherung der „Custom List“.

- Mit „Rename/Overwrite“ überschreiben Sie einen existierenden Eintrag. Sie können bei Bedarf auch einen anderen Namen eingeben. **Achtung:** Die zuvor dort gespeicherte Liste wird gelöscht!
- Wählen Sie „New List“, um eine neue „Custom List“ anzulegen. Jene Liste kann dann auf der „Custom List“-Seite gewählt werden.

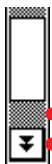
Lyrics/STS

Auf der „Lyrics/STS“-Seite werden die Liedtexte („Lyrics“) angezeigt. Außerdem kann man dort STS-Speicher wählen.



Wenn Sie dem aktuellen Song eine „TXT“-Datei zugeordnet haben, erscheint eine Bildlaufleiste im Display, mit der man die jeweils benötigte Textseite aufrufen kann.

Anmerkung: Mit dieser Funktion kann man nur seitenweise vor- und zurückgehen – also nicht zeilenweise, ganz gleich, ob man die Bildlaufleiste oder die kleinen Pfeile verwendet.



Hier drücken, um zur nächsten Seite zu gehen.

Liedtexte („Lyrics“) werden als Textdateien mit SongBook-Einträgen kombiniert

Liedtexte („Lyrics“-Daten) können als „TXT“-Dateien mit SongBook-Einträgen (für Styles und Songs) verknüpft werden. Alles Weitere hierzu finden Sie unter „Linked .TXT“ auf S. 178.

Folglich bietet das Pa588 fünf Verfahren für die Anzeige von Liedtexten:

- Im Song Play-Modus werden die Texte der Standard MIDI Files mit den entsprechenden „Lyrics“-Daten angezeigt. Um ihn zu sehen, muss man das [Lyrics]-Register drücken.
- Im Song Play-Modus kann der Liedtext einer „TXT“-Datei angezeigt werden, sofern die Datei denselben Namen hat wie der Song und sich zudem im selben Ordner befindet. Um ihn zu sehen, muss man das [Lyrics]-Register drücken.
- Im SongBook-Modus werden die Texte der Standard MIDI Files mit den entsprechenden „Lyrics“-Daten angezeigt. Um ihn zu sehen, muss man das [Lyrics/STS]-Register drücken.
- Im SongBook-Modus wird der Text der mit dem SongBook-Eintrag für einen Style verknüpften „TXT“-Datei angezeigt. Um ihn zu sehen, muss man das „Lyrics/STS“-Register drücken.
- Im SongBook-Modus wird der Text der mit dem SongBook-Eintrag für einen Song verknüpften „TXT“-Datei angezeigt. Um ihn zu sehen, muss man das [Lyrics/STS]-Register drücken.

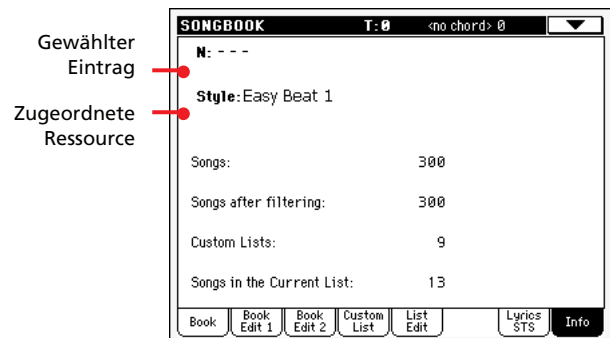
Bei Einträgen für Songs werden die Textdaten nach folgendem Vorrangssystem angezeigt:

- i) Mit dem Eintrag verknüpfte TXT-Datei (*höchste Vorrangsstufe*);
- ii) TXT-Datei im selben Ordner wie das Standard MIDI File, das vom Eintrag aufgerufen wird; *und schließlich...*
- iii) Lyrics-Daten, die im Standard MIDI File selbst enthalten sind.

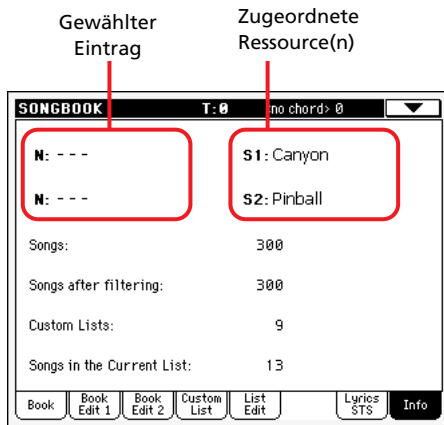
Info

Auf der „Info“-Seite werden der Name des gewählten Eintrags, die Ressourcen, die Gesamtanzahl der Songs im SongBook, die Anzahl der sichtbaren Einträge, die Anzahl der „Custom Lists“ sowie die Anzahl der Songs in der aktuellen Liste angezeigt.

- Nach Anwahl eines Style-Eintrags:



- Nach Auswahl eines Standard MIDI Files:



Gewählter Eintrag

Hier erfahren Sie, welcher Eintrag momentan gewählt ist. Wenn er leer ist (---), haben Sie den zuvor gewählten Eintrag entweder geändert oder noch keinen Eintrag gewählt.

Zugeordnete Ressource

Style- oder Standard MIDI File-Datei, die mit dem Eintrag verknüpft ist.

Song-Nummer

Gesamtanzahl der SongBook-Einträge.

Anzahl der nicht ausgeblendeten Songs

Hier erfahren Sie, wie viele Einträge der „Book“-Seite nach Aktivieren des Filters angezeigt werden. Wenn kein Filter aktiv ist, entspricht diese Angabe der Gesamtanzahl der SongBook-Einträge (siehe oben).

‘Custom List’-Nummer

Dieser Wert zeigt die Anzahl aller verfügbaren „Custom“-Listen an.

Songs in der aktuellen Liste

Anzahl der Einträge in der gewählten „Custom List“.

Seitenmenü

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn auszuführen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen.

Show Artist (now Genre)	Sort by Number
Show Song Number (now Key)	Sort by Key
Ascending/Descending	Sort by Tempo
Sort by Type	Sort by Meter
● Sort by Name	✓ Enable List Edit
Sort by Genre	Export as text file
Sort by Artist	

Artist/Genre

Mit diesem Befehl können Sie zwischen „Artist“- und „Genre“-Spalte hin- und herschalten. Dies betrifft die „SongBook“-Listen der Seiten „Book“ und „Custom List“.

Ascending/Descending

Mit diesem Befehl bestimmen Sie abwechselnd, ob die „SongBook“-Liste in auf- oder absteigender Reihenfolge angezeigt wird. Die Liste kann nach jeder der nachfolgenden Kriterien sortiert werden:

Sort by Type/Name/Genre/Artist/Key/Tempo/Meter

Um die Liste nach Ihrem Wunsch zu sortieren, drücken Sie einfach auf den entsprechenden Sortierbefehl. Die jeweils gewählte Sortierung wird weiß oberhalb der Liste dargestellt.

Enable List Edit

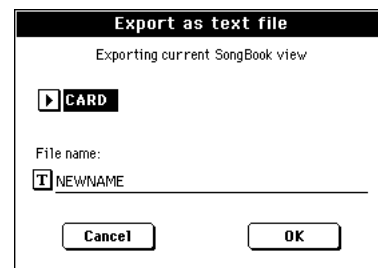
Wählen Sie diesen Befehl (es erscheint ein Haken), um auf die „List Edit“-Seite zu gelangen.

Export as text file

Mit diesem Befehl öffnen Sie das „Export“-Dialogfenster. Dort können Sie die SongBook-Liste oder eine „Custom List“ als Textdatei speichern. Das eventuell gewählte Suchfilter wird beim Export dieser Listen nur angewandt, wenn das „Filter“-Kästchen vorher markiert wurde.

Der Inhalt dieses Dialogfensters richtet sich nach der Seite, von der aus Sie es aufrufen.

- Von der „Book“-Seite:



- Von der „Custom List“-Seite:



Drücken Sie den [T]-Button (Texteingabe), um das „Text Edit“-Dialogfenster zu öffnen und benennen Sie die Datei, die auf der Karte gespeichert werden soll.

- Bestätigen Sie mit dem [OK]-Button.

Sequencer-Modus

Im Sequencer-Modus haben Sie Zugriff auf eine vollwertige MIDI-Aufnahmefunktion, mit der man neue Songs aufnehmen und existierende Stücke reichhaltig editieren kann. Außerdem kann man in diesem Modus die Einstellungen eines Standard MIDI Files ändern – und dabei spielt es keine Rolle, ob die Datei mit dem Sequencer des Pa588 oder einem externen Gerät bzw. Programm aufgenommen wurde.

Ihre editierten und neuen Songs werden im Standard MIDI File-Format (alias SMF) mit der Kennung „MID“ gesichert. Gesicherte Songs kann man sowohl im Song Play- als auch im Sequencer-Modus abspielen.

Transporttaster

Zum Abspielen eines Songs müssen Sie die SEQUENCER 1-Transporttaster verwenden (links in der SEQUENCER-Sektion). Im Sequencer-Modus sind nur die Bedienelemente von Sequenzer 1 belegt. Die Taster von Sequenzer 2 haben folglich keine Funktion. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „SEQUENCER 1 TRANSPORT CONTROLS“ auf S. 14.

Die Songs und das Standard MIDI File-Format

Die Songs des Pa588 werden im Standard MIDI File-Format gespeichert.

Beim Speichern eines Songs (als SMF) wird am Anfang ein Leertakt eingefügt. Dieser Takt enthält wichtige Einstellungen für eine korrekte Wiedergabe.

Wenn Sie das SMF laden, wird dieser Leertakt jedoch gelöscht.

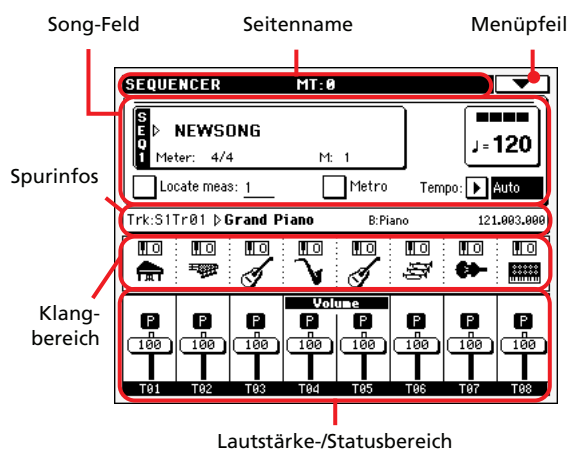
Sequencer Play - Hauptseite

Drücken Sie SEQUENCER, um diese Seite von einem anderen Modus aus aufzurufen. Hier können Sie den benötigten Song laden und dessen Wiedergabe danach mit den Tastern der SEQUENCER 1-Sektion steuern (siehe „Transporttaster“ oben).

Anmerkung: Wenn Sie vom Style Play- in den Sequencer-Modus wechseln, wird der „Sequencer Setup“-Speicher geladen. Das kann dazu führen, dass sich die Einstellungen bestimmter Spuren ändern.

Wenn gerade eine Sequencer-Editierseite gewählt ist, müssen Sie hingegen den EXIT- oder SEQUENCER-Taster drücken.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Spuren 1~8 und 9~16 wählen.



Seitenname

Hier werden der aktuell gewählte Modus, das Transpositionsintervall und der erkannte Akkord angezeigt.



Modusname

Name des momentan gewählten Modus.

Master Transpose

Das allgemeine Transpositionsintervall in Halbtönen. Bei Bedarf können Sie diesen Wert mit den TRANPOSE-Tastern ändern.

Anmerkung: Standard MIDI Files, die mit einem anderen Korg-Instrument der Pa-serie aufgezeichnet wurden, können das Transpositionsintervall ändern. Der „Master Transpose Lock“-Parameter des Global-Modus (siehe „General Controls: Lock“ auf S. 212) hat keinen Einfluss auf den Sequenzer.

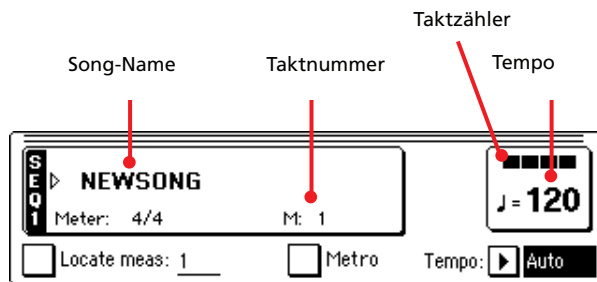
Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Seitenmenü“ auf S. 205.



Song-Feld

Hier werden der Song-Name, das Tempo, die Taktart und der aktuelle Takt angezeigt.

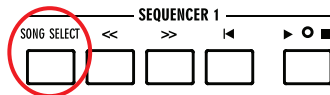


Song-Name

Name des gewählten Songs. „NEWSONG“ bedeutet, dass Sie einen neuen (leeren) Song gewählt haben.

Drücken Sie den Song-Namen, damit das „Song Select“-Fenster erscheint, um einen anderen Song zu wählen (siehe „Song Select“-Fenster auf S. 80).

Für die Anwahl von Songs kann man auch den SONG SELECT-Taster der SEQUENCER 1-Sektion drücken. Drücken Sie den SONG SELECT-Taster erneut, um die ID-Nummer des gewünschten Songs eingeben zu können (siehe „Anwahl von Songs über ihre ID-Nummer“ auf S. 81).



Meter

Aktuelle Taktart.

Taktnummer

Zeigt die Nummer des aktuellen Takts an.

Tempo

Metronomtempo. Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad das gewünschte Tempo ein. Wenn Sie den Tempoparameter nicht extra anfahren möchten, können Sie das Tempo ändern, indem den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie am Datenrad drehen.

Locate measure

Wenn Sie dieses Kästchen ankreuzen, gilt der hier angezeigte Takt vorübergehend als Anfang der Sequenz (anstelle von Takt 1). Bei Drücken des ◀- (HOME) oder <<-Tasters (REWIND) springen Sie wieder zu diesem Takt.

Metro

Markieren Sie dieses Kästchen, wenn das Metronom auch während der Wiedergabe hörbar sein soll.

Tempo (Tempo-Modus)

Hier können Sie angeben, welches Tempo verwendet werden soll.

Manual In diesem Modus müssen Sie das gewünschte Tempo mit dem TEMPO/VALUE-Rad einstellen. Der Song wird jederzeit mit dem hier gewählten Tempo abgespielt.

Auto Es werden die Tempodaten des Songs verwendet.

Spurinfos

Hier erfahren Sie, welchen Klang die gewählte Spur anspricht. Diese Angabe finden Sie auch auf mehreren Editierseiten.



Spurname

Name der gewählten Spur.

Klangname

Verweist auf den Klang, der von der Spur angesprochen wird. Drücken Sie diesen Bereich, um bei Bedarf das „Sound Select“-Fenster zu öffnen und einen anderen Klang zu wählen.

Klangbank

Die Bank, in der sich der Klang befindet.

Programmwechsel

Die komplette Klangadresse (Bankwechsel MSB & LSB sowie MIDI-Programmnummer).

Klangbereich

Hier werden die Namen der den Spuren zugeordneten Klänge angezeigt. Außerdem erfahren Sie, ob die Spuren oktaviert werden oder nicht („0“).

Oktaveinstellung der Song-Spuren



Symbol der Klangbank

Oktaveinstellung der Song-Spuren

Nicht editierbar. Oktavtransposition der betreffenden Spur. Um die Oktaveinstellung zu ändern, müssen Sie zur „Mixer/Tuning: Tuning“-Seite wechseln (siehe S. 92).

Symbol der Klangbank

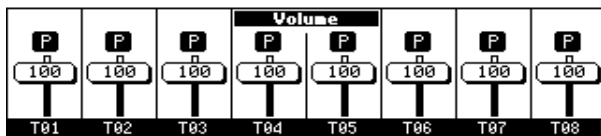
Dieses Bild zeigt an, zu welcher Familie der gewählte Klang gehört. Drücken Sie das Symbol ein Mal, um die zugeordnete Spur zu wählen (im Infobereich oben werden ausführlichere Informationen angezeigt). Berühren Sie das Feld erneut, um das „Sound Select“-Fenster zu öffnen.

Lautstärke-/Statusbereich

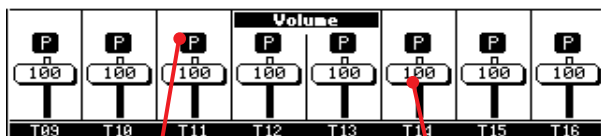
Hier können Sie die Lautstärke der angezeigten Spuren ändern und (nicht) benötigte Spuren aktivieren (stummschalten).

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Spuren 1~8 und 9~16 wählen.

Die „**Song Tracks 1~8**“-Darstellung enthält die Song-Spuren 1~8:



Die „**Song Tracks 9~16**“-Darstellung enthält die Song-Spuren 9~16:



Spurstatussymbol

Virtueller Regler

Virtueller Regler (Spurlautstärke)

Die virtuellen Regler zeigen die Lautstärke der Spuren grafisch an. Drücken Sie das Feld einer Spur und ändern Sie ihre Lautstärke mit dem TEMPO/VALUE-Rad (Sie können aber auch das Fader-Symbol im Display verschieben).

Spurstatussymbol

►SONG ►GBL^{Seq}

„Play/Mute“-Status der aktuellen Spur. Wählen Sie eine Spur und drücken Sie diesen Bereich, um den Spurstatus zu ändern. Der hier gewählte Status wird gemeinsam mit den übrigen Spuren gespeichert.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

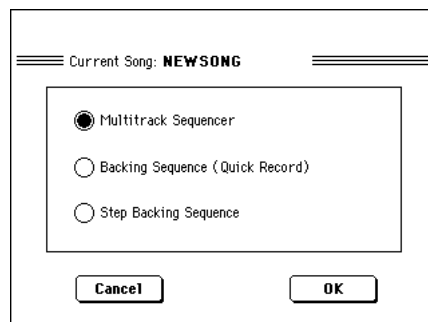
Spurnamen

Unter den Reglersymbolen werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt. Mit dem TRACK SELECT -Taster können Sie abwechselnd die Spuren 1~8 und 9~16 wählen.

T01...T16 Song-Spuren.

Aufrufen des Record-Modus'

Drücken Sie nach Aufrufen des Sequencer-Modus' den Record-Taster, um in den RECORD-Modus zu wechseln. Es erscheint folgendes Dialogfenster:



Wählen Sie eine der drei Optionen und drücken Sie [OK] (oder Cancel, wenn Sie keinen [Record]-Modus anwählen möchten).

Multitrack Sequencer

Üppig ausgestatteter Sequencer. Wählen Sie diese Option für herkömmliche Mehrspuraufnahmen. (Siehe „Record-Modus: 'Multitrack Sequencer'-Seite“ auf S. 185.)

Backing Sequence (Quick Record)

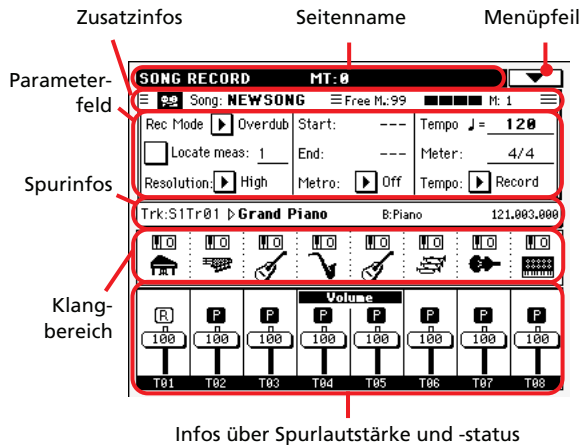
Hier können Sie „auf die Schnelle“ neue Titel einspielen und sich von einem Style begleiten lassen.

Step Backing Sequence

Hier können Sie Schritt für Schritt aufnehmen. Auch Akkorde und bestimmte Style-Funktionen lassen sich hier editieren. Dieses Verfahren eignet sich für unerfahrene Anwender bzw. extrem schwierige Stücke.

Record-Modus: 'Multitrack Sequencer'-Seite

Wechseln Sie in den Sequencer-Modus, drücken Sie den RECORD-Taster und wählen Sie „Multitrack Sequencer“. Es erscheint die „Multitrack Sequencer“-Seite.



Siehe „Mehrspur-Aufnahmeverfahren“ auf S. 186.

Seitenname

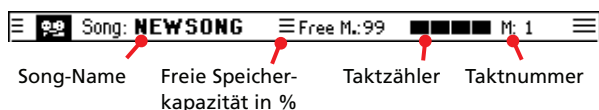
Siehe „Seitenname“ auf S. 182.

Menüfeil

Siehe „Menüfeil“ auf S. 183.

Zusatzinfos

Hier werden mehrere Statusinformationen angezeigt.



Song-Name

Name des aufnahmebereiten Songs.

Free memory %

Verweist auf die verbleibende Speicherkapazität für weitere Aufnahmen.

Taktzähler

Hier erfahren Sie, auf welchem Taktschlag des Styles Sie sich gerade befinden.

Taktnummer

Nummer des Taktes, der gerade aufgezeichnet wird.

Parameterfeld

Rec mode (Aufnahmemodus)

Mit diesem Parameter können Sie –vor Starten der Aufnahme– den Aufnahmebetrieb wählen.

Overdub Neue Ereignisse (Noten usw.) werden zu den bereits vorhandenen hinzugefügt.

Overwrite Neue Ereignisse (Noten usw.) ersetzen die bereits vorhandenen.

Auto Punch Ab der „Start“-Position wird die Aufnahme automatisch aktiviert. An der „End“-Position wird sie wieder ausgeschaltet.

Anmerkung: Für neu angelegte Songs steht „Auto Punch“ nicht zur Verfügung. Mindestens eine Spur muss bereits Daten enthalten.

PedalPunch Die Aufnahme beginnt, sobald Sie den Fußtaster betätigen, dem die „Punch In/Out“-Funktion zugeordnet ist und kann damit auch wieder angehalten werden.

Anmerkung: Für neu angelegte Songs steht „Pedal Punch“ nicht zur Verfügung. Mindestens eine Spur muss bereits Daten enthalten.

Locator measure

Wenn Sie dieses Kästchen ankreuzen, gilt der hier angezeigte Takt vorübergehend als Anfang der Sequenz (anstelle von Takt 1). Bei Drücken des ►/■-Tasters (PLAY/STOP, Anhalten der Aufzeichnung) oder << (REWIND)-Tasters springen Sie wieder zu diesem Takt.

Resolution

Hiermit aktivieren Sie eine Quantisierung, die bereits während der Aufnahme durchgeführt wird. Die „Quantize“-Funktion korrigiert eventuelle Timing-ungenauigkeiten, indem sie etwas zu früh oder zu spät gespielte Noten zur mathematisch richtigen Position verschiebt.

High Keine Quantisierung.

♩ (1/32)...♩ (1/8)

Taktunterteilungen. Wenn Sie z.B. „1/16“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/16.-Position verschoben. Wenn Sie „1/8“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/8.-Position verschoben.

Keine Quantisierung



1/16



1/8



Start/End

Die „Start“- und „End“-Position. Diese Parameter sind nur im „Auto Punch“-Aufnahmemodus belegt. Hiermit geben Sie an, von wo bis wo erneut aufgezeichnet wird.

Metro (Metronome)

Dieses Metronom erklingt während der Aufnahme.

Off Das Metronom zählt nicht während der Aufnahme. Vor dem Aufnahmestart wird aber einen Takt eingezählt.

- On1 Das Metronom zählt vor dem Aufnahmestart einen Takt ein und läuft während der Wiedergabe.
- On2 Das Metronom zählt vor dem Aufnahmestart zwei Takte ein und läuft während der Wiedergabe.

Tempo

Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad das gewünschte Tempo ein.

Anmerkung: Um das Tempo zu ändern, während gerade ein anderer Parameter gewählt ist, müssen Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie am Datenrad drehen.

Meter

Vertritt die Basistaktart des Songs. Diesen Wert kann man nur ändern, solange der Song noch keine Daten enthält. Mit der „Insert Measure“-Funktion (S. 202) können Sie eventuell notwendige Taktartwechsel eingeben.

Tempo (Tempo-Modus)

Hiermit bestimmen Sie, wie Tempoereignisse ausgewertet und aufgezeichnet werden.

- Manual Manuelle Einstellung. Der zuletzt mit dem TEMPO/VALUE-Tastern eingestellte Tempowert wird verwendet. Etwaige Tempoänderungen werden nicht aufgezeichnet. Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie ein Stück viel langsamer aufzeichnen möchten als es hinterher abgespielt werden soll.
- Auto Automatische Einstellung. Der Sequencer spielt alle vorhandenen Tempowechsel ab. Etwaige Tempoänderungen werden aber nicht aufgezeichnet.
- Record Alle während der Aufzeichnung durchgeführten Tempowechsel werden auf die Master-Spur aufgezeichnet.
- Anmerkung:** Neue Tempowerte überschreiben immer die alten („Overwrite“-Verfahren).

Spurinfos

Hier erfahren Sie, welchen Klang die gewählte Spur anspricht. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Spurinfos“ auf S. 183.

Klangbereich

Hier werden die Namen der den Spuren zugeordneten Klänge angezeigt. Außerdem erfahren Sie, ob die Spuren oktaviert werden oder nicht („0“). Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Klangbereich“ auf S. 183.

Lautstärke-/Statusbereich

Hier können Sie die Lautstärke der angezeigten Spuren ändern und (nicht) benötigte Spuren aktivieren (stummschalten). Siehe „Lautstärke-/Statusbereich“ auf S. 184.

Spurstatus

Hier wird der Status der aktuellen Spur angezeigt. Wählen Sie eine Spur und drücken Sie diesen Bereich, um den Spurstatus zu ändern.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.



Aufnahmestatus. Nach Starten der Aufnahme mit ►/■ (PLAY/STOP) kann die Spur mit Daten der Tastatur und der MIDI IN-Buchse bzw. des USB-Ports gefüttert werden.

Mehrspur-Aufnahmeverfahren

Die allgemeine Arbeitsweise für Mehrspuraufnahmen sieht ungefähr folgendermaßen aus.

1. Drücken Sie SEQUENCER, um in den Sequence-Modus zu wechseln.
2. Drücken Sie den RECORD-Taster und wählen Sie „Multitrack Sequencer“. Stellen Sie die für die Aufnahme notwendigen Parameter ein. (Nähere Informationen finden Sie unter „Record-Modus: 'Multitrack Sequencer'-Seite“ auf S. 185.)
3. Wählen Sie entweder „Overdub“ oder „Overwrite“ (siehe „Rec mode (Aufnahmemodus)“ auf S. 185).
4. Stellen Sie das Tempo ein. Das Tempo kann auf zwei Arten eingestellt werden:
 - Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie am TEMPO/VALUE-Rad drehen.
 - Wählen Sie den „Tempo“-Parameter und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad den gewünschten Wert ein.
5. Wählen Sie mit dem TRACK SELECT-Taster die Spuren 1~8 oder 9~16 und ordnen Sie allen notwendigen Spuren die gewünschten Klänge zu (siehe „Symbol der Klangbank“ auf S. 183).
6. Wählen Sie die Spur, auf die Sie aufnehmen möchten. Für jene Spur wird das Aufnahmesymbol angezeigt (siehe „Spurstatus“ auf S. 186).
7. Wählen Sie mit dem „Locator measure“-Parameter den Takt, in dem die Aufnahme beginnen soll.
8. Drücken Sie den ►/■-Taster (PLAY/STOP), um die Aufnahme zu starten. Je nach der „Metro“-Einstellung zählt das Instrument jetzt 1 oder 2 Takte ein und startet dann die Aufnahme. Warten Sie, bis der Einzähler vorüber ist und fangen Sie an zu spielen.
 - Wenn Sie den „Auto Punch“-Betrieb gewählt haben, wird die Aufnahme (erst) ab der „Start“-Position aktiviert.
 - Wenn Sie hingegen den „Pedal Punch“-Betrieb verwenden, müssen Sie die Aufnahme aktivieren, indem Sie den Fußtaster an der gewünschten Stelle betätigen. Drücken Sie ihn erneut, um die Aufnahme zu deaktivieren.

Anmerkung: Für neu angelegte Songs steht „Punch“ nicht zur Verfügung. Mindestens eine Spur muss bereits Daten enthalten.

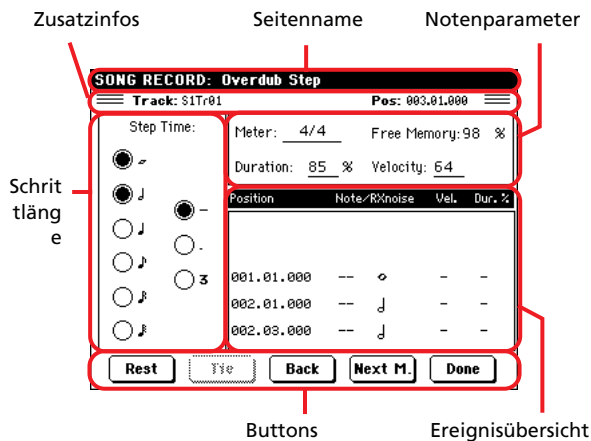
9. Drücken Sie am Ende des Songs den ►/■-Taster (PLAY/STOP), um die Aufnahme anzuhalten. Wählen Sie eine andere Spur und bespielen Sie sie ebenfalls.
10. Drücken Sie am Ende des Songs den RECORD-Taster oder wählen Sie den Menübefehl „Exit from Record“ (siehe S. 205).
Achtung: Speichern Sie Ihren Song regelmäßig auf einer Karte, um bei einem eventuellen Stromausfall nicht alles zu verlieren.
Anmerkung: Bei Verlassen des Record-Modus wird „Octave Transpose“ wieder auf „0“ gestellt.
11. Wenn Sie noch etwas an Ihrem Song ändern möchten, müssen Sie den MENU-Taster drücken und die benötigte Editierseite wählen.

Record-Modus: 'Step Record'-Seite

Beim „Step“-Verfahren können Sie die Noten und/oder Akkorde schrittweise eingeben. Das ist z.B. hilfreich, wenn Sie notierte und/oder komplexe Parts detailgetreu eingeben möchten (was sich besonders für Schlagzeug- und Percussion-Parts eignet).

Wählen Sie den Menübefehl „Overdub Step Recording“ oder „Overwrite Step Recording“, um diese Seite aufzurufen.

Im „Overdub Step Recording“-Modus können Sie die vorhandenen Ereignisse um weitere ergänzen. Im „Overwrite Step Recording“-Modus hingegen, werden die alten Ereignisse durch die neuen ersetzt.



Wie man aufzeichnet, wird unter „Aufzeichnung im Step-Verfahren“ erklärt.

Seitenname

Hier wird der Name des gewählten Modus' angezeigt.

Zusatzinfos

Track

Name der für die Aufnahme aktivierten Spur.

S1Tr01...Tr16

Die betreffende Spur von Sequenzer 1. Im Sequencer-Modus steht nur Sequenzer 1 zur Verfügung.

Pos (Position)

An dieser Stelle kann ein Ereignis (Note, Pause oder Akkord) eingegeben werden.

'Step Time'-Bereich

Step Time

Bestimmt die Dauer des Ereignisses, das eingefügt wird.

♩ ... ♩ Notenwert.

Standard (–) Standardwert der gewählten Note.

Punktiert (.) Verlängert die Dauer der gewählten Note um die Hälfte ihres Werts.

Triole (3) Triolischer Wert der gewählten Note.

Notenparameter

Meter

Taktart des aktuellen Takts. Dieser Parameter kann nicht geändert werden. Allerdings können Sie im Editiermodus mit der „Insert“-Funktion Taktartwechsel eingeben (siehe „Song Edit: Cut/Insert Measures“ auf S. 202).

Free Memory

Verbleibende Speicherkapazität für weitere Aufnahmen.

Duration

Relative Dauer der eingefügten Note. Hierbei handelt es sich um einen Prozentwert der Schrittlänge.

50% Staccato.

85% Normale Länge.

100% Legato.

Velocity

Diese Parameter müssen Sie vor Eingeben der nächsten Note einstellen. Bestimmt den Anschlagwert (Lautheit) des Ereignisses, das eingefügt wird.

Kbd Tastatur. Um diesen Parameter zu wählen, müssen Sie das Datenrad komplett nach links drehen. Wenn diese Option gewählt ist, wird jeweils der Anschlagwert der auf der Tastatur gespielten Noten übernommen.

1...127 Anschlagwert. Das Ereignis wird mit dem hier gewählten Anschlagwert aufgezeichnet. Der beim Drücken der Taste erzeugte Anschlagwert wird folglich nicht berücksichtigt.

Ereignisübersicht

Übersicht der eingegebenen Ereignisse

Zuvor eingegebene Ereignisse. Mit dem [Back]-Button können Sie das zuletzt eingegebene Ereignis sofort wieder löschen und zum vorigen Schritt zurückkehren.

Position Position, an welcher sich das Ereignis befindet. Der Wert wird im „Takt.Schlag.Clock“-Format angezeigt.

Note/RX Noise

Name der Note oder des „RX Noise“. Wenn Sie einen Akkord eingeben, erscheinen neben dem Grundton mehrere Punkte.

Vel. Anschlagwert des Ereignisses.

Dur.% Dauer des Ereignisses (als Prozentwert).

Buttons

Rest

Drücken Sie diesen Button, um eine Pause einzufügen.

Tie

Drücken Sie diesen Button, um die nächste Note mit der vorigen zu verbinden (und also zu verlängern). Dabei wird eine Note derselben Tonhöhe eingefügt, deren Länge dem eingegebenen Wert entspricht.

Back

Hiermit springen Sie zum vorangehenden Schritt und löschen dabei den aktuellen.

Next M. (nächster Takt)

Hiermit springen Sie zum Beginn des nächsten Takts und fügen bis zum Ende des aktuellen Takts Pausen ein.

Done

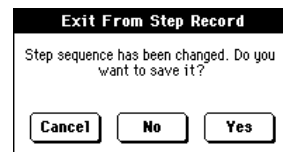
Verlassen des Step Record-Modus.

Aufzeichnung im Step-Verfahren

Die allgemeine Arbeitsweise für Aufzeichnungen im Schrittverfahren sieht ungefähr folgendermaßen aus.

1. Drücken Sie SEQUENCER, um in den Sequencer-Modus zu wechseln.
2. Drücken Sie den RECORD-Taster und wählen Sie „Multitrack Sequencer“. Wählen Sie den Menübefehl „Overdub Step Recording“ oder „Overwrite Step Recording“. Es erscheint das „Step Record“-Fenster.
3. Das nächste Ereignis wird an der von „Pos“ angezeigten Position (oben rechts) eingefügt.
 - Wenn Sie an der aktuellen Position keine Note bzw. keinen Akkord eingeben möchten, müssen Sie eine „Pause“ einfügen (siehe Schritt 5).
 - Drücken Sie den [Next M.]-Button, um direkt zum Beginn des nächsten Takts zu springen.
4. Wählen Sie im „Step Time“-Bereich den benötigten Notenwert des nächsten Schritts.

5. Geben Sie an der aktuellen Position eine Note, eine Pause oder einen Akkord ein.
 - Um nur eine Note einzugeben, brauchen Sie nur die entsprechende Klaviaturtaste zu drücken. Die Dauer der eingegebenen Note entspricht der aktuellen Schrittlänge. Bei Bedarf können Sie die Dauer und den Anschlagwert der Note mit „Velocity“ bzw. „Duration“ ändern. Siehe „Velocity“ und „Duration“ auf S. 187
 - Drücken Sie den [Rest]-Button, um eine Pause einzugeben. Auch deren Dauer entspricht der aktuellen Schrittlänge.
 - Mit dem [Tie]-Button können Sie die nächste eingegebene Note mit der vorangehenden verbinden. Hiermit fügen Sie eine Note derselben Tonhöhe ein, die mit der vorangehenden verbunden wird. Sie brauchen die zweite Note des Bindebogens nicht zu spielen.
 - Unter „Akkorde und Zweitstimmen im Step Record-Modus“ auf S. 119 erfahren Sie, wie man Akkorde oder mehrere Noten eingibt.
6. Wenn Sie sich während der Eingabe vertan haben, können Sie mit dem [Back]-Button zum vorangehenden Ereignis zurückkehren. Damit löschen Sie das gerade eingegebene Ereignis, um es durch ein anderes ersetzen zu können.
7. Wenn Sie alle Noten eingegeben haben, drücken Sie den [Done]-Button. In einem Dialogfenster erscheint die Rückfrage, ob Sie die Änderungen rückgängig machen oder speichern möchten.



Wenn Sie [Cancel] drücken, wird die Seite nicht geschlossen – Sie können also fortfahren mit der Editierung. Wenn Sie [No] wählen, werden die Änderungen rückgängig gemacht. Anschließend verschwindet das „Step Record“-Fenster. Wenn Sie [Yes] wählen, werden die Änderungen übernommen. Anschließend verschwindet das „Step Record“-Fenster.

8. Wählen Sie auf der Hauptseite des Multitrack Recording-Modus' entweder den „Exit from Record“-Menübefehl oder drücken Sie den RECORD-Taster, um den Record-Modus zu verlassen.
9. Solange die Hauptseite des Sequencer-Modus' angezeigt wird, brauchen Sie nur ►/■ (PLAY/STOP) der SEQUENCER 1-Sektion zu betätigen, um Ihre Aufnahme abzuspielen. Wählen Sie dann so schnell wie möglich den „Save Song“-Befehl, um den Song zu speichern (siehe „Save Song“-Fenster auf S. 206).

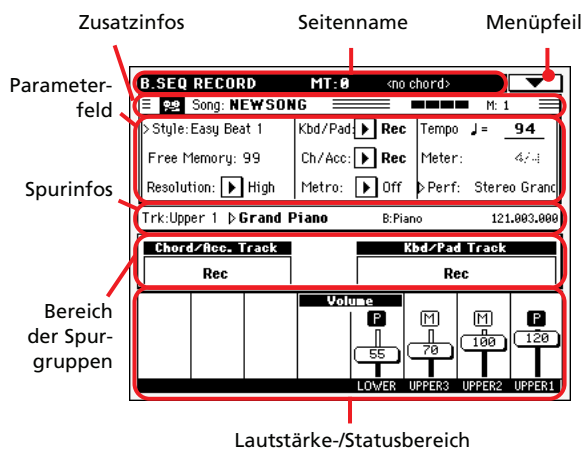
Akkorde und Zweitstimmen

Die Spuren des Pa588 können durchaus mehrere Noten gleichzeitig wiedergeben (sind also „polyphon“). Für die Aufzeichnung von Akkorden und Zweitstimmen stehen mehrere Verfahren zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Akkorde und Zweitstimmen im Step Record-Modus“ auf S. 119.

Record-Modus: 'Backing Sequence (Quick Record)'-Seite

Im Backing Sequence (Quick Record)-Modus können Sie Ihr Spiel mit Style-Begleitung aufzeichnen. Im Sinne einer besseren Übersicht werden hier nur zwei Spurggruppen angezeigt: „**Kbd/Pad**“ (Tastatur und Pads) für die in Echtzeit gespielten Dinge und „**Ch/Acc**“ (Akkorde/Begleitung) für die Style-Steuerung.

Wechseln Sie in den Sequencer-Modus, drücken Sie den RECORD-Taster und wählen Sie „Backing Sequence (Quick Record)“. Es erscheint die „Backing Sequence (Quick Record)“-Seite.



Siehe „Backing Sequence (Quick Record)“-Arbeitsweise“ auf S. 190.

Seitenname

Siehe „Seitenname“ auf S. 182.

Menüpfel

Siehe „Menüpfel“ auf S. 183.

Zusatzinfos

Siehe „Zusatzinfos“ auf S. 185.

Parameterfeld

Style

Dieser Parameter zeigt den gewählten Style an. Drücken Sie ihn (oder einen STYLE-Taster), um zum „Style Select“-Fenster zu wechseln und dort einen anderen Style zu wählen (siehe „Style Select“-Fenster“ auf S. 79).

Free memory

Verweist auf die verbleibende Speicherkapazität für weitere Aufnahmen.

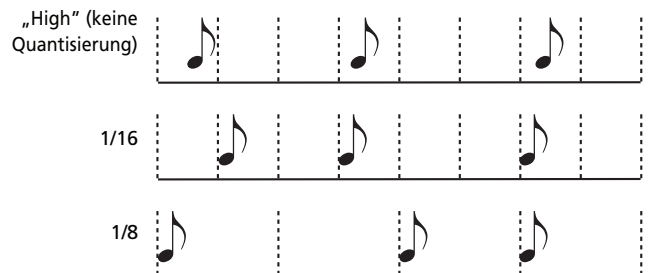
Resolution

Hiermit aktivieren Sie eine Quantisierung, die bereits während der Aufnahme durchgeführt wird. Die „Quantize“-Funktion korrigiert eventuelle Timing-ungenauigkeiten, indem sie etwas zu früh oder zu spät gespielte Noten zur mathematisch richtigen Position verschiebt.

High Keine Quantisierung.

♩ (1/32)...♩ (1/8)

Taktunterteilungen. Wenn Sie z.B. „1/8“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/8.-Position verschoben. Wenn Sie „1/4“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/4.-Position verschoben.



Chord/Acc, Kbd/Pad

Mit diesen Parametern können Sie den Status der Spurggruppen für die Aufnahme einstellen. Der gewählte Status wird auch über dem Bereich mit den virtuellen Reglern angezeigt.

Play Die Begleitspur wird abgespielt. Wenn sie Daten enthält, hören Sie sie während der Aufzeichnung auf die andere Spurggruppe.

Mute Die Spurggruppe ist stummgeschaltet. Wenn sie Daten enthält, hören Sie sie während der Aufzeichnung auf die andere Spurggruppe nicht.

Rec Die Spurggruppe ist aufnahmebereit. Alle zuvor aufgezeichneten Daten werden gelöscht. Nach Starten der Aufnahme mit ►/■ (PLAY/STOP) kann die Spur mit Daten der Tastatur und der MIDI IN-Buchse gefüttert werden.

Ch/Acc: Die Spurggruppe umfasst alle Style-Spuren, die erkannten Akkorde sowie die Style-Steuerung und Element-Anwahl. Nach der Aufnahme werden diese Daten den Song-Spuren 9~16 gemäß folgender Tabelle zugeordnet.

Chord/Acc-Spur	Song-Spur/Kanal
Bass	9
Schlagzeug	10
Percussion	11
Melodische Begleitung 1	12
Melodische Begleitung 2	13
Melodische Begleitung 3	14
Melodische Begleitung 4	15
Melodische Begleitung 5	16

Kbd/Pad: Diese Spurggruppe umfasst die vier Keyboard-Spuren und die vier PADs. Nach der Aufnahme werden diese Daten den Song-Spuren 1~8 gemäß folgender Tabelle zugeordnet:

Kbd/Pad-Spur	Song-Spur/Kanal
Upper 1	1
Upper 2	2
Upper 3	3
Lower	4
Pad 1	5
Pad 2	6
Pad 3	7
Pad 4	8

Metro (Metronom)

Mit diesem Parameter können Sie das Metronomverhalten während der Aufnahme einstellen.

Off	Das Metronom zählt nicht während der Aufnahme. Vor dem Aufnahmestart wird aber ein Takt eingezählt.
On1	Das Metronom zählt vor dem Aufnahmestart einen Takt ein und läuft während der Wiedergabe.
On2	Das Metronom zählt vor dem Aufnahmestart zwei Takte ein und läuft während der Wiedergabe.

Tempo

Metronomtempo. Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad das gewünschte Tempo ein. Wenn Sie den Tempoparameter nicht extra anfahren möchten, können Sie das Tempo ändern, indem den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie am Datenrad drehen.

Meter

(nicht editierbar). Dieser Parameter zeigt die Taktart des gewählten Styles an.

PERF oder STS (Performance- oder STS-Speicher)

Dieser Parameter zeigt an, welchen Performance- oder STS-Speicher Sie zuletzt gewählt haben.

Um eine Performance zu wählen, müssen Sie einen PERFORMANCE/SOUND-Taster drücken (und die PERFORMANCE SELECT-Diode bei Bedarf vorher aktivieren). Es erscheint dann das „Style Select“-Fenster, in dem Sie die benötigte Performance wählen können (siehe „Style Select“-Fenster auf S. 79).

Für die Anwahl eines STS-Speichers müssen Sie die SINGLE TOUCH SETTING-Taster unter dem Display verwenden.

Bereich der Begleitspuren

Statusanzeigen der Spurggruppen

Diese großen Anzeigen informieren Sie über den Status der zugeordneten Spurggruppe. Sie verweisen auf die „Kbd/Pad“- bzw. „Ch/Acc“-Einstellung (siehe „Chord/Acc, Kbd/Pad“ oben).

Spurinfos

Hier erfahren Sie, welchen Klang die gewählte Spur anspricht. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Spurinfos“ auf S. 183.

Lautstärke-/Statusbereich

Hier können Sie die Lautstärke der angezeigten Keyboard-Spuren ändern und (nicht) benötigte Spuren aktivieren (stumm-schalten).

Virtuelle Regler (Spurlautstärke)

Zeigen die Lautstärke der Spuren grafisch an. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Virtueller Regler (Spurlautstärke)“ auf S. 184.

Status der Einzelspuren

Mit der „Kbd/Pad“-Spurggruppe können Sie bekanntlich den Status aller Mitgliedsspuren ändern. Hier lassen sich die Spuren dagegen separat zu- und abschalten. Drücken Sie dieses Symbol, um den Status der entsprechenden Einzelspur einzustellen.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Spurnamen

Unter den Reglersymbolen werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt.

UPPER1...3 Upper-Spuren.

LOWER Lower-Spur.

'Backing Sequence (Quick Record)'-Arbeitsweise

Die allgemeine Arbeitsweise für die Aufzeichnung im „Backing Sequence (Quick)“-Modus lautet folgendermaßen.

1. Drücken Sie SEQUENCER, um in den Song-Modus zu wechseln.
2. Drücken Sie den RECORD-Taster und wählen Sie „Backing Sequence (Quick Record)“. Stellen Sie die für die Aufnahme notwendigen Parameter ein. (Nähere Informationen finden Sie unter „Record-Modus: 'Backing Sequence (Quick Record)“-Seite“ auf S. 189.)
3. Der zuletzt gewählte Style wird aktiviert. Sie können aber durchaus einen anderen Style wählen. (Siehe „Style Select“-Fenster auf S. 79.)
4. Die Einstellungen des zuletzt gewählten Performance- oder STS-Speichers werden geladen. Sie können aber einen anderen Performance- oder STS-Speicher anwählen. (Siehe „Performance Select“-Fenster auf S. 78 und „STS-Anwahl“ auf S. 80.)
5. Wählen Sie den Status der gruppierten Spuren mit dem „Kbd/Pad“- und „Ch/Acc“-Parameter. („Kbd/Pad“= Keyboard-Spuren und PADs, „Ch/Acc“= Akkorde und Style-Spuren.) Wenn Sie sowohl Ihr Spiel als auch die Begleitung aufzeichnen möchten, müssen Sie den „Rec“-Status wählen (siehe „Spurstatus“ auf S. 186).

Achtung: Spuren, für die Sie „REC“ wählen, werden beim Aufnahmestart gelöscht und danach überschrieben. Spuren, die Sie nicht löschen möchten, müssen Sie den „PLAY“- oder „MUTE“-Status zuordnen. Beispiel: Wenn Sie nur die Melodie usw. aufnehmen, die Begleitung aber behalten möchten, müssen Sie „Ch/Acc“ auf „PLAY“ und „Kbd/Pad“ auf „REC“ stellen.

- Starten Sie die Aufnahme, indem Sie den linken ►/■- (PLAY/STOP) oder den START/STOP-Taster drücken.

- Wenn Sie die Aufnahme mit dem ►/■-Taster (PLAY/STOP) starten, können Sie zu Beginn des Stücks ohne Begleitung spielen. Warten Sie, bis der Einzähler vorbei ist (siehe „Metro (Metronom)“ auf S. 190) und fangen Sie dann an zu spielen.

Drücken Sie an der Stelle, wo die Begleitung einsetzen soll, den START/STOP-Taster.

- Wenn Sie die Aufnahme mit dem START/STOP-Taster starten, erklingt die Begleitung bereits am Beginn des Stücks.

Auch hier können die Style-Elemente (INTRO, ENDING, FILL usw.) frei gewählt werden. Siehe also „Styles wählen und spielen“ auf S. 49.

Anmerkung: Im Backing Sequence-Modus wird die Bedienung folgender Elemente nicht aufgezeichnet: SYNCHRO, TAP TEMPO/RESET, MANUAL BASS, ACCOMPANIMENT VOLUME.

- Spiele den Song. Bei Bedarf können Sie während der Aufnahme andere Styles wählen und die Begleitung vor dem Song-Ende mit START/STOP oder ENDING anhalten. Außerdem können Sie die Begleitung zu einem späteren Zeitpunkt erneut mit START/STOP starten.
- Drücken Sie am Ende des Titels den ►/■-Taster (PLAY/STOP) der SEQUENCER 1-Sektion. Dann erscheint wieder die „Sequencer Play“-Hauptseite (siehe „Sequencer Play - Hauptseite“ auf S. 182).

Drücken Sie den ►/■-Taster (PLAY/STOP) der SEQUENCER 1-Sektion, um sich den neuen Song anzuhören.

Wenn Sie bestimmte Dinge ändern möchten, müssen Sie den MENU-Taster drücken (siehe „Edit-Menü“ auf S. 194).

- Speichern Sie den Song auf einer Karte (siehe „Save Song“-Fenster“ auf S. 206).

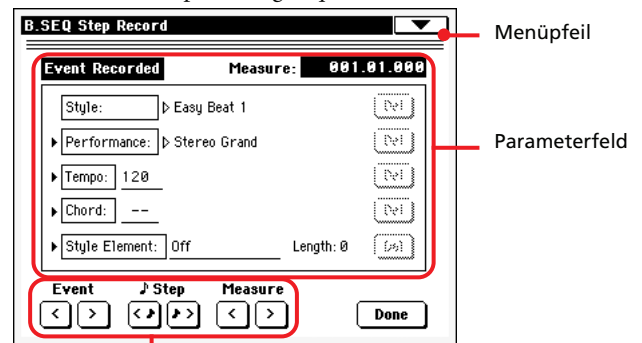
Achtung: Die Song-Daten befinden sich im (flüchtigen) RAM-Speicher und werden gelöscht, wenn Sie das Instrument ausschalten, in den Style Play- bzw. Song Play-Modus wechseln oder etwas Anderes aufnehmen. Daher sollten Sie den Song bereits speichern, wenn er halbwegs fertig ist.

Record-Modus: 'Step Backing Sequence'-Seite

Im Step Backing Sequence-Modus können Sie die für die Begleitautomatik notwendigen Akkorde Schritt für Schritt eingeben („Chord/Acc“) und Befehle für die Elementanwahl eingeben. Wählen Sie diesen Modus, wenn Sie sich beim Spielen der Akkorde und der Style-Steuerung noch nicht wohl fühlen bzw. um zuvor aufgezeichnete Fehler auszubügeln.

Hier können aber nur Songs editiert werden, die Sie im Backing Sequence (Quick Record)-Modus aufgezeichnet haben. Beim Speichern eines Songs, der im Backing Sequence (Quick Record)-Modus aufgezeichnet wurde, bleiben die „Chord/Acc“-Daten erhalten und können auch später noch im Step Backing Sequence-Modus editiert werden.

Wechseln Sie in den Sequencer-Modus, drücken Sie den RECORD-Taster und wählen Sie „Step Backing Sequence“. Es erscheint das „Step Backing Sequence“-Fenster.



‘Soft’-Taster für den Transport

Siehe „Arbeitsweise im Step Backing Sequence-Modus“ auf S. 193.

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Step Backing Sequence“-Seitenmenü“ auf S. 193.

Parameterfeld

Pfeile (►)

Ein Pfeilkopf neben einem Parameter bedeutet, dass der angegebene Wert an der aktuellen Position verwendet wird. Beispiel: Wenn Sie sich momentan bei „003.01.000“ befinden und neben „Chord“ ein Pfeil erscheint, so bedeutet dies, dass an der „003.01.000“-Position ein Akkordwechsel stattfindet.

Measure

Dieser Parameter verweist auf die Stelle, an der sich der „Step Editor“ momentan befindet. Mit einem der folgenden Verfahren können Sie zu einer anderen Song-Position gehen:

- Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad eine andere Position ein.
- Springen Sie mit den [Measure]-Buttons zu einem anderen Takt. Verwenden Sie die [Step]-Buttons, um zu einer ande-

ren 1/8-Unterteilung (d.h. 192 Clocks vor oder zurück) zu springen. Mit den [Event]-Buttons können Sie zum vorangehenden oder nachfolgenden Ereignis springen.

Der Wert wird im „Takt.Schlag.Clock“-Format angezeigt.

Measure	Anzahl der Noten je Takt.
Beat	Notenlänge der Taktschläge (z.B. Viertelnoten bei 3/4).
Tick	Die kleinste Unterteilungseinheit („Auflösung“). Beide Sequenzer des Pa588 verwenden eine Auflösung von 384 Clocks je Viertelnote.

Style

Informiert Sie über den zuletzt gewählten Style. Um an der aktuellen Position einen anderen Style zu wählen, müssen Sie den Namen drücken, damit das „Style Select“-Fenster erscheint und anschließend schalten und walten. Sie können aber auch die Taster der STYLE SELECT-Sektion verwenden.

Anmerkung: Style-Wechsel („Style Change“), die sich hinter dem ersten Schlag („Mxxx.01.000“) des aktuellen Takts befinden, werden erst am Beginn des nachfolgenden Takts ausgeführt. Beispiel: Wenn Sie an der Position „M004.03.000“ einen anderen Style wählen, wird jener Style ab „M005.01.000“ verwendet. (Dieses Verhalten wird auch im Style Play-Modus verwendet.)

Anmerkung: Bei Bedarf können Sie an der aktuellen Position auch einen Tempowert eingeben, der dann vom neuen Style verwendet wird. „Style Change“-Befehle enthalten keine Tempoinformation.

Performance

Informiert Sie über die zuletzt gewählte Performance. Bei Anwahl einer anderen Performance ändert sich auch der Style. Um an der aktuellen Position eine andere Performance zu wählen, müssen Sie den Namen drücken, damit das „Performance Select“-Fenster erscheint und anschließend schalten und walten. Sie können aber auch die Taster der PERFORMANCE/SOUND SELECT-Sektion verwenden.

Anmerkung: Beim Wechsel in den „Chord/Acc Step“-Modus beginnt die STYLE CHANGE-Diode zu leuchten. Das bedeutet, dass der Style-Verweis der gewählten Performances ausgewertet wird.

Die Taster SINGLE TOUCH und STS werden automatisch deaktiviert, weil Sie die Einstellungen der Keyboard-Spuren im Chord/Acc Step-Modus nicht ändern können.

Tempo

Dies ist der „Tempo Change“-Parameter. Um das Tempo an der aktuellen Position zu ändern, müssen Sie diesen Parameter wählen und den Wert mit dem TEMPO/VALUE-Rad einstellen.

Chord

Der „Chord“-Parameter ist in vier Einheiten unterteilt:



Wählen Sie die änderungsbedürftige Angabe und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad einen anderen Wert ein. Alternativ hierzu können Sie den gewünschten Akkord auf der Tastatur spielen, um ihn einzugeben.

Wenn kein Akkord vorliegt (–), spielt die melodische Begleitung an der betreffenden Stelle nicht (Sie hören also nur das Schlagzeug und die Percussion). Um die „–“-Einstellung von Hand einzugeben, müssen Sie den Namenseintrag des „Chord“-Parameters wählen und mit dem TEMPO/VALUE-Rad den letzten „Wert“ eingeben (C...B, Off).

Anmerkung: Bedenken Sie, dass die Anwahl anderer Akkorde mit diesem Verfahren keinen Einfluss auf die Lower-Spur hat, die also ggf. fröhlich einen völlig anderen Akkord dazuträllert.

Style Element

Verweist auf das Style-Element (Variation, Fill, Intro oder Ending). Der „Length“-Parameter (siehe unten) informiert Sie über die Länge des gewählten Style-Elements.

„Off“ bedeutet, dass die Begleitung an der aktuellen Position nicht spielt. Dort hören Sie also nur die Keyboard-Spuren und PADs.

Tipp: „Style Element“= Off gilt immer ab der Position, wo sich dieses Ereignis befindet (und muss demnach mit der notwendigen Sorgfalt eingegeben werden).

Length

Dieser Parameter zeigt an, ab welcher Position Sie ein anderes Style-Element wählen sollten. Wenn Sie z.B. ein Intro gewählt haben, das 4 Takte lang ist, müssen Sie die entsprechende Anzahl Takte vorgehen und im 4. Intro-Takt z.B. eine Variation auswählen.

[Del (Delete)]-Button

Die Pfeilköpfe (↔) vor den Parameternamen zeigen an, wo sich Ereignisse befinden. Drücken Sie den [Del]-Button rechts daneben, um das momentan angezeigte Ereignis zu löschen.

Tipp: Mit dem Menübefehl „Delete All from Selected“ (siehe unten) können Sie alle Ereignisse ab der aktuellen Position löschen.

'Soft'-Taster für den Transport

Event



Vorangehendes/nächstes Ereignis

Mit diesen Buttons können Sie zum vorangehenden bzw. nächsten Ereignis gehen.

Step



Vorangehender/nächster Schritt

Mit diesen Buttons können Sie zur vorangehenden bzw. nächsten 1/8-Note gehen (d.h. in Schritten von 192 Clocks). Wenn sich vor bzw. hinter der aktuellen Position ein Ereignis befindet, springen Sie dorthin. Beispiel: Sagen wir, Sie befinden sich momentan an der Position „M001.01.000“. Das erste Ereignis befindet sich bei „M001.01.192“ auf. Wenn Sie „>“ betätigen, springen Sie folglich zur Position „M001.01.192“. Wenn sich das erste Ereignis bei „M001.01.010“ befindet, springen Sie mit „>“ zur Position „M001.01.010“.

Diese Befehle sind nur belegt, solange der „Measure“-Parameter nicht gewählt ist.



Vorangehender/nächster Takt

Mit diesen Buttons können sie taktweise vor- und zurückgehen. Diese Befehle sind nur belegt, solange der „Measure“-Parameter nicht gewählt ist.

[Done]-Button

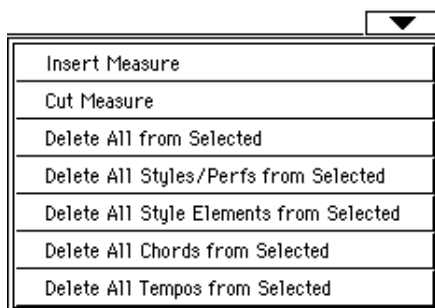
Done

Mit diesem Button verlassen Sie den Step Backing Sequence-Modus wieder. Alle durchgeführten Änderungen werden gepuffert.

Tipp: Speichern Sie Ihren Song regelmäßig mit dem „Save Song“-Menübefehl auf einer Karte, um bei einem eventuellen Stromausfall nicht alles zu verlieren.

'Step Backing Sequence'-Seitenmenü

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn auszuführen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen.



Insert Measure

Hiermit können Sie am Beginn des aktuellen Takts einen Leertakt einfügen. Alle „Chord/Acc“-Ereignisse des aktuellen Takts werden folglich einen Takt weiter zum Song-Ende verschoben. Ereignisse an der Position „Mxxx.xx.000“ (Taktartwechsel, Style-Anwahl am Beginn eines Takts usw.) werden hingegen nicht verschoben.

Cut Measure

Mit diesem Befehl kann der momentan gewählte Takt gelöscht werden. Alle „Chord/Acc“-Ereignisse der nachfolgenden Takte rücken folglich einen Takt weiter zum Song-Beginn.

Delete All from Selected

Mit diesem Befehl können Sie ab der aktuellen Position alle Ereignistypen löschen.

Anmerkung: Die Ereignisse des ersten Clocks (M001.01.000), z.B. „Perf“, „Style“, „Tempo“, „Chord“, „Style Element“-Anwahl usw. können nicht gelöscht werden.

Delete All Styles/Perfs from Selected

Delete All Styles Elements from Selected

Delete All Chords from Selected

Delete All Tempos from Selected

Wählen Sie einen dieser Befehle, um nur den betreffenden Datentyp ab der aktuellen Position bis zum Song-Ende zu löschen. **Um den betreffenden Ereignistyp für den gesamten Song zu löschen**, müssen Sie vor Ausführen dieses Befehls zur Position „M001.01.000“ springen.

Anmerkung: Die Ereignisse des ersten Clocks (M001.01.000), z.B. „Perf“, „Style“, „Tempo“, „Chord“, „Style Element“-Anwahl usw. können nicht gelöscht werden.

Arbeitsweise im Step Backing Sequence-Modus

Die Arbeit im Step Backing Sequence-Modus gestaltet sich ungefähr folgendermaßen.

Tipp: Wenn Sie einen vorhandenen Song editieren möchten, sollten Sie vor Aufrufen des Step Backing Sequence-Modus den „Save Song“-Menübefehl wählen, um den Song auf einer Karte zu speichern. Dann verfügen Sie nämlich über eine Kopie des Songs, falls Ihnen die Änderungen hinterher doch nicht gefallen.

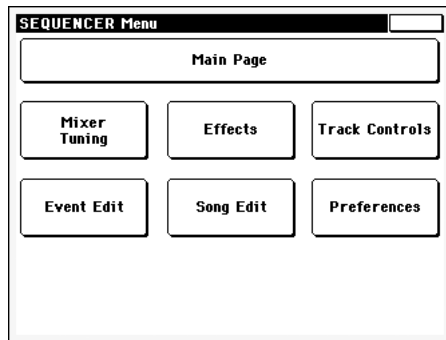
1. Wechseln Sie in den Sequencer-Modus, drücken Sie den RECORD-Taster und wählen Sie „Step Backing Sequence“.
2. Wählen Sie den „Measure“-Parameter und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad die gewünschte Position ein. Die Position kann jedoch auch mit den im Display angezeigten Buttons angewählt werden. Siehe „Soft“-Taster für den Transport auf S. 192.
3. Wählen Sie den Parametertyp („Style“, „Performance“, „Tempo“ usw.), den Sie einfügen, editieren oder löschen möchten. Die Pfeilköpfe (▶) vor den Parameternamen zeigen an, dass es an der aktuellen Position ein Ereignis gibt.
4. Ändern Sie den Wert des gewählten Ereignisses mit dem TEMPO/VALUE-Rad. Mit dem [Del]-Button können Sie überflüssige Ereignisse löschen. Wenn Sie einen Parameter wählen, für den momentan kein Pfeilkopf (▶) angezeigt wird, wird an der aktuellen Position ein Ereignis eingefügt.
5. Drücken Sie den [Done]-Button, um den Step Backing Sequence-Modus wieder zu verlassen.
6. Drücken Sie den ▶/■-Taster (PLAY/STOP) der SEQUENCER 1-Sektion, um sich das editierte Ergebnis anzuhören. Wenn Sie zufrieden sind, sollten Sie den Song sofort auf einer Karte speichern.

Edit-Menü

Drücken auf einer beliebigen Seite den MENU-Taster, um das „Sequencer“-Editiermenü zu öffnen. Über dieses Menü erreichen Sie die im Sequencer-Modus verfügbaren Editierfunktionen.

Wählen Sie einen Editierbereich oder drücken Sie den EXIT-Taster, um das Menü unverrichteter Dinge zu verlassen.

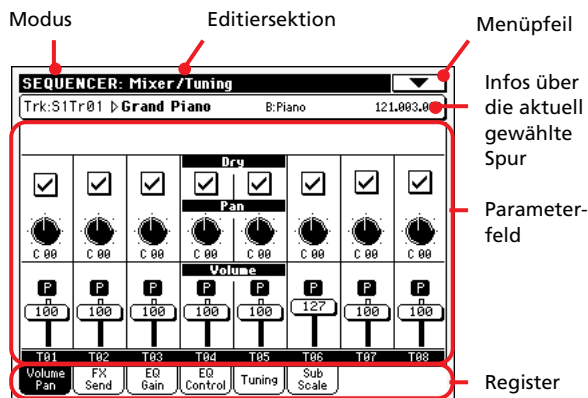
Drücken Sie nach Anwahl einer Editierseite den EXIT- oder SEQUENCER-Taster, um zur Hauptseite des Sequencer-Modus zurückzukehren.



Die angezeigten Felder entsprechen separaten Editiersektionen. Jede Editiersektion ist über mehrere Seiten verteilt, die man über die Register am unteren Display-Rand erreicht.

Aufbau der Editierseiten

Alle Editierseiten sind nach dem gleichen Muster gestrickt.



Modus

Bedeutet, dass sich das Instrument im Sequencer-Modus befindet.

Editiersektion

Verweist auf die aktuelle Editiersektion, d.h. einen der Menüeinträge (siehe „Edit-Menü“ auf S. 194).

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen (siehe „Seitenmenü“ auf S. 205).

Parameterfeld

Alle Seiten enthalten relativ viele Parameter. Die benötigte Seite erreichen Sie über die Register. Alles Weitere zu den Parametern finden Sie ab S. 194.

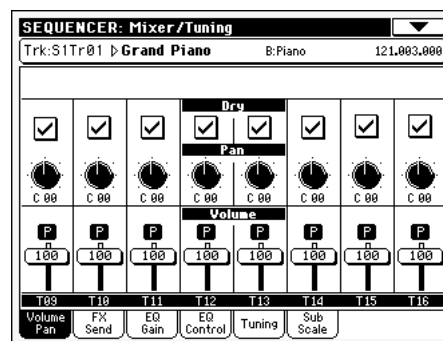
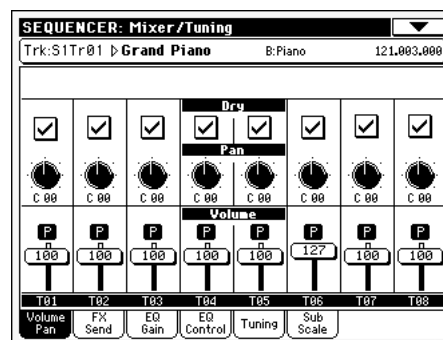
Register

Mit den Registern können Sie eine Editierseite der momentan gewählten Sektion aufrufen.

Mixer/Tuning: Volume/Pan

Auf dieser Seite können Sie die Lautstärke und Stereoposition der Song-Spuren einstellen.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Spuren 1~8 und 9~16 wählen.



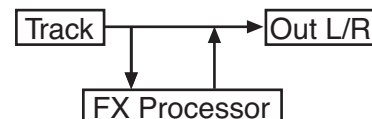
Dry

► SONG

Mit diesem Kästchen können Sie das (unbearbeitete) Direktsignal ein- und ausschalten.

An

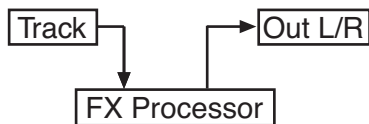
Wenn es markiert ist, wird das Direktsignal gemeinsam mit der von den Effekten bearbeiteten Version zu den Ausgängen übertragen.



Aus

Ist es nicht markiert, so wird das unbearbeitete Signal nicht mehr ausgegeben (Sie hören also nur die Version mit Effekt). Bei Stereo-Effekten rich-

tet sich das Panorama der mit Effekt bearbeiteten Signale weiterhin nach der „Pan“-Einstellung.



Pan

► SONG

Stereoposition der Spur.

L-64...L-1 Linker Stereokanal.

C 00 Mitte.

R+1...R+63 Rechter Stereokanal.

Volume

► SONG

Lautstärke der Spur.

0...127 MIDI-Wert der Spurlautstärke.

‘Play/Mute’-Symbol

► SONG

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

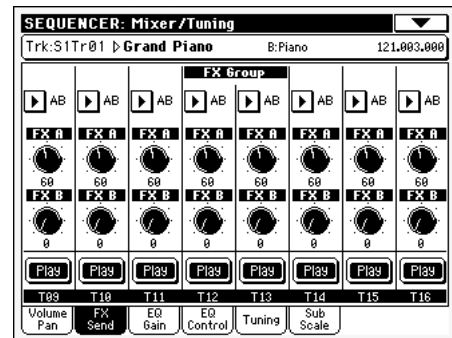
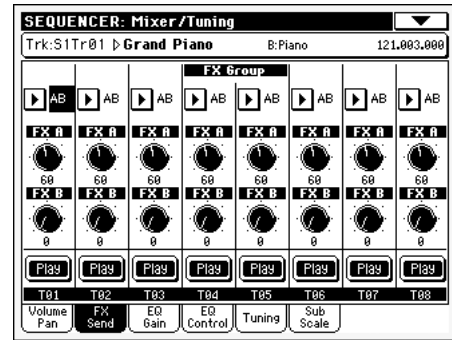
Mixer/Tuning: FX Send

Auf dieser Seite können Sie einstellen, wie stark die betreffende Spur mit Effekt versehen werden soll. Die Effektprozessoren des Pa588 sind parallel angeordnet, so dass Sie wählen können, welche Spur mit welchem Effekt bearbeitet wird.

Wenn die betreffende Spur komplett von dem Effekt bearbeitet werden soll (wie bei Verwendung eines Insert-Effekts wie Rotary, Distortion, EQ...), müssen Sie den „Dry“-Parameter (siehe „Dry“ oben) auf „Off“ stellen:

Im Sequencer-Modus stehen vier Effektprozessoren zur Verfügung, die in Paare unterteilt sind (AB und CD). In der Regel werden Sie für Ihre Songs wohl nur ein Paar (nach Möglichkeit AB) verwenden. Sie können aber auch alle vier Prozessoren nutzen. Wir empfehlen, Prozessor „A“ und „C“ für Halleffekte und „B“ sowie „D“ für Modulationseffekte zu verwenden.

Wählen Sie mit dem TRACK SELECT-Taster abwechselnd die Spuren 1~8 und 9~16.



FX Groups

► SONG

Über diese Liste können Sie ein Effektpaar (AB oder CD) wählen.

Hinwegpegel

► SONG

0...127 Pegel des Spursignals, das zum betreffenden Effektprozessor übertragen wird.

‘Play/Mute’-Symbol

► SONG

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

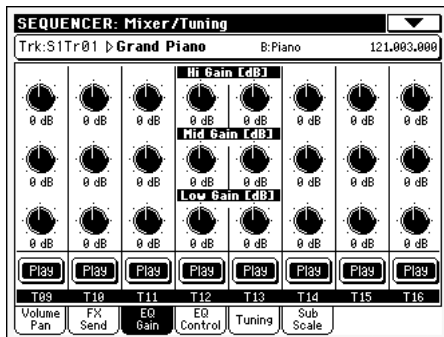
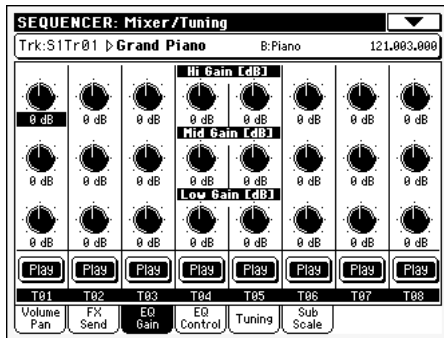


Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: EQ Gain

Auf dieser Seite können Sie die 3-Band-Klangregelung (EQ) der einzelnen Spuren einstellen.

Wählen Sie mit dem TRACK SELECT-Taster abwechselnd die Spuren 1~8 und 9~16.



Hi (High) Gain

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Höhenanteil (Brillanz) der betreffenden Spur. Dies ist ein Kuhschwanzfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

Mid (Middle) Gain

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Mittenanteil der betreffenden Spur. Dies ist ein Glockenfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

Low Gain

►PERF ►PERF^{Sty} ►STS

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Bassanteil der betreffenden Spur. Dies ist ein Kuhschwanzfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

'Play/Mute'-Symbol

►SONG

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

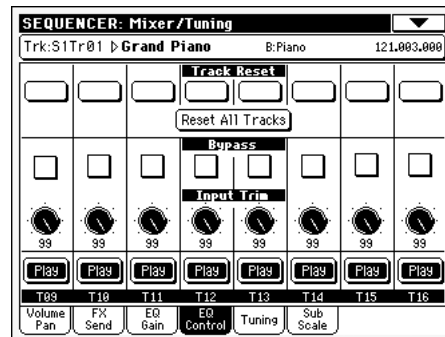
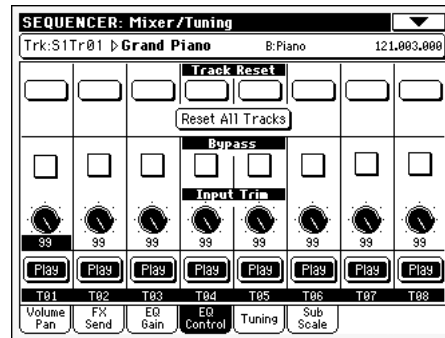


Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: EQ Control

Auf dieser Seite können Sie die soeben eingestellte Klangregelung bei Bedarf umgehen.

Wählen Sie mit dem TRACK SELECT-Taster abwechselnd die Spuren 1~8 und 9~16.



[Track Reset]-Buttons

Hiermit können Sie die Klangregelung der betreffenden Spur wieder neutral einstellen.

[Reset All Tracks]-Button

Hiermit können Sie die Klangregelung aller Spuren wieder neutral einstellen.

Bypass

Markieren Sie eines dieser Kästchen, um die Klangregelung der betreffenden Spur zu umgehen. Das bedeutet, dass der EQ zeitweilig keinen Einfluss auf die Klangfarbe hat. Die Parameter werden jedoch nicht zurückgestellt. Demarkieren Sie das Kästchen wieder, wenn Ihnen das Signal mit Klangregelung besser gefällt.

Input Trim

Hiermit stellen Sie den Pegel des Spursignals ein, das von der Klangregelung bearbeitet wird. Damit können starke Pegelunterschiede (und Verzerrung) vermieden werden, wenn Sie extreme EQ-Einstellungen verwenden. Es handelt sich folglich um eine reine Korrekturfunktion, die mit Vorsicht zu genießen ist.

'Play/Mute'-Symbol

►SONG

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: Tuning

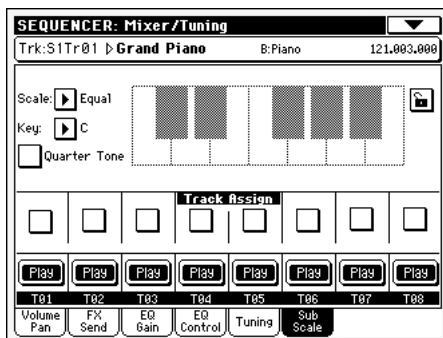
Parameter

► SONG

Siehe „Mixer/Tuning: Tuning“ auf S. 92.

Mixer/Tuning: Sub Scale

Auf dieser Seite können Sie eine andere Skala für die gewählten Spuren programmieren („Track Assign“-Parameter). Die übrigen Spuren (sofern vorhanden) verwenden jedoch weiterhin die im Global-Modus definierte Skala (siehe „Main Scale“ auf S. 211).



Anmerkung: Die Auswahl des Vierteltonsystems und Aktivierung der „Sub-Scale“ kann auch via MIDI (d.h. von einem externen Sequenzer oder einer externen Steuerquelle aus) vorgenommen werden. Das Pa588 sendet die entsprechenden Werte zudem als SysEx-Daten, wenn Sie eine „Quarter Tone“-Stimmung oder „Sub-Scale“ wählen. So etwas kann dann mit einem externen Sequenzer aufgezeichnet werden.

Anmerkung: Drücken Sie nach Auswahl des „Quarter Tone“-Parameters einen [SC Preset]-Button im Display, um eine Vierteltonskala aufzurufen. Weiter unten erfahren Sie, wie man diese Buttons während der Aufnahme verwenden kann.

Parameter

► SONG

Siehe „Mixer/Tuning: Sub Scale“ auf S. 92.

Track Assign

► SONG

Markieren Sie den Parameter der Spur, welche die „Sub-Scale“ verwenden soll.

‘Play/Mute’-Symbol

► SONG

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

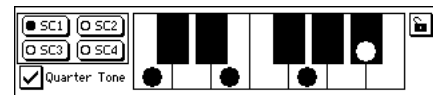


Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Aufzeichnung von ‘Quarter Tone’-Einstellungen und ‘SC Presets’ in einem Song

Wechseln Sie in den Sequencer-Modus und drücken Sie RECORD, um die Mehrspuraufnahme zu aktivieren. Der Sequenzer „weiß“ zu diesem Zeitpunkt nicht, welche Vierteltonseinstellungen bzw. welchen „SC“-Speicher Sie gerade verwenden. Außerdem werden die Änderungen der Subskala zurückgestellt.

Drücken Sie den MENU-Taster und springen Sie zur Seite „Mixer/Tuning > Sub Scale“. Markieren Sie den „Quarter Tone“-Parameter, damit die [SC Preset]-Buttons und die Parameter für die Vierteltonskalenwahl angezeigt werden.



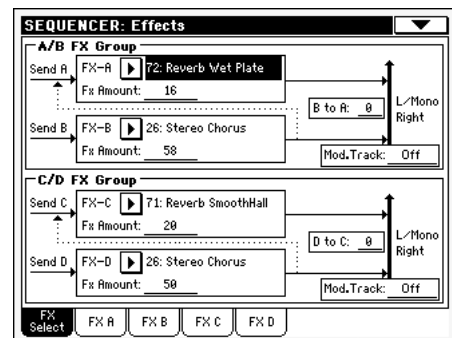
Markieren Sie das „Track Assign“-Kästchen aller Spuren, die eine alternative Stimmung verwenden sollen.

Starten Sie die Aufnahme. Wählen Sie unmittelbar nach Starten des Sequenzers einen „SC“-Speicher. Diese Wahl wird im Song gespeichert.

Während der Aufnahme einer „Backing“-Sequenz werden die Vierteltoneinstellungen bzw. der SC Preset-Speicher des Style Play-Modus verwendet. Vergeuden Sie vor dem Wechsel in den Record-Modus also keine Zeit mit der Auswahl einer Subskala für die gewünschten Spuren.

Effects: FX Select

Hier können Sie den vier Effektprozessoren (A~D) die gewünschten Effekttypen zuordnen.



Anmerkung: Wenn Sie die Wiedergabe anhalten oder einen anderen Song anwählen, werden die Effektvorgaben verwendet. Sie können die Wiedergabe aber unterbrechen (Pause), die Effekteinstellung ändern und die Wiedergabe danach fortsetzen. Um die Änderung definitiv zu übernehmen, müssen sie den Song erneut speichern.

FX A...D

► SONG

Effekttypen der einzelnen Effektprozessoren. Laut Vorgabe werden „A“ und „C“ als Halleffekte verwendet, während „B“ und „D“ Modulationseffekte erzeugen (Chorus, Flanger, Delay...). Eine Übersicht der verfügbaren Effekte finden Sie im „Advanced Edit“-Dokument auf der „Accessory CD“.

FX Amount

▶ SONG

Lautstärke des Effektsignals, das den unbearbeiteten Signalen hinzugefügt wird.

B to A, D to C

▶ SONG

Lautstärke des „B“-Ausgangssignals, das an Prozessor „A“ angelegt wird bzw. des „D“-Ausgangssignals, das an Prozessor „C“ angelegt wird.

Mod.Track (modulierende Spur)

▶ SONG

Quelle, die Modulationsbefehle (MIDI) sendet. Bei Bedarf können Sie einen Effektparameter mit einer internen Spielhilfe beeinflussen.

Effects: FX A...D

Diese Seiten enthalten die Editierparameter der vier Effektprozessoren. Nachstehend finden Sie ein Beispiel der Seite „FX A“, wo der „Reverb Smooth Hall“-Effekt gewählt ist.

The screenshot shows the 'SEQUENCER: Effects' window with 'FX A' selected. The parameters are as follows:

Reverb Time [sec]:	1.6	High Damp [%]:	30
Pre Delay [msec]:	30	Pre Delay Thru [%]:	20
EQ Trim:	100		
Pre LEQ Fc:	Low	Pre HEQ Fc:	High
Pre LEQ Gain [dB]:	+0.0	Pre HEQ Gain [dB]:	+0.0
FX Amount:	16	Src:	Off
		Amt:	+0

At the bottom, there are buttons for 'FX Select', 'FX A', 'FX B', 'FX C', and 'FX D'. 'FX A' is currently selected.

Gewählter Effekt

▶ SONG

Wählen Sie den gewünschten Effekt in der Liste. Dieser Bereich entspricht den Parametern „FX A...D“ der Seite „Effects: FX Select“ (siehe oben).

Parameter

▶ SONG

Die Anzahl und Art der Parameter richtet sich nach dem gewählten Effekt. Eine Übersicht der Parameter, die für die einzelnen Effekttypen zur Verfügung stehen, finden Sie im „Advanced Edit“-Dokument auf der „Accessory CD“.

Track Controls: Mode

Parameter

▶ SONG

Siehe „Track Controls: Mode“ auf S. 95.

Track Controls: Drum Volume

Parameter

▶ SONG

Siehe „Track Controls: Drum Volume“ auf S. 198.

Track Controls: Easy Edit

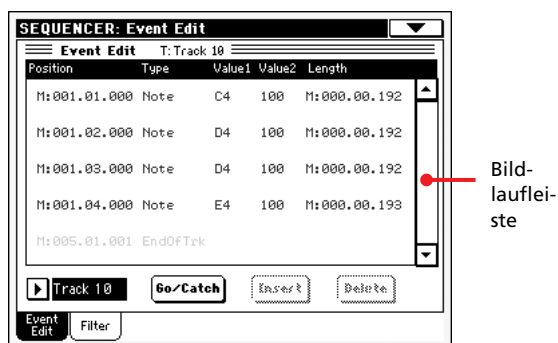
Parameter

▶ SONG

Siehe „Track Controls: Easy Edit“ auf S. 96.

Event Edit: Event Edit

Auf der „Event Edit“-Seite können Sie die MIDI-Daten der gewählten Spur einzeln editieren. Es lassen sich z.B. Noten austauschen, Anschlagwerte („Velocity“) ändern usw. Infos zum Editieren von Ereignissen finden Sie unter „Event Edit“-Arbeitsweise“ auf S. 200.



Position

Position des Ereignisses im „aaa.bb.ccc“-Format:

- „aaa“ vertritt den Takt
- „bb“ vertritt den Schlag
- „ccc“ vertritt die Clock-Position („Tick“, jede Viertelnote= 384 Ticks)

Diesen Parameter können Sie ebenfalls editieren, um das Ereignis zu einer anderen Position zu verschieben. Die Position kann auf zwei Arten geändert werden:

- Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad den gewünschten Wert ein. –oder–
- Wählen Sie diesen Parameter und drücken Sie ihn erneut. Im Display erscheint dann ein Zehnertastenfeld. Legen Sie die gewünschte Position fest, indem Sie die Werte (und notwendigen Punkte) eingeben. Es brauchen keine Anfangsnullen und irrelevanten Ziffern eingegeben zu werden. Beispiel: um die Position „002.02.193“ zu wählen, brauchen Sie nur „2.2.193“ einzugeben. Für die Position „002.04.000“ reicht die Eingabe von „2.4“ und für „002.01.000“ sogar „2“.

Type

Typ des angezeigten Ereignisses. Um es zu editieren, wählen Sie es an und stellen mit dem TEMPO/VALUE-Rad den gewünschten Wert ein.

„Value 1“ und „2“

Vertreten die Werte des angezeigten Ereignisses. Der Einstellbereich richtet sich nach dem Ereignistyp. Hier werden außerdem (nicht editierbare) „End Of Track“-Einträge (am Ende der Spur) angezeigt.

Folgende Ereignistypen sind für die „normalen“ Spuren (1~16) verfügbar.

Typ	Erster Wert	Zweiter Wert
Note	Notenname	Anschlagwert
RX Noise	Notenname	Anschlagwert
Prog	MIDI-Programmnummer	–
Ctrl	Nummer des Steuerbefehls	Wert des Steuerbefehls
Bend	Pitch Bend-Wert	–
Aftt	Kanal-Aftertouch	–
PAft	Note, auf die sich der Aftertouch-Wert bezieht	Polyphoner Aftertouch

Folgende Ereignistypen sind für die Master-Spur verfügbar.

Typ	Erster Wert	Zweiter Wert
Tempo	Tempowechsel	–
Volume	„Master Volume“-Wert	–
Meter	Taktwechsel ^(a)	–
Scale	Eine der verfügbaren Skalen.	Grundton der gewählten Skala
UScale (User Scale)	Die beeinflusste Note	Neuer Stimmungswert ^(b)
QT (Quarter Tone)	Die beeinflusste Note	Neuer Stimmungswert (0, 50) ^(b)
QT Clear (Quarter Tone Clearing)	Rückstellung aller Vierteltonparameter („QT“)	–
FXType	Einer der vier Effektprozessoren	Effektnummer ^(c)
FXSend	Rückkopplungswahl (B>A oder D>C)	Rückkopplungspegel

(a). Taktartwechsel können niemals unabhängig von einem Takt editiert bzw. eingefügt werden. Um ein „Meter“-Ereignis einzufügen, müssen Sie zuvor mit der „Insert“-Funktion mindestens einen Takt einfügen. Danach können Sie bei Bedarf Ereignisse in diesen Leertakt kopieren.

(b). „User Scale“ und „Quarter Tone“ müssen Sie folgendermaßen editieren: Stellen Sie zuerst „Value 1“ und danach Anschluss „Value 2“ ein. Mit dem zweiten Wert können Sie die (Ver)Stimmung der gewählten Skalennote einstellen.

(c). Bei Auswahl eines anderen Effekttyps werden dessen gespeicherte Einstellungen geladen.

Wählen Sie einen Parameter („Type“) und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad die gewünschten Werte („Value 1“ & „2“) ein. Wenn Sie einen numerischen Wert doppelt drücken, erscheint ein Zehnertastenfeld im Display.

Length

Dauer des gewählten Notenereignisses. Die Dauer wird im selben Format angezeigt wie die Position. Auch die Editierung erfolgt nach dem gleichen Muster.

Anmerkung: Wenn Sie die Dauer von „000.00.000“ zu einem anderen Wert ändern, kann der ursprüngliche Wert nicht mehr gewählt werden. Dieser sowieso unübliche Wert mit einer Länge gleich Null wird –wenn überhaupt– nur für Schlagzeug- und Percussion-Noten (die im Backing Sequence-Modus aufgezeichnet wurden) verwendet.

Track

Wählen Sie hier die Spur, die Sie editieren möchten.

- | | |
|--------------|---|
| Track 1...16 | Eine „normale“ Song-Spur. Solche Spuren enthalten Noten-, Steuerbefehle usw. |
| Master | Eine Sonderspur, die Tempo- und Taktartwechsel sowie Skalen- und Transpositionsänderungen wie auch die Effektparameter enthält. |

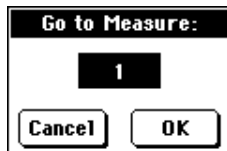
Bildlaufleiste

Verwenden Sie die Bildlaufleiste, um zu anderen Ereignissen zu gehen. Sie können aber auch SHIFT gedrückt halten, während Sie am Datenrad drehen.

Go/Catch

Dieser Befehl hat zwei Funktionen.

- Solange der Sequenzer nicht läuft, erlaubt er das Springen zum gewünschten Takt („Go to Measure“). Drücken Sie ihn, um das „Go to Measure“-Dialogfenster zu öffnen:



Wählen Sie im Dialogfenster den Zieltakt und drücken Sie [OK]. Das erste Ereignis des Zieltakts wird automatisch gewählt.

- Wenn der Sequenzer läuft, fungiert er als „Catch Locator“-Parameter. Drücken Sie ihn, damit das momentan abgespielte Ereignis angezeigt wird.

Insert

Drücken Sie den [Insert]-Button, um an der aktuellen Position einen Eintrag einzufügen. Die Vorgaben für dieses Ereignis lauten: Type= Note, Pitch= C4, Velocity= 100, Length= 192.

Anmerkung: In Songs, die noch keinerlei Daten enthalten, kann man keine Ereignisse einfügen. Sie können aber mit folgendem Trick trotzdem schrittweise programmieren: Fügen Sie mit „Insert Measure“ ein paar Leertakte ein und machen Sie sich an die Arbeit (siehe „Song Edit: Cut/Insert Measures“ auf S. 202).

Delete

Drücken Sie den [Delete]-Button, um das im Display gewählte Ereignis zu löschen.

Anmerkung: Das „End of Track“-Ereignis kann man nicht löschen.

‘Event Edit’-Arbeitsweise

Schauen wir uns jetzt konkret an, wie man Ereignisse editiert.

1. Wechseln Sie zur Seite „Event Edit“ und drücken Sie den ►/■-Taster (PLAY/STOP) der SEQUENCER 1-Sektion, um sich den Song anzuhören. Drücken Sie ihn erneut, um die Wiedergabe anzuhalten.
2. Wechseln Sie zur „Filter“-Seite und deaktivieren Sie die Filter aller Ereignisse, die Sie sehen möchten (siehe „Event Edit: Filter“ auf S. 200).
3. Kehren Sie zurück zur „Event Edit“-Seite.

4. Wählen Sie mit der „Track“-Liste die Spur, die Sie editieren möchten. Jetzt werden die (sichtbaren) Ereignisse der gewählten Spur angezeigt.

Alles Weitere zu den Ereignistypen und ihrem Einstellbereich finden Sie weiter oben.

5. Wählen Sie den „Position“-Parameter. Stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad die gewünschte Zielposition des Ereignisses ein (sie können diesen Parameter jedoch auch erneut drücken und mit dem Zehnertastenfeld im Display arbeiten).
6. Wählen Sie den „Type“-Parameter und ändern Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad den Ereignistyp. Wählen Sie die Parameter „Value 1“ und „2“ und stellen Sie mit dem TEMPO/VALUE-Rad die gewünschten Werte ein (Sie können aber auch mit dem Zehnertastenfeld im Display arbeiten).
7. Handelt es sich um einen Notenbefehl, so können Sie auch den „Length“-Wert editieren (TEMPO/VALUE-Rad oder Zehnertastenfeld, das bei erneutem Drücken erscheint).

- Solange der Sequenzer nicht läuft, können Sie mit dem [Go/Catch]-Button zu einem anderen Takt gehen (siehe „Go/Catch“ oben).

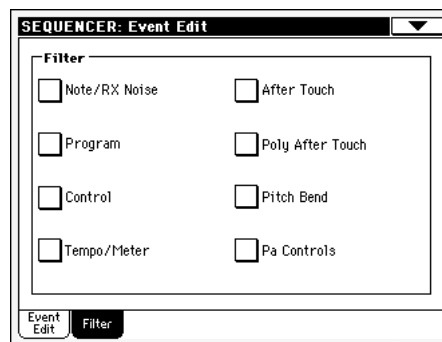
- Wenn der Sequenzer wohl läuft, können Sie mit dem [Go/Catch]-Button das momentan abgespielte Ereignis aufrufen (siehe „Go/Catch“ oben).

- Verwenden Sie die SEQUENCER 1-Bedienelemente, um den Song abzuspielen.

8. Drücken Sie den [Insert]-Button im Display, um an der angezeigten Position ein Ereignis einzufügen (dabei wird dann ein Notenbefehl mit vorgegebenen Einstellungen eingefügt). Mit dem [Delete]-Button können Sie das gewählte Ereignis löschen.
9. Wenn Sie alles Notwendige editiert haben, können Sie eine andere Spur verarzten (kehren Sie zurück zu Schritt 4).
10. Wenn der Song fertig ist, sollten Sie ihn sofort mit dem „Save Song“-Menübefehl auf einer Karte speichern. Siehe „Save Song“-Fenster“ auf S. 206.

Event Edit: Filter

Hier können Sie die Ereignistypen wählen, die auf der „Event Edit“-Seite angezeigt werden.



Aktivieren Sie die Filter aller Ereignisse, die auf der „Event Edit“-Seite NICHT angezeigt werden sollen.

Note/RX Noise

Noten und „RX Noises“.

Program Programmwechsel-Befehle.

Control Steuerbefehle (CC).

Tempo/Meter Tempo- und Taktart-Änderungen (nur auf der Master-Spur).

After Touch Kanal-Aftertouch.

Poly After Touch

Polyphoner Aftertouch.

Pitch Bend Pitch Bend-Befehle.

Pa Controls

Befehle und Parameter, die nur das Pa588 auswerten kann (Effektparameter, Skala usw.). Diese Befehle werden als SysEx-Daten auf die Master-Spur aufgezeichnet.

♩ (1/32)...♩ (1/4)

Taktunterteilungen. Ein „b...f“ hinter dem Quantisierungswert vertritt einen Swing-Versatz. Eine „3“ verweist auf eine Triole.

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des zu quantisierenden Bereichs festgelegt werden.

Um z.B. die ersten vier Takte einer Spur zu ändern, müssen Sie „Start“= 1.01.000 und „End“= 5.01.000 einstellen.

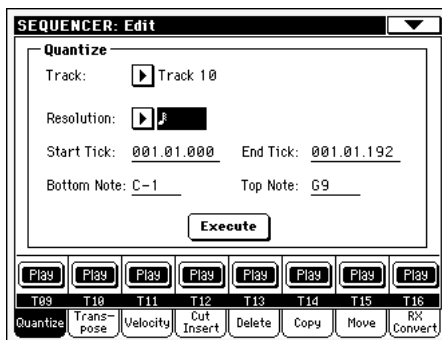
Bottom / Top Note

Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des zu quantisierenden Notenbereichs wählen. Wenn Sie für „Bottom“ und „Top“ dieselbe Note wählen, wird nur jene Note geändert. Das eignet sich wahrscheinlich nur zum Editieren der „Drum“- oder „Percussion“-Spur.

Anmerkung: Diese Parameter sind nur belegt, wenn Sie eine „Drum“-Spur wählen.

Song Edit: Quantize

Mit dieser Funktion können Sie ein etwas wackliges Timing nach der Aufnahme korrigieren.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute], um den Befehl auszuführen.

Track

Wählen Sie hier die gewünschte Spur.

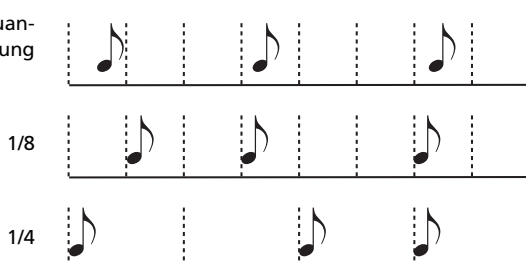
All Die Quantisierung bezieht sich auf alle Spuren.

Track 1...16 Die Quantisierung gilt nur für die gewählte Spur.

Resolution

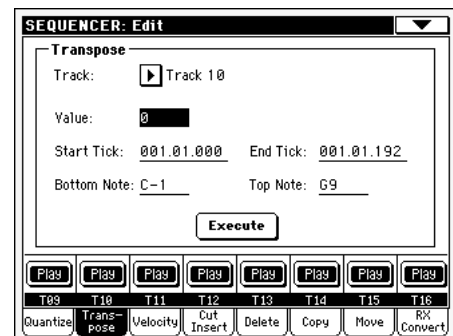
Hiermit können Sie die Auflösung für die Quantisierung wählen. Wenn Sie z.B. „♩ (1/8)“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/8.-Position verschoben. Wenn Sie „1/4“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/4.-Position verschoben.

Keine Quantisierung



Song Edit: Transpose

Hier können Sie entweder den gesamten Song oder nur die gewählte Spur transponieren.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute], um den Befehl auszuführen.

Track

Wählen Sie hier die gewünschte Spur.

All Alle Spuren (mit Ausnahme der Schlagzeugspuren).

Track 1...16 Gewählte Spur.

Value

Transpositionsintervall (±127 Halbtöne).

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des zu transponierenden Bereichs festgelegt werden.

Um z.B. die ersten vier Takte einer Spur zu ändern, müssen Sie „Start“= 1.01.000 und „End“= 5.01.000 einstellen.

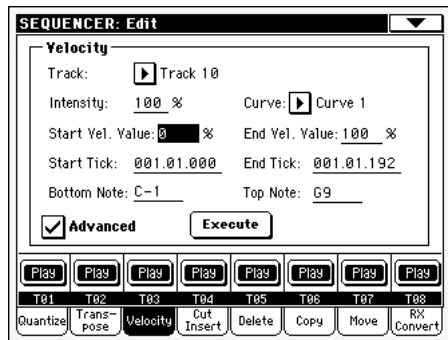
Bottom / Top Note

Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des zu transponierenden Notenbereichs wählen. Wenn Sie für

„Bottom“ und „Top“ dieselbe Note wählen, wird nur jene Note geändert. Das eignet sich wahrscheinlich nur zum Editieren der Schlagzeugspur.

Song Edit: Velocity

Hier können Sie die Anschlagwerte der Noten ändern. Im „Advanced“-Betrieb kann man die Anschlagwerte durch Anwahl einer anderen Kurve ändern. So lassen sich bequem Ein- und Ausblendungen über Anschlagwerte erzielen.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute], um den Befehl auszuführen.

Track

Wählen Sie hier die gewünschte Spur.

All Anwahl aller Spuren.

Track 1...16 Gewählte Spur.

Value

Versatz der Anschlagwerte.

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des zu ändernden Bereichs festgelegt werden.

Um z.B. die ersten vier Takte einer Spur zu ändern, müssen Sie „Start“= 1.01.000 und „End“= 5.01.000 einstellen.

Bottom / Top Note

Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des änderungsbedürftigen Notenbereichs wählen. Wenn Sie für „Bottom“ und „Top“ dieselbe Note wählen, wird nur jene Note geändert. Das eignet sich wahrscheinlich nur zum Editieren der „Drum“- oder „Percussion“-Spur.

Advanced

Wenn dieses Kästchen markiert ist, können die Parameter „Intensity“, „Curve“, „Start Velocity Value“ und „End Velocity Value“ editiert werden.

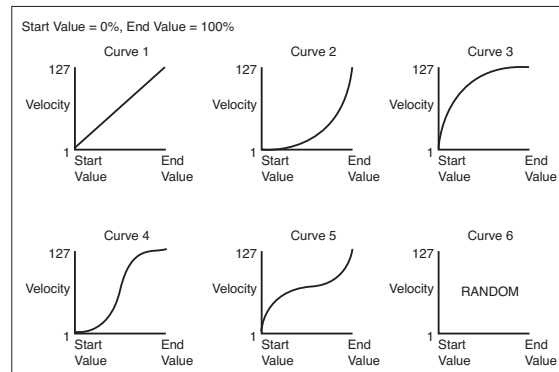
Intensity

(Nur im „Advanced“-Modus belegt.) Hiermit können Sie angeben, wie weit die Anschlagwerte an die mit „Curve“ gewählte Kurve angeglichen werden.

0...100% Intensitätswert. „0[%]“ bedeutet, dass sich die Anschlagwerte nicht ändern. „100[%]“ vertritt hingegen die radikalste Änderung.

Curve

(Nur im „Advanced“-Modus belegt.) Mit diesem Parameter können Sie eine der sechs Kurven wählen und angeben, wie schnell sie „angefahren“ werden soll.



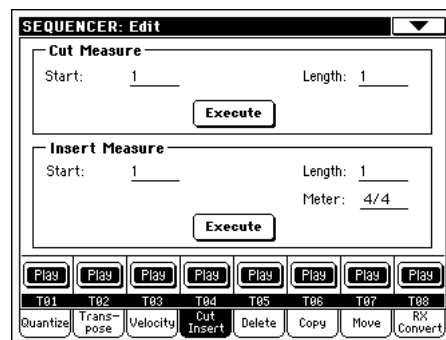
Start / End Vel. Value

(Nur im „Advanced“-Modus belegt.) Hier können Sie den Ausgangs- und Zielwert für die Anschlagänderung eingeben.

0...100 Änderung der Anschlagwerte in Prozent.

Song Edit: Cut/Insert Measures

Auf dieser Seite können sie überflüssige Takte löschen und fehlende einfügen.



Stellen Sie die Parameter „Start“ und „Length“ wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute], um den Befehl auszuführen.

Mit [Cut] entfernen Sie den gewählten Bereich. Die nachfolgenden Takte rücken entsprechend weiter vor.

Mit [Insert] fügen Sie neue Takte ein und schieben die nachfolgenden Takte also weiter zum Song-Ende.

Start

Takt, wo etwas gelöscht bzw. eingefügt werden soll.

Length

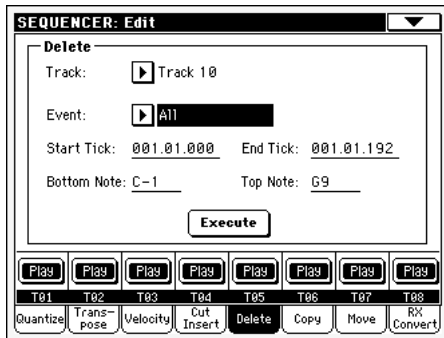
Anzahl der Takte, die entfernt bzw. eingefügt werden.

Meter

Taktart der Takte, die eingefügt werden.

Song Edit: Delete

Hier können Sie überflüssige MIDI-Ereignisse aus dem Song löschen.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute], um den Befehl auszuführen.

Track

Wählen Sie hier die gewünschte Spur.

All	Anwahl aller Spuren.
Track 1...16	Gewählte Spur.
Master	Master-Spur. Sie enthält „Tempo“- , „Scale“- und Effektdaten.

Event

Art der zu löschenden MIDI-Daten.

All	Alle Ereignisse. Die Takte selbst bleiben zwar erhalten, sind hinterher aber leer.
Note	Alle Noten im gewählten Bereich.
Dup.Note	Alle doppelten Noten. Wenn sich an bestimmten Stellen Noten derselben Tonhöhe befinden, werden die „Doppelnoten“ mit dem geringeren Anschlagwert entsorgt.
After Touch	Aftertouch-Befehle.
Pitch Bend	Pitch Bend-Befehle.
Prog.Change	Programmwechsel. Die dazugehörigen Bankwechselbefehle (CC00/MSB und CC32/LSB) bleiben jedoch erhalten.
Ctl.Change	Alle Steuerbefehle (CC), darunter Bankwechsel, Modulation, Hold, Soft usw.
CC00/32...CC127	Ein bestimmter Steuerbefehl. Doppelt ausgeführte Steuerbefehle (z.B. CC00/32) gelten als MSB/LSB-Bündel.

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des zu ändernden Bereichs festgelegt werden.

Um z.B. die ersten vier Takte einer Spur zu ändern, müssen Sie „Start“= 1.01.000 und „End“= 5.01.000 einstellen.

Bottom / Top Note

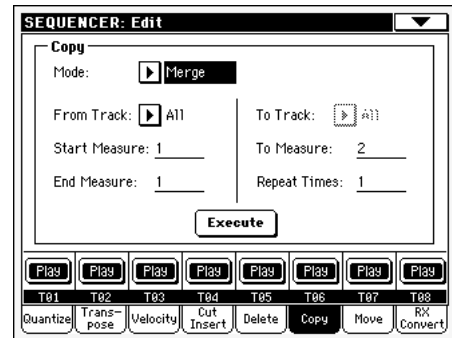
Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des zu säubernden Notenbereichs wählen. Wenn Sie für „Bot-

tom“ und „Top“ dieselbe Note wählen, wird nur jene Note geändert. Das eignet sich wahrscheinlich nur zum Editieren der Schlagzeugspur.

Anmerkung: Diese Parameter sind nur belegt, wenn Sie „All“ oder „Note“ wählen.

Song Edit: Copy

Hier können Sie die Spuren oder Phrasen kopieren.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute], um den Befehl auszuführen.

Anmerkung: Wenn ein Clock hinterher zu viele Ereignisse enthalten würde, erscheint die Warnung „Too many events!“. Die Daten werden dann nicht kopiert.

Mode

Mit diesem Parameter wählen Sie das Kopierverfahren.

Merge	Die hereinkopierten Daten werden zu den vorhandenen hinzugefügt.
Overwrite	Die hereinkopierten Daten ersetzen die vorhandenen.

Achtung: Die hier gelöschten Daten kann man nicht wiederherstellen.

From Track... To Track

Wählen Sie hier die Spuren, die als Quelle und Ziel für die Kopie fungieren sollen.

All	Alle Spuren. Die Zielspur kann nicht gewählt werden.
Track 1...16	Gewählte Quell- und Zielspur.

Start Measure... End Measure

Mit den Parametern legen Sie den Beginn und das Ende des kopierten Auszugs fest. Beispiel: Wenn From Measure= 1 und To Measure= 4, werden die ersten vier Takte kopiert.

To Measure

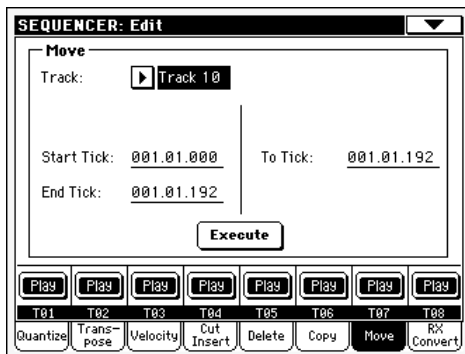
Verweist auf den Zieltakt.

Repeat Times

Geben Sie hier an, wie oft die Daten kopiert werden sollen. Mehrfache Kopien folgende einander.

Song Edit: Move

Hier können Sie eine Spur mehr oder weniger brachial verschieben.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie [Execute], um den Befehl auszuführen.

Track

Hiermit wählen Sie die Spur, die Sie verschieben möchten.

Track 1...16 Gewählte Spur.

Start / End Tick

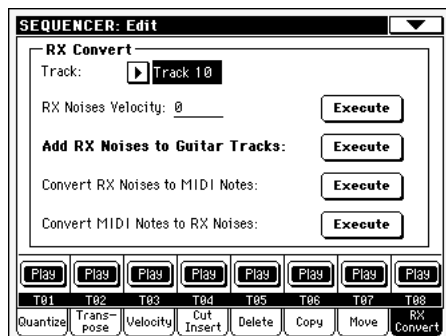
Hiermit können der Beginn und das Ende des zu verschieben Bereichs festgelegt werden.

To Tick

Mit diesem Parameter können Sie die Zielposition für den verschiebenen Bereich einstellen.

Song Edit: RX Convert

Die „RX Convert“-Seite erlaubt die Wandlung von Notenbefehlen eines Standard MIDI Files in „RX Noises“ und umgekehrt. Das brauchen Sie wahrscheinlich nur, wenn Sie zum Programmieren ab und zu einen externen Sequencer verwenden.



Wählen Sie die zu wandelnde Spur und drücken Sie [Execute], um den Befehl auszuführen.

Track

Wählen Sie hier die Spur, deren Noten bzw. „RX Noises“ Sie wandeln möchten.

RX Note Velocity

Mit diesem Parameter kann die Lautstärke der von den gewählten Spuren angesprochenen „RX Noises“ eingestellt werden.

Add RX Noises to Guitar track

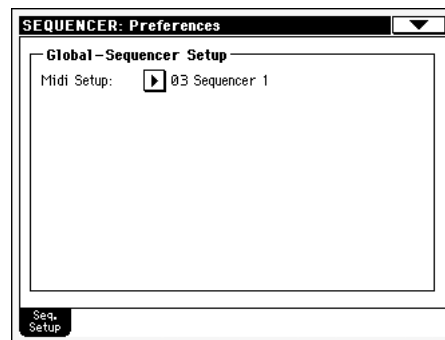
Mit diesem Parameter können Sie das Standard MIDI File automatisch analysieren lassen und die Gitarrenspur mit „RX Noises“ versehen. Mit diesem Befehl können Sie entweder eine Einzelspur oder ein gesamtes Standard MIDI File nach Strummings für Klassik-, Western- oder elektrische Gitarre absuchen.

Nach dieser Analyse wird den erkannten Spuren ein geeigneter Gitarrenklang zugeordnet. Außerdem werden an den erforderlichen Stellen „RX Noises“ hinzugefügt.

Damit können „herkömmliche“ Standard MIDI Files quasi auf Knopfdruck mit realistischen Gitarrenparts aufgewertet werden!

Preferences: Sequencer Setup

Auf dieser Seite können Sie ein „MIDI Setup“ für den Sequencer-Modus wählen.



Anmerkung: Diese Einstellungen werden im „Sequencer Setup“-Bereich des Global-Speichers gesichert. (Derartige Parameter sind in dieser Bedienungsanleitung am „►GBLSeq“-Symbol erkenntlich.) Ändern Sie diese Einstellungen wunschgemäß und wählen Sie danach den Menübefehl „Write Global-Sequencer Setup“, um sie zu speichern.

Midi Setup

►GBLSeq

Mit diesem Parameter können Sie dafür sorgen, dass sich die MIDI-Kanäle des Sequencer-Modus bei Anwahl eines anderen „MIDI Setups“ ändern. Alles Weitere zur den „MIDI Setups“ finden Sie unter „MIDI“ auf S. 240.

Anmerkung: Wenn Sie möchten, dass bei Aufrufen des Sequencer-Modus automatisch ein bestimmtes „MIDI Setup“ gewählt wird, müssen Sie den „Write Global-Sequencer Setup“-Menübefehl wählen.

Alles Weitere hierzu finden Sie unter „MIDI Setup“ auf S. 36 in der 'Data Lists'-Anleitung (auf der beiliegenden CD).

Anmerkung: Nach Anwahl eines „MIDI Setups“ können Sie in den Global-Modus wechseln und die notwendigen Kanalnummern ändern. Um die Änderungen des „MIDI Setups“ bereits im Global-Modus zu sichern, müssen Sie den „Write Global-Midi Setup“-Menübefehl verwenden. Alle „MIDI Setups“ können abgewandelt und überschrieben werden.

Tip: Um später wieder die vorprogrammierten „MIDI Setups“ zu verwenden, müssen Sie die Werksdaten (siehe die „Accessory CD“ oder www.korgpa.com) laden.

Seitenmenü

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn auszuführen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen.

Write Global-Seq. Setup	Delete Song
Load Song	Delete Current Track
Save Song	Solo Track
Undo	Copy FX
Overdub Step Recording	Paste FX
Overwrite Step Recording	Exit from Record

Write Global-Seq. Setup

Hiermit öffnen Sie das „Write Global-Seq. Setup“-Dialogfenster, mit dem Sie alle übergreifenden Einstellungen des Sequencer-Modus speichern können. (Siehe „Write Global-Sequencer Setup“-Dialogfenster auf S. 206.)

Load Song

Mit diesem Befehl öffnen Sie das „Song Select“-Fenster, wo Sie den benötigten Song laden können. (Siehe „Song Select“-Fenster auf S. 206.)

Save Song

Wählen Sie diesen Befehl, um den aktuellen Song als Standard MIDI File auf einer Karte zu speichern. Beim Speichern bekommt Ihr neues Kunstwerk automatisch die Kennung „MID“. Bei Auswahl dieses Befehls erscheint die „Save Song“-Seite (siehe „Save Song“-Fenster auf S. 206).

Achtung: Wenn Sie das Instrument ausschalten, werden die Song-Daten im Arbeitsspeicher gelöscht. Wichtige Songs müssen Sie also vor dem Ausschalten auf einer Karte sichern.

Achtung: Ihr Song wird auch gelöscht, wenn Sie vom Sequencer- in den Style Play- oder Song Play-Modus wechseln. Speichern Sie ihn also vorher.

Undo

Wählen Sie diesen Befehl, um die letzte Änderung rückgängig zu machen.

Overdub Step Recording

Nur im „Record“-Betrieb belegt. Hiermit können Sie den „Overdub Step Record“-Modus wählen, wo man Songs entweder Schritt für Schritt „eintippen“ oder sehr gezielt ergänzen bzw. abwandeln kann. (Siehe „Record-Modus: ‘Step Record’-Seite“ auf S. 187.)

Overwrite Step Recording

Nur im „Record“-Betrieb belegt. Hiermit können Sie den „Overwrite Step Record“-Modus wählen, wo man Parts Schritt für Schritt „eintippen“ kann. Alle vorhandenen Ereignisse werden dabei jedoch gelöscht. (Siehe „Record-Modus: ‘Step Record’-Seite“ auf S. 187.)

Delete Song

Hiermit können Sie alle Song-Daten löschen und einen neuen Song anlegen.

Delete Current Track

Mit diesem Befehl löschen Sie die Spur, deren Name momentan im Spurfeld angezeigt wird (siehe „Lautstärke-/Statusbereich“ auf S. 186).

Solo Track

Wählen Sie die Spur, die Sie sich separat anhören möchten und markieren Sie dann diesen Eintrag. Es wird nur noch jene Spur abgespielt. Sicherheitshalber blinkt dann eine „Solo“-Meldung am oberen Seitenrand.

Demarkieren Sie dieses Kästchen, um die „Solo“-Funktion wieder zu verlassen.

(SHIFT) Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie die Spur betätigen, die Sie stummschalten möchten. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die „Solo“-Funktion wieder auszuschalten.

Copy/Paste FX

Die vier Effekte eines Styles, einer Performance, eines STS bzw. eines Songs können kopiert werden. Verwenden Sie hierfür „Copy FX“ und „Paste FX“ im Seitenmenü des Style Play-, Song Play- oder Sequencer-Modus.

Kopieren nur eines Effekts:

1. Wählen Sie die Quelle (Song, Performance, Style oder STS).
 - Wechseln Sie zur Seite des Effekts, dessen Einstellungen Sie kopieren möchten (FX A, FX B, FX C oder FX D) – oder
 - Wechseln Sie zur Seite „Effects > FX Select“, um gleich alle vier Effekte zu kopieren. Das ist besonders dann hilfreich, wenn mehrere Effekte einer Performance, eines Styles bzw. eines STS auch woanders verwendet werden sollen.
2. Wählen Sie den „Copy FX“-Menübefehl.
3. Wählen Sie den Zielspeicher (Performance, Style oder STS) und wechseln Sie zur Seite des Effekts, dessen Einstellungen Sie ersetzen möchten (FX A, FX B, FX C oder FX D).
4. Wählen Sie den „Paste FX“-Menübefehl.

Kopieren aller vier Effekte:

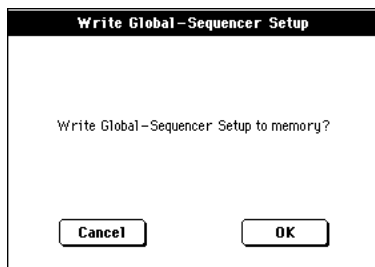
1. Wählen Sie die Quelle (Performance, Style oder STS) und wechseln Sie zur Seite „Effects > FX Select“, um alle vier Effekte zu kopieren.
2. Wählen Sie den „Copy FX“-Menübefehl.
3. Wählen Sie den Zielspeicher (Performance, Style oder STS) und wechseln Sie zur Seite „Effects > FX Select“.
4. Wählen Sie den „Paste FX“-Menübefehl.

Exit from Record

Nur im „Record“-Betrieb belegt. Wählen Sie diesen Befehl, um den „Record“-Betrieb zu verlassen und zur Hauptseite des Sequencer Play-Modus zurückzukehren (siehe „Sequencer Play - Hauptseite“ auf S. 182).

'Write Global-Sequencer Setup'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Global-Song Setup“-Menübefehl. Hiermit können Sie mehrere „MIDI Setups“ im Global-Bereich speichern (siehe „Midi Setup“ auf S. 204).



In dieser Bedienungsanleitung sind alle im „Sequencer Setup“-Bereich des Global-Speichers ablegbaren Parameter am „**GBL^{Seq}**“-Symbol erkenntlich. Eine Übersicht dieser Parameter finden Sie auf xxx.

'Song Select'-Fenster

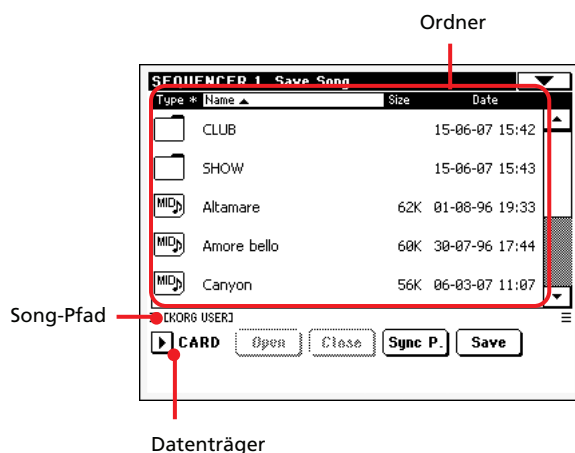
Dieses Fenster erscheint, wenn Sie den „Load Song“-Menübefehl wählen oder den SONG SELECT-Taster der SEQUENCER 1-Sektion drücken. Siehe auch „'Song Select'-Fenster“ auf S. 80.

'Save Song'-Fenster

Songs, die Sie aufnehmen, werden vorübergehend im RAM-Speicher gepuffert, aber gelöscht, sobald Sie das Instrument ausschalten. **Außerdem kann man einen Song im Record-Modus überschreiben und beim Wechsel in den Style Play- oder Song Play-Modus löschen, sofern man die Rückfrage bestätigt.** Songs, die Sie nicht verlieren möchten, müssen auf einer Karte gespeichert werden.

Dieses Fenster erscheint, wenn Sie den „Save Song“-Menübefehl wählen.

Drücken Sie den EXIT-Taster, wenn Sie diese Seite wieder verlassen möchten, ohne einen Song zu wählen. Dann erscheint wieder die Hauptseite des Sequencer-Modus.

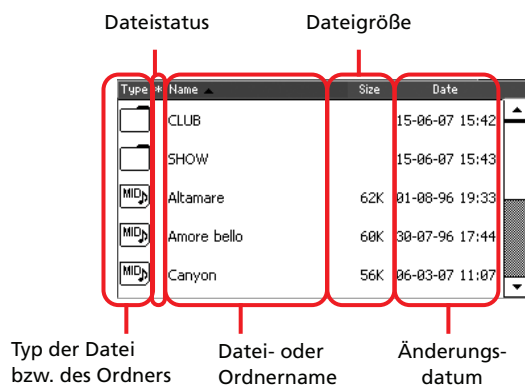


Song-Pfad

Hier wird angegeben, wo der Song sogleich gespeichert wird.

Ordner

Eine Auflistung der Daten, die der gewählte Datenträger enthält.



Mit der Bildlaufleiste können Sie innerhalb der Liste hoch und runter fahren.

Sie können die Anzeige jedoch auch mit dem TEMPO/VALUE-Rad verschieben, nachdem Sie einen Eintrag gewählt haben.


Datenträger

Wählen Sie mit der Liste erneut die Karte (alle bis dahin gewählten Einträge werden wieder abgewählt).

Gerät	Typ
CARD	Secure Digital- („SD“) oder MultiMedia-Karte („MMC“).

Falls der Datenträger einen Namen hat, wird dieser in eckigen Klammern ([]) angezeigt.

Open

Öffnet den gewählten Ordner (Eintrag mit einem „“-Symbol).

Close

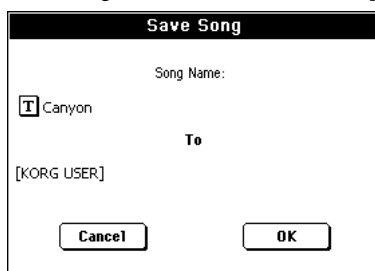
Hiermit schließen Sie den gewählten Ordner und kehren zurück zur nächsthöheren Stufe.

Sync P. (Pfadssynchronisation)

Bei Drücken dieses Buttons erscheint der Name des dem Sequenzer zugeordneten Songs. Das kann praktisch sein, wenn Sie nach langem „Stöbern“ in tief verästelten Ordnern wieder zu diesem Song zurückkehren möchten.

Save


Drücken Sie diesen Button, um das „Save Song“-Dialogfenster zu öffnen und den Song im aktuellen Ordner zu speichern.



• Wenn Sie vor Drücken von [Save] keine Datei gewählt haben, bekommt Ihr neuer Song den Namen „NewSong“.

Anmerkung: Wenn momentan eine Datei gewählt ist, können Sie die Anwahl aufheben, indem Sie den Namen der Karte drücken.

• Wenn Sie eine Datei im Display gewählt haben, bekommt Ihr neuer Song beim Speichern den Namen jener Datei.

In allen anderen Fällen drücken Sie den []-Button (Texteingabe) und geben den Namen im Texteingabefenster ein.

Achtung: Ist im gewählten Ordner bereits eine Datei gleichen Namens vorhanden, so werden Sie gefragt, ob die alte Datei überschrieben werden darf. Wenn Sie die Rückfrage bestätigen, wird die betreffende Datei überschrieben. Wählen Sie vor dem Speichern nur eine Datei, wenn diese durch die neue Version überschrieben werden soll.

Leertakt am Beginn eines Standard MIDI Files

Beim Speichern eines Songs (als SMF) wird am Anfang ein Leertakt eingefügt. Dieser Takt enthält wichtige Einstellungen für eine korrekte Wiedergabe.

'Play/Mute'-Status wird gespeichert.

Der 'Play/Mute'-Status der einzelnen Spuren wird gemeinsam mit den übrigen Daten gespeichert. Diese Statureinstellung wird auch während der Wiedergabe im Song Play-Modus verwendet.

Master-Transposition wird gespeichert.

Das „Master Transpose“-Intervall wird gemeinsam mit den Song-Daten gespeichert. Da es sich dabei um einen SysEx-Befehl handelt, erfolgt die Wiedergabe auch im Song Play-Modus mit dieser Transposition.


Tipp: Der „Master Transpose“-Parameter beeinflusst das gesamte Instrument. Daher ist er durchaus denkbar, dass auch später abgespielte Songs diese Transposition verwenden (wenn sie das Intervall nicht zurückstellen). Grundsätzlich ist es übersichtlicher, wenn man Songs nur mit dem „Transpose“-Parameter des Sequencer-Modus transponiert (siehe „Song Edit: Transpose“ auf S. 201).

Die „Master“-Transposition kann mit einem Hängeschloss verriegelt werden. Siehe „General Controls: Lock“ auf S. 212.

Verwenden Sie „Master Transpose“ (oder die frontseitigen TRANSPOSE-Taster) nur, wenn Sie außer den Song-Spuren auch die Keyboard-Spuren transponieren möchten. Mit der „Transpose“-Funktion des Editiermodus (siehe „Song Edit: Transpose“ auf S. 201) können Sie hingegen die Song-Spuren (und nur die) transponieren.

Anmerkung: Das „Master Transpose“-Intervall wird in der Kopfzeile am oberen Seitenrand angezeigt.

Arbeitsweise zum Speichern eines Songs

1. Wenn Sie sich noch im „Record“-Betrieb befinden, müssen Sie den Sequenzer anhalten und den „Record“-Betrieb verlassen. Kehren Sie zurück zur Hauptseite des Sequencer Play-Modus (siehe „Sequencer Play - Hauptseite“ auf S. 182).
2. Wählen Sie den Menübefehl „Save Song“. Es erscheint die „Save Song“-Seite.
3. Wählen Sie den Ordner, wo der Song gespeichert werden soll. Für die Anwahl des Ordners können Sie den „Open“- und „Close“-Befehl verwenden. Mit der Bildlaufleiste können Sie die Dateien durchsuchen.
4. Drücken Sie bei Erreichen der gewünschten Zielposition den [Save]-Button im Display.
 - Um eine existierende Datei zu **überschreiben**, müssen Sie sie anwählen, bevor Sie [Save] drücken.
 - Um eine **neue** Datei anzulegen, dürfen Sie vor Drücken von [Save] keine Datei wählen. Der Name des neuen Songs lautet „NewSong“ („NEWSONG.MID“ auf der Karte).
5. Bei Drücken des [Save]-Buttons erscheint das „Save Song“-Dialogfenster.
6. Drücken Sie den []-Button (Texteingabe) und geben Sie den Namen ein.
7. Drücken Sie [OK], um die Daten zu speichern oder [Cancel], wenn Sie es sich anders überlegt haben.

Global-Modus

Im Global-Modus können allgemeine Funktionen eingestellt werden, so z.B. Parameter, mit denen man bestimmte Performance-, STS- und Style-Einstellungen aushebeln kann. Hierbei handelt es sich in gewisser Hinsicht um eine zusätzliche Editierebene des aktuell gewählten Modus' (Style Play, Song Play, Sequencer, Sound Edit).

Funktion und Aufbau des Global-Modus'

Die Global-Einstellungen können als Datei gespeichert werden (und lassen sich auch zu einer Karte kopieren). Jene Datei enthält allgemeingültige Einstellungen für jeden der „übergeordneten“ Modi.

Die Global-Parameter können mit einem der vorhandenen „Write Global...“-Menübefehle gespeichert werden. Dabei werden dann bestimmte Bereiche der Global-Datei aktualisiert. Mit einem „Media“-Befehl lassen sie sich zudem auf einer Karte sichern.

Anmerkung: Bei Speichern/Laden der Daten eines „SET“-Orders werden auch die Global-Parameter gespeichert/geladen. Ferner bietet der Global-Modus eine „Lock“-Seite, wo man bestimmte Parameteränderungen unterbinden kann (siehe „General Controls: Lock“ auf S. 212).

Wie bereits erwähnt, enthält die Global-Datei mehrere Bereiche, deren Einstellungen separat aktualisiert werden können, so dass man nie mehr Einstellungen zu speichern braucht als momentan notwendig ist:

- „Global Setup“ enthält alle Parameter, die sich nicht auf einen bestimmten Modus beziehen.
- „Style Play Setup“ konzentriert sich auf die übergreifenden Aspekte des Style Play-Modus, die nicht von den Performances, STS-Speichern oder Styles beeinflusst werden.
- „Song Play Setup“ konzentriert sich auf die übergreifenden Aspekte des Song Play-Modus, die nicht von dem momentan geladenen Song beeinflusst werden.
- „Sequencer Setup“ konzentriert sich auf die übergreifenden Aspekte des Sequencer-Modus, die nicht von dem momentan geladenen Song beeinflusst werden.
- „Media Preferences“ enthält die Vorgaben des Media-Modus.
- „MIDI Setup“ kümmert sich um die MIDI-Einstellungen und regelt demnach die MIDI-Kommunikation.

Hauptseite

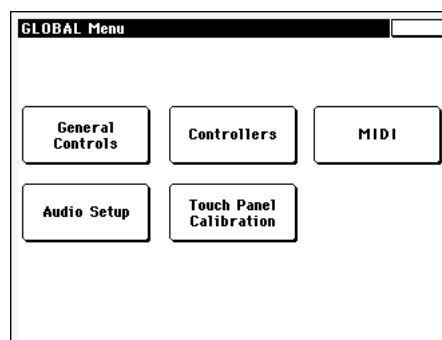
Im Global-Modus gibt es keine Hauptseite. Sobald Sie EXIT drücken, verlassen Sie den Global-Modus und kehren zurück in den zuvor gewählten Modus.

'Edit'-Menü

Drücken auf einer beliebigen Global-Seite den MENU-Taster, um das Menü zu öffnen. Über dieses Menü erreichen Sie die im Global-Modus verfügbaren Editierfunktionen.

Wählen Sie einen Editierbereich oder drücken Sie den EXIT-Taster, um das Menü unverrichteter Dinge zu verlassen.

Nach Anwahl einer bestimmten Seite kehren Sie mit EXIT zurück in den Ausgangsmodus (Style Play, Song Play, Sequencer, Sound).

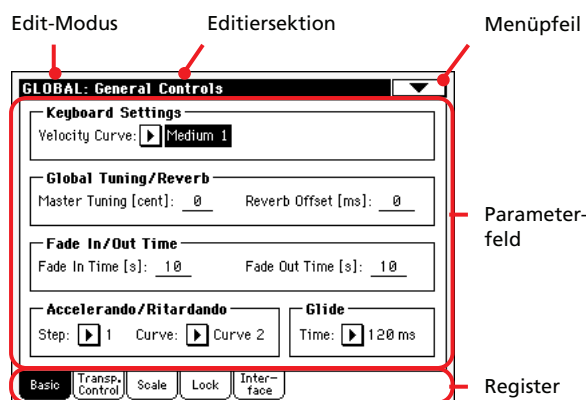


Die angezeigten Felder entsprechen separaten Editiersektionen. Jede Editiersektion ist über mehrere Seiten verteilt, die man über die Register am unteren Display-Rand erreicht.

Anmerkung: Nach Anwahl eines „Record“-Betriebs (Style Record, Pad Record, Song Record) kann man den Global-Modus nicht aufrufen.

Aufbau der Editierseiten

Alle Editierseiten sind nach dem gleichen Muster gestrickt.



Edit-Modus

Bedeutet, dass sich das Instrument im Global-Modus befindet.

Editiersektion

Verweist auf die aktuelle Editiersektion, d.h. einen der Menüeinträge (siehe „Edit'-Menü“ auf S. 208).

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen (siehe „Seitenmenü“ auf S. 221).

Parameterfeld

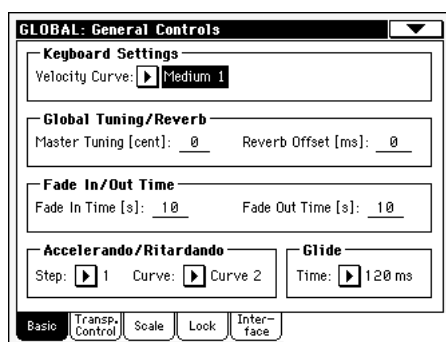
Alle Seiten enthalten relativ viele Parameter. Die benötigte Seite erreichen Sie über die Register. Alles Weitere zu den Parametern finden Sie ab S. 209.

Register

Mit den Registern können Sie eine Editierseite der momentan gewählten Sektion aufrufen.

General Controls: Basic

Diese Seite enthält Parameter, mit denen man den Status der Tastatur sowie die Parameter „Fade In/Out“ und „Accelerando/Ritardando“ einstellt.



Keyboard Settings

Velocity Curve

►GBL Gbl

Hiermit regeln Sie das Anschlagverhalten der Tastatur. Die Vorgabe lautet „Medium 1“.

Tip: Diese Seite kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man den PLAY PIANO-Taster betätigt.

Fix Keine dynamische Steuerung. Alle Noten verwenden denselben Anschlagwert (wie auf einer Orgel).

Soft1 ... Hard3

Das Anschlagverhalten wird von der gewählten Kurve vorgegeben („leicht“ bis „schwer“).

Global Tuning/Reverb

Master Tuning

►GBL Gbl

Verweist auf die allgemeine Stimmung des Instruments (einstellbar in Cent-Schritten). Diesen Parameter brauchen Sie wohl nur, wenn Sie mit akustischen Instrumenten spielen, die sich nicht so leicht stimmen lassen.

-50 Tiefste Stimmung.

0 Normale Stimmung (A4= 440Hz).

+50 Höchste Stimmung.

Reverb Offset

►GBL Gbl

Hiermit können Sie den Hallanteil aller bearbeiteten Spuren versetzen. Das ist praktisch, wenn Sie an einem Ort mit starken/schwachen Schallreflexionen (also viel/wenig Eigenhall) spielen und keine Zeit haben, alle Einstellungen separat zu ändern. Wählen Sie einen negativen Wert, wenn der Hall übertrieben erscheint.

Vorteil dieses übergeordneten Parameters ist, dass man die „Send“-Einstellungen der einzelnen Spuren nicht für jeden Performance-, STS-, Style Performance-Speicher oder Song einzeln zu ändern braucht.

-50 Weniger Hall.

0 Normales Hallverhalten.

+50 Mehr Hall.

Fade In/Out Time

Mit diesen Parametern stellen Sie die Geschwindigkeit der „Fade In/Out“-Funktion ein.

Fade In Time

►GBL Gbl

Geschwindigkeit, mit welcher die Lautstärke nach Drücken des FADE IN/OUT-Tasters von Null auf den Höchstwert ansteigt.

5...20 Änderungsgeschwindigkeit (in Sekunden).

Fade Out Time

►GBL Gbl

Geschwindigkeit, mit welcher die Lautstärke nach Drücken des FADE IN/OUT-Tasters auf Null sinkt.

5...20 Änderungsgeschwindigkeit (in Sekunden).

Accelerando/Ritardando

Hier können Sie die Geschwindigkeit der „Accelerando“- und „Ritardando“-Funktion einstellen.

Step

Geschwindigkeit der Tempoänderung (1~6). Je größer der Wert, desto schneller ändert sich das Tempo. Mit kleineren Werten wählen Sie kleinere Schritte – und das bedeutet eine gemächlichere Änderung.

Curve

Accelerando/Ritardando-Kurve (1~3). Probieren Sie die verschiedenen Möglichkeiten aus und wählen Sie die für Sie günstigste.

Glide

Die „Glide“-Funktion kann einem Fußtaster zugeordnet werden. Sobald sie ihn betätigen, werden die Noten der zugeordneten Upper-Spuren nach unten gebeugt (hierfür wird das Pitch Bend-Intervall verwendet). Wenn Sie den Fußtaster freigeben, wird die ursprüngliche Tonhöhe mit der „Time“-Geschwindigkeit wieder angefahren.

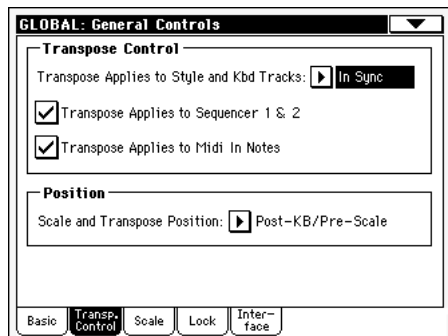
Die Pitch Bend-Werte der Upper-Spuren kann man mit „PB Sensitivity“ einstellen (Style Play-Modus, S. 92).

Time

Geschwindigkeit, mit welcher die ursprüngliche Tonhöhe der gespielten Noten wiederhergestellt wird.

General Controls: Transpose Control

Hier können Sie einstellen, welche Spuren von dem „Master Transpose“-Parameter beeinflusst werden und wo diese Transposition erfolgt.



Tipp: Wenn Sie während der Song-Wiedergabe mitspielen, aber nach Möglichkeit die „C“-Tonart o.ä. verwenden möchten, müssen Sie „Transpose applies to Style and Kbd tracks...“ deaktivieren und „Transpose applies to Sequencer 1/2“ ankreuzen.

Transpose Control

Transpose applies to Style and Kbd tracks... ▶ GBL Gbl

Hiermit können Sie den „Master Transpose“-Parameter aktivieren/ausschalten und bestimmen, wie er die Style- und Keyboard-Spuren beeinflusst.

- | | |
|-------------|---|
| Aus | Das „Master Transpose“-Intervall hat keinen Einfluss auf die Style- und Keyboard-Spuren. |
| In Sync | Wenn Sie den Taster TRANSPOSE [b] oder [♯] drücken, wird das neue Transpositionsintervall ab dem Beginn des nächsten Takts verwendet. |
| In Realtime | Wenn Sie den Taster TRANSPOSE [b] oder [♯] drücken, wird das neue Transpositionsintervall ab der nächsten Keyboard- und Style-Note verwendet (das kann also zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfolgen). |
- Das Transpositionsintervall wird ab der nächsten Note bzw. dem nächsten Akkord verwendet. (Wenn Sie erst eine Melodienote spielen und später einen Akkord anschlagen, verwendet die Keyboard-Spur bereits das neue Intervall, während der Style noch in der vorigen Tonart spielt.)

Transpose applies to Sequencer 1/2 ▶ GBL Gbl

Hiermit können Sie die beiden Sequenzer von der allgemeinen Transposition ausklammern (oder sie mit einbeziehen).

Transpose applies to Midi In notes ▶ GBL Gbl

Hiermit können Sie die über die MIDI IN-Buchse empfangenen Notenbefehle von der allgemeinen Transposition ausklammern (oder sie mit einbeziehen).

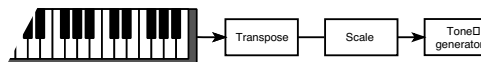
Position

Scale and Transpose position

Mit „The Scale and Transpose Position“ bestimmen Sie, wo genau die Verstimmung („Scale“) bzw. Transposition erfolgt.

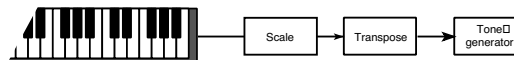
Post-KB/Pre-Scale

Wählen Sie diese Einstellung, wenn die Tonhöhe der Noten unmittelbar hinter der Tastatur geändert werden soll. Dann beeinflusst die Skala die transponierten Noten. Beispiel: Wenn Sie die Stimmung des „E“ geändert haben und „Master Transpose“ auf „+1“ stellen, hören Sie beim Drücken einer „E“-Taste ein „F“. Um das anders gestimmte „E“ zu hören, müssen Sie dann also die Taste „E_b“ drücken.



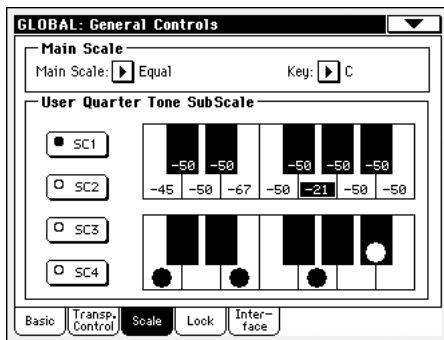
Post-KB & Scale

Wählen Sie diese Einstellung, wenn die Stimmung der Noten erst unmittelbar vor der internen Klangerzeugung und der MIDI OUT-Buchse (also hinter der Skala) geändert werden soll. Beispiel: Wenn Sie die Stimmung des „E“ geändert haben und „Master Transpose“ auf „+1“ stellen, hören Sie beim Drücken einer „E“-Taste ein verstimmtes „F“ (Transposition der mit „Scale“ geänderten Stimmung).



General Controls: Scale

Hier können Sie die Hauptskala (für das gesamte Instrument) wählen.



Main Scale

Main Scale

►GBL^{Gbl}

Mit diesem Parameter wählen Sie das Stimmungssystem für das gesamte Instrument mit Ausnahme jener Spuren, denen eine andere („Sub“) Skala zugeordnet wurde (siehe „Scale Mode“ auf S. 102). Diese abweichende Zuordnung kann in einem Performance- oder STS-Speicher gesichert werden.

Eine Übersicht der verfügbaren Skalen finden Sie unter „Skalen“ auf S. 40 in der ‘Data Lists’-Anleitung (auf der beiliegenden CD).

Anmerkung: Im Global-Modus kann keine „User“-Skala gewählt werden.

Key

►GBL^{Gbl}

Mit diesem Parameter geben Sie an, in welcher Tonart die Skala verwendet werden soll (siehe „Skalen“ auf S. 40 in der ‘Data Lists’-Anleitung (auf der beiliegenden CD)).

User Quarter-Tone SubScale

SC PRESET-Taster

Mit diesen Tastern können die entsprechenden Voreinstellungen aufgerufen werden. Jeder dieser Speicher enthält u.U. Stimmungseinstellungen für alle Noten der Skala (siehe die obere Grafik). Auch der gewählte Skalengrad (siehe die untere Grafik) kann gespeichert werden.

Solange Sie keinen Speicher wählen, wird die vorgegebene Skala verwendet. Diese Skala senkt die Stimmung aller Noten um –50 Cent ab und deaktiviert alle Skalengrade.

Bei Bedarf können die „SC Preset“-Speicher auch mit einem Fußtaster angewählt werden.

Wenn Sie die aktuelle Skala von dieser Seite aus speichern möchten, müssen Sie den Menübefehl „Write SC Preset“ wählen und angeben, in welchem Speicher die Einstellungen untergebracht werden sollen.

Obere Skalengrafik

Mit Hilfe dieser Grafik können Sie die Stimmung aller Skalennoten separat einstellen.

–99...0...+99 Verstimmung der Noten in Cent. Der Wert „0“ bedeutet, dass die vorgegebene Stimmung beibehalten wird. „±50“ entspricht einem Versatz um einen Viertelton und „±99“ entspricht nahezu einem Halbton.

Untere Skalengrafik

Hier können Sie die Verstimmung der Skala aktivieren oder ausschalten. Dann werden entweder die Einstellungen der oben Skalengrafik oder des geladenen „SC Preset“-Speichers verwendet.

Anders gestimmte Noten erkennen Sie an einem schwarzen Punkt in der Grafik.

General Controls: Lock

Diese Seite ist in vier Bereiche unterteilt, die über die seitlich angeordneten Register gewählt werden können. Mit den Hängeschlössern können Sie die zugeordneten Parameter verriegeln um zu verhindern, dass sich ihre Einstellungen bei Aufrufen eines Performance- oder STS-Speichers bzw. eines Styles ändern.

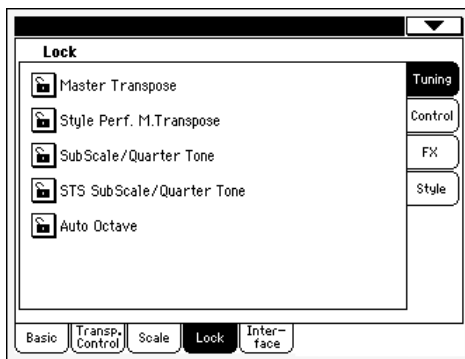
Hängeschlösser

► GBL Gbl

Die angebotenen Hängeschlösser können „verriegelt“ werden, um die betreffenden Parameter vorübergehend von Speicherladevorgängen auszuklammern. Bestimmte Hängeschlösser werden auch auf anderen Display-Seiten angezeigt.

Tipp: Wenn Sie die hier durchgeführten Einstellungen als Vorgaben beim Einschalten des Pa588 nutzen möchten, müssen Sie sie in Performance 1 der Bank 1 speichern. (Die Einstellungen jenes Speichers werden beim Einschalten automatisch geladen.)

‘Lock–Tuning’-Bereich



Master Transpose

Wenn Sie dieses Schloss aktivieren, ändert sich das Transpositionsintervall bei Anwahl einer anderen Performance bzw. eines anderen Styles nicht mehr.

(Siehe „Master Transpose“ auf S. 83.)

Style Performance Master Transpose Lock

Wenn das Hängeschloss zu ist, ändert sich das Transpositionsintervall bei Anwahl eines anderen Styles nicht mehr. Wenn das Hängeschloss auf ist, ändert sich das Transpositionsintervall bei Anwahl eines anderen Styles bei Bedarf wohl.

(Siehe „Master Transpose“ auf S. 83.)

Tipp: Wenn weder die Performance- noch die STS-Speicher die „Master Transpose“-Einstellung ändern dürfen, müssen Sie das allgemeine „Master Transpose Lock“-Hängeschloss (erste Seite) verriegeln.

Anmerkung: Wenn das „Master Transpose Lock“-Schloss zu ist, kann dieser Parameter nicht eingestellt werden. Bedenken Sie, dass diese Einstellung auch vom „Style Performance Transpose“-Parameter übernommen wird.

Sub Scale/Quarter Tone

Wenn das Schloss zu ist, ändern sich die „Sub-Scale“- und „Quarter Tone“-Einstellung bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht mehr.

(Siehe „Sub-Scale“-Bereich“ auf S. 88.)

STS Scale/Quarter Tone

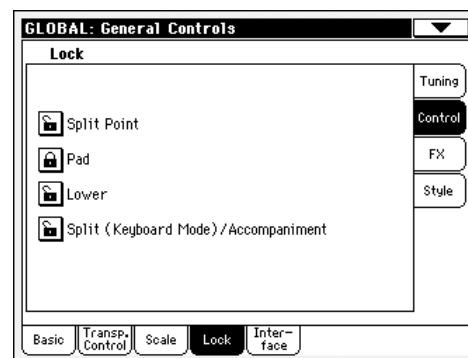
Wenn dieses Hängeschloss zu ist, ändern sich die Skaleneinstellungen bei Aufrufen eines STS-Speichers oder SongBook-Eintrags nicht mehr. Selbst bei Aufrufen eines Styles, während der SINGLE TOUCH-Taster aktiv ist, ändert sich nichts an der Stimmung.

Auto Octave Mit diesem Schloss können Sie bestimmen, ob das Instrument, die Upper-Spuren bei Anwahl des SPLIT- oder -Modus‘ automatisch transponieren soll oder nicht.

- Wenn es aktiv ist, ändert sich die Transposition der Upper-Spuren bei Anwahl des Full- oder Split-Tastaturmodus‘ nicht.

- Wenn es nicht aktiv ist, wird das Transpositionsintervall der Upper-Spuren bei Anwahl des SPLIT-Modus‘ automatisch auf „0“ gestellt. Bei Anwahl des Split-Modus‘ (die SPLIT-Diode leuchtet) wird die Oktavierung der Upper-Spuren automatisch auf „–1“ gestellt.

‘Lock–Control’-Bereich



Assignable Switch

Split Point Wenn das Schloss zu ist, ändert sich der Splitpunkt bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht mehr.

(Siehe „Split Point“ auf S. 88.)

Pad

Wenn das Schloss zu ist, ändern sich die PAD-Zuordnungen bei Anwahl eines anderen SongBook-Eintrags oder Styles nicht mehr.

(Siehe „Pad: Pad“ auf S. 101.)

Lower

Wenn das Schloss zu ist, ändert sich die Lower-Spur bei Anwahl eines anderen Styles, STS oder einer anderen Performance nicht mehr.

Das ist z.B. praktisch, wenn Sie möchten, dass die linke Klaviaturhälfte jederzeit ausschließlich zum Transponieren des Arrangers dient.

Tipp: Wenn Sie den ganzen Abend dieselben Lower-Einstellungen verwenden möchten, müssen Sie diese in Performance 1–1 (die beim Einschalten automatisch aufgerufen wird) speichern, dieses Schloss verriegeln und im Seitenmenü „Write Global-Global Setup“ wählen.

Split (Keyboard Mode)/Accompaniment

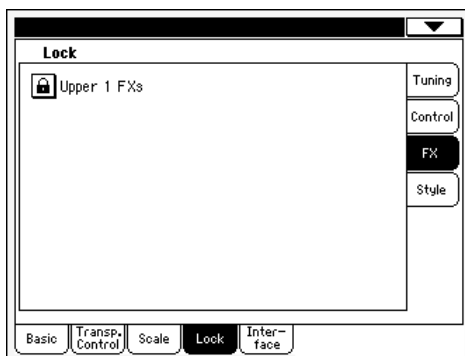
Wenn dieses Schloss zu ist, ändern sich die „Keyboard Mode“- („Full“ oder „Split“) und „Chord Scanning“-Einstellungen („Full“ oder „Lower“) bei Anwahl eines anderen Styles, STS-Speichers bzw. einer Performance nicht.

Das z.B. ist praktisch, wenn Sie immer im „Full Keyboard“-Modus spielen möchten und jederzeit die Akkorde der gesamten Tastatur ausgewertet werden sollen.

Anmerkung: Bei Anwahl eines anderen Modus werden „Keyboard Mode“ und „Chord Scanning“ zurückgestellt.

Tipp: Wenn Sie den ganzen Abend dieselben „Keyboard Mode“- und „Chord Scanning“-Einstellungen verwenden möchten, müssen Sie diese in Performance 1–1 (die beim Einschalten automatisch aufgerufen wird) speichern, dieses Schloss verriegeln und im Seitenmenü „Write Global-Global Setup“ wählen.

‘Lock-FX’-Bereich



Upper 1 FXs Im Sound -Modus stehen zwei Effektprozessoren (FX1 und FX2) zur Verfügung. Deren Einstellungen können automatisch aktualisiert werden, wenn man der Upper 1-Spur einen anderen Sound zuordnet. Die Performance/STS-Einstellungen jener Spur werden dann zeitweilig ersetzt. Hiermit können Sie einstellen, ob die Effektparameter des geladenen Performance/STS-Speichers verwendet werden oder nicht.

- Wenn „Upper 1 FX“ verriegelt ist, ändern sich die momentan verwendeten Performance/STS-Einstellungen der Upper 1-Spur bei Anwahl eines anderen Klangs nicht. Es werden also weiterhin die bis dahin aktiven Effekttypen und „FX Send“-Werte verwendet.

- Wenn „Upper 1 FX“ entriegelt ist, werden bei Laden eines anderen Klangs für die Upper 1-Spur

auch die Algorithmen und FX Send-Einstellungen jenes Klangs übernommen.

Anmerkung: Wenn die innerhalb des Klangs erforderlichen Effekttypen nicht zu jenen der CD-Blöcke kompatibel sind, werden die „Send C“- und „Send D“-Werte der übrigen Keyboard-Spuren auf „0“ gestellt (sie sprechen die Effekte also nicht mehr an).

Wenn Effektprozessor „D“ momentan einen Chorus-Algorithmus verwendet, während der neu geladene Klang für Prozessor „D“ einen Verzerrungseffekt aufruft, wird der „Send D“-Wert der Spuren Upper 2, Upper 3 und Lower auf „0“ gestellt. Sonst würde das Ergebnis nämlich in einen Brei ausarten. Somit klingt die Upper 1-Spur (die in der Regel den wichtigsten Soloklang stellt) erwartungsgemäß. Die übrigen Keyboard-Parts verwenden eventuell keinen Effekt mehr, bleiben aber brauchbar.

‘Lock-Style’-Bereich



Style Preferences

Wenn das Schloss zu ist, ändern sich die Einstellungen der „Style Preferences“-Seite bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht. Laut Vorgabe ist es aktiv.

(Siehe „Preferences: Style Preferences“ auf S. 102 und „Preferences: Style Play Setup“ auf S. 103.)

Bass Inversion

Wenn das Schloss zu ist, ändert sich die „Bass Inversion“-Einstellung bei Anwahl eines anderen STS- oder Performance-Speichers nicht. Diese Funktion kann auch einem definierbaren Fußstaster zugeordnet werden.

Manual Bass Wenn das Schloss zu ist, ändert sich der „Manual Bass“-Status bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht mehr.

(Siehe „MANUAL BASS“ auf S. 12.)

Fill Mode Wenn das Schloss verriegelt ist, ändert sich der „Fill“-Modus bei Anwahl einer anderen Performance oder eines Styles nicht mehr.

(Siehe „Fill Mode (1...3)“ auf S. 99.)

Style Element Wenn das Schloss zu ist, ändert sich die Wahl des Style-Elements bei Aufrufen eines anderen Styles nicht mehr.

Style Tracks Play/Mute Lock

Wenn das Hängeschloss zu ist, ändert sich der „Play/Mute“-Status der Style-Spuren bei Anwahl eines anderen Styles bzw. einer anderen Performance nicht. Das erlaubt z.B. das Ausschalten des Bassparts, den Sie an jenem Abend selbst (oder von einem Bassisten) spielen (lassen) möchten. Eine andere Möglichkeit wäre die Stummschaltung aller „Acc“-Spuren, damit nur noch der Bass und das Schlagzeug ausgegeben werden.

(Siehe „Spurstatus“ auf S. 87.)

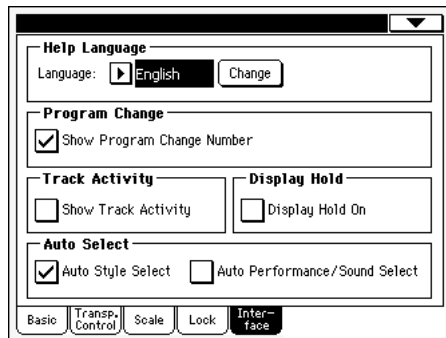
Style Tracks Volume

Wenn das Schloss zu ist, ändert sich die Lautstärke der Style-Spuren bei Anwahl eines anderen Styles oder einer anderen Performance nicht.

Das ist z.B. praktisch für die Verwendung eigener Styles, deren Abmischung Sie in Echtzeit (mit den Reglern) ändern möchten. Für die Werks-Styles eignet sich so etwas in der Regel nicht, weil diese bereits optimal abgemischt sind.

General Controls: Interface

Auf dieser Seite können Sie einstellen, welche Informationen wie im Display angezeigt werden.



Help Language

Language

►GBL Gbl

Über diese Liste können Sie die Sprache der Online-Hilfe wählen.

[Change]-Button

Drücken Sie diesen Button, um die Online-Hilfe der Sprache zu bestätigen.

Anwahl der Sprache für die Online-Hilfe

1. Nach Ausführen dieses Befehls wird das Pa588 zurückgestellt. Vergessen Sie also nicht, vorher alle wichtigen Änderungen zu speichern.
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache über den Listenpfeil.
3. Der [Change]-Button blinkt jetzt. Drücken Sie ihn.
4. Jetzt werden Sie gefragt, ob die Global-Einstellungen mit- samt der Sprachenwahl gespeichert werden dürfen. Bestätigen Sie mit dem [Yes]-Button. Die Global-Einstellungen

werden gespeichert und die gewählte Sprache wird aktiviert.

5. Jetzt erscheint die Aufforderung, das Pa588 erneut hochzufahren. Drücken Sie [OK], um das Fenster zu schließen.
6. Schalten Sie das Pa588 aus und wieder ein.

Program Change

Show Program Change number

►GBL Gbl

Markieren Sie diesen Parameter, wenn im „Sound Select“-Fenster auch die MIDI-Programmnummern der Klänge angezeigt werden sollen. Laut Vorgabe ist diese Funktion aktiv.

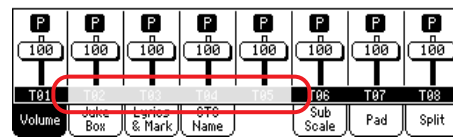
Anmerkung: Im Sound Edit-Modus und den „Track Info“-Bereichen werden die MIDI-Programmnummern immer angezeigt.

Track Activity

Show Track Activity

►GBL Gbl

Hiermit kann die Aktivitätsanzeige der Spuren ein- und ausgeschaltet werden. Sie können überwachen, welche Spuren gerade MIDI-Daten senden oder empfangen, indem Sie diesen Parameter aktivieren. Eingehende Daten sind am Blinken der Spurbzeichnungen erkenntlich. Laut Vorgabe ist diese Funktion aktiv.



Display Hold

Display Hold On

Hiermit schalten Sie die „Display Hold“-Funktion ein und aus. Laut Vorgabe ist sie aktiv.

On Fenster, die normalerweise nur kurz eingeblendet werden (z.B. „Sound Select“), werden so lange angezeigt, bis Sie den EXIT- oder einen Modustaster drücken.

Off Zeitweilig eingeblendete Fenster verschwinden nach einigen Sekunden wieder.

Auto Select

Auto Style Select

►GBL Gbl

Auto Performance/Sound Select

►GBL Gbl

Wenn Sie einen dieser Parameter markieren, wird bei Drücken eines Banktasters immer der zuletzt verwendete Style, Klang bzw. die zuletzt aufgerufene Performance jener Bank gewählt.

Das kann eine große Zeitersparnis bedeuten, wenn Sie oft zwischen mehreren Styles, Performances und/oder Klängen hin und her wechseln.

Bei Drücken eines Banktasters erscheint zudem das „Style/Perf/Sound Select“-Fenster, so dass Sie bei Bedarf auch auf einen anderen Speicher ausweichen können.

Anmerkung: Beim Ausschalten des Instruments werden die Speicherpuffer (einer je Style-, Performance- und Klangbank) wieder

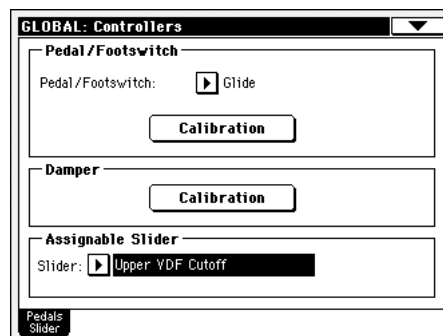
gelöscht. Beim erneuten Einschalten wird wieder der jeweils erste Speicher einer Bank gewählt. (Sie können diese Wahl aber mit „Write Global-Auto Select Setup“ speichern.)

Tipp: Am besten sichern Sie Ihre wichtigsten Performances jeweils im ersten Speicher einer Bank. Wenn Sie dann nämlich diesen Parameter aktivieren, brauchen Sie nur einen Banktaster zu drücken, um sofort mit „Ihrer“ Performance loslegen zu können.

Wenn Sie „Factory Style and Pad Protect“ sowie „Factory Sound Protect“ deaktivieren, können Sie dieses System auch für die Styles und Klänge verwenden.

Controllers: Pedals/Slider

Auf dieser Seite können Sie dem definierbaren Fußtaster/Pedal eine Funktion zuordnen, die Polarität des Dämpferpedals einstellen und dem definierbaren Regler eine Funktion zuordnen.



Eine Übersicht der verfügbaren Funktionen finden Sie unter „Übersicht der Fußtasterfunktionen“ auf S. 37 in der 'Data Lists'-Anleitung (auf der beiliegenden CD). Die ersten Funktionen sind Schaltfunktionen, die übrigen (ab „Master Volume“) sind hingegen stufenlos einstellbare Parameter.

Pedal/Footswitch

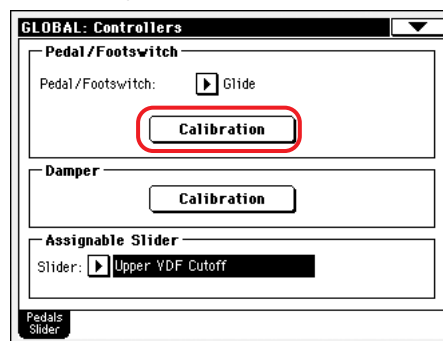
Pedal/Footswitch

►GBL Gbl

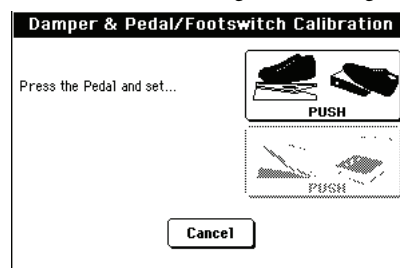
Funktion des Fußtasters oder Pedals, den/das Sie an die ASSIGNABLE PEDAL/SW-Buchse angeschlossen haben.

Calibration

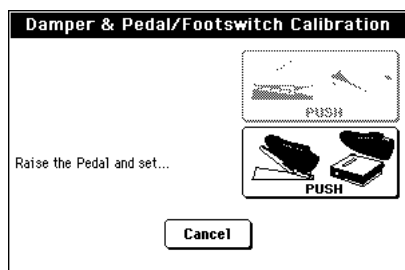
Die Seite „Global > Controllers > Pedal/Switch“ wurde geändert und erlaubt jetzt das Einstellen der Pedal-/Fußtasterpolarität sowie die Kalibrierung der Spielhilfe.



1. Schließen Sie den Fußtaster oder das Pedal an die ASSIGN PEDAL/SW-Buchse auf der Rückseite an.
2. Rufen Sie diese Seite auf und drücken Sie den [Calibration]-Button. Es erscheint folgendes Dialogfenster:



- Die Meldung fordert Sie auf, den Höchstwert der Spielhilfe einzustellen. Betätigen Sie den Fußtaster bzw. drücken Sie das Pedal vollständig hinunter.
- Drücken Sie den [Push]-Button, um zu bestätigen, dass die Spielhilfe den Höchstwert sendet. Es erscheint folgendes Dialogfenster:



- Die Meldung fordert Sie auf, den Mindestwert der Spielhilfe einzustellen. Geben Sie den Fußtaster frei bzw. klappen Sie das Pedal hoch, um den Mindestwert einzustellen.
- Drücken Sie den [Push]-Button, um zu bestätigen, dass die Spielhilfe den Mindestwert sendet.
- Überprüfen Sie, ob der Fußtaster bzw. das Pedal erwartungsgemäß funktioniert und speichern Sie die Einstellungen anschließend mit dem Menübefehl „Write Global-Global Setup“.

Damper

Calibration

► GBL Gbl

Mit diesem Button können Sie das Dämpferpedal kalibrieren und bei Bedarf (bei Verwendung eines anderen als des beiliegenden Pedals) seine Polarität ändern. Die Arbeitsweise finden Sie weiter oben.

Assignable Slider

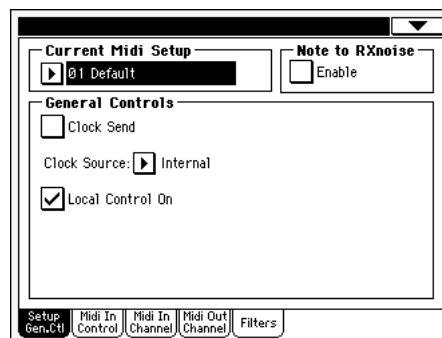
Assignable Slider

► GBL Gbl

Dem definierbaren Taster kann man folgende Funktionen zuordnen. Eine Übersicht der verfügbaren Funktionen finden Sie auf „Mögliche Funktionen des definierbaren Pedals und Reglers“ auf S. 38 in der 'Data Lists'-Anleitung (auf der beiliegenden CD). Die ersten Funktionen sind Schaltfunktionen, die übrigen (ab „Master Volume“) sind hingegen stufenlos einstellbare Parameter. Den Reglern können nur stufenlose Funktionen zugeordnet werden.

MIDI: MIDI Setup / General Controls

Auf dieser Seite können Sie das gewünschte „MIDI Setup“ wählen, Notenbefehle in „RX Noises“ umwandeln und die allgemeinen MIDI-Parameter einstellen.



Current MIDI Setup

MIDI Setup

► GBL Sty ► GBL Sng ► GBL Seq

Durch Anwahl eines „MIDI Setups“ können Sie die MIDI-Kanalzuordnungen ändern. Vorteil der „MIDI Setups“ ist, dass man sich die für verschiedene Einsatzbereich benötigten MIDI-Einstellungen zurechtlegen und später bequem wieder aufrufen kann. Alles Weitere zur den „MIDI Setups“ finden Sie unter „MIDI Setup“ auf S. 36 in der 'Data Lists'-Anleitung (auf der beiliegenden CD).

Beim Wechsel in den Style Play-, Song Play- oder Sequencer-Modus kann automatisch das gewünschte „MIDI Setup“ aufgerufen werden. Diese Zuordnung muss mit folgenden Parametern vorgenommen werden: „Midi Setup“ auf S. 103 (Style Play-Modus), „MIDI Setup“ auf S. 170 (Song Play-Modus) und „Midi Setup“ auf S. 204 (Sequencer-Modus).

Alles Weitere hierzu finden Sie unter „Midi Setup“ auf S. 103.

Anmerkung: Durch die Anwahl eines „MIDI Setups“ können Sie die MIDI-Kanalzuordnungen ändern. Mit dem „Write Global-Midi Setup“-Menübefehl können die durchgeführten Einstellungen gespeichert werden (siehe „Write Global - Midi Setup“-Dialogfenster“ auf S. 221).

Tipp: Um später wieder die vorprogrammierten „MIDI Setups“ zu verwenden, müssen Sie die Werksdaten (siehe www.korgpa.com) laden.

Note to RX Noise

„RX Noises“ sind Sondergeräusche, welche die Klänge noch realistischer machen. Sie befinden sich meistens rechts des C7 (allerdings richtet sich das nach dem Klang).

Enable

Wenn Sie diesen Parameter aktivieren, werden via MIDI oder von den internen Sequenzern empfangene Notenbefehle im „RX Noises“-Bereich erkannt und in Geräusche umgewandelt. Wenn er aus ist, werden die Geräusche nicht verwendet.

Anmerkung: Bei Einschalten des Instruments wird dieser Parameter automatisch aktiviert.

General Controls

Mit diesen Parametern können Sie die MIDI-Synchronisation und „Local“-Funktion einstellen.

Clock Send

►GBLMid

Mit diesem Parameter können Sie die Übertragung von MIDI Clock-Informationen zur MIDI OUT-Buchse bzw. dem USB-Port aktivieren oder ausschalten. Die hier gewählte Einstellung gilt für alle „MIDI Setups“.

Anmerkung: Im Song Play-Modus sendet –wenn überhaupt– nur Sequenzer 1 Tempodaten zur MIDI OUT-Buchse bzw. zum USB-Port.

- | | |
|-----|--|
| Aus | Das Pa588 sendet keine MIDI Clock-Signale. Ein an die MIDI OUT-Buchse oder den USB-Port angeschlossenes Instrument wird daher nicht synchronisiert. |
| An | Das Pa588 sendet MIDI Clock-Signale. Externe Instrumente können folglich den Zeittakt des Pa588 auswerten und zeitgleich starten und anhalten (Start/Stop, Play/Stop). Schließen Sie das externe Instrument an die MIDI OUT-Buchse oder den USB-Port des Pa588 an. |

Clock Source

Mit diesem Parameter wählen Sie den MIDI-Taktgeber für den Style Play- und Sequencer-Modus.

Anmerkung: Im Song Play-Modus wird immer der interne Takt („Internal“) verwendet.

Anmerkung: Beim Einschalten des Instruments wird der „Clock“-Parameter wieder auf „Internal“ gestellt.

- | | |
|-----------|---|
| Internal | Der von Sequenzer 1 erzeugte MIDI-Takt. |
| Ext. MIDI | Der über die MIDI IN-Buchse empfangene MIDI-Takt. Im Style Play- und Sequencer-Modus wertet das Pa588 den MIDI-Takt des Instruments aus, das Sie mit dem MIDI IN-Port verbunden haben. In diesem Fall kann die Wiedergabe (Start/Stop bzw. Play/Stop) nicht auf dem Pa588 gestartet werden. Auch das Metronomtempo wird von dem externen Gerät vorgegeben. Das Tempo muss folglich auf dem externen Gerät eingestellt werden – und solange Sie es nicht starten, passiert nichts. |
| Ext. USB | Wie oben, nur diesmal bezogen auf den USB-Port. Unter „Installieren des Korg USB-MIDI-Treibers“ auf S.248 erfahren Sie, wie man den Computer für die MIDI-Kommunikation über den USB-Port vorbereitet. |

Local Control On

Mit dem „Local“-Parameter kann die Verbindung zwischen der Tastatur und der internen Klangerzeugung gekappt werden.

Anmerkung: Beim Einschalten des Instruments wird der „Local“-Parameter wieder aktiviert.

- | | |
|----|---|
| An | Die Notenbefehle usw. der Tastatur werden zur internen Klangerzeugung übertragen. Spuren, denen Sie einen MIDI OUT-Kanal zugeordnet |
|----|---|

haben, senden ihre Daten auch zum MIDI OUT- oder USB-Port.

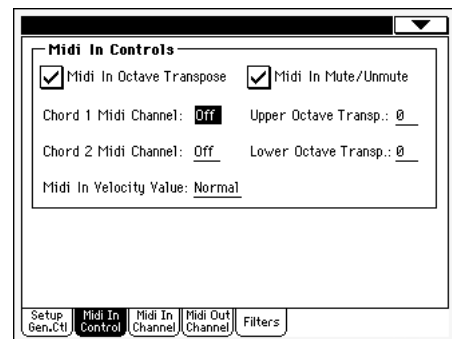
Aus

Die Tastatur ist zwar noch mit der MIDI OUT-Buchse verbunden, sendet aber keine Daten mehr zur internen Klangerzeugung.

Das ist nur sinnvoll, wenn Sie das Instrument als MIDI-Masterkeyboard für einen externen Sequenzer verwenden und verhindern möchten, dass jede Note doppelt und eventuell mit mindestens einem unbrauchbaren Klang wiedergegeben wird. Siehe das MIDI-Kapitel.

MIDI: MIDI In Control

Auf dieser Seite können Sie allgemeine MIDI IN-Parameter programmieren, so z.B. den Kanal für die Akkorderkennung.



Midi In Controls

Midi In Octave Transpose

►GBLMid

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, ob die via MIDI IN oder USB empfangenen Notenbefehle bei Bedarf ebenfalls oktaviert werden sollen.

- | | |
|-----|--|
| An | Via MIDI IN oder USB empfangene Notenbefehle werden der „Octave Transpose“-Einstellung der zugeordneten Spur entsprechend oktaviert. |
| Aus | Die über MIDI IN oder den USB-Port empfangenen Daten werden nicht transponiert. |

Midi In Mute/Unmute

►GBLMid

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, ob stummgeschaltete Spuren eventuell eingehende Befehle trotzdem noch auswerten sollen oder nicht.

- | | |
|-----|--|
| An | Die stummgeschalteten Pa588-Spuren werten ebenfalls keine MIDI-Befehle mehr aus. |
| Aus | Die stummgeschalteten Pa588-Spuren können weiterhin via MIDI angesteuert werden. |

Chord 1 Midi Channel

►GBLMid

Chord 2 Midi Channel

►GBLMid

Auf diesen Kanälen empfangene Notenbefehle werden für die Akkorderkennung genutzt.

Es gibt sogar zwei „Chord“-Kanäle. Das ist praktisch, wenn Sie das Pa588 von einem MIDI-Akkordeon aus ansteuern, das seine Akkordinformationen auf zwei Kanälen sendet.

Upper Octave Transp (Transpose) ►GBLMid

Hiermit können die für die Upper-Spuren eingehenden MIDI-Notenbefehle oktaviert werden. Wenn Sie hier „+1“ wählen, wird jede „C4“-Note vom Pa588 als „C5“ gespielt.

Dieser Parameter erweist sich bei Verwendung eines MIDI-Akkordeons als praktisch, das die Notenbefehle systematisch in der falschen Oktave sendet.

Lower Octave Transp (Transpose) ►GBLMid

Oktavtransponierung für die über MIDI IN oder den USB-Port empfangenen Daten. Wenn Sie hier „+1“ wählen, wird jede „C4“-Note vom Pa588 als „C5“ gespielt.

Dieser Parameter erweist sich bei Verwendung eines MIDI-Akkordeons als praktisch, das die Notenbefehle systematisch in der falschen Oktave sendet.

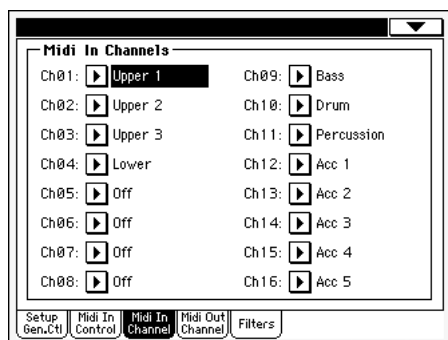
Midi In Velocity Value ►GBLMid

Mit diesem Parameter können Sie die Anschlagwerte aller eingehenden Notenbefehle durch einen festen Wert ersetzen. Das ist z.B. praktisch, wenn Sie das Pa588 von einer MIDI-fizierten Orgel oder einem MIDI-Akkordeon aus ansteuern.

Normal	Die empfangenen Anschlagwerte werden ausgewertet.
40...127	Alle empfangenen Anschlagwerte werden durch den hier gewählten Wert ersetzt.

MIDI: MIDI In Channels

Auf dieser Seite können Sie den Spuren des Pa588 die gewünschten MIDI IN-Kanäle zuordnen.



Kanäle ►GBLMid

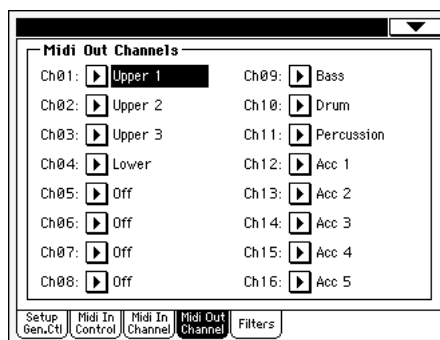
Hier kann jedem Kanal eine Spur zugeordnet werden.

Off	Es ist keine Spur zugeordnet.
Lower	Lower-Spur.
Upper 1...3	Eine Upper-Spur.
Pad 1...4	Eine PAD-Spur.
Drum	Schlagzeugspur.
Percussion	Percussion-Spur.

Bass	Bassphrase.
Acc 1...5	Eine melodische Begleitspur.
Seq.1 Tr 01...16	Eine Spur von Sequenzer 1.
Seq.2 Tr 01...16	Eine Spur von Sequenzer 2.
Global	Sonderkanal für die Simulation der Pa588-Spielhilfen (Tastatur, Pedale, Joystick) mit einem externen Keyboard oder Controller. Auf diesem Kanal empfangene MIDI-Befehle gelten als Befehle, die das Pa588 selbst erzeugt.
Control	Auf diesem Kanal empfängt das Pa588 MIDI-Befehle für die Anwahl von Styles, Performance- und STS-Speichern, Style-Elementen und Song-Book-Einträgen. Auf „MIDI-Daten“ auf S. 41 in der 'Data Lists'-Anleitung (auf der beiliegenden CD) finden Sie eine Übersicht der berücksichtigten Befehlstypen.

MIDI: MIDI Out Channels

Auf dieser Seite können Sie den Spuren des Pa588 die gewünschten MIDI OUT-Kanäle zuordnen.



Kanäle ►GBLMid

Hier kann jedem Kanal eine Spur zugeordnet werden.

Off	Es ist keine Spur zugeordnet.
Lower	Lower-Spur.
Upper 1...3	Eine Upper-Spur.
Pad 1...4	Eine PAD-Spur.
Drum	Schlagzeugspur.
Percussion	Percussion-Spur.
Bass	Bassphrase.
Acc1...5	Eine melodische Begleitspur.
Seq.1 Tr 01...16	Eine Spur von Sequenzer 1.
Seq.2 Tr 01...16	Eine Spur von Sequenzer 2.
Seq.1/2 Tr 01...16	

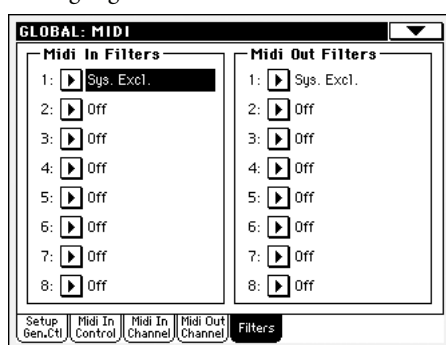
Wählen Sie eine dieser Einstellungen, damit die betreffenden Spuren beider Sequenzer auf demselben MIDI-Kanal senden.

Chord

Auf diesem Kanal können die von der Erkennungsfunktion ausgewerteten Akkorde zur MIDI OUT-Buchse übertragen werden. Das ist z.B. praktisch, wenn Sie einen externen Harmonizer vom Pa588 aus mit Akkorden versehen möchten (die betreffende Spur kann sogar stummgeschaltet sein).

MIDI: Filters

Auf dieser Seite können 8 MIDI-Datenfilter für den Empfang und die Übertragung definiert werden.



MIDI IN-Filter

►GBLMid

Gewählte MIDI IN-Filter.

Off	Kein Filter.
Pitch Bend	Pitch Bend.
MonoTouch	Kanal-Aftertouch.
PolyTouch	Polyphoner Aftertouch.
PrgChange	Programmwechsel.
SysExcl	SysEx-Daten.
All CC	Alle Steuerbefehle.
0...127	Steuerbefehl CC00~127. Unter „MIDI-Daten“ auf S. 41 in der 'Data Lists'-Anleitung (auf der beiliegenden CD) finden Sie eine Übersicht der erkannten Steuerbefehle.
Notes	Notenbefehle.

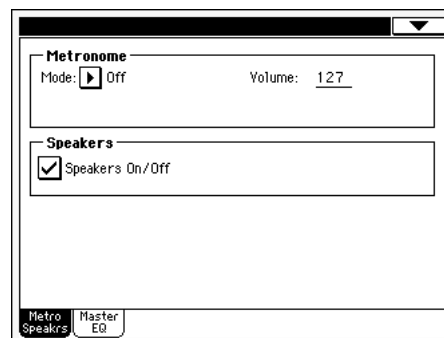
Midi Out Filters

►GBLMid

Gewählte MIDI OUT-Filter. Siehe die Typen weiter oben.

Audio Setup: Metro / Speakers

Auf dieser Seite finden Sie mehrere Metronomparameter. Außerdem können Sie hier die internen Lautsprecher ausschalten.



Metronome

Mode

►GBLGbl

Mit diesem Parameter können Sie das Metronom für den Style Play- und/oder Song Play-Modus aktivieren.

Off	Das Metronomsignal erklingt nicht.
Style	Während der Style-Wiedergabe zählt das Metronom fleißig mit.
Song	Das Metronom erklingt während der Song-Wiedergabe.
Style+Song	Das Metronom erklingt während der Style- und Song-Wiedergabe.

Volume

►GBLGbl

Hiermit können Sie die Metronomlautstärke einstellen.

Speakers

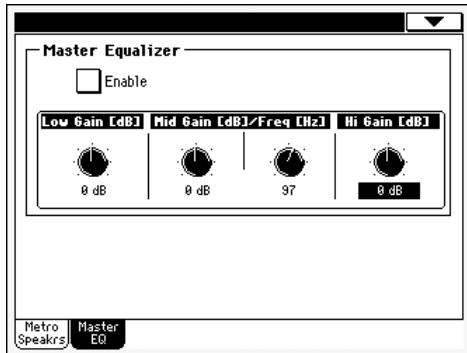
Speakers On/Off

►GBLGbl

Mit diesem Kästchen können Sie die Lautsprecher aus- und wieder einschalten. Das brauchen Sie wohl, wenn Sie das Instrument extern verstärken und die internen Lautsprecher nicht verwenden möchten.

Audio Setup: Master EQ

Auf dieser Seite kann der halbparametrische Master-EQ eingestellt werden. Der EQ befindet sich am Ende des Audiopfads, d.h. unmittelbar vor den Ausgängen.



Enable

►GBL^{Gbl}

Mit diesem Kästchen kann der Master EQ aktiviert oder ausgeschaltet werden.

Low Gain

►GBL^{Gbl}

Mit diesem Parameter regeln Sie den Bassanteil. Dies ist ein Kuhschwanzfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

-18...+18dB Anhebung/Absenkung der Bassfrequenzen (in Dezibel).

Mid (Middle) Gain

►GBL^{Gbl}

Mit diesem Parameter regeln Sie (anhand einer semiparametrischen Schaltung) den Mittenanteil. Hierbei handelt es sich um ein Glockenfilter, das vor allem die mit „Freq“ gewählte Frequenz bearbeitet. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

-18...+18dB Anhebung/Absenkung der Mitten (in Dezibel).

Mid (Middle) Freq

►GBL^{Gbl}

Mit diesem Parameter wählen Sie die Eckfrequenz des semiparametrischen Mittenbands. Der Wert wird in Hertz (Hz) angezeigt.

100Hz...10kHz

Mittenfrequenz in Hertz.

Hi (High) Gain

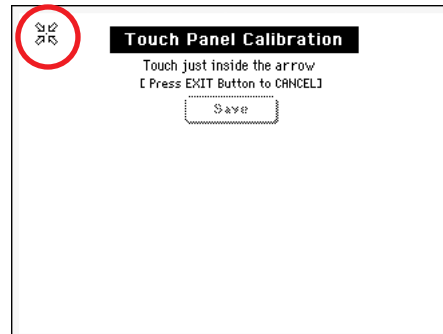
►GBL^{Gbl}

Mit diesem Parameter regeln Sie den Höhenanteil. Dies ist ein Kuhschwanzfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

-18...+18dB Anhebung/Absenkung der Höhenfrequenzen (in Dezibel).

Touch Panel Calibration

Von Zeit zu Zeit (z.B. nach dem Laden eines neuen Betriebssystems) kann es notwendig sein, das TouchView™-Display zu kalibrieren, um dessen Genauigkeit bei Berührungen zu erhöhen. Und genau dafür dient diese Seite.



1. Berühren Sie zunächst das Display in der oberen linken Ecke, und zwar exakt innerhalb der Pfeile.
2. Die Pfeile springen jetzt zu anderen Display-Ecken. Drücken Sie auch jene Stellen.
3. Bestätigen Sie die Kalibrierung mit dem [Save]-Button.

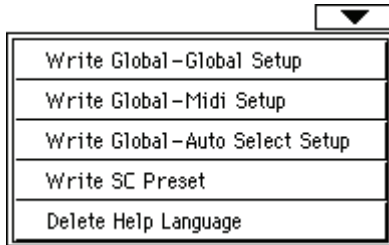


- Wenn Sie diese Funktion ohne Übernahme der Änderungen verlassen möchten, müssen Sie den EXIT-Taster drücken.

Tipp: Um diese Seite schneller zu erreichen, müssen Sie den GLOBAL-Taster betätigen, um in den Global-Modus zu wechseln und ihn anschließend so lange gedrückt halten, bis diese Seite erscheint.

Seitenmenü

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn auszuführen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen.



Write Global-Global Setup

Hiermit öffnen Sie das „Write Global-Global Setup“-Dialogfenster, wo Sie alle Einstellungen speichern können, die nicht mit den übrigen Modi verknüpft sind. Dabei handelt es sich um Parameter, die im Global Edit-Modus eingestellt werden können.

Unter „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 221 finden Sie weitere Hinweise zu diesem Fenster.

Write Global-Midi Setup

Hiermit öffnen Sie das „Write Global-Midi Setup“-Dialogfenster, wo Sie die aktuellen MIDI-Einstellungen als so genanntes „MIDI Setup“ speichern können.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Write Global - Midi Setup“-Dialogfenster“ auf S. 221.

Write Global-Auto Select Setup

Wählen Sie diesen Befehl, um alle aktuellen Style-, Klang- und Performance-Tasterzuordnungen (STYLE- und PERFORMANCE/SOUND-Sektion) mit der „Auto Select“-Funktion zu speichern (siehe S. 214).

Beim nächsten Einschalten des Pa588 werden die benötigten Styles, Klänge und Performances dann wieder den Tastern zugeordnet.

Write SC preset

Wählen Sie diesen Befehl, um das „Write SC Preset“-Dialogfenster aufzurufen und die aktuellen Skaleneinstellungen in einem der vier „SC Preset“-Speicher zu sichern.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Write SC Preset-Dialogfenster“ auf S. 222.

Delete Help Language command

Dieser Menübefehl erlaubt das Löschen nicht benötigter Sprachversionen der Online-Hilfe. Die so gewonnene interne SSD-Speicherkapazität kann dann anderweitig (z.B. für Updates) genutzt werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Delete Help Language“-Dialogfenster“ auf S. 222.

‘Write Global - Global Setup’-Dialogfenster

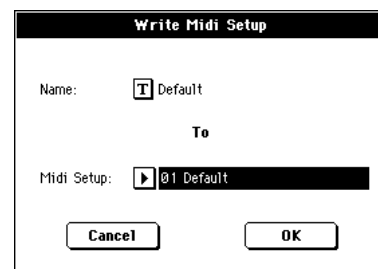
Dieses Fenster erreichen Sie über den Menübefehl „Write Global-Global Setup“. Hiermit speichern Sie einen Großteil der Global Edit-Einstellungen in der Global-Datei.



In dieser Bedienungsanleitung sind alle im „Global Setup“-Bereich ablegbaren Parameter am „**GBL^{Global}**“-Symbol erkenntlich.

‘Write Global - Midi Setup’-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den Menübefehl „Write Global-Midi Setup“. Hiermit speichern Sie alle MIDI-Einstellungen als „MIDI Setup“, das ebenfalls Teil der Global-Datei ist.



In dieser Bedienungsanleitung sind alle im „MIDI Setup“-Bereich speicherbaren Parameter am „**GBL^{Midi}**“-Symbol erkenntlich.

Name

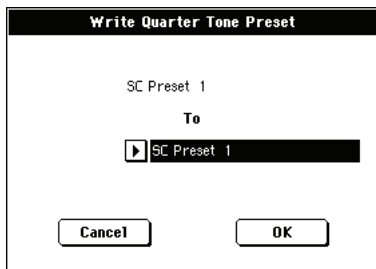
Name des „MIDI Setups“, das sogleich gespeichert wird. Drücken Sie den [**T**]-Button (Texteingabe) und geben Sie den Namen im Texteingabefenster ein.

Midi Setup

Einer der 8 „MIDI Setup“-Speicher, wo die aktuellen MIDI-Einstellungen gespeichert werden können.

Write SC Preset-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den Menübefehl „Write SC Preset“. Wählen Sie diesen Befehl, um die aktuellen Skaleneinstellungen in einem der vier „SC Preset“-Speicher zu sichern.



Name

Name des „SC Preset“.

SC Preset

Einer der 4 „SC Preset“-Speicher.

'Delete Help Language'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den Menübefehl „Delete Help Language“. Dieser Menübefehl erlaubt das Löschen nicht benötigter Sprachversionen der Online-Hilfe. Die so gewonnene interne SSD-Speicherkapazität kann dann anderweitig (z.B. für Updates oder zum Nachladen von Styles/Sounds) genutzt werden.



Wählen Sie eine Sprache, die Sie löschen möchten. „English“ und die aktuell verwendete Sprache können mit diesem Befehl nicht gelöscht werden.



Drücken Sie [OK], um die gewählte Sprache zu löschen bzw. [Cancel], um den Befehl abzuberechnen.

Wiederholen Sie diese Schritte für alle Sprachen, die Sie löschen möchten.

Anmerkung: Nach Löschen einer Sprache braucht das System nicht neu gestartet zu werden.

Media-Modus

Der Media-Modus dient für die Datenverwaltung. Hierbei handelt es sich in gewisser Hinsicht um eine zusätzliche Editierebene des aktuell gewählten Modus' (Style Play, Song Play, Sequencer, Sound Edit).

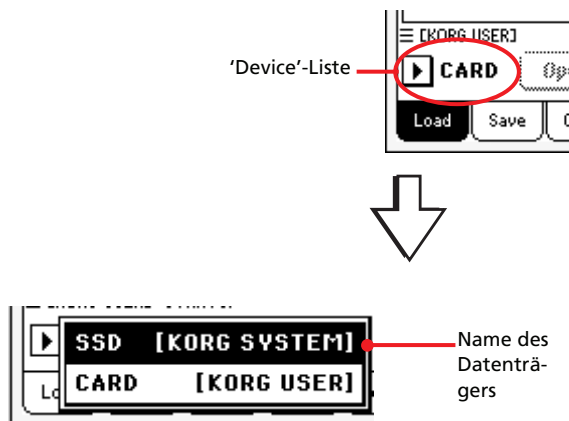
Datenträger und interner Speicher

Unterstützte Datenträger

Bei den meisten „Media“-Befehlen werden Daten vom internen Speicher (SSD) zu einem externen Datenträger (SD- oder MMC-Karte) –oder umgekehrt– kopiert. Folgende Datenträger können verwendet werden:

Abkürzung	Datenträger
CARD	Secure Digital- („SD“) oder MultiMedia-Karte („MMC“).
SSD	Interner SSD-Speicher (Flash-ROM). Dient lediglich für die Aktualisierung des Betriebssystems und der Musik-Ressourcen. Sie können dort aber auch die Werksklänge, -Styles und PAD-Phrasen ersetzen. Außerdem kann dieser Bereich gelöscht werden.

Auf den „Media“-Seiten kann man den gewünschten Datenträger über die „Device“-Liste wählen:



Anwählen von Dateien

Wenn im Display eine Liste angezeigt wird, können Sie die vorhandenen Einträge wählen, indem Sie darauf drücken. Der gewählte Eintrag wird hervorgehoben.

Um die Wahl der Einträge zu deaktivieren, müssen Sie folgendermaßen verfahren:

- Berühren Sie ein Display-Gebiet, wo nichts angezeigt wird (falls vorhanden).
- Drücken Sie den „Device“-Pfeil und wählen Sie den aktuellen Datenträger erneut.

Dateitypen

In den folgenden Tabellen finden Sie die Datei- und Ordnerarten, die das Pa588 verwalten kann. Beginnen wir mit den Dateien, die das Pa588 speichert und lädt.

Bassnote	Datei-/Ordnerart
SET	Alle „User“-Daten. (Dieser Ordner enthält mehrere andere Ordner.)
BKP	Archivdatei, die mit der „Full Resource Backup“-Funktion der „Media > Utility“-Seite angelegt wurde. (Dieser Ordner enthält mehrere andere Ordner.)
PKG	Betriebssystem und Musik-Ressourcen.
GBL	Global
PRF	Performance
PCG	Klang
STY	Style
PAD	Pad
SBD	SongBook
SBL	„Custom“ SongBook-Liste
JBX	Jukebox
MID	Standard MIDI File (SMF)
TXT	Text File

Das Pa588 kann außerdem folgende Dateien lesen (aber nicht speichern).

Kennung	Dateityp
KAR	Karaoke-Datei

Datenstruktur

Jede Karte (und der interne Speicher) kann Dateien und Ordner enthalten. Die Daten des Pa588 sind etwas strikter organisiert als Dateien eines Computers, was z.T. daran liegt, dass das Instrument ab Werk bereits Dateien und Daten enthält. Das folgende Schema verdeutlicht, wie die Daten des Pa588 eingeteilt sind.

Anmerkung: Die Style-Bänke 1~17 (Werks-Styles) werden im Media-Modus nur angezeigt, wenn Sie den „Factory Style and Pad Protect“-Parameter (S. 236) deaktiviert haben und auch dann nur, wenn Sie jeweils eine Datei bzw. Bank laden.

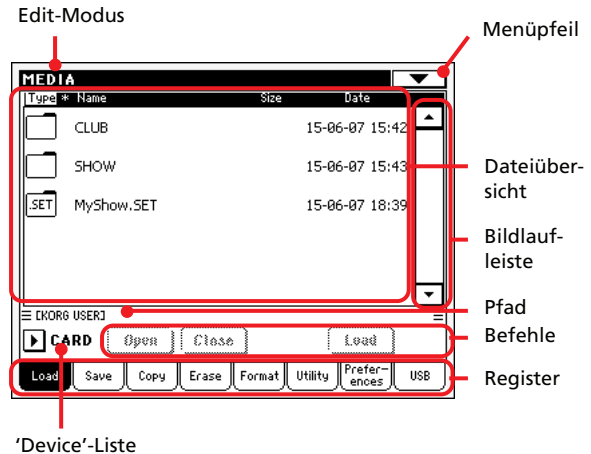


Hauptseite

Im Media-Modus gibt es keine Hauptseite. Sobald Sie EXIT drücken, verlassen Sie den Media-Modus und kehren zurück in den zuvor gewählten Modus.

Seitenaufbau

Alle Editierseiten sind nach dem gleichen Muster gestrickt.



Edit-Modus

Bedeutet, dass sich das Instrument im Media-Modus befindet.

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen (siehe „Seitenmenü“ auf S. 237).

Pfad

Gibt an, wo sich der momentan angezeigte Ordner befindet.

Dateiübersicht

Hier werden die Dateien und Ordner des gewählten Datenträgers angezeigt.

Drücken Sie eine Spaltenüberschrift, um die Einträge anders zu ordnen. Wenn Sie z.B. den „Name“-Eintrag antippen, wird die Übersicht nach Dateinamen sortiert. Der gewählte Spalten-eintrag wird weiß angezeigt, um klarzumachen, welche Spalte zuletzt alphabetisch sortiert wurde.



Wenn Sie die weiße Überschrift erneut drücken, werden die Einträge in umgekehrter Reihenfolge sortiert. Der kleine Pfeil neben einem Eintrag zeigt die Sortierreihenfolge an.

Die entsprechenden Einträge des Seitenmenüs werden dabei ebenfalls aktualisiert (siehe „Ordered by Name“ und „Ordered by Type“ auf S. 238).

Bildlaufleiste

Mit der Bildlaufleiste können Sie innerhalb der Liste hoch und runter fahren. Drücken Sie einen Pfeil, um seitenweise vor- oder zurückzugehen.

Wenn Sie SHIFT gedrückt halten, während Sie einen Pfeil betätigen, springen Sie zum vorigen/nächsten alphabetischen Eintrag bzw. Datei-/Ordnerartyp (je nach der angezeigten Reihenfolge).

'Device'-Liste

Hiermit können Sie einen Datenträger wählen. In der Regel steht nur die Karte zur Verfügung (einzige Ausnahme: „Erase“-Seite).

Befehle

Die angezeigten Befehle richten sich nach der gewählten Seite. Alles Weitere dazu finden Sie in den jeweiligen Abschnitten.

Register

Mit den Registern können Sie eine Editierseite der momentan gewählten Sektion aufrufen.

Navigationsfunktionen

Auf den „Media“-Seiten stehen folgende Funktionen für die Navigation zur Verfügung.

Bildlaufleiste

Siehe „Bildlaufleiste“ oben.

TEMPO/VALUE-Rad

Hiermit können Sie innerhalb der Liste vor- und zurückgehen.


'Device'-Liste

Siehe „'Device'-Liste“ oben.

[Load/Save/Copy/Erase]-Button

Hiermit kann der jeweils zugeordnete Befehl ausgeführt werden.

[Open]-Button

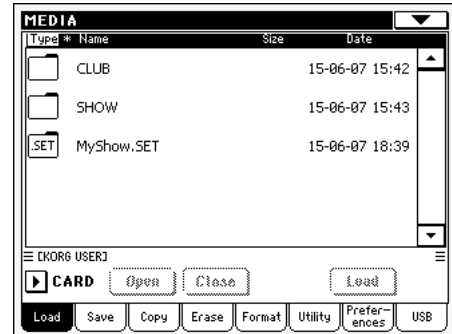
Hiermit kann der gewählte Ordner (vor dessen Name ein „“-Symbol steht) geöffnet werden.

[Close]-Button

Hiermit schließen Sie den gewählten Ordner und kehren zurück zur nächsthöheren Stufe.

Load

Auf dieser Seite können Sie „User“-Dateien (Performances, „User“-Klänge, „User“-Styles, SongBook, Global-Einstellungen) einer Karte in den internen Speicher (SSD) laden.



Anmerkung: Auf dieser Seite werden nur Daten angezeigt, die geladen werden können. Alle anderen Dateien sind nicht sichtbar.

Laden aller 'User'-Daten

Bei Bedarf können alle „User“-Daten gleichzeitig geladen werden.

1. Schieben Sie eine Karte in den Schacht. Ihr Inhalt wird im Display angezeigt.
2. Wenn sich der benötigte Ordner innerhalb eines anderen Ordners befindet, müssen Sie letzteren Anfahren und den [Open]-Button drücken. Drücken Sie den [Close]-Button, um danach zur übergeordneten Ebene zurückzukehren.
3. Wählen Sie den „SET“-Ordner, der die benötigten Daten enthält und bestätigen Sie Ihre Anwahl mit [Load].

Anmerkung: Die meisten nachgeladenen Daten werden mit den bereits vorhandenen kombiniert. Beispiel: Wenn die beiden USER Style-Bänke (USER01, USER02) bereits Daten enthalten, wird die USER01-Bank beim Laden der „USER01“-Bank zwar überschrieben, aber am Inhalt der USER02-Bank ändert sich nichts.

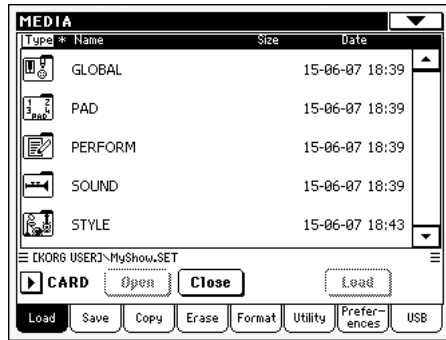
Somit enthält der „STYLE“-Ordner hinterher die neu geladene USER01-Bank sowie die „alte“ USER02-Bank.

Laden aller Daten eines bestimmten Typs

Es gibt einen Befehl, mit dem man alle „User“-Daten des gewählten Typs gleichzeitig laden kann.

1. Schieben Sie eine Karte in den Schacht. Ihr Inhalt wird im Display angezeigt.
2. Wenn sich der Ordner in einem anderen Ordner befindet, müssen Sie letzteren mit dem [Open]-Button öffnen. Drücken Sie den [Close]-Button, um danach zur übergeordneten Ebene zurückzukehren.
3. Wählen Sie den „SET“-Ordner, der die benötigten Daten enthält und drücken Sie [Open], um den „SET“-Ordner zu

öffnen. Jetzt erscheint eine Übersicht der „User“-Daten (Global, Performance, SongBook, Sounds, Style...).



- Wählen Sie den Ordner, der den benötigten Datentyp enthält und bestätigen Sie Ihre Anwahl mit „Load“.

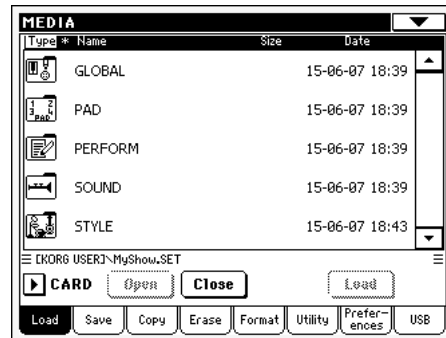
Anmerkung: Die von einer Karte geladenen Daten werden mit jenen im internen Speicher kombiniert. Beispiel: Wenn die beiden USER Style-Bänke (USER01, USER02) auf der Karte bereits Daten enthalten, wird die USER01-Bank beim Laden der „USER01“-Bank zwar überschrieben, aber am Inhalt der USER02-Bank ändert sich nichts.

Somit enthält der „STYLE“-Ordner hinterher die neu geladene USER01-Bank sowie die „alte“ USER02-Bank.

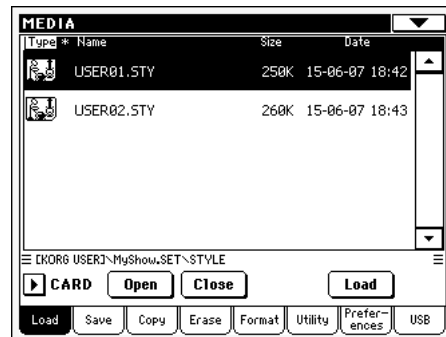
Laden einer Bank

Bei Bedarf können Sie jeweils eine „User“-Datenbank (User Sounds, User Styles, Performances) laden. Mit „Bank“ sind hier die Dateien für einen STYLE SELECT- oder PERFORMANCE/ SOUND SELECT-Taster gemeint.

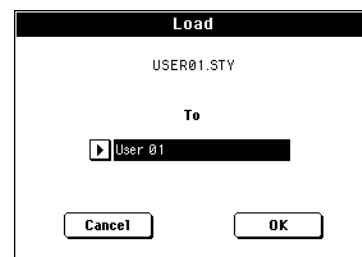
- Schieben Sie eine Karte in den Schacht. Ihr Inhalt wird im Display angezeigt.
- Wenn sich der benötigte Ordner innerhalb eines anderen Ordners befindet, müssen Sie letzteren Anfahren und den [Open]-Button drücken. Drücken Sie den [Close]-Button, um danach zur übergeordneten Ebene zurückzukehren.
- Wählen Sie den „SET“-Ordner, der die benötigten Daten enthält und drücken Sie [Open], um den „SET“-Ordner zu öffnen. Jetzt erscheint eine Übersicht der „User“-Daten (Global, Performance, SongBook, Sounds, Style...).



- Wählen Sie den Ordner, der den benötigten Datentyp enthält und drücken Sie [Open], um ihn zu öffnen. Im Display erscheint eine Liste der „User“-Bänke.



- Bestätigen Sie die Wahl der Bank mit dem [Load]-Button. Jetzt erscheint ein Dialogfenster mit der Rückfrage, ob Sie eine „User“-Bank in den internen Speicher laden möchten.



In unserem Beispiel wird die zuvor gewählte Style-Bank zu Bank 1 (USER1-Taster) kopiert. Die Styles in jenem Bereich werden durch die neu geladenen ersetzt.

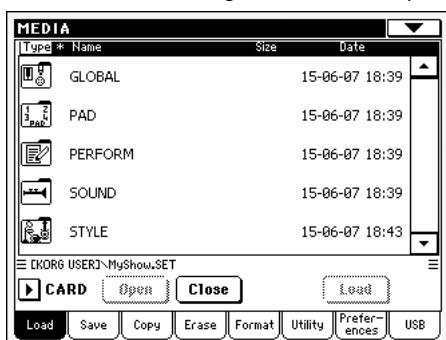
- Wählen Sie die Zielbank und drücken Sie [OK], um die gewählte Bank zu laden.

Achtung: Nach der Bestätigung werden alle „User“-Daten der gewählten Zielbank gelöscht.

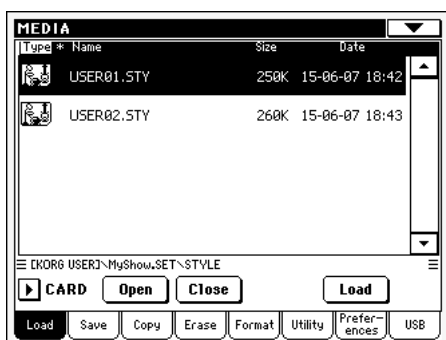
Laden eines einzelnen Eintrags

Bei Bedarf können alle „User“-Daten gleichzeitig geladen werden.

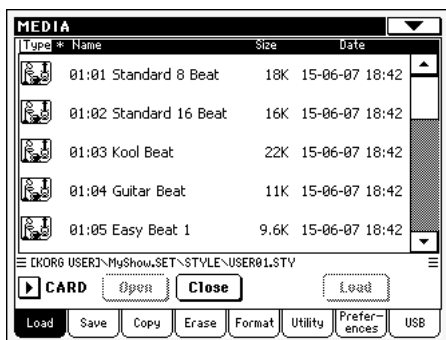
1. Schieben Sie eine Karte in den Schacht. Ihr Inhalt wird im Display angezeigt.
2. Wenn sich der benötigte Ordner innerhalb eines anderen Ordners befindet, müssen Sie letzteren Anfahren und den [Open]-Button drücken. Drücken Sie den [Close]-Button, um danach zur übergeordneten Ebene zurückzukehren.
3. Wählen Sie den „SET“-Ordner, der die benötigten Daten enthält und drücken Sie [Open], um den „SET“-Ordner zu öffnen. Jetzt erscheint eine Übersicht der „User“-Daten (Global, Performance, SongBook, Sounds, Style...).



4. Wählen Sie den Ordner, der den benötigten Datentyp enthält und drücken Sie [Open], um ihn zu öffnen. Im Display erscheint eine Liste der „User“-Bänke.

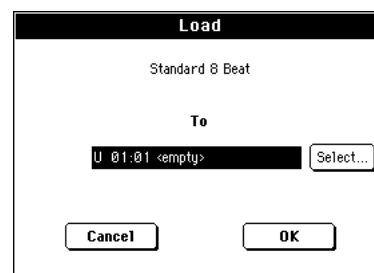


5. Wählen Sie die benötigte Bank und öffnen Sie sie mit dem [Open]-Button. Im Display erscheint eine Liste aller „User“-Einträge.



6. Wählen Sie den benötigten Eintrag und drücken Sie den [Load]-Button. Jetzt erscheint ein Dialogfenster mit der

Rückfrage, ob Sie eine „User“-Datei in den internen Speicher laden möchten.



In unserem Beispiel wird der zuvor gewählte Style zu Speicher 01 der Bank U01 (USER1-Taster) kopiert. Der Style in jenem Speicher wird durch den neu geladenen ersetzt.

Leere Speicher heißen hier „<empty>“.

7. Wählen Sie den Zielspeicher und drücken Sie [OK], um die gewählte Datei zu laden.

Achtung: Sobald Sie den Befehl bestätigen, werden die Daten im Zielspeicher gelöscht.

Laden von Pa2XPa800-Daten

Die Daten eines Pa2X/Pa800 können genau wie jene des Pa588 selbst geladen werden. Bedenken Sie jedoch, dass das Pa588 keine „User PCM“-Samples unterstützt und keinen Stimmenprozessor enthält. Außerdem enthält es hier und da andere Werksklänge, Drumkits und PCM-Daten.

Umgekehrt können die meisten Pa588-Daten auch ohne vorherige Wandlung von einem Pa2X/Pa800 gelesen werden. Auf Grund einer anderen Struktur verweist das SongBook hier und da allerdings auf andere Styles.

Laden von Pa500-Daten

Dieses Instrument ist vollständig kompatibel zum Pa500. Das Pa588 und Pa500 verwenden dasselbe Datenformat und dieselben Parameter.

Umgekehrt können die meisten Pa588-Daten auch ohne vorherige Wandlung von einem Pa1X mit Systemversion 3.0 oder neuer gelesen werden. Beachten Sie jedoch folgendes:

- Das Pa588 bietet mehrere Effekte, die es auf dem Pa1X nicht gibt.
- Auf Grund einer anderen Struktur verweist das SongBook hier und da auf andere Styles.

Laden von Pa1X-Daten

Die Daten eines Pa1X/Pa800 können genau wie jene des Pa588 selbst geladen werden. Es gibt allerdings kleine Unterschiede in den Effekteinstellungen. Das Pa588 kann keine PCM-Samples laden und enthält keinen Stimmenprozessor.

Die meisten Daten des Pa588 können auch mit einem Pa1X geladen werden (sofern es Betriebssystem V3.0 oder neuer enthält). Beachten Sie trotzdem folgende Dinge:

- Das Pa588 bietet mehrere Effekte, die es auf dem Pa1X nicht gibt.
- Auf Grund einer anderen Struktur verweist das SongBook hier und da auf andere Styles.

Laden von Pa80/60-Daten

Die Daten eines Pa80/60 können genau wie jene des Pa588 selbst geladen werden. Allerdings heißt der „SOUND“-Ordner des Pa588 beim Pa80/60 „PROGRAM“. Um die Klänge eines Pa80/60 nutzen zu können, müssen Sie eine der folgenden Korrekturen vornehmen:

- Ändern Sie den Namen des „PROGRAM“-Ordners zu „SOUND“ (das können Sie mit Ihrem Computer tun), bevor Sie den „SET“-Ordner laden. —oder—
- Laden Sie zuerst den „SET“-Ordner und anschließend die „PCG“-Datei im „PROGRAM“-Ordner.

Laden von Daten für die i-Serie

Das Pa588 erlaubt das Laden von Daten, die seinerzeit für die Instrumente der i-Serie programmiert wurden. Diese Daten lassen sich genau wie Pa588-Daten laden.

1. Kopieren Sie die Daten der i-Serie zu einer Karte und schieben Sie die Karte in den Schacht des Pa588.
2. Drücken Sie den MEDIA-Taster, um in den Media-Modus zu wechseln. Wählen Sie bei Bedarf die „Load“-Seite.
3. Wählen Sie über die „Device“-Liste der „Load“-Seite den Datenträger, der die „i“-Daten enthält.
4. Wenn Sie eine i30-Datei laden möchten, müssen Sie den „SET“-Ordner wählen und den [Open]-Button drücken.
5. Wählen Sie den „STY“-Ordner.
6. Jetzt können Sie wählen, ob Sie den gesamten „STY“-Ordner oder nur einen bestimmten Style laden möchten.
 - Um den gesamten Ordner zu laden, müssen Sie den [Load]-Button im Display drücken. Wenn er mehr als 16 Styles enthält, werden Sie über mehrere „USER“-Bänke verteilt. Wenn nicht, können Sie eine der beiden „USER“-Style-Bänke als Ziel wählen. Drücken Sie nach Anwahl der Zielbank [Load], um die Daten zu laden. Nun erscheint die

Frage „Are you sure?“. Drücken Sie [OK], um den Befehl zu bestätigen oder [Cancel], wenn Sie es sich anders überlegt haben.

- Um nur einen Style zu laden, müssen Sie den „STY“-Ordner zunächst mit [Open] öffnen. Da jetzt zuerst eine Wandlung durchgeführt wird, müssen Sie ein paar Sekunden warten.

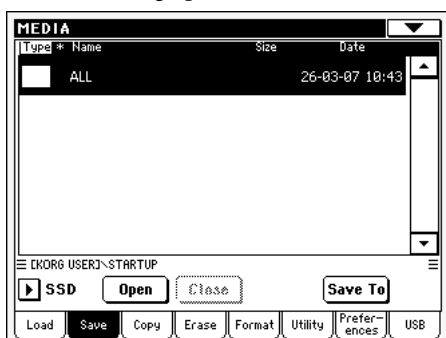
Wählen Sie den gewünschten Style und drücken Sie [Load]. Nun müssen Sie einen Zielspeicher wählen. Drücken Sie anschließend [Load], um den Style zu laden. Jetzt erscheint die Frage „Are you sure?“. Drücken Sie [OK], um den Befehl zu bestätigen oder [Cancel], wenn Sie es sich anders überlegt haben.

Anmerkung: Das Laden eines kompletten „SET“-Ordners einer i30-Datei dauert eine Weile. Daher empfehlen wir, entweder einzelne Bänke oder einzelne Styles zu laden.

7. Wechseln Sie in den Style Play-Modus und wählen Sie den/ einen geladenen Style. Stellen Sie das gewünschte Tempo ein und wählen Sie anschließend „Write Current Style Performance“, um diese Änderung im Style zu speichern. Bestätigen Sie, indem Sie den [OK]-Button zwei Mal drücken.
8. Da das Pa588 andere Klänge verwendet, klingen die alten Styles wahrscheinlich nicht auf Anhieb perfekt. Am besten knöpfen Sie sich daher folgende Parameter vor: Klanganwahl, Volume, Pan, Tempo, Drum Mapping, Wrap Around...
9. Die neu zugeordneten Klänge werden nur verwendet, wenn der „Original Style Sounds“-Parameter nicht markiert ist (siehe S. 85).
10. Speichern Sie die Style-Performance erneut. Wählen Sie „Write Current Style Performance“, um die Änderungen in der Style-Performance zu speichern. Bestätigen Sie mit dem [OK]-Button.

Save

Hier können Sie die Daten des internen Speichers (SSD) auf einer Karte sichern. Es können einzelne Dateien, Bänke oder aber alle „User“-Dateien gespeichert werden.



Anmerkung: Auf dieser Seite werden nur Daten angezeigt, die gespeichert werden können. Alle anderen Dateien sind nicht sichtbar.

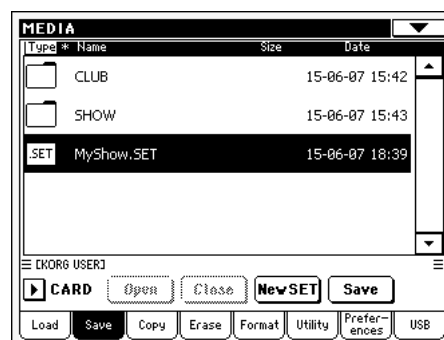
Der interne Speicher enthält u.a. folgende Dateitypen:

Dieser Datei-/Ordnertyp...	...enthält...	...und wird gespeichert als...
All	Alle internen „User“-Daten	Ein „.SET“-Ordner
Style	Die USER 01~02-Styles	Ein STYLE-Ordner in einem .SET-Ordner
Sound	Die „USER“-Klänge und Drumkits	Ein SOUNDS-Ordner in einem .SET-Ordner
Pad	Die USER-Pad-Zuordnungen	Ein PAD-Ordner in dem .SET-Ordner
Perform (Performances)	Die Performances	Ein PERFORM-Ordner in einem .SET-Ordner
SongBook	Die SongBook-Datenbank	Ein SONGBOOK-Ordner in einem .SET-Ordner
Global	Der Global-Speicher. Alle Parameter mit einem „GBL“-Symbol in dieser Bedienungsanleitung.	Ein GLOBAL-Ordner in einem .SET-Ordner.

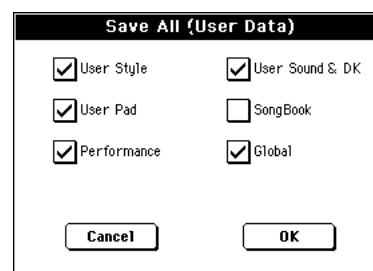
Sichern des gesamten Speicherinhalts

Bei Bedarf können Sie den gesamten Speicherinhalt mit einem Befehl sichern.

1. Schieben Sie eine Karte in den Schacht.
2. Der Inhalt aller internen Speicherbereiche („All“) wird bereits angezeigt. Wählen Sie ihn und drücken Sie [Save]. Jetzt wird eine Liste der Dateien auf der Karte angezeigt.



3. Hier können Sie:
 - Den [New SET]-Button drücken, um einen neuen „.SET“-Ordner anzulegen (siehe „Anlegen eines neuen .SET“-Ordners“ auf S. 232) —oder—
 - Einen vorhandenen „.SET“-Ordner wählen.
4. Bestätigen Sie mit dem [Save]-Button. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie den zu speichernden Datentyp wählen können:



Markieren Sie alle Datentypen, die auf der Karte gespeichert werden sollen.

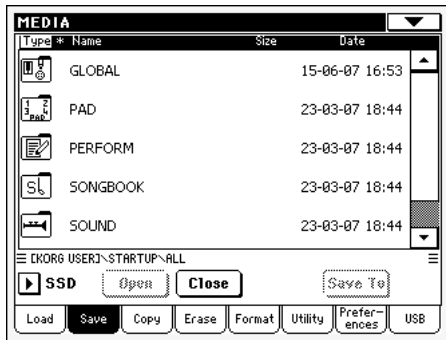
5. Drücken Sie [OK], um den Befehl zu bestätigen oder [Cancel], wenn Sie es sich anders überlegt haben.

Achtung: Wenn Sie diesen Befehl bestätigen, werden alle Dateien des gewählten Zielordners gelöscht.

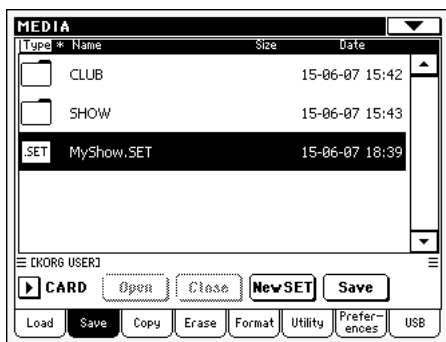
Speichern aller Daten eines bestimmten Typs

Wenn Sie nicht gleich alles speichern möchten, können Sie sich auf einen bestimmten Datentyp beschränken.

1. Schieben Sie eine Karte in den Schacht.
2. Der Inhalt aller internen Speicherbereiche („All“) wird bereits angezeigt. Wählen Sie ihn und drücken Sie [Open], um ihn zu öffnen. Jetzt erscheint eine Übersicht aller „User“-Datentypen (jeder Datentyp befindet sich in einem separaten Ordner).



3. Wählen Sie den Ordner, der den benötigten Datentyp enthält und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit [Save To]. Jetzt wird eine Liste der Dateien auf der Karte angezeigt.



4. Hier können Sie:
 - Den [New SET]-Button drücken, um einen neuen „SET“-Ordner anzulegen (siehe „Anlegen eines neuen ‘SET’-Ordners“ auf S. 232) —oder—
 - Einen vorhandenen „SET“-Ordner wählen und [Save] drücken.

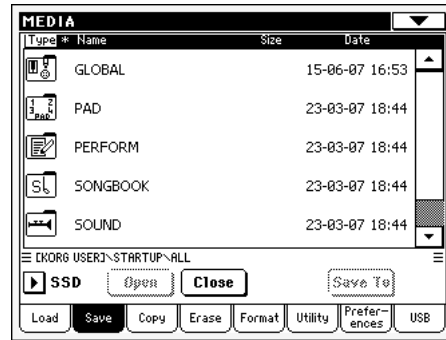
Achtung: Wenn Sie diesen Befehl bestätigen, werden alle Dateien des gewählten Zielordners gelöscht.

Speichern einer Bank

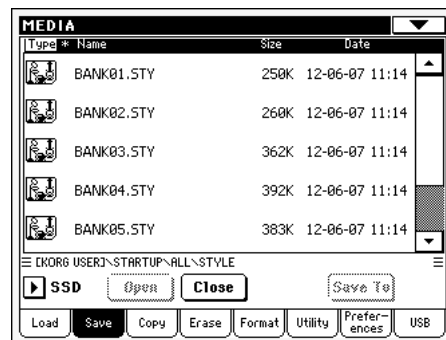
Bei Bedarf können Sie auch nur eine „User“-Datenbank speichern. Jede Bank entspricht einem frontseitigen Taster (z.B. in der STYLE-Sektion).

1. Schieben Sie eine Karte in den Schacht.
2. Der Inhalt aller internen Speicherbereiche („All“) wird bereits angezeigt. Wählen Sie ihn und drücken Sie [Open], um ihn zu öffnen. Jetzt erscheint eine Übersicht aller

„User“-Datentypen (jeder Datentyp befindet sich in einem separaten Ordner).



3. Wählen Sie den Ordner, der die benötigten Daten enthält und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit [Open]. Es erscheint eine Übersicht der vorhandenen Bänke.

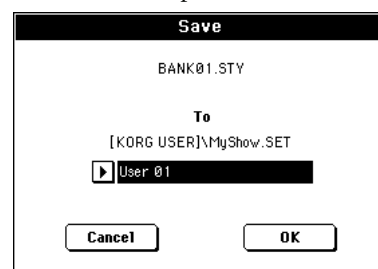


4. Wählen Sie die benötigte Bank und bestätigen Sie Ihre Wahl mit dem [Save To]-Button. Jetzt wird eine Liste der Dateien auf der Karte angezeigt.



5. Hier können Sie:
 - Den [New SET]-Button drücken, um einen neuen „SET“-Ordner anzulegen (siehe „Anlegen eines neuen ‘SET’-Ordners“ auf S. 232) —oder—
 - Einen vorhandenen „SET“-Ordner wählen und [Save] drücken.

6. Jetzt erscheint ein Dialogfenster mit der Rückfrage, ob Sie einen „User“-Datensatz speichern möchten.



In diesem Beispiel wird die zuvor gewählte Style-Bank als „User 01“ (USER1-Taster) im gewählten Ordner gespeichert. Es stehen zwei „User“-Bänke zur Verfügung.

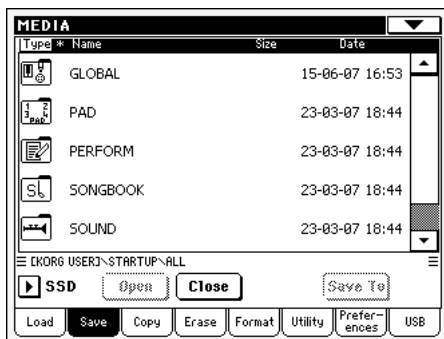
- Drücken Sie [OK], um den Befehl zu bestätigen oder [Cancel], wenn Sie es sich anders überlegt haben.

Achtung: Wenn Sie diesen Befehl bestätigen, wird die betreffende Bank des Zielordners gelöscht.

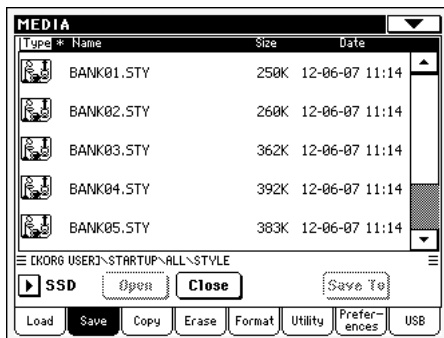
Speichern nur einer Datei

Bei Bedarf können Sie auch nur eine „User“-Datenbank speichern.

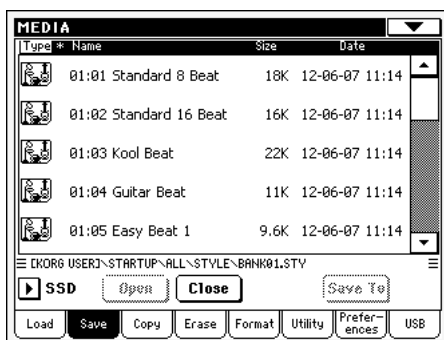
- Schieben Sie eine Karte in den Schacht.
- Der Inhalt aller internen Speicherbereiche („All“) wird bereits angezeigt. Wählen Sie ihn und drücken Sie [Open], um ihn zu öffnen. Jetzt erscheint eine Übersicht aller „User“-Datentypen (jeder Datentyp befindet sich in einem separaten Ordner).



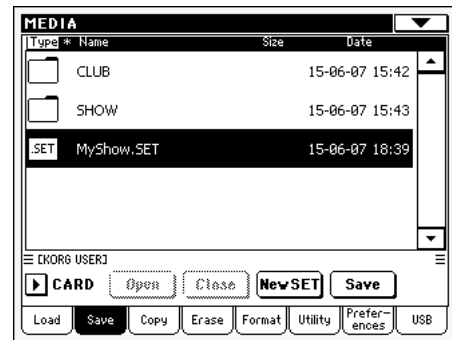
- Wählen Sie den Ordner, der die benötigten Daten enthält und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit [Open]. Es erscheint eine Übersicht der vorhandenen Bänke.



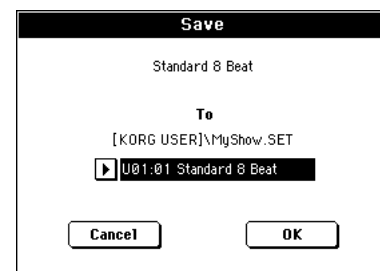
- Wählen Sie die richtige Bank und drücken Sie [Open], um die darin enthaltenen Dateien zu sehen.



- Wählen Sie die Datei, die Sie speichern möchten und drücken Sie den [Save To]-Button. Jetzt wird eine Liste der Dateien auf der Karte angezeigt.



- Hier können Sie:
 - Den [New SET]-Button drücken, um einen neuen „SET“-Ordner anzulegen (siehe „Anlegen eines neuen ‘SET’-Ordners“ auf S. 232) —oder—
 - Einen vorhandenen „SET“-Ordner wählen und [Save] drücken.
- Jetzt erscheint ein Dialogfenster mit der Aufforderung, eine „User“-Datei im aktuellen Ordner zu wählen.



In diesem Beispiel wird der zuvor gewählte Style in Speicher 01 der Bank U01 gespeichert (diese ist dem USER1-Taster) zugeordnet.

- Drücken Sie [OK], um den Befehl zu bestätigen oder [Cancel], wenn Sie es sich anders überlegt haben.

Achtung: Wenn Sie diesen Befehl bestätigen, wird der betreffende Eintrag des Zielordners gelöscht.

Anlegen eines neuen '.SET'-Ordners

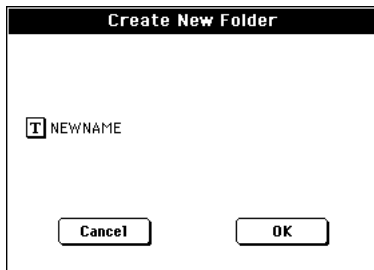
Die Daten des Pa588 müssen in einem Ordner mit der Kennung „.SET“ gespeichert werden. Dabei handelt es sich zwar um einen Sonderordner, den man aber in jedem herkömmlichen Ordner sichern kann.

Übrigens können Sie entweder einen vorhandenen „.SET“-Ordner ergänzen/ersetzen oder einen neuen Ordner anlegen. Das geht so:

1. Wenn das Stammverzeichnis des Zieldatenträgers angezeigt wird, erscheint auch ein [New SET]-Button.



2. Drücken Sie den [New SET]-Button. Es erscheint ein Dialogfenster mit der Aufforderung, dem neuen „.SET“-Ordner einen Namen zu verpassen.

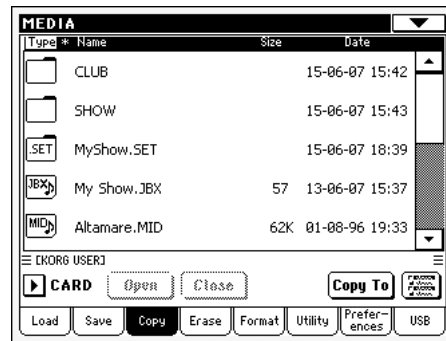


3. Drücken Sie den [T]-Button (Texteingabe), um das Texteingabefenster zu öffnen. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie [OK], um ihn zu bestätigen und das Texteingabefenster zu schließen.
4. Drücken Sie [OK], um den neuen Ordner anzulegen und das Dialogfenster zu schließen.

Copy

Auf dieser Seite können Sie Dateien und Ordner kopieren. Die Ordner können entweder allgemein oder vom Typ „.SET“ sein. Außerdem können Sie den Inhalt des momentan gewählten generischen Ordners kopieren. Es können nur Daten innerhalb ein und derselben Karte kopiert werden.

Um die Datenstruktur zu wahren, können Sie die „.SET“-Ordner beim Kopieren nicht öffnen und auch nur jeweils eine der darin enthaltenen Dateien kopieren. Hier können nur generische Ordner geöffnet werden.



Kopieren des Ordnerinhalts

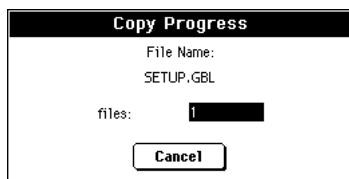
Wenn Sie einen Ordner im Display öffnen, aber keinen Eintrag wählen, wird der gesamte Inhalt jenes Ordners (nicht aber der Ordner selbst) kopiert.

Anmerkung: Beim Kopieren können die „.SET“-Ordner nicht geöffnet werden. Generische Ordner lassen sich hingegen wohl öffnen.

1. Schieben Sie eine Karte in den Schacht.
2. Wenn sich der benötigte Ordner innerhalb eines anderen Ordners befindet, müssen Sie letzteren Anfahren und den [Open]-Button drücken. Drücken Sie den [Close]-Button, um danach zur übergeordneten Ebene zurückzukehren.
3. Um den Inhalt eines Ordners ohne den Ordner selbst zu kopieren, dürfen Sie keinen angezeigten Eintrag wählen.
4. Bestätigen Sie mit dem [Copy To]-Button.
5. Mit den [Open]- und [Close]-Buttons durchsuchen Sie die Verzeichnisse.
 - Um die Daten zu einem generischen Ordner (außer „.SET“) zu kopieren, müssen Sie ihn wählen.
 - Wenn Sie die Daten zum aktuellen Ordner kopieren möchten, dürfen sie nichts wählen.
6. Drücken Sie nach Anwahl des Ziels den [Copy]-Button.

Wenn der Datenträger bereits eine Datei bzw. einen Ordner desselben Namens enthält, erscheint das „Overwrite“-Dialogfenster (siehe „Überschreiben existierender Dateien oder Ordner“ auf S. 233).

Ein Dialogfenster informiert Sie über den Fortgang der Kopie.



Kopieren nur einer Datei/nur eines Ordners

Sie können auch einzelne Dateien oder Ordner von einem generischen Ordner zu einem anderen kopieren. Die betreffende Datei/der Ordner muss sich im Stammverzeichnis (d.h. auf der höchsten Hierarchiestufe der Karte) oder in einem generischen Ordner befinden. Dateien eines „SET“-Ordners können mit diesem Verfahren nicht kopiert werden.

1. Schieben Sie eine Karte in den Schacht.
2. Wählen Sie den Ordner, der die Datei bzw. den Ordner enthält, die/den Sie kopieren möchten. Wenn sie/er sich in einem anderen Ordner befindet, müssen Sie ihn mit dem [Open]-Button öffnen. Drücken [Close], um zur nächsthöheren Ebene zurückzukehren.
3. Drücken Sie [Open], um den Ordner zu öffnen, der die zu kopierende Datei/den Ordner enthält.
4. Wählen Sie die Datei/den Ordner und drücken Sie [Copy To].
5. Wählen Sie den Zielordner. Drücken Sie [Open], um einen Ordner zu öffnen (und [Close], um ihn wieder zu schließen).
6. Drücken Sie nach Anwahl des Ziels den [Copy]-Button.

Wenn das Ziel bereits eine Datei bzw. einen Ordner desselben Namens enthält, erscheint das „Overwrite“-Dialogfenster (siehe „Überschreiben existierender Dateien oder Ordner“).

Anwahl mehrerer Dateien

Auf den „Copy“- und „Erase“-Seiten des Media-Modus können Sie bei Bedarf gleich mehrere Dateien oder Ordner wählen. Dabei kann es sich um aufeinander folgende oder getrennte Dateien/Ordner (d.h. mit mehreren Dateien/Ordnern dazwischen, die nicht gewählt werden) handeln.

Um zu bestimmen, wie die Dateien/Ordner gewählt werden können, müssen Sie mit dem [Mode]-Button rechts neben den Befehls-Buttons die Funktion des SHIFT-Tasters definieren:



Wählen Sie diese Option, wenn aufeinander folgende Dateien/Ordner selektiert werden sollen.



Wählen Sie diese Option, wenn die gewünschten Dateien/Ordner einzeln selektiert werden müssen.

Um mehrere aufeinander folgende Dateien/Ordner wählen zu können:

1. Wählen Sie mit dem [Mode]-Button die „“-Funktion für den SHIFT-Taster.
2. Wählen Sie die erste Datei/den ersten Ordner.
3. Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt.
4. Wählen Sie die letzte Datei/den letzten Ordner.
5. Geben Sie den SHIFT-Taster frei.

Um mehrere Dateien/Ordner separat wählen zu können:

1. Wählen Sie mit dem [Mode]-Button die „“-Funktion für den SHIFT-Taster.
2. Wählen Sie die erste Datei/den ersten Ordner.
3. Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt.
4. Wählen Sie die zweite Datei/den zweiten Ordner.
5. Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie die übrigen benötigten Dateien/Ordner wählen.
6. Geben Sie den SHIFT-Taster frei.

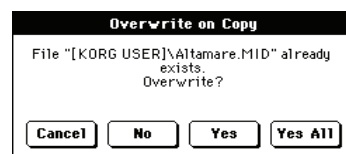
Um Dateien/Ordner wieder auszuklammern:

- Um nur bestimmte Dateien/Ordner auszuklammern, halten Sie SHIFT gedrückt, während Sie die überflüssigen Dateien/Ordner antippen.
- Um alle Einträge zu deselektieren, wählen Sie eine nicht aktive Datei/einen nicht aktiven Ordner. Alle bis dahin gewählten Dateien/Ordner werden wieder deselektiert.

Überschreiben existierender Dateien oder Ordner

Beim Kopieren kommt es vor, dass der Zieldatenträger bereits eine Datei/einen Ordner desselben Namens enthält. Deshalb fragt das Pa588 Sie dann, ob jener Eintrag überschrieben werden darf.

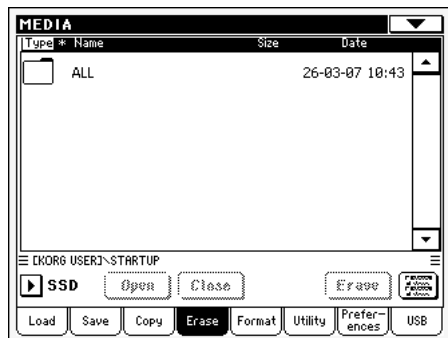
Wenn eine solche Datei/ein solcher Ordner entdeckt wird, erscheint folgendes Dialogfenster:



- | | |
|--------------|--|
| Cancel | Der Vorgang wird abgebrochen. |
| No | Die Datei/der Ordner wird nicht überschrieben. Die betreffende Quelldatei/der Quellordner wird nicht kopiert. Danach werden die übrigen Dateien/Ordner kopiert. |
| Yes | Die Datei/der Ordner wird überschrieben. Danach werden die übrigen Dateien/Ordner kopiert. |
| Yes (to) All | Die Datei/der Ordner wird überschrieben. Wenn später weitere Dateien/Ordner mit identischen Namen auftauchen, werden sie ohne Rückfrage überschrieben. Danach werden die übrigen Dateien/Ordner kopiert. |

Erase

Mit der „Erase“-Funktion können Sie nicht mehr benötigte Dateien und Ordner der Karte (CARD) oder des internen Speichers (SSD) löschen.



Mit der „Erase“-Funktion können auch Dateien des internen SSD-Speicherbereichs gelöscht werden. Ordner des internen Speicherbereichs kann man hingegen nicht löschen, weil das Betriebssystem jederzeit darauf zugreifen können muss.

Verfahren zum Löschen von Daten

1. Schieben Sie eine Karte in den Schacht, wenn Sie dort Daten löschen möchten.
2. Falls notwendig, können Sie in der „Device“-Liste einen anderen Datenträger wählen.
3. Wenn sich die Datei/der Ordner in einem anderen Ordner befindet, müssen Sie letzteren mit dem [Open]-Button öffnen. Drücken Sie den [Close]-Button, um danach zur übergeordneten Ebene zurückzukehren.
4. Wählen Sie die Datei/den Ordner, die/den Sie löschen möchten.
5. Drücken Sie [Erase], um den gewählten Eintrag zu löschen. Ein Dialogfenster informiert Sie über den Fortgang des Löschvorgangs.

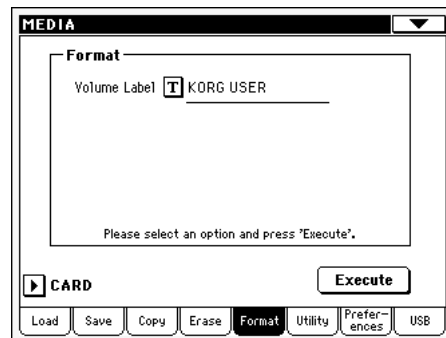


Anwahl mehrerer Dateien

Unter „Anwahl mehrerer Dateien“ auf S. 233 wird beschrieben, wie man mehrere Dateien für den Löschvorgang wählen kann.

Format

Mit der „Format“-Funktion können Sie die eingeschobene Karte (SD oder MMC) initialisieren.



Achtung: Wenn Sie eine Karte formatieren, gehen alle darauf befindlichen Daten unwiederbringlich verloren!

Volume Label

Hier können Sie der Karte, die Sie formatieren möchten, einen Namen geben.

Drücken Sie den [T]-Button (Texteingabe), um das Texteingabefenster zu öffnen. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie [OK], um ihn zu bestätigen und das Texteingabefenster zu schließen.

Anmerkung: Wenn Sie den Namen einer Karte ändern, die MIDI Files enthält, welche vom SongBook angesprochen werden, gehen die betreffenden Verweise ins Leere. Am besten geben Sie solchen Karten wieder denselben Namen.

Full Format

Hiermit werden alle Sektoren der Karte gründlich formatiert. Der Vorgang dauert zwar erheblich länger als „Quick Format“, ist aber auch zuverlässiger.

Die Arbeitsweise finden Sie weiter oben.

[Execute]-Button

Drücken Sie diesen Button, um den „Format“-Befehl auszuführen.

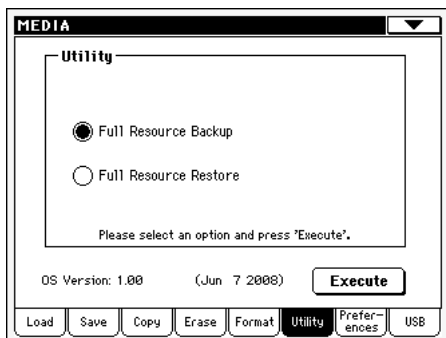
Arbeitsweise zum Formatieren

Sehen wir uns nun an, wie man einen Datenträger formatiert.

1. Schieben Sie eine Karte in den Schacht.
2. Wählen Sie die „Quick Format“-Option.
3. Drücken Sie den [Execute]-Button, um den Formatierungsvorgang zu starten.
4. Im Display erscheint die Rückmeldung „If you confirm, all data in the media will be lost. Are you sure?“. Drücken Sie [Yes], um den Befehl zu bestätigen oder [No], wenn Sie es sich anders überlegt haben.

Utility

Diese Seite enthält mehrere Archivierungsfunktionen.



Full Resources Backup

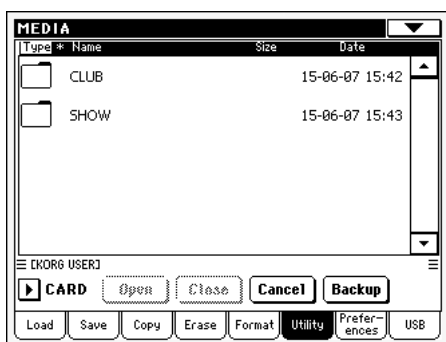
Mit diesem Befehl können Sie eine Sicherheitskopie der Werksdaten und „User“ Musik-Ressourcen (aber nicht des Betriebssystems) auf der Karte anlegen. Dabei entsteht dann eine „BKP“-Datei.

Anmerkung: Sie brauchen nicht unbedingt eine Sicherheitskopie anzulegen, weil Sie die Original-Daten im Falle eines Falles auch unter www.korgpa.com finden. Auch die beiliegende „Accessory CD“ enthält die Original-Daten.

1. Schieben Sie eine Karte in den Schacht.

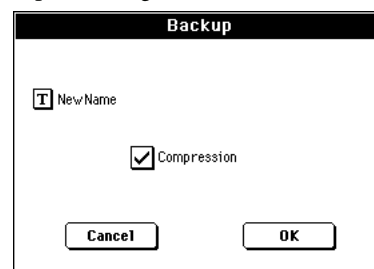
Überzeugen Sie sich vorher davon, dass die Speicherkapazität der Karte noch ausreicht, weil die „Backup“-Funktion sonst nicht ausgeführt werden kann. Die erforderliche Speicherkapazität richtet sich nach dem Umfang der zu archivierenden Daten.

2. Wählen Sie den „Full Resources Backup“-Befehl und drücken Sie [Execute]. Die Karte erscheint.



3. Wenn Sie die Daten in einem bestimmten Ordner speichern möchten, müssen Sie ihn wählen und mit dem [Open]-Button öffnen. Drücken Sie den [Close]-Button, um danach zur übergeordneten Ebene zurückzukehren.
4. Wählen Sie den Ordner, in dem die Datei gespeichert werden soll und drücken Sie [Backup]. Wenn Sie nichts wählen, werden die Daten im aktuellen Ordner gespeichert.

Nach Drücken von „Backup“ erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie der Archivdatei einen Namen geben und die Datenkomprimierung ein-/ausschalten können.



Drücken Sie den [T]-Button (Texteingabe), um das Texteingabefenster zu öffnen. Geben Sie den gewünschten Namen ein und bestätigen Sie mit [OK].

Am besten markieren Sie „Compression“, weil Sie damit eine Menge Speicherkapazität sparen. Allerdings dauert die Archivierung dann auch etwas länger.

5. Drücken Sie [OK], um den Song zu starten.
6. Bewahren Sie die Karte danach an einem sicheren Ort auf.

Full Resources Restore

Mit diesem Befehl können Sie eine mit „Full Resources Backup“ angelegte Archivdatei der „Factory“- und „User“-Daten wieder laden.

Achtung: Spielen Sie niemals auf der Tastatur, während Sie im Media-Modus Archivdaten laden. Warten Sie immer, bis die „Wait“-Meldung verschwindet.

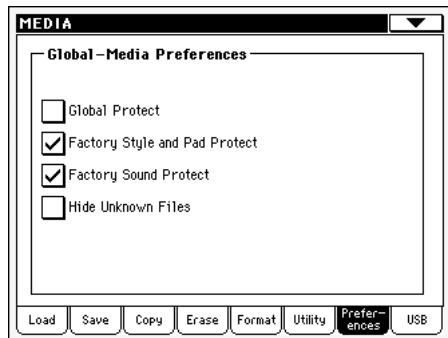
1. Schieben Sie die Karte mit dem Archiv in den Schacht.
2. Wählen Sie den „Full Resources Restore“-Befehl und drücken Sie [Execute]. Der Quelldatenträger wird angezeigt.
3. Suchen Sie in der Übersicht die gewünschte Archivdatei.
4. Wenn die Backup-Datei („BKP“) bereits im Display angezeigt wird, müssen Sie sie wählen und [Restore] drücken.
5. Sobald die Daten geladen sind, wird das Instrument neugestartet.

OS Version Number

In dieser Zeile wird die Version des momentan verwendeten Betriebssystems angezeigt. Eventuell finden Sie unter www.korgpa.com eine neuere Version.

Preferences

Diese Seite enthält mehrere „Protect“-Optionen.



Global Protect

► GBL Med

Vor dem Laden einer „SET“-Datei (siehe „Laden aller ‘User’-Daten“ auf S. 225), können Sie den Global-Bereich mit diesem Parameter verriegeln, um zu verhindern, dass sich seine Einstellungen ändern. Folglich bleiben die „Global“-Parameter, wie sie sind.

Wenn Sie eine „GLB“-Datei laden, wird dieser Parameter jedoch ignoriert (der Global-Bereich wird also ebenfalls überschrieben).

Anmerkung: Diese Einstellung wird zwar gespeichert, aber niemals auf einem externen Datenträger gesichert.

Factory Style and Pad Protect

Wenn dieser Parameter aktiv ist, werden die „Factory“-Styles (in den Bänken „8/16 BEAT“~„WORLD 2“) bzw. die werksseitig programmierten PAD-Zuordnungen („Hit“ und „Sequence“ im „Pad Select“-Fenster) beim Laden von Daten von einem externen Datenträger nicht überschrieben. Außerdem können Sie in diesen Bänken nichts speichern.

Wenn er hingegen aus ist, können Sie die Werksspeicher („8/16 BEAT“~„WORLD 2.“ bzw. „Hit“ und „Sequence“) durch „User“-Styles bzw. „User“-PADs ersetzen. Das hat den Vorteil, dass man die vorprogrammierten Style- und Pad-Bänke nach Belieben abwandeln kann.

Bedenken Sie, dass bei Verwendung des „Save All“-Befehls nur die Einstellungen der USER-Style-Bänke gesichert werden.

Anmerkung: Bei Ausschalten des Instruments wird dieser Parameter automatisch aktiviert.

Anmerkung: Wenn Sie die Werksdaten aus Versehen überschrieben haben, müssen Sie die betreffende „Backup“-Datei laden, die Musik-Ressourcen der beiliegenden CD verwenden oder sich die Daten aus dem Internet holen (www.korgpa.com).

Factory Sound Protect

Wenn dieser Parameter aktiv ist, können die im Edit Sound-Modus vorgenommenen Änderungen nicht gespeichert werden. Ist er hingegen aus, so können Sie Ihre Klänge sowohl im „Factory“- als auch im „User“-Bereich speichern.

Anmerkung: Bei Ausschalten des Instruments wird dieser Parameter automatisch aktiviert.

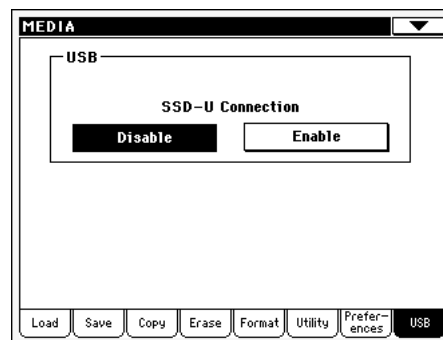
Anmerkung: Wenn Sie die Werksdaten aus Versehen überschrieben haben, müssen Sie die betreffende „Backup“-Datei laden, die Musik-Ressourcen der beiliegenden CD verwenden oder sich die Daten aus dem Internet holen (www.korgpa.com).

Hide Unknown Files

Wenn Sie dieses Kästchen ankreuzen, werden „unbekannte“ Dateitypen im Media-Modus nicht angezeigt (was die Darstellung wahrscheinlich übersichtlicher macht).

USB

Auf dieser Seite kann der USB-Port für den Datentransfer aktiviert oder ausgeschaltet werden.



Über den USB-Port haben Sie von einem Computer (Windows oder Mac) aus Zugriff auf den internen „Pa588“-Bereich und die eventuell angeschlossene Karte. Dafür brauchen Sie das Pa588 nur an den USB-Port des Rechners anzuschließen. Das erlaubt den Datenaustausch zwischen dem Pa588 und dem Rechner (z.B. für die schnelle externe Archivierung der Pa588-Daten oder zum „Füttern“ des Pa588 mit neuen Standard MIDI Files).

Anmerkung: Das Pa588 wird von Windows 2000, XP und Vista sowie Mac OS X direkt erkannt.

Anmerkung: Solange der USB-Datentransfer aktiv ist, sind die übrigen Funktionen des Pa588 nicht belegt.



CARD Connection

In der Regel ist der USB-Port nicht für den Datentransfer aktiviert (Sie können ihn aber für die MIDI-Kommunikation nutzen). Drücken Sie den [Enable]-Button, um den Datentransfer zu aktivieren und [Disable], um ihn wieder zu deaktivieren (beachten Sie jedoch die erwähnten Hinweise).

Enable

Verbinden Sie das Pa588 mit einem USB-Port des Computers und drücken Sie diesen Button, um die Verbindung zu aktivieren. In dem Fall fungiert das Pa588 als „B“-Gerät (mit dem Namen „Device“ oder „Slave“), während der Computer als „A“-Gerät („Host“ bzw. „Master“) gehandelt wird.

Die MEDIA-Diode blinkt und der Computer wertet die im Schacht des Pa588 befindliche Karte aus. Wenn das geschehen ist (das kann mehrere Minuten dauern), erscheint das Symbol der Karte auf dem Schreibtisch des Computers:

Windows	Mac
	
KORG USER (G:)	KORG HD

Vorsicht: Ändern Sie nichts an den „SET“-Ordern, weil das Pa588 sie sonst eventuell nicht mehr lesen kann. Verwenden Sie die USB-Verbindung ausschließlich für Archivierungszwecke bzw. zum Ändern generischer Ordner.

Anmerkung: Nach Herstellen der USB-Verbindung dauert der Zugriff auf die Pa588-Daten vom Computer aus eventuell länger als erwartet. Das richtet sich nach dem Datenumfang auf der Karte.

Disable

Drücken Sie diesen Button, um die USB-Verbindung zu deaktivieren. Betätigen Sie ihn aber erst, wenn Sie ganz sicher sind, dass der Datentransfer beendet ist.

Anmerkung: Die USB-Verbindung wird automatisch gekappt, wenn Sie das USB-Kabel aus dem Port des Computers ziehen.

Zum Abmelden eines USB-Geräts auf einem PC müssen Sie einen speziellen Befehl ausführen: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das USB-Gerätesymbol. Auf einem Mac: Wählen Sie das USB-Datenträgersymbol und anschließend den „Auswerfen“-Befehl bzw. ziehen Sie das Datenträgersymbol zum „Auswerfen“-Symbol im Dock.


Tipp: Wir empfehlen das Lösen der USB-Verbindung statt der Verwendung des Pa588-Buttons.

Vorsicht: Lösen Sie die USB-Verbindung erst, wenn der Computer alle Daten übertragen bzw. empfangen hat. Bedenken Sie, dass man auf Grund der Anzeige manchmal meint, dass die Datenübertragung beendet ist, BEVOR das tatsächlich der Fall ist.

Das Beenden der USB-Kommunikation (bzw. das Lösen des USB-Kabels) vor Ende des Datentransfers kann zum Datenverlust führen.

Seitenmenü

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn auszuführen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen.

Create New Folder	Ordered by Name
	• Ordered by Type
Object(s) Info	Ordered by Size
Device Info	Ordered by Date
Protect	Ascending/Descending
Unprotect	Write Global – Media Pref.

Create New Folder

Mit diesem Befehl können Sie im Stammverzeichnis („Root“) oder einem allgemeinen Ordner des gewählten Datenträgers einen neuen Ordner anlegen. Dieser Befehl erlaubt jedoch nicht das Anlegen neuer „SET“-Ordner, da sie Informationen enthalten, die beim Speichern (mit „Save“) wichtig sind. Solche Ordner kann man nur mit dem [New SET]-Button der verschiedenen „Save“-Seiten anlegen.

Create New Folder

T

NEWNAME

Cancel

OK

Drücken Sie den [**T**]-Button (Text Edit), um das Texteingabefenster zu öffnen. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie [OK], um ihn zu bestätigen und das Texteingabefenster zu schließen.

Rename

Erst belegt, nachdem Sie in der Übersicht einen Eintrag gewählt haben.

Mit dieser Funktion können Sie den Namen einer generischen Datei bzw. eines Ordners ändern. Um zu verhindern, dass bestimmte Daten hinterher nicht mehr gefunden werden, kann man Einzeldateien eines „SET“-Ordners nicht umbenennen. Die 3 Zeichen der Kennung von Dateien in „SET“-Ordern können nicht geändert werden, weil sie für die Auswertung des Dateninhalts benötigt werden.

Rename

Old name:

Canyon

New name:

T Canyon

Cancel

OK

Drücken Sie den [**T**]-Button (Texteingabe), um das Texteingabefenster zu öffnen. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie [OK], um ihn zu bestätigen und das Texteingabefenster zu schließen.

Object(s) info

Wählen Sie diesen Befehl, um den Datenumfang einer angezeigten Datei bzw. eines Ordners in Erfahrung zu bringen. Außerdem erfahren Sie, wie viele Dateien und Ordner angezeigt werden.



Anmerkung: In allen Übersichten erscheint die **Dateigröße** rechts neben dem Dateinamen:



Device Info

Wählen Sie diesen Befehl, um Infos über den gewählten Datenträger anzufordern. Verwenden Sie den [Device]-Listenpfeil links unten (auf den meisten „Media“-Seiten), um bei Bedarf einen anderen Datenträger zu wählen.



Drücken Sie den [**T**]-Button (Text Edit), um das Texteingabefenster zu öffnen. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie [OK], um ihn zu bestätigen und das Texteingabefenster zu schließen.

Achtung: Wenn Sie den Namen einer Karte ändern, werden Standard MIDI Files, auf die das SongBook verweist, hinterher nicht mehr gefunden.

Protect

Wählen Sie diesen Befehl, um die gewählte Datei bzw. den gewählten Ordner zu sperren (Schreibschutz) und zu verhindern, dass sie/er aus Versehen gelöscht werden kann. Neben gesperrten Einträgen erscheint ein Hängeschloss.

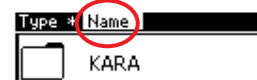


Unprotect

Hiermit heben Sie die Sperre der gewählten Datei/der Ordners wieder auf.

Ordered by Name

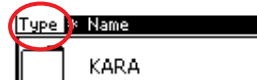
Wählen Sie diese Option, wenn die Datei- und Ordernamen in alphabetischer Reihenfolge angezeigt werden sollen (Dateien und Ordner werden durcheinander angezeigt). Sicherheitshalber wird das Ordnungsprinzip weiß angezeigt.



Dieser Befehl entspricht dem Drücken der „Name“-Spaltenüberschrift.

Ordered by Type

Wählen Sie diese Option, damit die Dateien und Ordner nach Datentypen sortiert angezeigt werden. Innerhalb der einzelnen „Typengruppen“ werden die Einträge dann alphabetisch sortiert. Sicherheitshalber wird die „Type“-Bezeichnung weiß angezeigt.



Dieser Befehl entspricht dem Drücken der „Type“-Spaltenüberschrift.

Order by Size

Wählen Sie diese Option, damit die Dateien und Ordner nach Datenumfang sortiert angezeigt werden. Sicherheitshalber wird die „Size“-Bezeichnung weiß angezeigt.



Dieser Befehl entspricht dem Drücken der „Size“-Spaltenüberschrift.

Order by Date

Wählen Sie diese Option, damit die Dateien und Ordner nach Datum sortiert angezeigt werden. Sicherheitshalber wird die „Date“-Überschrift weiß angezeigt.



Dieser Befehl entspricht dem Drücken der „Date“-Spaltenüberschrift.

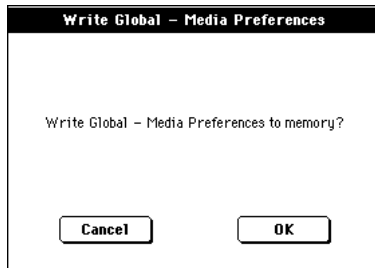
Ascending/Descending

Mit diesem Befehl können Sie die Anzeigereihenfolge abwechselnd von oben nach unten (Ziffern, A...Z) und von unten nach oben (Z...A, Ziffern) ändern.

Dieser Befehl entspricht dem Drücken der weiß dargestellten Spaltenüberschrift.

Write Global-Media Preference

Wählen Sie diesen Befehl, um das „Write Global-Media Preferences“-Dialogfenster zu öffnen und die Einstellungen der „Preferences“-Seite zu speichern (siehe „Preferences“ auf S. 236).



In dieser Bedienungsanleitung sind alle im Global-Bereich ablegbaren Parameter am „**GBL^{Med}**“-Symbol erkenntlich.

SD- und MMC-Karten

Mit SD- und MMC-Karten können Sie Daten vom und zum internen Speicher kopieren.

Anmerkung: Vor Verwendung einer SD/MMC-Karte müssen Sie sie mit dem Pa588 formatieren. Formatieren Sie eine Karte, die Sie mit dem Pa588 verwenden möchten, niemals auf Ihrem Computer oder einer Digital-Kamera. Eine mit einem anderen Gerät formatierte Karte wird vom Pa588 u. U. nicht richtig erkannt.

Anmerkung: Für den Datenaustausch zwischen dem Pa588 und Ihrem Computer benötigen Sie einen USB-SD-Kartenadapter, der mit dem Rechner verbunden werden muss.

Anmerkung: Eine SD/MMC-Karte gehört nicht zum Lieferumfang und muss also separat erworben werden.

Anmerkung: Das Pa588 unterstützt SD-Karten mit einer Spannung von 2,7~3,6V und einer Kapazität von 16MB~2GB. Auch SD-Karten mit ID werden unterstützt.

Handhabung von SD- und MMC-Karten

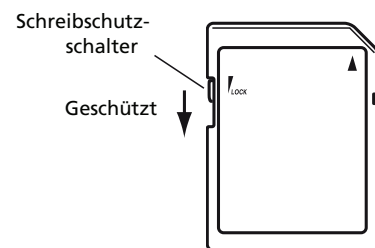
- Holen Sie eine Karte niemals aus dem Schacht, während das Pa588 noch Daten darauf speichert bzw. davon liest.
- Unmittelbar nach dem Datenzugriff könnte die SD/MMC-Karte relativ heiß sein. Schalten Sie das Pa588 also aus und warten Sie eine Weile, bevor Sie die Karte entnehmen.
- SD/MMC-Karten sind Präzisionsgeräte. Verbiegen Sie sie auf keinen Fall und lassen Sie sie niemals fallen.
- Lagern Sie SD/MMC-Karten niemals an extrem heißen oder kalten Orten, legen Sie sie nie in die Sonne, lassen Sie sie nicht in einem Auto, auf oder neben einem Heizkörper bzw. an extrem feuchten oder staubigen Orten liegen.
- Legen Sie eine SD/MMC-Karte niemals an Orte, die starken statischen Entladungen bzw. Störfeldern ausgesetzt sind.
- Die Kontakte einer SD/MMC-Karte müssen jederzeit sauber sein. Wenn sie schmutzig sind, müssen Sie sie mit einem trockenen Tuch reinigen.
- Solange Sie eine SD/MMC-Karte nicht verwenden, sollte sie sich in ihrer Schutzhülle befinden, um Schäden durch statische Entladungen vorzubeugen.

• Legen Sie SD/MMC-Karten niemals an Orte, die für Kleinkinder leicht erreichbar sind, um zu verhindern, dass sie verschluckt werden.

• Weitere Handhabungshinweise entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der SD/MMC-Karte.

Schreibschutz einer SD-Karte

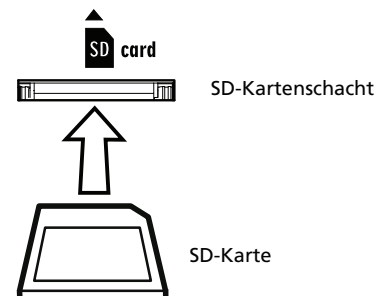
SD-Karten weisen einen Schreibschutzschalter auf, mit dem ungewolltes Überschreiben wichtiger Daten verhindert werden kann. Wenn Sie diese Sperre aktivieren, sind folgende Dinge nicht mehr möglich: Sichern und Löschen von Daten, Formatieren der Karte. Vor dem Sichern weiterer Daten müssen Sie den Schreibschutz der Karte deaktivieren.



Einschieben/Entnehmen einer Karte

Anschließen einer Karte

Halten Sie die Karte richtig herum, während Sie sie in den Schacht schieben. Die goldenen Kontakte müssen nach unten zeigen, und die abgewinkelte Ecke muss sich rechts befinden.



Entnehmen der Karte

Schieben Sie die Karte weiter in den Schacht und geben Sie sie frei, um sie auszuwerfen.

Anmerkung: Vor Verwendung einer SD-Karte müssen Sie sie mit dem Pa588 formatieren. Mit anderen Geräten formatierte Karten werden eventuell nicht erkannt.

Verwalten der Daten in separaten Ordnern

Am besten legen Sie mehrere Ordner an, in denen Sie die verschiedenen Datentypen speichern. Sichern Sie nicht alles im Stammverzeichnis. Dann ist der Kartenzugriff nämlich bedeutend schneller, was sich in einer schnelleren Ansprache der „Media“-Befehle bemerkbar macht.

MIDI

Was versteht man unter MIDI?

Hier wollen wir uns kurz die vom Pa588 unterstützten MIDI-Funktionen anschauen. Weiter führende Informationen zum Thema MIDI finden Sie in einschlägigen Büchern und Fachzeitschriften.

Allgemeines

„MIDI“ ist die Abkürzung für „Musical Instruments Digital Interface“. Diese Schnittstelle erlaubt die Kommunikation zwischen Musikinstrumenten unterschiedlicher Hersteller und Computern.

MIDI ist ein Protokoll, das bestimmte musikalische Handlungen wie das Drücken von Tasten und die Verwendung von Spielhilfen in eine allgemein verständliche Sprache übersetzt. Alle MIDI-kompatiblen Geräte sprechen dieselbe Sprache und wissen zumindest, was die eingehenden Befehle bedeuten.

Das Pa588 bietet mehrere MIDI-Buchsen und unterstützt zudem die MIDI-Kommunikation über andere Anschlüsse.

- Die „MIDI-Schnittstelle“ umfasst drei Buchsen. Über MIDI IN werden Befehle eines externen Senders empfangen, die MIDI OUT-Buchse sendet die auf dem Sender selbst erzeugten Befehle und MIDI THRU sendet die via MIDI IN empfangenen Daten unverändert weiter (diese Buchse braucht man, wenn man mindestens drei MIDI-kompatible Geräte besitzt).
- Der USB-Port hat die gleichen Funktionen wie die MIDI IN- und OUT-Buchse. Allerdings braucht man hierfür nur ein Kabel.

Diese beiden „Ports“ können übrigens simultan verwendet werden. So können Sie das Pa588 mit einem USB-Port Ihres Computers verbinden und die MIDI THRU-Buchse des Pa588 an den MIDI IN-Anschluss eines externen Instruments anschließen.

Kanäle und MIDI-Befehle

Ein MIDI- oder USB-Kabel kann MIDI-Befehle auf 16 Kanälen gleichzeitig senden oder empfangen. Die MIDI-Kanäle entsprechen in gewisser Hinsicht mehreren Fernsehsendern: Mit dem Empfänger (z.B. dem Fernseher bzw. einem Decoder) wählt man aus dem Gesamtangebot jeweils den Kanal, dessen Programm man sich anschauen möchte. Bei den MIDI-Befehlen ist das nicht anders: Wenn Sie auf MIDI-Kanal „1“ einen Notenbefehl senden, wird er nur von Geräten ausgeführt, die auf Kanal „1“ empfangen. Das System erlaubt jedoch auch den multitimbralen Einsatz. Das bedeutet, dass ein Instrument auf mehreren MIDI-Kanälen gleichzeitig senden und empfangen kann.

Obwohl mittlerweile fast alle musikalischen Handlung in MIDI „übersetzt“ werden können, wollen wir hier nur die wichtigsten vorstellen:

Note-An – Dieser Befehl sagt dem Empfängergerät, dass es eine Note spielen soll. Jede Note hat einen individuellen Namen („C4“ vertritt beispielsweise das mittlere „C“) und eine Nummer („60“ im Falle des „C4“). Wenn man eine gedrückte Taste wieder

freigibt, wird ein „Note-Aus“-Befehl gesendet. Viele Instrumenten senden statt dieses Befehls jedoch einen Note-An-Befehl mit Anschlagwert „0“.

Außer der „Notenadresse“ enthält ein Note-An-Befehl auch jeweils einen Anschlagwert. Jener Wert beschreibt, wie hart die Note angeschlagen wurde (d.h. wie laut und hell sie sein soll).

Aftertouch – Dieser Befehl wird erzeugt, wenn Sie eine Taste nach dem eigentlichen Anschlag noch weiter hinunterdrücken (sofern die Tastatur dies zulässt). In der Regel versehen Sie die gespielten Noten dabei mit Vibrato.

Pitch Bend (PB) – Dieser Befehl wird erzeugt, wenn Sie den Joystick entlang der „X“-Achse bewegen. Diese Befehle erzeugen zeitweilige Auf- und Abwärtsbeugungen der gerade wiedergegebenen Noten.

Programmwechsel (PC) – Bei Anwahl eines Klangs/Speichers wird auf dem gewählten MIDI-Kanal ein Programmwechselbefehl gesendet. Dieser Befehl wird heutzutage oft mit den Steuerbefehlen CC00 und 32 kombiniert, um alle Klänge eines Instruments (z.B. des Pa588) wählen zu können.

Steuerbefehl (CC) – Hierbei handelt es sich um eine große Gruppe unterschiedlicher Befehle, die aber oft etwas mit musikalischen Verzerrungen zu tun haben. Ein paar Beispiele wären:

- CC00 (Bankwechsel MSB) und CC32 (Bankwechsel LSB). Beginnen wir gleich mit einer Ausnahme: Hiermit werden Klangbänke gewählt. Gleich im Anschluss wird ein Programmwechsel gesendet, der die verlangte Speichernummer bezeichnet.
- Modulation (CC01). Dieser Befehl wird erzeugt, wenn Sie den Joystick zur Rückseite drücken. Meistens werden die gespielten Noten dann mit Vibrato versehen.
- Lautstärke (CC07). Hiermit können Sie die Lautstärke des Empfängergeräts ändern.
- Pan (CC10). Hiermit können Sie den Klang des betreffenden MIDI-Kanals wunschgemäß im Stereobild anordnen.
- Expression (CC11). Hiermit kann die zuvor mit CC07 festgelegte Lautstärke zeitweilig variiert (d.h. verringert) werden.
- Dämpferpedal (CC64). Hiermit können die momentan gespielten Noten wie auf einem Klavier gehalten werden.

Tempo

Auch die Tempoeinstellung kann via MIDI geändert werden. Diese Funktion ist jedoch nicht an einen bestimmten MIDI-Kanal gekoppelt. Jeder Song enthält zumindest die MIDI-Angabe des Anfangstempos.

Liedtexte

„Lyrics“-Daten sind nicht komplett standardisierte MIDI-Befehle. Sie sorgen dafür, dass während der Songwiedergabe der Liedtext angezeigt wird. Das Pa588 kann die meisten gängigen „Lyrics“-Formate auswerten.

Was genau ist 'MIDI Over USB'?

Das Pa588 kann auch über seinen USB-Port MIDI-Daten senden und empfangen. Das hat den Vorteil, dass man für die Verbindung des Pa588 mit dem Computer keine zusätzliche MIDI-Schnittstelle benötigt.

Die meisten MIDI-Funktionen des Pa588 lassen sich unter Mac OS X und Windows XP/Vista auch ohne einen speziellen Treiber nutzen. Sicherheitshalber sollten Sie den „KORG USB-MIDI Driver“ der beiliegenden CD-ROM aber trotzdem installieren. Die Bedienungshinweise hierfür finden Sie bei dem betreffenden Programm. Siehe „Installieren des Korg USB-MIDI-Treibers“ auf S. 248.

SMF-Songs (Standard MIDI Files)

Standard MIDI Files („SMF-Dateien“) beruhen auf einem Song-Format, das mittlerweile von fast allen Instrumenten und Computerprogrammen unterstützt wird. Das Pa588 speichert seine Songs im SMF-Format, was den Vorteil hat, dass man sie mit fast allen Hardware- und Software-Sequenzern abspielen kann.

Die Sequenzer des Pa588 unterstützen beide SMF-Formate: „0“ (alle Daten auf einer Spur, das gängigere System) und „1“ (mehrere Spuren). Im Song Play-Modus lassen sich SMF-Dateien abspielen. Im Sequencer-Modus kann man sie außerdem ändern und eigene Songs anlegen. Im Sequencer-Modus werden die SMF-Dateien mit dem Format „0“ gespeichert.

Im Song Play-Modus kann das Pa588 die Liedtexte der dahingehende programmierten SMF-Dateien anzeigen. Folgende „Lyrics“-Formate werden unterstützt: Solton, M-Live (Midisoft), Tune1000, Edirol, GMX, HitBit und XF. Außerdem werden die Akkordinformationen von SMF-Dateien der folgenden Formate unterstützt: Solton, M-live (Midisoft), GMX und XF.

Anmerkung: Alle erwähnten Warenzeichen sind Eigentum der betreffenden Firmen und werden ausdrücklich anerkannt. Umgekehrt stellt ihre Erwähnung keine Empfehlung dar.

Die meisten Standard MIDI Files haben die Kennung „.MID“ oder „.KAR“.

Apropos 'General MIDI'

Vor ein paar Jahren fand man es an der Zeit, noch weitere Aspekte der elektronischen Musikinstrumente zu normieren. Das führte zur Entwicklung des General MIDI-Standards (GM). Zweck dieser Erweiterung der MIDI-Norm war die Festlegung einer minimalen Kompatibilität der Instrumente:

- Die Instrumente/Geräte müssen mindestens 16 MIDI-Kanäle unterstützen.
- Es müssen mindestens 128 Klänge in einer festgelegten Reihenfolge vorhanden sein.
- Die Notenzuordnung der Drumkits muss auf allen Instrumenten gleich sein.
- MIDI-Kanal „10“ muss für das Schlagzeug reserviert sein.

Diese Basisvorgaben wurden von GM2 erneut erweitert. Vom Klangaufbau her ist das Pa588 GM2-kompatibel.

Der 'Global'-Kanal

Die Wahl von „Global“ statt einer MIDI-Kanalnummer (siehe „MIDI: MIDI In Channels“ auf S. 218) bedeutet, dass die Tastatur des Pa588 simuliert wird. Wenn Sie das Pa588 von einem Masterkeyboard aus ansteuern, sollte letzteres auf dem als „Global“ definierten MIDI-Kanal des Pa588 senden.

Die auf dem „Global“-Kanal empfangenen MIDI-Befehle richten sich nach der Einstellung des SPLIT-Tasters und dem definierten Splitpunkt. Will heißen: Wenn die Diode des SPLIT-Tasters leuchtet, werden die auf dem „Global“-Kanal des Pa588 empfangenen Notenbefehle ebenfalls in eine „Upper“- (rechts) und „Lower“-Sektion (links) aufgeteilt.

Außerdem werden die auf dem „Global“-Kanal empfangenen MIDI-Befehle für die Akkorderkennung der Begleitautomatik verwendet. Wenn die SPLIT-Diode leuchtet, werden nur die unterhalb des Splitpunkts gespielten Akkorde ausgewertet. Wenn auf dem „Chord 1“- und „Chord 2“-Kanal ebenfalls Notenbefehle eingehen, werden alle für die Akkorderkennung genutzt.

Über den 'Chord 1'- und 'Chord 2'-Kanal

Das Pa588 bietet zwei „Chord“-Kanäle (siehe S. 218) für den Empfang von Notenbefehlen, die der Akkorderkennung zugeführt werden. Die auf diesen Kanälen empfangenen Notenbefehle werden zu jenen des „Global“-Kanals hinzugefügt (wenn die SPLIT-Diode leuchtet, werden aber nur die links des Splitpunkts befindlichen „Global“-Noten ausgewertet).

Die „Chord“-Kanäle sind von dem Splitpunkt und der SPLIT-Einstellung jedoch nicht betroffen. Folglich werden alle auf diesen Kanälen empfangenen Notenbefehle von der Akkorderkennung ausgewertet.

Der SPLIT-Taster beeinflusst die „Chord“-Kanäle jedoch wohl:

- Wenn die SPLIT-Diode leuchtet, richtet sich die Akkorderkennung nach der „Chord Recognition-Modus“-Einstellung im Style Play-Modus (siehe S. 102);
- Solange die SPLIT-Diode aus ist, wird die „Fingered 3“-Einstellung verwendet (Sie müssen also mindestens drei Noten gleichzeitig spielen, damit sie als Akkord ausgewertet werden); Wenn Sie vor Ausschalten von SPLIT „Expert“ gewählt haben, bleibt diese Einstellung erhalten.

Diese beiden Kanäle sind vornehmlich für Akkordeone geeignet, die für die Bass- und Akkordsektion unterschiedliche MIDI-Kanäle verwenden. Bei Verwendung beider Kanäle ist die Akkorderkennung der Begleitautomatik weitaus schlüssiger.

Der 'Control'-Kanal

Unter den MIDI IN-Kanälen befindet sich auch ein „Control“-Kanal (S. 218), der für die fernbediente Anwahl von Styles und Performances genutzt werden kann. Im Anhang finden Sie eine Übersicht der MIDI-Befehle, die das Pa588 für die internen Daten verwendet.

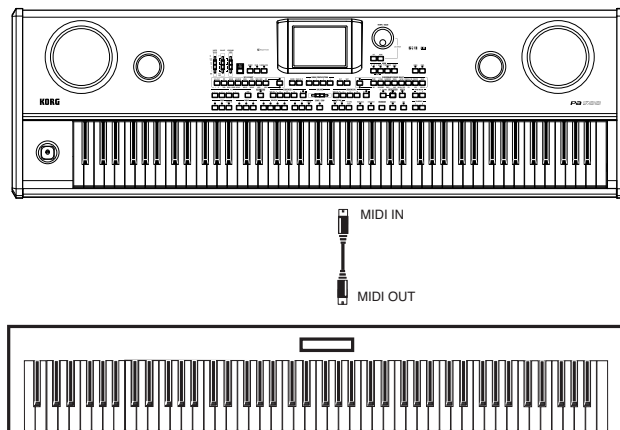
'MIDI Setup'

Das Pa588 kann auch als leistungsfähiger Klangerzeuger genutzt und zu diesem Zweck von einem externen Gerät aus angesteuert werden. Da die Einstellung der MIDI-Kanäle ausgesprochen zeitraubend sein kann, haben wir mehrere „MIDI Setups“ vorbereitet. Siehe „Midi Setup“ auf S. 103 (Style Play-Modus), „MIDI Setup“ auf S. 170 (Song Play-Modus) und „MIDI Setup“ auf S. 216 (Global-Modus).

Wenn Ihre Zeit kostbar ist, sollten Sie vor Ändern bestimmter Kanaleinstellungen jeweils das „MIDI Setup“ wählen, das bereits die meisten „Treffer“ enthält. Wenn Sie alles zu Ihrer Zufriedenheit eingestellt haben, sollten Sie das abgewandelte „MIDI Setup“ speichern (siehe „Write Global - Midi Setup“-Dialogfenster“ auf S. 221).

Verwendung des Pa588 mit einem externen Instrument

Das Pa588 kann auch von einem externen MIDI-Instrument aus angesteuert werden. Verbinden Sie den MIDI OUT-Anschluss des Masterkeyboards usw. mit der MIDI IN-Buchse des Pa588. Das Masterkeyboard fungiert jetzt als Tastatur für Ihr Pa588, sofern es seine Daten auf dem „Global“-Kanal des Pa588 sendet.



Wenn das externe Instrument auf dem „Global“-Kanal des Pa588 sendet, werden der Splitpunkt und der Status der SPLIT-Funktionen beibehalten.

Anschlüsse und Einstellungen

Verbinden Sie das Masterkeyboard folgendermaßen mit dem Pa588:

Verbinden Sie das externe Instrument folgendermaßen mit dem Pa588:

1. Verbinden Sie den MIDI OUT-Anschluss des externen Instruments mit der MIDI IN-Buchse des Pa588.
2. Sorgen Sie dafür, dass das externe Instrument auf dem „Global“-Kanal des Pa588 sendet (siehe „MIDI: MIDI In Channels“ auf S. 218).

Die erforderliche Arbeitsweise finden Sie in der Bedienungsanleitung des externen Instrumentes.

3. Wählen Sie den „MIDI Setup“-Parameter. Das können Sie entweder auf der Seite „MIDI: MIDI Setup / General Controls“ des Global-Modus oder im Style Play-, Song Play- bzw. Sequencer-Modus tun (siehe „Midi Setup“ auf S. 103, „MIDI Setup“ auf S. 170 und „Midi Setup“ auf S. 204).

Anmerkung: Beim Wechsel in den Style Play-, Song Play- oder Sequencer-Modus kann automatisch das gewünschte „MIDI Setup“ aufgerufen werden. Bei Auswahl des Sound Edit-Modus wird automatisch „1-Default“ aufgerufen. Das bedeutet, dass sich die MIDI-Einstellungen beim Wechsel in einen anderen Modus eventuell ändern. Das aktuell gewählte „MIDI Setup“ wird auch im Global-Modus angezeigt.

4. Wählen Sie das „MIDI Setup“ namens „Master Keyboard“.

Anmerkung: Wenn Sie eine andere Global-Datei von einer Karte laden, ändern sich die Einstellungen eventuell wieder. Das können Sie aber verhindern, indem Sie den „Global Protect“-Parameter aktivieren („Global Protect“ auf S. 236).

- Um die Einstellungen des gewählten Modus' als „MIDI Setup“ zu speichern, müssen Sie den Menübefehl „Write Global-Style Setup“, „Write Global-Song Play Setup“, „Write Global-Seq. Setup“ oder „Write Global-Global Setup“ wählen.
- Drücken Sie bei Bedarf den MODE-Taster des benötigten Modus'.

Verwendung des Pa588 mit einem MIDI-Akkordeon

Im Prinzip gibt es drei MIDI-Akkordeongattungen, für die man unterschiedliche MIDI-Einstellungen vorbereiten muss. Das Pa588 enthält mehrere „Accordion“-Setups, die sich jeweils für einen anderen Typ eignen (siehe S. 216).

Anschlüsse und Einstellungen

Verbinden Sie das Akkordeon folgendermaßen mit dem Pa588:

- Verbinden Sie den MIDI IN-Anschluss des Akkordeons mit der MIDI IN-Buchse des Pa588.
- Wählen Sie den „MIDI Setup“-Parameter. Das können Sie entweder auf der Seite „MIDI: MIDI Setup / General Controls“ des Global-Modus' oder im Style Play-, Song Play- bzw. Sequencer-Modus tun (siehe „Midi Setup“ auf S. 103 und „MIDI Setup“ auf S. 170).

Anmerkung: Beim Wechsel in den Style Play-, Song Play- oder Sequencer-Modus kann automatisch das gewünschte „MIDI Setup“ aufgerufen werden. Bei Anwahl des Sound Edit-Modus' wird automatisch „1-Default“ aufgerufen. Das bedeutet, dass sich die MIDI-Einstellungen beim Wechsel in einen anderen Modus eventuell ändern. Das aktuell gewählte „MIDI Setup“ wird auch im Global-Modus angezeigt.

- Wählen Sie ein „MIDI Setup“ namens „Accordion“.

Anmerkung: Wenn Sie eine andere Global-Datei von einer Karte laden, ändern sich die Einstellungen eventuell wieder. Das können Sie aber verhindern, indem Sie den „Global Protect“-Parameter aktivieren („Global Protect“ auf S. 236).

- Um die Einstellungen des gewählten Modus' als „MIDI Setup“ zu speichern, müssen Sie den Menübefehl „Write Global-Style Setup“, „Write Global-Song Play Setup“, „Write Global-Seq. Setup“ oder „Write Global-Global Setup“ wählen.
- Drücken Sie bei Bedarf den MODE-Taster des benötigten Modus'.

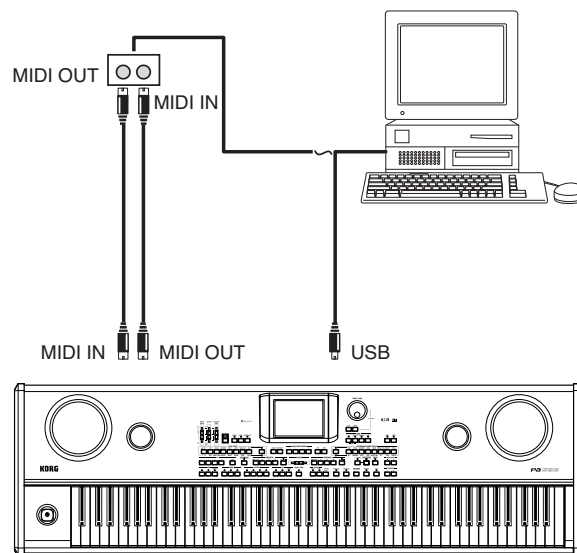
Anschließen des Pa588 an einen externen Sequenzer

Das Pa588 kann auch als Klangerzeuger für die Arbeit mit einem externen Sequenzer verwendet werden.

Anschlüsse und Einstellungen

Für die Verbindung des Pa588 mit bestimmten Computern benötigen Sie eine MIDI-Schnittstelle.

- Wenn Sie das Pa588 an einen USB-Port des Computers anschließen möchten, müssen Sie den beiliegenden Korg USB-MIDI-Treiber installieren (siehe „Installieren des Korg USB-MIDI-Treibers“ auf S. 248).
- Verbinden Sie den USB-Port des Pa588 mit dem Computer bzw. seine MIDI-Buchsen mit der MIDI-Schnittstelle des Computers (siehe Abbildung).



- Aktivieren Sie die „MIDI Thru“-Funktion des externen Sequenzers.
- Drücken Sie den GLOBAL-Taster und springen Sie zur Seite „MIDI: MIDI Setup / General Controls“. Demarkieren Sie den „Local Control On“-Parameter (siehe S. 217). Damit haben Sie den „Local Off-Status“ gewählt.
- Drücken Sie den SEQUENCER-Taster, um in den Sequencer-Modus zu wechseln. Springen Sie zur Seite „Preferences: Sequencer Setup“ (siehe S. 204). Wählen Sie das „MIDI Setup“ namens „Extern.Seq“.

Anmerkung: Wenn Sie eine andere Global-Datei von einer Karte laden, ändern sich die Einstellungen eventuell wieder. Das können Sie aber verhindern, indem Sie den „Global Protect“-Parameter aktivieren („Global Protect“ auf S. 236).

- Um die Einstellungen zu speichern, müssen Sie den „Write Global-Seq. Setup“-Menübefehl wählen.
- Spielen Sie auf der Tastatur. Die gespielten Noten werden von der MIDI OUT-Buchse des Pa588 zum MIDI IN-Anschluss des Computers/der MIDI-Schnittstelle übertragen. (Oder vom USB-Port des Pa588 zum USB-Port des Computers.)

Die vom Computer abgespielten Noten (des gewählten Songs) werden über dessen MIDI OUT-Buchse (oder jener der MIDI-Schnittstelle) zum MIDI IN-Anschluss des Pa588 übertragen. (Oder aber vom USB-Port des Computers zum USB-Port des Pa588.)

Apropos 'Local Off'

Wenn Sie das Pa588 mit einem Computer verbinden, sollten Sie seine „Local Off“-Funktion deaktivieren (siehe „Local Control On“ auf S. 217), weil sonst während der Aufnahme alle Noten doppelt gespielt werden.

Wenn die „Local“-Funktion des Pa588 aus ist, sendet die Tastatur zwar noch MIDI-Daten zur Außenwelt, aber nicht mehr zur internen Klangerzeugung. Allerdings kann der Sequenzer die eingehenden Notenbefehle sofort wieder zum Pa588 übertragen. Über diesen Umweg gibt die Klangerzeugung des Pa588 die gespielten Noten dann trotzdem wieder.

Anmerkung: Während der Aufnahme sendet der Sequenzer die Notenbefehle nur zum Pa588, wenn Sie seine „MIDI Thru“-Funktion aktivieren (bei bestimmten Sequenzern heißt diese Funktion eventuell anders). Siehe auch die Bedienungsanleitung des Sequenzers.

Über die Klänge

Songs, die Sie mit einem externen Sequenzer abspielen, können dafür sorgen, dass das Pa588 die richtigen Klänge wählt. Hierfür müssen die Spuren die Befehle Bankwechsel MSB, LSB (die Bankanwahl erfolgt über zwei Befehle) und eine MIDI-Programmnummer senden. Unter „Klänge (Programmnummer-Reihenfolge)“ auf S. 15 in der 'Data Lists'-Anleitung (auf der beiliegenden CD) finden Sie eine Übersicht der vorhandenen Klänge und ihrer MIDI-Adressen.

Tipp für Computeranwender: Am besten ordnen Sie dem Bass MIDI-Kanal „2“, der Melodie MIDI-Kanal „4“, dem Schlagzeug MIDI-Kanal „10“ und der Akkordspur für einen externen Harmonie-Effekt Kanal „5“ zu.

Ansteuern anderer Instrumente mit dem Pa588

Das Pa588 kann auch als Masterkeyboard für die übrigen Instrumente Ihrer MIDI-Anlage genutzt werden.

1. Verbinden Sie die MIDI OUT-Buchse des Pa588 mit dem MIDI IN-Anschluss des externen Instruments.
2. Wählen Sie auf dem externen Instrument dieselben Kanäle wie auf dem Pa588. Beispiel: Wenn Sie den Upper 1- und Upper 2-Part mit Klängen eines externen Instruments doppeln möchten, müssen Sie dafür sorgen, dass das externe Instrument auf den betreffenden MIDI-Kanälen (Vorgabe: „1“ und „2“) empfängt.
3. Die Lautstärke des externen Instruments müssen Sie mit dessen Regler einstellen.
4. Schalten Sie nicht benötigte Spuren des Pa588 aus und aktivieren Sie die übrigen. Stellen Sie die Lautstärke der Pa588-Spuren mit den betreffenden Reglern ein.
5. Spielen Sie auf der Tastatur des Pa588.

Die Tastatur

Die Tastatur des Pa588 kann vier Spuren ansteuern und demnach auf vier MIDI-Kanälen senden (Upper 1~3 und Lower). Die MIDI-Übertragungskanäle müssen im Global-Modus eingestellt werden (siehe „MIDI: MIDI Out Channels“ auf S. 218).

Laut Vorgabe (MIDI Setup „1-Default“) senden die Keyboard-Spuren des Pa588 auf folgenden Kanälen:

Spur	Übertragungskanal
Upper1	1
Upper2	2
Upper3	3
Lower	4

Stummgeschaltete Spuren senden keine Befehle mehr zur MIDI OUT-Buchse des Pa588.

Wenn Sie also nur noch die Klänge des externen Instruments hören möchten, müssen Sie den MASTER VOLUME-Regler des Pa588 auf den Mindestwert stellen oder den Spuren den „External“-Status zuordnen (siehe „Track Controls: Mode“ auf S. 198).

Der Sequenzer

Die Sequenzerspuren können ebenfalls externe Instrumente ansteuern. Siehe „MIDI: MIDI Out Channels“ auf S. 218 zum Einstellen der MIDI-Übertragungskanäle.

Wenn Sie nur noch die Klänge des externen Instruments hören möchten, müssen Sie den MASTER VOLUME-Regler des Pa588 auf den Mindestwert stellen oder den Song-Spuren den „External“-Status zuordnen (siehe „Track Controls: Mode“ auf S. 198).

Wählen Sie das MIDI Setup „Sequencer 1“ oder „Sequencer 2“ (je nachdem, welchen Pa588-Sequenzer Sie verwenden). Die Kanalzuordnungen lauten dann folgendermaßen.

Spur	Übertragungskanal
Song 1...16	1...16

Der Arranger

Ein weiterer interessanter Aspekt des Pa588 ist, dass auch die Arranger-Spuren externe Klangerzeuger ansteuern können. Dank der Klangqualität des Pa588 brauchen Sie das wohl nur, wenn ein bestimmter Part einen ganz speziellen Klang verwenden soll...

Um die Style-Spuren des Pa588 von einem externen Klangerzeuger wiederzugeben, müssen Sie ihnen den „External“-Status zuordnen (siehe „Track Controls: Mode“ auf S. 198).

Wählen Sie das MIDI Setup „Default“ um folgende MIDI-Kanalzuordnungen zu verwenden (diese Einstellungen sind die Vorgaben des Pa588).

Spur	Übertragungskanal
Bass	9
Drums	10
Percussion	11
Acc1...5	12...16

Anhang

Installieren des Korg USB-MIDI-Treibers

Der USB-Port kann ebenfalls für den MIDI-Datentransfer zwischen dem Pa588 und einem Computer verwendet werden (das nennen wir die „**MIDI Over USB**“-Funktion). So brauchen Sie den Computer nicht einmal mit einer MIDI-Schnittstelle nachzurüsten.

Die USB-Kommunikation kann zeitgleich mit den MIDI-Buchsen verwendet werden. Beispiel: Sie können das Pa588 von einem Sequenzerprogramm aus ansteuern und die für andere Instrumente bestimmten Daten über die MIDI-Buchsen des Pianos weiterleiten.

Wenn Sie das Pa588 auf diese Art anschließen, fungiert es gleichzeitig als MIDI-Eingabegerät, Controller und Klangerzeuger.

Anschließen des Pa588 an einen Computer

Vor Anschließen des Pa588 an einen Computer müssen Sie den KORG USB-MIDI-Treiber installieren. Verwenden Sie einen Computer, der die „Systemanforderungen für den KORG USB-MIDI-Treiber“ erfüllt.

Systemanforderungen für den KORG USB-MIDI-Treiber

Windows

Computer: Rechner mit USB-Port, der von Microsoft Windows XP oder Vista unterstützt wird.

Betriebssystem: Microsoft Windows XP/Vista (der Treiber für die „x64 Edition“ liegt als Betaversion vor.)

Macintosh

Computer: Apple Macintosh mit USB-Port, der die Anforderungen von Mac OS X erfüllt. Es werden sowohl PPC- als auch Intel-basierte Macs (Universal Binary) unterstützt

Betriebssystem: Mac OS X V.10.3 oder neuer.

Bitte beachten

Das Urheberrecht aller gelieferten Programme liegt bei der Korg Inc.

Die Lizenzvereinbarung finden Sie in einem separaten Dokument. Lesen Sie sich die Software-Lizenzvereinbarung genau durch, bevor Sie die Software installieren. Bereits durch die bloße Installation der Software geben Sie zu verstehen, dass Sie mit den dortigen Bestimmungen einverstanden sind.

Windows: Installieren des KORG USB-MIDI-Treibers

Das Pa588 darf erst nach der Installation des KORG USB-MIDI Driver Tools-Treibers an den USB-Port des Computers angeschlossen werden.

Anmerkung: Dieser Treiber muss für jeden USB-Port separat installiert werden.

1. Legen Sie die beiliegende CD in das CD-ROM-Laufwerk.
2. Normalerweise wird das Installationsprogramm „KORG Pa588 Application Installer“ automatisch hochgefahren.

Wenn Sie diesen automatischen Start Ihres Computers deaktiviert haben, müssen Sie auf das „KorgSetup.exe“-Symbol der CD doppelklicken.

3. Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Installationshinweise.
4. Starten Sie den Computer neu und schalten Sie das Pa588 ein. Verbinden Sie das Pa588 über ein USB-Kabel mit dem Computer.
5. Wählen Sie in der Taskleiste folgendes Programm, um die Installationsanweisungen zu öffnen:

Start > Alle Programme > KORG > KORG USB-MIDI Driver Tools > Installation manual

6. Wählen Sie in der Taskleiste folgendes Programm, um das Installationsprogramm zu öffnen:

Start > Alle Programme > KORG > KORG USB-MIDI Driver Tools > Install KORG USB-MIDI Device

7. Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Hinweise für die Installation des KORG USB-MIDI-Treibers.

Treiberports

Nach der Installation erscheinen u.a. folgende Ports im verwendeten MIDI-Programm (Sequenzer usw.):

Pa588 KEYBOARD: Erlaubt den Empfang der auf dem Pa588 selbst erzeugten Daten (Tastatur, Pedale usw.).

Pa588 SOUND: Organisiert die MIDI-Datenübertragung vom Sequenzerprogramm zur Klangerzeugung des Pa588.

Mac OS X: Installieren des KORG USB-MIDI-Treibers

1. Legen Sie die beiliegende CD in das CD-ROM-Laufwerk.
2. Doppelklicken Sie auf „KORG USB-MIDI Driver.pkg“ im „KORG USB-MIDI Driver“-Ordner auf der CD-ROM, um das Installationsprogramm zu starten. Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Installationshinweise.

Treiberports

Nach der Installation erscheinen u.a. folgende Ports im verwendeten MIDI-Programm (Sequencer usw.):

Pa588 KEYBOARD: Erlaubt den Mac-Empfang der auf dem Pa588 selbst erzeugten Daten (Tastatur, Pedale usw.).

Pa588 SOUND: Organisiert die MIDI-Datenübertragung vom Sequenzerprogramm des Macs zur Klangerzeugung des Pa588.

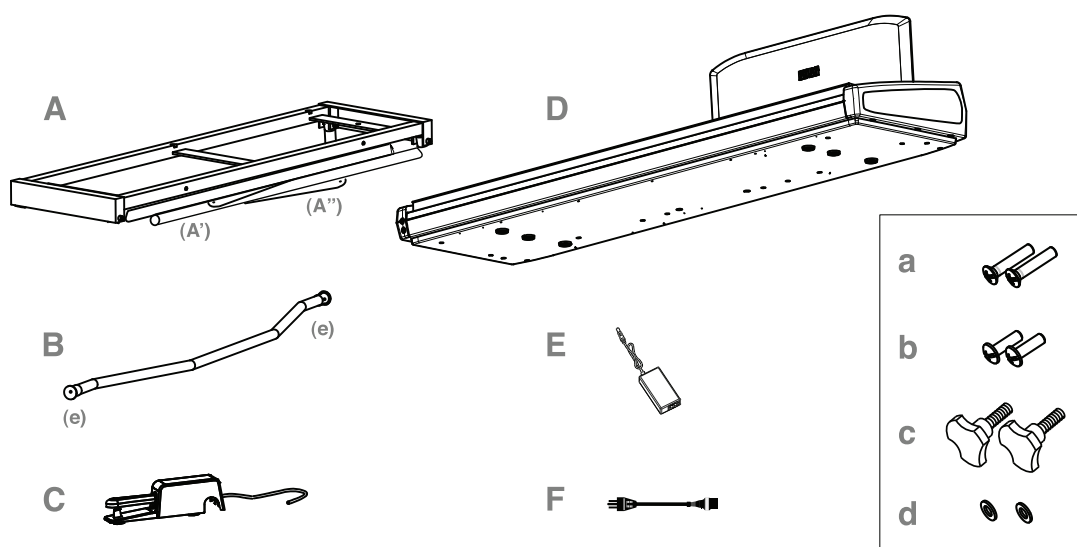
Zusammenbau der Ständereinheit

Vorsicht beim Zusammenbau

- Achten Sie beim Zusammenbau des Ständers darauf, dass Sie sich nicht die Finger quetschen.
- Gehen Sie besonnen vor, um die richtigen Teile an den richtigen Stellen anzubringen. Absolvieren Sie alle nachstehenden Schritte.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände usw. auf die Pianovorderseite, solange nicht alle Schrauben festgedreht sind. Sonst kippt das Piano eventuell vom Ständer.

Zusammenbauverfahren

1. Öffnen Sie den Lieferkarton und entnehmen Sie seinen Inhalt. Überprüfen Sie, ob Sie folgende Dinge bekommen haben.

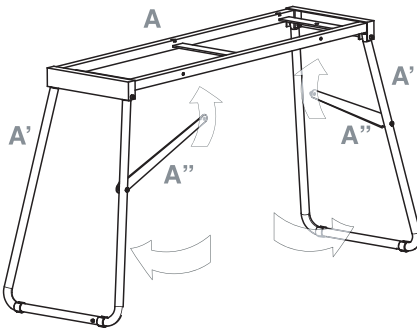


List of parts

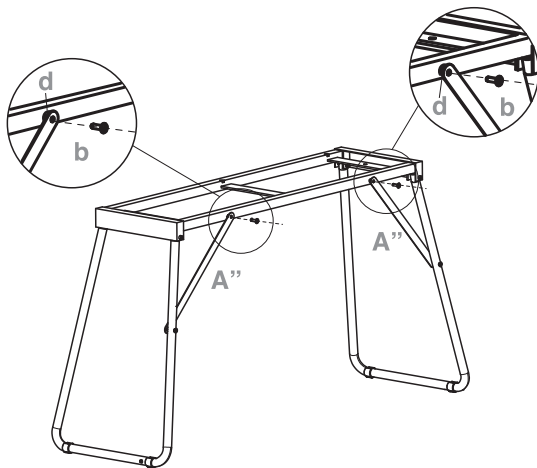
A	Pianoständer (umfasst die Teile A' und A'' – siehe nächste Seite)	× 1
B	„Pedalbogen“ (umfasst auch „e“ – siehe page 251)	× 1
C	Pedal	× 1
D	Piano (Gehäuse)	× 1
E	Netzteil	× 1
F	Netzkabel	× 1
a	Lange Schrauben M6×30	× 2
b	Kurze Schrauben M6×20	× 2
c	Flügelschrauben M6×20	× 2
d	Unterlegscheiben	× 2

Anm.: Für den Zusammenbau benötigen Sie einen Kreuzkopfschraubenzieher (Phillips Nr. 2).

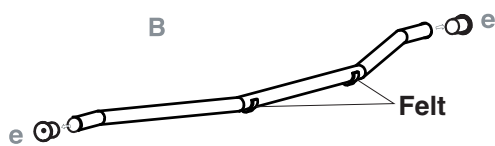
2. Öffnen Sie die Ständereinheit (A), indem Sie die Beine (A') und die Diagonalleisten (A'') wie nachstehend gezeigt ausklappen.



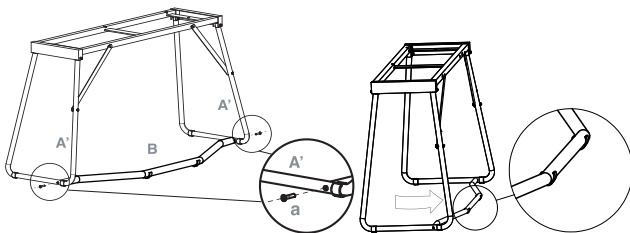
3. Arretieren Sie die Diagonalleisten (A'') mit zwei kurzen Schrauben (b). Schieben Sie zwischen die Diagonalleiste und die Bohrung in der Ständereinheit eine Unterlegscheibe (d).



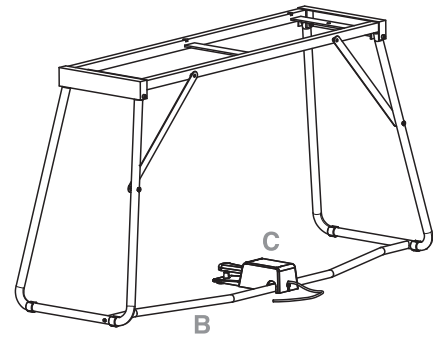
4. Bereiten Sie den Pedalbogen (B) vor, indem Sie die beiden Kappen (e) an beiden Seiten entfernen.



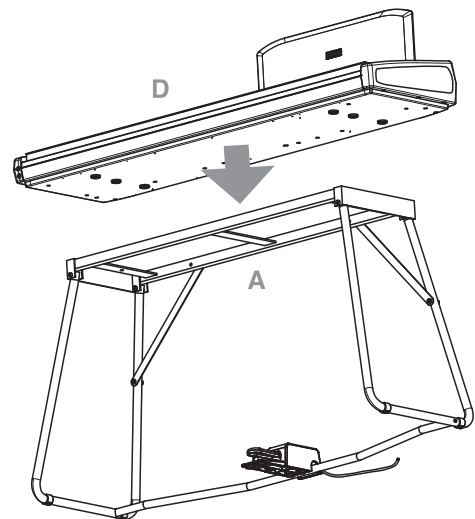
5. Befestigen Sie den Pedalbogen (B) an den Ständerbeinen (A'). Die runde Partie muss zur Ständerrückseite weisen (siehe die Abbildung). Verwenden Sie zur Arretierung die beiden langen Schrauben (a).



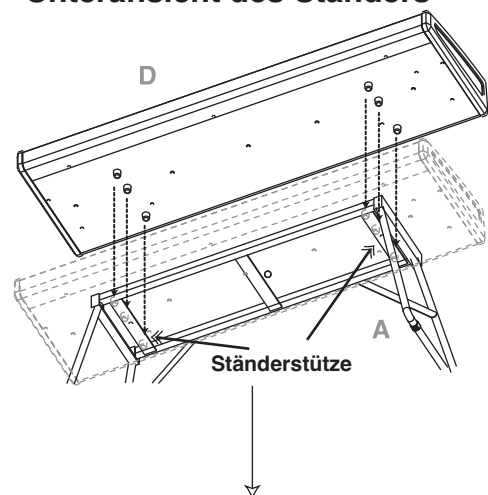
6. Legen Sie das Pedal (C) auf die Pedalleiste (B).



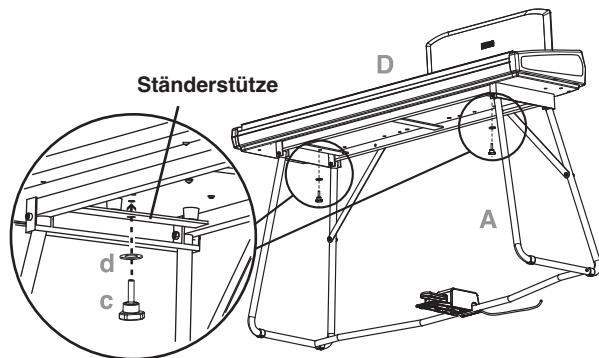
7. Heben Sie das Piano (D) zusammen mit mindestens einer anderen Person hoch und legen Sie es so auf den Ständer (A), dass die gefrästen/geformten Schienen an der Pianounterseite perfekt auf der Ständeroberseite sitzen. Die Gummifüße müssen exakt in die drei Aussparungen an der linken und rechten Ständerseite passen.



Unteransicht des Ständers

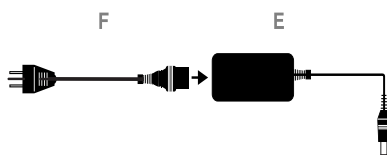


8. Befestigen Sie das Piano (D) von unten her mit den beiden Flügelschrauben (c) am Ständer (A). Bingen Sie eine Unterlegscheibe (d) auf jeder Flügelschraube an, die danach also die Ständerunterseite berührt. Beachten Sie, dass sich die Schraubenaussparung in der Ständerstütze genau unter dem Gewinde des Instruments befinden muss, damit die Schraube (c) gerade hineingedreht werden kann.

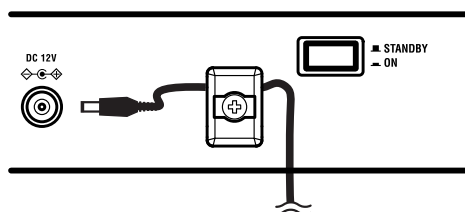


Vorsicht: Die Schraube (c) muss gerade in das Gewinde gedreht werden, weil sie sonst nach einer Weile abbricht.

9. Verbinden Sie das Netzkabel (F) mit dem separaten Netzteil (E).



10. Verbinden Sie das Pedal- und Speisungskabel mit den geeigneten Anschlüssen am Piano. Befestigen Sie das Speisungskabel mit Hilfe der Halter wie nachstehend gezeigt an der Einheit.



11. Stellen Sie die Pianoeinheit an den gewünschten Ort. Stellen Sie es auf eine ebene Oberfläche, um zu verhindern, dass es wackelt.

Anmerkung: Das Netzkabel darf sich nicht unter einem Ständerbein befinden, weil es sonst gequetscht wird.

12. Drehen Sie alle Schrauben fest und kontrollieren Sie die Stabilität.

Kontrolle nach dem Zusammenbau

- [•] Sind bestimmte Teile übrig geblieben?

Wenn bestimmte Gegenstände übrig geblieben sind, überprüfen Sie bitte alle Zeichnungen, um zu ermitteln, wo sie hingehören.

- [•] Alle Schrauben müssen festgedreht werden.

Vorsicht

Vorsicht beim Transport des Instruments

Entnehmen Sie das Pianogehäuse von der Ständereinheit und transportieren Sie beide separat. Bringen Sie das Piano am neuen Aufstellungsort wieder wie oben beschrieben am Ständer an.

Lockere Schrauben

Selbst nach dem ordnungsgemäßen Zusammenbau ist es durchaus denkbar, dass sich die Schrauben und Muttern nach und nach lösen, so dass die Ständereinheit zu wackeln beginnt. Dann müssen die Schrauben wieder festgedreht werden.

Abbau

Vor dem (regelmäßigen) Transport des Pianos müssen Sie die oben erwähnten Zusammenbauschnitte in umgekehrter Reihenfolge absolvieren. Achten Sie beim Abbau darauf, dass keine Gegenstände verloren gehen.

Kurzbefehle

Wenn Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie einen anderen Taster drücken, können Sie direkt zu einer Editierseite springen. Es sind folgende Kurzbefehle belegt:

SHIFT +	Funktionen
Alle Modi	
Play Piano	Aufrufen der Seite „Basic“ („General Controls“-Sektion des Global-Modus').
Datenrad	Tempowechsel
Bildlaufpfeile	<i>Solange eine Song- oder SongBook-Übersicht angezeigt wird:</i> Nächste/vorige alphabetische Gruppe. <i>Auch im Media-Modus belegt.</i>
Sound	Übertragen von Klangdaten der gewählten Spur zum Sound-Modus.
Global	Aufrufen der Seite „Setup/General Controls“ („MIDI“-Sektion des Global-Modus'). Damit haben Sie direkten Zugriff auf die MIDI-Parameter.
Media	Aufrufen der „Preferences“-Seite im Media-Modus.
Start/Stop	Panik-Funktion (MIDI-Rückstellung).
Synchro (einer von beiden)	Anwahl des „MIDI Setup“-Parameters auf der Seite „Setup/General Controls“ im Global-Modus
Tempo Lock	Aufrufen der Seite „Lock“ („General Controls“-Sektion des Global-Modus').
SongBook	Aufrufen der „Custom List“-Seite im SongBook-Modus.
Transpose (einer von beiden)	Aufrufen der Seite „Transpose Control“ („General Controls“-Sektion des Global-Modus').
Style Play-Modus	
Style Play	Aufrufen der „Style Setup“-Seite („Preferences“-Bereich)
Memory	Aufrufen der „Style Preferences“-Seite („Preferences“-Bereich)
Var oder Fill	Anwahl des entsprechenden Style-Elements auf der „Drum/Fill“-Seite („Style Controls“-Bereich)
Fade In/Out	Anwahl des „Fade In/Out“-Parameters („Basic“-Seite/„MIDI“-Bereich des Global-Modus').
Accomp.	Anwahl des „Chord Recognition“-Parameters im „Split“-Feld der Hauptseite
Split	Aufrufen der „Key Velocity“-Seite („Keyboard/Ensemble“-Bereich)
Ensemble	Anwahl des „Ensemble Type“-Parameters („Ensemble“-Seite, „Keyboard/Ensemble“-Bereich)

SHIFT +	Funktionen
Pad (beliebig)	Aufrufen der „Pad“-Seite („Pad“-Bereich)
Upper Octave (einer von beiden)	Aufrufen der „Tuning“-Seite („Mixer/Tuning“-Bereich)
Style	Aufrufen des „Write Current Style Performance“-Fensters
Sound/Performance	Aufrufen des „Write Performance“-Fensters
STS	Aufrufen des „Write STS“-Fensters
Song Play-Modus	
Song Play	Aufrufen der „General Control“-Seite („Preferences“-Bereich)
Play/Stop-Seq 1 oder 2	Synchronstart beider Sequenzen.
Upper Octave (einer von beiden)	Aufrufen der „Tuning“-Seite („Mixer/Tuning“-Bereich)
Fade In/Out	Aufrufen des „Fade In/Out“-Parameters („Basic“-Seite/„Preferences“-Bereich des Global-Modus').
Split	Aufrufen der „Key Velocity“-Seite („Keyboard/Ensemble“-Bereich)
Pad (beliebig)	Aufrufen der „Pad“-Seite („Pad“-Bereich)
Sound/Performance	Aufrufen des „Write Performance“-Fensters
JukeBox-Modus	
>>	Abspielen des nächsten Songs in der JukeBox-Liste.
<<	Abspielen des vorangehenden Songs in der JukeBox-Liste.
Sequencer-Modus	
Sequencer	Aufrufen der „Sequencer Setup“-Seite („Preferences“-Bereich)
Upper Octave (einer von beiden)	Aufrufen der „Tuning“-Seite („Mixer/Tuning“-Bereich)

Andere Kurzbefehle, für die man SHIFT nicht zu drücken braucht.

Style Play-Modus	
Exit + Menu (gemeinsam)	Vorprogrammiertes Tempo.
Global-Modus	
GLOBAL gedrückt halten	Kalibrieren des Displays

Fehlersuche

Problem	Lösung	Seite
Allgemeine Dinge		
Das Gerät kann nicht eingeschaltet werden	Kontrollieren Sie vor dem Einschalten, ob das Netzkabel mit einer Steckdose und der Netzbuchse verbunden ist. Das Kabel darf nicht beschädigt und die Steckdose muss ordnungsgemäß funktionieren.	
	Haben Sie den POWER-Schalter aktiviert?	
	Wenn das Problem hiermit nicht behoben werden kann, wenden Sie sich bitte an Ihren KORG-Händler.	
Nix zu hören	Haben Sie eine Klinke an die Kopfhörerbuchse angeschlossen? Dann werden die Lautsprecher nämlich stummgeschaltet.	24
	Kontrollieren Sie die Verbindungen mit dem Verstärker oder Mischpult.	24
	Überprüfen Sie, ob alle Geräte des Verstärkungssystems eingeschaltet sind.	
	Haben Sie den MASTER VOLUME-Regler des Pa588 auf einen anderen Wert als „0“ gestellt?	23
	Haben Sie den „Local“-Parameter deaktiviert? Aktivieren Sie ihn.	217
	Haben Sie den „Speaker“-Parameter deaktiviert? Aktivieren Sie ihn.	219
	Haben Sie einen zu hohen „Attack“-Wert gewählt? Verringern Sie den Wert, damit der Klang schneller einsetzt. Haben Sie einen zu geringen „Volume“-Wert gewählt? Erhöhen Sie den Wert.	89, 96
Die tiefen Noten werden nicht ausgegeben	Wenn die SPLIT-Diode leuchtet, ist die Tastatur in zwei Hälften geteilt (Lower= links und Upper= rechts). Haben Sie die Lower-Spur stummgeschaltet? Aktivieren Sie sie.	37
Es werden die falschen Klänge verwendet	Hat sich der Inhalt der USER-Bänke geändert? Laden Sie die Klangdaten, die Sie für den gewünschten Song oder Style benötigen.	225
	Hat sich etwas an einem USER-Drumkit geändert? Laden Sie die passenden Drumkits.	225
	Haben Sie die Styles oder Performance-Speicher geändert? Laden Sie die richtigen Style- oder Performance-Daten.	225
Eine Note ist hängen geblieben	Kontrollieren Sie die Polaritätseinstellung des Dämpferpedals.	216
Der gewählte Style oder Song kann nicht gestartet werden	Stellen Sie „Clock“ auf „Internal“. Wenn Sie einen externen Zeittakt verwenden möchten, müssen Sie den „MIDI Clock“-Parameter auf „MIDI“ oder „USB“ stellen (je nachdem, an welche Buchse der Taktgeber angeschlossen ist) und dafür sorgen, dass das externe Gerät MIDI Clock-Daten sendet.	217
Die eingehenden MIDI-Befehle werden nicht ausgewertet	Stimmen die MIDI- und USB-Verbindungen?	240
	Kontrollieren Sie, ob das externe Gerät auf den Kanälen sendet, die Sie auf dem Pa588 eingestellt haben.	218
	Vielleicht verhindert ein MIDI IN-Filter des Pa588 den Empfang wichtiger Befehle.	219
Es werden die falschen Percussion-Instrumente verwendet	Für die Schlagzeugspur muss der „Drum“-Modus gewählt sein. Außerdem müssen Sie die Transposition des externen Geräts deaktivieren.	95, 199
Bei bestimmten Percussion-Instrumenten tritt ein Klicken auf	Das gehört zum betreffenden Klang und ist keine Störung.	
Nach Auswahl eines Performance-, Style- oder STS-Speichers hören Sie ein Hintergrundgeräusch	Der betreffende Speicher hat den Effekttyp „17 St. Analog Record“ geladen – eine Simulation einer verkratzten Vinylplatte.	
Probleme mit Datenträgern		
Ein Datenträger kann nicht formatiert werden	Haben Sie die Karte richtig eingelegt?	
	Ist der Schreibschutz der Karte aktiv?	
Es können keine Daten auf der Karte gespeichert werden	Haben Sie die Karte formatiert?	234
	Haben Sie den Datenträger richtig eingelegt?	
	Ist der Schreibschutz der Karte aktiv?	
	Wird die Karte vom Pa588 unterstützt?	223

Technische Daten

Funktionen	KORG Pa588
TASTATUR	
Tastatur	Gewichtete 88er-Hammertastatur vom Typ RH3 („Real Weighted Hammer Action 3“)
KLANGDATEN	
Klangerzeugung	80 Stimmen, 80 Oszillatoren, EQ für jede Spur, resonanzfähige Filter
Multitimbralität	Intern: 40 Kanäle; MIDI: 16 Kanäle
Werksklänge	882 (darunter Stereo-Piano und GM2-Klänge) + 56 Drumkits
‘User’-Klänge	128 + 64 Drumkits
Klangeditierung	Umfassende Editierung der Klänge und Drumkits
Effekte	4x Master (stereo) + Master-EQ
Echtzeit-Spuren	4 (Upper 1/2/3, Lower) + 4 Pads
Performance-Speicher	256, programmierbar
STYLE-DATEN	
Werks-Styles	Bis zu 448 Speicherplätze, ab Werk: ±320 (alle Styles können überschrieben werden)
User Styles	64 (können überschrieben werden)
Arranger-Spuren	8
Style-Editierung	Aufnahme & Editierung, Guitar-Modus
Pattern/Akkordvariationen	Bis zu 42 Pattern je Style, darunter 3 Intros, 3 Endings, 3 Fill-Ins
Style-Performances (STS)	Bis zu 512 x 4 (Echtzeit- + Begleitspuren), alle programmierbar
SEQUENZER	
XDS-Doppelsequenzen	Separate Bedienelemente für beide Sequenzen, BALANCE-Regler
4 STS-Speicher je Song	Im SongBook-Modus
Spuren	16 + 16
Sequencer-Editierung	Aufnahme & Editierung
Backing Sequence (Quick Record)	Echtzeitaufnahme, Step-Programmierung, Editierung
Liedtexte/Akkorde	Im Display (Unterstützung aller gängigen Formate)
ANDERE FUNKTIONEN	
SongBook und SongBook-Liste	Programmierbar
Arabische Skala	Programmierbar
PAD-Taster	4 + Stop-Taster
Kompatibilität	i-Serie: Styles, Pa-Serie: Styles, Performances, Klänge, Songs, SongBook
Betriebssystem	OPOS Multitasking-System, „Load-while-Play“, aktualisierbar
Interner SSD Flash-Speicher	16 MB für Betriebssystem und Musik-Ressourcen
Datenspeicherung	Kartenschacht für „Secure Digital“- (SD) und „MultiMedia“-Datenträger (MMC)
Verstärkung	2 x 15W
Lautsprecher	2-Doppelkegel-Lautsprecher (10cm) im Bassreflex-Gehäuse
BEDIENOBERFLÄCHE	
Display	Grafikfähiges und druckempfindliches Schwarz/Weiß-Display (320 x 240)
Bedienelemente	Joystick, Eingaberad
Definierbare Spielhilfen	Definierbarer Regler
Regler	Echtzeit: Gesamtlautstärke, Acc/Seq-Balance
Taster	Play Piano, Transpose, Memory, Manual Bass, Fade, Tap, Synchro, Ensemble
Bedienhilfe	Mehrsprachiger Hypertext, kontextbezogen
ANSCHLÜSSE	
MIDI	IN - OUT
USB	1 x „Device“ (1.1, Vollgeschwindigkeit)
Ausgänge	2 x analog (Left/Right)
Eingänge	2 x Line-Eingänge
Kopfhörer	1 Buchse (Vorderseite)
Pedale	1x Dämpfer (stufenlos), 1 definierbarer Fußtaster/Schwellpedal (Sonderzubehör)
Stromversorgung	Externes DC 12V-Netzteil (liegt bei)
LIEFERUMFANG	
Schwell-/Volumenpedal	Korg EXP-2 - Korg XVP-10
Fußtaster	Korg PS-1

Funktionen	KORG Pa588
SONDERZUBEHÖR	
Dämpferpedal	Korg DS-2H (stufenlos)
Andere	Pianoständer, Notenpult, Netzteil, Netzkabel, Beiliegende CD-ROM, Bedienungsanleitung
PHYSISCHE DATEN	
Leistungsaufnahme	15 Watt
Abmessungen (B × T × H)	1416 × 437 × 187mm - ohne Notenpult und Ständer 1416 × 533 × 949mm - mit Notenpult und Ständer
Gewicht	29 kg

Index

A

Allgemeine Transposition 17
 Arabic Scale 92
 Arabische Skala 88
 Archivieren 22
 Assignable Slider 12
 Audio-Ausgänge 19, 24, 219
 Audio-Eingänge 19, 24
 Ausgänge 19, 24
 Auto Style/Perf/Sound Select 214
 Write 221

B

Backup 22
 Balance
 Keyboard/Style oder Seq 12, 23
 Sequencer 14, 23
 Bank Select 244
 Bass & Lower Backing 103
 Betriebsarten 15
 Betriebssystem 22

D

Damper 23, 97
 Polarität 216
 Dämpfer 23
 Demo 24
 Display-Kontrast 13, 15
 Doppelsequencer 14, 162
 Drum 95
 Drum tracks 96, 99

E

Effekt
 Copy 104, 172, 205
 Sequencer-Modus 195, 197
 Song Play-Modus 164, 166
 Style Play-Modus 90, 94, 197
 Eingänge 19, 24
 Ending 14
 Ensemble 98
 External 95

F

Fade In/Out 209
 Fill 14
 Footswitch 215
 Format 234

G

General MIDI 241
 Global 106, 206, 208, 221, 222
 Kanal 241
 Write 173

Groove Quantize 169

H

Haltepedal 23

I

Internal 95
 Intro 14

J

Jukebox 158, 168

K

Klang
 Anwahl 16, 78
 Kontrast 13, 15

L

Lautstärke 194
 Balance 152
 Keyboard/Style oder Seq 12, 23
 Master 12
 Local Off 217, 244
 Lower Lock 212
 Lyrics 159, 180

M

Main Scale 211
 Marker 160
 Master Transpose 210
 Master Tune 209
 Master Volume 12, 23
 Media 223–239
 Format 234
 Menu 15
 MIDI
 Clock 152, 217
 General MIDI 241
 Global-Kanal 241
 IN Channels 218
 OUT Channels 218
 Schnittstelle 18, 243
 Setup 103, 170, 204, 216, 242
 Standard MIDI File 152, 182
 MIDI Setup 103, 204, 216
 Speichern 221
 MIDI-Schnittstelle 18
 Modus
 Pad Record 137–151
 Sequencer 182–207
 Song Play 152
 SongBook 174–181
 Style Play 83–106
 Style Record 107–136

O

- Octave Transpose 16, 92
 - Auto Octave 212
 - Midi In 217
- OS (Betriebssystem)
 - Aktualisieren 22
 - Backup 22
- Outputs 219

P

- Pad 13, 101
- Pan
 - Pads 101
 - Song tracks 163, 195
 - Style-Spuren 90
- PANIC (SHIFT+START/STOP) 14
- Pedals 215
- Performance 16, 83
 - Anwahl 16, 78
 - Selecting (Auto) 214
 - Speichern 105
- Pitch Bend 92, 197
- Program Change 244

Q

- Quarter Tone 92

R

- RX 204

S

- Scale 211
- Schnittstelle 243
- Sequencer
 - Link Mode 171
 - Sequencer 2 FX mode 171
 - Transporttaster 14
- Sequencer-Modus 182–207
- Sequenzer
 - Transporttaster 16
- Shift 15
- Single Touch 13
- Single Touch Setting (STS) 13
 - Anwahl 13, 80
 - Speichern 105
- SMF 182
- Song
 - Anwahl 80, 206
 - Aufnahme 184–193
 - Marker 160
 - Standard MIDI File 241
 - Von Datenträger abspielen 80, 206
- Song Play-Modus 152
- SongBook 174–181
- Sound
 - Editing 96, 167, 198
 - Selecting (Auto) 214
- Speichern
 - Global Setup 221
 - MIDI Setup 221
 - Sequencer Setup 206

- Song Play Setup 173

- Style Play Setup 106

Split 17

- Split Point 88, 241

Splitpunkt 241**Spuren**

- Drum/Percussion 95
- Keyboard 16, 83
- Klänge 16
- Octave Transpose 16
- Tastatur 153
- Volume 163

- Standard MIDI File 152, 182, 241

- STS, *siehe* Single Touch Setting

Style

- Anwahl 79
- Aufnahme 107–136
- Ending 14
- Fill 14
- Intro 14
- Select 13
- Selecting (Auto) 214
- Style Performance 83
- Variation 14

Style Performance

- Anwahl, *siehe* „Style“
- Speichern 106

- Style Play-Modus 83–106

- Style Record-Modus 107–136

- Synchro Start/Stop 16

T

- Tap Tempo 16
- Tempo/Value 15
- Touch Panel Calibration 220
- Track Select 13
- Tracks
 - Drum/Percussion 96, 99
 - Volume 89, 194
- Transpose 16, 17
 - Auto Octave 212
 - Midi In 217
- Transposition 16, 92

U

- Upper Volume Link 89, 103
- USB 236

V

- Variation 14
- Velocity Curve 209
- Viertelton 88
- Volume
 - Balance (Sequenzer) 23
 - Master 23, 152
 - Spuren
 - Sequencer 194
 - Song Play 163
 - Style Play 89

W

- Write 173, 206, 221



KORG
HOME PRODUCTS HÄNDLER ARTISTS HISTORY CONTACT FORUM **KORG & MORE**

Produkt-Suche

GO...

Products

Sie wählen folgende Produktkategorie aus:

Workstation...

und anschließend dieses Produkt

Triton

Newsletter-Abo

Brandaktuelle Infos per Email.

Registrierung

Nutzen Sie die Vorteile eines registrierten KORG-Users.

Händler-Suche

Hier finden Sie den kompetenten Fachhändler in Ihrer Nähe!

Hotline-Service

Sie haben eine technische Frage zu KORG Produkten? hier mehr Infos.

Unser rund um die Uhr Service-Angebot für Sie im Internet:

- Alle Produktinfos sichtbar, hörbar und downloadbar
- Große Tipps & Tricks Datenbank
- Aktuelle Geräte und Software Updates
- Prospekt- und Informationsanforderung
- Kostenloser Email Newsletter Service
- Aktuelle Fachhändler Nachweise
- Direkt Kontakt zur KORG Hotline
- User Forum für Meinungsaustausch
- Kostenlose KORG Geräte-Registrierung

und viel, viel mehr...

Damit Sie schnell und kompetent Hilfe bekommen, empfiehlt es sich, zunächst Ihren Fachhändler anzusprechen oder im Internet unter www.KORG.de weitere Support-Hilfen zu nutzen. Falls notwendig, steht Ihnen zudem ein Support-Mitarbeiter an der telefonischen KORG-Hotline zur Verfügung.

Falls eine Reparatur erforderlich ist, erhalten Sie alle dazu notwendigen Informationen von Ihrem KORG Fachhändler.

Mehr Infos / Downloads

Bitte wählen Sie

- Features
- Tipps & Tricks
- Manuals
- Produktblatt
- Betriebssysteme / Tools
- Sounds / Styles
- Softwareübersicht
- Erweiterungsoptionen
- Zubehör
- www.korg-triton.de

Ausfüllen,
ausschneiden,
einsenden!
⇒

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

Plz / Ort _____

Land _____

eMail _____

bitte
freimachen

KORG
masters of music

**KORG & MORE a Division of
Musik Meyer GmbH**

Postfach 21 47

35009 Marburg



KORG-CARE-CARD

Wir beglückwünschen Sie zu Ihrem neuen KORG Produkt!

Damit Sie die Vorteile dieser wertvollen Investition optimal nutzen können, bietet die KORG-Care-Card zahlreiche Service- und Support- Optionen, die Sie genauso einfach nutzen können, wie Ihr KORG Produkt. Zu diesen Optionen gehört ein Online-Hilfesystem über verschiedenen Web-Sites, Dokumentationen, erfahrener technischer Service und professionelle Unterstützung durch gebührenpflichtigen telefonischen Support.

Online Support

Die KORG Web-Sites (www.KORG.de) stehen Ihnen 24 Stunden am Tag und an 7 Tagen die Woche zur Verfügung. Hier können Sie sich umfassend über Produkte, technische Aspekte und Software Aktualisierungen informieren. Allen KORG-Usern stehen dort Foren zur Verfügung, die in einfacher Form genutzt werden können und in denen Profis und Amateure in gleicher Weise Informationen, Tipps und Hilfe bekommen. Zudem erreichen Sie über die E-mail Adresse **hotline@korg.de** Produkt-Spezialisten zu allen Fragen rund um das Thema KORG.

Support durch den KORG-Fachhändler

Ihr KORG-Fachhändler, bei dem Sie das KORG Produkt erworben haben, ist ein kompetenter Ansprechpartner, der Ihnen über eventuelle Hürden hinweg hilft.

Hotline Support

KORG Usern steht ein Hotline-Support Service zur Verfügung, der von Deutschland aus unter folgender Nummer werktags zwischen 9 Uhr und 13 Uhr sowie zwischen 14 Uhr und 17 Uhr unter folgender Telefon-Nummer erreichbar ist **0900/1778-100** (1,24 €/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom). Geschulte KORG Produkt-Spezialisten stehen Ihnen hier mit Rat und Tat zur Seite.

Dem Produkt beiliegender Support

Zum Lieferumfang Ihres neuen KORG Produkts gehört eine Produktbeschreibung, die Sie zuverlässig dabei unterstützt Ihr neues Produkt richtig zu handhaben.

Reparatur Service

Nur von zertifizierten KORG Technikern kann eine Qualitäts-Reparatur mit original KORG-Ersatzteilen durchgeführt werden. Nur so ist die Zuverlässigkeit und Langlebigkeit Ihres KORG-Produktes sichergestellt.

Nutzen Sie die Vorteile der KORG-CARE-CARD!

Um Ihnen diese Service Leistungen anbieten zu können ist es wichtig, dass wir detaillierte Informationen über Ihr persönliches KORG Produkt erhalten, um so zukünftig professionellen Support zu leisten. Über die von Ihnen ausgefüllte KORG-Care-Card erhalten wir alle Informationen (z.B. Modellbezeichnung und Seriennummer) die wir für alle angebotenen Service-Leistungen benötigen.

Tragen Sie zur Werterhaltung Ihres KORG-Produktes bei, indem Sie die KORG-Care-Card ausfüllen (auch online unter www.korg.de verfügbar).

Weitere Vorteile für Sie:

- Sie erhalten automatisch News, Infos und Updates zu Ihrem KORG-Produkt

Produkt _____

Kaufdatum _____

Serien-Nr. _____

Bezugsadresse _____

Welche Produktmerkmale waren für Ihre Kaufentscheidung ausschlaggebend:

- ☐ Klangqualität
- ☐ Design
- ☐ Preisangebot
- ☐ Handhabung
- ☐ andere Gründe _____

Welche Fachzeitschriften werden von Ihnen gelesen:

- ☐ Keys
- ☐ Keyboards
- ☐ Tastenwelt
- ☐ Gitarre & Bass
- ☐ Sound & Rec.
- ☐ Tools
- ☐ Raveline
- ☐ Groove
- ☐ AMAZONA.de
- ☐ andere _____

Welche anderen verwandten Produkte ziehen Sie in Erwägung für künftige Anschaffung:

Wer ist Ihr bevorzugter KORG-Fachhändler:

Begründung (Mehrfachnennung möglich):

- ☐ Auswahl
- ☐ Techn. Service
- ☐ Preis
- ☐ räumliche Nähe
- ☐ Beratungs-Service
- ☐ andere _____

Ausfüllen,
ausschneiden,
einsenden!



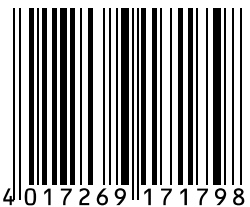
KORG

Address

KORG ITALY SpA
Via Cagiata, 85
I-60027 Osimo (An)
Italy

Web

www.korgpa.com
www.korg.co.jp
www.korg.de
www.korg.com
www.korg.co.uk



4 017269 117179 8



© KORG Italy 2008. Alle Rechte vorbehalten.

KORG